



A. 1066

HARRAS.



FRIDERICI MUVZELII  
GYMNASII REGII IOACHIMICI PROF. ET CON-RECT.  
INTRODVCTIO  
IN LINGVAM LATINAM  
AD VSVM  
IVVENTVTIS MARCHICAE  
ACCOMMODATA  
SIVE  
**V E S T I B V L V M**  
QUO  
VOCABVL A OMNIA SIMPLICIA  
CVM DERIVATIS ET COMPOSITIS  
*IN CCLXXXV COLLOQUIIS*  
EX NATVRA, HISTORIA, ANTIQVITATE  
MYTHOLOGIA PETITIS  
ET SIMVL TOTIVS FERE GRAMMATICA  
EXERCITIVM CONTINENTVR.



*Degary  
Gr. 8.24.*

EDITIO NOVA AVCTIOR ET EMENDATOR  
CVM IMITATIONIBVS GERMANICIS.

CVM PRIVILEGIIS, POLONICO ET BORVSSICO, SAXONICO  
ET BRANDENBURGICO.

BEROLINI,  
IMPENSIS FRIDERICI NICOLAI, MDCCCLXVIII.



---

## Vorrede.

**M**an hat für nöthig befunden, von des Herrn  
Muzelius *Vestibulum* oder Einleitung  
in die lateinische Sprache, eine neue Auf-  
lage zu besorgen; weil die vorige vergrif-  
fen ist, und dieses Buch von vielen Schullehrern zur  
nützlichen Unterweisung beständig verlangt wird.

Es ist darin sonderlich folgendes geleistet worden:  
Man hat einige Fehler verbessert, verschiedne noch man-  
gelnde Worte hie und da angebracht, und die Gesprä-  
che mit vielen nützlichen Sachen ausgezieren.

Der geneigte Leser wird herowegen hierinnen fin-  
den:

I. Alle gebräuchliche lateinische Simplicia, und  
zwar noch mehrere, als in Cellarii libro memoriali  
enthalten, danebst auch die gebräuchlichen Composita  
und Derivata.

II. Sind alle Nomina mit einem Adjectivo con-  
struirt, daraus man das Genus des Substantivi, und  
beyder eigentliche Bedeutung, erlernen kann,

## Vorrede.

III. Sind alle schwere Declinationes Nominum und Casus darinnen, als: jecoris, jecinoris, hepato-  
dotium, otium, vocum, portubus, arcibus cet.

IV. Sind die Verba im Praeterito und Supino ge-  
setzt, secui, vetui, cecini, concinui, allexi, elicui, pu-  
pugi, compunxi, elicitum, sectum, compactum, cet.  
Damit selbige durch öftren Gebrauch endlich mögen er-  
lernet werden.

V. Ist auch der ganze Syntaxis angebracht, so, daß  
die Adjectiva sowohl, als Verba, Präpositiones, Parti-  
culæ &c. mit ihren Constructionen vorkommen.

VI. Ist alles in Frag und Antwort, oder in Ge-  
spräche gebracht, weil solche viel leichter sind, als an ein-  
anderhangende Reden, und weil es für die Jugend an-  
genehmer ist, wenn sie sich einander üben: amant al-  
terna cameneæ.

VII. Sind es auch nicht kindische Gespräche, wel-  
che Lehrern und Lernenden einen Eckel machen können,  
sondern lauter nützliche Sachen aus der Antiquität,  
Mythologie, Fabeln, Geographic, aus der Natürli-  
chen, Politischen - Kirchen - und Gelehrten Geschichte,  
wodurch der Fleiß und die Aufmerksamkeit erweckt,  
und der Jugend solche Geschichte beigebracht werden,  
die nicht zur Vergessenheit erlernen, sondern durch die  
ganze Lebenzeit brauchbar seyn können.

VIII. Es ist auch alles in solcher Kürze, nämlich  
in 285 Gesprächen abgefaßt, daß, wenn das Deut-  
sche

## Vorrede.

sche davon gelassen wäre, es kaum 6 Bogen austragen würde und überdem ganz leicht, da die Bedeutung aller Orten dabey steht.

Derowegen meyn ich nicht ohne Grund zu hoffen, daß dieses Vestibulum den Vorzug vor vielen der gleichen Schulbüchern verdienen werde, darum sind diese Gespräche auch in die Franzöfische Sprache übersetzt worden, welche Uebersetzung als eine Unterweisung zur Franzöfischen Sprache dienen kann.

Aber, werden einige sagen: Dulcius ex ipso fonte bibuntur aquæ; der Cornelius Nepos ist ein Auctor Classicus; es ist besser, selbigen der zarten Jugend vorzulegen. Diesen will man zwar ihre Meynung gern lassen; sie mögen aber verantworten, wie sie ihre Jugend drey Jahr und darüber daben aufhalten, und doch erkennen müssen, daß die Schüler doch kaum die Hälfte der Wörter, so in diesem Vestibulum vorkommen, erlernen haben.

Dieses Vestibulum könnte ohnmaßgeblich nach folgender Methode gebraucht werden: Wenn der Schüler etwas Fundament im decliniren, conjugiren, und andern Theilen der Grammatik gelegt hat, welches füglich durch den sogenannten kleinen grammatischen Trichter geschehen kann, so können diese Gespräche vorgenommen werden, so daß einige von denen, die schon weiter gekommen sind, selbige vorexpliciren, und einige von den Schwächeren sie wiederholen; hernach kennen die Wörter, an sich, nach

## Borrede.

ihrer Bedeutung und kürzlich grammatices, auf eine den jungen Leuten verständliche Weise zergliedert werden; wenn solches geschehen, läßt man selbige zu Hause übersetzen, welches die Jugend wegen der Annemlichkeit mit Lust thun wird.

Hernach können die deutschen *Imitationes* zur Hand genommen, und, nachdem sie laut vorconstruirt worden, zu componiren aufgegeben werden; wenn sie nun laut corrigirt, und von einigen ex tempore aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt und also wiederholet werden, so kann es denn nicht fehlen, die Wörter und Redensarten müssen dem Gedächtnisse tiefen eingeprägt werden, und durch solche Wiederholung werden sie sich eine Fertigkeit im Reden erwerben, als an welcher Uebung es ohnedem mangelt.

Es wird auch überflüssig seyn, andere Exercitia zu dictiren, bis sie dieses alles wohl wissen; dann, zu geschweigen, daß die Zeit mit wiederholen, zergliedern und überhören besser angewendet wird; so müssen die Wörter dazu entweder dictiret, oder im Lepicon, oder gar im Cestario, aufgeschlagen werden. Wer weiß nicht, wie jenes von den Schülern so fehlerhaft, und dieses so unglücklich getroffen wird.

Ueberdem ist des Hrn. Prof. Muzelius *Clavis Vestibuli* vorhanden, in welchem bey einem jedem Gespräch ein jedes Wort in seiner eignen und figürlichen Bedeutung gesetzt, auch bey jedem Worte die Derivata hinzugefügt.

## Vorrede.

hinzugezhan worden, ingleichen bey den Adjectivis die gewöhnliche Substantiva, bey den Substantivis Adjectiva, bey den Verbis nicht allein ihre Construcion, sondern auch ganze Redensarten; damit die Jugend den rechten Verstand und Gebrauch erlerne, woran es manchem Gelehrten fehlet, denn lustig heisset *latus*, amoenus, jucundus, suavis, alacer: dick heisset *crassus*, dentus, spissus: ein Ziel heift *meta*, termiuus, calx: auslöschen *re-extinguere*, delere, expungere, oblitterare, cet. treiben, agere, facere, pellere, exercere, protrudere, cet. schicken heift mittere, legare, ablegare, amandare, aber was vor ein grosser Unterscheid? wie viel Zeit wird ersfordert, solches zu lernen? was vor Barbarismen werden dadurch täglich gemacht? Dieses und der gleichen wird im Clave *Vestibuli* oder kleinem Händlexico gezeigt, welches nicht nach alphabetischer Ordnung, sondern vielmehr nach der Reihe der in jedem Gespräche vorkommenden Wörter eingerichtet ist, damit der Lehrer daraus examiniren, und der Schüler darin nachsehen könne; daneben werden die Hauptbedeutungen mit Buchstaben unterschieden, daß die Jugend solche bey derselbigen Lection auswendig lernen könne. Denn des Cellarii liber memorialis ist wirklich unnützlich, ja gar schädlich, und eine beständige Quelle unzählbarer und täglicher neuen Barbarismen, wie in der Vorrede des Compendii universæ latinitatis weitläufig gezeigt worden.

Wenn nun dieses Vestibulum auf solche verschiedene Weise durchgearbeitet ist, so kann das Compendium

## Vorrede.

pendium universae Latinitatis nicht mehr schwer seyn.

Wer dieses Compendium wohl tractiret hat, dem wird kein klassischer Schriftsteller mehr schwer seyn, es werden auch wenig Redensarten vorkommen, welche er nicht weiß.

Zu weiterer Uebung der Schuljugend sind auch des Hrn. Prof. Muzelius übrige Schriften, nämlich der grosse Trichter, in welchem alle grammaticalische Schwierigkeiten erörtert sind, die formulae scribendarum Epistolarum, und der Cornelios Nepos, und Plinii Panegyricus mit Noten und synonymen Redensägen. Berlin, den 1. Julius 1766.



Lit. A.

---

L i t. A.

I.

**Q**uot 1 litteras 2 habent Latini? viginti 3 tres 4: quorū Græci? viginti quatuor. 5 a quo inventas 6 sunt litterae Græcae? a 7 Cadino & ab 7 Evan- dro. an utile 8 inventum 9? omnino 10. nam absque 11 litteris si essemus, nihil sciremus 12. cur A. est latum 13? quia est signum 14 absolutionis 15. cur C. est triste 16? quoniam est signum 17 condemnationis 17 quis typos 18 & typographiam 19 primum invenit? Faustus Mo- guntiæ.

II. Quis erat Eglon? rex 1 Moabitarum admodum 2 crassus 3. a quo confossus 4 est? ab Ehudo, qui ancipitem 5 gladium 6 ei demerfit 7 in abdomen 8, ut lamina 9 una 10 cum capulo 11 (manubrio 12) obiecta 13 sit arvina 14. quis pinguedine 15 extinctus 16? Henricus VIII. Rex Bri- tanniae.

III. Cur abies 1 amatur 2? quia non tantum 3 viret 4 exsta- te 5, sed etiam 6 hieme 7 viridis 8 est, an fructus 9 pro- fferi 10? nihil, nisi conos 11, uti pinus 12 strobilos 13 an utilis est arbor 14? est, nam non tantum dat ligna 15 ad com-

I. Wie viel 2 Buchstaben 3 zwanzig 4 drey 5 vier und zwanzig 6 ersinden 7 von 8 nützlich 9 Erfindung 10 allerdings 11 ohne 12 wif- sen 13 fröhlich 14 ein Zeichen 15 die Losprechung 16 traurig 17 die Verdammung 18 Druckbuchstaben 19 Druckerey.

II. 1 Ein König 2 sehr 3 dick 4 erscheinen 5 zweischneidig 6 ein Schwert 7 einsetzen 8 der Schmeierbauch 9 die Klinge 10 zugleich 11, 12 der Griff 13 bedecken 14 das Fett 15 die Fettigkeit 16 erfüllen.

III. 1 Ein Tannenbaum 2 lieben 3 nicht allein 4 grünen 5 der Sommer 6 sondern auch 7 der Winter 8 grün 9 Frucht 10 hervor- bringen 11 Tannzapfen 12 ein Fichtenbaum 13 Kienäpfel 14 ein Baum

## INTRODUCTIO

comburendum 16, si cuneis 17 fissa 18 est, sed etiam matrīam 19 ad ædificandum 20, ut trabes 21, tigna 22 & subli-  
cas 23 ad sublicios pontes 24.

IV. An abies etiam apta 1 ad omnia opera 2? omnino,  
quando enim caudex 3 sectus 4 est in asperes, tabulas 5 & as-  
fereculos 6, arcularius 7 dolat 8 dolabra 9 coassat 10, facit aba-  
cos 11, arcas 12, & alia vaſa 13. acer 14 quale est? nulli 15  
ligno est secundum 16. ebeneus 17 qualis? tota nigra 18 &  
spississima 19 ex omni arbore, uti etiam buxus 20. ubi  
optimas & maxima? in Turcia.

V. Quid traditum 1 est de Clitorio fonte 2? eos esse ab-  
stemios 3 vini 4, qui bibissent 5 ex eo. ubi scatet 6? in  
Arcadia. quamdui 7 juvenes 8 Romanorum abstinuerunt 9  
vino? ad trigesimalium 10 annum. cur fons Salmacis est 20-  
zabilis 11? quod eos effeminet 12, & faciat molles 13, qui  
bibunt ex eo. quis Roma prospexit 14 aquam 15? Agrippa  
& Claudius; nam duxerunt 16 juges 17 fontes in urbana  
per tubos 18 (fistulas), aut rivos 19 derivarunt 20 a fonti-  
bus. qualis fons fuit ad tempum Ammonis? interdiu 21  
frigidus 22, & noctu 23 calidus 24.

VI. Quid Æsopus fixit 1 de columbis 2? quod elegerint  
3 accipitrem 4 regem, contra 5 milvium 6. qualis autem  
erat accipiter? acrior 7 milvio; nam discepit 8 eas un-  
guibus 9 & evisceravit 10 qualis vultur 11? minime noxius  
12, nam pascitur 13 cadaveribus 14 quales sunt columbae? mites

15 &amp;

Baunt 15 Holz 16 verbrennen 17 ein Keil 18 spalten 19 Bauholz  
20 bauen 21 ein Balken 22 Latten 23 Brückensahl 24 Pfahlbrücke.

IV. 1 Dächtig 2 ein Werk 3 ein Stamm, Block 4 schneiden 5  
eine Diele 6 ein Bretzen 7 der Tischler 8 hobeln 9 der Hobel 10  
zusammen sporden 11 ein Rechentisch 12 Kasten 13 ein Gefäß 14  
der Ahorubaum 15 keiner 16 der zweite it. das einem andern nach-  
gibt, das geringer ist 17 Ebenbaum 18 schwarz 19 dicht 20 der  
Buxbaum.

V. 1 Erzählen 2 Erinn 3 einer der sich enthält 4 der Wein 5  
trinken 6 quellen 7 wie lange 8 ein Jungling 9 sich enthalten 10  
der dreysigste 11 merkwürdig 12 weibisch machen 13 weich, weichlich  
14 versorgen 15 Wasser 16 leiten 17 beständig, immerwährend 18  
eine Röhre 19 ein Bach 20 ableiten 21 bei Tage 22 kalt 23 bei  
Nacht 24 warm.

VI. 1 Dichten 2 eine Taube 3 erwählen 4 ein Habicht 5 weder, ge-  
gen 6 eine Weyhe 7 scharf 8 zerren 9 eine Klause 10 ausweiden 11 ein  
Gryphus

15 & imbellis 16. quæ regina 17 singitur alta 18 esse @ columbis? Semiramis. qualis fuit? fortissimæ, hinc fortæ 19 Reginæ Semiramides dicuntur, ut Margaretha Danica, Olga Russica & Elisabetta Anglicæ.

VII. Ex quo conficitur 1 acre 2 acetum 3? ex vino 4, quod acuit 5. quando 6 vinum facile acescit 7? cum infusum est 8 in vas 9, quod non est sincerum 10. quam vim tribuit 11 Plinius acri acero? quod lapides 12 possint macerari 13; hinc traditur Hannibal rupes 14 macerasse 15 & vias fecisse 16 per Alpes 17, et Cleopatra solvisse 18 magnos uniones 19 (margarites) aceto, & eos bibisse, ubi eos pescantur 20? circum 21 insulam Margaritam in Ameriea, qui præterea 22 usus 23 aceti? instillatur 24 cum oleo 25 olivarum 26 in acetaria 27. quis porus militum Romano-rum? posca i. e. acetum aqua dilutum 28.

VIII. Quid dixit vulpes 1, cum non posset accipere 2 uvas 3? acerbæ 4 esse gustatu 5. qualis est vulpes? callidissima 6 omnium animalium 7, quid simia 8 rogavit 9 vulpem? ut daret partem 10 caudæ 11. ad tegendum 12 anum 13. (tegendas nates) 13. an vulpes annuit 14? non, sed renuit 15 dixitque, se malle verrere 16 humum 17. quis dicitur in simiam conversus 18? Epimetheus. ubi templo sacrata 19 simiis? Goæ in urbe Indiæ.

IX. Quotuplices 1 Deos habuerunt gentiles 2? cœlestes 3, terrestres 4 & inferos 5. quomodo coluerunt 9 cœlestes? adoleverunt 7 iis victimas 8 in altaribus 9. quomodo coluerunt

ter-

Geyer 12 schädlich 13 sich werden 14 das Ras 15 zähm 16 schwach 17 eine Königin 18 ernähren 19 tapfer.

VII. 1 Machen 2 scharf 3 Eßig 4 der Wein 5 sauer seyn 6 wann 7 sauer werden 8 eingießen 9 ein Gefäß 10 rein 11 zueignen 12 ein Stein 13 weich machen 14 Feisen 15 erweichen 16 Wege machen 17 Schweißergebirge 18 zergeben lassen 19 eine Perle 20 fischen 21 um 22 da neben 23 der Gebrauch 24 treulsen auf etwas 25 das Del 26 ein Delbaum 27 der Gallat 28 mischen.

VIII. 1 Der Fuchs 2 bekommen 3 eine Traube 4 herb, sauer 5 schmecken 6 lissig 7 ein Thier 8 der Aſſe 9 bitten 10 ein Theil 11 der Schwanz 12 bedecken 13 der Hinterſte 14 verwilligen 15 sich weis gern 16 kehren 17 die Erde 18 verwandeln 19 widmen.

IX. 1 Wie mancherley 2 ein Heyde 3 himmlisch 4 irrdisch, was auf der Erde ist 5 was in der Hölle ist 6 verehren 7 anzünden 8

## INTRODUCTIO

terrestres? iis sacra fecerunt 10 ad aras 11. quo pacto 12 inferos? iis mactarunt 13 nigras 14 pecudes 15, noctu 16, in depresso (depressa) 17 scrobe 18. quid suffiverunt 19? thus 20. quod incenderunt 21 in acerris 22. ubi Lares 23 coluerunt? in vicis 24 & compitis 25 insuper Diis pœana 26 ceenerunt 27. num prisci 28 Germani 29 quoque fuerunt Idololatæ 30? fuerunt, nam idola 31 coluerunt, uti tricipitem 32 Trigladium & Pusterum (Pustrich) buconem 33 alias que.

X. Qua re Georgius Castriota est celeber 1? acuto 2 acinace 3, quo ruit 4 in aciem 5, & hostes 6 dissecuit 7, uti Rolandus Durenda a, qui marmor dissecuit. quomodo cognominatus 8 est a Turcis? Scanderbeg, id est, Alexander Magnus, cur? quia non minus alacer 9 erat ad pugnas 10 & pericula 11 quam velitantes 12, nam sapientius velitatus 13 est cum velitibus; deinde non modo celere 14 consilium 15 reperit 16, sed etiam sine mora 17 executus 18 est. qua forma 19 erat Alexander? celsa 20 cervice 21, latè oculis 22, malis 23 rubentibus 24. quis Nireus? pulcherrimus Græcorum ad Trojam.

XI. Quid observas 1 de adamante 2? eum durissimum 3 esse & pretiosissimum 3 omnium gemmarum 5 (inter gemmas, ex gemmis). quis usus adamantis? adhibetur 6 ad annulos 7 & in aures 8, cum cartilago 9 auris perforatur 10; in Sierra Liona a etiam nasi 11 ornantur 12. quid gallus 13 praepositus

ein Opfer 9 ein Altar 10 ein Opfer thun 11 ein Altar 12 auf welche Weise 13 schlachten 14 schwarz 15 Vieh 16 bey Nacht 17 tief 18 eine Grube 19 räuchern 20 Weynach 21 anzünden 22 eine Rauchpfanne 23 ein Haushalte 23 eine Gasse 25 eine Creuzgasse 26 ein Lobgesang 27 singen 28 alt 29 ein Deutscher 30 ein Abgötter 31 ein Göze 32 drenkbäfig 33 Pausbacke.

X. 1 Berühmt 2 scharf 3 ein Säbel 4 eindringen 5 die Schlachtordnung 6 ein Feind 7 von einander hauen a der Nahme eines Schwerds 8 einen Zusammentreffen geben 9 hurrig, munter 10 eintreffen 11 die Gefahr 12 Scharmützel 13 scharmützeln 14 geschwind 15 ein Anschlag 16 erfunden 17 Saumnis 18 ausführen 19 die Gestalt 20 hoch 21 der Nacken, Hals 22 muntere Augen 23 die Backen 24 roth.

XI. 1 Wahrnehmen 2 ein Diamant 3 hart 4 kostbar, theuer 5 ein Edelgestein 6 brauchen 7 ein Ring 8 Ohrgehänge 9 der Knorpel 10 durchbohren. a ein Löhnigreich in Africa 11 die Nase 12 zieren 13 der Hahn

14 vor-

posuit 14 adamanti? granum 14 adoris 16, quod erunt 17 ex quisquiliis 18, aut simeto 19. cur? quia ador edere 20 poterat gemma autem non est vesca (esui, esculenta) 21 cur ponitur 22? ut fiat lævis 23, & fulgeat 24. quis primus polvit 25 eos? Jacobus Treccia. quæ optimæ gemmæ. quæ ex Oriente 26 afferuntur 27 sunt meliores, quam Bohemicae.

XII. Quid proditum 1 est de Ariosto? illum adminiculavisse, (adminiculatum esse) 2 oleas adminiculis 3, ne rami 4 frangantur 4. quid præterea invenit? rationem 6 olei & casei 7. quis oleam produxit? 8 Minerva (Pallas). quis cerravit 9 cum Pallade? Neptunus, qui equum 10 produxit, cum saxum 11 percussisset 12 tridente 13 suo. qua ratione 14 Minerva nota 15 est? profluit 16 ex cerebro 27 Jovis, cum Vulcanus ei cranium 18 aperiuisset 19 sua securi 20, nam Juno sterilis 21 erat, & zelotypa 22. quid traditur de Yta, comite Toggenburgensi? a marito 23 ex zelotypia 24 de monte præcipitata 25, sed propter innocentiam 26 a Deo solpitata 27.

XIII. Cui similis est adulator 1? cani 2, qui adulatur 3 herro 4 (herum) propter 5 escam 6. quomodo Sigismundus Imperator 7 appellavit 8 assentatores 9? tineas 10 & forices 11 palatii 12, qui sunt mores 12 adulatorum? palpant (palpantur) 14 alios, laudant 15, mirantur 16 omnia, arrident 17; talis fuit Hages poëta, qui Alexandrum fecit Deum: contra Philoxenus maluit 18 lapides cädere 19, quam Dionysii versus laudare. quid Cicero censuit 20 de adulazione 21? in amicitia 22 nulla major pestis 23 quam adulatio, qui fuerunt veri amici?

14 vorziehen 15 ein Korn 16 der Roggen 17 herauscharren 18 kehrt 19 der Mist 20 essen 21 was zu essen dient 22 poliren, 23 glatt 24 schimmern, glänzen 25 poliren 26 der Orient, die Morgenländer 27 bringen.

XII. 1 Erzählen 2 untersuchen 3 eine Stütze 4 ein Nest 5 zerbrechen 6 die Weise 7 der Käse 8 hervorbringen 9 streiten 10 ein Pferd 11 ein Stein 12 schlagen 13 eine dreizackige Gabel 14 auf welche Weise 15 geboren werden 16 hervorspringen 17 das Gehirn 18 die Hirnschale 19 eröffnen 20 ein Beil 21 unfruchtbar 22 eisefüchtig 23 der Ehemann, 24 die Eisersucht 25 stürzen 26 Unschuld 27 erhalten.

XIII. 1 Ein Schmeichler 2 ein Hund 3 schmeicheln 4 der Hausherr 5 wegen 6 die Speise 7 der Kaiser 8 nennen 9 ein Schmeichler 10 eine Motte 11 eine Spitzmaus 12 der Pallast 13 eins Weise, Manier 14 fasten, streicheln 15 loben 16 sich verwundern 17 anlächeln 18 lieber wollen 19 Steine bauen 20 für etwas halten, urtheilen, 21 die Schmeie

## INTRODUCTIO

ei? Damon & Pythias, ut alter pro altero vas 24 factus sit in re capitali 25.

XIV. Quid proditur de Egisto? eum fuisse adulterum, (incechum) 1 & adulterasse 2 Clytaenestram, quæ illius ope 3 maritum 4 suum Agamemnonem (na) occidit 5. quomodo Orestes filius Agamemnonis ultus 6 est cædem 7? trucidavit 8 vitricum 9 & matrem, quomodo Egyptii puniverunt 10 adulteras (mæchas) 11? mutilaverunt 12 eas naso 13 ut alia flagito 14 arcerentur 15, ne flagitiose 16 vivant, que pena affecit 17 Zaleucus adulteros? jussit eis utrumque oculum effodi 18, & cum filius deprehensus esset 19 adulterii, sibi unum & filio alterum effodi jussit.

XV. Quid observas de Valentiniano? quod infixerit alam 1 adituo 2 (aditimo) prælente 3 Juliano Apostata, po-ne quem 4 stabat, cur? quia asperserat 5 eum aqua lustrali 6 in æde Fortuna 7. quomodo hoc accepit 8 Julianus? in maiam partem 9, atque Valentinianum relegavit 10 in exilium 11. cur Sigismundus Polonia Rex justus 12 dictus? quia non ultus est 13 colaphum 14, quem Cornarius ei infregerat, quod cum ministro 15 lufisset 16.

XVI. Cur emulatio 1 est utilis? quia acuit 2 emulos 3 ad laudem 4, cujus emula fuit Caribago? Roma, quem Hortensius emularus 5 est? Ciceronem, qui aequalis 6 erat ei, sed eloquentia 7 superior 8. a quo imperfectus 9 est Cicero? a Popilio, jussu 10 Antonii, cum in lectica 11 fugeret 12 ad mare, quomodo præterea fecit 13 est in illum? manus 14 & capit

15 ei

Schmeicheley 22 die Freundschaft 23 ein Verderben 24 ein Bürg 25 eine Halsfache.

XIV. 1 Ein Ehebrecher 2 die Ehe brechen 3 mit, durch Hilfe 4 der Mann 5 tödten 6 rächen 7 der Todschlag 8 tödten 9 der Stiefvater 10 strafen 11 eine Ehebrecherin 12 verstimmen 13 die Maie 14 eine Schandthat 15 abhalten 16 schändlich 17 mit einer Strafe belegen 18 ausstehen 19 ergriffen werden.

XV. 1 Eine Ohrfeige geben 2 ein Küßter 3 in Gegenwart 4 hinter einem 5 besprengen 6 Weyhwasser 7 der Tempel des Glücks 8 aufnehmen 9 äbel 10 verweisen 11 das Elend 12 gerecht 13 rächen 14 eine Ohrfeige geben 15 ein Bedienter 16 syteln

XVI. 1 Die Nachfeierung 2 aufzuntern 3 ein Eiferer, ein Nach-eiferer, ein Wettkämpfer 4 das Lob 5 nachfeiern, nachfolgen 6 gleiches Alters 7 Veredsamkeit 8 übertreffen 9 tödten 10 auf Befehl 11 eine Sänfte 12 siehcn 13 wüten 14 die Hand 15 das Haupt 16 abhauen

17 hef-

15 ei amputata 16 sunt, & fixa 17 in rostris 18, & lingua  
19 compuncta 20 acubus 21, a Fulvia, uxore 22 Antonii.  
cur notabile? quod eloquio 23 perierit 24 ut & Demosthenes.

XVII. *Aes* 1 *Corinthiacum* quo casu 2 orrum 3 est? cum  
urbs 4 Corinthus (Corinthi) cremata 5 est, varia 6 metallia 7  
liquata 8 sunt & coniuncta 9, quanti 10 estimatum 11 est?  
plurimi 12 ex omni are, imo 13 pluris 14 auro 15, cur hoc  
oppidum 16 deletum 17 est? quia opportune situm 18 erat in  
medio 19 isthmo 20 & duobus portibus 21 (portibus) mu-  
nitum 22 erat, quae dicitur antiquissima 23 urbs esse? Nakšivan  
in Armenia, non procul 24 a monte Ararat, atque a No-  
acho inchoata 25, quae maxima in Europa? Londonium.

XVIII. *Quis fuit arumosissimus* 1 omnium (inter omnes,  
ex omnibus)? Moses, nam præter domesticas tricas 2, omnes  
perumnas 3 pertulit. 4 quodnam est optimum munimentum &  
arumna? animus equus 6, nam aequo animo ferendum est,  
quod vitari 7 non potest, quinam liberos 8 suos patientia 9 af-  
susfecerunt 10 a prima aetate 11? Lacones 12 & Japones 13.

XIX. *Cur æs alienum* 1 vitandum est? quia æris alieni co-  
mes 2 est ægritudo 3 ac miseria 4, cur Augustus jussit 5 sibi  
culcitram 6 debitoris 7 emi 8? ut melius dormire 9 posset, cui  
similes sunt debitores 10? vespertilioni 11, nam uti hic fugit  
12 lucem 13, sic illi metuant 14 sibi a creditoribus 15, ne fla-  
gitent 16 debita 17 per exactores. 18 cur singitur lucem fu-  
gere? quod mutuatus 19 sit pecuniam 20, eamque amiserit 21  
nausra-

22 heften, annageln, anschlagen, vest machen 23 ein Niednerstuhl 24  
Röm 25 die Zunge 26 iersiechen 27 eine Nadel 22 die Frau 23 die  
Beredsamkeit 24 umkommen.

XVII. 1 Erz 2 ein Zufall 3 entstehen 4 eine Stadt 5 verbrennen  
6 mancherley 7 Erz 8 schmelzen 9 unter einander mischen 10 wie hoch  
11 schätzen 12 am allerhöchsten 13 14 höher 15 das Gold 16 eine  
Stadt 17 iersöden 18 bequem gelegen 19 mitten 20 eine Erdenge 21  
ein Haven 22 bevestigen 23 alt 24 fern 25 anfangen.

XVIII. 1 Geplage 2 Häuserei 3 Mühseligkeit 4 ertragen 5 eine  
Linderung 6 ein gelastetes Gemüth 7 meiden 8 die Kinder 9 Gedult  
10 gewöhnen 11 die Kindheit 12 Lacedämonier 13 die Japaner.

XIX. 1 Die Schuld 2 ein Gefährde, Geselle 3 Höllemernish 4  
Eland 5 beschleien 6 ein Klissen 7 ein Schuldnier 8 kauten 9 schlafen 10  
ein Schuldnier 11 eine Gledermann 12 siehen vor etwas 13 das Licht  
14 fürchten 15 ein Gläubiger 16 ungestüm fordern 17 die Schuld  
18 ein Entreiber 19 lehnzen, borgen 20 Geld 21 verlieren 22 Schif-  
bruch

naufragio 22, ideoque nec sortem 23, nec usuram 24 solvere  
 25 queat 26, quodnam asylum 27 olim 28 concessum 29 erat  
 obæratis 30? templum Dianæ, it, Deorum aræ 31, quid au-  
 tem Plutarchus censuit? multo magis frugalitas 32 & parsi-  
 monia 33 præbet 34 asylum, quamdiu homicida 35 in Berck-  
 heim oppido Alsatie inviolabilis 36 erat? per centum 37 an-  
 nos & unum diem.

XX. Cur Aristoteles dicitur se præcipitasse 1 in mare 2?  
 quia nequivit 3 indagare 4 æstum 5 maris quem tamen vehe-  
 menter 6 cupivit 7 exquirere 8, at nostro aeo 9 quomodo Car-  
 cesius explicavit (explicuit) 10 æstum maris? quod luna 11 pre-  
 mat 12 aerem 13, aer premat mare, ut reciprocet 14, cur Ari-  
 stoteles cognominatus est Peripateticus? quia docuit inter am-  
 bulandum 15 in Lyceo 16, ubi Chrysippus docuit? in Cy-  
 nosarge 18, alii in Athenæo 18, Corinthi in Crano 19.

XXI. Quid observas de Æthiopibus 1? quod cuncti 2  
 habeant tumida 3 labra 4, capillitium 5, non calamistro 6  
 conversum 7, sed ingenio suo 8 crispum 9, & nasum simum  
 10, quod adagium 11 de Æthiope? Æthiopem lavare 12 fa-  
 pone (limesgate). 13 quando locum habet 14? cum quis  
 oleum & operam perdit 15, quis linguam Æthiopicam cal-  
 luit? Jobus Ludolphus.

XXII. Quid notabile occurrit 1 Julio Cæsari, cum propera-  
 ver 2 Pharsalum? agalo 3, cui nomen 4 erat Eutychus, id est  
 felix 5, & afinus 6, cui nomen erat Nixon, id est, viator 7, quid in-  
 de auguratus 8 est? prosperum 9 eventum 10 prælii 11, an even-  
 tus

bruch 22 Capital, die Summe 24 Pension, Zinse 25 bezahlen 26 kön-  
 nen 27 eine Freistadt 28 vor Seiten 29 erlauben 30 ein Verschuldeter  
 31 ein Altar, 2 die Mäigkeit 33 Sparsamkeit 34 geben 35 ein Tod-  
 schläger 36 sicher, daß man ihn nicht beleidigen darf, unverzüglich 37  
 hundert

XX. 1 Stürzen 2 das Meer 3 nicht können 4 forschen, erforschen  
 5 die Ebbe und Fluth des Meers 6 sehr 7 begehrn 8 ergründen 9 die  
 Seit 10 auslegen 11 der Mond 12 drücken 13 die Luft 14 an und zu-  
 rücklaufen, abwechseln 15 spazieren 16 die Schule des Aristotelis  
 17, 18 und 19 sind drey Namen verschiedener Schulen.

XXI. 1 Ein Mohr 2 alle 3 dicke Lefsen, Lippen 5 das Haar 6 ein  
 Kräuseleisen 7 gedrehet, gekräuselt 8 von Natur 9 kraus 10 eine ein-  
 gebauene stumpfe Nase 11 ein Sprichwort 12 wachsen 13 Seife 14  
 es schickt sich 15 Müh und Arbeit verlieren.

XXII. 1 Entgegen kommen, begegnen 2 eilen 3 ein Eseltreiber 4 der  
 Mahme 5 glücklich 6 ein Esel 7 ein Sieger 8 weissagen, mutmassen 9  
 Glück

eur respondit 12 augurio 13? respondit. nam cecidit Pompejum 14 ad internacionem. 15. quomodo exceptus 16 est Roma? plerique & cives ovarunt 17, nam erat clementi 18 & leni 19 ingenio 20. quories 21 triumphavit 22? uno mense 23 quinquies 24. cur triumpantes illeverunt 25 faciem 26 minio 27? ut Diis essent similes 28, quos pingebant 29 rubicunda 30 facie 31. qui siebat triumphus? capti 32 hostes praceferunt 33 in vinculis 34, praebat 35 senatus 16, triumphans lauro 37 coronatus 38, vebebatur 39 quadrigis 40 in Capitolium 41; & ne effterretur 42, sequentes acclamabant 43, respice 44 post te, hominem meument te 45.

XXIII. Quomodo antiquissimi 1 coluerunt 2 terram 3? vetterunt 4 eam palis 5 & lagonibus 6. quis docuit 7 id homines? porcus 8 suo rostro 9 postea inchoarunt 10 arare 11 agros 12. quis aratum 13 invenit 14? Triptolemus. quibus partibus 15 constat 16? ferreo cultro 17, quo terra proscinditur 18, vomere 19, quo sulcus 20 ducitur 21, stiya 22 (burris), qua regitur 23 aratum, & temone 24, cui junguntur 25 boves 26. quomodo illos incitabant 27? stimulis 28, qui optimi ad opus 29? torosa cervice 30. ubi maximi? in Kent, provincia Angliae, ut vir justæ magnitudinis 31 vix queat attingere 32 spinam dorsi 33.

## XXIV.

glücklich 10 ein Ausschlag 11 ein Treffen, übereinkommen, übereinstimmen 13 Weissagung 14 schlagen 15 eine gänzliche Niederlage, totaliter 16 einfangen & die meisten 17 frohlocken 18 gnädig 19 gelinde, gütig 20 Natur, Verstand, Gesinnung, Gemüthsart, Gemüthsfassung 21 wie oft 22 triumphieren 23 der Monat 24 fünfmal 25 beschmieren 26 das Angesicht 27 Mennig, Zinnober 28 gleich 29 mahlen 30 roth 31 das Angesicht 22 ein Gefangener 33, vorhergehen 34 Ketten, Banden 35 vorhergehen 36 der Rath 37 ein Lorbeerkrantz 38 gekrunt 39 fahren 40 ein Wagen mit vier Pferden 41 das Schloss zu Rom, wo des Jupiters Tempel war 42 hochmäthig werden 43 zurufen 44 zurück sehn 45 erinnern, bedenken, nicht vergessen

XXIII. 1 Die Uralten 2 bauen, ehren 3 die Erde 4 herumwenden 5 eine Spate 6 eine Hacke 7 lehren 8 ein Schwein 9 der Rüssel, Schnabel 10 anfangen 11 ackern 12 der Acker 13 Pflug 14 eründen 15. ein Theil 16 bestehen 17 der Kolter 18 zerschneiden 19 der Schaar 20 eine Furche 21 ziehen 22 der Pflugstiel 23 regieren 24 die Deichsel 25 anspannen 26 ein Ochse 27 antreiben 28 ein Stachels 29 der Ackerbau, Arbeit 30 der eine breite Brust hat 31 von rechter ordentlicher Größe 32 anreichen 33 der Rückgrad.

XXIV. *Cur agri arandi?* ne nascantur 1 cardui 2, spine  
 (fentes) 3, tribuli 4, filix 5, nam incultus 6 ager profert 7  
 dumos 8, & lolium 8 b *quid porro faciendum?* semen 9 spar-  
 gendum 10 est ex thylaco 11 aut corbe 12 *quid deinde 13?*  
 occa 14 occandum 15 est arvum 16, ut porca 17 exequen-  
 tur 18, & semen subigatur 19 *sin aurem glebe 20 remaneant*  
 21? illæ frangenda 22 sunt rastris 23 aut cylindro 24, *cur*  
*Sterculus (Picumnus 25) cultus fuit?* quia rationem ster-  
 corandi 26 primus induxit.

XXV. *Cur aggeres 1 jaciumur 2 in obsidionibus 3?* ut  
 agmen 4 accedere 5 possit ad oppidum, 6 quomodo regeban-  
 7 olim 8 milites 9 contra 10 tela 11 testudine 12; item 13  
 eratibus 14 & gerris 15; deinde clypeo 16, galea 17, lorica  
 18, quomodo mununtur 19 oppida 3 vallis 20, aggere 21 &  
 fossis 22, pinnato muro 23 & perpetua lorica 24, ac cervis  
 25, quamdui duravit 26 obsidium 27 Ostendæ? tres annos,  
 tres mensæ & tres dies, & absenti 28 centena millia 29  
 militum conties mille milites.)

XXVI. *Quid ajunt 1 de sancto 2 Johanne?* eum conje-  
 ctum 3 esse in ahenum 4, quod plenum 5 fuit ferventi 6 oleo  
 & tamen nihilominus 7 in columnæ 8 exstisit 9, qui hoc fieri  
 potuit? Deus illum sospitavit 10; uti etiam tres viri 11 in ar-  
 denti 12 furno 13 fospites 14 erant divino 15 auxilio 16, qui  
 martyres 17 dicti? qui propter Christi confessionem 18 tru-  
 cidiati

XXIV. 1 Wachsen 2 die Distel 3 ein Dorn 4 eine Weißdistel 5  
 Fahnenkraut 6 ungebaut 7 hervorbringen 8 ein Dornbusch 8 b Une-  
 kraut 9 der Saame 10 freuen 11 ein Säntch 12 ein Korb 13 her-  
 nach 14 die Eage 15 egzen 16 gepflügt Feld 17 die Furché 18 gleich-  
 machen 19 unterbringen 20 Erdschollen 21 übrin bleiben 22 verschlæ-  
 gen 23 eine Hacke 24 eine Walze 25 sind Namen des Mästgottes 26  
 Tungen, müssen.

XXV. 1 ein Wall, Approchen 2 werfen, machen, schütten 3 die  
 Belagerung 4 ein Trupp, ein Heer 5 heranmachen 6 eine Stadt,  
 Flecken, 7 bedecken 8 vorzeiten 9 Soldat 10 gegen, wider 11 ein  
 Spies 12 das Sturmdach 13 desgleichen 14 die Hürde 15 Schanze  
 Hebe 16 ein Schild 17 ein Helm 18 Panzer 19 bevestigen 20 Pallis-  
 saden 21 ein Wall 22 ein Graben 23 eine Mauer mit Schießchar-  
 ten 24 mit einer ganzen Brustwehr 25 Spanische Reiter 26 dauen  
 27 die Belagerung 28 darauf gehen 29 hundert tausend.

XXVI. 1 Eagen 2 heilig 3 werfen 4 ein Kessel 5 voll 6 heiß 7  
 nichts desoweniger 9 unversehrt 9 sehn 10 erhalten 11 ein Mann 12  
 kreppend, feurig 13 ein Ofen 14 unbeschädigt 15 göttlich 16 die Hilfe  
 17 Brus

evidati sunt 19 sed qui confessores 20? qui aerba 21 passi 22 erant. quot persecutions 23 numerantur 24? decem, Neronis, Domitiani, Trajani, Antonini pii & Antonini philosophi, Severi Maximi, Decii, Valeriani, Aurelianii, Diocletiani.

XXVII. *Cur Dædalus norabit?* quod sibi & filio Icaro finxerit 1 alas 2 ex cera 3 & abolaverit 4 ex Crete, que fuit fors 5 Icaris? cum ita prope 6 accessisset 7 ad solem 8, ut cera lisquefacta 9 sit radiis 10 solis, delaplus 11 est in mare, ac submersus 22 est. *quid inventis Dædalus?* amissim 13, asciam 14, antennam 15, perpendiculum 16, gluten 17 & lithocollam 18, quis scripsit de inventoribus 19? Polydorus Vergilius.

XXVIII. *Quid Ovidius fixit de Scylla?* eam matatam 1 esse in alaudam 2, quia patrem Nilum prodidit 3 hosti 4 Minot. quid patri accidit 5? mutatus est in avem nifum 6, que (qui) ideo persequitur alandas 7. Pieridae cur in picas conservae? quia cum Musis certarunt.

XXIX. *Quo ludo?* 1 Claudio imperator vehementer 2 delestatu 3 est? alea 4, hinc ita aptavit 5 alveolum 6, ut in itinere 7 etiam iuserit 8 aleam (alea). qualis erat Claudio? Itolidus 9 & multa stulta 10 edicta 11 promulgavit 12 (publicavit), exempli gratia 13, dedit veniam 14 ructandi 15. imo crepitum ventris 16 emitendi 17 super 28 mensam (mensa), ubi inventus est, cum imperator crearetur 19? post 29 aukuum (rapetes) 21 ubi se oculuerat 22 cur sublatu 23 veneno 23 ab Agrippina Augusta 24? propter 25 minas 26, nam minatus 27 erat illi mortem 28, & conatus 29 est eam e medio tollere.

27 Zeuge der Wahrheit, Blutzenae 18 Bekennnis 19 umbringen 20 Bekinner 21 allerley Quaal 22 Leiden 23 Verfolgung 24 zählen.

XXVII. 1 Machen 2 ein Flügel 3 Wachs 4 wegfliegen 5 wie ist es eraanen 6 nahe 7 herannahen, kommen, ankommen 8 die Sonne 9 schmelzen 10 ein Strahl 11 herabsallen 12 ersauzen 13 die Richtschwur 14 die Zimmerhaft 15 die Geegelstange 16 die Bleischnur 17 der Leim 18 Ritt 19 ein Erfinder.

XXVIII. 1 Verwandeln 2 eine Lerche 3 verrathen 4 der Feind 5 widerfahren 6 ein Sperber 7 verrelten eine Lerche.

XXIX. 1 Ein Spiel 2 sehn 3 belustigen 4 das Brettspiel, Würfelspiel 5 zurichten 6 das Brettspiel 7 die Reise 8 spielen 9 närrisch 10 thürkt 11 Befehl 12 ausgehen lassen 13 zum Tempel 14 Gelänkis 15 tibyen 16 ein Hinterwind 17 lassen, herauslassen 18 über 19 machen, schaffen 20 hinter 21 ein Vorhang 22 verborgen 23 umbringen mit Gifft 24 die Kaiserin 25 wegen 26 Dräuworste, Drahworte 27 erauen, drben

tollere 30, cur Galba ridendus 31? quod stemma 32 suum retulit ad Jovem.

XXX. Quam carnem 1 abhorrent 2 Japones 3? vervecinam 4 & bubulam 5, uti nos ab equina 6, qua contra delatantur 7 Tartari, uti & canum & felium 8 carne, quibus cibis 9 abstinerunt 10 Pythagorai? allio 11 & fabis 12, quid docuerunt 13 de animabus 14? eas migrare 15 post mortem in alia corpora 16, quid preterea 17 somniarunt 18? eas ante libere ex fluvio Lethe 19, atque oblivisci 20 omnia (omnium) quomodo occurendum 21 obliioni? oblioviisi 22 debent uti palimpsestg 23. (codicillis pugillaribus, scheda.) quid fingitur de Lero arbore Africæ? quod patriæ 24 obliviscantur, qui eam gustarunt 25, quid de Thurnejo doctore Sorbone 26 traditur? ita memoriam amisisse 27, ut orationem dominicam 28 addiscere non potuerit, posset nec elementa litterarum 29.

XXXI. Alius 1 ubi nascitur? in udis 2 & palustribus 3 locis, an idonea est adficius 4? non equidem commoda 5 est tignis 6, sed tamen fistucis 7 solet adigi 8 in terram, ut ades 9 superstruantur 10; præterea est alimentum 11 flammæ 12, quæ urbes sunt superstructæ palis (publicis)? 13 uti pilis 14, Venetia, quæ complexa sunt 15 amplius 16 leptuginta 17 insulas ac centum 18 & quadraginta 19 pontibus junctæ sunt 20 atque Amstelodamum, quod miraculum 25 mundi dicitur, quid autem solent urere 22, ubi non est occasio 23 ligni? ibi solent stipulas 24 pro ligno adhibere 25 & carbones bituminosos 26.

## XXXII.

hen 28 der Tod 29 sich bemühen 30 aus dem Wege räumen 31 auslauchens werth 32 der Stammbaum, das Geschlecht, die Ankunft.

XXX. 1 Fleisch 2 einen Abscheu haben für 3 die Japaner 4 von Hammeln 5 von Ochsen 6 von Pferden 7 sich befülligen, vergnügen, an 8 eine Kase 9 die Speise 10 sich enthalten 11 Knoblauch 12 Bohnen 13 Lehren 14 die Seele 15 wandern 16 ein Lied 17 darneben 18 träumen, dichten 19 der Flus der Vergessenheit 20 vergessen 21 zuvorkommen, begegnen, abhelfen 22 der leicht vergöttert 23 eine Schreibtafel 14 das Waterland 25 schmecken, kosten 26 die Universität zu Paris 26 verlieren 28 das Gebeth des HErrn 29 das AV C.

XXXI. 1 Eine Erle, Ellere 2 feucht 3 morastig 4 Gebäude 5 fischfig, branchbar 6 ein Balke 7 eine Ramme 8 einschlagen 9 ein Haus 10 darüber bauen 11 eine Nahrung 12 das Feuer 13 ein Pfahl 14 ein steinerner Pfeiler 15 umfassen, begreifen 16 mehr als 17 siebenzig 18 hundert 19 vierzig 20 zusammenfügen 21 ein Wunder 22 brennen 23 Gelegenheit 34 Stoppeln 25 gebrauchen 26 Harzkohlen, Brennkohlen, Steinkohlen.

## XXXII.

XXXII. *Quid proditum est de Romulo & Remo?* quod ambo 1 in alveo 2 projecti 3 sint in alveum 4 Tiberis, *annon submersi* 5 sunt in hoc anno 6? haud quaquam 7, ejectedi 8 sunt ad ripam 9, & lupa a aluit 10 eos, *quo patre geniti* 11 sunt? Marte, Deo belli, hoccine verum 12 est? jure ambigitur 14; credibilius 15 est, eos spurius (nothos) 16 fuisse, *quod erat pignus* 17 regni 18? Ancile 19; uti Trojæ Palladium 20, *quid de Pherelao rege proditum?* eum inviolabilem 21 fuisse propter aureum cinnum 21, sed filiam Camethonem eum rescidisse 23 & Amphytrioni amasio 24 tradidisse 25, coque pacto patrem victum 26 esse.

XXXIII. *Quid Ibis 1 docuit homines?* alvum solvere 2 & purgare (& exinanire) 3, si adstricta 4 est, *quid Aesculapius invenit?* purgationem elvi 5, & evulsionem 6 dentium 7. *cur Johannes Rex Angliae Judæis evellit dentes?* ut cogeret 8 promere 9 pecuniam.

XXXIV. *Alumen 1 an est utile?* omnino 2; nam aluta 3 præparanda 4 est alumine, & infectores 5 etiam utuntur eo ad tingendum 5 pannum 7, postquam fullo purgavit 9 in fullonia 19. *quis usus est aliae?* ex ea conficiuntur 11 calcei 12 & sandalia 13, item ocreæ 14 optimatibus 15.

XXXV. *Quo sapore 1 est mel 2?* dulci 3, quo saccharum est. *an datur etiam mel amarum 4?* datur & quidem in Sardinia. *qui fit hoc 5?* quia ex amaris floribus 6 colligitur 7, exempli causa 8, ex absinthio 9, ubi apes 10 condunt 11 mel?

in

XXXII. 1 Beyde 2 eine Mulde 3 werfen 4 bei Strom 5 erfauen 6 Fluß, Bach 7 gar nicht 8 herauswerfen 9 das Ufer a eine Wölfin 10 ernähren 11 zeugen 12 wahr 13 mit Recht 14 zweifeln 15 glaublich 16 ein Bastard, ein Hurenkind, ein uneheliches Kind 17 ein Pfand, eine Versicherung, ein Unterpfand 18 das Reien 19 ein vom Himmel gefallenes Schild 20 das Bildnis der Pallas 21 unverzüglich 22 Haarlocke 23 abschneiden 24 ein Liebster 25 übergeben 26 überwinden.

XXXIII. 1 Ein egyptischer Storch 2 den Leib laxiren 3 reinigen 4 verstößt 5 das Purgieren 6 das Auszießen 7 ein Jahr 9 zwingen 9 herauslangen.

XXXIV. 1 Der Alau 2 allerdings, freylich 3 Gemisch Leder 4 zubereiten 5 ein Färber 6 färben 7 das Trich 8 der Waller 9 reinigen 10 Walkmühle 11 machen 12 Schuh 13 Pantoffeln 14 Stiefeln 15 die Vornehmsten.

XXXV. 1 Der Geschmack 2 der Honig 3 süß 4 bitter 5 wie kommt das 6 eine Blume 7 jammerten 8, zum Beispiel 9 Wermuth 10 eine Biene

in sexangularibus 12 cellis 13, quas struunt 14 in favo 15, quomodo mel fecernitur 16 a cera? colatur 17 per faciem 18, aut qualum 19, postquam apes sulphure 20 (sulphurato) 21 fumiigatae sunt 22, quodnam celebratur 23? Hyblaeum 24 & Hymettium 25; in Mingrelia album est.

XXXVI. Qualis erat amnis Maeander? maxime sinuosus, tambage 2. ubi fluit 3? in Afia. quale adagium 4 inde natum? Maeandros querere 5. in quos dicitur 6? in eos qui ambages querunt 7. quis maximus 8 omnium? Canada 9; nam circa 10 ostium 11 latus 12 est triginta 13 millaria 14 & profundus 15 ducentos 16 pedes. quem fluvium Jaudifabulanter 17? Sabbathicum dictum, quod rota hebdomade 18 ardeat 19, Sabbato navigabilis 20 sit.

XXXVII. Quibus armis 1 usi sunt antiqui? cōminus 2 sparo 3, sudibus 4 quae p̄eaust̄ 5 erant, aut ferratae 6, eminus 7 pilo 8 ac telo 9. quomodo usi sunt telo? vibrarunt 10 tela in hostes & amento 11 retraxerunt 12, quomodo arcibus 13 usi sunt? tetenderunt 14 eos nervis 15, & sagittas 16 jaculati 17 sunt in hostes, quas promferunt 18 pharetra (coryto) 19. hodie 20, quae arma sunt usitata 21? bombardae 22, quae globo plumbeo 23 onerantur 24 & magnō bombo 25 exploduntur 26, hinc Americani ita territi 27 sunt fragore 28, ut crediderint, Hispanos esse Deos.

## XXXVIII.

Giene 11 hinlegen, verwahren 12 sechseckigt 13 ein Häuslein 14 bauen 15 Honigseim 6 absondern 17 seien 18 ein Sack 19 ein Korb 20 Schwefel 21 Schwefelfaden 22 räuchern 23 rüthnen 24 vom Berg Hyble in Sicilien 25 vom Berg Hymettus in Griechenland.

XXXVI. 1 Krumm 2 Umschweif 3 sliessen 4 ein Sprichwort 5 suchen 6 auf welche schickt sich das Sprichwort, von wem sagt man solches 7 Umschweife suchen, Umszuge, Weitläufigkeiten suchen 8 der größte 9 im nordlichen America 10 um 11 der Ausfluss 12 breit 13 dreißig 14 eine Meile 15 tief 16 zwey hundert 17 dichten 18 eine Woche 19 brennen 20 schiffbar

XXXVII. 1 Waffen 2 in der Nähe 3 ein Bauernspies 4 ein Pfahl 5 brennen, durch Feuer härten, begen 6 mit Eisen beschlagen 7 in der Ferne 8 ein Wursspies 9 ein Pfeil 10 schwingen, werfen 11 ein Riem 12 zurückziehen 13 ein Bogen 14 spannen 15 eine Sehne 16 ein Pfeil 17 sliessen 18 herauslangen 19 der Höcher 20 heut zu Tage 21 gebräuchlich 22 eine Flinte 23 eine bleyerne Kugel 24 laden 25 ein Knall 26 loschissen 27 erschrecken 28 der Knall, Donner.

## XXXVIII.

XXXVIII. *Cur Dionysius est sacrilegus 1?* quia abstulit (demisit) 2 aureum amiculum 3 Jovi Olympio, & amicivit (amixit) 4 cum laneo 5 pallio 6. quo praetextu 7? quod illud esset nimis grave 8, hoc autem laetus 9 & calidius 10. quis templum Tolosæ 11 diripuit 12? Servilius Cæpio 13, suo & omnium exitio 14. qui aurum attigerunt 15 binc dicitur in proverbio: aurum habet Tolosanum 16.

XXXIX. *Qualis erat Simonides?* senex 1 avarus 2. quomodo excusavit 3 avaritiam 4 suam? malo, inquit 5, relinquere 6 rem 7 meam inimicis 8, quam amicis 9 indigere 10. quid censendum 11 de hoc responso? nihil fane 13 melius, quid Seneca dixit in avaros senes? nihil potest esse absurdius 14, quam, quo minus viæ 15 restat 16, eo plus viatici 17 querere. quid de Gifanio 18 proditum? cum parce ac duriter vixisse 19, quamvis viginti quinque millia philipporum 20 reliquit. quid autem priisci 21 monent liberales 22? manu ferendum, non toto (tota) corbe 23.

XL. *Ubi sita sunt Tempe?* in Thessalia, quare commendantur 2? amoenitate 3, nam sunt amena 4 optato 5 nemore 6 & frigido 7 amne, quæ loca amaverunt Musæ? Parnassum, qui bina juga 8 habet, & Helicona. quid traditur de monte Atho? cum jacere 9 umbram 10 Lemno tenus 11 quæ distat 12 amplius 13 quadraginta 14 millaria 15 quis celissimus 16 omnium? Pico in Tenarissa creditur. cur Aetua miranda 17? quod ignem evomat 18, & incendio 19 ejus anno 1693. perie-

XXXVIII. 1 Ein Kirchenräuber, ein Tempelschänder 2 wegnehmen 3 ein Kleid 4 bekleidet 5 nößlen, von Wolle 6 ein Mantel 7 der Vorwand 8 schwer 9 leicht 10 warm 11 eine Stadt in Frankreich Doulouze 12 plündern 13 ein Admischer General 14 Verderben 15 anrühren 16 kein Glück noch Stern haben,

XXXIX. 1 Ein Alter 2 geizig 3 entschuldigen 4 der Geiz 5 er sagt 6 hinterlassen 7 Vermögen 8 ein Feind 9 ein Freund 10 nößtig haben 11 halten, achten, 12 die Antwort 13 gewißlich 14 ungeriemt 14 der Weg 15 übrig seyn 17 Behgeld 18 war ein Kaiserlicher Rath 19 läßlich leben 20 Ducaten 21 die Alten 22 freygevig 23 ein Korb.

XL. 1 Gelegen, die lustigsten Dörter 2 loben, rühmen, preisen, Lieblichkeit 2 lieblich 5 schärticht 6 Lustwald 7 kühle 8 eine Spize 9 werssen 10 der Schatten 11 bis an 12 obgelegten seyn 13 mehr, weiter 14 vierzig 25 eine Meile 16 hoch 17 wunderbarlich 18 ausstehen 19 Entz

jung

perierunt 20 nongenta 21 tria millia hominum, septingenta  
22 templa, ducenta 23 quinquaginta 24 cœnobia 25, quadra-  
ginta novem urbes, præter vicos 26 absunta 27. *quantus*  
*est crater* 28? *ambitus* 29 viginti stadiorum 30. *qui præ-  
rea ignivomi* 31 *montes*? *Vesuvius prope Neapolim, Hecla*  
*in Islandia aliique.*

XLI. *Imperator Maximinus cur notabilis?* non modo  
magnitudine 1, nam armillis 2 conjugis 3 usus est pro 4 annu-  
lo 5, sed etiam quia quotidie 6 solitus 7 est edere 8 quadraginta  
libras 9 earnis 10. & bibere amphoram 11 viri, & excipere  
12 sudorem 13 poculo 14. *cur Hercules buphagus* 15 *di-  
ctus?* *quod integrum* 16 *bovem* 17 *comederet quotidie.* *quid*  
*dici hac in re potest?* visceribus viscus gignitur 18.

XLII. *Quis usus ampullarum (lagenarum) 1?* in iis ser-  
vabant 2 oleum, item acetum, vinum. *ex qua materia* 3 *so-  
lebant confici?* *ex ligno, cornu* 4, *vitro* 5 *item argilla* 6, *are,*  
denique etiam *ex corio* 7. *ex quibus vasis* *bibebunt?* *ex*  
*pateris* 8, *crateribus* 9, *calicibus* 10. *quomodo libarunt sa-  
luti* (*biberunt nomen*) 11? *tot seyphos* 12 *expleverunt*  
13, *quot litteris* *nomen constabat* 14. *quando Romani ma-  
xime solebant porporare* 15? *festo Annæ Perennæ* 16, *mense*  
*Mertio, credebantque tot annos adjici* 17 *vita,* *quot pocula*  
18 *educerent* 19.

XLIII. *Anates* 1 *quotuplices* 2 *sunt?* *Sunt aut cicures* 3  
*aut feræ* 4, *uti etiam anseres* 5 *sunt vel feri* 6 *vel mansueti* 7.  
*cur saginantur* 8 & *fariuntur* 9? *quia adeps anserinus* 10  
*bonus*

fündung 20 umkommen 21 neun hundert 22 sieben hundert 23 zwey  
hundert 24 funfzig 25 ein Kloster 26 ein Dorf 27 verzehren 28 das  
Loch 29 die Désung 30 ein Platz von hundert fünf und zwanzig  
Schriften 31 feuersteynd.

XLI. 1 Die Grösse 2 ein Armband 3 eine Frau 4 anstatt 5 ein  
Ring 6 täglich 7 pflegen 8 essen 9 ein Pfund 10 das Fleisch 11 ein  
Eynier 12 auffangen 13 der Schweiß 14 kein Becher 15 ein Ochsen-  
fresser 16 ganz 17 Ochse 18 Fleisch macht Fleisch.

XLII. 1 Eine Flasche 2 vermehren 3 Materie 4 Horn 5 Glas 6  
Thon 7 Leber 8 eine Schaafe 9 ein grosser Becher 10 ein Kelch 11  
Gesundheit trinken 12 ein Becher 13 austrinken 14 bestehen 15 sehr  
saufen 16 eine römische Göttin 17 binzuthum 18 ein Becher 19 aus-  
ziehen, ausleeren, ausscheiden, aussauen.

XLIII. 1 Eine Ente 2 wie mancherley 3 zahm 4 wild 5 eine Gans 6  
wild 7 zahm 8 mästen 9 stopfen, nudeln 10 Gänsefeschmalz 11 Tafel vom  
Widder

bonus est, imo melior arvina arietina 11? & sebo 12 (sevo)  
 cur anser Romæ quotannis 13 circumlatus 14 est leætica 15?  
 quia clangore 16 anserum demum & exercefactus 17 Man-  
 lius, hostes sensit 18 & dejectis 19 ex capitulo. cur canis 20  
 circumlatus affixus 21 cruci 22? quia sōpiti 23 fuerunt, nec la-  
 trarunt 24, quibus (quorum) tamen proprium 25 est. quis  
 cani suo salutem debuit 26? Wilhelmus princeps Arausio-  
 nensis 27; nam pede eius scalptus 28 facie 29, evigilavit 30,  
 & Hispanos evalit 31. ubi sunt multi canes? in insulis Ca-  
 nariis, quæ inde appellatae 32 sunt. unde molossi 33 dieti? a  
 Molossis, gente Epirotica, qui multos tuebantur 34. Lipsi  
 canis quo nomine insignitus 35? mopsi.

XLIV. Cui usui sunt 1 ancoræ 2? iis attinentur 3 naves 4  
 in fluminibus 5 & in mari. unde jaciuntur 6, ex prora 7 an-  
 puppi 8? jaciuntur ex prora, ope 9 rudentis 10. cur pha-  
 rus 11 exstructa 12 est prope 13 Alexandriam? ut nautæ 14  
 dirigere 15 possent cursum 16 ad laternam 17, quales anco-  
 ras habuit Cleopatra, cum trajiceret 18 in Græciam? ancoras  
 ex solido 19 auro. quis præterea prodigus 20 fuit? præ aliis  
 Nero, nam piscatus 21 est aureo hamo 22, & soleas 23 ar-  
 genteas induxit calcibus 24 jumentorum 25 suorum; nec  
 minus Heliogabæus, qui canes pavit 26 jēcore anserino 27,  
 & leones phasiānis 28 & psittacis 29.

XLV. Quid proditum est de Marsis 1? quod carmine 2 eo-  
 rum angues (colubri. bræ) 3 fissi 4 fissæ sint. quid notabile  
 de anguis? quod exuvias 5 deponant 6 quotannis in senti-  
 bus

Widder 12 Unschlitt 13 jährlich 14 herumtragen 15 eine Säfte 16  
 Das Schreuen & endlich 17 aufwecken 18 merken 19 herabjagen 20  
 ein Hund 21 heften 22 das Kreuz 23 einschläfern 24 bellen 25 eignen  
 26 das Leben zu danken haben 27 von Oranien 28 krägen 29 das  
 Angesicht 30 erwachen 31 entkommen 32 nennen 33 große Hunde 34  
 Halten 35 einen Nahmen haben.

XLIV. 1 Worzu dienen 2 der Anker 3 anhalten, anlegen 4 ein  
 Schiff 5 ein Gluß 6 werfen 7 das Bordertier 8 das Hindertheil 9 mit,  
 durch Hülfe 10 ein groß Schiffteil 11 der hohe Thurm Pharus, mit  
 einer Nachleuchte 12 bauen 13 bey 14 ein Schiff 15 richten 16 der  
 Lauf 17 eine Leuchte 18 übersfahren, überschiffen, übersezzen 19 dicht,  
 lauter 20 verschwendisch 21 fisichen 22 eine Angel 23 ein Hufeisen  
 24 beschlagen 25 ein Lastthier 26 füttern 27 Gänseleber 28 ein Fasan  
 29 ein Papagey.

XLV. 1 Ein Volk in Italien 2 Besprechung, Sauberey 3 eine  
 Schlange 4 Spalten, zerbersten, plazien 5 die alte Haut 6 ablegen 7 ein

bus 7, deinde 8, quod non gradiantur 9, sed serpent 10 in ventre 11, ubi solent morari 12? in vepribus 13, quid simile 14 est angui? lubrica 15 anguilla 16, quomodo obiit 17 Cleopatra? morsu 18 & viro & alpidis 19, quam admovit 20 ube-ribus 21, unde naeta 22 est aspidem? curavit 23 eam affe-rendam 24 cum floribus in calatho 25, quid de rege Bena in Nigritia 26 traditur? quod maculosum 27 serpentem in sinu geflet 28, uti Europaei catellois melitaeos 29 in gremio 3.

XLVI. Quid refertur 1 de Xerxe, rege Persarum? quod trepidus 2 trajecterit 3 Hellespontum, in cymba piscatoria 4, cur ita angebarur 5 animi 6 (animo)? quia redactus erat in angustias 7 una cum exercitu 8 suo, quid inde colligitur 9? inconstantia 10 fortunæ 11, quid porro 12 accidit 13 Xerxi? trucidatus 14 est ab Artabano, duce 15 suo, cum ebrius 16 esset, in quo præterea pater 17 viceffitudo 18 fortunæ? in Polycrate, qui annulum 19 recipit 20, quem in mare proje-erat: postremo 21 in crux actus est 22, quid narratur 23 de annulo Gygis? quod Gyges non potuerit videri, 24 si palam 25 convertisset 26 ad palmam 27, quæ fuit buius fors? ex privato 28 rex factus est. cur olim reges quotannis 29 se-mel tantum in publico 30 comparuerunt 31? ut eo major reverentia 32 esset.

XLVII. Quotuplices sunt anguli 1? sunt vel recti 2, vel obliqui 3, qui tractant 4 de angulis? Mathematici, quis fuit inclitus 5 Mathematicus? Eyelydes, quo instrumento 9 potissimum

Dorn 8 hernach 9 gehen 10 kriechen 11 der Bauch 12 sich aufhalten 13 ein Dornbusch 14 gleich 15 schlüpfrig, glatt 16 ein Aal 17 sterben 18 der Biß & Gifft 19 eine Schlange 20 anlegen 21 die Brust 22 be-kommen 23 lassen 24 bringen 25 ein Blumenkorb 26 ein Löbnigreich in Afrika 27 bunt 28 im Busen tragen, 29 kleine Schooshündgen 30 der Schoos.

XLVI. 1 Erzahlen 2 zitternd 3 übersfahren 4 ein Fischerkahn 5 sich ängstigen, bange seyn 6 das Gemüth 7 in die Enge getrieben werden 8 das Kriegsheer 9 schlüssen, urtheilen 10 die Unbeständigkeit 11 das Glück 12 ferner 13 sich zutragen, wiederfahren 14 töden 15 ein General 16 trunken 17 offenbar seyn, erhellen 18 die Abwech-selung 19 der Ring 20 wiederbekommen 21 zulezt 22 crewzigen 23 erzählen 24 sehen 25 der Kasten des Ringes 26 wenden, umkehren 27 die flache Hand 28 eine Privatperson 29 jährlich 30 öffentlich 31 erscheinen 32 Ehreerbietung, Respect.

XLVII. 1 Winkel 2 gerade, recht 3 schrad, schief 4 handeln, umge-

potissimum 7 utuntur 8 circino 9 quo circinant circinos 10, & norma (régula, cárone) 11. quid Archimedes dixit ferienti 12 militi 13? noli turbare 14 círculos, quomodo Lucas Valerius d'etis? Archimedes sui temporis, quia pariter 15 mathesi excelluit 16.

XLVIII. Quid debebant facere, qui damnabantur 1 ad antiam 2? debebant exantare 3 sentinam, 4 ex carina navis 5. qui autem damnabantur ad virémes 6, quid facere debebant? distribuebantur 7 per transstra 8. & remos 9 ducere 10 cogebantur 11. que præterea erant genera 12 penarum 13? pronunciabantur 14 ad metallifodinas 15, item lapicidinas 16; ibi metallum 17 eruere 18, hic marmor 19 cädere 20 oportebat 21; alii præcipitati 22 sunt iu abyssum (báraphrum) 23. cur Nicónis statua in mare projecta 24? quia eius lapsu 25 puer occisus 26 est; atque in judicium adducta 27 condemnata est.

XLIX. Quicum certavit 1 Arachne tela 2? cum Pallade. quo eventu 3? Pallas eam superavit 4 pereussit 5 fuso, 6 & mutavit Arachnen in Araneam 7. cum quo diffidum 8 est aranæ? cum buſone 9, quibus infesta 10 est? muscis 11 easque subtili 12 tela aranæ 13 capit 14. cur Caligula 15 deies mille 16 libras 17 tela aranæ 18 collegit 19? ut ostenderet 20 magnitudinem 21 Roma.

L. Quid prisci 1 finxerunt de Adónide? cum sauciatum 2

umgehen 5 berühmt 6 ein Instrument, Werkzeug 7 am meisten 8 gebrauchen 9 ein Cirkel, Ringmaß 10 Cirkel machen 11 Richtscheid, Winkelmaß 12 bauen, schlagen 13 ein Soldat 14 verwirren, verderben 15 gleichfalls 16 berühmt seyn.

XLVIII. I Verdammten 2 eine Pumpe, Plumye 3 schysfen 4 Grundsuppe 5 der Schiffsboden 6 drenruderiges Schiff 7 austheilen, vertheilen 8 die Ruderbanke 9 ein Ruder 10 ziehen, führen 11 zwingen 12 eine Art 13 die Strafe 14 verurtheilen 15 die Erzgrube 16 die Steingrube 17 das Metall 18 ausgraben 19 Marntoestein 20 hauen 21 müssen 22 stürzen 23 der Abgrund 24 werzen 25 der Fall 26 röden, todtschlagen; erschlagen 27 führen.

XLIX. I Streiten 2 ein Gewebe 3 wie ist es abgelaufen 4 übertreffen 5 schlagen 6 die Spindel 7 eine Spinne 8 Hassstreit 9 die Kerbe 10 gehäufig 11 die Nücke 12 dlinne 13 eine Spinnwebe 14 sangen 15 ein römischer Kaiser 16 ziehen tauend 17 ein Pfund 18 eine Spinnwebe 19 sammeln 20 zeigen 21 die Größe.

L. I Die Alten 2 verwunden 3 ein schäumend, grunzend, rasend, wildes Schwein

esse dente frendentis 3 apri, & ex cruro 4 florem anemōnem natum esse. an credibile 5? nulla anus 6 tam delira 7, quæ hoc credit 8. sed aper quale animal est? ferum & horridum 9 fetis 10. Adonidis horti 11 quales sunt? sunt horti voluptatis 12. non utilitatis 13, contra Alcinoi hortus uebrabat 14 fructibus 15 per totum annum.

LI. Cur apes mirabiles 1? quod tam industriae (sedulæ) 2 & exemplum 3 sedulitatis 4 sint, vagantur 5 enim per agros, carpunt flores 6, aliæ favos 7 faciunt, aliæ aquam apportant 8, aliæ mel conferunt. quid præterea notabile? eas habere ducem 9, quem sequantur 10 multo sifurro (sifurru) 11, uti regem, cum examen 12 emittant 13. quomodo revocantur 14? tinnitu 15 aeris. que loca amant? aprica 16. quid traditur de rege apum? cum carere 17 aculeo 18. quid de Piaſto rege Polonorum notas 19? cum apes curavisse 20. cur Plato & Ambroſius notandi? quod examen apum confederit 21 in labiis 22 eorum, in omen 23 eloquentia 24.

LII. Quo colore 1 est aquila 2? aquilo 3. cui sacra 4 est? Jovi. cur autem aquila vocatur armiger 5 ales 6 Jovis? quia fulmina 7 ministravit 8. cum pugnaret 9 contra gigantes 10, cur fulmine icti 11 sunt? quia acervos 12 lapidum 13 congeserant 14. quos vibrarunt 15 in cœlum 16. ut Jovem de cœlo deturbarent 17. cui regnum portendit 18 aquila? Gordio, agricolæ 19, cum confedit in jugo 20 boum, & Tarquinio, cum pileum 21 répoſuisset 22, quem deimferat (ademerat) de capite.

LIII. Schwein 4 das Blut 5 glaublich 6 ein alt Weib 7 närrisch 8 glauben 9 rauh, straubicht 10 die Vorsten 11 ein Garten 12 die Lust, Plaisir 13 der Nüsse 14 voll seyn 15 die Früchte.

LII. 1 Wundernwürdig 2 fleißig 3 Exempel 4 der Fleiß 5 herumschweifen 6 die Blumen aussaugen 7 Honigseim 8 zutragen 9 ein Führer 10 folgen 11 das Getöse 12 ein Bienen Schwarm 13 ausstoßen 14 zurückrufen 15 das Klingen, den Klang 16 was an der Sonne gelezen 17 nicht haben 18 einen Stachels 19 bemerken 20 Bienen warten 21 niedersetzen 22 Lippen 23 Vorbedeutung 24 die Heredsamkeit.

LIII. 1 Die Farbe 2 ein Adler 3 dunkelbraun 4 gewidmet, heilig 5 ein Waffenträger 6 ein Vogel 7 ein Donnerkeil 8 darlangen, reichen 9 streiten 10 ein Riese 11 vom Donner erschlagen werden 12 ein Haufen 13 ein Stein 14 zusammen tragen 15 werfen, schwingen, schmeißen 16 der Himmel 17 herabstürzen 18 zuvor bedeuten, verkündigen, prophezeien 19 ein Ackermann 20 das Joch 21 ein Hut 22 wieder aussiezen 23 wegnehmen.

LIII.

LIII. *Quid singitur de Æolo?* quod sit Deus ventorum 1 eosque inclusus 2 alto 3 monti 4, ipse autem sedeat 5 in apice 6 montis, quo sunt venti cardinales 7? quatuor 8; Eurus 9 spirat 10 ab ortu 11, Auster (Notus) 12 a meridie 13, Zephyrus (Favonius) 14 ab occasu, Aquilo (Boreas) 15 flat 16 a leptenione 17; hinc 18 orbis 19 in quatuor plagas 20 describitur 21. ubi perfrigidus 22 ventus? in Chili 23, ut homines & equi enecti 24 sint, nec putrefiant 25.

LIV. *Qua super I re altercatæ 2 sunt Juno, Pallas, Venus* 2 super pomo 3 aureo, quod Eris, sive Dea discordia 3 jecit in menlam, quem constituerunt 5 arbitrum 6? Paridem. cui adjudicavit 7 pomum? Veneri, qua venustissima 8 erat omnium, ejus arbitrio 9. unde dicitur orta 10 esse? ex spuma 11 mari 12. quis filius ejus? Cupido 13. cur Propoédites 14 in silices 15 verse 16? quod Venerem aspernata 17 sunt.

LV. *Cur Eumolpius Atheniensis est notabilis?* quia primus 1 sevit 2 arbores, & furculos 3 insevit 4 stirpibus 5 idque docuit posteros 6. quomodo fucus 7 ferenda est? talea 8 defoditur (humatur) 9 in terram 10, sic nascuntur fibra 11, & radices 12; similis est plantatio 13 salicum 14, ribum 15, uvarum cris arum 16 aliarumque. ubi lenta 16 sálices plantandæ 18 sunt? in margine 19 rivorum 20 aut in palustri solo 21 num uiles? propter lentitiam 22 aptæ sunt ad vineturam 23.

LVI.

LIII. 1 Der Wind 2 einschliessen, einsperren 3 hoch 4 ein Berg 5 führen 6 die Spize 7 Hauptwinde 8 vier 9 der Morgenwind, Ostwind 10 wehen 11 der Aufgang 12 der Mittag, oder Südwind 13 der Mittag 14 der Abend oder Westwind 15 der Nordwind 16 blasen, wehen 17 die Mitternacht 18 daher 19 der Erdkreis 20 ein Strich Landes 21 einheilen 22 sehr kalt 23 ein Land im südlichen America 24 ebden 25 faulen, verfaulen, verwesen.

LIV. 1 Nieber 2 zanken 3 ein Apfel 4 Bank 5 bestellen, erwählen 6 ein Schiedsmann 7 zu erkennen 8 schön 9 die Meinung, Urtheil 10 entstehen, werden, gebohren werden 11 der Schaum 12 das Meer 13 der Gott der Wollust, der Liebesgott 14 Tochter der Amathuntia 15 ein Kieselstein 16 verwandeln 17 verachten.

LV. 1 Zuirst, der erste, am ersten 2 pflanzen 3 ein Pfropfress 4 einpfropfen 5 ein Stamm 6 die Nachkommelinge, Nachkommen 7 ein Feigenbaum 8 ein Seckholz, 9 eingraben 10 die Erde 11 Fäsellein 12 eine Wurzel 13 das Pflanzen 14 eine Weide 15 eine Johanniskraute 16 ein Stachelbeerbusch 17 zühe 18 pflanzen 19 der Rand, das Ufer 20 ein morastiger Boden 22 die Zähigkeit 23 das Binden, Flechten.

B 3

LVI.

LVI. *Quid proditum est de Persis?* quod celaverint 1 ar-  
canā 2 mira fide 3. quis Deus silentii 4? Harpócrates, quomo-  
do effictus 5 est? specie 6 sedentis 7 pueri 8, qui digitum 9  
impressit 10 labris 11 quid monet eq? filere 12 & mysteria 13  
tacita habere 14. quomodo Alexander id monuit 15 Haphe-  
stionem? impressit 16 annuluni ori, quid dicitur in hominem  
fūtilem 17, qui omnia effutit 18? facilius ardente favillam  
19 comprimet ore 20, quam seeretum 21. quomodo nymphā  
22 Lara punta est 23. ob futilitatem 24? muta 25 facta est,  
quia mandata 26 Jovis prodidit 27.

LVII. *Cum veteres condiderunt 1 suas areas 2 in ardvis 3*  
*montibus (arcibus) 4 et umbone a montium?* quia facilius 5  
arcuerunt 6 hostes, nam non viis 7, sed trāmite 8 uno alterō-  
ve adeuntur 9 quomodo Berolinum situm 10 est? in amplio 11,  
æquo 12 & plano 14 campo 14, sed arenoso solo 15, & ocul-  
lus 16 ac lumen 17 Germania jure dicitur.

LVIII. *Qualis fuit Hugo Grorius?* vir acutissimi 1 inge-  
nii 2 & anno etatis sua 3 oclavo 4 jam versus paxxit 5. cur  
evagis 6 ex carcere 7? quia destinatus 8 erat ad necem 9. quo-  
modo evagis? uxor ejus inclufit 10 illum ardæ 11 arcæ, atque  
efferri 12 curavit pro libris 13. quod fuit symbolum 14 ejus? 2  
hora ruit 15. quomodo femina 16 Weinsbergenses probarunt  
17 fidem conjugalem 18? exportarunt 19 maritos 20 suos hu-  
meris 21 ex urbe, sub quo imperatore? sub Conrado tertio.  
cur Acte pellex (pallaca) 22 Neronis laudatur? quod Nero-

nem

LVI. 1 Verheelen 2 die Heimlichkeit 3 sonderbare Treu 4 das  
Stillschweigen 5 abbilden 6 die Gestalt 7 sifend 8 ein Knabe 9 ein Fins-  
ger 10 drücken auf etwas 11 die Lese Lippe 12 stillschweigen 13 ein  
Geheimniß 14 verschwiegen halten 15 erinnern 16 drücken 17 plauder-  
haft, ein plauderhafter Mensch 18 plaudern, ausplaudern 19 brennende  
Loderache 20 im Munde halten 21 eine Heimlichkeit 22 eine Göttin  
23 strafen 24 Plauderhaftigkeit 25 summi 26 Befehl 27 verrathen.

LVII. 1 Bauen 2 ein Schloß 3 hoch 4 ein Berg a ein Hügel 5  
leichter 6 abhalten 7 ein Weg 8 ein Fußsteig 9 hinzugehen, hinzu-  
kommen 10 gelegen 11 weit 12 eben 13 gleich 14 Feld 15 sandiger  
Boden 16 das Aue 17 ein Licht 18 Deutschland.

LVIII. 1 Scharfsmig 2 sie stand 3 das Alter 4 der achte 5 Verse  
machen 6 entwischen 7 das Gefängniß 8 gewißmet 9 der Tod 10 einz-  
schließen 11 eng 12 beraustragen 13 ein Buch 14 ein Wahlspruch  
15 die Zeit eilt vorbei, die Zeit verſiehet 16 eine Frau 17 beweisen 18  
die eheliche Treu 19 heraustragen 20 ein Ehemann 21 die Schulz-  
tern 22 ein Hebsweib 23 begraben 24 sonst 25 unbegraben 26 eine  
Wittwe

nem humaverit 23; alioquin 24 inhumatus 25 fuisset, quomodo Indorum vidua 26 instantur amorem in maritos 27? se ipse (ipfas) projiciunt 28 in pyram 29; sed in Neuyorck lugere 30 debent viginti quatuor horas.

LIX. Cur principes delectantur 1 ardea 2? quia praebet 3 amoenum (jucundum) 4 spectaculum 5. quando certat cum falcone 6 in aere. cur Historici 7 Henricum nominant 8 au-  
cunepem 6? quia insignia imperii 10 delata 11 sunt ei, cum se-  
deret ad arcam 22, & aves aucuparetur 13. quomodo aves ca-  
piuntur? cassibus 14, qui extenduntur 15 super 16 tecto 17  
aunite 18 aut calamis 19, qui illiti 20 sunt visco 21. quid  
dicitur in Studiosos, qui aucupio 22 tenentur 23? Per pisces  
& aves multi periire 24 scholares 25.

LX. Cur Nero incendit 1 Romam? ut cerneret 2 faciem 3  
ardentis 4 Trojæ, quamdiu arsit? septemdecim 5 dies (die-  
bus) unde colligitur 6? quia cubicularia 7 cum stupis 8 & ta-  
da 9 circumcurrerunt 10, & fama susurrabat 11 sed sprevit 12  
susurrations 13. quos arguit 14 hujus criminis 15? Christianos.  
qua pena afficit 16 eos? alias levit (linit, lavit) 17 pice  
18, & incendit. alias ligavit 10 ad stipites 20 & circumpositis  
21 farmentis 22 excusit 23. cur veteres Christiani inciderunt  
24 cippis 25 suis & a & a? sic professi 26 sunt, se Christianos  
esse, & discreti 27 sunt ab Arianis & aliis hereticis 28. ubi  
Arius presbyter 29 perit 30? in cloaca 31 torminibus 32 ili-  
rum 33.

Wittwe 27 der Ehemann 28 fürzen 29 der brennende Scheiterhaus-  
fen 30 trauen.

LIX. 1 Lust, Vergnügen, Plaisir haben an etwas 2 ein Reicher 3  
geben machen 4 lustig 5 ein Schauspiel 6 ein Falte 7 ein Geschicht-  
Historienschreiber 8 nennen 9 ein Vogelfänger 10 die Reichsinsignien,  
Reichskleinodien, Zeichen 11 austragen, übergeben, bringen 12 der  
Vogelheerd 13 Vogel fangen 14 ein Netz 15 spannen 16 über 17 bez-  
deckt 18 ein Garnstock 19 eine Rute 20 beschmieren 21 der Vogel-  
heim 22 der Vogelsang 23 Lust haben an 24 verderben 25 ein Schüler.

LX. Anzünden, anziecken, in den Brand stecken 2 sehn 3 die  
Gestalt, das Ansehen, das Bild, die Vorstellung 4 brennen 5  
siebenzehn 6 mürmmassen 7 Kanumberdiener 8 Werk von Flachs  
9 die Fackel 10 herumlaufen 11 man murniert davon 12 nichts dar-  
nach fragen 13 das Gemurmele 14 beschuldigen 15 ein Laster 16 mit  
Strafe belegen 17 bestreichen, beschmieren 18 das Pech 19 binden  
20 ein Pfahl 21 herumlegen 22 Rebenholz 23 verbrennen 24 ein-  
schüden, einhauen 25 ein Grabstein 26 bekennen 27 unterschei-  
den 28 Reker 29 ein Priester 30 umkommen, sterben 31 ein heimlich  
Gemach,

rum 33. ubi damnatus est? in concilio 34 Niceno ob impiam 35 dogmata 36; nam docuit, Christum esse creatum & Deum factum, ac patre inferiorem 37.

LXI. Cur mirabilis est Diocletianus? quod ipse flores & oleas 1 severit in aries 2. areas foderit 3 pala 4 ac ligone 5, & rigaverit 6 trua 7 si aruissent 8 & farriverit 9 fareulo 9 b, quin etiam imperio prætulit (præoptavit) qui flores suavissime olent 10? viola 11, rosa 12, lilia 13 & lilia convallium 14, quæ in vallis (convallibus) 15 nascuntur 16. quis præterea delectatus est horto? Carolus quintus, qui etiam te abdicavit 17 imperio 18 & latuit privatus 19 in cœnobio 20 sancti Justi, quomodo horti munienai 21 sunt? sepe 22 aut maceria 23 qui bodie celebrantur 24? Versaliensis 25 & Herrenhautanus 26, propter hydraulos (machinas hydraulicas) 27.

LXII. Quomodo olim fabruerunt 1 mænia 2? perterebrarunt 3 terebra 4 sub musculo & atque ariete 5 quassarunt 6, donec paterent 7 ruinis 8. quomodo factus erat aries? erat trabs longa, cui præfixum 10 terreum caput 11 arietis, atque Heilbronna ostenditur aries octoginta pedum. quis invenit arietem? Pericles. qui primum usi sunt tormentis bellicis 12? Veneti 23 contra Genuenses; & Tarei in expugnatione 14 Constantinopoleos, quibus Judæi expulsi Hispania ex ostenderant 15.

LXIII. Quid proditum est de Ipbiclo? cum fuisse tanta celeritate 1 pedum 2, ut cucurrerit 3 super 4 aristas spicarum 5 segetis 6, nec læserit 7 eas planta 8 pedis. quid de Lada, eure fore

Gemach, der Abtritt 32 das Grinnen 33 die Gedärme 34 ein Conciuum, eine Kirchenversammlung 35 gottlos 36 Lehre 37 geringer.

LXI. 1 Gemüse 2 ein Gartenbeet 3 graben 4 die Spade 5 die Hacke 6 wässern, begießen 7 eine Giesskanne 8 trocken werden 9 wiesen, jähren, 9 b eine Jäthhacke 10 wohltrieden 11 die Viole 12 die Rose 13 die Lilie 14 die Manenblume 15 ein Thal 16 wachsen 17 abdanken 18 das Reich 19 verborgen leben 20 ein Kloster 21 bewestigen, verwahren 22 ein Baum 23 eine Scheidewand, leinerner Wand 24 berühmt seyn 25 bey Paris 26 bey Haanover 27 Wasser Kunst.

LXII. 1 Einreissen 2 die Stadtmauer 3 durchbohren 4 ein Bohrer & Sturmdach, 5 ein Mauerbrecher 6 zerstossen 7 offen stehen 8 eine Eiche 9 ein Balken 10 anheffen, vorn anmachen 11 ein eiserner Kopf 12 Canonen 13 Venezianer 14 Eroberung 15 zeigen.

LXIII. 1 Geschwindigkeit 2 ein Fuß 3 laufen 4 über 5 die Spiken der Aehre 6 die Saat 7 verlecken 8 eine Fusshole 9 ein Länsler 10 Härtekeit

*sore 9 Alexandri proditum est? eum fuisse tanta velocitate 10 & perniciitate 11, ut ne vestigia 12 quidem exstiterint 13 in fabulo 14. cur Papirius dictus est cursor? quia celerissimus (pernicissimus) 15 erat. quis erat Atalanta? regis in Scyro filia, ceyssima & ocyor 16 Euro 17. a quo vieta cursu? ab Hippomene, qui objectis 18 aureis pomis eam remoratus est 19.*

LXIV. *Cur pastores 1 alunt 2 canes armillatos 3? ut defendant a armentum 4 & greges 5 ovium ac suum 6 a lupis 7 & fulvis & leonibus 8. cur leones notabiles? quia armi 9 eorum vestiti 10 sunt juba 11. quod animal praeterea jubatum 12 est? equus 13. cui pecudi (pecori) 14 lupus infestus 15 praeteritis 16 ovibus, hinc frequenter 17 invadit 17 eas, quando balantur 18, ubi lupi sunt rari? in Anglia propter fortis canes, tum etiam, quod princeps Walliae debuerit trecentos 19 quotannis 20 mittere Regi Britanniae, tributo loco 21.*

LXV. *Quotuplices sunt artes 1? duplices, liberales & illiberales 2 sive lordidae. quod Nero arbitratus 3 de arte? quavis terra artem alit 4, sed idiotae 5 ubique locum (gentium) 6 jacent 7. qua arte ipse inclitus 8 fuit? musica; hinc moriens clamavit 9? heu (ah) quantus artifex pereo 10. quod symbolum 11 fuit Neronis? boni pastoris est tondere 12 pecus, non deglubere 13. quid sentiendum 14 de illo? magis deglupsit, quam totondit.*

LXVI. *Quis fuit avus Cyri? Astyages, qui ultus 2 est Harpagum? articulatimi 3 discidit 4 ejus filium, & artibus 5*

*Tigkeit 11 Behendigkeit 12 ein Fussstapfe 13 zu sehen seyn 14 der Sand 15 schnell, behende 16 schneller 17 der Morgenwind 18 vorwerfen 19 aufhalten.*

LXIV. *1 ein Hirte 2 halten, nähren 3 ein Hund mit einem Halsband 4 beschließen 5 eine Heerde großes Vieh 6 eine Heerde kleines Vieh 6 ein Schwein 7 ein Wolf 8 gelb 9 ein Löwe 9 Schulter, Bug, Schulterblatt, Brust 10 bekleidet, bedeckt 11 die Mähne 12 gemähnet 13 ein Pferd 14 das Vieh 15 feind, gehässig 16 oft 17 anfallen 18 umgeschweiften 19 dreihundert 20 jährlich 21 anstatt eines Tributs.*

LXV. *1 Die Kunst 2 die freye und unfreye Kunst, freye Kunst und Handwerkskunst 3 urtheilen, halten 4 eine Kunst hat einen güldenen Boden, wer etwas erlernet hat, der kommt überall fort 5 ein Unwissender 6 aller Orten 7 ungeacht seyn 8 berühmt 9 rufen, schreiben 10 ach was vor ein Künstler kommt um, 11 ein Wahlspruch 12 scheeren 13 abschneiden 14 urtheilen,*

LXVI. *1 Der Großvater 2 rächen 3 gliederweis, stückweise, in Stücken*

bus 5 coctis 6 patrem filii pavit (tractavit) 7 cur? quia nepo-  
tem 8 non occidit, sed exposuit 9 in sylva, quomodo nutritus  
10 est? a cane, quæ uber præbuit 11 infanti 12. quis Cy-  
rum docuit 13 originem 14 suam? Härpagus exenterato 15  
lepori 16 litteras inferuit 17. quid judicandum 18 de more 19  
exponendi liberos? immanissimum 20 fuit, sed tamen impūne  
21 exponebant parentes, quos educare 22 nollent.

LXVII. Quid narratur de rege Agesilao? quod equita-  
verit 1 in longa arundine 2 inter liberos 3 suos. quid inde-  
potest colligi 4? illum fuisse amantem 5 prolis (sóbolis, suæ,  
quid predatum est memoria 7 de Augusto? quod luerit nu-  
cibus 8 cum pueris minutis 9 animi relaxandi 10 ergo 11.  
qualis præterea lusus puerilis 12? myinda 13, cum oculis  
religatis 14 venari 15 altum soliti sunt.

LXVIII. Quid Cero moneret patrem familias 1? patrem-  
familias oportet, vendacem 2 esse, non emacem 3. quid Sene-  
ca? quod non opus est, aße (óbolo) carum est 4. an bona ad-  
monitione 5? omnino 6, quia alias totam substantiam 7 perdent  
8 ad asem 9. quis scripsit de aße? Henricus Glareanus; item  
Gronovius.

LXIX. Quid Laurentio accidit? assatus 1 est. an igitur  
fixus 2 est verbis 3? non, sed tortus 4 est in craticula 5.  
quid mirabile de eo? constantia 6 in acerbissimo 7 cruciato 8.  
nam cum alterum latus 9 tortum 10 esset, dixit, assutum est.  
versa 11 & manduca 12. sub quo imperatore hoc accidit?

eken 4 zerscheiden 5 ein Glied 6 geklokt 7 tractiren, fastiren, zu essen  
geben, vorsehen 8 ein Enkel 9 wegszenen 10 ernähren 11 das Euter ge-  
ben 12 ein klein Kind 13 Nachricht geben von 14 Ursprung, Abstam-  
mung, Herkunft 15 ausgeweidet 16 der Haase 17 hineinstecken 18 urs-  
theilen 19 Gebrauch 20 grausam 21 ungestraft, frey 22 ersiehen.

LXXI. 1 Meitzen 2 eine lange Gerte 3 die Kinder 4 urtheilen,  
schliessen 5 der da etwas liebet, lieb hat 6 die Kinder 7 beschreiben,  
berichten, erzählen 8 eine Rüss 9 klein 10 das Gemüth erquickten 11  
um, wegen 12 Kinderpiel 13 die blinde Maus oder Kuh 14 verhun-  
den 15 fangen, jagen, hädchen.

LXXII. 1 Der Hausrater 2 der gern verkauft 3 der gern kauft 4  
was man nicht nöthig hat, ist um einen Heller zu theuer 5 Schmer-  
zung 6 freilich 7 das ganze Vermüthen 8 verderben, durchbringen 9  
auf einen Heller.

LXXIII. 1 Braten 2 heissen, anstecken 3 der Bratspies 4 rosten 5 der  
Rost 6 die Beständigkeit, Standhaftigkeit, 7 scharf, heftig 8 Schmerz,  
Marter 9 eine Seite 10 braten 11 uniwenden 12 essen 13 auf welche  
Weise

sub Valeriano. quo pacto 13 hic obiit? a Sapore degluptus 14 est, & sale conspersus 15. quid quadrat 16 in eum? per quod quis peccat 17, per idem punitur 28 & idem; quod etiam Adonibesec 19 agnovit 20, cum pollices 21 manuum & pedum præcisi (præcissi) 22 essent, Bajacet autem ferrea cavea 23 inclusus, quod Tamerlano idem destinarat 24.

LXX. Cur Thales risus 1 est ab ancilla? quia lapsus 3 est in foveam 4 cum astra 5 contemplaretur 6. quid dixit ancilla? tu astra vis contemplari, & nescis 7. quæ ante pedes sunt. quatuorplures sunt stellæ 8? vel errantes (planetæ) 9 vel fixæ 10 qui differunt 11? ha micant 11 majori jubare 13, sed non moventur 14, illæ vero moventur quidem, sed mutuantur 15 lumen 16 a sole, ideoque fulgent 17 debiliore (ri) 18 luce 19 & notho 20 lumine; hinc eclipsi 21 lunæ accidit 22 interpositu 23 terra inter solem, & contra defectus 24 (defectio) solis, interpositu lunæ. quid Anaxagoras docuit? In nam & ceteros planetas habitari 25, valles 26 montes, lacus 27 & maria habere, cur Hevelius notabilis? ob Selenographiam 28 & Cometographiam 29.

LXXI. Quis fuit celeber 1 astu 2? Sisyphus, hinc dicitur, Sisyphus in terris, quo non astutior 3 alter. quam paenam luit? 4 faxum 5 volvit 6 in ardaum 7 montem, quod continuo 8 revolvit 9 ideoque ne hilum 10 quidem profecit 11, quale proverbium de eo? Sisyphi faxum volvere. quo dolo 12 usi sunt Thraces aduersus 13 Bœtas, cum patti 14 essent inducias 15 triginta 19 dierum? Noctu 17 populaverunt (popula-  
ti

Weise 14 abschinden 15 bestreuen 16 sich schicken auf 17 sündigen 18 strafen 19 ein König 20 erkennen 21 der Daum 22 abschneiden 23 ein Häficht 24 zudenken, bestimmen.

LXX. 1 Auslachen 2 die Maad 3 fallen 4 eine Grube 5 das Ge-  
stern 6 betrachten 7 nicht wissen 8 ein Stern 9 ein Irrstern 10 ein  
Fixstern 11 unterschieden seyn 12 schwimmern, glänzen 13 der Glanz  
14 bewegen 15 entlehnhen 16 das Licht 17 glänzen 18 schwach 19 ein  
Licht 20 entlehnt, geborat 21 Finsternis 22 sich zurrugen, entscheiden  
23 Dargzwischenkunst 24 Verfinsterung 25 bewohnen 26 ein Thal 27  
eine See 28 Beschreibung des Mondes 29 der Conteten.

LXXI 1 Verlumbt 2 die List 3 listia 4 Strafe leiden 5 ein Stein  
6 welzen 7 hoch 8 alsbald, allzeit 9 zurück welzen, zurück kollen 10  
nicht einen Bohnenfleck, nicht das mindste, nicht das geringste  
11 ausrichten, vorkommen 12 eine List 13 wider 14 einen Vere-  
trag machen 15 ein Waffenstillstand 16 dreypig 17 bei Nacht  
18 plünz

ti sunt) 18 agrōs & exinaniverunt 19 domos. quo prætextus  
20? quod pacti essent inducias dierum, non noctium. qua  
calumnia 21 Rhadamistus 22 usus est in regem Mithridatem?  
pulvinis 23 suffocavit 24, quia juraverat 25, se telo 26 non  
uturum.

LXXII. *Quid traditur de sepia (lolagine) 1?* quod crux  
2 ejus piscis sit ita ater 3. ut Afri utantur eo pro atramento  
4. sed nostrum atramentum unde conficitur? ex fuligine  
5. aut etiam ex galla 6. & vitriolo 7. quod deinde defunditur  
8. in atramentarium 9. in quod intingimus 10 calamos  
11. ex quo Spencerus 12 in carcere atramentum fecerit?  
ex pane combusto 13. cur Thomas Schweicker mirabilis?  
quod sine brachiis 14 natus, pedibus eleganter scripsit. ubi  
natus? Hala Suvicæ, quando? an. 1540. quod mater vi-  
rū mancum 15 vidisset.

LXXIII. *Quid finxerunt poetae de Cerbero?* cum fuisse  
non solum atrocem 1 canem, sed etiam tricipitem 2. & excu-  
buisse 3 in atrio 4 orci 5. atque alatrasse 6 omnes. quis est  
Charon? cil portitor 7 inferorum 8. qui manes 9 trajicit in  
cymba trans 10 Acherontem. quale adagium inde est? alterum  
pedem in cymba Charontis habere 11. quo pios transvexit  
12? in campos Elysios 13. sed impios in tartara 14.

LXXIV. *Quomodo Carolus Burgundicus est cognominatus*  
1? audax 2 cur? ob audaciam 3. nam multa facinora 4 ausus  
5 est. sed in prælio occubuit morti (em, e) a filia 6 ejus Maria  
eui nupta 7 est? Maximiliano imperatori. quid Ovidius dixit in  
audaces? audentes fortuna juvat 8. quid græci comici? auda-  
ciz

18 plündern 19 ausleeren 20 ein Vorwand 21 Verdrehung der Worte,  
Läuscheren 22 eines Königs in Iberien Sohn 23 küssen 24 ersticken  
25 schwören 26 Gewehr.

LXXII. 1 Der Dintensisch, Bläckisch 2 das Blut 3 schwarz 4 die  
Dinte 5 Fuß 6 Gattapfel 7 Vitriol 8 eingessen 9 ein Dintefas 10  
eintauchen, eindunken 11 eine Feder 12 ein gelehrter Engeländer 13  
verbrennen 14 der Arm 15 verstimmt, verkrüppelt.

LXXIII. 1 Schrecklich 2 dreiköpfig 3 rächen 4 der Vorhof 5 die  
Hölle 6 anbellen 7 ein Fährmann 8 die Hölle 9 die Geister der Ver-  
storbenen 10 hinüber 11 einen Fuß im Grabe haben 12 übersfahren  
13 der Heyden Paradies 14 die Hölle.

LXXIV. 1 Mit dem Zunamen heißen 2 kühn 3 die Kühnheit 4 ei-  
ne That 5 sich unterstehen 6 eine Tochter 7 heyrathen  
8 das

cia 9 aliena 10 est sapienti 11 a viro. quid quadrat in Cau-  
rolum XII. regem Suecorum? quem casus saepe transit, ali-  
quando inventit.

LXXV. Qualis fuit imperator Heliogabulus? fuit per-  
ditissimus, 1. & maxime impius 2. unde hoc patet 3? quia  
aula 4 ejus publicum lupanar 5 fuit. quid jussit 6 aulicis 7?  
ut mane 8 dicerent salve<sup>9</sup>, & vespere 10 ave 11. quid censem-  
dum 12 de aulis? semper male audiverunt 13. cur? quia pie-  
tas 14 ibi alget 15, & vilior 16 alga 17 est aculva 18. an ergo  
pius 19 non datur? ave alba rarioe est 30. quid Lucanus monet?  
excitat ex aula, qui volet esse pius. sed qualis Theodosii II.  
aula? templo similius fuit. cur periculosa 21 vita aulica?  
quia principium animi facile abalienantur 22; acceptissimi 23  
in offensam cadunt 24, et si gratia non abutuntur, quod ple-  
rumque 25 fit. tamen eorum fortuna 26 est omnibus invidio-  
sa 17, quo exemplo id patet 28? Concini (Marechal d'Encre) &  
conjugis Galigai; Ille iussu Ludovici XIII. trucidatus 29;  
haec autem nudata 30 vestibus, in carcere rapta 31, capite  
plexa 32, cremata 33, cineres 34 sparsi 35 in aerem. quid  
igitur dici solet? procul a Jove, procul a fulmine 26. quid  
Lacydes Philosopher respondit Attalo regi, qui eum in au-  
lam suam evocarat 37? imagines 38 regum e longinquu 39  
spectandas 40 esse.

LXXVI. Quod erat 1 insigne augurum 2? lituus 3, id est,  
curvus 4 baculus 5. quis usus 6 litui? definiebant 7 templum  
8 & observabant 6 aves volantes 10 in æthere 11. ubi capta-  
bant

8 das Glück hilft den Kühnen, frisch gewagt, ist halb gewonnen 9 die  
Kühnheit 10 entfernt seyn 11 flug.

LXXV. 1 Verderbet, heillos 2 gottlos 3 erhellen, 4 der Hof 5 ein  
öffentliche Hurenhaus 6 heißen 7 der Hößling 8 des Morgens 9 gu-  
ten Abend 10 des Abends 11 guten Morgen 12 halten, urtheilen 13  
einen bösen Namen haben 14 die Gottesfurcht 15 ungeachtet seyn 16  
gering, veracht 17 das Meeraras, 18 Flussgras, Schilf 19 ein From-  
mer 20 es ist sehr rar 21 gefährlich 22 abwendig machen 23 ein Fa-  
vorit, ein Günstling 24 in Ungnade fallen 25 gemeinglich 26 das Glück  
27 verhaft 28 offenbar seyn 29 ermorden 30 entblößen 31 schleppen  
32 enthaupten 33 verbrennen 34 die Asche 35 streuen 36 weit davon  
ist gut vor den Schuß 37 berufen 38 das Bild 39 von ferne 40 be-  
schauen.

LXXVI. 1 Ein Kennzeichen 2 ein Wahrsager 3 ein Wahrsager-  
stock 4 krum 5 ein Stock 6 der Gebrauch 7 abzeichnen 8 ein Platz  
am Himmel 9 bemerken 10 siegen 11 die Lust 12 Acht geben auf  
das

bant augurium 12? in colle 13 aut tumulo 14, in primis te-squa 15 erant designate 16 augurio, quæ auguria (auspicia) 17 Romani putarunt fausta 18? sinistra 19, uti Graeci dextra 20, qui peritus 21 fuit augurii (rio)? Picus, qui a Circe mutatus est in avem picum 22, cur Accius notabilis? quod duram 23 cotem 24 dissecuit 25 novacula 26, quæ tamen non est hebes 27 facta, ubi copia 28 cotium? in insula Samo, hinc etiam frequentes 29 Samiatores (cotarii) 30.

LXXVI. Quid proditor est de Phætonte? quod voluerit esse auriga paterni 2 currus 3, quo eventu aurigavit (gatuz est) 4? incendit mundum 5, quia non poterat habenis 6 regere 7 & flectere 8 equos solis; ipse autem delapsus 9 est in Padum, an pater id non disuaserit 10 ipse? admidum 11, sed auctulare 12 noluit patri (patrem), ideo pater connixit 14 magnō suo & filii malo 14, cur Ovidius hoc finxit? quod ejus tempore magna siccitas 13 fuit, quandiu in Hispania siccitas sub Abydo duravit 16? viginti sex annos, ideo montes Pyrenæi in enfi 17, & metallia liquefacta 18.

LXXVIII. Quid poeta finixerunt de aurora 1? cam vehi 2 aureo currū, trahentibus 3 albis 4, non gilvis 5 equis, quale adagium de aurora? aurora musis amica 6, quid hoc monentur juvenes 7? ut bene mane 8 surgant 9, & libros legant, quo nomine culta Roma? nomine Maturæ & ei templum sacrum 10 fuit, in quo pro sobrinis 11 orare solebant, qui frugi 12 fuerunt, sui autem degeneres 13, tales etiam fuerunt Lycurgi oratoris, Cujacii & aliorum.

LXXIX. Quæ pars 1 anni est optima? ver 2 quidem est amic-

das Vogelgeschrey 13 ein Hügel 14 sonderlich 15 wüste, unbewohnte Dörter 16 bestimmit 17 Vorbedeutung 18 glücklich 19 von der linken Hand 20 von der rechten 21 erfahren 22 ein Specht, 23 hart 24 ein Schleifstein 25 von einander schneiden 26 ein Scheermesser 27 stumpf 28 eine Menge 29 häufig 30 Scheeren schleifer.

LXXVII. 1 Fuhrmann 2 väterlich 3 ein Wagen 4 fahren 5 die Welt 6 der Zigel 7 regieren 8 lenken 9 herabfallen 10 widerrathen 11 sehr 12 gehorchen 13 durch die Finger sehen 14 Unglück 15 Trockenheit 16 dauren 17 anzünden 18 schmelzen.

LXXXIII. 1 Die Morgensöhre 2 fahren 3 ziehen 4 weiß 5 fahl, gelb 6 die Morgensünde hat Gold im Munde, 7 ein Jüngling 8 frühe 9 aufstehen 10 gewidmet 11 Schwesternkinder 12 gutartig 13 ungerathen.

LXXXIX. 1 Ein Theil 2 der Frühling 3 angenehm 4 meynen 5 der

amœnissimum 3; sed ego autumo 4, autumnum 5 esse meliorem vere, quia tum datur copia 6 pomorum 7 & vini. quo sapore 8 est vinum Chium? subacido 9 & dulci. Sed quo sapore est vinum Cæcubum? austero 10, hinc nauséam inhibet 11, ubi satum 12 erat? in uligine (uliginosis, uvidis locis) 13, qua loca amant vites 14? subfolanos montes 15, ex quo praeterea vinum conficitur? ex dætilis 16, que vina praeterea a poetis celebrantur? Falernum & Mæssicum, ex Campaniæ agro. que saluberrima 17? Rhenanum 18 & Mosellanum 19.

LXXX. Quid accidit Ægyptis in rubro 1 mari? axes 2 essedorum 3 fracti 4 sunt, ipsi autem essedarii 5 fluctibus 6 operati 7 sunt. qui Israelitæ transiverunt 8 rubrum mare? sicco 9 pede. qui hoc factum est? imploraverunt auxilium 10 Dei, qui ipsis etiam auxiliatus 11 est, & se probavit 12 verum 13 auxiliatorem 14. quem Elæi coluerunt in auxiliarem? Deum Sosipolin, quia putabatur hostes Arcadas, specie 15 fasti 16 serpentis proterruisse 17 in fugam 18.

## Lit. B.

LXXXI. Baccalaurei 1 unde sortiti 2 sunt nomen? a bacca 3 lauri (laurus) 4, quia tempora 5 redimiebantur 6 corona 7, quæ plexa 8 erat ex baccatera lauro. quis hoc instituit 9? imperator Lotharius, qua gratia 10? ut excitaret 11 studia, quæ plane jacebant 12. cur imperatores gestarunt 13 laurum? quia autumarunt 14, eam resistere 15 fulmini 16, atamen ad minima fulgura 17 commixerunt (iverunt) 18.  
quid

5 der Herbst 6 eine Menge 7 das Obst 8 der Geschmack 9 scharf, 10 Herbe 11 den Ekel behalten 12 pflanzen 13 ein morastiger Ort 14 der Weinstock 15 Gebürge, welches gegen die Sonne liegt 16 Datteln 17 gesund 18 rheinisch 19 Moseler.

LXXX. 1 Roth 2 eine Axe 3 ein Streitwagen 4 zerbrechen 5 ein Wagenstreiter 6 die Welle 7 zudecken 8 durchzehen 9 trocken 10 um Hülse anrufen 11 helfen 12 erweisen 13 wahrhaftig 14 ein Hölzer 15 Gestalt 16 groß 17 verjagen 18 die Flucht.

## Lit. B.

LXXXI. 1 Ein Baccalaureus 2 bekommen 3 eine Beere 4 ein Lorbeerbaum 5 die Schläfe 6 umgeben 7 die Krone 8 ein beertragender Lorbeerbaum, ein Lorber 9 anordnen 10 warm 11 aufrichten, empor bringen 12 ganz und gar liegen 13 tragen 14 glauben 15 widerstehen 16 der

*quid Quodis evenit 19?* in prælio cum Romanis fulmine  
disiecti 20 sunt, *quid in primis mirabile?* quod numos 21  
liquaverit 22 in marsupio 23, hoc illæso 24.

LXXXII. *Bacchus quis fuit?* Deus vini, quomodo pi-  
etus est? ut juvenis & imberbis 1, cornutus 2, infidens 3 dolio  
4, *quid manu gestat?* tyrfum 5, pampino involutum 5, *quis*  
*est comes 6 Bacchi?* Silenus, debilis 7 & imbecillus 8 (lis) senex  
9, qui titubat 10 vino, & baculo 11 nititur 12, atque anfa 13  
gestat cantharum 14 *quale festum institutum 15 est ei?* Bac-  
chanaliorum (lum) 16, *quomodo celebratum 17 est?* falta-  
bant 18 super inflatos utres 19, qui facti erant ex hircinis  
pellibus 20; quia hircus 21 maleficus 22 est viti 23, *quale*  
proverbium est de hirco 24? hircum mulgere 25, *in quos dici-  
zur?* in eos, qui frustra 26 conantur 27, *quomodo Socrates*  
*boc expressit 28?* finxit aliquem Oenom torquere 29 ipara-  
teum funem 30, quem Asinus corredit 31, *quid indicare 32*  
*volut?* vtrum laboriosum 33, cuius uxor omnia profundit  
34.

LXXXIII. *Quid narratur de magno Christophoro?* quod  
bajulaverit 1 Christum humeris 2 per mare rubrum, instar 3  
bajuli 4, *quomodo potuit transire 5 mare,* cum sit profundum  
6? ope 7 grallarum 8 ubi ossa 9 servantur 10? in Hispania.

LXXXIV. *Quo bellua 1 est maxima omnium?* inter aqua-  
tilia 2 animalia, balæna 3, *ubi capiuntur 4 cetæ 5 (ceti)?* pro-  
pe

her Blitz 17 der Blitz 18 mit den Augen nicken 19 wiederfahren 20  
aus einander jagen, zerstreuen 21 Geld 22 schmelzen 23 Tasche 24 un-  
versieht.

LXXXII. *& Ein Jungling 1 ohne Bart 2 gehörnt 3 sitzend 4 ein*  
Weinsaf 5 ein Stengel, welcher mit Weinreben bewunden ist 6 ein  
Gefährde 7 matt 8 schwach 9 alt, ein Alter 10 taumeln 11 ein Stock  
12 sich hüßen 13 eine Handhabe, ein Griff 14 eine Kanne 15 anord-  
nen 16 das Fastnachtsfest 17 feyern 18 tanzen 19 aufgeblasene Schläu-  
che 20 Bockfelle 21 der Bock 22 der Schaden thut 23 der Weinstock  
24 der Bock 25 mellen 26 umsonst, vergeblich 27 sich unterstehen, bez-  
mühnen, Arbeit thun 28 ausdrücken 29 drehen 30 ein Strick von Gm-  
ster 31 zernazzen 32 anzeigen 33 arbeitsam 34 verschwenden.

LXXXIII. *1 Tragen 2 die Schultern 3 gleichwie, die Gleichheit 4*  
ein Last, äger 5 hindurch gehen 6 tief 7 mit, mit Hülse 8 die Stelzen  
9 die Gebeine 10 verwahren.

LXXXIV. *1 Ein greuliches, ein wildes Thier 2 was im Wasser lebt*  
3 der Wallfisch 4 fangen 5 ein Wallfisch, grosser Fisch 6 bey 7 groß 8 was  
auf

pe 6 Gronlandiam. quæ est vastissima 7 inter terrestria 8? barrus 9 qui barrit 10 & proboscide 11 capit 12 eibos. ubi nobilissimi 13? in Insula Ceylon, & albi rarissimi. unde habemus album 14 ebur 15? ex dentibus 16 elefantis. quorum unus solet habere ducenta pondo 17 & amplius 18. ex ebore quid conficitur? prætiosa 19 vala; præterea 20 pectines 21 eborei 22, qui boni sunt ad depectendum 23 pediculos 24 & lentes 25. quæ autem est mitissima 26 bestia 27? ovis 28, quæ balat, 29. ubi pinguisimæ 30? in Ægypto. ut cauda 31 imponenda plostellis 32.

LXXXV. Quo viito laboravir 1 Alcibiades? erat blæsus 2. quo laborabat Aristoteles? erat balbus 3, & non potuit R. pronuntiare 4; attramen adulatores 5 imitati 6 sunt hoc viuum, uti contractos humeros 7 Platonis. cur Pfisterus nobilis? quod non potuerit pronuntiare 1. m. r. t. & tamen Basileæ professor eloquentia fuerit. quæ vis 8 tribuitur 9 Archiducibus 10 Austriae? quod osculo 11 titubantium 12 Linguae curent 13. quid dicitur in balbos 14? balbus balbum rectius intelligit 15.

LXXXVI. Quis usus erat quondam a balistæ 1 ð catapulta 2? illa jecerunt 3 ingentia 4 faxa 5, pro qua nunc mortariis 6 utimur. quibus pyroboli 7 mittuntur 8, hac autem jaculabantur 9 ligneas trabes 10. cur fæmine 11 Carthaginensium sunt norabiles? quod comas 12 præsecuerint 13 & ex comis tormenta 14 torserint 15 & ex annulis 6 cuderint 7 catenas 16. cur? ut machinis 19 & tormentis 20 possent ja-

cere

auf der Erden lebt, 9 ein Elephant 10 schreyen wie ein Elephant, blärzen 11 der Küssel 12 nehmen 13 der beste 14 weiß 15 Elsenbein 16 ein Zahn 17 ein Pfund 18 drüber, mehr 19 kostbar 20 darneben 21 ein Hamm 22 was von Elsenbein ist 23 abkammen 24 eine Laus 25 die Nisse 26 sanftmuthig 27 ein unvernünftiges Thier 28 ein Schaaf 29 bläcken 30 fert 31 der Schwanz 32 ein kleiner Wagen.

LXXXV. 1 Einen Fehler haben 2 lipelnd 3 ein Stammle 4 aus sprechen 5 ein Schmeichler 6 nachahmen 7 eingezogene Schultern 8 Kraft 9 zu schreiben 10 Erzherzog 11 ein Fuß 12 das Stottern 13 cuiren 14 was sagt man von den Stammle 15 verstehten.

LXXXVI. 1 Vorzeiten 2 ein Mauerbrecher 3 ein Armbrust 4 werfen 5 gross 6 ein Stein 7 ein Mörsel 8 eine Bombe 9 werfen, schießen 10 ein hölzerner Balken 11 eine Frau 12 das Haar 13 abschneiden 14 ein Strick 15 drehen 16 ein Ring 17 schmieden 18 eine Kette 19 ein Werkzeug 20 das Geschütz 21 schießen

E

em

cere saxa & torquere 21 tela 22, & trabes 23. quid legitur  
de mulieribus 24 Cimbrorum? quod carros pro vallo objec-  
rint 25, cum Cymbri fugati 26 essent a Mario. quid de  
femini insula Curzolana prope Lepantum notable? quod  
viris aufugientibus 27 cum duce 28, vestes virorum sumse-  
rint, & Turcas represserint 29. quid de virginibus Sarmat-  
iarum? quod non ante nuperint 30, quam tres hostes con-  
secissent 31.

LXXXVII. Quotuplicia erant balnea 1? vel privata 2,  
vel publica 3. quomodo Fausta conjux 4 Constantini magni  
obiit? suffocata 5 est vapore 6 præservidi 7 balnei. cur?  
quia criminata 8 erat marito 9 privignum 10 Crispum, bel-  
lum 11 adolescentem 12, ne hæres 13 regni esset, sed ex-  
hæredaretur 14. quibns instrumentis 15 utebantur 16 in bal-  
neo? spongia 17 abluerunt 18 se, & strigili 19 fricuerunt  
20. quæ nunc celebriores thermae 21? Akenses, quas Caro-  
lus M. amavit, & Carolingicæ in Bohemia, quæ sub Caro-  
lo IV inventæ, occasione canis, qui pedes adusserat 22.

LXXXVIII. Quomodo antiqui 1 gestaverunt gladios? in  
balteis 2, qui (quæ) pependerunt 3 ex humeris. quomodo  
ornarunt 4 balteos (baltea)? argenteis, item aureis bullis 5.  
quomodo nunc gestantur? accinguntur 6 lateri 7 cingulo 8.  
quid Cicero per jocum 9 dixit in generum 10 suum parvum?  
quis generum meum alligavit 11 gladio.

LXXXIX. Cur cinici aluerunt 1 harbam? ut meminis-  
sent 2 se viros esse, nec nugas agerent 3, nec quidquam pa-  
trarent 4, quod viro indignum 5 esset. quis imperator um-  
fuit

22 ein Pfeil 23 ein Balken 24 eine Frau 25 eine Wagenburg machen  
26 in die Flucht schlagen 27 davon fliehen 28 der General 29 zurück-  
jagen 30 heyrathen 31 erlegen.

LXXXVII. 1 Ein Bart 2 sonderlich, eigenthümlich, besonders 3 ges-  
mein 4 eine Frau 5 ersticken 6 der Dunst 7 sehr heiß 8 fälschlich ange-  
ben 9 der Ehemann 10 der Stiefsohn 11 artig 12 ein Jungling 13 ein  
Erbe 14 enterben 15 ein Werkzeug 16 gebrauchen 17 ein Schwamm  
18 abwaschen 19 eine Striegel 20 kräzen 21 warme Bäder 22 ver-  
brennen

LXXXVIII. 1 Die Alten 2 ein Achselwehrgehenk 3 hängen 4 tie-  
ren 5 ein Knopf 6 angürten 7 die Seite 8 ein Gürtel, Wehrgehenk,  
Degengehenk 9 zum Scherz 10 ein Schwigersohn 11 anbinden.

LXXXIX. Den Bart wachsen lassen 2 sich erinnern 3 Possen  
treis

*fuit insigniter barbatus 6? Jodocus 7; in primis 8 Andreas Rauber, ut barba porrigeretur 9 talis (orum) 10 tenuis 11 & inde reflexa 12 cingulo 13 tenuis. cur Mena notabilis? quod tonsores 14 adduxerat 15 Romam, qui barbam totonderunt 16. quomodo Commodus rast 17 aulicos 18 suos? præcidit genas 19. (malas) labia 20, mentum 21, natum a, aures 22, qualis igitur erat Commodus? non commodis 23, sed in-commodus 24.*

**XC.** *Qui dicti sunt barbari 1 Græcis? omnes aliae gentes 2, et si abhorrent 3 a barbarie 4, quid observes 5 de Russis? eos cultiores 6 esse, quam olim 7 fuerunt. quem morem 8 observant festo pascharis (zos) 9? quisque basiat 10 obvios 11. quid præterea? p̄xter basium 12 eos affantur 13, Christus resurrexit 14. quid responderet alter? Christus vere 15 resurrexit qualis controversia 16 quondam 17 fuit de pascha? Orientales ecclesie 18 ipso plenilunio 19, contra Victor I. episcopus Romanus, in proximum diem dominicum 20 rejecit 21, idcireo 22 anathemate percussit 23 illos.*

**XCI.** *Quis fuit primus eremita 1? Paulus Thebanus, quid proditum est de eo? quod omnia bellaria 2 nauic 3 flocci 4 fecerit 5 & contra boni consiluerit 5 betam 6, brassicam 7, eaulas 8 herbarum, asperagos 9 lupuli 10, fungos 11, boletos 12, & alia tubera teira 13, napos 14, siferes 15, & biberet purum, 16 ac limpidum 17 laticem 18. cur autem vixit in eremo 19? quiz ratus*

Treiben 4 thun 5 unanständig 6 der einen großen Bart hat 7 ein Römisches Kaiser 8 sonderlich 9 reichen 10 die Kndhel 11 bis an 12 zurück bewegen 13 der Gärtel 14 ein Barbier 15 bringen, führen 16 scheeren 17 ein Hofmann 18 abschneiden 19 die Backen 20 die Lippen 21 das Kinn 22 die Nase 22 ein Ohr 23 gütig, damit gut umgehen ist 24 böse, damit nicht gut umgehen ist.

**XC.** 1 Ein Barbar, grob 2 ein Volk 3 einen Abscheu haben 4 die Grobheit 5 merken 6 häßlich, bescheiden 7 vorzeiten 8 eine Weise bebehalten 9 das Osterfest 10 küssen 11 einer der begegnet 12 ein Kus 13 anreden 14 aufersehen 15 wahrhaftig 16 ein Streit 17 vorzeiten, 18 die morgentandische Kirche 19 Vollmond 20 der Sonntag 21 verlegen 22 derwegen 23 in den Baum thun.

**XCI.** 1 Ein Einsiedeler 2 Leckerbisslein, Leckereyen 3 eine Nuss-schale 4 ein Glässer 5 verachten 5 mir lieb nehmen 6 Gartenkraut 7 Kohl 8 Stengel 9 Sprossen 10 Hopfen 11 Wifser 12 Mörcheln 13 Erd-schwämme 14 Steckrabe 15 gelbe Rübe 16 rein 17 klar 18 Wasser

ratus 20 est eam vitam beatorem 21 esse vita urbana 22.  
cur? quia boni sunt rari in urbibus; & licet blandi 23 sint  
& urbanii 24 ac blandiantur 25; tamen ita invidi 26 sunt, ut  
alter alteri 27 bolum 28 e faucibus 29 eripiat 30 cur Simeon  
Stilites dictus? quia tringinta annos in stylo 31 vixit.

XCII. Quid proditur d<sup>r</sup> Semiramis? quod struxerit 1  
intenia 2 Babylonis ex cocto latere 3, & adhibuerit bitu-  
men 4, quod ibi exæstuat 5 ex terra, pro calce 6. quanta  
erant mœnia? alta 7 erant quinquaginta 8 cubitos, (cubito-  
rum) 9 & lata 10 triginta 11 duobus cubitis ut quadrigæ 12  
occurrentes 13 meare possent. ex quo facti erant primi  
muri 14 Romæ? ex limo 15. qui muri præterea notabiles?  
quo Hadrianus Angliam defendit 16 a Scotis; & Xihoram  
rex Chinæ Tartaros arcere 17 voluit, hic trecentorum mil-  
liarium 18 fuit. Turca autem ex ossibus mortuorum ad  
terrendos 19 Christianos.

XCIII. Angelus Angelottus cujas erat? Italus. sed qua-  
lis erat? insignis 2 blatero 3 & lebes Dodonæus 4, nam bla-  
terabat 5 de qualibet re, quæ modo in buccam veniebat 6.  
quo pacto 7 Zeno Citticus corripuit 8 garrulum 9? ob id bi-  
nas 10 inquit, aures habenius & os 11 unum, ut plurima  
audiamus, paucissima 12 loquamur 13. quamdiu tacuerunt  
14 discipuli 15 Pythagoræ 16? quinque annos, & dicebatur  
echemythia 17, postea magistrum 18 audiebant intra 19 fin-  
donem 20.

XCIV.

19 die Wüste 20 dafür halten 21 glückselig 22 das Stadtleben 23  
freundlich 24 höflich 25 schmeicheln, liebkosen 26 neidisch 27 einer  
dem andern 28 ein Bissen 29 der Rachen, das Maul 30 herausrei-  
ßen 21 ein Pfeiler, Seule.

XCII. 1 Bauen 2 die Stadtmauer 3 ein gebackener Stein, Zie-  
gelstein 4 Harz 5 herausquellen 6 der Kalk 7 hoch 8 funfzig 9 eine  
Elle, der Ellbogen 10 breit 11 dreyfig 12 ein vierspänniger Wagen  
13 sich begegnen 14 die Mauer 15 der Leimen 16 beschützen 17 ab-  
halten 18 eine Meile 19 schrecken.

XCIII. Was ist er vor ein Landsmann, von wannen 2 sonderlich  
3 ein Plauderer 4 ein Dodonischer Diegel, Pfanne (ein Erzplauder-  
maul) 5 plaudern 6 ins Maul kommen 7 auf welche Weise 8 be-  
strafen 9 ein Plauderer 10 zwey 11 der Mund 12 wenig 13 reden 14  
schweigen 15 die Schüler 16 ein berühmter Weltweise 17 das Still-  
schweigen 18 der Lehrer 19 innerhalb 20 der Vorhang.

XCIV.

XCVI. Unde bombyces 1 primum allati sunt in Europam? ex Asia. quomodo aluntur 2 foliis 3 mori 4. que bombyx 5 est optima? Assyria quis Romanorum primus usus est boloferica 6 veste? Elagabalus. qualis ante fuit in usu 7? Subslerica 8 vestis. an blatta 9 rodit 10 sericum 11? non sed lanam 12 & libros 13. quæ terra floret 14 fabricis 15 bombycinis 16? Italia & Gallia.

XCV. Quando usus 1 braccarum 2 invaluit 3 Romæ? sub Augusto. ubi inventæ sunt braccæ? in algentibus locis 4 contra brumam 5. qui gestant bracas taxas 6? Helvetii. quis scriptor de braccis? Salmasius & Causaubonus. quales erant? egregii 7 Critici. quid de Salmasio notatu dignum 7? quod tanti fuerit 8 reginae Succorum Christinæ, ut ipsi hypocaustum caleficerit 10. sed uxor 11 ejus qualis erat? avara, mala, instar 12 Xantippe, idecirco etiam appellatur Juno Salmasiana. quæ fuit ei similis? Mæcenatis 13. nam sapientius cum eo altercata 14 est; hinc Seneca dixit, eum millies 15 uxorem duxisse 16, toties cum ea redivit in gratiam 17.

XCVI. Quomodo Junius cognominatus 1 est? Brutus. an re fuit brutus 2? non, sed imitatus 3 est bruta 4, & mentitus 5 est insaniam 6. cur? ut evitaret 7 insidias 8 Tarquinii superbi. cur Tarquinius insidiatus 9 est Junio? quia timuit 10 sibi ab illo; nec frustra 11, nam expulit 12 eum urbe & regno 13. cur consul 14 Curius dictus est Dentatus? quia dens 15 enatus erat ex gingiva 16, cum nasceretur 17. quot Ludovicus XIV. rex Galiarum attulit? duos in omen 18 rapacitatis 19, ut

XCV. 1 Ein Seidenwurm 2 ernähren, unterhalten, füttern 3 ein Blatt 4 ein Maulbeerbaum 5 die Seide 6 ein ganz seidenes Kleid 7 Mode seyn 8 halbseiden 9 die Motte 10 benagen, fressen 11 die Seide 12 die Wolle 13 ein Buch 14 blühen 15 eine Fabrique 16 seiden.

XCV. 1 Der Gebrauch 2 die Hosen 3 aufzunehmen 4 an kalten Orten 5 die Kälte, der kürteste Tag 6 weite Hosen 7 vortrefflich 8 so hoch geachtet seyn 9 die Stube 10 wärmen 11 eine Frau 12 gleich 13 ein grosser Minister des Kaisers Augusti 14 zanken 15 tausendmahl 16 heirathen 17 sich vertragen.

CXVI. 1 Beynahmen 2 vierfisch 3 gleich stellen 4 ein unvernünftiges Thier 5 lügen, vorgeben 6 die Unzumigkeits 7 entgegen 8 die Nachstellungen 9 nachstellen 10 sich fürchten vor 11 unionst, ohne Ursach 12 herausjagen, vertreiben 13 das Königreich 14 der Bürgermeister 15 ein Zahn 16 Zahnsfleisch 17 geböhren werden 18 Vorbedeutung 19 die

ut Grotius omninatus est a. quantum Lucas Heere pictor habuit in technophylacio 20? quinque librarum 21.

XCVII. Quid veteres 1 censuerunt 2 de buhone 3? illum esse dirum & infastum 4, cui bubo fuit malum omen 5? Herodi Agrippae quid de lepore 6 creditum est? quod visus 7 Iepus faciat iter 8 inauspicatum 9 uti etiam facta 10 vulpes, & canis prægnans 11. cur lepus est in deliciis 12? ob 13 pulpamentum 14. quale edagium de eo? tute 15 lepus es & pulpamentum quaris 16. quid notandum est de leporibus in Prussia & vicinia 17? eos hieme 18 albescere 19.

XCVIII. Ubi pyssum 1 primo textum 2 est? Eli in Achaja, sed carbasus 3 ubi texta est? in Hispania. quæ bodie 4 est celebrior 5? quæ Cameraci textur. ubi linum 6 optime provenit 7? in Egypto. cur Ægyptus miranda 8? quia ibi raro pluit 9, sed humus 10 humet 11 Nilo, quo irrigatur 12, postquam variis cataractis 13 ruit 14 ex montibus. cur Amphion 15 pyramidibus 15, quas Cheops rex struxit 16. ex his una quingentos 17 viginti pedes alta.

### Lit. C.

XCIX. Cur Constantinus quintus cognominatus est caballinus? quia caballos 1 amavit & libenter 2 odoratus 3 est sumum 4, et si non bene olet 5. cur autem copronymus? quia cacaverat 6 in aquam, cum baptizaretur 7. idem Weneeslao ignavo 8 accidit. cuius equus exitiosus 9 fuit possessoribus 10? Seji,

Raubbegierde & weissagen 20 die Kunstkammer 21 ein Pfund.

XCVII. 1 Alt 2 halten 3 eine Eule 4 unglücklich, was etwas böses bedeutet 5 ein böses Zeichen 6 der Haase 7 gesehen 8 die Reise 9 unglücklich 10. 11 trächtig 12 für wahrscheinend gehalten werden 13 wegen 14 das mürbe am Braten 15 du selbst 16 suchen 17 die Nachbarschaft 18 der Winter 19 weiß werden.

XCVIII. 1 Feine Leinwand 2 weben 3 kostliche Leinwand 4 heut zu Tage 5 verfühmt 6 der Lein, Flachs 7 wohlgerathen 8 wundernwürdig, zu bewundern 9 regnen 10 die Erde 11 feucht seyn 12 wässern 13 ein Wasserfall 14 fallen, stürzen, herausstromen 15 eine Pyramide, Seule, welche oben spitzig zugehet, eine Spizzäule 16 bauen 17 fünfhundert.

### Lit. C.

XCIX. 1 Ein Pferd 2 gern 3 riechen 4 der Mist 5 riechen 6 Facken, verunreinigen, besudeln 7 taußen 8 träge, liederlich, ungerathen 9 verderblich, schädlich, nachtheilig 10 ein Besitzer 11 eines natürlichen

chon

Seji, cum ex quatuor nullus fataliter fato suo mortuus **II**  
sit; hinc proverbio **12** dicitur: equum Sejanum habet **13**.

C. *Quo pacto* **1** *Zeuxis pector* **2** *obiit* **3**? *cum ingensam* **4**  
*vetulam* **5** *aspexisset* **6**, *quam pinxerat*, *ita chachinnavit* (*ca-*  
*chinnatus* **7** *est*) *ut cachinno* **8** *mortuus sit*; *Diagoras pra lae-*  
*titia quomodo Anacreon?* *acino* **9** *uvæ passæ* **10** *strangulatus*  
**11** *est*, *qui inciderat* **12** *in guttur* **13**; *Gedwin Anglus bo-*  
**14** *panis*, *per quem pejeraverat* **15**. *ubi Sanctus Galdrinus*  
*obiit?* *in suggesto* **16**, *ob fervorem* **17**, *ut & Petrus mona-*  
*chus in pulpite* **18**, *quod optavit* **19** *ut confirmaretur* **20**  
*testimonium* **21** *suum*; *spiritum sanctum* **22** *in forma colum-*  
*bæ* *sæpius super caput Gregorii fessitasse* **23** *quomodo Jovia-*  
*nus imperator?* *fætore* **24** *carbonum* **25**. *ubi?* *in hypocau-*  
*sto recens* **26** *illito calcè* **27** *quomodo Regulus extintus* **28**?  
*inforniis* **29**, *nam cilia* **30** *cum palpebris* **31** *ei præfecta* **32**  
*sunt*. *quomodo Friedericus Barbarossa?* *rigore* **33** *cum se la-*  
*varet* **34** *in fluvio Cydno*. *cur cognominatus Barbarossa?*  
*quia rufus* **35** *fuit & rutilam* **36** *barbam habuit*. *Johannes*  
*Gosselinus* **37** *crematus* **38** *in camino* **39**, *in quem præ se-*  
*neclute lapsus erat* **40**.

CI. *Quod est insigne* **1** *Mercurii?* *caduceus* **2**. *quale est*  
*Caduceum?* *virgula* **3**, *duobus serpentibus* **4** *circumdata* **5**.  
*qui se osculantur* **6**. *quid hoc indicatur* **7**? *hostes eloquentia*  
*placari* **8** *debere*, *uti hi serpentes se complectuntur* **9**.

CII. *Quis erat Calus?* *nepos* **1** *Dædali*. *quid invenit?* *ser-*  
*ram* **2** *ad lignum secundum*. *qua occasione* **3**? *spinae* **4** *pisci-*  
*um*  
*chen Todes sterben* **12** *ein Sprüchwort* **13** *er ist zum Unglück geboren*.

C. **1** Wie **2** ein Mahler **3** sterben **4** runzlicht, verschrunypst **5** ein  
altes Weib, **6** ansehen **7** laut lachen **8** das Lachen **9** ein Kern **10** eine  
Rosine **11** ersticken **12** fallen **13** die Kehle **14** ein Bissen **15** falsch  
schwören **16** die Canzel **17** der Eifer **18** eine Canzel **19** wünschen **20**  
bestätigen **21** Zeugniß **22** der heilige Geist **23** sitzen **24** der Gestank  
**25** eine Kohle **26** frisch **27** mit Kalk anstreichen, weissen, ausweissen  
**28** umbringen **29** Schlaflosigkeit **30** die Augenwimmen **31** die Au-  
genlieder **32** abschneiden **33** die Kälte **34** baden **35** ein Nothkopf **36**  
roth **37** ein königlicher Bibliothekarius von Paris **38** verbrennen **39**  
ein Cantin **40** fallen.

CL **1** Ein Kennzeichen, Ehrenzeichen, Merkzeichen **2** ein Heroldsstab **3** eine Rute **4** eine Säylange **5** umgeben **6** küssen **7** anzeigen **8**  
versöhnen **9** umfassen.

CIII. **1** Ein Enkel **2** die Säge **3** die Gelegenheit **4** Rückgrad **5** wi-

E 4  
der

um. quid accidit 5 illi? præcipitatus 6 ex cacumine 7 turris 8, & mutatus in perdicem 9, quæ (qui) propterea vitat sublimia 10. cur avus 11 eum præcipitem deat 12? ex invidia 13. nam figulus 14 invidet 15 figulo. Sie Ariistides ostracismo 16 ejactus 17 Athenis; quia justus dici voluit.

CIII. Quis cecidit 1 exercitum 2 Attilæ regis Hunnorū? Merovæus rex Gallorum, ubi caſus est? in campis 3 Cata-launicis, adeo ut campus manaverit 4 sanguine 5. quid postea consilii cepit 6? congeſſerat 7 ephippia 8, ut ſe cremaret 9. ſi hofis invaſiſſet 10 caſtra 11. quomodo ſe appellavit? flagellum 12 Dei, uti Nebucadnezar malleus 13 terra dictus. quo omine 14 exiitatus 15 eſt ad expugnandam 16 Aquilejiam? caterva 17 eiconiarum 18, quæ catervatum 19 efferebant 20 pullos 21 ex urbe.

CIV. Quare Praxiteles eſt clarus 1? quod cælo 2 cælaverit 3 mira arte 4, in argento & auro, marmore 5 & chore, qui pæterea fuerunt celebres cætatores 6? Sicyone Lysippus & Polycletus, in Cypro Pygmalion. quis floruit 7 in Italia? Nicolaus, Pisanus, in Germania 8 Aldegraf, Merian, Thurneisen, in Gallia 9 Sylvester, qui omnia regia palatia ſculpſit 10, in Belgio 11 Bromart, Blond, Mercator, a quo mappæ geographicæ 12.

CV. Quo instrumento 1 ſcriperunt 2 olim? ſtylo (graplio) 3 qua forma 4 ſtylus erat? altera pars 5 acuminata 6 erat, ad incidentias 7 litteras, in tabula erata 8, ferrea cuspide 9; altera lata, ad delendas 10 litteras, hodie quomodo scribitur  
incidet.

dersfahren 6 ſürzen 7 die Spieße 8 ein Thurm 9 ein Rebhun 10 hoch 11 der Großvater 12 ſürzen 13 der Neid 14 ein Döpfer 15 beneiden 16 durch Scherben 17 verjagen.

CII. 1 Schlagen 2 eine Armee 3 die Felder von Chalon in Châ-pagne 4 fließen 5 das Blut 6 einen Rath, Vorſatz fassen 7 zusammen tragen 8 ein Gartel 9 verbrennen 10 angreifen, anfallen, eindrehen 11 das Lager 12 eine Peitsche 13 ein Hammer 14 Vorbedeutung 15 antreiben 16 erobern 17 ein Haufen 18 ein Storch 19 haufenweis 20 herauszragen 21 die Jungen.

CIV. 1 Dafühnt 2 ein Grabeisen 3 erhaben arbeiten 4 sehr künſtlich 5 Marmor 6 ein Künstler in erhabener Arbeit 7 berühmt ſeyn 8 Deutschland 9 Frankreich 10 ſtechen 11 die Niederlande 12 Landescharte.

CV. 1 Ein Werkzeug 2 ſchreiben 3 ein Griffel 4 Gestalt 5 ein Theil 6 geſpißt, ſpiß 7 einschneiden, eingraben 8 eine wächſerne Tafel 9 die

binus (exaramus literas) a calamo 11. qui aptatur 12 calamus? crena 13 inciditur 14 scalpro 15. postea acuitur 16 & temperatur 17. cur Allatius deflevit 18 amissionem 19 pennæ sua? quod ea triginta annos (nis) usus fuisset. cui Lipsius suam dedicavit 20? S. Mariæ. quid observas de Perkins Anglo? quod sinistra 21 manu scripsit multa volumina 22. quid quadrat 23 in Salmasium? docti male scribunt, ideo amanuensi, 24 Latō, usus est. Japones qui scribunt? a dextra ad sinistram & inde retro 25 ad dextram, quin etiam deorsum 26.

CVI. Unde Caligula nomen traxit 1? a cāligis 2, quibus incepsit 3 in castris, iisque usus est pro ocreis 4. cur præterea norabilis? quod decreverit 5 equum incitatum creare consulem 6, & triumphare 7 de conchis 8. cur strenas 9 colligit 10? ut lacunam 11 aeris expleret 12, quod profuderat 13.

CVII. Cur Conſans ſeundus occidit 1 Valentem fratrem? ut folus imperaret 2 an impune tulit 3? agitatus 4 eis spectris (larvis) 5 fratris; nam Valens ei apparuit 6 noctui 7 & porrexit 8 aureum calicem 9 dicebas, bibe frater. annon horruit 10 & tremuit 11 omnino, tanto horrore 11 & formidine 3 perfunsus 12 est, ut voluerit ſedem 13 migrare 14 & transferre 14 in Italiam. quid accidit Ludovico, comiti Bavariae, cum conjugem suam decollasset 15? una nocte canuit 16. quid Laodamia, cum ex voto 17 vidiffet manes 18 mariti 19? pavore 20 exanimata 21 est. qualis fuit Cambyses? non modo inceſtus 22 fuit, nam cum forore inceſtum commisit 23, dum eam duxit uxori

rem  
e

9 die Spize 10 auslöschen & schreiben 11 die Feder 12 zurecht machen 13 ein Spalt 14 entſcheiden 15 das Federmesser 16 spitzen 17 zurücken, ſtūpfern 18 beweinen 19 der Verlust 20 widmen 21 die linke Hand 12 ein Buch 23 es räumt ſich auf 24 ein Schreiber 25 rückwärts 26 abwärts.

CVI. 1 Den Nahmen woher haben 2 kleine Stiefeln 3 einhergehen 4 der Stiefe 5 beschließen 6 zum Bürgermeister machen 7 triumphiren 8 die Muschel 9 Neujahrsgeſchenk 10 einsammeln 11 eine Lücke 12 ausfüllen, erſehen 13 verschwinden.

CVII. 1 Löden 2 herrſchen 3 ungestraft davon kommen 4 plagen 5 das Geſpenſt 6 erscheinen 7 bey Nacht 8 darreichen 9 ein Becher 10 erschrecken & zittern 11 ein Schauer 9 Entſetzen 12 überſchütten werden 13 die Reſidenz 7 ändern 14 verlegen 15 enthaupten 16 grauz werden 17 nach ihrem Wunsch 18 der Geiſt 19 der Ehemann 20 Schreken 21 ſterben 22 Blutschänder 23 eine Blutschande begehn 24 junte Weib

## INTRODUCTIO

rem 24, sed etiam crudelis 25 & parricida 26, nam eam calcibus  
27 calcavit 28 ad necem 29 quomodo perire? ense tuo 30 sau-  
ciatus est femore 31, cum enim equum conseenderet 32, ensis  
sua sponte 33 lapsus est ex vagina 34, quomodo Solymannus  
perire 35? ex equo lapsus in venatione 36.

CVIII. *Quis fuit Lycurgus?* legislator i Spartanorum.  
quam legem promulgavit 2 de cælibatu 3? ut cælibes 4 hieme  
5 nudi 6 circumirent 7 forum 8, cum ninxisset 9 & canerent  
10 carmen 11, quod erat compositum 12 in cælibes. quid  
estendit 13 per par 14 canum? quantum momentum esset 15  
in educatione 16, quomodo? alterum in otio 17 eduxit 18,  
alterum assuevit 19 venationi 20, quo eventu 21? ille fegnis  
22 & lento 23. hic impiger 24 factus, qualis erat educatio 24  
Lacedæmoniorum? dura 25, nam indurabant 25 eos ad omne  
opus, hinc manus non erant teneræ 26, sed callosæ (obducentæ  
callo) 27, hinc de reduvia 28 non questi sunt 29, si etiam vapu-  
lavissent 28, ut corpus liveret 29 vibicibus 30, has plagas 31  
facile concixerunt 32 quo eventu? plerique 33 fuerunt gna-  
vi 34 & frugi 35, patui nequam 36, nunc autem multi puri  
puti nebulones 37, & Murciae sive Vacunæ 38 mancipia 39.

CIX. *Cur Augustus carpit i filiam 2 suam Julianam?* quia  
evellerat 3 canos 4, cum comississet 5 comas. quid dixit? mox  
6 calvæ 7 eris, si cana 8 esse noles. quid saepius gemuit 9 Augu-  
stus? iuos liberos degeneres 10 esse. quid itaq; opavit 11?  
utinam

Weibe nehmen, heyrathen 25 grausam 26 ein Vater, Bruder, Schwei-  
sterbruder 27 die Ferse, Hacke 28 treten 29 ih Lode 30 das Schwert  
31 die Hüſte 32 auf das Pferd steigen 33 von sich selbst, freywillig 34  
die Scheide 35 umkommen 36 die Jagd.

CVII. 1 Ein Gesetzgeber 2 ein Geſch gebet 3 der ehelose Stand 4 der  
unverheyrathet ist 5 der Winter 6 nackend 7 herum gehen 8 der  
Markt 9 schneyen 10 singen 11 ein Lied 12 machen 13 zeigen 14 ein  
Paar 15 wie viel gelegen seyn 16 die Erziehung 17 der Missiggang  
18 erziehen 19 gewöhnen 20 die Jagd 21 mit was vor einem Erfolg  
22 faul & langsam 23 unverdrossen 24 die Erziehung 25 hart 25 hart  
machen 26 zart 27 schwielig 28 ein Niednagel 29 über Kleinigkeiten flan-  
gen 28 geschlagen werden 29 blau seyn 30 Streichmal 31 ein Schlag,  
Wunde 32 verdaten 33 die meisten 34 fleißig 35 gutartig 36 ein  
Schelm 37 erzeugtemachte Schelme 38 Götter der Faulheit 39 leib-  
eigene Slaven.

CIX 1 Tadeln, bestrafen, 2 die Tochter 3 ausruſpen 4 die grauen  
Haare 5 schmücken 6 bald 7 kahl 8 grau 9 besusien 10 unartig, der  
ans

utinam 12 cælebs mansisse 13; aut liberis carerem 14.  
quomodo appellavit liberos suos vòmicas 15 & carcinomata  
16. quod symbolum 17 habuit? festina lente 18. quibus  
exitiosa 19 fuit festinatio 20 Gallis cum fusi sunt 21 ad  
Nicópolin 22, quod prælium præceperunt 23, priusquam  
Sigismundus rex suppetiari 24 posset.

CX. Cur Asiatici alunt 1 muitos camelos 2? quia patien-  
tes 3 sunt stitis 4 ad undecimum 5 diem. cur mulis 6 uiimur  
in montanis 7? ut onera 8 bájulent (portent) per angustos 9  
calles 10 in clitellis. quid notabile de mulibus 11? quod nun-  
quam pariant 12, quando mula dicitur peperisse? cum Galba  
crearetur 13 imperator. ubi optimi? in insula Minorca.

CXI. Quid invenit Episcopus Paullinus? campanas 1 &  
nolas 2. quis primus baptizavit campanas? Johannes XIII.  
Pontifex Maximus 3, qui carent 4 campanis? Tureæ, nam  
convocant 5 concessionem 6 magno clamore 7 ex celsa 8 turri.  
ubi maxima totius Europæ? in Rouen metropoli 9 Normandie,  
& vocatur George d'Amboise. ubi celsissima turris?  
Cremona.

CXII. Quid accidit Actæoni? dilaniatus 1 est a canibus suis,  
quibus cùpulam detraxerat 2. cur? quia transfiguratus 3 erat in  
cervum 4 & cornua 5 nata erant ex crano 6. an non agnitus 7  
est a canibus? minime. quid clamavit 8? Actæon ego sum,  
dominum cognoscite 9 vestrum. cur prisci 10 talia fixe-  
runt? ut monerent 11, modum tenendum 12 esse in venatio-  
ne. quomodo olim venati 13 sunt? cassibus 14 (retibus) & in-  
dagi-

aus der Art geschlagen 11 wünschen 12 wollte Gott 13 verbleiben 14  
nicht haben 15 ein Geschwür 16 der Krebs 17 ein Wahlspruch 18  
eile mit Weile 19 schädlich 20 die Einfertigkeit 21 schlagen 22 eine  
Stadt an der Donau in Bulgarien 23 vorher, ehe, früher ansangere  
24 zu Hülfe kommen.

CX. 1 Ernähren 2 ein Cameel 3 der aussiehen kann 4 der Durst 5  
der erste 6 ein Esel 7 das Gebürg, bergiche Herter 8 die Last 9  
enge 10 ein Fußsteig 11 eine Mauleselk 12 gebären 13 machen ers-  
nennen.

CXI. 1 die Glocke 2 die Schelle 3 der Pabst, der Hohenpriester 4  
nicht haben 5 zusammen rufen 6 die Versammlung, eine Gemeinde  
7 das Geschrey 8 hoch 9 die Hauptstadt.

CXII. 1 Zerteilien 2 die Coppel abnehmen 3 verwandeln 4 ein Hirsch  
5 das Horn 6 die Hirschiale 7 erkennen 8 hören 9 erkennen 10  
die

dagine 15. quis venabulum 16 invenit? Piseus Rex Thuseiæ  
quis fuit Hubertus? Episcopus Leodiensis 17 amans venationis,  
hinc festem ejus a principibus celebratur 18.

**CXIII.** Quod est inventum Panus? proditum est 1 Panæ  
primum junxiisse 2 caninas (calamos) 3 cera & cecinisse 4. cum  
quo certavit 5? cum Apolline. quis constitutus est arbiter 6  
certaminis 7? Midas, cui palmam tribuit 8? Pani. quo even-  
tu? Apollo ei attribuit 9 aures asininas. quo instrumento nunc  
canunt? fistula 10 quæ conficitur ex buxo, cur Pallas abjecit  
11 fistulam? quia viderat in speculo 12. quod buccam iuflaret  
13. quis fuit Scenior? buccinator 14 Grecorum, quo nemo  
elamofior 15. quid de Rolando proditum? ita inflavit buccam,  
ut ultra 16 octo millaria audiretur, & rupta sit 17.

**CXIV.** Quo farto 1 Edessa capta est? grege 2 caprorum 3  
sonillantium & caprarum 4, cum quibus Caranus intravit 5  
in urbem; sic & Villaretus in Rhodum. quo casu 6 Arnulphus  
imperator occupavit Romanum? occasione leporis, quem mili-  
tes persequebantur 7, & refugientibus 8 præsidariis 9, una in  
urbem irruerunt 10. quomodo Chevremont 11? milite ecul-  
lato 12. quomodo Dublinum incensum 13? fomite 14 religa-  
to 15 ex pedibus columbarum & passerum 16. quis scripsit  
de stratagematis 17? Polienus & Frontinus.

**CXV.** Quis usus est canistri 1? panis in eo conditur 2 & ex  
eo promittit 3, cum prandium 4 aut coena 5 parata 6 est. ex  
quo conficiuntur canistri (panaria)? ex salignis virgis 7, ut  
alii cophini 8, quomodo prisci pranzi sunt (pranderunt) 9?  
parco

die Alten 11 erinnern 12 Maah halten 13 jagen 14 das Netz 15 Garn  
und Tücher 17 ein Jägerspies 17 ein Bischoff von Lüttich 18 sevieren.

**CXIII.** Es ist beschrieben 2 zusammen fügen 3 Rohr 4 spielen,  
pfeifen 5 streiten 6 ein Schiedsmann, Schiedsrichter, 7 der Streit 8  
den Vorzug geben 9 geben, zuergnen 10 eine Glöte, Peife 11 wegwer-  
fen 12 der Spiegel 22 die Haffen aufblasen 14 ein Trompeter 15 ei-  
ner der sehr schreyen kann 16 über, weiter als 17 zerspringen, bersten.

**CXIV.** 1 eine Kriegslist 2 eine Heerde 3 ein Bock & zusammen-  
setzen 4 eine Ziege 5 hineingehen 6 durch welchen Zufall 7 verfol-  
gen 8 zurücklaufen 9 die Wache 10 hinein dringen 11 ein Schloß im  
Löchischen 12 in Mönchskleidern verkappter Soldat 13 anzünden 14  
der Zunder 15 binden 16 Sperling 17 eine Kriegslist.

**CXV.** 1 Der Brodkorb 2 hinlegen, verwahren 3 heraus holen 4  
die Mittagsmahlzeit 5 die Abendmahlzeit 6 fertig machen, anschüs-  
sen 6 Weidenteiser & ein Kerb 8 zu Mittage essen 9 sparsam 8 magig

parce 9 ac frugaliter e. quomodo cœnati sunt (cœnaverunt)  
 10? laute & opipare 11; sœpe etiam sportula 12 data est.  
 quo cibo 13 soliti inchoare 14 cœnam? ovo 15. quo finire-  
 runt 16? malis 17. cur mensæ sternendæ 18 sune mappis  
 19? ut manus detergere 20 possimus. cur anagnostas (cle-  
 gores) 21 adibuerunt 22 in triclinio 23? ut animo quoque  
 conviva 24 delectarentur 25, quos invitabant 26.

**CXVI.** Cur cedrus 1 est nobilis? non tantum, quia celsa 2  
 & procera 3 est; sed præcipue 4, quod ligna cedrina non  
 fentiant cariem 5, ut etiam quæ unctæ 6 sunt oleo cedri,  
 aut oleo juniperi 7. juniperus cur præterea bona est? quia  
 granis 8 ejus capiuntur turdi 9 in area 10. quomodo præ-  
 zerea capiuntur? cum rubros unedones & sorba aucuparia  
 11 ab transfenna 12 petunt 13. cincon qualis avis? Mexi-  
 cana 14 miris coloribus 15; rore 16 & odore 17 florum alitur  
 18 octobri, ramum 19 amplexa 20, totam hyemem dormit.

**CXVII.** Quid traditur de Erichthonio? illum invenisse  
 currus 1. cur? ut tegeret 2 deformitatem 3 pedum 4 quot  
 equos junxit 5? quatuor. quis carpentum 6 invenit? Carmen-  
 ta, mater Evandri. quot rotas 7 habuit? duas & muli traxe-  
 runt 8. quis vehebatur 9 carpento? matrone 10, optimates 11,  
 Augustæ 12, cistum 13 quale fuit? duarum rotarum, & ex-  
 peditum 14 vehiculum 15; rheda 16 nisi sunt in itineribus  
 17. Läppones quomodo vebuntur 18? in trahis 19, quæ a  
 machlibus 20 trahuntur 21.

**CXVIII.**

10 zu Abend essen 11 köstlich 12 eine kalte Küche 13 die Speise 14  
 aufsangen 15 ein En 16 beschliessen 17 ein Apfel 18 decken 19 das  
 Tüchlein 20 abwischen 21 ein Leder 22 gebrauchen 23 ein Tisch,  
 daran drey Betten, Polster, siehen 24 ein Gast 25 sich vergnügen 26  
 einzuladen

**CXVI.** 1 Der Cedernbaum 2 hoch 3 lang ausgeschossen 4 sonder-  
 lich 5 wurmstichtig werden 6 schmieren, salben 7 Wacholderbaum 8  
 ein Horn, Beere 9 ein Krahnetsvogel 10 ein Vogelbeerd 11 rothe  
 Elsbeere und Eberaschenbeere 12 die Schlingen 13 holen, längen 14  
 von Mexico in America 15 wunderschne Farbe 16 der Thau 17 der  
 Geruch 18 ernähren 9 ein Aß 20 umfassen.

**CXVIII.** 1 Ein Wanzen 2 bedecken 3 die Ungeestalt, Häßlichkeit 4 der  
 Fuß 5 anpannen 6 eine Kutschere 7 ein Rad 8 ziehen 9 fahren 10 eine  
 ehbarre Frau 11 vornehme Frau 12 die Kaiserin 13 ein Karr, Döll-  
 wagen 14 leicht 15 Fuhrwerk 16 ein Reisewagen 17 die Reise 18 fah-  
 ren 19 ein Schlitten 20 ein Pernachier 21 ziehen.

**CXVIII.**

**118** CXVIII. *Quis pōitus 1 est Hierosolymorum. (ma 3° mis?)*  
 Titus. *quomodo expugnata 2 sunt?* crebris 3 stragibus 4 & famēs, nam tanta fuit caritas 6, ut consumta (& tō) 7 pe-  
 no 8 (penu, consumto penore) non tantum caro & cartilago 9  
 cara 10 essent, sed etiam corium 11 coxerint 12 & excrementa  
 13 care 14 emerint quomodo Saguntum redegerunt ad dedirio-  
 nem 15? usurpunt 16 illam fame quando famēs dominata 17  
 est in Germania? annus continetur 18 hoc versu 19: Ut la-  
 teat 20 nullum tempus famis, ecce 21 CUCULLUM 22.  
 quod ex fame oritur 23? pestis 24 et aliae contagiosa lues  
 25. quo remedio 26 Romani usū sunt contra 27 pestilēiem  
 luem 28? clavum annalem 29 fixerunt 30 in templo Jovis;  
 in Bavaria autem reliquiæ 31 Episcopi S. Benonis contra pe-  
 stem coluntur. quid observandum de Turcis? eos non fu-  
 gere pestem, quæ fecerit 32 perpetuo 33 serpit 34.

**119** CXIX. *Quid affervatur 1 Laureti in Italia?* casa 2 in qua  
 Maria habitavit 3. quomodo Lauretum pervenit? dicitur ab  
 angelis 4 eo delata 5 esse. quid Mediolani monstratur 6?  
 clavus 7, quo Christus fuit affixus 8 cruci. ubi sudarium  
 (lacinia) 9 custoditur 10? Augusta Taurinorum, quid Trévi-  
 ris 11? toga 12 Christi, cuius laciniam 13 mulier tetigit 14.  
**120** CXX. *Quomodo segnes 1 & lascivi 2 ac petulantes 3 pueri  
 castigandi 4 sunt?* primo verbis 5; sed si verba incassum ca-  
 dunt 6, & dicto non sunt audientes 7 præceptori (pædagogō)  
 8, clunes 9 cädendi 10 férula 11, aut dorsum 12 verberibus  
 13 ac

CXVIII. 1 Groben 2 überwinden 3 hſters, stetig 4 eine Nieder-  
 lage 5 der Hunger 6 die Theurung 7 verzehren 8 der Vorraht von  
 Eswaren 9 der Knorpel 10 theuer 11 das Leder 12 kochen 13 Un-  
 flat, Mist 14 theuer 15 zur Uebergabe zwingen 16 plagen 17 herr-  
 schen 18 enthalten seyn 19 ein Vers 20 unbekannt seyn 21 siehe da  
 22 das Münchskleid 23 entstehen 24 die Pest, 25 eine ansteckende  
 Seuche 26 ein Mittel 27 wider 28 die Pest 29 ein Jahrnagel 30  
 einschlagen 31 die Reliquien, Ueberbleibsel, Gebeine der Heiligen  
 32 schier 33 allezeit 34 schlachten, grassiren.

CXIX. 1 Verwahren 2 eine Hütte, Bauerhütte 3 wohnen 4 ein  
 Engel 5 überbringen 6 zeigen 7 ein Nagel 8 heften, schlagen an et-  
 was 9 das Schweißtuch 10 verwahren 11 Erier 12 der Rock 13 der  
 Saum 14 berühren.

CXX. 1 Faul 2 mutwillig 3 verwegn 4 lächtigen 5 ein Wort  
 6 vergeblich seyn 7 gehorchen 8 der Lehrmeister 9 der Hinderste 10  
 hauen 11 die Rute 12 der Rücken 13 ein Schlag 14 eine Peitsche

13, ac scutica 14 operiendum 15 est, ut scapulas perdant 16.  
 si autem grandiusculi 17 & ephébi a sunt? carcere 18 compescendi 19 sunt, aut multa 20 iis irroganda 21. quid proditum est de Hectore? eum præbuuisse manus 22 magistro 23. quid de Gordiano 11? eum plorassem 24, si quis condiscipulorum 25 castigaretur, an etiam feriae 26 concedendæ 27 pueris? omnino, ne studium tironum 28 satifcat 29. quis fuit plagiatus 30? Orbilius, præceptor Horatii. quis magistrum suum magni fecit? Antoninus philosophus. Nam Metiani effigiem in cubiculo 31 suo habuit, & sepulcrum coronis 32 ornavit, sed Hercules Litus occidit 33. quia eum eb-jurgarat 34.

121 CXXI. Quo prisci texerunt 1 caput contra hostes? casside 2 (galea), ex qua materia confecta 3 erat? ex ferrea lamine 4. cudon 5 ex quo confectus erat? ex crudo 6 corio 7. quo ornatuntur 8? crista 9 ex pennis 10. qui pectori cave-runt 11? cataphracta (thorace) 12 lorica 13 ex quo confecta? ex loris 14 e crudo corio. quomodo præterea defendebat 15 ictus 16? scutis 17, clypeis 18, peltis 19, cetris 20, umbone 21, aegis 22 Jovis qualis erat? in medio erat caput Medusæ (Gorgonis) cuius capilli in angues mutati 23.

122 CXXII. Quid de Melaniōne proditum est? eum tam castum 1 fuisse, ut odio 2 mulierum migraverit 3, in solitudinem 4 & eremum & quale proverbium inae natum 5? Melaniōne ca-stior, cur Lucretia occidit se? quia stuprum illi illatum 6 erat a Lucio Tarquino, an impune habuit 7? miniime, sed expul-sus

25 zudecken 16 die Schultern nicht fühlen 17 erwachsen & ein Jün-gling von sechzehn Jahren 18 das Gefängniß 19 bezwingen, zähmen 20 eine Geldstrafe 21 auflegen 22 die Hände darhalten 23 der Lehrmeister 24 weinen 25 ein Mitschüler 26 ein Feiertag 27 erlauben 28 ein junger Anfänger 29 müde werden 30 der gerne zuschlägt 31 die Schlaftkammer 32 eine Krone 33 rüden 34 schelten.

CXXI. 1 Bedecken 2 ein Helm 3 machen 4 ein Blech 5 eine Sturm-haube 6 ein Rohr 7 Leder 8 zieren 9 ein Federbusch 10 eine Feder 11 die Brust verwahren 12 ein Harnisch 13 ein Panzer 14 ein Riem 15 ab halten, abwehren 16 ein Stich 17 ein länglicher Schild 18 ein runder Schild 19 ein kurzer runder Schild 20 ein kurzer Schild von Riesen 21 ein in der Mitte rund erhabner Schild 22 des Jupiters und der Pallas Schild 23 verwandeln.

CXXII. 1 Heusch 2 der Haß 3 wandern, weggehen 4 die Einsam-keit & die Einde 3 was vor ein Sprichwort ist daher entstanden 6 schwänden 7 ungestraft davon kommen 8 verjagen 9 das Elend bauen, außer

sus 8 est regno cum patre, & exulare 9 coactus 10 est, cu-  
jus pudicitia 11 præterea prædicatur 12 ? Xenocratis, ut a  
Phryne, pulcherrima meretrice 13, expugnari 14 non po-  
tuerit.

123.CXXIII. Ubi antiquitas 1 pecus (pecudem) 2 servarunt 3 ?  
in antris 4. uti nunc in caulis 5. quid legitur de boibus (bu-  
bus) 6 Herculis? quod Cacus eas abegerit 7, cum carice 8  
junco 9 & gramine 10 paccerentur 11, & traxerit eas cau-  
dis 12 in speluncam 13. cur? ne vestigia 14 posset perse-  
qui 15. qui drecta 16 est rapina 17? mugitu 18 vaccarum  
19. quomodo Hercules ultius 20 est raptorēm 21? percussit 22  
cum clava 23 quid gestat praeter clavam? exuvias 24 leonis.  
quale proverbium de eo? difficile est, Herculi clavam extorquere  
25. quis par 26 fuit Herculi? Polydamas. Nam leonem  
pariter 27 enecuit 28, vastum taurum iustulit 29, in humeros  
30. currum 31 rapidum 32 fustiam navit 33, tandem ruen-  
te 34 cante 35 oppreslus 36, quam fultinere 37 voluit.

124.CXXIV. Ex quo olim charta 1 confecta est 2 ex Egyptia-  
ca papyro 3, ubi vero non erat copia 4 papyri, inscriperunt  
foliis 5 palmæ 6, populi 7, aut etiam in libro 8 tiliæ 9, ul-  
mi 10, fraxini 11. ex quo nunc conficitur? ex veteri 12 lin-  
teo 13, quod in summam minutiem conteritur, 14. quo-  
modo levior 15 redditur 16 & aptior ad scribendum? cum  
Scabritia 17 chartæ levigatur 18 dente apri 19.

125.CXXV. Quare cavillatorem 1 cavere 2 debemus (nobis  
a cavil-  
tausser hemi Vaterlande seyn, des Landes verwiesen seyn 16 zwingen  
11 Neuheit 12 rühmen 13 eine Hure 14 überwinden.

CXXIII. 1 Vor Alters 2 das Vieh 3 verwahren 4 eine Höle 5 ein  
Stall, Schaffstall 6 ein Ochs, eine Kuh 7 wegtreiben 8 Riedgras 9  
Binen 10 das Gras 11 weiden 12 der Schwanz 13 eine Nöte 14 ein  
Instapsen 15 nachfolgen, nachgehen 16 entdecken 17 der Raub 18 das  
Brüllen 19 eine Kuh 20 rächen 21 ein Räuber 22 schlagen, erschlagen  
23 eine Kuhle 24 die abgezogene Haut 25 aus der Hand drehen 26  
gleich 27 gleichfalls 28 röden 29 aufheben, aufnemmen 30 die Schul-  
ter 31 ein Wagen 32 schnell 33 hemmen 34 eins fallen 35 ein Fels 36  
erdücken, verschürten 37 aufhalten

CXXIV. 1 Das Papier 2 machen 3 egyptisches Schilf 4 Vor-  
rath, Gelegenheit 5 ein Blatt 6 ein Palmbaum 7 ein Pappelbaum  
8 der Bast 9 die Linde 10 der Ulmbaum 11 der Eschenbaum 12 ait  
13 die Leimwand 14 ganz Klein stossen 15 glatt 16 machen 17 die Rau-  
higkeit 18 glatt machen 19 ein wild Schwein.

CXXV. 1 Ein Spötter 2 meiden 3 gemeinlich 4 ein Verleum-  
der

et enuillatore? quia plerumque 3 est calumniator 4. quomodo Fabius dictus est per contumeliam 5 (vituperationem) & cunctator 6; quod cunctatus 7 esset aggredi 8 hostem. an cunctatio 9 fuit salutaris 10? omnino; hinc clypeus 11 imperii appellatus. quid Demosthenes respondit calvo 12 convictiori 13? ego laudo 14, inquit, crines 15 tuos, qui malam calvariam 16 fugerunt 17. quod remedium 18 commendavit 19 Plato contra convicia 20? sic vivas ut illis fides non habetur 21. qui fuerunt nobiles criminatores 22? Pasquino sutor 23 Romæ, qui prætereunte maligne vellicabat 24, ac hodieque satyræ 25 solent statuæ 26 ejus affigi 27: Scipio-pius Ciceronem reprehendit 28 ideoque canis grammaticus dictus; et similis Laurentius Valla. Lavinius comedias Terentii percensuit 29, Zoilus Homerum & Platonem perstrinxit 30, & Momus opera Deorum carpit 31. quid inter alia desideravit 32? fenestram 33 in pectore hominum, & cornua in armis (toris) 34 taurorum 35. quid dicitur in tales vitupera-tores 36? cœlum vituperant 37. cui similis convictior? dia-bolo 38 & scorpio (oni) 39, cuius cauda semper in iœnu 40 est, quomodo appellatur rabulæ 41 latinis? canes. quis religiosus 42 advocatus? Antonius Ruffi, nam solvit 43 litem 44, quam perdidit 45.

126 CXXVI. Cedo 1, qui sunt corruptores 2 juventutis 3? cau-pones 4 & lenones 5. cur? quia alliciunt 6 eos in cellas 7, ut vinum, cerevisiam 8, & zythum 9 potent 10. quis pri-mus coxit 11 cerevisiam? Bacchus inter Graecos, inter Ger-manos 12 Gambrivius, rex Germanorum. ubi zyraus primum

coctus

Der 5 die Beschimpfung & Verachtung, Schmach 6 ein Zauderer 7 zaus-dern 8 angreifen 9 das Zaudern 10 nützlich 11 ein Schild 12 ein Zahnkopf 13 ein Lästerer 14 ich liebe 15 die Haare 16 die Glaze 17 davon fliehen, entfliehen, entgehen 18 ein Mittel 19 loben 20 Lästerung 21 glauben 22 ein Lästerer 23 ein Schuster 24 scharf-tadeln, beißig angreifen 25 Spottschriften, Schnähschriften 26 eine Säule, Bildsäule 27 anheben 28 tadeln 29 spöttisch durch-ziehen 30 durchhecheln 31 tadeln 32 finden, daß mangelt 33 ein Fenster 34 die Schulter 35 ein Stier 36 ein Verächter, Lästerer, Tadelhans 37 verachten 38 der Teufel 39 ein Scorpion 40 mit dem Schwanz allezeit fertig zum Streichen 41 ein Jungendrescher 42 gewisselhaft 43 bezahlen 44 der Proceß 45 verlieren.

CXXVI. 1 Sage doch 2 ein Verderber 3 die Jugend 4 eine Schenke, Wirth 5 ein Hurenwirth 6 anlocken 7 der Keller 8 das Bier 9 der Breyhahn 10 Hinken 11 brauen 12 ein Deutscher 13 ein Brauer 14

*coetus est in Germania?* Hannoveræ a zythopepta 13, cui nomen fuit 14 Brühān. continuo corrumptur 15 juvenes, sc̄ cellas frequentant 16? omniō. Nam tenera aetate 17 voluptas titillat & sensus 8, discunt deteriora 18 facillime & vitiis 19 contaminatur 20; discunt tesseras 21 & alios ludos ludere 22, choros agitare 23, audiunt spurca verba 24 et dissipant 25 patrimonium 26 cum sodalibus 27, in sodalitatibus 28 (sodalitiis). quid hinc factitatum 29? ut se contulerint 30 ad lanistas 31 (gladiatores) & interfecti sint; si vero strenuo 32 digladiati 33 sunt, rude 34 donari 35 solebant, in signum 36 missionis 37.

127 CXXVII. *Quae fuit celeberrima Sybillarum?* Cumæ 2, quæ prope 1 Cumas cryptam 2 habitavit, ubi erat cyprea? in cava 3 caute 4, quæ vel natura vel arte cavata 5 erat. quo libros Sybillinos emit Tarquinii? tres. cur Sybilla combusserat 6 sex? quia rex non tantum licebatur, (licetabatur 7) quanti illi indicaverat 8, sed minus. quanti licebant 9? magni (magno), nempe trecentis Philippis &. quis usus horum librorum? Romani contuluerunt 10 eos uti oracula in rebus dubiis 11, quomodo Homerum, Virgilium consuluerunt? temere 12 evolverunt 13, et in quem versum incidissent 14 oculi, pro oraculo 15 habuerunt, atque fortes 16 Homericæ, Virgilianæ dictæ. quo versu Virgili imperium Severo prædictum 17? tu regere imperio populos Romane memento 18. cur vates 19 non sunt consulentia? quia metu angimur 20 si mala, et contra ipse, si bona prædicunt 21.

## CXXVIII.

er hat den Nahmen 15 werden sie darum so bald versücht 16 oft wohin gehen 17 im jarten Alter & kugeln 8 die Sinne 18 das schlummere 19 ein Laſter 20 beslecken 21 der Würfel 22 ein Spiel spielen 23 einen Tanz halten 24 unzüchtige Worte 25 verstreuen, verschwenden, durchbringen 26 das Erbgut, Erbe, Vermögen 27 ein Gesell, ein Zechbruder 28 Gesellschaft 29 oft geschehen 30 sich begeben 31 ein Fechter 32 tapfer 33 fechten 34 ein Fechterstab 35 beschicken 26 ein Zeichen 37 die Erlaßung, Freyheit.

CXXVII. 1 Gien 2 eine Höhle 3 hohl 4 ein Fels 5 hohl machen 6 verbrennen 7 bieten auf etwas 8 fordern für etwas 9 feil seyn, gehalten werden, & ein Ducaten 10 einen um Rath fragen 11 zweifelhaftig 12 unaufehr 13 ausschlagen 14 auf was fallen 15 eine göttliche Antwort 16 Weissagung 17 Weissagen 18 sich erinnern 19 ein Wahrsager 20 ängstigen, peinigen 21 Weissagen.

## CXXVIII.

CXXVIII. *Quis Americam detexit* 1? *Christophorus Columbus.* *quis continentem* 2 *occupavit* 3? *Americus Vesputius,* qui cum magna classe 4 eo missus est. *cur ea pars orbis mirabilis?* quod sit secundissima 5 auri. *Nam saepe latet* 6 *suh summum cespite* 7, hinc quotannis multa talenta 8 auri inde afferuntur in thesauros (gazas) 9. *ubi autem fodiant* 10 *nobilissimum aurum?* in Hungaria. *ubi ferrum?* in Suecia. *ubi chalybem* 11? in Austria. *ubi stannum* 12? in Anglia. *ubi plumbum* 13 *opimum?* in Anglia, & propter duritatem 14 aptius globis 15.

CXXIX. *Lyra* 1 *cuius insigne* 2? *Apollinis.* *quot chordas* 3 *habet lyra Apollinis?* novem, pro numero 4 musarum. *quis primus intercinxit* 5 *citharam* 6? *Amphion.* *quid traditur de Amphione?* quod sono 7 testudinis 8 saxa moverit. *quid de Orpheo?* quod cantu 9 sylvas moverit, & inhibuerit 10 cursum 11 amnium. *quid proditum est de Arione?* quod delphini (delphines) fecuti sunt navim, & unus eum ejectum portarit 12 dorso 13 Corinthum. *quid de Asino Ammonii?* quod relicta farragine 14, audierit hecum explicante 15 poeticaen 16. *que alia instrumenta musica?* barbitus (& on) 17, cymbalum 18, sambuca 19. *quibus classicum cecinerunt* 20? tuba 21, lituo 22, tympano 23, hinc habuerunt tubicines 24, litalicines 25, tympanotribas 26.

CXXX. *Cur Athenienses innexerunt* 1 *aureas cicadas* 2, *trinibus* 3 *fuis?* ut ostenderunt 4 se procreatus 5 esse ex telure 6. *quid fingitur de origine* 7 *cicadarum?* fuisse homines, qui cantu 8 perierint 9. *quibus similes sunt locusta* 10? *pigris*

CXXVIII. 1 *Entdecken* 2 *das veste Land* 3 *einnehmen* 4 *eine Schiffsgotte* 5 *reich*, überflüsig 6 *verborgen liegen* 7 *oben unter dem Nasen* 8 *ein Talent von 700 Rthlr.* 9 *die Schatzkammer* 10 *graben* 11 *der Stahl* 12 *das Sinn* 13 *Bien* 14 *die Härte* 15 *eine Kugel.*

CXXIX. 1 *Eine Leyer* 2 *ein Kennzeichen, Merkmahl* 3 *eine Sante* 4 *nach der Zahl* 5 *dauunter,* darzu singen 6 *eine Eiher* 7 *der Klang* 8 *die Laute* 9 *der Gefang* 10 *aufhalten* 11 *der Lauf* 12 *tragen* 13 *der Rücken* 14 *gentisch Futter* 15 *auslegen* 16 *die Poesi* 17 *ein Hackebret* 18 *eine Cymbel* 19 *ein Saitenspiel* 20 *zum Treffen* bläsen 21 *die Trompete* 22 *die Zinke* 23 *Trommel* 24 *ein Trompeter* 25 *ein Sankenbläser* 26 *ein Tambour.*

CXXX. 1 *Einslechten* 2 *die welsche Heuschrecke* 3 *das Haar* 4 *zeigen*, andeuten 5 *hervorkommen, entspringen, den Ursprung haben* 6 *die Erde*

gris 11 & ignavis 12, uti formicæ 13 gnaris 14, quid locusta  
rogavit 15 formicam? cibum 16, quid respondit? si astata  
cantasti 17, hicime 18 salta 19, an locusta noxiæ 20 sunt?  
omnino, nam Ægypto magnas clades 21 & calamitates 22  
attulerunt 23, in oriente tamen inter edulia 24 sunt, quid  
in primis grave 25 fuit illis? caligo 26, nam tam densæ 27  
fuerunt tenebra 28, ut nulla nox 29 fuerit tam caliginosa  
30, quid Audeus docuit de tenebris? eas principio carere  
31.

CXXXI. In quot classes 1 divisi 2 erant cives 3 Romani? in  
sex classes, quales erant in prima classe? ditissimi 4, qui in  
altera? ditiores, qui in tertia? divites, qui in quarta? mediocres 5, qui in quinta? modici 6, qui in sexta? tenuissi-  
mi 7, qui capite censebantur 8, quis populum 9 retulit in  
classe 9? Servius Tullius, cur in censum relatus 10? ut ex  
prædiis 11, agris & fundis 12 vestigalia 13 solverent 14,  
quod fuit munus 15 censorum 16? non tantum censere 17 for-  
tunas 18 civium, sed etiam notare 19 mores 20 singulorum 21,  
quid Juvénalis? dat veniam corvis, vexat censura columnas 22,  
quomodo censura 23 peragitur 24 optime? si judex,  
alios quod monet, ipse facit,

CXXXII. Qualis singitur Vulcanus? claudus 1, quare  
claudicavit 2? quia deturbatus 3 est ex celo 4 & fregit crux 5.  
cur? quia tam deformis 6 fuit, quorum Deus est? fabrorum  
ferrariorum 7, ubi habuit suam officinam ferrariam 7? in in-  
sula

Erbe 7 der Ursprung 8 der Gesang 9 erkennen 10 die Heuschrecke  
11 faul 12 träge 13 eine Ameise 14 fleißig 15 bitten 16 die Speise  
17 singen 18 der Winter 19 tanzen 20 schädlich 21 Schaden an  
Bäumen 22 Schaden an der Frucht 23 verursachen 24 Essen, Ge-  
richt 25 beschwerlich 26 die Finsternis 27 dicht, dicke 28 die Fin-  
sternis 29 die Nacht 30 finster 31 keinen Anfang haben.

CXXXI. Eine Ordnung 2 eintheilen 3 ein Bürger 4 reich 5 mits-  
telmäßig 6 der etwas weniger hat 7 der allerärmer 8 nach den Höpfen  
geschächt werden, das Volk 9 in gewisse Ordnung bringen 10 schäch-  
ten 11 ein Landgut 12 liegende Gründe 13 der Zoll, Schatzung 14  
bezahlen 15 das Amt 16 ein Schäker, ein Zuchtmüeister 17 schäkern  
18 das Vermögen, die Güte 19 strafen 20 die Sitten, die Aufführung  
21 alle und jede 22 kleine Diebe hängt man, die großen lässt man  
laufen 23 das Zuchtmüeisteramt 24 verwalten.

CXXXII. 1 Lahm, hinkend 2 hinken 3 herab stossen, herunter  
schmeissen, werfen 4 der Himmel 5 ein Bein prechen 6 garstig, ungestalt  
7 eis

Fula Lemno, quæ causa hujus fabula? quia in hac insula primum arma cusa sunt, qui socii 9 tribuuntur 10 illis? Cyclopes 11, Brontes, Steropes, Pyraemon. quibus instrumentis utuntur fabri? malleo 12, quo ferrum euditur 13 in incude 14; lima 15, qua politur 16; forcipe 17, qua verfatur 18 candens 19 ferrum; folle 20, quo ignis fuscatur 21. quis 1. usus batilli 22? pruna 23 componuntur 24 quid de Carolo IX, rege Galliarum proditum? quod amans fuerit fabricæ ferrariæ 25.

CXXXIII. Imperator Titus quomodo cognominatus est? amor & delicia orbis 1. cur? propter clementiam 2; nam clementissimus 3 fuit omnium & tam emis 4, ut nihil supra 5; atque hic fuit mirabilis character & animi. quid exprobavit 6 patri suo Flavio? quod tributum imposuisses 7 locatio 8. quid respondit Flavius? nimus 9 adinvit 10 naribus 11 ejus, dicens, lucri 12 bonus odor 13 ex re qualibet, hinc avaritia 14 insimulatur 15, quæ maxime indigna 16 principe.

CXXXIV. Cur Sisanni cutis 1 detrahe 2 est? quia erat iniquus 3. Judex 4, & execratus 5 muneribus 6. quid porro faciūm? pelle 7 ejus tribunal 8 obductum 9 est. cur? ut nempe (videlicet) 10 monerentur judices, ne animi eorum declinarent 11 a jure, nec reos 12 in dicta causa (inauditos 13) sceleris (de leclere) 14 damnarent, nec lites 15 perperam 16 transigerent 17 inter litigantes 18, si quis dieam alteri scripſit 19. quis tam-severe consuluit (decrevit) 20 in Sisannem?

rex

7 ein Schmied 8 die Schmiede 9 ein Helfershelfer; Geselle 10 zuschreiben 11 ein einäugiger Riese 12 ein Hammer 13 schmieden 14 ein Amboss 15 eine Feile 16 glatt machen 17 die Junge 18 herum-drehen 19 glühend 20 der Blasenbalg 21 anbläsen 22 Feuerschäufel, Feuerzange 23 alihende Kohlen 24 zusammenlegen 25 die Schmiedekunst, das Schmiedehandwerk.

CXXXV. 1 Die Freude der Welt 2 die Gnade 3 gnädig 4 freundlich, holdselig 5 nichts drüber & Kenn-Mahlzeichen, Bildung, Fassung 6 vorwerfen 7 Tribut legen auf etwas 8 Urin, Harn 9 Gold 10 halten an etwas 11 die Neise 12 der Gewinn 13 der Geruch 14 der Geist 15 beschuldigen 16 unanständig.

CXXXVI. 1 Die Haut 2 abziehen 3 unbillig, unrecht 4 ein Richter 5 verbünden 6 das Geschenk 7 das Fell 8 der Richterstuhl 9 überziehen 10 nemlich 11 lenken, neigen, wenden 12 der Verklagte 13 unverhübt 14 ein Laster 15 proceß 16 falschlich, mit Unrecht 17 abhun-schlichten 18 der Proceß führet 19 einen Proceß anfangen mit

rex Cambyses. cur clientes 21 celebrant 22 domos patronorum 23 ? ut se commendent in clientelam 24.

CXXXV. Quid in Alexandro Migno præcipue (præser-  
tim) reprehensum 1 est ? ebriositas 2 ; nam sape sic commissatus  
3 est cum comissatoribus 4, ut per biduum & crapulam exhalare (edormire) 6 debuerit, & propinavit 7 Proteæ capaceissimo  
potatori 8 poculum 9 duorum congiorum 18, eoque iterato. 11  
extinctus est 12. quid taxatur 13 in Sardanapalo ? quod la-  
tuerit 14 in cœtu 15 pellicum 16, quæ suos (suas) colos 17  
tractarunt 18, atque inter eas pensum 19 distribuerit 20,  
quo successu 21 ? Arbaces indignatus 22 est parere 23 tali fe-  
minæ 24 & regnum ei ademit 25. quale epitophium 6 ei  
scriptum est ? non homo, sed porcus 27. Sardanapalus erat  
cur raro & tantum semel quorannis in publicum prodiit 28 ?  
ut major esset reverentia 19 ; idem mos 30 fuit priscorum re-  
gum Galliæ. quo eventu ? Chidericus a Pipino, Majore do-  
minus 31, in monasterium 32 detrulitus 33.

CXXXVI. Filius Ciceronis cur cognominatus est bicongius ?  
quia duos congiros 1 educere 2 poterat uno haustu. 3. quale  
adagium quadrat 4 in eum ? heroum filii noxx 5, quid censem-  
dum de filiis frugi 6 & bonæ indolis 7 ? cari 8 sunt omnibus,  
& columnæ (columnæ) 9 familiis suis : sed degeneres 10 sunt  
maculæ 11 familiis suis, & sibi probro 12. qua ignominia  
Georgius Cornaro affectus 13, ducus Veneti 14 filius ? pro-  
scriptus patriæ 15 & statua infamis ipsi erecta 16, addito elogio &

cur  
20 schars, hart versahen mit jemand 21 ein Client 22 oft wohin  
gehen 23 ein Patron, Fürsprecher, Vertheidiger 24 sich in den  
Schutz empfehlen.

CXXXV. 1 Tadeln 2 die Trunkenheit 3 schmausen 4 ein Schwel-  
ger 5 zwey Tage 6 den Rausch ausschlafen 7 zutrinken 8 ein grosser  
Gäuer 9 ein Becher 10 drey Kannenmaß 11 wiederholen 12 sterben  
13 tadeln 14 verborgen liegen, stecken 15 ein Haufen 16 ein Lebsweib  
17 ein Spinnrocke 18 mit etwas umgehen 19 Lagerwerk 20 austheilen  
21 was ist darauf erfolget 22 unwillig werden, nicht wollen  
23 gehorchen 24 ein Weib, ein weibischer Mann 25 nehmen  
26 eine Grabchrift 27 ein Schwein 28 sich sehen lassen 29 Ehren-  
bietung 30 Gebrauch 31 Hofmarschall 32 ein Kloster 33 stossen.

CXXXVI. 1 Ein Stübchen 2 austrinken 3 in einem Trunk, Zuge  
4 es schickt sich auf etwas 5 vornehmner Leute Kinder gera den selten  
6 ein wohlgerathener Sohn 7 die Art 8 lieb 9 eine Stütze Säule  
10 ungerathen 11 ein Schandfleck 12 ein Schimpf 13 beschimpfen  
14 der Doge von Venedig 15 des Landes verweisen 16 eine Schandfalte  
auf-

cur Metellus celebratur 17 felix 18 ? quod elatus 19 est a  
quatuor filiis, qui summis magistratibus 20 functi 21 erant.  
cur Boleslaus III, dux Polonie gestavit 22 in pectore patris  
effigiem 23 ? ne patrem dedecoraret 24.

CXXXVII. Ephest quid mirabile fuit ? templum Dianæ,  
quam ob rem ? quia structum erat a centum 1 & viginti regi-  
bus & fultum 2 fuit centum & amplius 3 columnis, quis usus  
columnarum ? ut lapideum fornicem (arcum, cameram) fu-  
stineant 4, quomodo ornantur columnæ ? striis 6 & strige 7.  
cur Herostratus incendit 8 templum ? ut sui memoria 9 esset  
immortalis 10, cur Xerxes templa Græciae destruxit 11 ?  
quod infinitus 12 Deus includi 13 non posset.

CXXXVIII. Cur Romani creareunt 1 consules 2 ? ut curam  
gererent 3 civium, & consularent 4 publicæ rei. 5 ubi con-  
venerunt 6 ? in curia 7, quæ fuerunt insignia 8 consulum ?  
fasces 9 virgarum ex betula 10 cum securi 11, quos lectores 12  
pratulerunt 13; deinde prætexta 14, denique tella curulis 15,  
qua ex ebore facta 16, cur duo fuerunt ? ut si unus malus esset,  
alter cum cohiberet 16, quia parem 17 potestate 19 habe-  
bat, quis solus consul fuit ? Pompejus magnus. quid Cicero  
joco 19 dixit in Caninium Rebitum ? quod per totum consu-  
latum 20 vigilaverit 21, cum septem horis tantum ei præ-  
fuerit 22.

CXXXIX. Ubi Ethnici consuluerunt 1 Apollinem ? inpri-  
mis Delphis: sex tamen hybernis mensibus & etiam Pataræ 3.  
quare ? ut ederet oraculum 2 in dubiis rebus. per quem red-  
debamur oracula 2 ? per vatem 4, quæ sedebat super cortina 5  
(tri-

ausrichten & Neberschrift 17 rühmen 18 glücklich 19 begraben 20 die  
höchsten Aemter 21 verregalten 22 tragen 23 ein Bild 24 beschimpfen.

CXXXVII. 1 Hundert 2 unterlaufen 3 mehr 4 das Gewölbe 5 un-  
terstützen, tragen 6 ein erhabener Deit an einer Säule 7 eine Hohl-  
kehle 8 anzünden 9 das Andenken 10 unsterblich 11 niederreissen,  
zerstören 12 quendlich 13 in Mauren einschließen.

CXXXVIII. 1 Schaffen, machen, wählen 2 ein Bürgermeister  
3 Sorge fragen 4 das Beste suchen 5 das gemeine Wesen 6 zusam-  
menkommen 7 das Rathhaus 8 Kennzeichen, Ehrenzeichen 9 ein  
Bündel 10 die Witte 11 ein Veil 12 ein Stadtkecht 13 vorhertra-  
gen 14 ein verbreit Kleid 15 ein Thron, hofstaatsmeisterer Stuhl  
16 zurückholen 17 gleich 18 Gewalt 19 aus Scheit, Spaß 20 das  
Bürgermeisteramt 21 wachen 22 vorstehen.

CXXXIX. 1 Um Rath fragen & Wintormonat 2 eine Stadt

(tripode) ex lauro. an abduc ibi eduator oracula? non, sed obmutuerunt 6 nato Christo. quid inscriptum erat foribus; 7 sive sublimini 8 templi? nosce 9 te ipsum. ubi siti sume Delphi? in umbilico 10 Græcia & centro, ut credebant 11 mundi. quid de aliis bariolis 12 observandum? eos solitos esse inhalare 13 aram, ut cum noire 14 divinam animam acciperent 15, & hariolari 16 possent. quid censendum de iis? nū peritus 17 multo velocior hariolo, & Mops 18 certior cur hic tam celeber vates? quia divinavit 19 quot sibi 20 in sicu 21 essent. quis in Gallia inclauruit 22 vaticinus? Norstradamus, inter plurima alia, prædictis hospiti 23, quod nigrum porculum (porcellum) 24 coquus assaturus 25 esset, et si album assari jussicerat, cum canes inter apparandum 26 hunc vorarent 27.

CXL. Unde est cornu copiae 1? ex capra Amalthea, quæ Jovem lactavit 2, quid significat 3? copiam + omnia rerum, unde via lactea 4 in calo orta est? ex latte 5, quod Hercules effudit 7, cum eum Juno rejeceret 8 a mammis 9 suis, quod avidius luxisset 10. in terra quid inde saenum est? lilia sunt candida 11 facta, cum ante crocea 12 essent. cur juvenis Crocus mutatus 13 in crocum 14? ex amore nymphæ Smilacis, & hæc in ebenum.

CXLI. Quinam habent monopolium a aromatum? Belge se derati 8. quis usus est aromatis 1? coqui 2 condit 3 cibos aromatibus, ut jus 4 melius lapiat 5, quibus potissimum utuntur? pipere 6, quod crescit 7 in India; eroco 8, quod prover-

in Licien 2 göttliche Antwort geben 3 Götterspruch, Weissagung ertheilen, bekannt machen 4 ein Wahrhager, Wahrhagerin 5 ein Dreyfuss 6 verstummen 7 die Ehlir 8 die Oberschwelle 9 kennet 10 der Nasbel, die Nette 11 der Mittelpunkt 12 ein Wahrhager 13 hauchen 14 der Geruch von Speisen, Braten 15 einen göttlichen Athem an sich ziehen 16 weissagen 17 ein erfahrner Mann 18 schnell, 19 weissagen, errathen 20 eine Feige 21 ein Feigenbaum 22 berühmt werden 23 der Wirth 24 ein Hertel 25 braten 26 zurüsten, anrichten 27 fressen.

CXL. 1 Das Horn des Nebenkusses 2 sängen 3 bedeuten 4 der Nebenkuss 5 die Milchstrasse 6 die Milch 7 verschütten 8 zurückstoßen 9 Brust 10 gar begierig sängen 11 weiß 12 gelb 13 verwandeln 14 Safran.

CXLI. a Der Alleinhändler, der Vorzug, das Recht mit einer Waare allein zu handeln 5 die Holländer 1 das Gewürz 2 ein Koch 3 würzen 4 die Brühe, Suppe 5 schmecken der Pfeff-

provenit 9 nunc etiam in Austria; & zingibero 10, quod in Arabia nascitur, qui autem canet 11 exorcis? is adhibet domestica 2, ut cepas 12 (cepit) quodnam est optimum comedendum 13? fames 5 tunc enim solemus boni consulere 14 panem butyro illitum 15, imo assum panem 16, aut etiam mucidum 17 & rancidum 18 lardum 19, iste ciro Alexander dixit, si coquis non indigere, quid de sale 20 censendum? eum (id) maxime necessarium 21 esse; nam absque eo cibi sunt satui 22, quo Lappones 23 pro sale utuntur? cortice 24 pini 25 comminuto 26, quid precipue in delicis posuere 27 Romani? jecur 28 anferis, verris 29, majalis 30 & ex pisibus nulli 31, quis autem cibus saluberrimus 32? eremor 33 ptisanæ 34 ex avena 35, aut hordeo 36 tulæ 37, quis Jeripit de coquinaria 38? Apicius; qui omnibus decocitis 39 veneno vitam finivit 40.

CXLII. An sitis tolerabilior 2, quam fames? minime, qui enim sitit 3, non tantum vappam 4, sed etiam lympham 5 in delicis ponit, quid de Dario proditur? cum siti langueret 6? eum bibisse aquam rurbanam 7 ex lacuna 8, quæ plenæ erat cadaveribus 9, quid dixit? nunquam se jucundius bibisse, quis periit siti 10? inter alios Rolandus 11.

CXLIII. Quale symbolum 1 habent Belge? concordia? res parva? crescunt, discordia vel maxime dilabuntur, quomodo id ostendit 4 Scilurus, Scybarum rex? fasce fagitarum quem dedit frangendum 5 oceginta filiis, quomodo respubl. Romanorum pessum data 5 est (Pessum ivit?) discordia

Pfeffer 7 wachsen 8 der Safran 9 wachsen 10 der Ingwer 11 nicht haben 2 ausländisch 3 einländisch 12 Zwiebeln 13 Gewürze 14 vorlieb nehm mit 15 Butterbrod 16 trocken Brod 17 schmierlich 18 stinkend 19 der Speck 20 Salz 21 nothwendig 22 ungeschmack, unschmeckhaft 23 ein Lapplander 24 die Ninde 25 eine Fichte 26 zerstossen 27 für ein Leckerbisslein haltea 28 die Eber 29 ein Eber 30 ein Borg 31 eine Barbe 32 gefund 33 der Gaff 34 die Grütze, Grappe 35 der Haber 36 die Gerste 37 slossen 38 die Kunst zu kochen 39 durchbringen 40 ich verecken.

CXLII. 1 Der Durst 2 erträglich 3 dursten 4 verrocher Wein 5 Wasser 6 von Durst matt seyn, vericherngetet seyn 7 trübe 8 eins Pfütze 9 ein Was, todter Leichnam, Körper 10 von Durst sterben 11 ein grosser Held Caroli M. Schwester Sohn.

CXLIII. Ein Waispruch 2 die Einigkeit 3 gering, Klein 4 zeigen 5 verbrechen 6 zu Grunde richten 7 die Vorgehüsten, die Vorstossen 8

dia procerum 7. quid Sennatus 8 poposcit (postulavit) 9 a Cœsare? ut legiones 10 exauktoraret 11. quid respondit? negavit 12 se facturum ante, quam consul declaratus 13 eset. num suffragatus est 14 senuus 15? minime, sed refragatus est 16.

CXLIV. Quo pacto 1 oves 2 Jacobi facta sunt maculose 3? Jacobus decorticavit 4 cortices 5 corylorum 6, quas coniecit in canales 7; cum agerentur 8 aquatum 9, cur oves noctu in, cluduntur 10 cratibus 11? ut defendantur 12 a lupis. qua occasione coxa 13 (coxendix) Jacobo luxata est &? inter lusandum 14 cum angelo 15. quid meruit 16? ne ab Esavo opprimetur 17. qualis erat Esavus? ingenio asper 18, & ferrox 19 rixator (rixosus) 20 hinc scipio rixatus 21 est cum Jacobo, vel in utero materno 22. cum trusit 23: adhæc hirtus 24 tuto corpore; sed Jacobus erat glaber 25 & humanus 26, eti gemini 27 erant. cur mirandi sunt gemini Nicolaus & Claudius de Roussi? quod tam similes fuerint, ut nutrix 28 eos discoloribus 29 armillis 30 distingueat 31 debuerit, moribus 32, gestibus 33, studiis 34 simillimi, iisdem morbis, eodem tempore correpti 35 & in eodem pralio ambo sauciati 36.

CXLV. Quo suppicio 1 vindicatur 2 latracinium 3? latronibus 4 & licariis & vivis 5 crura frangantur 6, polta rotis imponuntur 7. parricidae 8 autem quam paucum dederunt 9. olim insuli 10 sunt in culeum 11, & demersi 12 in flumen 13. cur Lycurgus non tulit legem 14 contra parricidam? quia non creditit 15 tales fore (futuros esse). cur Sardonii impi 16 judicandi?

her 8 der Rath 9 fordern 10 ein Regiment 11 abanken 12 nein sagen 13 erklären 14 beystimmen, einwilligen 15 der Rath 16 zuwidern seyn.

CXLIV. 1 Wie, auf welche Weise 2 ein Schaf 3 bunt & schälen 5 die Rinde 6 eine Haselstaude 7 ein Canal, eine Lanke 8 treiben 9 tränken 10 einschließen 11 eine Härte 12 beschließen, sicher seyn 13 die Hürste & verrenken 14 das Ringen 15 der Engel 16 fürchten 17 unterdrücken, überfallen, umbringen 18 von Natur wild 19 frech 20 ein Jäcker, jänkisch 21 jänken 22 Mutterleib 23 treten, stossen 24 rauh 25 glatt 26 leutselig 27 Zwillinge 28 die Amme 29 von verschiedenen Farben 30 Armband 31 unterscheiden 32 die Sitten 33 Geberden 34 Neigungen 35 ergreifen, fangen 36 verwunden.

CXLV. 1 Eine Leibesstrafe 2 rächen, strafen 3 der Mord 4 ein Mörder & Meuchelmörder 5 lebendig 6 die Beine brechen 7 aufs Rad leisen 8 ein Waternmörder 9 Strafe leisen 10 einnahmen 11 ein Lederner Sack 12 einsenken, versenken, erfäufen 13 ein Flus 14 ein Gesetz

*eandi?* quia parentes septuagenarios 17 Saturno immolarunt  
18 rifu 19, unde proverbium, Sardonium rifu ridere 20.

CXLVI. *Quid observas de cuculo?* quod ponat ova 2 in  
nido 3 curruca 4, falso dicunt eum ejus ova forbere 5 tam  
albumen 6, quam vitellum 7. *quid porro?* traditur? cum cur-  
ruca incubunt ovis (ova) 9 & exclusit 10 pullos 11, hi praci-  
piunt 12 eleam 13 ceteris 14. *an verum est cuculos decorare*  
*currucas,* a quibus pasti 15 sunt? non videtur probabile 16,  
quia nec unco (aduncus) rostro 17, nec saleatis unguibus 18  
instruci 19 sunt. *cur Psittacus 20 notabilis?* quod per duos  
annos dicit imitari 21 humanam vocem, postea indocilis 22,  
hinc proverbium, psittacus senex ferulam negligit 23.

CXLVII. *Quam ob causam tragedi 1 usi sunt cothurno?* ut eo grandiores 3 apparerent 4; comedii 5 autem soccos  
ulparantur, qui sunt clari comedii? Roscius & Ambivius.  
*quid Apelles respondit crepidario?* ne futor ultra crepidam 7,  
*cur?* quia calceum 8 recte notaverat 9 sed male tibias 10 &  
furcas 11 correxit 12. *quale symbolum habuit?* nulla (nul-  
lus) dies sine linea 13. *cur insuper 14 laudatur?* quod do-  
cuit aptare 15 penicillos 16. *qui praeterea celebres?* Par-  
rhasius Zeuxidem fecellit 17 hineo 18, & hic volucres uva  
19; Cleophanes tritis lateribus 20 pinxit.

CXLVIII. *Qualia portenta 1 visa sunt ante excidium 2 Hier-*  
*rosi polymorum?* cometes magnus 3 (magna cometa) apparuit 4.

ut

Gesetz geben 15 glänzen 16 gottlos und undankbar gegen die Eltern  
17 siebenjährig 18 aufspfern 19 das Lachen 20 zum Unglück lachen

CXLVI. 1 Ein Guguk 2 Eyer legen 3 das Nest 4 eine Graemelcke  
5 die Eyer austschlucken, ausjaufen 6 das Weisse vom En 7 der Eyer-  
dotter 8 seiner 9 brüten 10 ausbrüten 11 die Jungen 12 wegneh-  
men 13 das Futter 14 die übrigen 15 flattern 16 wahrscheinlich  
17 ein krummer Schnabel 18 krumme Klauen 19 versiehen 20 ein Pa-  
pagen 21 nachahmen 22 ungelehrig 23 nichts nach Schlägen fragen  
(was Hänschen nicht lernt, wird Hans nicht lernen)

CXLVII. 1 Ein Dragödienspieler 2 ein hoher Schuh 3 gross schei-  
nen 4 ein Comediant 5 ein Pantoffel, eine Socke 6 ein Pantoffels-  
macher, ein Schuster 7 ein Schuster soll nicht weiter als von sei-  
nen Pantoffeln urtheilen 8 der Schuh 9 tabern 10 das Schienbein  
11 die Wade 12 verbessern 13 eine Linie 14 überdeut 15 zurecht  
machen, verschärfen 16 Pinsel 17 betrügen 18 Leinen, ein Lacken  
19 Traube 20 zerriebener Ziegelstein.

CXLVIII. 1 Ein Wunderzeichen 2 die Aufruhrung, Zerstörung 3 ein  
Comet 4 erscheinen 5 erschrecken, fürchten 6 noch fürstlich 5 vorherbe-  
deut

ut omnes formidarent <sup>4</sup>, uti nunc nuper <sup>5</sup>, quid censetur por-  
rendisse <sup>5</sup>? eversionem <sup>6</sup> urbis, & cladem ac calamitatem <sup>7</sup>  
gentis <sup>8</sup>. qua præterea fuerunt prodigia <sup>9</sup>? vacca <sup>10</sup> peperit  
<sup>11</sup> agnum <sup>12</sup>, que festo paschatis <sup>13</sup> (patcha) immolanda <sup>14</sup>  
erat: porta ænea <sup>15</sup> sua sponte <sup>16</sup> aperta <sup>17</sup> est & versa <sup>18</sup>  
in cardine <sup>19</sup> suo, licet sera <sup>20</sup> & obice ferreo <sup>21</sup> clausa fuisset:  
rufieus <sup>22</sup>, nomine Jesu, per octo annos vociferabatur <sup>22</sup>?  
Vx! vx! <sup>23</sup> urbi & templo, an appellæ (verpi) <sup>24</sup> moti sunt?  
non sunt commoti, sed fuerunt contumaces <sup>25</sup> & dure cer-  
vicias <sup>26</sup>. qui præter Judæos ponunt præputium <sup>27</sup>? Maho-  
metani, sed anno octavo.

CXLIX. Quis color <sup>1</sup> est pretiosissimus <sup>2</sup>? purpureus <sup>3</sup>, qui  
ex cruento <sup>4</sup> muricis <sup>5</sup> conficiebatur, quo pannus <sup>6</sup> tingebat-  
ur <sup>7</sup>? quorum gestarum <sup>8</sup> fuit purpura <sup>9</sup>? regum, deinde co-  
cineus <sup>10</sup> qui ex cocco <sup>11</sup> sive vermiculo <sup>12</sup> paratur, & qui-  
dem optime cum aqua ex rivo Bievre, non procul Parisiis,  
ubi erexit coccus <sup>13</sup> in Galatia, in Toscana & Portugallia,  
quo colere <sup>13</sup> est celum <sup>14</sup>? coeruleo <sup>15</sup>, quales oculos affi-  
gunt Minervæ? cœsius (sive glaucos) <sup>16</sup>, quis sunt signum in-  
genuitatis <sup>17</sup> quales sunt invidi <sup>18</sup>? plerumque <sup>19</sup> livent <sup>20</sup>  
ore <sup>21</sup>, & macri <sup>22</sup> sunt toto corpore. ielerici <sup>23</sup> quales  
sunt? flavo <sup>24</sup> colore, sed mortui? lucido <sup>25</sup>, quo pacto <sup>26</sup>  
Chærophon pallorem <sup>27</sup> contraxit <sup>28</sup>? lucubratione <sup>29</sup>, hinc  
oraculum commendavit Zenoni pallorem. quid observas de  
Fasone celeberrimo juris consulto <sup>30</sup>? eum solitum esse lucubra-  
re <sup>31</sup> etiam de die, clausis valvis <sup>32</sup>; Johannes Milto An-  
glus cœcitatem attraxit <sup>33</sup>.

Lit.

Deuten <sup>5</sup> die Zerstörung <sup>7</sup> das Verderben <sup>8</sup>, das Volk <sup>9</sup> ein Wunder-  
zeichen <sup>10</sup> die Kuh <sup>11</sup> gebähren <sup>12</sup> ein Lamm <sup>13</sup> Osterfest <sup>14</sup> opfern,  
Schlachten <sup>15</sup> ein ehernes Thor <sup>16</sup> freiwillig, von sich selber <sup>17</sup> erbä-  
nen, aufthun <sup>18</sup> herum drehen <sup>19</sup> die Thürangel <sup>20</sup> das Schloss  
<sup>21</sup> ein eisener Riegel <sup>21</sup> ein Bauer <sup>22</sup> schreiben <sup>23</sup> Wehe <sup>24</sup> ein Jude  
<sup>25</sup> halbstarrig <sup>26</sup> hartnäckigt <sup>27</sup> sich beschneiden lassen.

CXLIX. 1 Die Farbe <sup>2</sup> Fossbar <sup>3</sup> purpurfarbig <sup>4</sup> das Blut <sup>5</sup> eine  
Purpurschnecke <sup>6</sup> das Tuch <sup>7</sup> farben <sup>8</sup> eine Tracht <sup>9</sup> der Purpur  
<sup>10</sup> Scharlachfarbe <sup>11</sup> Scharlachbeer <sup>12</sup> ein Würmlein <sup>13</sup> die Far-  
be <sup>14</sup> der Himmel <sup>15</sup> himmelblau <sup>16</sup> blaue Augen <sup>17</sup> Redlichkeit,  
Auseintheit <sup>18</sup> ein Neider, neidisch <sup>19</sup> gemeinlich <sup>20</sup> blau,  
schwarzlich seyn <sup>21</sup> das Gesicht <sup>22</sup> mager <sup>23</sup> der die gelbe Sucht hat  
<sup>24</sup> gelb <sup>25</sup> schwartzgelb <sup>26</sup> auf welche Weise <sup>27</sup> blaße Farbe <sup>28</sup> thie-  
ben <sup>29</sup> Arbeit bey Licht <sup>30</sup> ein Rechtsgelehrter <sup>31</sup> bey Licht arbei-  
ten <sup>32</sup> Fensterladen <sup>33</sup> Blindheit sich zuziehen.

Lit.

## Lit. D &amp; E.

CL. Ubi dantur damæ 1 multæ (multi) (rupicapræ)? in montanis 2, exempli causa 3, in comitatu Tyrolensi 4. quæ differunt 5 a capris? habent cornua antororsus 6 curvata 7. quid legitur de Maximiliano? ascendit in jugum montis 8 tam celsum 9, ut desperarent 10 de salute 11 ejus. cur 12 ut damam persequeretur 12. quid inde colligitur 13? cum fuisse temerarium 14. quo symbolo ius est? semper cum cautione 15. quis cum reduxit 16? tenex ignotus 17. Banier, Suecorum dux, quo pacto servatus 18? visus est a cano 19 sene excipi 20, eum e cella fenestra delapsus esset. quo ex discrimine 21 Christianus II. Danorum Rex, servatus? simia incolumem 22 ex culmine 23 tedi retulit, quo eum asportaverat 24.

CLI. Qua de causa Damocles prædicavit 1 sortem 2 Dio- mysi tyranni a Syracusarum? propter regias dapes 3, & rasa, quæ partim facta erant ex solido auro 4, partim etiam obducta 5 erant crusta (bractea) 6 auri aut argenti. qua ratione confutavit 7 parasitum 8 Dionysius? posuit eum in sella 8. quæ fulgebat 9 auro, & apposuit lautas epulas 10; suspendit 11 autem gladium super caput ejus ex pilo 12. qualis erat hic Dionysius? suspicax 13, ut non confusus 14 sit tonsori, sed candardibus carbonibus 15 adassit (erit) pilos. quæ ejus fors fuit? expulsus Syracusis, confugit 16 Corinthum, atque ibi ludum literarium 17 apperuit 18; contra Ahomedes Afer ex Judimagistro 19 rex.

CLII. Quis fuit antiquissimus vietus 1? Romani diu vixerunt

## Lit. D &amp; E.

CL. 1 Eine Gemse 2 das Gebürge 3 zum Tempel 4 die Grafschaft Tyrol 5 unterschieden sevn 6 vorwärts 7 gekrümmt 8 die Spitze des Berges 9 hoch 10 vergewisseln 11 das Leben 12 verfolgen 13 aufhü- sen 14 vermissen 15 die Behutsamkeit, Gedacht, Gedachsamkeit 16 zurück führen 17 unbekannt 18 erhalten 19 araa 20 aufhangen 21 die Gefahr 22 unbeschädigt 23 das Dach 24 wegtragen.

CLI. 1 Küchmen, preisen, glücklich preisen, 2 der Stand a ein The- ram 3 eine königliche Speise 4 ein dichtes Gold 5 überzogen sevn 6 ein Blech 7 widerlegen 8 Schmarazer 9 ein Stuhl 9 glänzen 10 künstli- che Gerichte 11 hängen 12 ein Haar 13 argwohnisch 14 trauen 15 eine glühende Kohle 16 fliehen; sich wegmachen, sich wohin begeben 17 eine Schule 18 eröffnen, anfangen 19 ein Schulmeister,

CLIII. 1 Die Speise 2 ein Brey 3 das Mehl 4 mischen a Kohl

runt pulte 2 quæ ex farina, 3 aqua, melle, caseo, & ovo mixta 4 erat & crambe. 5 Postea inchoarunt 5 panem coquere 6. quis docuit homines coquere panem? Ceres, quæ etiam eribruim 7 invenit, quo farina cernitur 8 a furfure 9. quomodo farina conficiunt 10? olim frumentum 11 piassuerunt 12 pilo 13 in piltrino 14; nunc autem molitur 15 in mola 16, atque ex flore 17 simila (similago) 18 fit. quis autem fuit nos 19 inuenit? Annus Ægyptiacus olim a quibus panis coctus est? a fœminis & matronis 20, sic conjux Photonis legitur coxisse panem. nunc autem quibus convinit? Pistoribus (artopocis) 21, qui nudis 22 brachiis 23, etiam pedibus despiserunt 24, fermentarunt 25 massam 26, panes finixerunt 27 atque in furnum conicerunt 28. qui nominantur 29 celebratur? qui coctus in Pardo, prope Florentiam, & in vicu Gonnesse prope a Parisiis. ex quo Lappones panem faciunt? ex torrefactis 30 pilicibus 31.

CLIII. *Quis fuit potentissimus 1 regum?* Alexander Magnus. unde id liquet 2? quia alios reges privavit 3 regnis 4, aliis autem diripuit 5 regna; gentes indomitas 6 domuit 7, atque adjecit 8 ditioni 9 iuxæ. qui ratione potuit debellare 10 Darium, cum tamen haberet exercitum decuplo 11 numerosorem 12? Alexander erat bellator 2 & habebat lexitissimam manum 13 veteranorum 14 militum, qui pleni erant cicatricum 15, Darius autem inordinatam turbam 16 tyronum 17, in quod vitium incidit 18 Alexander per prædas 19 & spolia 20? in luxum 21 & fastum 22. quid Scyiba exprobavit 23 ei? gloriaris 24 te ad latrones 25 persequendos 26 venire, omnium gentium, quas adiisti 27, lattro es.

CLIV.

5 anfangen 6 Brod backen 7 ein Sieb, 8 sichten, sieben, rein machen, scheiden 9 die Kleyen 10 machen 11 die Frucht 12 stampfen 13 ein Stempel 14 eine Stampfmühle 15 mahlen 16 eine Mühle 17 der beste Kern 18 die Gemmel 19 ein Backofen 20 eine vornehme Frau 21 ein Becker 22 nackend 23 der Arm 24 kneten 25 säuren 26 der Teig 27 Brod wirken 28 hinein schieben 29 sonderlich 30 gedrret 21 Fisch.

CLIII. 1 Mächtig 2 es ist zu ersehen 3 zu rauben 4 ein Königreich 5 austheilen 6 unständig 7 zähmen 8 hinuthun, unterwerfen 9 die Herrschaft 10 überwinden 11 zehnmal 12 groß, zahlreich 2 ein Kriegesmann 13 eine ausserlesene Armee 14 ein alter Soldat 15 eine Narbe, Schramme 16 ein unordentlicher Haufen 17 ein junger Soldat 18 in ein Laster fallen 19 die Leute 20 der Raub 21 die Schwelgerey 22 der Hochmuth 23 vorwerfen, verweisen, 24 prahnen 25 Strassenhäuber 26 verfolgen 27 kommen zu einem.

CLIV.

**CLIX.** *Quod nomen erat equo Alexandri?* Bucephalus (li  
¶ lo). *quomodo eum domuit* 1? mulcendo 2 & in gyrum ire  
coegit. *cur notabilis fuit?* quod non passus sit alium sesso-  
rem 3, quando ornatus erat phaleris, nisi Alexandrum.  
*quorum exemplum fuit* 5? superborum 6, qui efferruntur  
divitiis 7. *ubi sedes* 8 *superbiae* 9? in superciliis 10; hinc  
dicuntur supercilium tollere 11. *quos minime decet* 12  
*fastus* 13? pauperes, cujusmodi Salacon, qui tamen opu-  
lentiam 14 simulavit 15.

**CLV.** *Quos ludos luserunt* 1 *olim?* miserunt pilam 2; di-  
scum jecerunt 3 in altum; trochum versarunt 4; paxillum pe-  
pulerunt paxillo 5; certarunt cursu 6 & celeritate 7 pedam  
in stadio 8; cæstu 9 in agonibus 10, et ab athletis 11 in pa-  
laestra 12 docti sunt; par & impar luserunt 13 (digitis mieu-  
runt); præterea luserunt novem scrupis 14 & duodecim scru-  
pis 15. *an etiam conti* 16 *fuerunt priscis noti* 17, *qui globis* 18  
*proruuntur* 19? non videntur, quando inventus est ludus  
*latrunculorum* 20? tempore Cosrois, primi Persarum re-  
gis. quare ludus regius appellatur? quia dicunt Schach  
lingua Persarum regem notare. *qui victor* 21 *judicabatur*? qui alterum ad incitas redegit 22.

**CLVI.** *Cur Diogenes Cynicus est mirabilis?* quia non ha-  
bitavit 1 in domo, sed in dolio 2 & cubuit 3 sine pulvina-  
ri 4. *quid rogavit Alexandrum M?* ne officeret humini 5.  
*quid respondit Alexander?* nisi Alexander essem, vellem Dio-  
genes esse. *qualia suppelletilia* 6 *habuit?* suppellex curta  
fuit, nempe pera 7, polenta 8, baculus 9, pallium 10, cur-  
scyphum

**CLIV.** 1 *Gändigen* 2 *freicheln* 3 *aufzüzen lassen* 4 *Pferdeschnauze*  
5 ein *Exempel seyn* 6 *höfährig* 7 *sich erheben durch Reichthum*  
8 der *Sitz* 9 die *Hoffart* 10 die *Augenbraue* 11 *sich erheben*,  
die *Augenbrauen erheben* 12 nicht ansehen 13 der *Hochmuth*  
14 *Reichthum* 15 *vorgeben*, *sich stellen*.

**CLV.** 1 *Ein Spiel spielen* 2 *den Ball schlagen* 3 *eine Scheibe*  
werfen 4 *den Kreisel treiben* 5 *den Pflock stechen* 6 *um die Wette laufen*  
7 *Geschwindigkeit* 8 *eine Rennbahn* 9 *eine Fechtstube* 10 *Streit,*  
*Kampf* 11 *Fechtmeister* 12 *der Fechtboden*, *Fechtplatz* 13 *gerade*  
*und ungerade spielen* 14 *auf der Mühl spielen* 15 *auf dem Dambrek*  
*spielen* 16 *die Regel* 17 *bekannt* 18 *eine Kugel* 19 *niederwerfen*,  
*umschießen* 20 *das Schachspiel* 21 *Sieger*, *der gewonnen hat* 22 *veste*  
*Zeichen*.

**CLVI.** 1 *Wohnen* 2 *ein Fass* 3 *liegen*, *schlafen* 4 *ein Hauptkusa*  
5 *im Lichte stehen* 6 *Hausrath* = *gering* 7 *eine Tasche* 8 *Grüße*  
9 *eins*

*seyp̄tum 11 ahjecit?* quid vidit, se carere 12 posse illo, cum  
juvenis vola 13 bibisset.

CLVII. *Quamdiu dormiverunt?* 1 septem dormitores 2?  
fere per ducentos 3 annos, quando experredi 4 sunt? impe-  
rante Theodosio, an probabile 5? non videtur, ubi dicuntur  
*sopiti fuisse?* in specu, (spelunca) 7, in quam fuerunt inclusi  
8 a Decio, *qua re agniti* 9 *esse dicuntur?* pecunia veteri  
(& re) 10, & vestitu 11, *quamdiu Epimenides traditur dor-  
misse?* amplius quinquaginta annos, hinc dicitur in otio-  
sum 12, ultra Epimenidem dormis 13.

CLVIII. *Quæ dos 1 est pulcherrima 2?* teste Biante 3, vi-  
ta pudica 4, quid Plautus censuit? dum dos sit, nullum vi-  
tium vitio vertitur 5, quid de venustate 6 consendum? est  
tacita commendatio 7, si non adjuta 8 est cœrussa 9 aut alio  
fuco 10, quid Lycurgus sauxit lege 11? ut virgo 11 absque  
ulla dote elocaretur 12, cedo 13, sodes 14, *qua gratia* 15?  
ne inopes 16 propter inopiam 17 innupta 18 relinquerentur  
19, neque male morata 20 propter opes 21 ducerentur 22,  
cur Themistocles probum prætulit opulentis procis 23? malo,  
inquit, virum absque pecunia, quam pecuniam absque viro.  
qui mos in China observatur? sponsus 24 locero 25 dotem  
solvere debet pro educatione sponsæ, *quid proditum de Ca-*  
*rolo VIII. rege Galliarum?* interceptit 27 Maximiliano spon-  
sam, & ei remisit 28 filiam.

CLIX. *Quæ origo 1 est aurei velleris 2?* Mercurius donavit 3  
Helle arietem, (Hellen ariete) auro vellere, quem illa dedit  
dono  
ein Stock 10 ein Mantel 11 ein Becher 12 entbehren 13 die holz-  
Hand.

CLVI. 1 Schläfen 2 ein Schläfer 3 zweihundert 4 erwachsen 5  
wahrscheinlich 6 einschlafen 7 eine Höle 8 einschließen 9 erkennen  
10 alt 11 die Kleidung 12 faul, müfig 13 schlafen wie ein Dachs.

CLVIII. 1 Eine Chestner, Bräutschag 2 schön 3 nach dem Zeug-  
niß des Bias 4 schamhaftig 5 wo nur Geld ist, da sieht man nicht  
auf die Fehler 6 die Schönheit 7 eine heimliche Recommendation,  
eine schweigende, still Empfehlung 8 befördern 9 Hleyweiss, Schminke  
10 Schmücke a durch ein Geleß bestätigen 11 eine Jungfrau 12  
verheyrathen 13 sage 14 en lieber 15 warum 16 arm 17 die Ar-  
muth 18 unverheyrathet 19 lassen, bleiben 20 übel geogen 21 der  
Reichthum 22 Heyrathsgut 23 ein reicher Freyer 24 der Bräutigam 25  
der Schwiegervater 26 die Erziehung 27 auffangen, wegnehmen 28  
zurückschicken.

CLIX. 1 Ein Ursprung 2 das guldene Blies 3 schenken 4 das  
Ges

mo 4 fratri Phryxo, qui trajecit Hellespontum, & Colchido  
in fano 5 suspendit, quis illud vellus abstulit 6 Colchide 7  
Iason cum Argonautis, qui custodiebat 7 aureum vellus 8  
draco, quem veneno interfecit. cur hoc notabile? quia  
nunc est celeberrimus ordo 9. a quo institutus est? a Phi-  
lippo Bono Burgundione o. lanificium a. a quo ordo peri-  
seculdis 9 (dos)? ab Eduardo III. qua occasione? fasciæ  
erurales 10 deciderant comiti Angliae 11 inter saltandum  
12. quem morbum curant 13 reges Angliae attractu 14? stru-  
mam 15 ubi strumosi 16 frequentes 17 sunt? in Suevia &  
Helvetia, & vicinia 18. quomodo Ulricus Sax boc malo li-  
beratus 19? cum in pralio struma fuisset halta 20 transfixus  
21. quos Pyrrhus sanabat pollice pedis 22? licenicos 23, &  
Theodatus pontifex lepram 24 admoto ore.

CLX. Quid Diogenes carpsit 1 in Platone? quod esset  
elegans 2 in cultu 3, & elegans in oratione. qualis erat  
Diogenes? horridus 4, horridus 5 pædore 6, & obitus 7  
squalore 8. quid autem dixit in Platonem? calcans 9 cul-  
citan eum, dixit, calcio factum 10 Platonis. cur cognomi-  
natus est Cynicus, id est caninus 11? quia oranes allatavit  
12: hinc sepulcro 13 ejus tituli loco 14 insculptus 15 est  
canis. cur quasi lucerna 16 in mercaru 7 ipso meridie  
18 homines? quod pauci vivant congruerter 19 rationi 20.  
CLXI. Quo virtuo laboravit 1 Augustus? properus ira 22  
luit, & obtricas 3 vehementer exarbit 4. quale remedium 5  
Arhengdorus commendavit 6 aduersus 7 iracundiam 8? hor-  
tatus 9 est illum, ut temperaret ira 10, donec elementa 11  
lin-

Geschenk 5 ein Tempel 6 wegnehmen 7 verwahren 8 einen Orden &  
Wollarbeit 9 ein Hosenband 10 ein Knieband 11 eine englische Gras-  
fin 12 tanzen 13 curiren, heilen 14 das Anrühren 15 der Kopf 16  
fröfig 17 häufig 18 Nachbarschaft 19 befreyen 20 ein Spies 21 durch-  
stechen 22 die grosse Zehe 23 ein Milzstichtiger 24 der Aussatz.

CLX. 1 Ladeln 2 tierlich 3 der Puß 4 unflätig 5 voll 6 Unflat 7  
beschmieren 8 der Schwung 9 treten 10 der Hochmuth 11 hündisch  
12 antellen 13 das Grab 14 anstatt der Ueberschrift 15 einhauen 16  
eine Laterne, Leuchte 17 der Markt 18 der Mittag 19 gemäß 20 die  
Vernunft.

CLXI. 1 einen Fehler haben 2 jachzornig 3 Kleinigkeiten, kleine  
Verirrungen, Verdrüftlichkeiten 4 sehr erzürnen 5 ein Mittel 6 los-  
ben, anpreisen, vorschlagen 7 wider, gegen 8 der Horn 9 ernähnen 10

linguae græcæ recitasset 12. cur? ut interea 13 ira defor-  
velceret 14. cur vitanda est ira? quia brevis furor 15 est;  
deinde nocet 16 valetudini 17, quando bilis 18 redundat 19.  
quis mortuus est ira? Nerva, Valentinianus. Wenceslaus,  
Matthias Hunniades, at Pappenheimio 20 duo pugiones 21  
in fronte 22 apparuerunt 23, quoties succensuit 24 aut ex-  
canduit 25 quomodo Arrius Antonius grazulus 26 est Nerv-  
a? gratulor, inquietabat, Senatui & reipublicæ non autem  
tibi, cui satius fuisset 27, si tot periculis 28 non fuisses sub-  
iectus 29; nam invitus 30 capessivit imperium 31. qua-  
lem legem tulit 32 de spadonibus 33? ne homo castraretur  
34. cur soliti sunt castrare pueros? ne candida vox 35 in-  
fusetur 36.

CLXII. Extispices 1 unde præfigiebant 2 futura 3? ex  
extis (visceribus) 4, videlicet 5 (scilicet) ex corde 6, pulmone  
7, jecore, (jecinore, hepate) 8 liene 9, ac rene 10. num ve-  
re quid 11 divinare 12 potuerunt? videlicet (scilicet) 13.  
quid Cicero miratus est de extispicibus? quod possint rilum  
tenere 14, quoties sibi occurserant 15. quid narratur de Chamaeleonte 16?  
quod habeat maximam pulmoneim, & vento  
alatur 17. quomodo drecta 18 est ostentatio 19 Campeggii Car-  
dinalis, qui in Angliam legatus 20 erat? cum in ipso in-  
troitu 21 arce 22 quedam ex milis 23 caderent, que ina-  
nes 24 erant. quis usus est pulmonis? ejus ope respirationis  
25, & quamdiu anima reciprocata 26, tamdiu vivimus.

## CLXIII.

Der Zorn mäßigen 11 die Buchstaben 12 laut hersagen 13 inzwischen,  
indessen 14 der Zorn vergehet 15 eine Naserey 16 schaden 17 die Ges-  
undheit 18 die Galle 19 überschiesen, überlaufen 20 ein Kaiserlicher  
General 21 ein Dolch 22 die Stirn 23 erscheinen 24 jüngig werden  
25 sich sehr ärgern 26 Glück wünschen 27 besser seyn 28 die Gefahr  
29 unterworfen seyn 30 wider Willen 31 die Regierung annehmen  
32 ein Gejtz geben 33 ein Verschnittener 34 beschneiden 35 die helle  
Stimme 36 rauh werden.

CLXII. Ein Wahrsager aus dem Eingeweide 2 wahrsagen 3 das  
Kürzigt ist 4 das Eingeweide 5 nehmlich 6 das Herz 7 die Lunge 8 die  
Leber 9 die Milz 10 die Niere 11 etwas wahres 12 weissagen 13 ja Pos-  
sen, hinter sich hinaus 14 des Lachens sich enthalten 15 sich begegnen  
16 der Chamaleon 17 vom Winde leben 18 entdecken 19 die Praholes-  
rey 20 verschütten als einen Gefundenen 21 der Einzug 22 ein Kasten  
23 ein Maulsessel 24 ledig 25 athmen 26 der Athem gehet noch.

## CLXIII.

CLXIII. Quæ epistolæ 1 sunt elegantissimæ 2? Ciceronis,  
quas exaravit 3 ad familiares 4, & Plini junioris, cur ju-  
nor 5 dictus? propter adoptionem 6; nam adoptatus 7  
erat ab avunculo 8 suo, Plinio majore (ri) 9. qualis fuit?  
fuit ab epistolis 10 Trajani. quid Florus reliquit? epitomen  
11 rerum romanarum. quid Suetonius? vitas 12 duodecim  
imperatorum. quis optimus liber? biblia 13; quæ venduntur 2  
bibliopolis 14, & servantur in bibliothecis 15. quæ Turcarum  
biblia? Alcoranus, uti Persarum Zend. quid traditur de Mar-  
co eremita? quod biblia memoriter scierit 16. quid Scio-  
pius jačtavit 17? se restitutum 18 biblia, si perderetur  
19. quid de Georgio Marchione Brandenbu gico? quod ea  
legerit octies & quinquagies, in psalmis 20 substiterit 21.

## Lit. F.

CLXIV. Quis fuit Aësopus? famulus 1 Xanthi, & auctor  
2 fabularum (apologorum). qualis erat? deformis 3 facie 4,  
fedus 5 gibbo (gibbere 6), naſo ſimo 7 & rauca voce. cur  
igitur dilectus 9 eſt? quia erat facetus 10 & festivum aeroamæ  
11. quis autem erat Xanthus? Philosophus Samius. quis  
inter Persas docuit per fabulas? Lockmannus.

CLXV. Quis fastos 1 compoſuit 2? Numa Pompilius.  
quid amplius 3 obſervas de eo? unum descriptū, in duodecim  
5 mentes 6, item dies fastos 7 & nefastos 8, ac ferias 9 annota-  
vit 10 cuiusvis hebdomatis 11; qua pridie 12 aut poſtridie 13  
nonarum (nonas) 14, aut idus (iduum) 15, aut calendis 16 ce-  
lebrant-

CLXIII. 1 Brief 2 zierlich 3 schreiben 4 ein außer Freund 5 der  
jüngere 6 die Annahmung an Kindesstatt 7 an Kindesstatt anneh-  
men 8 der Mutter Bruder 9 der ältere 10 Secreterarius, Geheimſchrei-  
ber ſenn 11 ein kurzer Auszug 12 das Lezen, der Lebenslauf 13 die  
Bibel 14 ein Buchhändler 15 eine Bibliothek 16 auswendig wissen  
17 vratn 18 wieder aufſezen 19 verlieren 20 die Psalmen 21 ſiehen  
bleiben.

## Lit. uE.

CLXIV. 1 Ein Diener 2 ein Urheber 3 ungestalt, aarſtig 4 das  
Angeſicht 5 häſtlich 6 ein Buckel 7 eine Aſſennafe 8 eine heiſere Stim-  
me 9 geliebt ſeyn 10 kugelweilig 11 ein ſchwarzäſter Kopf

CLXV. 1 Ein Calender 2 machen, einrichten 3 mehr 4 eintheilen,  
5 zwölfe 6 ein Monat 7 ein Gerichtstag 8 ein Tag, an welchem kein  
Gericht gehalten wird 9 Feiertag 10 anzeigen 11 jede Woche  
12 den Tag vor 13 den Tag nach 14 der ſechſte oder vierte Tag

Lebrandz. cur insuper 17 notabilis? religionem 18 introduxit 19 in semibarbarum 20 populum. cur Virgines Vales 21 cepit (legit) 22? ut ignem perpetuum 23 alerent 24 in foco 25. quando ignem de novo incenderunt 26? festo Anna Perennæ.

CLXVI. Quos autem Numa sacris præfecit 1? flamines 2. quomodo ornati 3 erant? infula 4 & vitta 5. quis erat Iesus vitta? religabant 6 illa capillos uti filis 7. quomodo mactabantur 8 juvencæ 9. qui destinati 10 erant victimæ? pariter vitta & infula. quis mactabat 11 victimas? popa 12. atque utebatur secespita 13. quid ante faciebat, quam mactaret? invergebat 14 vinum inter cornua fronti 15. quod malum omen 16 erat? si taurus reluctaretur 17. nec sequi ductorem 18 volebat.

CLXVII. Quis autem fastos correxit 1? Julius Cæsar ope 2 Sofigenis, uti Gregorius fastos Julii ope Clavii & Liliæ, & Gregorii fastos Hamberger, Sturm, Weigel, aliquique astronomi 3. & quarto anno diem intercalarunt 4. qui dicitur annus intercalaris 5. quid fassus 6 est de se? confessus est, se per fas 7 & nefas 8 contendere 9 ad imperium. an imperare 10 est facile? Seneca scite 11 dixit, sub regis fascia 12 (diadematæ a) multum latet 13 mali. quid Antigonus Rex? esse splendida 14 servitutem 15. quid scripsit Cæsar? commentarios (Historiam, ephemerides) 16 rerum a le gelatarum 17. qua est optima editio 18? qua cum notis Grævii publicata 19 est. cur ea melior? non tantum propter notas 20. sed etiam quia ita emen-

im Monat 15 der 13. oder 15. Tag im Monat 16 der erste Tag jedes Monats 17 überdem 18 der Gottesdienst 19 einführen 20 halb barbarisch, halb wild 21 eine Vestalische Jungfrau 12 erwähnen 22 immerwährend, ewig 24 unterhalten 25 der Heerd 26 anzünden.

CLXVI. 1 Ueben etwas segen 2 ein Priester 3 zieren, schmücken 4 eine Haube 5 eine Binde 6 binden 7 ein Faden, ein Band 8 ziezen 9 ein junger Ochse 10 widmen 11 schlachten 12 der Opferschläger 13 das Opferbeil 14 gießen, sprühen 15 die Stute 16 eine Vorberdeutung 17 widerstreben, sich sperren 18 ein Leiter, Führer.

CLXVII. 1 Verbessern 2 durch Hülfe 3 ein Sternscheher 4 einschieben 5 ein Schaltjahr 6 bekennen, gestehen 7 das Rechte 8 das Unrecht 9 trachten nach 10 regieren, herrschen 11 artig 12 die Binde a die Crone 13 verborgen seyn 14 glänzend 15 Dienstbarkeit 16 ein Verzeichniß, Register 17 die Thaten 18 eine Auflage, eine Edition, Ausgabe 19 herauss-

enfendata 21 est, ut paucæ 22 mendæ (menda) 23 in ea reperiantur 24.

CLXVIII. Quid prisci præfabantur 1 rebus agendis 2 quod bonum, felix, faustum, fortunatumque 3 sit, item, & Jove principium, qua ratione avertebant 4 fascinum 5? solabant dicere; præter fascinum 6, (præfiscine 6 dixerim), qui præterea putabant illud averti? jejuna 7 saliva; hinc etiam ter despuere 9 solebant, quot modis siebat fascinus (fascinum)? duobus modis, vel oculo, vel lingua. quid de Erico VI rege Suecorum proditum? quod pileo 10 tuo ventos rexerit 11.

CLXIX. Quale supplicium sumvit 1 Brutus de filiis suis 2 virgis cecidit 2 eos, in media concione 3, deinceps & feriebat (percussit) eos securi 4. cur tam graviter statuit 5 in liberos? primo, quia faverunt 6 ejecto 7 Tarquinio, & familiæ ejus? deinde, ut captaret favorem 8 populi. cur Philippus II. rex Hispaniæ filium Carolum interfecit? causa latet 9.

CLXX. Quid Lysimacho accidit? jussu 1 Alexandri objectus 2 frendendi 3 leoni, an dilaniatus 4 est ab eo? non, nam obvolvit 5 dextram 6 pallio, eamque inferuit 7 faucibus 8 ejus, & linguam evellit 9. cur leo defendit Andromachum? quia hic ei spinam 10 ex pede extraxerat 11. cur Caligula gestavit 12 secum sericum 13 funem 14? ne vili 15 & communi 16 fune strangularetur 17.

CLXXI. Quotuplex est febris? multisaria 1, diaria 2, tertiana 3, quartana 4, querċera 5 & rapida 6. cur mirabilis est febris?

ausgeben 20 die Noten, Anlegungen, Erklärungen, Anmerkungen 21 verbessern 22 wenige 23 ein Fehler 24 finden.

CLXVIII. 1 Verhersagen 2 wenn man etwas thun will 3 Gott gebe Glück dazu, zur glücklichen Stunde 4 abmenden 5 die Zauberer, Hexerey 6 zur guten Stunde geredt, ohne Meid 7 nachtern 8 der Speichel 9 spucken, ausspucken 10 der Hut 11 lenken, regieren.

CLXIX. 1 Eine Strafe anthan 2 mit Rüthen hauen 3 mitten in der Versammlung des Volks & darnach 4 enthaupten 5 schaf versfahren mit 6 günstig seyn 7 verjagt 8 nach Gunst rechten 9 verborgen seyn.

CLXX. 1 Auf Besehl 2 vorwerfen 3 grimmig 4 zerreißen 5 bewickeln 6 die rechte Hand 7 hineinstechen 8 der Nachen 9 herausreissen 10 ein Dorn 11 aussiechen 12 tragen 13 von Seiden 14 ein Strick 15 schlecht 16 gemein 17 erwürgen, erdrosseln, aufhängen.

CLXXI. 1 Maucherley 2 das einen Tag während 3 das dreitägige

*febris?* quod febriculosi 7 mox fermeant 8, mox frigeant 9. nam fervor 10 excipit 11 algorem 12. unde oritur febris? ex multis causis, nam Antonius Pius obiit 13 febri, quia catoe intemperanter usus 14 erat, Antiochus Soter, ex amore. qui intemperantia 15 mortui? Boleslaus, dux Lignicæ, cum tredecim pullos gallinaceos 16 comedisset 17 post jejuniū quadragesimale 18.

CLXXII. *Cujus erat manumittere 1 servos 2?* pratoris 3. quomodo siebat hoc? feriebat 4 eos festuca (vindicta) 5 & dabat iis pileum 6 tanquam (ceu) signum libertatis 7. ubi suspenderunt 8 vincula 9? in delubro 10 Saturni. quomodo appellati sunt? liberti 11. an discrimen 12 erat inter libertinos 13 & ingenuos 14? omnino. quis manciparum 15 abrogavit 16? Constantinus Magnus, quia sumus mancipia 17 Christi. quæ fortuna 18 servorum erat? miserrima 19, nam inclusi 20 erga tulo 21, fracti labore 22, & ne aufugerent 23, stigmate 24 notati 25 sunt ac frons literata 26.

CLXXII. *Quos Constantinus Chlorus 1 expulit 2 aula?* qui defecerant 3 a fide 4 Christiana, quid cause dixit 5? qui non est fidelis 6 Deo, ei homo non potest fidere 7. quis fuit insignis 8 hypocrita 9? Eccebolius, nam Constantinopolis religio nem 10 imperatorum amplexus 11, hinc ex gentili 12 Christianus, mox Arianus, mox iterum gentilis. quid Horatius dixit n falsos amicos 13? diffugunt 14 eadis 15 cum fecerat 16 siccatis 17 amici. Græci quale proverbium habent in parastatos

4 das viertägige 5 das schütternde 6 das hitzige Fieber 7 fiebhaftia, der das fieb hat 8 heiß seyn 9 kalt seyn 10 die Hitze 11 folgen auf etwas 12 die Kälte 13 sterben 14 unmöglich essen 15 Unmäßigkeit 16 junge Hühner 17 aufessen 18 vierzigstätig Fassen.

CLXXII. *Leßlassen, frelassen 2 ein Knecht 3 der Stadtschulze, de Stadtrichter + ich agen 5 eine Nuthe 6 der Huic 7 die Freyheit 8 aufhan en 9 die Bande 10 der Tempel 11 ein Freygelassener 12 ein Unterschied 13 der vom Freygelassenen geboren ist 14 ein Freygebohrner 5 die Leibeigenschaft 16 abschaffen 17 ein Leibeigener, ein Slave 18 Zustand 19 elend 20 einschließen 21 Arbeitshaus 22 durch Arbeit abmatten 23 entfliehen 24 ein Brandmahl 25 bezeichnen 26 die Stirn mit Buchstaben bezeichnen.*

CLXXIII. *1 Glas 2 weglaßen 3 abfallen 4 der Glaube 5 eine Wissach lazen 6 treu 7 trauen 8 groß 9 ein Heuchler 10 der Glaube 11 anznehm 12 eine Heide 13 ein falscher Freund 4 aus einander stiechen, verstiechen 15 ein Weinfass 16 die Hefe 17 vertrocknen 18 ein Schmarotzer*

*rasitos* 18? dum fervet 19 olla 20, vivit amicitia, *cui similes sunt tales?* Protheo, qui se potuit transfigurare 21 in mille figuris 22, *cur Satyrus fingitur fugisse* 23 hominem? quia codem ore flabat 24 frigidum 25 & halabat 26 calidum 27, *cur Popielus II. rex Poloniae, infidus* 28 & *perfidus* 29 censendus? quia propinquos 30 accivit (arcossivit) 31 & simulato 32 confinio 33 mortis, venenum propinavit 34, *quomodo perfidia* 35 punita 36? corrolus 37 est a muribus 38, qui ex caderibus 39 eorum pronati 40 erant.

CLXXIV. *Qua arce Theseus se extricavit* 1 *ex Labyrinto* 2? glomo (glomere) 3 fili, quod Ariadne ei dederat, quem in finem 4 detrusus 5 erat in Labyrintum? ut a Minotauro conficeretur 6: nam Athenienses ex fædere 7 septem liberos ei quotannis 8 objiciebant devorando 9 quale monstrum 10 fuisse fingitur? biforme 11, superior 12 pars erat figura 13 hominis; inferior 14 autem forma tauri 15. *quaes Harpyiae?* rapacia 16 monstra, ore virginali 17, uncis 18 manibus, & corpore volucres 19; numero 20 tres, Aello, Ocypete & Celeno.

CLXXV. *Cur Romani coluerunt Terminum* 1? quia ejus officium 2 erat tueri 3 fines agrorum, *quot limites* 5 *habuerunt olim in agris?* duos, quorum alter ab ortu 6 spectabat 7 occasum versus 8, alter a meridie vergebat 9 in septentrionem 10. *quid observas de fano* 11 *ejus?* quod supra Deum Terminum fuerit foramen 12 in tecto 13. *qua ratione cultus est?* libis cerealibus 14 & primitiis 15 frugum 16. *Turci*

ger 19 heiz seyn 20 ein Topf 21 verwandeln 22 eine Gestalt 23 fischen 24 blasen 25 kalt 26 hauchen 27 warm 28 untreu 29 treulos 30 ein Verwanderter 31 zu sich kommen lassen 32 stellen 33 die Nähe 34 Gift zutrinken 35 Treulosigkeit 36 strafen 37 zernagen, fressen 38 eine Maus 39 ein toder Leib 40 wachsen.

CLXXIV. 1 Herauswickeln, heraushehlen 2 ein Irrgarten, Irrgang 3 ein Kneuel 4 ein Endzweck 5 hineinstossen 6 umbringen 7 dem Bündnisse zufolge 8 jährlich 9 fressen 10 ein Ungeheuer 11 das zweyerley Gestalt hat 12 der obere 13 eine Gestalt, Bildung 14 der untere 15 ein Stier, ein Ochse 16 räuberisch 17 jungferlich, Jungfrauengesicht 18 krumm 19 ein Vogel 20 die Zahl.

CLXXV. 1 Ein Gott der Gränzen 2 das Amt 3 beschließen 4 die Gränzen 5 ein Markstein 6 der Aufgang, die Morgen gegend 7 wohin sehen 8 gegen 9 sich neigen, lenken 10 Mitternacht 11 eine Kirche, ein Tempel 12 ein Loch 13 das Dach 14 Mehlkuchen 15 die Erstlinge 16 die Früchte

**Turci** qualem lapidem venerantur 17? nigrum, quem singunt ex paradiſo allatum, eumque innataſſe 18 aquæ. **qualis tapis Londini** aſſervatur 19? quo Jacobus pro cervicali 20 uſus est.

**CLXXVI.** *Quæ Dea erat præpoſita i floribus 2? Flora.* quem in ſinem? ut mali 3, piri 4, pruni 5, cerasi 6 ceteraque pomorum 7, item fraga 8 in fruticetis 9 bene florerent 10 & deflorerent 11, et mala 12, pira 13, pruna 14, cerasa 15, bene provenient 16. quod insectum 17 est infestum 18 arboribus? erica 19, quæ ex ovolis 20 papilionis 21 naſcitur. *qua gratia Fornaci* 22 festum iſtituerunt 23? farris 24 torrendi 25 gratia. *qua de cauſa Fortunam* 26 coluerunt? quia fors 27 est domina campi 28. *quid Mimus censuit* 29? fortuna nulli plus, quam conſilium valet 30.

**CLXXVII.** *Unde Stolo 1 cognominatus 2?* quia nullus Stolo 3 in fundo 4 ejus repertus 5 fit. *unde Strabones?* a diſtortis oculis 6, cur Horatius 7 est appellatus Flaccus? a flac-cis auribus 8. a quibus magni factus 9 est? ab Augusto et Mæcenate. cur? ob ejus festivitatem 10 & leporem 11: qui nominavit eum Augustus? lepidissimum hominiconem 12 cur lippus 13 fuit? forsitan 14 quia merum 15 amavit, cur Quintilius dictus est Varus 16? ob varâ 17 & prava 18 crura, cur Fabius dictus est Verrucosus? a verrucis 19, cur Murius dictus est Scaevola 20? quia mancus 21 erat, nam dextram 22 ad- uferat

Früchte 17 verehren 18 schwimmen auf 19 verwahren 20 ein Kopf-füsſen.

**CLXXVI.** 1 Ueber etwas ſezen, vorschen 2 eine Blume 3 ein Apfelbaum 4 ein Birnbaum 5 ein Pfauenbaum 6 ein Kirschbaum 7 ein Obstbaum 8 die Erdbeere 9 ein Geblische 10 blühen 11 abbühlen 12 ein Apfel 13 eine Bierte 14 eine Pfauente 15 die Kirsche 16 wohlgerathen 17 u. gezieſer 18 gefährlich 19 eine Raufe 20 ein En 21 ein Zwiefalter 22 ein Backofen 23 ein Fest anordnen 24 Roggen 25 röſten, düren 26 das Glück 27 die Glücksgöttin 28 Meister im Felde 29 urtheilen 30 Verſand geget über das Glück.

**CLXXVII.** 1 Ein berühmter Römer 2 Zunahmen haben 3 ein Sproſſling vom Baume 4 Landgut 5 ſind 6 ſchielende Augen 7 ein Lappohr 8 hangende Ohren 9 hochachſen 10 Kurzweile 11 Scherzen 12 ein kurzeiliger Mensch 13 triefende Augen haben 14 viel-leicht 15 der Wein 16 Krumbenbein 17 krumm 18 ſchieß 19 die Wär-ſe 20 der links iſſt 21 der nur eine Hand hat 22 die rechte Hand

23 ver-

usserat 23, lœva 24 tantum integræ 25 erat. quid ex his concludis? Romanos etiam a nœvis 26 et vitiis 27 cognomina imposuisse 28, unde præterea? avictis gentibus 29, hinc Scipio dictus Africanus 30 quod nomen Romani amabant? Antonii. quod auspicarum 31 putatur in Gallia? Ludovici, quod inauspicatum 32? Henrici, quia ex quatuor Iunus tantum fato functus 33 est. quid de comitibus de Reussen nozandum? omnes appellari Henricos, quis pontificum primus mutavit nomen? Sergius, quia os porci 34 dictus. quid priscis eruditis solemne 35 fuit? ut nomina greca aut latina pro germanicis assumferint 36, uti Kapnion 37, Xylander 38, Pistor 39, Faber 40, cur Ramus dictus paginarius? quod nunquam plus, quam paginam 41 explicuerit.

**CVXVIII.** Quid traditur de Paſtolo? eum præter 1 glaream 2 fluere aureis, quale proverbium inde natum in pecuniosos 3? Paſtolus illi fluit 4. quid Tantalus optavit 5? ut converteretur 6 in aurum, quiequid attigisset 7. an bonum erat votum 8? minime, sed fatuum 9; nam eum voti compoſ factus esset 10, fere fame enectus 11 est, quia ne micam 12 quidem edere, nec guttam 13 bibere poterat. quo pateo Pytheo Carico conjux exprobavit 14 avaritiam? esuriendi 15 aurea & argentea vase apposuit 16. quid Erisichthoni regi accidit? tam famelicius 17 factus est, ut consumto 18 regno, membra 19 sua adederit 20. cur? quia lucum 21 Cereris excidit 22.

**CLXXIX.** Cur Heraclitus notabilis? quod omnia fleverit 1. cur affectavit 2 stylum obſcarum 3? ut letores 4 sudarent 5.  
que

33 verbrennen 24 die linke Hand 25 ganz, vollkommen, unbeschädigt, gesund 26 ein Flecken, ein Fehl am Leibe 27 ein Gebrechen 28 einer Zunahmen, geben 26 überwunden Volk 30 Ueberwinder von Afrię 31 glücklich 32 unglücklich 33 natürlichen Todes sterben 34 Gaurüſel 35 gewöhnlich 36 annehmen 37 Nauchlin 38 Holzmann 39 Becker 40 Schmidt 41 eine Seite.

**CLXXXVIII.** 1 Nels 2 Nies, Sand 3 reich an Gelde 4 das Gelb fließt ihm zu 5 wünschen 6 verwandeln 7 anführen 8 ein Wunsch 9 närrisch 10 seines Wunsches theilhaftig, gewährt werden 11 siezen 12 eine Krume 13 ein Tropfen 14 verweisen 15 hungern 16 vorsezken 17 hungrig 18 verzehren 19 ein Glied 20 aufzrennen 21 ein Hau 22 ausbauen.

**CLXXXIX.** 1 Bewinen 2 sich befleißigen, trachten nach 3 eine dunc  
E 4

quo morbo confictatus 6 est? diro hydrope 7 venter 8 tūrfit (tumidus fuit) 9. cur Democritus mirabilis? quod omnia riserit 10; Crassus contra semel in vita risit, ideo agelactus 11 datus; Philippus II, rex Hispaniae, dicitur nunquam risisse. cur porro 12? quod excæcavit 13 oculos suos fulgere 14 æneæ pelvis 15. cur igitur voluit captus esse luminibus 16? ne aliis objectis 17, avocaretur 18 a contemplatione 19 rerum. quid homines suspiciati 20 sunt de eo? cum fatuum esse & impotens mentis 21, ideoque missus Hippocrates eum curatum 22 (curandi cuiusla). quid judicavit Hippocrates de eo? illum prudentissimum 23 esse. quid statuit 24 de mundo 25? cum constare 26 ex meris 27 atomis 28. in quo erravit? quod credit eos aeternos 29 (nas) esse.

CLXXX. Quale insigne 1 tribuerunt 2 poetae Saturno? curvam 3 falcem 4, quia flavas 5 & maturas 6 fruges 7 primus falce demessit 8. cuius rei symbolum est falx? temporis, quod pariter omnia demetit. quare regnum Saturni dicitur aureum seculum 9? quia tellus 10 fruges sponte 11 protulit, quomodo famam 12 effinxerunt 13? Pegaso alato 14, quia nihil velocius 15. quomodo Janus effectus est? bifrons 16, cum clave 17 & baculo. quomodo occasio 18 effingitur? fronte 19 capillata 20 postica 21 occasio calva 22 est. quid hoc monentur 23? ne illam dimitamus 24, cum eam nasci 25 sumus. cui exitiosum 26 fuit? Archiae, qui distulit 27 in crastinum 28 legere epistolam, qua detectæ 29 erant infidiae 30, noctu jugulatus 31 est.

## CLXXXI.

dunkle Schreibart 4 ein Leser 5 schwizen 6 mit einer Krankheit besetzt seyn, geplagt werden 7 die greuliche Wassersucht 8 der Bauch 9 schwellen 10 lachen 11 der nicht lacht 12 ferner 13 verblassen 14 der Glanz 15 ein ehren Becken 16 blind 17 ein Vorwurf 18 abhalten 19 die Betrachtung 20 muchmassen 21 unsinnig 22 euriyen, heilen, gesund machen 23 klug 24 halten, lehren 25 die Welt 26 bestehen 27 lauter 28 e in Sonnenstäubchen 29 ewig.

CLXXXI. Ein Kennzeichen 1 beylegen 3 krumm 4 eine Sichel 5 gelb 6 sei lig 7 die Frucht 8 abmählen, aberndten 9 die guldene Zeit 10 die Erde 11 freywilling, von sich selbst 12 das Gerücht 13 vorstellen 14 ein gesättigtes Pferd 15 Geschwind 16 mit zweyen Stirnen 17 ein Schlüssel 18 die Gelegenheit 19 die Stirn 20 mit Haaren bewachsen 21 das hinterste Theil (des Hauptes) 22 kahl 23 ernähren, erinnern 24 sfahren lassen 25 bekommen 26 schädlich 27 aufschieben 28 der wo lgende Tag 29 entdecken 30 Nachstellungen 31 erwürgen.

## CLXXXII.

CLXXXI. Quibus ritibus 1 prisci percusserunt fœdus 2? facialis 3, qui tempora 4 redimitus 5 erat verbena 6, feriebat (icit) 7 porcam 8 silice 9. quo fine 10? ut Jupiter sic iceret illum, qui perfidus 11 esset, & primus fœdus fregisset 12. per quid jurarunt 13? per frameam 14 Martis, & spiculum 15 Apollinis. quis Deus pacis? Janus, & templum ejus pacis tempore clausum 16 fuit. quis pacem fregit 17 suo exitio 18? Vladislaus, rex Hungariae, nam ad internectionem cœsus 19 ad Varnam 20. Qui per quid jurabant? per terram 21. stygem 22, sive orcum 23. quid sin autem pejerarent 24 qua poena affecti 25 sunt? prohibiti 26 sunt, Nectare 27 & Ambrosia 28 per centum annos.

CLXXXII. Quibus similes sunt, qui fovent 1 ingratos 2? rustico 3, qui anguem virulentem 4 in sinu 4 & in foco 5 refovit 6. num malo affectus 7 est? morbus 8 est lumbo 9, domus ejus infecta est 10 viro. reperiuntur exempla 11 ingratorum? nimis frequentia 12 sunt, proh dolor 13! Athene coegerunt 14 Socratem cicutam 16 bibere, et si philo-phiam primus devocavit cœlo; Nero Senecam (Seneca) ephorum 8 iutum jussit venas aperire 16 in depenti 17 aqua, et si uteque vacui 18 essent omni culpa 10. quid Pompejus respondit Marcellino, cum maledicentissimus 10 esse in eum? non pudet 21 te maledicere 22 ei, cuius beneficio 23 facundus 24 factus, cum mutus 25 esses; & famelicus 26 cum es-tes, vomitum 27 non inhibes 28. cur Pompejus fugam cepit 29  
ad

CLXXXI. 1 Eine Weise, Art, Gebrauch 2 einen Bund machen 3 Bundespriester 4 die Schläfe 5 umgeben seyn 6 Eijenraut 7 hauen, werfen 8 eine Sau 9 Kieselstein 10 zu welchem Ende 11 meineidig, treulos 12 den Bund brechen 13 schwören 14 ein Spies 15 ein Pfeil 16 zuschliessen 17 den Frieden brechen 18 Untergang 19 totaliter, gänglich schlagen 20 eine Stadt am Eupinischen Meere 21 getreulich 22 der Höllenfluss 23 der Abgrund der Höllen 24 falsch schwören 25 mit Strafe belegen 26 abhalten, verbieten, untersagen 27 der Götz-ter Trank 28 der Götter Speise

CLXXXII. 1 Hegen 2 undankbar 3 ein Bauer 4 eine giftige Schlange 4 ein Schoß 5 der Heerd 6 wärmen, wiede aufwärmen 7 beschä-digen 8 beißen 9 die Lenden 10 vergiften 11 giebts Exempel 12 gar zu viel 13 leider 14 zwingen 15 Gift 3 der Hofmeister 16 die Ader öffnen 17 laulicht 18 frey, ledig 19 die Schuld 20 der ein böses Maul hat 21 sich schämen 22 lästern 23 durch 24 beredt 25 summi 26 ein Hummer 27 leider 28 das Brechen, das Speyen 29 enthalten, verhalten 29 die Glucke

*ad Ptolemaeum Dionysium?* quia fretus 30 erat beneficiis suis, quibus cum cumulaverat 31 & officiis 32, nam reduxit 33 patrem ejus in regnum suum. *num parem gratiam ei retulit 34 Ptolemaeus?* minime, sed jussit eum obtruncari 35, truncum 36 abjici, & caput Cæsari obtulit, *quid Cæsar fecit?* non potuit tenere lacrymas 37, cum confixeret 38. *quid tradidit de Christiano II. rege Daniæ & Barone Carolo Thuringio?* eos vagivisse 39 in utero materno 40. *quid de Pappenheimio?* eum semel tantum vagitam edisse 41, cum nolueretur.

CLXXXIII. *Cur canis apud Æsopum renuit 1 accipere a fure 2 frustum 3 panis seu offam 4 carnis?* quia intellexit fraudem 5 ejus, quod vellet fibi os ocludere 6 & furari 7, & expilare arcas 8. *qua pœna furum?* apud Romanos olim dupli 9, tripli (pœna) 9 damnati sunt. Sed si clathros (thra) 10, fores 11, cistas 12 vi effregissent 13; tum etiam fixi 14 sunt furca 15 & fauces 16 fractæ laqueo 17. *cur Magnus rex Suecorum appellatus est* serd horreorum 18? quia sues una cum lupo vivo pedibus suspedit 19. *qua pœna fuit fænatorum 18?* quadrupli 19 damnati sunt, quia scenore 20 exedunt 21 cives 22. *quam pœnam luunt 23 scitores crumenarum 24?* fustibus 25 ceduntur 26, quando deprehensi 27 sunt. *cur Turinus fumo 28 suffocatus 29 est?* quia fallas 30 gemmas 31 pro veris magni (magni) 32 venundedit 33. *quam sententiam tulit 34 Alexander contra eum?* fumo percutit 35, qui fumum vendidit 36. qualis fuit

Flucht nehmen 30 der sich verläßt 31 eine Wohlthat 32 übergäben 33 ein Dienst 34 zurückzuführen, wieder einzutheuen 34 vergelten, wieder einen Dienst thun 35 enthaften 36 der Kumpf 37 sich des Weinens enthalten 38 sehen 39 weinen 40 Mutterleib 41 Kinder geschreyen erheben.

CLXXXIII. 1 Sich weigern 2 ein Dieb 3 ein Stück 4 ein Bissen 5 der Betrug 6 das Maul stopfen 7 stehlen 8 die Kasten ausleeren 8 doppelt 9 dreifach 10 Gitter 11 eine Thüre 12 ein Kasten 13 aufbrechen 14 heften, anschlagen, aufhängen 15 ein Galgen, eine Gabel 16 die Gurzel 17 ein Strick 18 ein Schloß der Scheunen 19 aufhangen 18 ein Wucherer 19 vielfach 20 der Wucher 21 ausziehen 22 ein Bürger 23 Strafe leiden 24 ein Beutelschneider 25 ein Prügel 26 schlagen 27 ergreifen 28 der Dampf, Rauch 29 ersticken 30 falsch 31 Edelstein 32 theuer 33 verkaufen 34 ein Urtheil sprechen 35 umkommen 36 ver-

fuit hic imperator? laudabilis 37, fuit in primis exodus 38  
fures, quid insciisse foribus 39 palati sui? quod tibi non  
vis fieri, alteri ne feceris. quis Autolicus? filius Mercurii,  
insignis fur & in varias species 40 se formavit 41. cur One-  
simus laudabilis? quod ex fure pius evaterit 42.

CLXXXIV. Quid observant de marte 1? excrementa 2  
eius non foetere 3, sed fragrare 4. cur pellis 5 martis Scy-  
tibice 6 tam cara 7 est? quia eam gestant 8 optimates 9.  
quid de mure alpino 10? eum ita fugere coenum 11, ut ma-  
lit mori, quam fodari 12, hinc emblema 13 est virtutis, &  
ordinis HERMINE, quem Franciscus I. dux Bretagne in-  
stituit. qua esca inescatur 14 panther 15? merda 16 ho-  
minum. quid de mele 17 notas? eam avide 18 lingere 19  
mel, ut ursus quoque, atque hieme dormire. quid de urso?  
eum hieme facere molle 20 latibulum 21 ex musco 22,  
ubi nascitur muscus? in humeribus 23 locis, item in cor-  
ticibus arborum. cuius esca muscus est? machlis 25.

CLXXXV. Qui fuerant celebres funditores 1? Baleares  
pueri, qui hoc factum est? quia non datum est jentaculam.  
2 ante, quam scopum 3 tetigissent 4 funda 5, postea jenta-  
bant 5. quid proditum de Gratiano? Gratiani tela 6 men-  
tes habent 7. cur hoc dicitur? quod sagittas 7 ita colline-  
avit 9 ad scopum, ut raro aberraverint 10, quid olim sagit-  
tarii 11 posuerunt pro scopo? scopas 12. qui praeterea ce-  
lebres? Wilhelmus Tell Helveticus, qui malum 13 de ca-  
pite filii sui telo 14 dejecit 15. Idem de Tochone Gotho  
proditum. Astor autem oculum Philippo effudit telo 16,  
cui inscriptum erat, hoc Astor Philippo mittit.

CLXXXVI,

36 verkaufen 37 libblich, preiswürdig 38 gehäufig 39 die Thüre  
40 Gestalt 41 vermandeln 42 fromm werden.

CLXXXIV. 1 Ein Marter 2 der Mist 3 stinken 4 wohl riechen 5 die  
Haut 6 ein Zobel 7 thener 8 tragen 9 die Vornehmsten 10 ein Hermes-  
lin 11 Roth 12 besuden 13 ein Sinnbild 14 locen 15 ein Panther-  
tier 16 der Roth 17 ein Dachs 18 begierig 19 lecken 20 weich 21 ein  
Lager 22 der Moos 23 feucht 24 eine Rinde 15 ein Reimthier.

CLXXXV. 1 Ein Schleuderer 2 das Frühstück 3 das Ziel 4 tre-  
fen, 5 die Schleuder 5 frühstücken, Morgenbrod essen 6 ein Pfeil  
7 Verstand haben 8 ein Pfeil 9 zielen 10 fehlen 11 ein Schütze  
12 ein Besen 13 ein Apfel 14 ein Pfeil 15 herabschiessen 16 austschissen,  
ausbohren.

CLXXXVI.

CLXXXVI. *Libitina qualis Dea?* Dea funerum 1, atque in ejus templo locabantur 2, quæ essent necessaria 3 ad faciendum exequias 4. *cur quadrantem 5 indiderunt 6 ori defuncti 7?* ut cum porrigeret 8 Charonti pro nanlo 9 quia non gratis & transvexit 10, quid præfæcæ 11 fecerunt? planxerunt 12 mortuum. *cur adhibuerunt stricinem 13?* ut caneret naniam sepulchralem 14 & laudes defuncti, qui efferebantur 15 a vejjillonibus 16 pauperiores & fontes 17. *quid fatum ditionibus?* cremati sunt in rogo (pyra) 18 & cineres 19 conditi 20 sunt in urna 21. *quo pacto consecrabantur 22 Augusti 23 aquila 24 emissæ 25 ex pyra,* uti pavo 26 in consecratione 27 Augustæ 28.

CLXXXVII. *Quid proditum est de Lucretio?* eum actum esse in furorem 1 philtro 2, poculo amatorio 3, quis ei hoc exhibuit 4? conjux ejus Lucilla, *cur mirabilis fuit Lucretius?* quod nihilominus scriperit sex libros de natura rerum, qui potuit scribere? per intervallum insanæ 4, nam non semper furebat 5, sed interdum compos erat mentis 6. *quid Lorichio evenit?* capillos & unguies 7 perdidit philtro in Italia prabito 8.

CLXXXVIII. *Quomodo Plato docuit?* per dialogos, quæ est bona methodus 1, quomodo definitivæ 2 hominem? quod sit animal implume 3 bipes 4 quomodo Diogenes refutavit 5 (refellit) eum? evellit 6 plumas 7 gallo, atque immisit 8 in scholam Platonis, dicens, en (ecce) 9 hominem Platonicum, quomodo Aristoteles definitivæ 10 eum? esse animal rationale 11, an melius convenit 12 homini? omnino, nam rationis particeps

CLXXXVI. 1 Die Leiche 2 vermiethen 3 nöthig 4 ein Leichenbesängniß halten 5 anderha b Heller 6 einstecken 7 der Tode 8 geben 9 Fahrgeld & umsonst überfahren 10 ein Klaeweweib 11 beklagen 12 ein Leichensänger 13 ein Todtentl 14 heraustragen 15 ein Todtentgräber 16 ein Nebelthäter 17 ein Scheiterhaufen 18 die Asche 19 weglegen 19 ein Aschenkopf, Aschenkrug 20 vergöttern 21 der Kaiser 22 ein Adler 23 herauslassen, heraus fliegen lassen 24 ein Pfau 25 Vergötterung 26 die Katherin.

CLXXXVII. 1 In Raserey gerathen, verfallen 2 ein Liebestrunk 3 geben vorsehen 4 wenn er klug war 5 wüten, tobten 6 bey Sinnen seyn 7 ein Nagel 8 darzeichen, geben, beibringen.

CLXXXVIII. 1 Die Lehrart 2 beschreiben, erklären, Erklärung wovon geben 2 das keine Federn hat 3 zweifürig 4 wider legen 5 auszupfen 6 eine Feder 7 hineinpassen, hineinschmeissen, jagen, schicken  
8 sihe

tieps 11 est, bruta autem sunt expertia rationis 12. quis tribuit 13 bestiis 14 rationem? Rorarius, quod vivant convenientius 15 naturae. quo argumento 16 Plutarchus id voluit probare 17? quod Gryllus Ulyssis socius mutatus in porcum, noluerit reformari 18 in hominem. quid Traslaus questus est? quod mens 19 illi redditia esset remediis, cum amens 20 credidisset, omnes naves esse suas in pyraeo 21, hinc Plautus censuit, stultorum felicissimam vitam esse.

CLXXXIX. Quid relatum legimus de legione fulminatrice 1? eam precibus 2 impetrasse 3 imbreu 4, cum exercitus premeretur siti 5, & hostem fugatum 6 esse fulmine 7. cuius insigne 8 est fulmen a? Jovis. quis imitatus 9 est fulmen? Salmoneus in anco ponte 10. qui fulgur 11 representavit 12? jaculatus 13 est faces 14, qui tangebantur, perimebantur 15. quo eventu? ipse ictus (tactus) est fulmine 16. quid querui respondit arundo 17 querenti 18 de ictibus 19 fulminis? se fulmen evitare 20 cedendo 21. quid fabula monet? vanam 22 cum potentioribus iram esse. quid Favorinus respondit amicis, mirantibus parentiam 23 qua injurias Hadriani ferebat? sapientis esse 24 cedere illi, cui triginta legiones 25 parerent 26.

CXC. Legio 1 quor cohortes 2 continebat? decem, & singula 3 cohortes habebant tres manipulos 4. quot turmas 5 habuit legio? decem, & singulæ turmæ tres decurias 6. quando luftrabantur 7 exercitus? plerumque singulis luftris 8; præcipue tamen, quando novus imperator accederet 9. quid porro fiebas

8 siehe da 9 ein unvernünftiges Thier 10 es schickt sich besser 11 mit Vernunft begabt 12 ohne Vernunft seyn 13 zuschreiben 14 ein Thier 15 gemässer 16 Beweis 17 beweisen 18 wieder herstellen 19 der Verstand 20 närrisch 21 der Hafen zu Athen.

CLXXXIX. 1 Die Donnerlegion 2 das Gebet 3 erhalten 4 ein Regen 5 von Durst geplagt werden 6 verjagt werden 7 der Donnerschlag 8 ein Feuerzeichen a ein Donnerstrahl, weil 9 nachmachen 10 eine ehrne Brücke 11 der Blitz 12 vorstellen 13 schießen, werfen 14 eine Fackel 15 töden 16 vom Donner erschlagen werden 17 das Rohr 18 füllen 19 ein Schlag 20 meiden, entgehen 21 weichen, nachgeben 22 vergeblich 23 in Geduld 24 anstehen 25 ein Regiment 26 gehörten.

CXC. 1 Ein Regiment der Admer von 4 bis 6 tausend Mann 2 ein Haufen, Compagnie 3 jede 4 eine Schau 5 eine Squadrone Reiter 6 eine Corporalität von zehn Mann 7 müssen 8 alle

## INTRODUCTIO

fiebat post lustrationem 10? mittebantur inutiles, & pubes  
11 legebatur 12 in locum illorum. quæ signa 13 habuerunt?  
aquilifer 14 legionibus aquilam 15 prætulit; draconarius  
16 draconem 17 cohorti 18; manipulo 19 erat manipulus  
20 sceni 21, labarum 22 imperatori prælatum, quale sa-  
gnum Turcæ habent? cædam equinam 23.

L i t. G.

CXCI. Qualis erat imperator 1 Virellius? erat ganeo 2,  
ganeas (ganea) 3 frequentavit 4 & deditus fuit 5 gulæ. quo-  
modo appellatus 6 per contumeliam 7? vitulus 8. quo probro  
affectus 9 est? ductus per plateas 10 & vicos 11 civitatis, vin-  
ctus 12, adhac conspersus 13 est stercore 14 & ceno 15, atque  
eius statua 16 dejecta 17 & volutata a sunt in luto 18. cur  
mucro 18 cornisci gladii 19 subiectus 20 est mento 21 ejus?  
ne despicer 22 posset, sed omnia aspiceret 23.

CXCII. Qualis erat Tiberius? helio 1 & potator 2, hinc  
Biberius appellatus est. qua via pervenit ad imperium? ad-  
optatus 3 est a vitrico 4 suo Augusto. quid simulavit 5? se  
in invitum 6 suscipere imperium 7, hinc non ante capellivit  
8, quam a senatu 9 flexis genibus 10 rogaretur, uti etiam Bo-  
ris Gudeno in Russia, precibus senum immotus 11, puerorum  
tandem legatione 12 victus 13 est. quomodo autem Decius  
pervenit ad imperium? populus eum adegit 14 stricto ferro 15.

CXCIII.

fünf Jahre 9 hinzukommen 10 die Reinigung, Versöhnung, Muster-  
ung 11 die junge Mannschaft 12 auslesen, werben 13 ein Jahre 14  
ein Regimentsfähndrich 15 ein Adler 16 ein Bataillonsfähndrich  
17 ein Drache 18 ein Bataillon 19 eine Schaar, Corpus alschafft 20  
eine Haad voll 21 Hen 22 die Hauptstandarte 23 der Rossenschweif.

L i t. G.

CXCI. 1 Der Kaiser 2 ein Schwelger 3 ein Sauf- oder Hurenhaus  
4 oft wohin gehen 5 ergeben seyn 6 benennen 7 zum Schimpf 8 ein  
Kalb 9 einen Schimpf, eine Schnach anthun 10 eine Straße 11 eine  
Gasse 12 gebunden 13 besprüt 14 Dreck 15 Roth 16 eine Ehrensaule 17  
niederwerfen & welzen 18 Lehm 19 eine Spize 19 ein bloßer Degen 20 un-  
terhalten, untersuchen, unterstellen 21 das Kinn 22 unter sich lieben  
23 in die Höhe sehen.

CXCII. 1 Ein Schlemmer 2 ein Säufer 3 an Kindesstatt an-  
nehmen 4 ein Stiefvater 5 sich stellen 6 ungern 7 das Reich über-  
nehmen 8 antreten 9 der Rath 10 mit gebogenen Händen 11 unbes-  
zeugt 12 Gesandschaft 13 überwinden, bewegen 14 zwingen 15 mit  
blutigen gejagten Deggen.

CXCIII.

CXCVI. Quot genios daemones, as) 1 tribuerunt 2 prisci singulis 3 hominibus? duos album & nigrum. quid judicarunt 4 de iis? putarunt, album impellere 5 homines ad bonum, & nigrum ad malum. qualis apparuit 6 Bruto, ad Lychnuchum & lucubranti 7 niger. quid dixit? cras una 7 mecum eris. quid respondit Brutus? ero igitur: atque postera die 8 in prælio ecedit 9, quomodo culti sunt genii? die natali 10 flores sparserunt 11, vinum libaverunt 12 & adoleverunt 13 thus.

CXCVII. Quo cibo vescebantur 1 antiqui? primo glande 2 quernea 3, & fagea 4, postea pulte 5. quæ arbores proferunt glandes? querceus 6, ilex 7, robur 8, esculus 9, & fagus 10. quorum esa 11 nunc sunt glandes? porcorum, qui glandibus gliscunt 12 non secus, ac si saginaretur 13 in hora 14. quæ arbor in primis 15 utilis? Indica. Cocos dicta, in insulis Maldivinis, quod ex succo 16 oleum, vimum, butyrum, lac, saccharum, & ex fructu panis, conficitur; folia scribendo, truncus 17 adficando & liber 18 ve-  
stiendo aptus.

CXCVIII. Quæ figura 1 est telluris? globosa 3. Nam globus 4 est perfectissima 5 figura 6 & rotatur circum polos 7 binas arcus verius 8. at 9 dantur editi 10 mones & profundæ 11 valles? hoc non impediret, quo minus 13 ro-tunda 14 sit humus 15. an igitur dantur antipodes (an-  
tæctiones). 16 qui vestigia 17 ponunt contra nos? olim qui-  
dem in controversiam vocatum 18 est, sed nunc est extra  
controversiam 19.

## CXCVI.

CXCVI. 1 Geist 2 zueignen 3 alle und jede 4 urtheilen 5 antreß-  
ßen 6 erscheinen & ein Lechter 7 bey Lichte lesen 7 zugleich, bey  
einem 8 der folgende Tag 9 sterben 10 der Geburtstag 11 streuen  
12 opfern 13 anzünden.

CXCVII. 1 Essen 2 Eichel 3 von Eichen 4 von Buchen 5 der Brey  
6 eine Eiche 7 eine Steineiche 8 eine Eiche 9 eine Hageiche 10 eine  
Buche 11 Speise 12 satt werden 13 müsten 14 der Schweinstall, Kos-  
sen, 15 sonderlich 16 Saft 17 der Stamm 18 der Bass, die Rinde.

CXCVIII. 1 Die Gestalt 2 die Erde 3 rund 4 eine Kugel 5 vollkom-  
men 6 herumdrehen 7 die Erdachse 8 nach den Bären zu 9 aber 10  
hoch 11 tief 12 hundern 13 das nicht 14 rund 15 die Ende 16 die uns  
die Füsse entgegen wenden, Gegenfüßer 17 die Fußstapfen 18 strei-  
gen über etwas 19 unstreitig, ausgemacht.

## F

## CXCVI.

CXCVI. *Quale proverbium de graculo 1?* graculus graculo assidet 2, item graculus inter Mulas, in quem quadrat 3 hoc? cum ignarus 4 artium est inter gnaros 5, cuius imperatoris symbolum convenit? Ottonis quinti: strepit 6 anser inter olores (cygnos & cygnos) 7, qui similes sunt graculis 8? garruli 9. Nam & illi multum garriunt 10, quae aves p̄:ate ea sunt garrulae? pica 11 & monedula 12, quo ingenio 13 sunt haec aves? amant monetam 14, ut etiam clam 15 eam furripuerint 16 & absconderint (diderint, occuluerint) 17; hinc tenator 18 in Schweidniz fame 19 necatus 20, quia pecuniam allatam retinuerat 21.

CXCVII. *Quid est pruina?* est congelatus 2 ros 3, qui glacies 4 nascitur? cum aqua concrescit 5 & duratur 6 gelu 7, quomodo sunt stiriae 8? cum hieme stillæ 9 cadunt ex stillicidio 10, quomodo nascitur grando 11? cum pluvia guttae 12 congelatae, sua gravitate 12, & magna vi 14 decidunt, qui strati 15 sunt grandine? Galli, cum ivissent Ipoliatum 16 templum Apollinis, quanta esse solet *Quinvira* in America septentrionali 17? quanta ova anserina 18, quid Svenoni I regi Suecorum evenit 19, cum cœnobium 20 spoliare 21 vellent? telo ex nubibus 20 fauciatus 22, quid Heliodoro? a duobus Angelis ex templo Hierosolymitano fultibus 23 exactus 24.

CXCVIII. *Quid lupus 1 oravit gruem 2?* ut extraheret 3 os 4 ex glutto 5, quod hælerat 6 de vervece 7, quem voraverat 8, quid Ipopondit 9 grui? promisit 10 præmium 11, aut

CXVI. 1 Ein Heher 2 besitzen, sich gesellen 3 es schickt sich 4 ein Unwissender 5 ein Gelehrter 6 rauschen, schnattern 7 ein Schwan 8 gleich 9 ein Plauderer 10 plaudern 11 eine Elster 12 eine Dohle 13 von welcher Art 4 die Münze 15 heimlich 16 wegnehmen, siehen 17 verbergen 18 ein Nachsherr 19 der Hunger 20 tödten 21 be halten.

CXCVII. 1 Der Reif 2 gefroren 3 der Thau 4 das Eis 5 zusammenfrieren 6 hart machen 7 der Frost 8 ein Eiszapfen 9 ein Tropfen 10 die Dachtripte 11 der Hagel 12 der Regentropfen 13 die Schwere 14 mit grosser Gewalt 15 erschlagen 16 plündern 17 mitternächtlich 18 Gänseeyer 19 wiederafahren 20 ein Kloster 21 be rauen 22 verwunden 23 ein Prügel 24 herausagien.

CXCVIII. 1 Ein Wolf 2 der Kranich 3 herausziehen 4 ein Knochen 5 der Schlund 6 hängen, stecken bleiben 7 ein Hammel 8 fressen 6 vers

aut potius mercedem 12. an grus mota est? omnino 13, atque rostrum 14 inseruit 15 in fauces 16 & evellit 17 os. an lupus gratus 18 fuit & mercedem solvit? ingratissimus 19. Nam ne habuit quidem gratiam 20, nedum 21 retulit 22. quid prisci de ingrata homine censuerunt 23? quod terra nihil pejus alat. unde rati 24 sunt prisci ravim 25 oriri 26? rati sunt eos raukos 27 fieri, quos lupus vidisset prior, quis vocem prorsus 28 dicitur amisisse 29? Quintus Hortensius, amulus 30 Ciceronis.

CXCIX. Quale proverbium est de talpa 1? talpa cæcior 2. an noxiū 3 animal est? omnino; nocet 4 gramine 5 pratis 6 & hortis, dum grumos 7 egerit 8. quid de glire 9 montano observas? ille non infestus oest granariis 1, hordeo, triticō 12, avenæ ut glis domesticus \*, sed incunte hieme 13 abdit se 14 in cavernas 15 ac dormit, & tamen pinguis 16 est: scribunt etiam eum fuisse in deliciis 17 Romanorum, ut vespertiljo 8 Indis. quid narratur de muri bus 18, cum Senacherib obſideret 19 Felisum? eos corrodisse 20 nervos 21 arcuum, & habenas 22 frenorum 23, ut coactus sit reducere 24 exercitum. quomodo Cœtiones II. eaclus est solvere obſidionem 25 urbis Nisbin? propter pediculos 26 & pulices 27, quibus jumenta 28 infestabantur 29. ex quo nascuntur pediculi? ex lendibus 30. qui ducent religioni 31 pulicem 32, pediculos interficere? Banjanes in India, propter migrationem animarum 33.

CC.

9 versprechen 10 zusagen 11 eine Belohnung 12 der Lohn 13 freylich 14 der Schnabel 15 hineinstechen 16 der Nachen 17 herausziehen 18 dankbar 19 undankbar 20 Dank wissen 21 ich will geschweigen 22 vergelten 23 urtheilen 24 meynen 25 die Heiserkeit 26 entstehen 27 heiser 28 ganzlich 29 verlieren 30 ein Nachseifer.

CXCIX. 1 Der Maulwurf 2 blind 3 schädlich 4 schade 5 das Gras 6 eine Wiese 7 ein Haufen 8 aufwerfen 9 ein Marmelthier 10 gesährlich, schädlich 11 ein Kornboden 12 der Waizen \* eine Rase 13 im angehenden Frühlinge 14 sich verbergen 15 eine Höhle 16 seit 17 eine Leckersweise 18 sei 19 die Fledermaus 20 eine Maus 21 belagern 22 zertragen 23 die Seuen 24 ein Bügel 25 ein Baum 26 zurückfahren, abführen, zurückziehen 27 die Belagerung aufheben 28 eine Laus 29 ein Floh 30 ein Lasttier 31 plagen 32 eine Nisse 33 sich ein Gewissen machen 34 ein Floh 35 die Wanderung der Seelen aus einem Körper in den andern.

F 2

CC.

CC. *Quæ vita est proxima 1. & compendaria 2. ad gloriam 3?* telle Sócrate, si talis sis, qualis haberi 4 velis. *cur* 5 quia facta 5 cito, ut flosculi 6, decidunt 7. *quid respondie* 8. *Themistocles percontanibus 9,* quod muratus 10 iam repente 11. Miltiadis trophyæ 10 me dormire non sinunt 11. *quid Curtius fecit gloriæ gratia?* præcipitavit 12 se Romæ in medio foro 13 in hiatum (voraginem, abyssum) 14 terræ, una cum effreno 15 equo, quo casu terra biabar 16? motu terræ 17. quale exemplum Josephus Judæus prodidit? montem hiasse 18 ad quatuor stadia 19 ad urbem Erogen prope Hierusalem terræ motu 20, cum Usa suffiret 21. *quot peric*-  
*xunt in urbe Tauris?* ducenta millia 22.

## Lit. H.

CCL. *Qua fraude 1 lupus volebat fallere 2 hædum 3?* venit ad ostium 4 stabuli 5, & mentitus a est capram. *quid respondit hædus?* est quidem vox 6 matris, sed video per rimam 7, te lupum esse. *cur jurgabat 8.* (jurgabatur) cum agno 9? quod aquam inquinasset 10. quo pacto agnus refellit 11 lupum? infra 12 te, inquit, ito 13 & aqua a te defluit 14 ad me. *an lupus repulsus 15 est?* minime, sed jugulum petuit 16, & agnum jugulavit 17. *quid docet hac fabula?* parum præsidii 18 esse in innocentia 19 contra violentos 20.

CCII. *Ubi capiuntur optimæ ðaleces 1?* in Anglicano lit-

tore

CC. 1 Der nächste Weg 2 der kürzeste, geradeste 3 der Ruhm 4 gehalten werden 5 versetzen 6 ein Blümlein, die Blüthe 7 absalten 8 fragen, erkundigen 9 plötzlich 10 ein Siegeszeichen 11 lassen 12 fürzen 13 der Markt 14 eine Kluft, Loch, Abgrund 15 unständig, wild 16 offen stehen, sich von einander thun 17 ein Erdbeben 18 sich von einander thun, auftreissen, ausspringen, spalten, von einander spalten 19 hundert und fünf und zwanzig Schritte 20 das Erdbeben 21 räuchern 22 zwey hundert tausend.

## Lit. H.

CCL. 1 Ein Betrug 2 betrügen 3 ein Bekleid 4 die Thür 5 der Stall 6 sich versetzen 6 die Stimme 7 eine Niße 8 zanken 9 ein Lamm 10 befudeln 11 widerlegen 12 unten 13 stehen, 14 herabfallen 15 zuschrecken, herabtreiben, abhalten 16 bey der Gurgel ergreifen, anpacken, fassen 17 erwürgen, 18 Sauß 19 Unschuld 20 gewaltig.

CCII. 1 Ein Hering 2 das Ufer des Meers a Preußisch 3 einmaßen

hen

fore 2, olim vero in Prussico 2, quis eas primus 3 condidit  
muria? Medicus Johannes Bæckel, quem honorem ei ha-  
buit 5 Carolus quintus? comedit recens 6 halec super sepul-  
chrum 7 ejus, quod est in Enghuisen. sed hæc torrefacta 8  
qui paratur? siccatur 9, sive torretur 10 in fumo, ubi pi-  
sces volantes 11 reperiuntur? circa insulam sanctæ Helena.

CCIII. Danaïda, sive quinquaginta 1 filia Regis Danaë  
in Aegypto, quam pœnam dicuntur, luisse 2? apud inferos 3  
dicuntur hausisse 4 aquam ex alto puteo 5, & infusisse 6 in  
dolum, quod perforatum 7 erat instar eribri. cur? quia  
maritos 8 suos jugulaverant 9 una nocte, quomodo Tantalus  
ob incontinenciam 10 lingue punius? quarrit aquas in aquis  
& poma fugacia captat 11, quid inde colligitur 12? gentiles  
statuisse 13 aternitatem 14 pœna.

CCIV. Cujus signum est hedera 1? vini vendibilis 2?  
hinc dicitur in proverbio: Vini vendibili non opus 3 est  
hederæ, quis præterea fuit usus hederæ? ex ea poetis coro-  
næ nexæ 4 sunt, uti ex lauro, quis ex Germanis 5 primus  
poeta coronatus est? Conradus Celtes, quis archipoeta 6 di-  
ctus? Cainillus Querno Neapolitanus, quo versu Leonem  
X. pontificem 7 allocutus 8? archipoeta facit versus pro-  
mille aliis archipoeta babit. que poëtria 9 celebres? Co-  
rinna, & Sappho decima Musa, ex Gallis Magdalena de  
Seudery, quis erat usus apii 10? coronæ sepulchrales 11  
inde factæ sunt.

CCV. Quo pacto Darius evectus est 1 ad fastigium re-  
gni 2? hinnitu 3 equi. quid convenerat 4 inter principes  
& (primores) Persarum? convenerat, ut cuius equus primus  
hinni-

chen 3 Salzwasser 5 eine Ehre anthum 6 frisch 7 das Grab 8 ein  
Bickling 9 trocken 10 düren 11 siegen.

CCIII. 1 Gunstig 2 Strafe leiden 3 die in der Hölle sind 4 schör-  
pfen 5 ein tiefer Brunn 6 eingesessen 7 durchlöchern 8 ein Chemant  
9 erwürgen, umbringen 10 Unbändigkeit 11 wenn er trinkt will, so  
weicht das Wasser zurück, und wenn er nach den Nepheln schnappt,  
so fliehen sie davon 12 schlüsself 13 glauben 14 Ewigkeit.

CCIV. 1 Epheu 2 Wein der zu verkaufen ist 3 nöthig seyn 4 binden  
5 ein Deutscher 6 ein Erzpoet 7 der Papst 8 anreden 9 Poëtin 10 Ep-  
ich 11 eine Begräbniskrone.

CCV. 1 Erheben 2 der königliche Thron 3 das Wiehern 4 verabre-  
den

hinnivisset & sub solis ortum 6, is rex esset. quid observas  
de Abdolonymo? quod Alexander eum ex oltore (hortula-  
no) 7 regem crearit, ut & Bellorium, regem Sidonis, ex  
gregario milite 8.

CCVI. Saryri 1 (Fauni) quomodo pinguntur? corpore  
hispido 2, & tibiis 3 ac pedibus similes hircis, nec minus  
falaces 4. Medusa qui pingitur? venusta facie 5, sed ca-  
pite horrido 6 viperis 7, quid prævere fixerunt? eos ri-  
guisse 8 in faxa 9, quicunque eam aspexissent. quis ei ca-  
put amputavit 10? Theseus, quæ venustarum 11 venusti-  
ssima dicta? Agnes Sorell, Caroli VII. Galli pellex 12, sed  
moribunda 13 vanitatem 14 venustatis 15 agnovit 16.

CCVII. In quot horas dies descriptus est? in duodecim.  
qua occasione? cum bos in Ægypto singulis horis minxit-  
set 1, quomodo nox divisa 2 fuit prisca? in varias partes,  
prima fax 3, deinde concubia nox 4, postea media nox 5,  
denique gallicinium 6, postremo conticinium 7, quo in-  
strumento 8 horas 9 dimense 10 sunt in judiciis 11? elepsy-  
dra 12, pro aqua nunc arena 13 inditur, & elephamidrum  
14 dici potest. quam paenam luerunt 15 judices Athenis,  
qui ad Heliacam i. e. judicium publicum sero 16 veniebant?  
privabantur 17 sportulis 18. quibus verbis S. Maria dici-  
tur carissime 16 tarditatem 20 S. Bernhardi? unde tam tar-  
de 21, Sanctæ Bernharde. quid hic dicitur respondisse?  
mulier taceat 22 in ecclesia 23, nec umquam postea audita  
est.

## CCVIII.

den 5 die Vornehmsten & wihern 6 der Aufgang der Sonne 7 ein  
Gärtner 8 ein gemeiner Soldat.

CCVI. 1 Feld- und Waldgötter 2 rau 3 das Hein 4 aeil 5 ein  
schönes Angesicht 6 geslich 7 eine Schlange 8 erstarren 9 ein Stein  
10 den Kopf abhauen 11 schön 12 ein Hebsweib 13 in Lodesndthen 14  
die Eitelkeit 15 die Schönheit 16 erkennen.

CCVII. 1 Pfeilen, harnen 2 eintheilen 3 die Lichtzeit 4 die  
Schlafzeit 5 die Mitternacht 6 das Hähnengeschrey 7 die Morgen-  
stille 8 ein Instrument, Werkzeug 9 die Stunde 10 abmessen 11  
das Gericht 12 die Wasseruhr 13 Sand 14 Sanduhr 18 Strafe  
leiden 16 zu spät 13 berauben 18 Sporteln 19 tadeln 20 Langsam-  
keit 21 zu spät, langsam 22 schweigen 23 die Kirche.

## CCVIII.

**CCVIII.** *Quid Thrasius hortatus 1 est Busfridem? immo-  
lare holpites 2 Jovi, & eum expiare 3 (litare) humanis  
holitiis 4. quid dixit Buſtride? heus 5 Thraſi, tu eris pri-  
ma hostia. quid Perillo accidit? exultus 6 est primus in  
æneo tauro 7, quem fabricaverat 8 Philaridi, ut fontes 9  
cremarentur & mugitum ederent 10. quid quadrat 11, in  
eos? illud Hesiodi: Malum consilium consultori 12 pessi-  
mum. quid Laocoön autor fuerat 13 Trojanis? ne abie-  
gium equum 14 reciperen̄t 15 in urbem, sed magno suo  
malo cōſilium ſpreverunt 16.*

*Lit. I.*

**CCIX.** *Unde januae 1 nomen habent? a Jano, quia est  
inventor januarum & valvarum 2. quae notanda sunt ir-  
ca januam? primo duo cardines 3, qui infixi 4 sunt posti  
a ligneo, aut lapideo, in quibus janua vertitur 5; deinde fera  
6, qua ostium obieratur 7, & qua clavis 8 reſeratur  
9, interdum etiam intus 10 pessulus 11 obditur 12. quo-  
modo cœnobium 13 S. Antonii Colzin dictum intratur 14?  
machinis 15 trans 16 muros 17 levantur 18, cur? propter  
prædones 19.*

**CCX.** *Cur Leo III. vocatur Iconomachus 1? quia icones  
2 ejecit ex templis. quis reduxit imagines 3 in ecclesiastis  
4? imperatrix 5 Irene. cuius filius fuit Leo? futoris.  
qui*

**CCVIII.** *1 Ermahn̄en, rat̄hen, worzu reitzen 2 ein Gaff, ein  
Fremdling, item der Wirth 3 versöhnen 4 ein Opfer von Menschen,  
Menschenopfer 5 höre du 6 verbrennen 7 ein cheiner Ochse 8 ma-  
chen, ververtigen 9 ein Schuldiger 10 brüllen 11 es schickt sich auf  
12 ein Rathgeber 13 rat̄hen 14 ein hölzern Pferd 15 einnehmen 16  
den Rath verachten.*

*Lit. I.*

**CCIX.** *1 Eine Thür 2 der Thürflügel 3 eine Thürangel 4 an-  
heften, vest machen & ein Thürpfosten 5 herum drehen 6 ein Schloß  
7 zuschliessen, 8 ein Schlüssel 9 aufschliessen 10 inwendig 11 ein  
Riegel 12 vorschieben 13 ein Kloster 14 hineinachen, hinein kom-  
men 15 eine Maschine 16 über 17 die Mauern 18 heben 19 ein  
Räuber.*

**CCX.** *1 Ein Bilderschürn̄er 2 ein Bild 3 ein Bild 4 eine Kirche  
5 die Kaiserin 6 von geringen Herkommen seyn 7 ein Sohn 8 ein  
Schwein.*

qui præterea humili & obscuro loco nati 6 fuerunt? Philippus Arabs, nam erat gnatus 7 latronis. Justinus I. subulcum egerat 8. Maximinus senior subulcum 9. Licinii pater fuerat inops 10 agricola quem ipse etiam in opere 11 juverat 12. cur Premislans I. Bohemicæ rex notabilis? quod suos calceos 13 jussit successoribus 13 monstrari 15, ut meminissent 16 originis 17. Nam rusticus 18 fuerat, & ab equo sibi relieto 19. designatus est 20.

CCXI. Qui sunt judices 1 inferorum? Minos, Æacus & Rhadamanthus. cur? ob insignem 2 justitiam 3 & exquitatem 4 quid Minos habet præcipuum 5? sceptrum 6 aureum, cum ceteri habeant tantum baculos, quia judicia horum examinat & cognoscit 7. cur Apis inter Deus celatus? ob justitiam, & sub taurō cultus. quomodo pingitur justitia? cum lance 8 & religatis 9 oculis, quod fuit symbolum Iustiniani magni? summum jus, summa injuria 10, quod est remedium 11 injuriarum 12? oblivio 13. quod fuit officium 14 furiarum 15? ardentibus 16 tædis 17 facibusque persequabantur 18 facinorosos (scelestos, feeleratos) quoniam furias fixerunt? tres, Alecto, Megaram & Tisiphonem.

CCXII. Quid commemoratur 1 de gigante Tuyo? eum jacere 2 exporrectum 3 per novem jugera 4. quid de Briareo? eum habere centum brachia 5 & quinguaginta ventres 6, & humatum 7 esse sub monte Ætna; ideo Ætnam toties 8 flammas evomere 9, quoties 10 latus 11 move-

Schweinhirte seyn 9 ein Kühhirte 10 arm 11 der Ackerman 12 helfen 13 der Schuh 14 ein Nachfolger 15 zeigen 16 sich erinnern 17 die Ankunft, Abstammung 18 ein Vater 19 sich selbst gelassen 20 beszeichnen.

CCXI. 1 Ein Richter 2 sonderbar 3 die Gerechtigkeit 4 Willigkeit 5 etwas voraus haben 6 der Scepter 7 untersuchen 8 eine Waagschale 9 verbunden 10 das grösste Recht ist das grösste Unrecht 12 ein Mittel 12 das Unrecht 13 die Vergessenheit 14 ein Amt, Verrichtung 15 eine höllische Nachgöttin 16 brennend 17 die Fackel 18 verfolgen 9 lasterhaft.

CCXII. 1 Erählen 2 liegen 3 ausgestreckt 4 ein Morgen Land 5 ein Arm 6 der Bauch 7 bearbeiten 8 so oft 6 Feuer sprengen 10 wie oft 11 die Seite 12 der Hauptscheitel, Wirbel 13 die heilige Schrift

moveret. quid de Typhoeo? eum altera manu attingere orientem, altera occidentem, vertice 12 autem tangere cœlum, quid sacer codex 13 prodit de 14 Ocho? spondam 15 lecti ejus fuisse novem cubitorum 16 (cubitos, cubitis). ubi ossa 17 gigantum 18 ostenduntur 19? in Sicilia, & ex eorum proportione 20 sequitur 21, eos longos fuisse ferme 22 ducentos 23 pedes.

CCXIII. Quis instauravit 1 imperium Romanum? Caro-  
lus magnus, quantus erat? septem pedes (pedum, pedi-  
bus.) sub quo occiderat 2 imperium? sub Romulo Mo-  
mylio, qui etiam ob brevem & humilem staturam 3 Augu-  
stulus dictus est. an bene hic gubernavit 4 imperium? mi-  
nime. Nam non erat idoneus 5 imperio (ad imperium).  
sub quo imperium orientale occidit? sub Constantino palæo-  
logo; Turci animati nube ab urbe levata.

CCXIV. Cur Drausi notabiles? quod lamentati 1 sint,  
cum infantes ederentur in lucem 2. an igitur non ejula-  
runt & luxerunt 3, cum morerentur? nequaquam, sed ju-  
bilarunt 4. quid autem de Niobe proditum? eam ita moe-  
riuisse 5 orbitatem 6 suam, ut riguerit 7 in marmor. quot  
liberis orbata 8 est? septem gnatis 9, & totidem filiabus,  
septem nuribus 10, & totidem generis 11. cur letho affec-  
eti 12 sunt? ob fastum 13 Niobes; nam pra se Latonam  
contempsit 14, (sprevit) qua tantum gemellos 15 euixa 16  
erat, Dianam & Apollinem. ubi? in Insula Delo. quot  
liberos 17 Margaretha, Wilhelmi Hollandi conjux simul 18  
peperit 19? trecentos sexaginta quatuor, æquales 20 seca-  
bis 21.

CCXV.

Schrift 14 erzählen 15 das Bettbret 16 eine Elle, der Elsbogen 17  
die Gebeine 18 ein Riese 19 zeigen 20 die Proportion 21 folgen 22  
schier, fast, beynähe 23 zwey hundert.

CCXIII. Aufrichten, wiederherstellen 2 untergehen 3 die kleine  
Statue 4 verwalten 5 thätig.

CCXIV. 1 Wehklagen 2 geböhren werden & heulen 3 trauren 4  
frohlocken 5 betrauern 6 Heraubung der Kinder, item der Eltern 7  
erstarren 8 berauben, um etwas bringen, kommen 9 ein Sohn 10  
die Schnur 11 der Eidam 12 röden 13 der Hochmuth 14 verachten  
15 Zwillinge 16 gebären 17 Kinder 18 zugleich, auf einmal 19 gebär-  
ten 20 so groß als 21 ein Häfer.

G 5

CCXV.

**CCXV.** An liciti (a) 1 sunt joci 2 (joca)? sunt, si sint urbani (a) 3 & liberales (ia) 4; atque satis fecerimus 5 seriis ac feveris 6 rebus. obscenus 7 autem & vernilis 8 jocus quos deceat? sicuras 9 ac vernas 10, non autem ingenuos 12, quid prodest jocus? animus defatigatus 12 & lassus 13 eo recreatur 14, quid de Cæsare proditum est? illum sale 15 & facetiis 16 superasse omnes. quid de philosophis Socratis? eorum libros refertos 17 esse jocis. ex poëtis qui fuerunt jocosi 18? Aristophanes & Plautus, ille ex Græcis, hic ex Latinis, quid de Moro, Anglico cancellario 19, proditum? eum non solum joculatorem 20 fuisse, sed etiam jocabundum 21 rogasce carnificem 22, cum tecuri 23 percuturus 24 erat, ut barba parceret 25, quod hæc nil commeruerisset 26. cuius severitas 27 est notabilis? Catonis. Nam vehemens 28 erat in corrigendis vitiis. quales sunt plerique senes? morosi 29 & stomachosi 30, sed juvenes proni 31 in ludos 32. quid de Barbio testatur Buchnerus? fuisse mirabile caput 33, ut eum offendas 34, cum maxime placere 35 credas.

*Lit. L.*

**CCXVI.** Quod erat symbolum imperatoris Probi? pro stipe 1 labor, quod Severi? laboremus 2. quot labores Hercules exantlavit 3? innumerales 4; inter alios hydriani 5 in palude Lernæa 6 extinxit, quæ habebat quinquaginta capita, & sin unum amputabatur 8, duo pullulabant 9: Antæum gigantem lucta 10 prostravit 11: frenamentem

**CCXV.** 1 Erlaubt 2 der Scherz 3 häßlich 4 artig 5 genug thun 6 ernsthaft 7 unzüchtig 8 knechtisch, liederlich 9 ein Possenreißer, Gaekler 10 ein Hausknecht 11 Wohl und Fregebohrner 12 abgesattet 13 müde 14 erquickten 15 Wit 16 Scherzreden 17 angefüllt, voll 18 scherhaft 19 ein Langler 20 scherhaft 21 im Scherz 22 der Scherfrichter 23 ein Beil 24 hauen 25 schonen 26 verschulden 27 die Ernsthaftigkeit 28 heftig 29 murrisch 30 fornig, unleibsam, unleidlich 31 geneigt 32 das Spiel, Kurzweile 33 ein wunderlicher Kopf 34 beleidigen.

*Lit. L.*

**CCXVI.** 1 Geld 2 arbeiten 3 ausstiehen 4 unzählbar 5 eine Schlange 6 der Lernäische Morast, Pfuhl 7 töden 8 abhauen, abschneiden 9 her-

dentem 12 leonem in sylva Memea jugulavit, eum deglupit, & exuvias 13 pro insigni 14 sumisit 15. quid porro 16? dicitur Isthmum 17 perodiisse 18 ad Gibraltarium, ubi nunc fretum 19 est, & montem Abylam trans 20 fretum in Africa, & Calpen cis (circa) 21 fretum in Hispania posuisse, qua idcirco columnæ 22 Herculis appellantur. quid igitur de Hercule censendum 23? cum fuisse teretibus 24 ac compactis 25 membris 26, in primis valuisse lacertis 27, hinc non temere 28 quisquam nec imputat 29 eum lacefavit 30, nec lafit 31. quid de Andrea Raubero traditur? eum luctatorem 32 Hispanum detrusisse 33 in sarcum 34.

CCXVII. Quis præterea lacertosus 1 fuit? Simon. Nam maxilla 2 astini stravit 3 mille Allophiloruum 4. unde patet eum fuisse firmo poplite 5? quod portas evellit 6 ex cardine suo, & transportavit 7 in tumulum 8, qui oppositus 9 erat oppido 10 Cafæ. qua ratione robur 11 ejus debilitatum 12 est & fractum? cum Delila cinnos (cincinnos) 13 ejus resecuisset 14, tum non solum vincetus 15 est vinculis, sed etiam habitus ludibrio 16. quid de Augusto II. Polonorum rege proditum? is soleas ferreas 17 nullo negotio 18 rupit 19; quod etiam de principe Pomerana, Elisabetha 20, Caroli IV. imperatoris conjugie, traditum.

CCXVIII. Quid Plinius tradit de villosa ursa 1? eam patere 2 informes 3 catulos 4, sive massam carnem 5 sine villosis 6, eamque fingere 7 & formare 8 lambendo 9. an probabile

9 hervorsprossen, wachsen 10 ein Kattöpf 11 niedermwerfen, erleaen 12 grimmig 13 die Haut 14 ein Kennzeichen 15 nehmen 16 ferner 17 eine Erdenge 18 durchgraben 19 eine Meerenge 20 jenseits 21 dissestis 22 eine Seule 23 urtheilen 24 rund gesetzt 26 ein Glied 27 stark in den Armen seyn 28 leicht 29 ungestalt, umsonst, ungerechen, ungeahndet 30 reiken 31 beledigen 32 ein Kämpfer 33 stecken 34 ein Sack.

CCXVII. 1 Stark in den Armen 2 ein Kinnbacken 3 niederschlagen 4 ein Philister 5 stark in den Knieien oder Kniekehlen seyn 6 ausreissen 7 wegtragen 8 ein Hügel, Berg 9 gegen über gelegen 10 eine Stadt, Flecken 11 die Starke 12 schwächen 13 Haarlocken 14 abschneiden 15 binden 16 verspotten 17 ein Hufeisen 18 ohne Mühe 19 zerreißen 20 eine Prinzessin.

CCXVIII. 1 Der zottige Bär, Zeifelbär 2 gebähren 3 ungestalt 4 die Jungen 5 ein fleischerner Klumpen, ein Stücke Fleisch 6 Haar-

jetze

bile 10? nūgæ 11 sunt & mēræ 12 nēniz 13, quid proditum  
de S. Maximino, Trevirensi episcopo? quod ursum adegerit  
14 muli sui vice 15 elitelias 16 ferre, quem laniaverat 17,  
quale proverbium de ursa? fumantem ursi nafum ne tentave-  
ris 18. quid monemur hoc? ne laceſſamus eos, qui possunt  
nobis nocere 19. quod proverbium huic simile? ne irrites 20  
vespas 21 aut crabones 22. qui possunt talia, insecta 23 no-  
cere? pungunt 24 aculeis. quid Io fecit, cum puncta eſſet a  
vespis? præcipitavit 25 ſe in mare, quod hinc dictum Io-  
num, & inde enavit 26 in Ægyptum, & Iſis dicta.

CCXIX. Ad quem diverterunt I Jupiter & Mercurius?  
ad pauperem Palaemonem & Baucidem; nam ab opulentis 2 non excipiebantur 3. quibus ſellis ſederunt a? grami-  
neo β thoro 4. qua minſa uſus Palaemon eſt? tripode 5.  
qualis erat? impar γ, hinc parem 6 fecit reſta 7, qua fer-  
cula 8 appofuit 9 Diis? ova, qua cocta erant favilla 10, po-  
ſtea oſlus 11 cum fruſto 12 lardi, quod ſecuerat de tergo  
13 aut perna δ in nigro tigno 14; denique appofuit men-  
ſam fecundam 15 nuces, caricas 16, pruna, dactylos ex pal-  
mis 17, mitia 18 & redolentia 19 mala 20 in patulis 21, ca-  
niſtris 22, uvas, favum. quibus vasis appofuerunt ci-  
bos? fiſtilibus 23 catinis (catillis) ε. ex quibus vasis  
biberunt? craterē 24, qui fabricatus 25 ex argilla, & fi-  
licato ζ poculo, quod ex fago erat. an Dii contenti 26  
fuerunt teniculo apparatu 27? omnino, præcipue cum  
boni vultus 28 accederent. quale ænigma 29 de peraſone 30?

zotte γ bilden 8 eine Geſtalt machen, geben 9 lenken 10 glaublich  
11 Poſſen 12 lauter 13 Kindergeschrey 14 zwingen 15 anſtatt feines  
Maulesels 16 der Dragsattel 17 zerreiſen 18 einen ſchnaubenden Bär  
muß man nicht böſe machen 19 ſchaden 20 reißen, rege machen 21  
eine Weſe 22 eine Horniſ 23 das Ungeziefer 24 ſtechen 25 ſürzen  
26 herauschwimmen, fortfchwimmen.

CCXIX. I Einkehren 2 reich 3 aufnehmen a auf Stühlen ſiſen  
β von Nafen 4 eine Bank 5 was drey Füße hat γ ungleich 6 gleich  
7 ein Scherbe 8 ein Gerichte 9 vorſezen 10 heiſſe Asche 11 Kohl  
12 ein Stück 13 die Speckſeite δ ein Schinke, Vorderfuß 14 eine  
Mäulerſtange 15 der Nachttisch, Conſect, 16 trockene Feigen 17  
Datteln von einem Dattelbaum 18 mirbe 19 wohlriechend 20  
ein Arſel, 21 weit, groß 22 ein Korb 23 irden ε eine Schüssel 24  
eine Schaafe, großer Becher 25 machen ζ mit Figuren von Garrenkraut  
gejert 26 zufrieden 27 eine ſolche Zurüſzung, Bewirbung 28  
ein freundlich Geſicht 29 ein Räthsel 30 der Schinke 31 der  
Gefchmack

de fumo facies, sapientia 31 de mæte 32 nata. qui abstinent  
33 carne suilla 34? præter Judæos etiam omnes Mahume-  
tani. quid Augustus ideo jocatus 35? se malle porcum He-  
rodis esse, quam filium; nam hos peremis 36.

CCXX. Quo præmio sunt afficti 1 hi hospites 2 ab hospiti-  
bus? conservati sunt 4 salvi & sospites 5, cum cæteri mer-  
gerentur 6; deinde optio iis data 7. quid optarunt? ut neu-  
ter ex illis videret bustum 8 conjugis, sed simul moreren-  
tur, & neuter 9 ab altero tumularetur 10. quid Ovidius  
scripsit in hos senes conjuges? eura pii diis sunt, & qui co-  
luerunt coluntur 11. annos Lycaon, rex Arcadiæ Deos trastra-  
vit magnificenter 12. laetus 13? minime, sed obſides 14  
maestavit, alium assum 15 obelis 16, alium elixum 17 in ca-  
cabis 18, alium frixum 19 in ferrea fartagine 20 appo-  
suit iis. quomodo Jupiter indicavit 21 hoc? mutavit Lycaon-  
em (na) in lupum. quid quadrat in eum? sero Jupiter  
diphtheram 22 inspicit 23.

CCXXI. Quæ sunt legumina 1? lens 2, ervum 3, pîsum 4, ci-  
cer 5, vicia 6 faba. quomodo crescunt hæ fruges? cum grana  
8 sata sunt, germinant 9, deinde herbescunt 10 mox florent, de-  
nique filiquantur 11, postremo pertica 12 excutiuntur 13 ex  
siliquis 14 quo paclu olim extriverunt a grana? circum-  
agitaverunt β boves aut equos. quomodo crescunt frumenta γ?  
fere pari modo. Nam ex grano germen 15 nascitur, ex ger-  
mine herba 16, ex herba culmus 17 surgit, ex vagina 18 spi-  
ca 19

Geschmack 32 das Meer 33 sich enthalten 34 Schweinesleisch 35  
scherzen 36 tibden.

CCXXX. 1 Mit einer Belohnung beehren 2 der Wirth 3 der  
Gast 4 erhalten 5 frisch und gesund 6 ersaufen 7 wünschens Gewalt,  
die Freyheit sich etwas zu wünschen, geben, ertheilen 8 die Brandfacke  
das Grab 9 keiner von heyden 10 begraben 11 Gott sorget vor die  
Groumen, und ehret die, welche ihn ehren 12 herlich tractieren  
13 niedlich, delicat 14 eine Geißel 15 gebraten 16 ein Bratspies  
17 gesotzen 18 ein Kessel 19 geröstet 20 eine eiserne Brapfanne 21 rü-  
chen 22 der Helt des Jupiters 23 einschen (i. e. GÖTT Thunst  
langsam, aber desto schärfer.)

CCXXI. 1 Hülsenfrüchte 2 Linsen 3 Helderbsen 4 Gartenerbsen  
5 Nüchern 6 Wicken 7 Früchte 8 ein Korn 9 sprossen, ausschla-  
gen 10 ins Gras wachsen, grün werden 11 Schotten befreien 12 eine  
Stange, Flegel 13 ausschlagen 14 Schoren α austreichen β her-  
umtreiben γ Getraide 15 ein Heim, Eprosse 16 Gras, 17 ver-  
Halm

ea 19, atque in glumis 20 continetur grana. quomodo purgantur 21 ab acere 22 & festucis 23? vanno 24 vaenuntur 25. ex quo facta est vanus? ex salignis 26 virgis 27, quæ deglupta 28 sunt. cur autem venit abro 29 jactantur 30 in horreo 31? ut itidem paleæ 32 separantur 33 quid e granis plurimum multiplicatur 33? milium 35 & papaver 36, ubi milium uberrime 37 provenit 38? in Loango, regno Æthiopiarum. Nam ter 39 quotannis feritur & metitur 40 ac communissimus 41 vietus 42 est.

CCXXII. Quid observas de Andrea Tiraquello? cum genuisse 1 triginta liberos 2, & scripsisse totidem libros; nec vinum gustasse 3, sed aquam potasse 4, cur Tanaquillus Faber notabilis? non tantum eruditione 5, sed etiam filia Anna, quæ Dacierio viro literato 6 nupsit (nupta est) qualis ergo illa fuit? hand 7 fuit semidocta 8, sed oppido 8 perida 9 literarum græcarum, & non solum certavit cum literatis viris, sed etiam varios libros edidit (publicavit 10 an existit) plures eruditæ 11 feminæ? exsisterunt, inter alias Schurmannia nobilis 12, calluit 13 namque 13 linguam Latinam, Græcam, Hebraicam, Syriacam, Chaldaicam, Arabicam, Æthiopicam; præter Geographiam, Philotopiam, Astronomiam, quod symbolum habuit? amor mens crucifixus 14 est (id est Christus), quæ præterea? Margaretha regina Navarræ, decima Musa, Theano Pythagoræ vidua 15, post mortem philosophiam professa 16 est, nec ita nuper Friderica Sophia Bareuthensis publice 17 disputavit in fundatione 18 Erlangicæ academiæ.

CCXXIII. Quanti venit 1 fœtialis tulerna 2, Epicteti? tribus millibus 3 drachmarum 4, (ter mille drachmis), quis fuit

Halm 18 ein Bälglein 19 die Achre 20 hülsen, Schalen 21 rein machen 22 die Spreu 23 ein Hämlein 24 die Wanne 25 mit der Wanne schwingen 26 was von Weiden ist 27 ein Reip, Durch 28 Schalen, abschalen 29 eine Wurfschaufel 30 warzen 31 die Scheuer, Scheune 32 das Käf, die Spreu 33 absondern 34 vermehren 35 der Hirsen 36 der Mohr 37 häufz 38 gerathen 39 dreymahl 40 eradten 41 gemein 42 die Nahzung.

CCXXII. 1 Zeugen 2 Kinder 3 kosten 4 trinken 5 Gelehrtheit, Gelehrsamkeit 6 gelehrt 7 nicht & halbgelehrt 8 sehr 9 erfahren 10 Bücher herausgeben 11 gezeigt 12 berühmt 8 wohl können, wissen 13 denn 14 creuzigen 14 eine Witwe 16 lehren 17 öffentlich 18 Anlegung.

CCXXIII. 1 Verkauft werden 2 eine irdene Lampe 3 tausend . . . vier

*fuit Epicetus?* servus, sed literatus & scripsit enchiridion 4, in quo universam philosophiam complexus duobus verbis: SUSTINE ET ABSTINE. qui hoc vertit latine 5? Angelus Politianus. quis fuit Plautus? pariter servus, qui suam operam locaverat 6 pistori, & si vacabat a mola 7, comedias compoluit 8, quid Varro censuit de illis? si Muſe latine loqui vellent, eas locuturas Plautino sermone. qua optima editio 9? Taubmanni, quis fuit ille? Professor poesios & eloquentia; ingenio faceto 10 non absimili Plauto,

CCXXIV. Quomodo Aſopus manifestavit 1 servum, qui fucus liguriverat 2? dedit ei aquam tepidam 3 bibendam. quo eventu? fucus evomuit 4. cur obſonavit 5 linguam? quia iuſſus erat obſonare optimum in macello 6. an igitur lingua eſt optima? eſt ſimil optima & poffima. Nam eſt interpres 7 animi, tam cum bene, quam cum male loquitur. quid Plautus obſervat de mulieribus? nullam mutam 8 repartam eſſe ullo in ſeculo. cur Græci dicunt, eas armaturam 9 in linguis gerere? quia de rebus frivolis 10 & lana caprina 11 facile jurgantur 12. cur Julio Cæſari Vanino lingua exſecta 13? ob blaſphemias 14 in Christum. quod ſupplicium ſumrum 15 de Serveto? cretarius 16 eſt. cur Domitius Grammaticus optavit 17 homines lingua carere? ne vitia ſua cum aliis communicarent 18. quid de Aſgle pugile 19 proditum? quo mutus natus fit, fed ex indignatione 20 loqui ceperit 21, cum vellent cum defraudare 22 præmio 23; idem de filio Crœſi narratur, cum miles patrem caſurus 24 erat. cur Lycurgus paucas leges tulit Lacedæmoniis? quia pauca loquentibus, paucis legibus opus eſt.

CCXXV. Quo vitio laborabat Tamerlan? erat loripes 1, quo Bajaceth? erat lufcus 2. quid propterea miratus eſt Tamerlan?   
z vier Groschen 3 ein Handbüchlein 5 ins Latein überſetzen 6 ſich vermeithen, frey feyn, Zeit haben vom mahlen 8 Comödien ſchreiben 9 eine Ausgabe 10 ſcherhaft.

CCXXIV. 1 Oſenbaren, entdecken 2 naſchen 3 laulicht 4 von ſich brechen 5 einkaufen zur Kiche 6 die Fleiſchbank 7 ein Ausleger, Dolmetscher 8 ſtumm 9 Waffentruſtung 10 liederlich 11 geringe Dinge 12 zauken 13 ausſchneiden 14 Gottreläſterung 15 ſtaien 16 ver- brennen 17 wünschen 19 mittheilen, ſagen 19 ein Fechter 20 Unzwillen 21 anfangen 22 betriügen 23 Belohnung 24 hauen, Hieb ge- ben.

CCXXV, 1 Der einen krummen Fuß hat 2 einäugig 3 über ein Schläge

merlan? Deum se, & Bajazethum præposuisse regnis 3, quæ  
sors Bajazethi fuit? inclusus est caveæ 4 ferreae, & circum-  
vectus 5 in spectaculum 6, quæ fuit fortuna Valeriani  
(imp.)? æque miteranda 7. Nam Sapor usus est eo pro-  
scabello, quoties descendit equum 9; postremo deglu-  
psit ei cutem 10. cur Edmundus, Henrici III. Angli filius  
exclusus 11 regno? quia erat gibbosus 12. quid Anastasius  
I. episcopus Romanus, sanxit 13? ut vitiosi 14 sacerdotio  
arreantur.

CCXXVI. Quid mirabile in Dionysio? vicissitudo 1 for-  
tunæ. Nam ex rege ludimagister 2 factus est. ubi ludum  
aperuit 3? Corinthi, atque ibi pueros docuit elementa lite-  
rarum 4. quid Plutarchus per jocum dixit in eum? regiam 5  
Dionysi pulvrenam 6 esse, propter multitudinem 7 eo-  
rum, qui scriberent geometricas figuræ in pulvere 8. cur  
contra Tyrtaeus notabilis? quod ex ludimastro factus sit  
dux. quo successu? felici, nam versibus intigavit 9 mili-  
tes ad pugnam, & victoriam reportavit 10 qua igitur  
monent 11 sapientes 12? ne efferamus 13 rebus secundis 14.  
sed fortunam reverenter habeamus 15.

CCXXVII. Quid solenne 1 laniis (lanionibus) 2 Regiomon-  
te 3? ut farciant 4 magnū farcimen 5. & circumferant per  
urbem magna pompa 6. quantum fuit maximum? mille &  
quinque ulnarum 7 (as, is). quando? sub initium 8 decimi  
septimi seculi. quot libras triti piperis 9 indiderunt? octo-  
decim. quid ibi præterea notabile accedit? rusticus aliquis, An-  
dreas Grunheide dictus, cultrum deglutivit 10, qui hodieque  
11 monstratur. quid in margine 12 maris ibi invenitur?  
succi-

Königreich sezen, zum Könige machen 4 ein Küsch, ein Vogelbauer  
5 herumführen ein Schauspiel 7 was zu beklagen ist 8 ein Fütsches  
wiel 9 aufs Pferd steigen 10 die Haut abziehen 11 ausschließen 12  
bucklich 13 bestätigen 14 gebrechlich 15 das Priestertamt.

CCXXVI. 1 Die Abwechselung 2 ein Schulmeister 3 eine Schu-  
le anfangen 4 das A, B, C, 5 die Neidenz 6 staubig 7 die Menge  
8 der Staub 9 aufmuntern, anreihen, Mut machen 10 den Sieg  
hieren tragen 11 warnen 12 ein Weiser 13 sich erheben 14 das Glück  
15 in Ehren halten.

CCXXVII. 1 Gewöhnlich 2 ein Fleischer 3 Königsberg 4 stopfen  
5 eine Wurst 6 Gange 7 eine Eile 8 der Anfang 9 genossener  
Weisser 10 verjüngungen 11 heut zu Tage 12 der Hand, lifer 13 Bern-  
stein

fuccinum (electrum) 13, quod amuleti 14 ratione 17 alligatur 16, ut amoliatur 17 pericula.

CCXXVIII. *Quid proditum de Deucalione & Pyrrha?* eos diluvio (cataclismo) 1 orto, lntre (scapha, scaphula) 2 parvo (parva) evasisse 3 in montem Parnassum, & genus humanum reparasse. *qua ratione?* jussi erant oraculo Themidos offa 5 magna matris retro 6 jacere. *qua autem erant offa magna matris?* interpretati 7 sunt lapides esse. an congruit 8 interpretatio 9? congruit, & ex lapidibus, quos ille jecit, mares 10 creati sunt; qui autem ab hac jacti sunt, ex illis feminæ natae, *quales idcirco sunt homines?* duri, instar petrae 11. quomodo deleri 12 erant homines?, diluvio, seu potius magna inundatione 13. quomodo incolæ 14 Æginae extinti sunt? peste 15. quomodo recreati 16 sunt? precibus Æaci, Jupiter formicas 17 in vacuis 18 querubus mutavit in homines, qui Myrmidones dicti sunt. *quid de his mirabile?* illos retinuisse & ingenium 19 formicarum, & sedulos 20 esse ac strenuos 21, in opere, uti formicæ micas 22 vescant 23, adeo ut per filices 24 semitas 25 faciant.

*Lit. M.*

CCXXIX. *Quis fuit insignis magus?* 1 Apollonius Thyanus, ut etiam miracula 2 apostolorum imitari 3 ausus sit. an fecit miracula? præstigia fuerunt, ipse autem magnus præstigiator 5. *quid porro narratur?* cum Ephesi in foro, eo momento 6, quo Stephanus 7 percussit Domitianum exclamasse. Euge 8 Stephane! pulchre 9 interfecisti Tyrannum. *unde colligitur sævitia* 10 *Domitiani?* tam sævus 11 fuit, ut etiam sævierit in muscas 12. *quid præterea narrat Philostra-*

tein 14 ein Angehânge, Halsgehânge 15 nach der Weise, wie 16 anbinden 17 abwenden.

CCXXVIII. 1 Die Überschwemmung, Sumpfluth 2 ein Kahn 3 entkommen 4 herstellen 5 die Gebeine 6 zurück 7 auslegen 8 überkommen, untersetzen 9 die Auslegung 10 Männer 11 ein Fels 12 vertilgen 13 eine Überschwemmung 14 Einwohner 15 die Pest 16 wies verschaffen 17 eine Ameise 18 ledig, hohl & behalten 19 die Natur 20 steigig 21 hurtig 22 ein Krüppen, kleines Stück 23 schleppen 24 ein Kieselstein 25 ein Fußpfad, Fußsteig.

*Lit. M.*

CCXXIX. 1 Ein Zauberer 2 ein Wunder 3 nachthun 4 Gauzeley 5 ein Gauckeler 6 ein Augenblick 7 erschlagen 8 wohl  
G 9 wohl

*lostratus de Apollenio?* illum intellexisse loquclam 13 (querelam) avium. *quomodo explorarunt* 14 *sagas quondam* 15? probatione 16 aquæ frigidæ, si nempe non mergerentur 17. *qui suspicionem magia moverunt* 18? Rogerius Baco chymia 19, Sylvester pontifex mathematicis figuris, Dithemius, Cornelius Agrippa varia eruditione, dux de Luxenburg, rebus gestis. Hinc Beckerus omnem magiam negavit, *quis traditur fuisse inventor magia* 20? Zoroafres.

**CCXXX.** *Quae erat mater Socratis?* obftetrix 1. *quo ingenio fuit Socrates?* supra modum 2 modesto 3 & aequo 4; adeo ut tulerit modeſte 5, cum Xantippe, marita 6 ejus mensam subverteret  $\alpha$ , cum convivaretur  $\beta$  cum conviva  $\gamma$ , & invergeret 7 matulam 8 capiti ejus, & eum madefaceret 9 lotio 10. *quid dixit, cum ita maderet* 11? post tonitrua 12 sollet imber 13 sequi. *qualis autem erat uxor ejus?* immodesta 14, pessima mulier; imo tam mala, ut pejor non possit reperriri. *quid maxime mirabile?* quod eam repudiare 15 noluerit, ut exerceret patientiam 16, cum lictum 17 fuisse renuntiare repudium 18. *quid Euripidi accidit?* dicitur a feminis discerpitus 19 esse, quia feminis maledixit 20. *cur autem Henricus Frauenlob memorabilis* 21? quod ab iis elatus 22 sit, quia sequiori sexui 23 ubique benedixit 24. *cur Ludovicus comes de Gleichen?* quia duos conjuges habuit, Turcicam, & Christianam, & inter utramque 25 sepultus 26 est, *qualis erat Tanaquil?* imperiosa 27. *quis mundus* 28 *maxime decet mulieres?* modestia 29. *quid Græci Comici sentiunt de mundo mulierum?* mores mulierem 30, non monilia 31 decorant 32.

**CCXXXI.**

9 wohl, schön 10 die Grausamkeit 11 grausam 12 eine Fliege 13 die Sprache 14 probiren, Probe machen, erforschen 15 vorzeiten 16 die Probe 17 untergehen 18 Verdacht erwecken 19 die Chymie, eine Kunst Medicamente zu machen 20 Zauberen.

**CCXXX.** 1 Eine Hebanne 2 über die Massen 3 bescheiden 4 lassen 5 geduldig ertragen  $\alpha$  unterwerfen  $\beta$  Gaſteren halten, wohl leben  $\gamma$  ein Gast 6 eine Frau 7 gießen auf 8 ein Nachtopf 9 naß machen 10 Urin 11 naß sein 12 Donner 13 der Plakregen 14 unbescheiden 15 verſtossen 16 Geduld ſiben 17 erlaubt 18 ſich scheiden von 19 zerreißen 20 läſtern, übel von einem sprechen 21 merkwürdig 22 begraben 23 das weibliche Geschlecht 24 loben 25 beyde 26 begraben 27 herrſchſtig 28 der Puz 29 die Gittsamkeit 30 die guten Gitten 31 ein Halsband 32 zieren.

**CCXXXI.**

CCXXXI. *A quo malus 1 inventus? à Dædalo. quem in finem 2? ut veluni alligent 4 nautæ, ubi non possunt contis 5 subigere ratem 6. velum ex quo conficitur? ex linteo 7. ubi lumen 8 optime provenit 9? in Ægypto. quare illa est tam plena molibus 10? ne agri quidam oblitentur 11 limo 12, redundant 13 & stagnante 14 Nilo, quid traditur de Crocodilo? cum lacrymas emittere 15, cum consperxit hominem, mox autem devorare 16. quales Ægyptii? superstitionissimi 13 adeo, ut etiam membratim 18 dilacerant 19 militem Romanum, qui felem 20 confecerat 21; quin 22 cepas 23 & quoque porrum 24 coluerant. Hinc Juvenalis: Felices gentes, quibus haec na- scuntur in hortis numina 25.*

CCXXXII. *Quibus ritibus 1 quondam 2 condidere 3 urbes? junixerunt 4 taurum 5 & vaccam aratro, postea ararunt, ubi lira 6 erat, ibi murum excitarunt 7; ubi fulcis 8 erat, ibi fos- sam 9 foderunt 10, ubi portam voluerunt esse, ibi portarunt 11 aratum. qua fraude Romulus allexit 12 in ola? asylum ap- ruit in luco 13. cur Sabinas rapuit 14? quia vicini populi 15 re- cusarunt 16 (repudiarunt) matrimonium 17, quomodo divisio 18 populum? in tres tribus 19 & singulis tribubus attribuit 20, certam partem urbis. cur germanum fratrem 21, Remum pere- mit 22? quia muros transilierat 23, an iusta causa cædis 24? frivola 25 & levis 26 aut prætextus 27 potius, quæ verior 18 causa? quia nec regna socrum ferre 29, nec tædæ sciunt, quid de Zenobia 30 proditum? quod maritum 31 suum e medio susti- lerit 32, regnandi 33 cupiditate 34, idem, de Semiramide.*

## CCXXXIII.

CCXXXI. 1 Ein Mastbaum 2 zu welchem Ende 3 ein Seeg 4 anbinden 5 eine Steuerstange 6 das Schiff fortreiben 7 Leinen 8 der Flachs 9 wohlgerathen 10 ein Damm 11 verschlammten 12 der Schlam 13 überstießen, austreten 14 aufschwellen, sich ergießen 15 Thränen vergießen 16 fressen 17 abergläubisch 18 gliederweise, in Stücke 19 zerreißen 20 eine Flake 21 umbringen 22, sogar 23 Zwee- beln 24 Lauch 25 Gott, Gottheit.

CCXXXII. 1 Ein Gebräuch 2 vorzeiten 3 bauen 4 anspannen 5 ein Ochse 6 die erhabene Furche 7 eine Mauer bauen 8 die tiefe Furche 9 ein Graben 10 graben 11 tragen 12 an sich ziehen, locken 13 ein Hain 14 rauben 15 Nachbar 16 abschlagen 17 die Ehe 18 eintheilen 19 eine Sunst 20 zueignen 21 ein leiblicher Bruder 22 tödten 23 hinzu- verspringen 24 der Todtschlag 25 liederlich 26 gering 26 ein Vorwand 28 wahrhaftig 28 Regierung und Ehestand leiden keinen Cameraden 30 eine Griechische Kaiserinn 31 der Ehemann, Gemahl 32 umbrin- gen 33 regieren, herrschen 34 die Begierde.

**CCXXXIII.** Quibus ceremoniis 1 quondam celebrarunt 2 diem natalem 3? piarunt 4 tellurem porca 5. Sylvanum 6 laete, antequam seresceret, & igne spissaretur 7. Genium 7 merito 8. quod libabant 9 & invergebant 10 in mensam, & quando Deos sacris litaverant 11, hilarem diem sumserunt 12, atque unixerunt 13 vultum 14 oleo, ut niterent 15: denique vino & epulis 16 induxerunt 17, & gavisi 18 sunt, se superstites 19 esse, que dies Sexto V pontifici auspicata 20? dies Mercurii 21 natus, ea baptiatus 22, ea gradatim 23 ad varias dignitates 24 & tandem 25 ad pontificatum 26 electus 27. Similiter Francisco Contarini duci Venetorum 28 dies natalis 29.

**CCXXXIV.** Quo pacto ultius 1 est Justinianus secundus ci-  
vies Constantinopolitanos? jussit semper aliquot 2 eorum morte  
multari 3, quoties munxitset nasum 5, & mucum 6 ac pituitam  
7 absterxisset 8 naribus 9 mucinio 10. qua de causa tam immu-  
nis 11 fuit? quia mutilaverant eum naso & in exilium 12 mi-  
serant. quomodo sternentes 13 salutamus 14? Jubeo te salvere  
15; item, Deus te adjuvet 16. que origo 17 hujus moris? Ro-  
mæ lues grassata 18 est, qua inter sternutandum 19 spiritum ex-  
halabant 20. quid fieri solet, si rex Monomachus sternutat 21?  
proximi 22 tanta vociferatione 23 salutant 24, ut alii audire  
possint, atque hi etiam donec 25 tota civitas 26 acclamave-  
rit 27.

**CCXXXV.** Quod fuit symbolum Conradi Salici? omnium  
mores, in primis tuos, observa 1. qua gratia? ut nos emende-  
mus 2, quoties in aliis aliquid notamus 4, quo simili hoc mon-  
stra-

**CCXXXIII.** 1 Ein Gebrauch 2 feyern, begehen 3 der Geburtstag  
4 verlohn 5 ein Schwein 6 der Waldgott 7 zu Molken werden  
8 dick werden 7 ein Geist, Schutzgeist, Geburtsort 8 unvermischter  
Wein 9 kosten 10 gießen 11 verlohn 12 sich lustig machen 13 sala-  
ben 14 das Angesicht 15 glänzen 16 eine köstliche Mahlzeit 17 sich  
gütlich thun mit 18 erfreuen 19 übrig seyn, noch leben 20 glücklich  
21 der Mittwoch 22 tauzen 23 stafelweise, stufenweise 24 die Wirs-  
de 25 endlich 26 die Pavswürde 27 erheben 28 der Doge zu Venes-  
dig 29 der Geburtstag.

**CCXXXIV.** 1 Nächten 2 einige 3 thödten 4 so oft 5 die Nase  
schneuzen 6 der Röß 7 höhe Feuchtigkeit 8 abwischen 9 die Nasen-  
Ibcher 10 ein Schnupftuch 11 grausam 12 das Elend 13 niesen 14  
grüssen 15 wohl bestimme es 16 Gott helfe 17 der Ursprung 18 wüs-  
te 19 niesen 20 den Geist aufgeben 21 niesen 22 der nächste 23 ein  
Geboren 24 gutes wünschen 25 bis 26 die Stadt 27 jurufen.

**CCXXXV.** 1 Acht geben 2 bessern 3 bemerken 4 zeigen 5 ein Name

*strarunt 4 prisci? simili manticae 5. quod eam facile intue-  
mur 6 in tergo 7 alterius, sed in nostro dorso 8 non obser-  
venius. quid dici solet in tales? papulas 9 observas alienas,  
ipse obsitus 10 es ulceribus 11: item a lare incipe 12. in  
quo reprobendit 13 Tacitus Germanos? quod nimis 14 ament  
merum, et compotiores 15 urserint 16 grandibus 17 urceis  
(fidelis) 18. quomodo Lacones deterruerunt 19 filios ab ebrie-  
itate 20? inebriarunt 21 servos, ut cernerent 22 turpes mo-  
res 23. cur Amama, professor Franequeræ, laudabilis? quod  
commissiones 24 studiorum abrogavit 25, utinam 26 &  
alibi 27 fieret.*

CCXXXVI. *Quam ob rem notata digna est obfessio 1 (obfi-  
dio) Rejorum? quod primum hiematum 2 sit sub tabernacu-  
lis 3. quæ ex pedibus facta erant, deinde stipendum 4 pen-  
sum 5 militibus, ne remearentur & ex more domum. quid porro?  
milites adacti sunt jurejurando 6, non nisi capta urbe 7 reme-  
are 8. quomodo urbs coacta est ad deditioinem 9? non scalis 10.  
nec irruptione 11, sed cuniculis 12. cur decimas 13 miserunt  
Apollini Pythio? quod ejus ope potiti 14 sint urbe, cui spolia  
opima 15 retulerunt? Jovi Feretrio, num adhuc supersunt 16  
reliquiae 17 urbis? ne vestigium 18 quidem exsistat.*

CCXXXVII. *Quid questus 1 est Hadrianus (Imper)? mul-  
ti medici imperatorem perdidérunt 2. cur? quia hydroipi 3  
suo non medicati 4 sunt, nec potuerunt mederi 5. qui morbi  
difficiles sunt curatu 6, aut prorsus 7 insanabiles 8? podagra  
et calculus 9, qui etiam vehementes 10 dolores pariunt 11.  
ubi podagra ignota 12? in Tonquin, uti & calculus 13 & pestis.*

*ze, Kanzel 6 ansehen 7 der Rücken 8 der Rücken 9 Hitzblattern 10 voll  
11 ein Geschwür 12 Fehre vor deiner Thür 13 tadeln 14 gar zu sehr  
15 ein Gaußbruder 16 zuseken, dringen 17 aroß 18 ein Krug 19 abschre-  
cken 20 die Trunkenheit 21 berauschen 22 sezen 23 die Sitten 24  
das Schmausen nach Tische 25 abschaffen 26 wollte Gott 27 an anz-  
dern Orten.*

CCXXXVI. *1 Die Belagerung 2 überwintern 3 ein Gezelt 4 der  
Söld 5 bezahlen, därmägen & zurückgehen 6 durch einen Eid zwingen,  
verpflichten 7 eine Stadt einnehmen 8 zurückgehen, wandern 9 zur  
Übergabe tringen, nüthigen 10 eine Leiter 11 ein Sturm 12 das  
Untergraben, eine Mine, it. ein Caninch 13 der zehende 14 er-  
obern 15 Beute, welche ein General dem andern abgenommen hat  
16 übrig seyn 17 Überbleibsel 18 eine Spur, ein Fußstapfe.*

CCXXXVII. *1 klagen 2 verderben 3 die Wassersucht 4, 5 und 6 zu-  
tiren, heilen 7 ganz und gar 8 unheilbar 9 der Stein 10 groß,*

*ubi calculus nascitur?* in renibus 14 & vesica 15. quis e Romanis remittit 16 præcepta 17 medicina? Cornelius Celsus, vir non mediocri 18 ingenio. qui fuerunt clari medici? Hippocrates, Aesculapius & Chiron. quis laudationem 19 podagræ scriptor? Antonius Galateus, ut dolores solarentur 20. quis fuit Theodorus Schlagebeck? chirurgus 21, sed a Christiano II. Sueciæ præfector 22. quo evenit 23? combustus est, & ei melius fuisset, si emplastrum 24, livisset 25. **F**inquit

CCXXXVIII. *E*stne remedium 1 aduersus 2 mortem? nullum, & Ovidius 3 scite dixit: Fata 4 manent s omnes, metam 5 properamus 7 ad unam. quid Persus moneret? vive memor 8 lethi 9. quid fecit Armenia princeps ut sape reminisceretur 10 mortalitatis 11 (tem)? comas 12 sparsit cinere 13, & Aegyptii cranium & interposuerunt 8 dapibus 7. quid fecit 14 magnus Saladinus rex Turcarum? mandavit 14 feralem Iodicem 15 circumferri 16 in lancea 17, & per præconem 18 proclamari 19 in compitis 20, hæc fuit, quæ Saladinus secum portabit. cum vero nihil sit certius 21 letho, quid mirabile? nos tamen immemores 22 esse lethi, & procul 23 a nobis esse putamus, præsertim juvenes, et si heri 24 (hesterna luce) imo hodie 25, quis elatus sit. quid igitur nostrum est 26? ut ita vivamus, quasi continuo 27 morituri, & sic laboremus, quasi æternum 28 viæturi.

CCXXXIX. *C*ur suspendebatur 1 marsupium 2 de (e) staurua 3 Mercurii? quia is est Deus mercatorum 4, ut multum lucrari s queant a cur institoris 6 & scrutariorum 7 sunt vires 8? quia immaniter 9 mentiuntur 10, ut fucosas & merces

heftig 11 verursachen 12 unbekannt 13 der Stein 14 die Niere 15 die Blase 16 hinterlassen 17 eine Lehre, Lehrsaç 18 mittelmäßig 19 eine Lobreda 20 lindern 21 ein Wundarzt 22 vorschreiben 23 der Ausgang 24 das Pfaster 25 schmieren.

CCXXXVIII. 1 Ein Mittel 2 wider, gegen 3 artig 4 der Tod 5 warten, blieben 6 ein Ziel 7 eilen 8 eingedenk 9 der Tod 10 sich erinnern 11 die Sterblichkeit 12 das Haar 13 die Asche & eine Hirnschale 8 aufsezzen unter 7 herrliche Kost, niedliche Speisen 14 befehlen 15 ein Todtenlaken 16 herumtragen 17 eine Lanze 18 ein Ausrüster 19 ausrufen 20 eine Kreuzstraff 21 gewiß 22 eingedenk 23 ferne von 24 gestern 25 heute 26 anstehen, Pflicht, Schuldigkeit seyn 27 alsobald 28 ewig.

CCXXXIX. 1 Aufhängen 2 eine Tasche 3 eine Statue 4 ein Kaufmann 5 gewinnen & kündigen 6 ein Krämer 7 ein Trödler 8 ungeacht 9 greulich 10 lügen 8 verschärfen 11 die Waare 12 teil bieten schlech-

ees 11-extrudant 12, & vilia scruta 13 vendant, ac quæstum 14 faciant, quod est quæstioſſimum 15 emporium 16? Amstelodamum. ſub quo imperatore nundinæ 17 Francofurtenſes ſunt iſtituta 18? ſub Friderico tertio. ubi præterea celebres nundinæ? Lipſia, quæ Merleburgo deflagrato 19 eo translatæ 20.

CCXL. Quid acclamabatur 1 Philippo regi Macedonum, memento 2 te eſſe hominem, cur? quia triplici nuncio 3 beabatur 4. quid rogarvit fortunam? pro tot bonis maſta nos levi aliquo malo 5 cur? quia levis 6 fortuna eſt, cum cito reponſit 7, quæ dedit, quid Dario acclamatum eſt? rex! recordare 8 Athenienses. (ium). cur? ut moneretur ulcisci 9 illos, & maculam 10 delere 11. Nam exercitus ſuus fuſus 12 erat ab iis, quid Mancino, Romano conſuli, evenit? nudus, religatis 14 a tergo 15 manibus, traditus 16 eſt Numantinis, quia turpem cum iis pacem inierat 17, armis traditis 18.

CCXLI. Quid dicitur in ſcrupulofos? eos nodum 2 in ſcirpo 3 querere, quando locum habet 4? cum anxie 5 ſcrutantur 6, ubi nulli ſcrupuli 7 ſunt. quid ſolent facere, qui meditantur 8 res ſeveras 9? caput ſcabere 10, rodore 11 unguies 12, & cædere 13 pluteum 14. quid narratur de Chrysippo? cum ita intentum 15 fuiffe meditationibus 16, ut oblitus ſit cibi & potuſ (cibum). an hoc eſt ſalubre 17? minime, hinc ſolent eſſe macro 18 corpore, valetudine infirma 19 Rævardus Papiniānus Belgicus 20 phtifin 21 contraxit & mortem acceleravit 22. quid de Phileta poëta proditum eſt? eum tam gracilem 23 et exilem 24 fuiffe, ut plumbum 25 alligaverit ſoccis 26, ne a vento abriperetur 27. Averroes 28 tamen pinguis.

13 ſchlechte Erbdeßwaaren 14 der Gewiſſt 15 einträglich 16 eine Hanßdelſtadt 17 die Messe 18 anſtellen 19 abbrennen 20 verlegen.

CCXL. 1 Zurufen 2 eingedenk ſeyn 3 eine Wothſchaft 4 erfreuen 5 ein kleines Unglück zufügen 6 leichtſinnig 7 wieder fordern 8 ſich erinnern 9 rächen 10 ein Schimpf, Schandſtecken 11 auslōſchen 12 ſchlagen 13 nackend 14 binden 15 auf den Rücken 16 übergeben 17 Frieden machen 18 das Gewehr übergeben, ſtrecken.

CCXLI. 1 Ein Grübler, einer der viele Bedenklichkeiten, der ſich aus allem ein Gewiſſen macht 2 ein Knoten 3 eine Binde 4 ſich ſchicken 5 ängſtlich 6 forſchen 7 ein Scrupel, Zweifel, item ein Steinchen im Schuhe 8 nachdenken 9 eine ernſthafte Sache 10 kraken 11, 12 die Nägel benagen 13 ſchneiden 14 das Pult 15 vertieft ſeyn 16 die Gedanken 17 geſund 18 mager 19 schwache Geiſundheit 20 Niederläufig 21 die Schwindſucht 22 beschleunigen 23 mager 24 ſchmächtig 25 Bley 26 der Schuh 27 wege

pinguis fuit; et si semel tandem ederet. quid igitur mones  
Ovidius? interpone tuis interdum gaudia curis 29.

CCXLII. Quod fuerunt miracula 1 mundi? septem, primo  
moenia 2 Babylonis; deinde & mausoleum 3 quod Artemisia  
struxit Mausolo, marito, regi Cariæ; tertio, peniles hor-  
ti 4 Semiramidis, qui superstructi 5 erant cameris 6 (arcu-  
bus); postea & templum Dianæ; domus Cyri; simulacrum  
7 Jovi Olympii; postremo 8 (tandem, denique) Colossea  
statua 8 Rhodi tanta magnitudine 9, ut per intervalla cru-  
sum 10 naves possent navigare 11 passis velis 12. quid est mi-  
raculum Anglia? templum coelo 13 dicatum 14 Stonehenge,  
ex axis 15 28 pedes longis & 10 latis. quantus obeliscus 16,  
quem Sesostris, rex Ægypti, excitavit 17? cœntum viginti lex  
pedem adhaec ex uno marmore.

### L i t. N.

CCXLIII. Vnde nebula 1 oritur? ex vaporibus 2, qui vapo-  
rant 3 ex humo. quæ origo 4 est iridis 5? cum radii 6 solis  
ex pluvia 7 remittuntur (repercutiuntur) 8 iridem faciunt.  
Sic & halo 9 oritur, et parelius 10, ac parafelene 11. cur  
Thomas Müntzer notabilis? quod iride tanquam bono omi-  
ne 12 rebelles rusticos confirmavit 13. qui excitantur 14  
nimbi 15? ex nubibus densis 16, quando cum vi gutta 17  
labuntur. quid proditum de Romulo? cum coorta tempestate 18  
denso nimbo oportum 19 esse, non potuerit conspici a con-  
cione 20. quid creditum est? eum receptum esse in nume-  
rum 21

27 wegreissen, weggehen 28 ein berühmter Arabischer Philosoph 29  
sich zuweilen vergnügen.

CCXLII. 1 Ein Wunder 2 die Stadtmauern & zweytens 3 das  
Königliche Begräbniß 4 hangende Gärten 5 über etwas bauen 6 ein  
Gewölbe & bernach 7 ein Bildnis 2 zuletz 8 die Sonnenseite 9 die  
Größe 10 zwischen den Beinen durch 11 schiffen 12 volle Seegel 13  
der Himmel 14 widmen 15 grosser Stein 16 ein steinerner Pfeiler,  
oben zugespitzt und breiter als dicke 17 aufrichten.

### L i t. N.

CCXLIII. 1 Ein Nebel 2 Dunst 3 ausdunsten 4 der Ursprung  
5 ein Regenbogen 6 die Strahlen 7 der Regen 8 zurückprallen 9 ein  
Kreis um die Sonne oder Mond ist. Hose 10 eine Nebensonnen 11 der  
Nebenmond 12 Vorbedeutung 13 stärken, verstärken, Muth machen  
14 erregen 15 ein Platzregen 16 dicke Wolken 17 ein Tropfen 18 ein  
entstandenes Ungewitter 19 bedecken 20 die Versammlung des Volks  
21 die

rum 21 Deorum, & cum nimbo ac jubare 22 apparuisse 23  
Julio Proculo, quid mandavit? ut se pro numine 24 venera-  
rentur 25. quid Antigonus respondit poetæ, qui cum faciebat  
Deum? cubicularius 26 meus te refutabit 27.

CCXLIV. Quid fuit symbolum Constantini secundi? pa-  
rendum 1 est necessitatí 2. quod Henrici sancti? ne quid nimis  
3. Nam plus offendit 4 nimium 5, quam nimis parum 6. quod  
Balbini? nocet bonis, qui parcit 7 malis, quem Carus arbitra-  
tus est nobilēm 8? nobilis est, inquit, quem sua virtus no-  
bilitat 9. quod Æmiliani symbolum? non gens 10, sed mens 11.  
quid censendum de iis, qui gloriantur 12 prosapia 13? ne a,  
nil est iis vanius 14; si enim prædicti sunt pravis moribus  
15 suam stirpem 16 obscurant 17. quis de usu 18 calamitatum  
scriptis? comes de Bussi, ac catalogum (indicem) in-  
felicium appendix loco adtexuit.

CCXLV. Quis solvit nodum Gordium 1? Alexander ma-  
gnus. qua ratione? discedit 2 eum gladio. quis nexuerat 3 no-  
dum? Gordius rex Phrygiae. quo omne 4? illum potiturum 5  
esse Asia, qui eum solvisset. quid dixit Alexander? nihil  
interesse 6, inquit, quomodo solitus esset. planstrum 7  
ejus ubi servabatur? in templo Gordii, quæ urbs sita erat  
in magna Phrygia.

CCXLVI. Quis primus cudit 1 numos 2? Numa Pompilius. ex quo cuſi sunt olim? Dionyſius cudit Itaneos 3 ex  
stanno 4; Byzantini ferreos; denique ceptum 5 est cudi ar-  
genteos, & aureos; quin etiam scorteos 6 ex cocto scorto a.  
quomodo solverunt olim pecuniam? non numerarunt, sed pe-  
penderunt 7 lance (libra) 8. In Siam conchis marinis pro pe-  
cunia usi. qua mensura 9 olim mensi 10 sunt? cubito 11,  
pede,

21 die Zahl 22 der Glanz 23 erscheinen 24 als ein Gott 25 vereh-  
ren 26 der Kammerdiener 27 widerlegen.

CCXLIV. 1 Gehorchen, sich schicken 2 die Nothwendigkeit 3 zu viel  
4 beleidigen 5 zu viel 6 zu wenig 7 schonen 8 Adel 9 adeln, berühmt mas-  
chen 10 das Geschlecht 11 das Gemith, der Verstand 12 prahlen 13  
das Geschlecht a gewiß, wahrhaftig 14 eitel 15 bhe Sitten 16 der  
Stamm 17 verdunkeln, vernehen 18 der Mire.

CCXLV. 1 Des Gordii Leneten 2 zerschneiden 3 knüpfen 4 eine  
Worbedeutung 5 erobern 6 daran gelegen 7 ein Wagen.

CCXLVI. 1 Münzen, schmieden 2 Geld 3 zimmern 4 das Zinn  
5 man hat angefangen 6 ledern a das Leder 7 wägen 8 die Wagshaar

pede, spithama 12, pugno 13. *quis pondera 14 & mensuras invenit?* Phidon, Argivus. *qui fuerunt celebres medaliorii?* Johannes Varin, Falz, Karlsteen, Hedlinger, Helvetius aliique.

CXLVII. *Quotuplices sunt nuces?* sunt vel avellanae, quæ crescent in fruticibus 2, vel juglandes 3, vel castaneæ 4, vel amygdalæ 5. *quale proverbium de nuce?* qui nucleus 6 esse 7 vult, nucem frangat 8, id est putamen 9. *cur sponsus 10 olim sparxit nuces in nuptiis?* ut moneretur, nuces relinquere 11. *qui præterea ritus observati sunt?* invicem 12 dederunt sponsus & sponsa 13 annulos pronubos 14 loco arrhae (arrhabonis) 15, qui gestabantur levæ manu 16: matronæ & seruerunt 17 ferta 18 & coronas; sponsa nupsit 19 caput flammeo 20, paronymphus 21 prætulit tædam 22, ancillæ comitatæ 23 sunt cum colo 23, fuso 25, & stamine 25; postes 26 ornati sunt frondibus 27 & velis 28, & uncti 29 erant adipe suillo 30, cum ducerentur ad thalamum 31, sponsus cestum (zonam) 32 solvit 33. *quid observat circa viettum?* quod fel 34 abjectum sit in omen mutui amoris 35 & concordia. *qui invitandi 36 ad epulum nupiale 37?* propinqüi 38, socii 39, & socrus 40, patrui 41, patruelles 42, siores & sobrini (consobrini) 43, amitæ 44 & materteræ 45, amici. *quot convivas 46 Alexander M. habuit in nuptiis cum Stazyra?* novem millia.

## Lit. O.

le, die Schüssel 9 das Maß 10 messen 11 der Ellenbogen 12 eine Spanne 13 die Faust, die Handvoll 14 das Gewicht.

CXLVII. Eine Haselnuss 2 eine Staude 3 eine Baumnuss 4 eine Castanee 5 die Mandel 6 der Kern 7 essen 8 aufbeissen, aufknacken 9 die Schale 10 der Bräutigam 11 die Kinderpossen seyn lassen, die Kinderschuhre ausziehen 12 hinwiederum 13 die Braut 14 ein Trauring 15 ein Handgeld, item ein Pfandschilling 16 die linke Hand & die vornehmen Frauen 17 binden 18 ein Blumengebäude, Blumenkranz 19 verhüllen 20 ein Schleier 21 ein Brautdiener 22 eine Jackel 23 begleiten 23 der Spinnrocken 24 die Spindel 25 der Rosen mit Flachs 26 eine Poste 27 das Laut 28 Vorhänge 29 beschmieren, salben 30 Schweißschmalz 31 das Brautbette 32 der Brautgürtel 33 aufsiden 34 die Galle 35 die Gegenliebe 36 einladen 37 das Hochzeitmahl 38 ein Verwandter 39 der Schwiegervater 40 Schwiegermutter 41 des Vaters Bruder 42 Gebrüderkinder 43 Geschwisterkinder 44 Vaters Schwestern 45 Mutter Schwester 46 ein Gast.

## Lit.

## Lit. O.

**CCLXVIII.** *Quis fuit Lynceus?* unus ex Argonautis, qui potuit prospicere i triginta millia patusum 2 instar lyncis 3, nec tolum transmittere visu 4 macerias 5 & parietes 6, sed etium laxa & truncos 7. *quis ei similis?* Strabo, qui ex Sicilia naves in Carthaginensi portu dicitur numerasse. *qualis autem fuit Argus?* totus oculus 8. nam centum oculos habuit. *quid fingitur de oculis ejus?* binos 9 dormivisse simul, cum cæteri omnes interim 10 vigiles 11 essent. *quid factum est cum occisus esset Argus?* oculi ejus inserti 12 caudæ 13 pavonis 14. *cui dicatus est pavo?* Junoni. *quid ei questus est?* sibi negatam 15 esse suavitatem 16 vocis. *quid respondit Juno?* hanc ejus fortē 17 esse, ut vincat lufciniam 18 plumis 19, philomela 20 autem prædita 21 sit voce. *quid ostendit 22 haec fabula?* neminem contentum esse sua forte 23. *quis linguam execuit 24 Philomela?* Tereus, qui idcirco mutatus in upupam 25. *qualis est upapa?* est quidem ornata versicoloribus 26 plumis, sed frætet 27.

**CCLXIX.** *Cur Timon nuncupatus 1 est Misanthropos 2?* ob odium 3 hominum, *cur exofus 4 est omnes homines?* merito 5, inquit, odi 6 improbos? reliquos 7 autem, quia non oderunt improbos, *quid Terentius moneret?* obsequium 8 amicos, veritas 9 odium parit 10. *quid narratur de filiis Oedipi?* eos mutuis plagis 11 se occidisse 11, & cum impositi essent rogo 12, alterum ab altero os avertisse 13. *quomodo nuncupati sunt?* alter Cleocles, alter Polinices. *quid inde patet?* gratiam fratrum raram esse 14. *quorum concordia mirabilis?* Augusti Luneburgensis ducis & quatuor fratrum, qui fortē duxerunt

## Lit. O.

**CCLXVIII.** 1 Weit hin sehen 2 ein Schritt 3 ein Luchs 4 durchsehen 5 eine leinerne Wand 6 eine Wand 7 ein Stock von einem Baum 8 voll Augen 9 zwey und zwey 10 inzwischen 11 wachsen 12 einstecken, einsetzen 13 der Schwanz 14 der Pfau 15 versagen 16 die Lieblichkeit 17 das Koos, der Stand 18 die Nachtigall 19 eine Feder 20 eine Nachtigall 21 begabt 22 zeigen, erweisen 23 niemand ist mit seinem Stande zufrieden 24 ausschneiden 25 ein Wiedehopf 26 mancherley, bunt 27 stinken.

**CCLXIX.** 1 Nennen 2 Menschenfeind 3 der Hass 4 hasssen 5 billig 6 ich hasse 7 die übrigen 8 der Gehorsam, Dienstfertigkeit 9 die Wahrheit 10 machen 11 Wunden, die einer dem andern schlägt 11 tödten

runt 16, quis eorum uxorem duceret 17 & familiam propagaret 18. quis forte ductus? Georgius, natu minimus.

CCL. Conchylia quo ruplicia sunt? sunt vel conchae 2, vel ostreae 3, ubi capiuntur ostreae? in ora 4 maris, quid mirabile de iis? quod impleantur 5 nascente luna 6 & senescente 7 decrescent 8. quo ruplices sunt cochlear terrestres? duplices; limax 10 & testudo 11, quid noras de testudine? eam tardissimam 12 esse, sed testa 13 sua onustum 14 plastrum 15 sustinere 16. ubi maxima? in India orientali quadrangularium libratur & amplius, quo sunt species 17 cancrorum 18? carabi 19 & astaci 20, qualis bestia est cancer? anceps 21, nam in terra vivit & aqua, an nat 22. (natur)? non, quia non habet pinnas 23, & pro branchiis 24 & squamis 25 habet testas, sed retrograditur 26, quonodo copiuntur? retibus 27 & nassis 28 brachii (chelis) 29 se defendit 30.

CCLI. Quis scripsit Strabo? Geographiam 1, quale opus 2? accuratum 3 & refertum 4 varia scientia. quis illustravit 5 illud notis? Cesaubonus. quid Pausanias commentatus 6 est? Geographiam Graecie. quid scripsit de situ 7 orbis 8? Pomponius Mela, in quo zonas 9 describitur 10 orbis? in tres, torridam 11, propter torrentem aëtum 12 duas temperatas 13 propter temperiem cœli 14, & totidem frigidas 15 propter frigus, quis inter Germanos clarus Geographus 16? Philippus Cluverius.

CCLII. Quis fuit maximus orator 1 inter Graecos? Demosthenes, qua via 2 sebi comparavit eloquentiam 3? non modo industria 4, nam opifices 5 antelucana & superavit industria

& tiddten 12 der Scheiterhaufen 13 weatwerfen 14 Brüder vertragea sich selten 15 Einigkeit 16 lösen 17 heyrathen 18 fortpfanzten.

CCL. 1 Die Meerschnecken 2 eine Muschel 3 die Aufer 4 das Ufer 5 voll werden 6 im zunehmenden Monde 7 der abnehmende Mond 8 abnehmen 9 Erdschnecke 10 die schwarze Schnecke 11 eine Schildkröte 12 langsam 13 Schale 14 beladen 15 ein Wagen 16 aus halten, tragen, übertragen 17 eine Art 18 ein Krebs 19 Meerkrebs 20 ein Seekrebs 21 was auf der Erde und im Wasser lebt 22 schwimmen 23 Flossfedern 24 Fischohren 25 Schuppen 26 rückwärts gehen 27 ein Neß 28 eine Reusse 29 die Scheereu 30 sich beschützen, verteidigen.

CCLI. 1 Die Erdbeschreibung 2 ein Werk 3 wohl ausgearbeitet 4 angefüllt 5 erklären 6 beschreiben 7 die Lage 8 der Erdkreis 9 ein Gürtel, ein Erdtheil 10 eintheilen 11 hizig 12 grosse Hizig 13 gesättigt 14 gemäßigte Witterung 15 kalt 16 ein Erdbeschreiber.

CCLII. 1 Ein Redner 2 auf welche Weise 3 die Wohlredenheit erlernen 4 Fleiß 5 ein Handwerkermann 6 was vor Lage geschichtet

7 ver-

& confessus est se plus olei, quam vini, consumisse 7: sed etiam meditatione, nam solitus est declamare 8 ad mare cum fremeret 9 & strideret 10, ut stridorem 11 ac fremitum 12 quoque superaret 13. cur hoc? ut disceretur murmur 14 & strepitum fori 15 superare. cur Thucydidem descripsit 16 osties 17? ut ejus stylo 18 assuesceret 19. Nam teste 20 Cicerone stylus 21 praestantissimus 22 effector atque magister 23 dicendi. quorū praeier illum fuerunt nobilis oratores? decem, qui propterea vocantur nobilis Dees 24 veterum Oratorum. quid de Rororetto prodium? eum in exordio 25 laudationis funebris 26 Caroli V. obmutuisse 27, etsi magnus orator esset.

CCLIII. Quis excelluit 1 ceteris inter Latinos? prosa 2 quidem Cicero, qui idcirco 3 appellatur princeps 3 & parens 5 eloquentie; item, norma 6 ac regula (canon) 7 solutæ orationis 8. a quo didicit gestus 9 & pronunciationem 10? a Roscio, perfectissimo histrione 11; hinc Roscius dicti, quicunque in sua arte perfecti essent, quis commentatus 12 in oratione ejus? Asconius Pedianus. quid iudicatur de orationibus ejus? maxima quæque est optima, quis fuit Quintilianus? declamator 13 ac rhetor, qui etiam reliquit declamationes 14 ac Rhetoricen. ubi repurus 15 est? in taberna 16 falsamentarii 17. quorū sunt partes 18 orationis? sex, exordium, (procenium) 19, narratio 20 propositio 21, tractatio 22, refutatio 23, peroratio (conclusio) 24.

CCLIV. In vorsa 1 quis palmarum retulit 2? inter Græcos Homerus, qui admodum pauper fuit, ut etiam fame absuntus dicatur. nonne cucus natus est? ille sensibus orbis 3 est, qui hoc

7 verzehren 8 declamiren, eine Rede, eine Schulrede, eine Rede zur Übung halten 9 brausen 10 rauschen 11 das Geräusch 12 das Brausen 13 überschreyen 14 das Gemurmel 15 der Gerichtsplatz, der Markt 16 ab schreiben 17 achmal 18 eine Schreibart 19 gewöhnen 20 nach dem Zeugniß 21 die Übung im Schreiben 22 vortrefflich 23 Lehrer 24 ein Zehend 25 der Anfang 26 eine Leichenrede 17 verstummen.

CCLIII. 1 Vorrestisch seyn 1 die ungebundene Rede 3 deswegen 4 ein Fürst 5 ein Vater 6 eine Richtschürze 7 ein Richtmaß, eine Regel 8 ungebundene Rede 9 die Geberden 10 die Aussprache 11 ein Comedianus 12 reden, schreiben über etwas 13 ein Schultedner 14 Schulreden 15 finden 16 ein Kram 17 ein Fischkram 18 ein Theil 19 der Anfang 20 die Erzählung 21 der Vortrag, der Hauptzak, wouon gehauzt wird 22 die Abhandlung 23 die Widerlegung 24 der Beschluz.

COLIV. 1 Ungebundene Rede 2 den Auhm, Preis oder Sieg davon  
fragen

hoc opinatur 4; sed forte mōrbo luminib⁹ s⁹ suis privatus 6 est, quant⁹ eum fecit Alexander M. ? tanti, ut eum in aureo scrinio 7, quod inter spolia 6 Darii fuit, pro caula 9 condiderit 10, & noctu 11 subjecerit 12 sub 13 pulvinar 14. quot civitates eum vindicant 15 sibi? septem, atque Smirnæ ipsi dedicarunt 16 delubrum 17 in oppido, quis inter Latinos proximus 18 Homero? Virgilius; sed tamen non æquat 10 illius ingenium qui inviderunt 20 gloriam Virgilio? Bavius & Mevius. quales erant vers⁹ eoram? asperi 21, quasi per falebras caderent 22, qui poete dicti sunt Plejades 23 Græcorum? Theocritus, Callimachus, Lycophron, Nyander, Apollonius, Rhodius, Aratus & Homerus junior, Præter eos etiam Plejades Latinorum & Gallicorum recensentur 24.

## Lit. P.

CCLV. Pales qualis Dea? pæstorum 1. cur lac 2 ei oblatum 3 est in pagis 4? ut pecoris partus 5 bene succederet 6, deinde pabulum 7 in pæcuso 8 & fœnum 9 in pratis 10 bene proveniret 11. que⁹ vis tribubatur 12 Feronia, Dea nemorum? illos potuisse calcare 13 ardentes prunas 13, qui afflati essent ejus numine 15. cur imperatrix Cunigunna dicitur gressa 16 esse supra candentes vomeres 17? ut exploretur 18 & probaretur 19 ejus innocentia 20. quo miraculo Popo Bremensis, dicitur Danos convertisse 21? induit ferreas candentes 22 chirothecas 23 sine noxa 24. qua ratione 25 præterea soliti sunt olim innocentiam suam probare? singulari certamine 26. Sic Jacobus Bothwell, Anglus, provocavit 27 eos ad certamen, qui regia cedis 28 cum arguerent 29 & Ramirus, rex Arragoniæ, innocentiam reginæ hoc pacto 30 probare voluit.

tragen 3 der Sinnen beraubt 4 meynen sich einbilden 5 die Augen, Lichter 6 berauben 7 ein Schrank 8 die Beute 9 ein Behälter, Kasten 10 weglegen, belegen, verwahren 11 bey Nacht 12 legen 13 unter 14 das Hauptkissen 15 anmassen, zuschreiben 16 widmen 17 ein Tempel 18 der nächste 19 gleichen 20 beneiden 21 rauh, übel lautend 22 über tauhe Dörter daher poltern 23 das Siebenestern 24 zählen.

## Lit. P.

CCLV. 1 Ein Hirte 2 Milch 3 opfern 4 ein Dorf 5 die Geburt, Bucht 6 gut abgehen 7 das Futter 8 die Weide 9 das Heu 10 die Wiese 11 wohl gerathen 12 zweignen 13 treten 14 eine Kohle 15 von der Gottheit Kraft bekommen 16 gehen 17 ein gliedloses Pfugschaar 18 erforschen 19 prüfen 20 die Unschuld 21 bekehren 22 glühend 23 ein Endichuh 24 der Schaden 25 eine Weise 26 ein Duell 27 herausfödern

luit. *ubi maxime mos invaluit 31?* in Germania, ut etiam ci-  
vitates Furt & Hall Sueviae privilegio 32 destinatae 33 fuerint,  
& optimates 34 undiquaque 35 ad hoc spectaculum 36 invita-  
rentur 37, sed mos severis legibus 38 abrogatus 39. *quid Au-*  
*gustus respondit provocandi Antonio?* si perire vellet Antonius,  
mille vias ad mortem esse. *qui reges ita decertarunt 40?* Ed-  
mundus & Canutus, ille Britanniae, hic Danie, rex, qui illi vul-  
nus infixit 41. *qui reges præter hos provocarunt alios?* Go-  
thrius Carolus M. Franciscus, Galliarum rex, Carolus V.  
Carolus IX. Succus, Christianum IV. regem Danie, aliquo-  
quando laudabile est certamen singulare? si bellum hoc pacto in  
compendium mittitur 42, ut sanguini parcatur 43. Sic Pittacus,  
Mitylenæ dux, cum Phrynone dimicavit & eumque superinje-  
cto 44 reti cepit; Eteocles cum fratre Polynice, qui ambo pe-  
rierunt, tergemini 45 fratres Horatii cum totidem Curiatiis, &  
in Scotia inter triginta ab utraque parte pugnatum est.

CCLVI. *Quæ aves sunt vivaces 1 præ ceteris?* Phœnix in  
fabulis 2 quingentos 3 annos, corvus 4 autem & cornix 5  
tria secula dicuntur vivere; palumbes 6 etiam triginta &  
quadraginta annos vivit. *cur palumbus a præterea notabilis*  
*est?* quod non deserat 7 palumbam 8 usque ad mortem & vi-  
cissim 9, an viduus 10 vivat absque conjugio 11, incertum est.  
*de passere 12 autem quid traditur?* eum esse falaciissimum 13  
omnium. *cur gallus gallinaceus 14 est notabilis?* primo quod  
pugnacissimus sit 15, deinde quod plausu 16 indicet 17 can-  
tum & cantu lucem. *quid porro?* quod canat & plaudat 18,  
cum viator est. *ubi certamina publica 19 inter gallos instituun-*  
*tur 20?* in Anglia, datis in vietorem pignoribus 21. *cur*  
*Alectryon a Marte mutatus est in gallum?* quia in statione 22  
obdor.

födern 23 der Kühnigmord 29 beschuldigen 30 eine Weise 31 Mode  
werden, seyn 32 ein Privilegium, Vorrecht 33 bestimmen 34 die Vor-  
nehmsten 35 von allen Orten 36 ein Schauspiel 37 einladen 38 scharfe  
Gesetze 39 abschaffen 40 streiten 41 verwunden 42 in die Kürze fas-  
sen, abkürzen 43 das Blut schönen & streiten, fechten, schlagen 44  
über den Kopf werfen 45 drey Zwillinge.

CCLVI. 1 Lebhaft, was lange lebt 2 der Vogel Phœnix 3 fünfs-  
hundert 4 ein Rabe 5 die Krähe 6 eine Holztaube & der Zauber  
von der Holztaube 7 verlassen 8 die Taube 9 hinwiederum 10 ein  
Wittwer 11 ungepaart, ohne Ehe 12 ein Sperling 13 geil 14 der  
Haushahn 15 streitbar 16 das Klatschen mit den Flügeln 17 anzeigen  
18 Klatschen mit den Flügeln 19 öffentlich 20 anstellen 21 auf  
etwas

## INTRODVCTIO

obdormiverat 23. cur birundo 24 notabilis? quia est prænuntia 25 veris. quale proverbium de illa? una hirundo non facit ver. ubi biemem agunt 26? in fundo 27 fluviorum & lacuum 28.

CCLVII. Spbinx a quale monstrum 1 erat? muliebre 2, vultu 3 puellam, alis 3 avem, reliquo corpore canem repræsentabat 5 & homines vorabat 8, qui ænigma solvere nescirent. quot erat ænigma 6 sphingis? Mane quadrupes 7, meridie 8 bipes 9, vesperi triples, qua ratione Oedipus solvit 10 hoc? explicuit pet ætates hominum; infantes manibus pedibusque repere 11; adulta ætate 12 rectos 13 incedere; in senectute niti 14 scipione 15. quid rum factum? ita indignata 16 est, ut caput ad saxum alliserit 17, & cerebrum 18 elicerit 19.

CCLVIII. Ubi Zeno docuit? in porticu 1, qua græce dicitur Stoa. quomodo propterea appellatus? princeps 2 Stoicorum, in quo posuit felicitatem 3? in virtute, quanto auctoritate pollebat 4? ut claves urbis deponerentur apud illum, ubi Plato scholam aperuit? prope 5 Athenas in sylva Academi, hinc Academias appellantur. quanii Cicero eum putavit 6? tanti, ut dixerit se malle cum Platone errare, quam cum aliis recte sentire 7, quanta erat auctoritas 8 Pythagoræ? tanta; ut discipuli probationis loco responderint: ipse dixit 9. quid Seneca rectius 10? nullius nomen fero 11, nemini sum mancipatus 12, multum aliis tribuo 13 aliquid & mihi vindico 14.

CCLIX. Kunz de Kanfungen cuius criminis 1 causa 2 capire plexus 3 est? quod erat plagiarius 4. quale plagiun-

com-  
etwas werken 22 die Schildwache, Posten 23 einschlafen 24 eine Schwalbe 25 ein Vorbote 26 den Winter seyn 27 der Boden, Grund, Tiefe 28 ein See.

CCLVII. a Der Sphynx 1 ein Ungeheuer 2 weiblich 3 das Gesicht 4 ein Flügel 5 vorstellen 6 fressen 7 ein Rätsel 8 vierfüßig 9 der Mittag 10 zweifüßig 11 aufhören 12 kriechen 13 im Alter 14 gerade 15 sich stützen 16 ein Stab 17 unwillig werden 18 anstoßen an 19 das Gehirn 20 herauschlagen, ausschlissen, verschütten.

CCLVIII. 1 Ein bedeckter Spaziergang 2 der vornehmste 3 die Glückseligkeit sehen in etwas 4 in Ansehen stehen 5 bey 6 schähen, achten 7 rechte Meinung haben 8 das Ansehen 9 er hat es gesagt 10, beset 11 sich nach jemand nennen 12 eugen seyn 13 ueignen 14 annainen.

CCLIX. 1 Ein Laster, 2 wegen, halber 3 am Leben strafen 4 ein Menschendieb 5 einen Menschen siehlen 6 ergreifen, anhalten, fangen 7 ein

commiserat 5? rapuerat duos filios Principis sui, Ernestum et Albertum, ex arce Altenburgensi. a quibus prahensus 6 est? a carbonariis 7, quibus alter Princeps rem aperuerat 8. cur principes seorsim notabiles? quia sunt capita utriusque familiæ, Ernestina & Albertinæ. an supplicium 9 non fuit justo severius 10? non videtur. quid Henricus Auceps censur de pœnis? sit piger 11 ad pœnas princeps, ad præmia 12 velox 13. qua pœna Mithridates ab Artaxerxe affectus 14? scaphisimo 15.

**CLX.** Quæ fuit fors Imperatoris Mauriti? miseranda 1. Nam omnis proles 2 ejus jugulata est in ore 3 ejus. quid dixit? iusta sunt judicia tua, Domine! quid apprime 4 mirabile? quod recusaverit 5 filium nutricis 6 pro suo supponi. quis eadem fortuna usus? Psammitus, rex Ægypti, cuius omnis soboles 8 in conspectu ejus obtruncata 9 est a Cambyses. quid ille stupuit 10? eum nec planxisse 11, nec lessum 12 fecisse. quid causæ protulit? domestica mala 13 sunt lacrimis majora. quis exitus 14 Sejani? a Nerone cum tota familia & amicis trucidatus 15, quod olim solenne 16 in crimine laſe majestatis 17.

**CCLXI.** Quid de Hadriano proditum? cum peditem 1 confecisse magna itinera 2 ab Hispanis, Euphrate tenus 3 instrutum 4 petaso 5 & penula 6. cur Apollodoro Architecto juf sit amputari caput? 7? quia illum privatum 8 increpauerat 9 dicens: abi, pinge cucumeres 10 aut cucurbitas 11; nam hoc nosti. cur increpaverat (uerat) Hadrianum? quia reprehenderat 12 structuram 13 ejus, quid respondit Stratonicus, cirha rœdus,

7 ein Kohlenbrenner 8 etwas offenbaren, entdecken 9 die Leibesstrafe 10 allzuschärf 11 langsam 12 die Belohnung 13 schnell 14 mit einer Strafe belegen 15 eine Art von Strafen bei den Personen, da der Verdammte zwischen zwei Molden oder Kähnen geschlossen wurde, mit hervorstehenden Kopf und Händen, wie auch Füßen, und da von Würmern gefressen ward.

**CLX.** 1 Zämmertlich, erbärmlich 2 die Kinder 3 vor seinen Augen 4 sonderlich 5 sich weigern, nicht leiden wollen 6 die Sürgamme 7 eben so gehen 8 die Kinder 9 tbdten 10 erstaunen 11 wehklagen 12 ein Geschrey über Tode machen 13 Hausrüngluck 14 das Ende 15 umbringen 16 gewöhnlich 17 Laster der beleidigten Majestät.

**CCLXI.** 1 Zu Fuße, ein Fußgänger 2 große Meisen thun 3 bis an 4 versehen 5 ein Reisehut 6 ein Leberrock, Regenrock 7 den Kopf abbauen 8 als er noch ohne Bedienung war 9 schelten 10 Euonymus

rædus, regi Prothomæo? aliud sceptrum 14, aliud plectrum 15, cur? quia pariter taxaverat 16 illum. quis usus plectri? fides 17 eo pulsantur 18. quis styli panas dedit 19? Scioppius. Nam a legato 20 Anglo fultibus male mulctatus 21, quia Jacobum, regem Angliae, perstrinxerat 22. quid dici potest in eum? an nescis, longas regibus esse manus.

**CCLXII.** Cujus uxor fuit Penelope? Ulyssis, vafri 1 regis, quo pacto distulit 2 procos 3? pacta 4 sibi est tempus, tum scilicet 5 se nupturam, si telam 6 pertexuisset 7. quo dolo elusit 8 eos? noctu retexuit 9, quantum de die texuerat 10. quid accidit sooris Ulyssis? Circe insignis saga 11 eos transfiguravit 12 in ursos, leones, tues. qui semiles sunt fabus (sibus)? quorum vita & ars pagina 13 est.

**CCLXIII.** Cur Constantinus appellatus est Chlorus 1? quia erat pallidus 2 vultu, (pallidi vultus, pallido vultu.) qui solent pallere 3? qui horruerunt 4 ac paverrunt 5, ut trepident 6 toto corpore quid creditum est de Pane? eum immittere 7 subiitum 8 pavorem 9 ac terrorem 10, qui nominatur ferror Panicus 11. qui autem solent erubescere 12? qui sunt pudico ingenio 13 quid Cicero testatur 14 de eo? pudorem 15 rubor 16 consequitur, cur Lucretia se percussit ferro 17? quia eam non solum puduit 18, sed etiam piguit 19 & taedit 20 vita, quod pudicitiam amisisset 21. quos autem penitet facti, quid facere oportet? illos non debet pudere fateri culpam 22, & precari veniam 23 noxæ 24 quid proditum a Job. Guignard, monacho 25? quod recularit (detrectarit) 26 precari veniam

27,  
11 ein Kürbis 12 tadeln 13 der Bau 14 ein Scepter 15 ein Tieselbogen 16 tadeln 17 die Saiten, 18 streichen, schlagen 19 wegen des Schreibens, der Schreibart gestraft werden 20 ein Gesandter 21 abprugeln 22 durchhecheln, angreifen, durchziehen.

**CCLXLII.** 1 Lising 2 ausschieben 3 ein Freyer 4 bedingen 5 nehmen 6 ein Gewebe 7 ausweben, verfertigen 8 mit List betriegen 9 ausweben, aufstrennen 10 weben 11 eine große Zauberin 12 verwandeln 13 die Mastuma.

**CCLXIII.** 1 Bläß 2 blaß 3 blaß seyn 4 sich entsezen 5 erschrecken 6 zittern 7 einigen, verursachen 8 plötzlich 9 die Furcht 10 der Schrecken 11 ein plötzlicher Schrecken 12 roth werden 13 schamhaftige Natur, Wesen, Gemüth 14 zeigen 15 die Schamhaftigkeit 16 die Röthe 17 sich umbringen, ersiechen 18 sich schamen 19 es gereuet 20 es verspreust 21 die Keuscheit verlieren 22 die Schuld 23 um Verzeihung bitten 24 die Schuld, Sünde, Versündigung, Missthat 25 ein Mönch 26 sich

27, cum ad patibulum 28 duceretur, quod suasor 29 fuisset  
occidendi 30 regis, Henrici IV.

CCLXIV. *De pumice 1 quid notas?* quod non pessum eat,  
sed natet 2 in aqua, quod de nullo lapide dici potest. *qui*  
*fit hoc?* quia est plenus poris (orum) 3. Nam fere tam poro-  
sus 4 est, uti spongia 5. *cur autem magnetem 6 miramur?*  
cum attrahere ferrum 7 & semper ferri 8 ad polum arcticum 9  
versus; deinde quasi nutritri scobe 10 ferri. *quis inventit pi-*  
*xidem nauticam 11?* Johannes Goja. *quis est usus illius?* illius  
ope nautæ dirigunt cursum 12 in profundo mari (pelago) 13  
ubi habent illam pixidem 1 in puppi, ubi gubernator 14 clavum  
15 (gubernaculum) tenet 16 & navim gubernat 17. *quis torum*  
*orbem circumnavigavit 18?* Oliverius de Nort, *quid Franciscus*  
*Lana inventit?* navem, qua per aerem 19 navigare possimus.

CCLXV. *Cur Viadislaus, rex Poloniae cognominatus est Lo-*  
*eticus?* quia pumillo (nanus) 1 erat, instar fusionis 2 lesqui 3,  
aut duorum quadrantium 4. *quid traditur de pygmæis?* eos esse  
instar puparum 5, nec exceedere 6 ternas spithamas 7 & vehi-  
perdicibus 8, quando certant cum gruibus 9. *ubi insula py-*  
*gmæorum sita 10?* juxta 11 Scotiam, & sic dicta a proportione  
ossiculorum 12, quæ eruuntur 13. *Quid de Psyllis proditum,*  
*Africa populo?* eos zephyro 14 bellum indixisse 15, quod fon-  
tes exartiscent 16, sed labulo 17 obrutos 18 periisse.

CCLXVI. *Quid proditum est de Philippo H. rege Hispa-*  
*niarum?* quod ejus corpus putrefactum 1 sit, & ita putuerit 2,  
ut nemo quiverit perferrere putorem 3 puris 4, & pediculi 5  
alique vermes 6 pronati 7 sint. *quæ præterea mortui sunt*  
*pbyriusi?* Cassander, rex Macedonum; Antiochus rex Sy-

rix 2

26 sich weigern, nicht wollen, 27 um Verzeihung bitten, 28 der Galgen  
29 ein Rathgeber 30 tödten.

CCLXIV. 1 Bimsstein 2 schwimmen 3 ein kleines Loch 4 voll Löcher  
5 der Schwamm 6 der Magnet 7 das Eisen an sich ziehen 8 sich lenken 9  
der Pol 10 die Heilspärne, Goldstaub 11 der Seecompass 12 den Lauf rich-  
ten 13 das Meer 14 der Steuermann 15 das Ruder 16 halten, führen  
17 regieren 18 herumschiffen 19 die Luft.

CCLXV. 1 Ein Zwerg 2 ein kleiner Henke 3 anderthalb 4 ein Ellen-  
bogen 5 eine Kuppe 6 länger seyn 7 eine Spanne 8 auf Nebenhütern rei-  
ten 9 ein Kranch 10 gelegen 11 nebst an 12 Beinlem, Knöchlein 13 her-  
auscharren 14 der Westwind 15 den Krieg ankündigen 16 vertrocknen,  
ausrotten 17 der Sand 18 verdecken.

CCLXVI. 1 Faulen 2 stinken 3 der Gestank 4 der Gyter 5 eine  
Laus

N 2

Laus

et; Sylla Romanus, qui perpetius 9 dictator fuit. quid Baudius, professor eloquentiae Leiden sis, observat? non alias hoc morbo periisse, nisi qui immaniter 10 senvissent 11 aut divinos honores affectassent 12. quo morbo dicitur Constantinus Magnus infectus 13 fuisse? lepra 14. cui similis est lepra? scabiei 15.

CCLXVII. Quis docuit putare 1 vites? asinus, qui palmites 2 demorderat 3 quo facto, sarmientum 4 plures geminas 5 protrusit 6 & uberior 7 factum est, hinc statua ei Nauplia erecta & qui vinum exprimitur 8? maturi 9 racemi 10 aut calcantur 11 in cupa 12, aut tunduntur 13 tudite 14 ligneo (tude lignea) & succus colatur 15 qualo 16, aut deferuntur in torcularie 17, ubi succus 18 prelo 19 extorquetur 20, ex quo dulce mustum 21 fit, quod palato 22 gratum est, deinde in apothecas conditur 23, defunditur & in dolia & lagenas, quæ gypso & gypsum 24, & in cervicibus & pittacia, & affixa & cum titulo 25. (nota) patriæ & quo consule & conditum. quomodo propagatur 26 vitis? per propagines 27, quae defoliuntur 28 in serobe 29, quomodo colitur vinea 27? pæstino 28 pæstinatur 29. cur vites alligandæ sunt palis 30? ne labantur in terram. cur Lycurgus, rex Thracie, excidit 31 omnes vites? ne subjecti 32 se ingurgitent 33 temeto 34. quis idem autor, fuit Egyptiis? Diceneus, philosophus. quid Plautus dixit de vino? vinum luctator 35 dolofus est, pedes captat primum, ideone vites excidenda? minime. Nam propter abusum 36 non tollendus 37 est usus 38. quibus interdictum 39 est

Laus 6 ein Wurm 7 wachsen 8 die Lausenfucht 9 immerwährend 10 greulich 11 würten 12 nach göttlichen Ehren trachten, Gott seyn wollen 13 angestieckt seyn 14 der Aussäy 15 die Kräze.

CCLXVIII. 1 Beschneiden 2 Weinreben 3 abbeissen, abfressen 4 ein Nebe 5 Augen, Knöpfer 6 freiben 7 fruchtbar & ausrichten 8 aussdrücken 9 zeitig 10 die Trauben 11 treten 12 eine Huße 13 stossen 14 eine Huße 15 leihen 16 ein Korb 17 eine Kelter 18 der Saft 19 die Presse 20 auspressen 21 der Most 22 der Gaumen 23 der Weinkeller & weglegen, einbringen & lassen 24 eine Flasche 25 Gips & vergipsen 26 der Hals & ein Zettel & anheften 27 die Ueberschrift, Inschrift & in welchem Jahre 28 fortpflanzen 29 die Senter 25 eingraben, legen 26 die Grube 27 der Weinberg 28 eine Halle 29 hauen 30 ein Pfahl 31 aushauen, ausrotten 32 die Unterthaner 33 besaufen 34 der Wein & Rathgeber 35 ein Kämpfer 36 der Missbrauch 37 abschaffen, aufheben 38 der Gebruch

*est vinum (vino)? Turcis, ubi vasta 40 dolia 41? maximum Heydelbergæ, quod quinquaginta gradibus 42 ascendit 43; deinde Groningæ, non procul Halberstadio, quod capit 966, batos 44 ab eodem vietro 45 Wernerio, factum.*

CCLXVIII. *Quis vitem & vinum dicitur inventisse? Bacchus. quale vinum est Thasium? lene, 1 & dulce instar muleti. quale proverbium inde natum? non posse quem vulgo 2 placere 3, nisi quis fiat placenta 4 aut vinum Thasium. quomodo Theognis id expressit? neque Jupiter 5 placet omnibus, seu pluat, sive sit ferens 6. quodnam est optimum vinum? hoc est difficile dictu; nam aliud aliis placet, huic sapit 7 hornum 8 vinum, alteri vetustum 9; hinc dicitur, de gustu 10 non disputandum.*

Lit. Q & R.

CCLIX. *Quero ex te, mi-Ovidi, cur rædæ 1 tribuntur 2 Cereri? quia illis quæsivit 3 filiam Proserpinam. quæso 4 quis rapuit 5 illam? rapta est a Platone, Deo averni 6 cum legeret flores 7 in calathum 8. quis autem Plutus est? Deus divitiarum. quæso (amo te) & cur Plutus fingitur claudus 9 in adventu 10 & alatus 11 in recessu? quod opes tardæ 12 acquirantur 14, eito autem avolent. quid obserwas de Pheraula? quod a Cyro ditatus 15 propter inquietum (inquietationem) 16 nocturnam, divitias Sacæ dederit, ut modice aleretur 17. quid Crates fecit? pecuniam abjexit 18 in mare.*

CCLXX. *Quid Imperator, Geta, solebat 1 querere ex Grammaticis? solitus est eos examinare, quomodo animalia querantur 2...*

brauch 39 verbieten, untersagen 40 übergroß 41 ein Weinfäß 42 eine Stufe 43 steigen auf 44 ein Ohm, Tonne 45 ein Wappbinder.

CCLXVIII. 1 Gelinde 2 das gemeine Volk 3 gesallen 4 ein Nutzen 5 der Jupiter, item der Himmel 6 heiter, hell 7 schmecken 8 heurig 9 alt 10 der Geschmack.

Lit. Q & R.

CCLIX. 1 Die Fackel 2 zueignen, geben 3 suchen 4 ey lieber! 5 rauben 6 die Höhle 7 Blumen brechen, lesen, sammeln 8 ein Blumenkorb & ey lieber 9 lahm 10 die Ankunft 11 gefüngelt 12 der Abschied 13 langsam 14 erperken 15 bereichern 16 Unruhe 17 nochdürstig ernährt werden 18 wegwerfen.

CCLXX. 1 Fragen 2 schreyen, klagen 3 schreyen, jähnen 4 brüllen 5 bes-

tur 2, verbis causa, quæsivit: qui asinus queritur aut clamatur? rudit 3. qui leo? rugit 4. qui vulpes? ganuit 5. qui porcus? grunnit 6. qui serpens? silibat 7. qui aquila? clamavit 8. qui turtur? gemit 10. qui gallina? gloccitat 11. qui ulula? ululat 12. qui rana? coaxat 13. unde ortæ sunt in fabulis ranae? ex rusticis 14 Lycix, qua occasione? cum Latona accessisset ad stagnum 15 in ima valle 16. & genua flexisset 17 ad bibendum, illi vetuerunt 18 illam bibere, & molli limo 19 lympham 20 contaminarunt 21. quod emblemata 22 invidie 23 canis, bovem prohibens 24 feno 15.

**CCLXXI.** Quid in canibus observamus? quod non solum ringant 1. (ringantur) & allatrent extraneos 2, sed etiam facile rabiant 3. cur vitandi sunt canes rabidi 4? quia etiam homines & alia animalia aguntur in rabiem 5 mortuus 6 canis rabiosi 7. quod creditur efficax 8 remedium esse? si tingantur 9 in salum 10, qui morti sunt; item si sumatur scarabæus 11 in melle suffocatus 12. vel e scarificato vulnerè sanguis curcurbitulis educitur. quo morbo senes canes corripi 13 solent? scabies. cur scabies est difficilis celatu 14? quia plerumque scabere 15 solent, dum cutis prurit 16. cur Henricus aucepit notabilis? scabiosam 17 canem Hunnis pro 18 tributo misit. quæ poena statuta 19 fuit olim in violatores 20 publicæ pacis 21? ut canem in dorso 22 portarent; hinc Hermannus Palatinus per integrum milliare portavit; pro Arnaldo, Electore Moguntino, autem, duo comites 23 legi Suevicae satisfecerunt 24.

**CCLXXII.** Quid de curio legimus? quod toruerit 1 rapa 2 (rapas) in foco 3, & sedens in ligneo secundo 4 tosta rapa

5 besen 6 grunzen 7 zischen 8 schreyen als ein Adler 9 die Turteltaube 10 girren 11 glucken 12 die Eule 13 heult 14 der Frosch 15 quackt 16 ein Hauer 17 die See 18 unten im Thale 19 sich auf die Huue setzen 18 verwehren, verbieten 19 der weiche Leim 20 das Wasser 21 besudeln, verunreinigen 22 eine Bildnissförist, Simbolid 23 der Neid 24 ubhalten, verbieten, abtreiben 25 das Heu.

**CCLXXIII.** 1 Murken 2 ein Fremder 3 rasend werden 4 ein rasender Hund 5 die Raferen 6 der Biß 7 rasend 8 frössig 9 entzünden 10 das Meer 11 ein Marwurm 12 ersäuft 13 eine Krankheit bekommen, von einer besäullen werden 14 verheulen 15 kräzen 16 jucken 17 räudig 18 anstatt 19 sezen, bestimmen 20 ein Scher 21 die gemeine Ruhe, Friede 22 der Rücken 23 ein Graf 24 ein Gnugen leisten.

**CCLXXIV.** 1 Braten 2 die Rübe 3 ein Feuerherd 4 eine Bank 5 lene

pa comedenter, cum Samnites, qui legati 5 erant, ad illum  
venirent, & magnum pondus aurum 6 afferrent. an accepit  
manus 7? minime, sed dixit, euni, qui acie 8 non vicius  
esset, non debere pecunia corrumpi 9. quomodo Sculari  
felicissimus 10 dux Sigismundi, regis Hungarorum, punitus?  
Iliquatum 11 aurum infusum 12 ori, quia largitionibus 13  
corruptus 14 a Venetis.

CCLXXXIII. Quid proditum est de Europo, rege Macedo-  
niæ? cum prolatum esse in prælium 1, cum infans 2 esset,  
& vagiret 3 in cunis 4. quo consilio 5? ut milites presentia  
6 Principis exstimumlarentur 7 ad pugnandum. cur Vespasianus  
asportavit 8 rudus 9 axillis 10 suis? ut instigaret 11 alios  
suo exemplo, ut rudere purgarent Capitolium, quod etiam  
fecuti sunt. cur igitur voluit purgatum clivum 13 Capitoli?  
ut illud denou 14 exstruere & posset; nam combussum erat.  
quid architectus 15 ei pollicitus est 16 (sponsordit)? se minori  
sumtu 16 columnas 17 in clivum recturum 18, quid re-  
spondit? sine me plebeculam sustentare 19. unde porro  
pater, eum largum 20 fuisse? quia primus constituit Profes-  
sores publico salario 21, iisque stipendum 22 ex fisco 23  
largitus 24 est.

CCLXXXIV. Quid traditur de Mithridate, rege Ponti?  
cum sibi usum esse ruta 1. cur? quia antidotus 2 (anti-  
dotum) est, qualis versus est de ea? salvia 3. cum ruta fa-  
ciunt tibi pocula 4 tutam 5. cur igitur antidotum sumit? quia  
timuit insidias 6 noverat 7; nam male audiunt 8. quid porro  
narratur de eo? eum ita profecisse 8 antidoto, ut nec to-  
xica 9 praesentissima 10 nocuerint. cur præterea mirabilis?  
quod

5 senden, schicken 6 viel Gold 7 ein Geschenk annehmen 8 die Schlach-  
ordnung, das Tressen 9 mit Gelde bestechen 10 glücklich 11 schmel-  
zen 12 eingefessen 13 Geschenke 14 bestechen.

CCLXXXIII. 1 Das Tressen 2 ein Kind 3 weinen 4 die Wiege 5  
warum 6 die Gegenwart 7 reißen 8 wegtragen 9 Schutz 10 die  
Achsel, Schulter 11 anreichen 12 reinigen 13 der Hügel 14 von  
neuem & bauen 15 der Baumeister 16 versprechen 17 die Kosten 17  
die Seule 18 führen 19 das gemeine Volk nähren 20 freygebig 21  
auf gemeine Kosten 22 Befoldung 23 ein Korb, item die Rentkam-  
mer 24 geben, schenken, verleihen, ertheilen.

CCLXXXIV. 1 Die Raute 2 Gegengift 3 Salben 4 ein Becher,  
der Trank 5 sicher 6 die Nachstellungen 7 die Stiefmutter 8 einen  
P. 4 besen

quod viginti duarum gentium linguas, loqui quiverit (scirebit) 11, quæ lingua omnium ditissima putatur? Arabica, hinc Harisi duas orationes scripsit, quarum in una omnes voces fin, in altera schein, continent.

L i t . S.

CCLXXV. Quid est præstantissimum 1 omnium bonorum? sanitas 2, quid Juvenalis præcipit 3? orandum 4 est, ut sit mens sana 5 in corpore sano, ut corpus, oculi & reliqua membra vegeta 6 sint, æque ac mens vegeta, ut nos vegetos 7, præbeamus 8 ad negotia 9; nam noltra omnium interest, recte valere. quo voto 6 finibant 7 priisci epistolas 8 vale, quomodo rueri 8 possimus valetudinem 9? sobrietate 10 et motione 11, sive exercitatione 12 corporis & diæta 13, hinc Cornaro senex centenarius, 14 viguit 15 corpore, animo & memoria, quod daodecim uncias 16 edisset, & quatuordecim bibisset, cum ante valetudinarius 17 fuisset, cur operaretur nos 18 sobrios esse? quia plurimi maturant (properant) 19 mortem intemperantia 20 & temulentia 21. Nam temulenti 22 non solum vacillant 23 ex vino, & impotes 24 linguae ac mentis sunt: sed etiam postero die 25 marcent 26, & vernalis (lethargus) 27, aliqui morbi oriuntur, hinc alii fereant 28 sanguinem, alii eructant 29 saniem 30, aliis ventre tununt (tursit 31) aqua intercute (hydropo) 32, eque interierit Bela II. rex Hungariæ. quo insanos 33 miserunt? Anticyram 34, ut helleborum 35 biberent, quia illis opus erat.

CCLXXVI.

bbßen Rahmen haben 9 zunehmen, so weit kommen, es so weit bringen 9 das Gift 10 kräftig 11 können.

L i t . S.

CCLXXV. 1 Vortrefflich 2 die Gesundheit 3 lehren 4 beten 5 gesund & frisch 6 munter, hurtig 7 erweisen 8 ein Geschäft es ist daran gelegen 6 ein Wunsch 7 endigen 8 beschützen, wahrnehmen 9 die Gesundheit 10 die Nüchternheit, 11 die Bewegung 12 die Neubung 13 eine Ordnung im Essen und Trinken 14 hundertjährig 15 frisch, stark seyn 16 zwey Loth 17 kränklich 18 nüchtern 19 bestern, beschleunigen 20 die Unmäßigkeit 21 die Drunfenheit 22 bestrunken 23 taumeln 24 der nicht mächtig ist 25 der folgende Tag 26 trage sehn 27 der Schlaf, die Schlafsucht 28 auspehen, reuipern 29 auswerfen 30 der Euter 31 schwollen 32 die Wassersucht 33 unfinig 34 Dörter in Griechenland 35 Niesewurz.

CCLXXVI.

CCLXXVI. *Cur vero opus est i motione & exercitatione?*  
*ne sanguis torpeat 2 in venis 3 & arteriis 4, & vena intumescat 5 in varicem 6, qua ratione Guilielmus Budaeus exercuit 7 corpus, cum lassus 8 esset studendo? teste Regio, lignum secuit ac fudit 9, hortum colavit, ruineavit 10 noxias 11 herbas, arbores levit, & dispositus in series 12. Cum sudum esset 13, tum in planis locis, tum per salebras 14 corpus fatigavit 15 ad sudorem 16 usque. qua ratione Myconius se exercuit?*  
*compegit 17 libros, quomodo Platerus? tornavit 18 & cum tornatoribus 19 certare potuit quis tornos 20 invenit? Theodorus Samius, quis admodum peritus fuit tornandi? Petrus, Russorum imperator, qua morto pinguis 21 succi 22 plenis est aprissima? si manis 23 vehuntur 24, quid Heraclitus docuit? motionem esse matrem omnis mutationis 25.*

CCLXXVII. *Quo pacto Gymnosophistæ se exercuerunt?*  
*alii eodem statu corporis toto die steterunt, alii steterunt cernui 2; alii proni 3, alii supini 4 jacuerunt, alii federunt totos dies (diebus) in scopolis 5 immoti 6. quid de Socrate proditum? illum iisdem vestigiis 7 eodem obtutu 8 stetisse, per latum 9 viginti quatuor horarum, et si corpus fuscaret a sole, quo consilio? ut confueceret 10 aequo animo ferre, quicquid fors ferret 11. quod est maximum solarium 12 in adversis 13? vacare 14 culpa, quid respondit Socrates amicis querentibus, insontem 15 damnari? num malint se fontem 16 plecti 17.*

CCLXXVI I. *Quo veteres elicuerunt i scintillas 2 e cibalye 3? ope silicis 4 sive pyritæ 5. quis ignem suffaratus 6 est e celo?* Prometheus, admota ferula 7 ad solem,

quo-  
CCLXXVI. *i Nöthig seyn 2 träge werden 3 die Blutader 4 die Pulsader 5 aufschwellen 6 die Krampfader 7 üben 8 müde 9 spalten 10 ausläten 11 schädlich 12 eine Reihe 13 hell Wetter 14 rauhe, unwege same Dörfer 15 müde machen 16 der Schweiß 17 einbinden, hetzen 18 Drechslern 19 ein Drechsler 20 ein Dreheisen 21 fett 22 Gast 23 ein kleines Pferd 24 reiten 25 die Veränderung.*

CCLXXVII. *i Der Stand 2 niedergeknickt, als suchten sie etwas 3 vorwärts hangend 4 rückwärts gebückt 5 ein Feis, eine Klippe 6 unbewegt 7 auf derselben Stelle 8 mit unverwandten Augen 9 die Zeit, Platz 10 braun werden 11 gewohnen 12 was das Loos, Schicksal brachte 13 der Trost 14 das Unglück 15 frey seyn 16 unschuldig 17 strafen.*

CCLXXVIII. *i Herauslocken, herauschlagen, herausbringen 2 ein Funken 3 der Stahl 4 ein Kieselstein 5 ein Feuerstein 6 sichlen 7 eine*

quomodo Jupiter ultus est hanc temeritatem 8? misit Pandoram cum pyxide 9, quæ plena erat malorum (malis). quis operuit 10 illam? uxor Epimethei, pro curiositate 11 sexus 12 sui. quid inde provenit? omnia mala effusa 13 sunt in orbem: sola spes 14 resedit 15 in imo fundo 16. quomodo Prometheus punitus? alligatus 17 in Caucaso 18, ut aquila jecur 19 renascens 20 perpetuo 21 exedat 22.

CCLXXIX. Cui simillima est nostra vita? scenæ 1, in qua alii alias partes agunt 2, & singuli 3 labores sustinent 4; alii reges agunt 5, sedent in solio 6 (throno), quod (qui) splendet 7 auro & purpura, ac subjectos 8 regunt: alii sunt strenui 9 milites ac duces, strages edunt 10 inter hostes, iedant 11 tumultus 12 ac seditiones 13: alii judices agunt 14, insontes 15 absolvunt, fontes 16 autem afficiunt iuppliis 17, leges promulgant 18: alii sunt satellites 19 et stipatores 20, qui stipant 21 principes: alii agunt sartores 22, et farciunt 23 vestes, alii futores 24, et consuunt 25 soleas 26: alii vietores 27, qui vident 28 dolia circulis 29: alii villici 30, & villas 31 colunt; alii sculptores 32, qui sculpti 33 acre, marmore: alii speculatores 34, & ex specula 35 speculantur hostem: alii autem sunt fanniones 36, qui fannis 37 risum movent 38: alii leurræ 39 sunt, & securrantur 40, alii parasiti 41 sunt, & assentantur 42. qui laude dignissimi? qui personam tuiti 43 sunt, quæ imposita 44 erat: si minus 45, explodendi 46 sunt.

## CCLXXX.

Zeine Nuthe 8 die Vermessenheit 9 die Büchse 10 eröffnen 11 die Vorwitzigkeit, der Vorwitz 12 das Geschlecht 13 ausgiessen, aussüren 14 die Hoffnung 15 sich bleiben 16 der Boden 17 aufbinden 18 ein groß Gebürge in Georgien 19 die Leber 20 wieder wachsen 21 allezeit 22 wegfressen.

CCLXXXIX. 1 Ein Schauspiel 2 Personen vorstellen 3 ein jeder 4 ausscheiden, haben, ertragen 5 einen König abgeben 6 der Thron 7 glänzen 8 ein Unterthan 9 tapfer 10 vielerlegen 11 stillen 12 der Tumult 13 ein Aufruhr 14 einen Richter abgeben 15 unschuldig 16 schuldig 17 eine Leibesstrafe anthun 18 Gesetz geben 19 ein Trabant 20 eine Leibgarde 21 umgeben 22 ein Schneider seyn 23 neben 24 ein Schuster 25 neben 26 Sohlen, Pantoffeln 27 ein Wasbinder 28 binden 29 ein Reif, Wasband 30 ein Meyer 31 Menerhoff 32 ein Bildschnitzer 33 schnitten 34 ein Wartwächter 35 die Warte 36 ein Stocknarr 37 das Spotten 38 ein Gelächter machen 39 Spottvogel 40 Posse angeben 41 ein Schmarotzer 42 schmeicheln 43 das Amt wohl verwalten, seine Person gut spielen 44 anvertrauen, geben 45 wo nicht 46 auslachen.

## CCLXXX.

CCLXXX. Qui differt a tragedia a comedia? quod in illa tristis (tragicus) sit exitus 1. quæ fuit sors Cyri? a Regina, Tomyri, vietus est, quæ ei caput abscedit 2 a cervicibus 3, & in faciem 4 coniicit plenum sanguine, quid ajebat? satia 5 de sanguine, quem sitiisti 6. quid Crasso evenit? aurum liquatum 6 infusum 7 ori, additis verbis: satia te auro, quod sitiisti, cujusque insatiabilis 8 fuisti. quæ fortuna Belisarii, summi ducis Constantiopolitan? oculi exsculpti 9 sunt, sed itaque juxta 10 vias instar mendici 11, ac mendicavit 12, dicens; date stipem 13 pauperi Belisario, quo dolo Ludovicus, saltator, evaserit ex custodia 14? ferali habitu 15 desilivit (iit, uit) 16, ex aree, Giebichenstein, in Salam, qua (qui) alluit 17 arcem (ci) quo pacto Wenceslaus ignavus 18 eru-  
pit 19? delapsus 20 est per restum 21 ex aree, quem pisa-  
tor ei clanculum 22 attulerat, quo dolo Nicolaus Franciscus,  
dux Lorbaringia, & conjux evaserunt 23 ex custodia 24? coribus 25 simum 26 extulerunt bene mane 27. cur præ-  
fectus custodie 28 noluit credere? quia putabat per jocum 29  
dici, quod essent calenda Aprilis 30.

CCLXXXI. Quid creditum est de Morpheo? esse filium & ministrum 1 somni 2, atque somnia 3 inducere 4. an somnus 5 est saluber 6? omnino. Nam fessa membra 7 mul-  
centur 8 & requiescent 9 a labore. an quies est salutaris 10? oppido 11. Nam quod caret alterna requie 12, durabile 13 non est. quid autem in segnes 14 & somnolentos 15 dicitur, qui stertuerunt 16 in medios dies 17? dormiens nulli rei est 18. quæ inducunt saporem 19? amygdala, opium 20, & papaver 21. quid traditum de Dionysio, tyranno Herachien? eum

CCLXXX. a Unterschieden seyn 1 der Ausgang 2 abschneiden 3 der Nacken 4 ein Sack 5 füttigen 6 dursten nach 6 geschmolzen 7 eingesossen 8 unersättlich 9 ausstechen 10 nebst 11 ein Bettler 12 bettelnu 13 Allmosen 14 das Gefängniß 15 ein Sterbekleid 16 herabspringen 17 heranstiesen 18 der faule 19 darvon kommen 20 sich herablassen 21 ein Seil 22 heimlich 23 entkommen 24 das Gefängniß 25 ein Korb 26 der Mist 27 sehr früh 28 der Commandant von der Wache 29 zum Scherz 30 der erste April.

CCLXXXI. 1 Ein Diener 2 der Schlaf 3 ein Traum, 4 machen, bringen 5 der Schlaf 6 gesund 7 ein Glied 8 erquickten 9 ausruhen 10 gesund, heilsam 11 sehr 12 abwechselnde Ruhe 13 dauerhaftig 14 träge 15 ein Schläfer, verschlafen 16 schnarchen 17 bis an den

eum tam somniculosum 22 fuisse, ut acubus 23 excitandus  
24 fuerit. quid de Oxenstirno, duce Suecorum? eum tantum  
duis infomes 25 noctes per totam vitam habuisse.

CCLXXXII. Quid sicutum est de Echo? eam fuisse nym-  
pham & tabuisse 1 (contabuisse) amore Narcissi; hinc ni-  
hil nisi vocem superesse 2, & solum tonum 3 audiri. quod  
est signum rabis 4? sicca tussis 5, quæ nihil excreat 6, deinde  
macies 7. quis autem erat Narcissus, juvenis venustus 8,  
qui, cum tuam speciem 9 spectasset in unda 10, cœpit se  
amarere; nam olim aqua pro speculis usi; extinctus 11 au-  
tem mutatus est in florem, Narcissum. quomodo sit echo?

Cum tonus saxis & tylvis repercutitur 12. ubi datur stupen-  
da 13 echo? prope Mediolanum Gubernator 14, Gonzaga,  
curavit strui, (struendam) quæ vices 14 & tricies 16 respondit.

Lit. T. & U.

CCLXXXIII. Quando vestiebantur 1 Romani toga 2?  
tempore pacis, sicuti lago 3 tempore belli. qualem vestem  
gestabant sub toga? viri tunicam 4 sine manicis 5, mulie-  
res autem induitæ erant tunica manicata 6, quæ ad talos 7  
defluxit 8, & matronæ stola  $\alpha$ , & palla  $\beta$ , sed plebejæ  $\gamma$  toga  
 $\delta$ . quod vestimentum attigit 9 cutem? indusum 10. qua  
veste Imperator discernebatur 11? paludamento 12 (chla-  
myde), quod colligabatur 13 fibula 14 in dextra axilla  
15. domestica vestis 16 qualis erat? vilior 17. in luctu  
18 quam vestem sumferunt 19? puñam 20, uti nos  
atram; contra in Japan niger color signum latitiae, &  
candidus tristitiae, quid observas de vestitu fimbriatæ  
vestis

hellen Tag 18 zu nichts taugen 19 Schlaf bringen 20 Opium 21 der  
Mohnsaamen 22 schlaftrig 23 eine Nadel 24 aufwecken 25 schlaflos.  
CCLXXXII. 1 Verschmachten 2 librig ieyn 3 der Schall 4 die  
Schwindfucht 5 ein trockener Husten 6 auswerfen 7 Magerekeit 8  
schdn 9 die Gestalt 10 das Wasser 11 sterben 12 zurückslägen, prellen  
13 erstaunend 14 der Gouverneur 15 zwanzigmal 16 dreysigmahl.

Lit. T. & U.

CCLXXXIII. 1 Kleiden 2 ein langer Rock 3 der kurze Rock 4 eine  
Weste 5 ein Ermel 6 das Ermel hat 7 die Knöchel 8 herabhängen  
 $\alpha$  ein langer Frauensrock  $\beta$  ein Fraumantel  $\gamma$  gemein  $\delta$  ein langer  
Rock 9 anführen, anliegen 10 ein Hembde 11 untercheiden 12 ein Heit-  
rock 13 zusammenbinden, zusammenheften, zuheften 14 eine Schnal-  
le 15 die Achsel 16 ein Hauskleid 17 schlecht 18 die Trauer 19 neh-  
men,

*vestis puerorum?* eos solitos esse sumere virilem togam 21,  
cum inciperent pubescere 22, scilicet circa (circum) de-  
cimum sextum, aut septimum annum. *in profectionibus* 23  
*quam gestabant?* lacernam pingue 24 *prætexta* 25 aurem  
*qualis fuit?* erat laxa 26 *vestis*, circumquaque 27 *limbus*  
28 erat *prætextus* 29 purpura, quo *vestitu* 30 *distincti* 31 *se-*  
*natores?* lato clavo 32, uti equites 33 angusto clavo 34.  
arabæ 35 quorum *gestamen* 36? magnatum 37? *quis luxuriosus*  
38 *fuit vestibus?* Hisiam Califa. Nam habuit lepingentas  
39 *vestiarias* 40, iter facturus 41 sexcentos camelos iis one-  
rabat 42, adhac duodecim millia indusiorum 43, mortuo  
lodix feralis 44 defuit 45.

CCLXXXIV. *Orion quale sidus?* nimbosum 2 est, &  
tempestates 2, turbines 3 ae procellas 4 affert, cum oritur;  
cum autem latet, indicat 5 tranquillitatem 6 maris. *qualis est*  
*Orionis origo?* turpis, nam ex urina 7 trium Deorum, Jovis,  
Mercurii & Neptuni ortus, qui diverterant 8 in tugurium  
9 pauperis Hirei. *quis fuit rubicen* 10 *Neptuni?* Triton, qua-  
forma est? humana umbilico 11 tenus, aut lumborum 12  
(lumbis) tenus, cætera desinit in pisces 13. *an tubam* 14  
*habuit?* non; sed pro tuba usus est cochlea marina 15.

CCLXXXV. *Quo pacto Ulysses ultus est vastum?* 1 *trucem* 2 *Polyphemum?* cum sopitus 3 esset, adusto stipite 4  
terebravit 5 oculum, qui sub torva 6 fronte erat. *qua-*  
*dis erat Manlius?* strenuus 7 consul, *cur Torquatus dictus*  
*est?* quia torquem 8 aurum detraxit 9 duci Gallorum,  
quem

men, anziehen 20 schwarz 21 das männliche Kleid 22 manbar werden  
23 die Reise 24 ein dicker Reiserock, Surtout 25 das verbrennte Kleid  
26 weiß 27 rund herum 28 ein Saum 29 eingefasst 30 die Kleidung 31  
unterschieden 32 ein purpurner breiter Streif 33 ein Mitter 34 ein  
schmaler Streif 35 ein Herrenkleid mit Strichen 36 eine Kracht  
37 die Vornehmsten 38 unmäßig in Pracht 39 siebenhundert 40 die  
Kleiderspinde 41 eine Reise vornehmen 42 beladen 43 das Hemd  
44 ein Lödenlacken 45 mangeln.

CCLXXXIV. 1 Ein Gottern 2 regenhafte 3 ein Ungewitter 4 ein  
Wirbelwind 5 ein Sturmwind 6 die Stille 7 Uria 8 eins  
kehren 9 eine Bauerhütte 10 ein Trompeter 11 der Nabel 12 die Lens  
de 13 unten ister wie ein Fisch 14 eine Trompete 15 eine Meerschnecke.

CCLXXXV. 1 Groß 2 grausam 3 einschlafen 4 ein Pfahl 5 boh-  
ren, ausbohren 6 greflich 7 tapfer 8 ein Halsband 9 abziehen, abne-  
hen

quem trucidavit 10 singulari certamine 11. quales erant Galli? gens terribilis 12 corporis viribus 13, quæ ab ultimis oris 14 terra intravit trans 15 Alpes & per Italiam vagata 16 est, atque omnia vastavit 17. quanti Brennus vendidit recessum 18 in urbe Roma (Roma)? mille pondo 19 auri, quid fecit, cum in trutina (statera) 20 pendereetur 21? addidit gladium suum. cur Decius notaru dignus? quia se devovit 22 pro exercitu, velato 23 capite, & in densissima tela 24 hostium se ingessit 25. cur se devovit? quia ejus ala 26 (cornu) inclinata 27 erat. quo successu? victoria reportata 28 est, & Latini fugati. unde ortus iste mos? a Codro, ultimo rege Atheniensium, cui Pythius 29 responderat, illum exercitum superiorem 30 fore, cuius dux ab hostibus cæsus 31 esset. qui hoc factum? ingressus castra Doriorum, lacessitis 32 militibus confectus 33 est.

men 10 tödten 11 ein Zweykampf, Duell 12 erschrecklich 13 die Kräfte 14 das äußerste Ende 15 übersteigen 16 herumschweissen 17 verwüstten 18 der Abzug 19 ein Pfund 20 die Goldwage 21 wiegen 22 verwünschen, aufspfern 23 verhüllt 24 wo die Weile am dichtesten fallen 25 hinein stürzen 26 der Flügel 17 wanken, weichen 28 den Sieg davon tragen 29 der Apollo 30 siegen 31 erschlagen 32 zergen, reißen 33 erschlagen, zerhauen.

SOLI DEO GLORIA.

FINIS.



FRIDERICI MUZELII  
GYMNASII REGII IOACHIMICI PROF. ET CON-RECT.

I M I T A T I O M E S

AD

INTRODVCTIONEM  
IN LINGVAM LATINAM  
SIVE

V E S T I B U L V M  
M A R C H I C V M

A D V S V M IVVENTVTIS ACCOMMODATAE

Q V I B V S

V O C A B U L A O M N I A S I M P L I C I A  
C V M P L V R I M I S D E R I V A T I S

I N E X E R C I T I I S C C L X X X V .

E X N A T V R A , H I S T O R I A , A N T I Q V I T A T E  
P E T I T I S C O N T I N E N T V R



E D I T I O N O V A L O N G E A V C T I O R E T E M E N D A T I O R

C V M P R I V I L E G I I S , P O L O N I C O E T B O R V S S I C O , S A X O M I C O  
E T B R A N D E N B V R G I C O .

B E R O L I N I ,  
I M P E N S I F R I D E R I C I N I C O L A I , M D C C L X X I V .

FRIEDRICH WAGENKNECHT  
SCHLÄFELICHE GESCHÄFTS-  
ARTIKEL UND  
MÄRKTE  
VON JULIUS FRIEDRICH  
WAGENKNECHT  
IN  
EINER CLOTH  
STADTOMMELGUTUTTENBLATT  
ALDINIR ALDINIR ALDINIR  
STAVANER STAVANER STAVANER  
STATIVISKA STATIVISKA STATIVISKA



DRUCKER UND VERLEGER VON J. F. W.

1800. IN DER STADTOMMELGUTUTTENBLATT

1800. IN DER STADTOMMELGUTUTTENBLATT

1800. IN DER STADTOMMELGUTUTTENBLATT



I

## Geneigter Leser.

Zum bessern Gebrauch der Introduction der lateinischen Sprache, habe ich diese Imitationes auszufertigen dienlich erachtet.

Denn ich seze erßlich als bekannt, und fest; daß bey der zarten Jugend alles, was sie lernt, zum öftern müßte repetiret werden. Solches ist nicht nöthig, aus der Natur zu beweisen, indem es die Erfahrung täglich lehret, daß, wenn die Repetition unterlassen wird, die Lehrer und Schüler ein ganzes Jahr fleißig sein können, und doch nicht viel ausrichten.

Wenn also die Wiederholung so nöthig ist, so wird auch niemand leugnen können, daß diese Imitationes auch sehr dienlich sein werden: Weil darinnen die Vocabula und Phrases, welche im Colloquio explicirt und tractirt worden, wiederholt, und also dem Gedächtnisse sowohl tiefer eingedrückt, als der Verstand durch den wiederholten Usum mehr geübt werde.

## Vorrede.

Man hat sich beslissen in die Imitationes mehrere Realien einzumischen: damit sie desto angenehmer sein mögten. Einige Historien und Antiquitäten hat man weitläufiger ausgeführt: Damit sie desto deutlicher wären. Darnebst hat man allezeit gesucht, die Constructiones zu ändern, um der Uebung willen, und doch eine natürliche ungewogene Connexion beizubehalten: Darzu auch die Versetzung der Wörter, so viel möglich vermieden: Damit die Construction desto deutlicher, und der Jugend desto leichter sei.

Es wird auch dadurch viel Zeit erspart, welche sonst mit Dictiren zugebracht wird, und zwar desto unnützlicher; Weil die Jugend gemeinlich noch langsam, zum andern auch vitiös schreibt, und indem sie geschwind schreiben soll, und will, verdirbt sie ihre Hand im Schreiben, und kann ihnen an dessen Stelle eine Vorschrift zu schreiben gegeben werden, oder man kann ihnen einige Colloquia aus der Introduction zu vertiren geben; da sie sich mehr Zeit zum Schreiben nehmen können.

Die Zeit aber, welche sonst mit dictiren pflegt zugebracht zu werden, wird nützlicher angewendet, so man indessen eine Imitation construiren lässt, die Vocabula und Phrases, wie auch die Regeln aus der Grammatik, examiniret, und dann erst componiren lässt: weil sie die Regeln noch in frischem Gedächtniß haben, und selbige sogleich applizieren müssen, welches man besser findet, als wenn man sie erst fehlten lässt, und hernach corrigiret.

Was

## Vorrede.

Was aber gefehlt worden, muß fleißig inculcirt werden; Damit sie nicht wieder an selbigen Stein anstoßen.

Von der Methode will ich auch noch einige unvorgreifliche Vorschläge thun. Sobald als ein Kind etwas decliniren und conjungiren kann, explicire man ihm ein Colloquium, wie in der Präsation erinnert worden.

Wenn solches einmal geschehen, und examinirt worden: So lasse man darüber eine Version machen; man helfe ihnen auch, wann sie noch nicht können zurecht kommen. Ist solche fertig; so construere man ihnen die Version, und zeige ihnen die Regeln. Man kann selbige auch an den Rand anmerken lassen. Hernach nehme man das Vestibulum weg, und lasse es componiren. Dieses wird in kürzer Zeit artig gehen. Nachher examinire man eben dasselbige wieder, sowohl die Vocabula als Construction, warum dieses so, ein anderes aber anders construirt worden, und lasse ihn zuletzt ex tempore von dem Deutschen zu Lateinisch machen. Ich habe es aus der Erfahrung, daß es leicht von statten gehe.

Damit die Regeln des Syntax desto besser imprimiret werden: Gewöhne man den Discipel, daß er aus dem Vestibulo allezeit ein gewisses Exempel sage, wobei man auch die Paginam anmerken kann. Zum Exempel: Coll. 1. a Cadmo et ab Euandro: C. est triste. coll. 2. viret aestate, sed etiam hieme. coll. 3. abies est apta, acer quale coll. 5. Romae prospexit aquam coll. 6. aerior

## Vorrede:

milui. coll. 8. acerbas esse gustatu. coll. 5. in depresso. s. depressa scrobe. coll. 11. pretiosissimum omnium gemmarum (inter gemmas, ex gemmis.) coll. 17. canis adulatur, hero, herum etc. So oft nun diese Regeln anderwerts vorkommen, lasse ihm die, oder vergleichen Exempel sagen.

Auf solche Weise kann das Vestibulum durchgegangen werden. Zur Repetition aber und anderm Curriculo nehme man die Imitationes. Sollte man aber nach jedem Colloquio, gleich die Imitation machen lassen; kann auch nicht schaden, nur würde man langsamer durchkommen.

Die Imitationes müssen aber auch nicht allein componirt und corrigirt wenn; sondern, wenn solches geschehen, lasse man ex tempore aus dem Deutschen wieder zu Lateinisch hersagen. So werden sie sich in kurzer Zeit eine Fertigkeit erwerben, Lateinisch zu reden und zu schreiben. Man vergesse aber die Repetition nicht, wenn sie auch nur cursorie geschähe.

Wenn also die Introduction und Imitationes auf solche Weise durchgegangen sind: So wird es den Discentibus leicht sein, auch mein Compendium Unitiae Latinitatis zu tractiren. Ich hoffe, es werde nicht übel genommen werden, wenn ich mein unbegreifliches Gutachten von einem ganzen Curriculo befüge, zumal, da ich selbiges beinahe versertigt habe. Dieses Compendium muss man nicht nur vertiren und corrigiren lassen; sondern eben so, wie

## Vorrede.

wie oben gedacht, examiniren, und ex tempore aus dem Deutschen zu Lateinisch hersagen lassen. So werden sie Copiam Vocabulorum et Phrasium bekommen, welche das Fundament des Styli ist.

Ist solches wohl durchgegangen, alsdann nimm meine Collectanea Epistola, lasse die Discipulos die Deutschen Briefe eben so vertiren, auch ex tempore aus dem Deutschen zu Lateinisch hersagen: darnebst dictire ihnen Themata, welche nach den Collectaneis eingerichtet sein, zu elaboriren: So werden sie Stylum Epistolarem lernen. Auf welchen denn Chrien und Orationes folgen müssen; wozu ich auch verhoffentlich eine leichte Anleitung in meinen Collectaneis Oratoriis gegeben habe. Und glaube ich also ein hinlängliches Curriculum Scholasticum verschafft zu haben; dabei ich versichern kann, daß einem solchen, der es mit Fleiß wird tractirt haben, an einer guten und vollkommenen Latinität nicht mangeln werde.

Diese Introduction oder Vestibulum, habe auch in die Franzöfische Sprache übersezzen lassen, und zum Druck befördert: Damit selbige, weil sie schier nöthig geworden ist, auch bald könne, gleichsam in einem Compendio, erlernet werden. Denn, da im Lateinischen Vestibulo alle Lateinische Vocabula simplicia enthalten sind: So muß nochwengig auch die Traduction; ob schon nicht in alle Wörter, doch den größten Theil der Franzöfischen Sprache, in sich sassen;

Den

## Vorrede.

Den Gebrauch belangend, vermeine ich, daß selbiger füglich so könne angestellt werden. Wenn ein dieser Sprache Geöffneter einige Colloquia bei einem Maitre absolviret hat, daß er selbige gut lesen könne, und auch die Ursachen nach der Grammatik gewiesen worden: Alsdenn lege er das Französische weg, und vertire es aus dem Lateinischen Vestibulo. So kann er sehen, was er gefehlet hat, und wird alles bald lernen. Ist er weiter avancirt: So kann er die Imitationes nehmen, und die zu Französisch vertiren; selbige Version auch bei seinem Maitre aus dem Latein oder Deutschen ex tempore hersagen: So wird er bald diese Sprache begreifen. Und so er diese Traduction, welche nur aus 5 Bogen besteht, wird wohl tractirt haben: Werden ihm die meisten Auctores leicht sein. Wollte jemand die Deutsche Sprache erlernen: So wird er selbige in einem kurzen Begriff, in diesen Imitationen, auch finden.

Wenn dieses Werkgen Approbation bekommen sollte: So werde ich auch die Italiänische Version zum Druck befördern, welche schon fertig; wie auch eine Englische, welche angefangen ist. Sollte auch ein Verleger sich darzu finden, wolle er sich bey mir deswegen melden. Die Depensen können nicht groß sein. Weil jede Version in 5 Bogen kann gebracht werden. Womit eines geneigten Lesers gütigem Urtheile mich und meine Arbeit empfehle.  
Berlin den 8ten Jan. 1730.

Frid. Muzelius.



## I.

**D**ie Erfindung der Buchstaben ist sehr nützlich. Denn durch <sup>1</sup> Hülfe der Buchstaben und des <sup>2</sup> Schreibens wissen wir dasjenige, was vom <sup>3</sup> Anfange der Welt <sup>4</sup> geschehen ist. <sup>5</sup> Anfänglich sind nicht so viele Buchstaben gewesen, als wir izt haben. Cadmus hat nur sechszen mit nach Griechenland gesbracht. Darauf hat Palamedes vier und eben so viels Simonides Melicus hinzugethan. Die Griechen aber haben nicht allein durch die Buchstaben <sup>6</sup> gelesen, <sup>7</sup> geschrieben und <sup>8</sup> gezählt; sondern sie haben auch in den Gerichten mit Buchstaben verdammt und losgesprochen. Daher ist das C traurig und das U frölich. Denn jener Buchstabe war ein Zeichen der Verurtheilung, dieser aber ein Zeichen der Losprechung. Die Druck-Buchstaben und die Buchdruckerey sind zu Maynz, von dem Faust, zuerst erfunden worden, <sup>1</sup> beneficio <sup>2</sup> scriptio, <sup>3</sup> initium <sup>4</sup> gestus <sup>5</sup> primum <sup>6</sup> lege-re. <sup>7</sup> scribere <sup>8</sup> numerare.

II. Thud hat den dicken Eglon, den König der Moabiter, mit einem zweischneidigen Schwert erstochen. Als er ihm den Degen vermassen in den Wanst gestossen hatte, daß Klinge und Griff mit dem Fette überdeckt wurde; so <sup>1</sup> ließ er ihn stecken, und <sup>2</sup> lief davon. Es <sup>3</sup> gieng also dem Eglon <sup>4</sup> mehrtenheils <sup>5</sup> eben so, wie dem Könige von Engelland, Heinrich dem achten. Denn auch dieser erstickte in seinem eigenen Fette. <sup>1</sup> relinquere <sup>2</sup> aufugere. <sup>3</sup> accidere. <sup>4</sup> maximum partem, fere, ferme. <sup>5</sup> idem.

## A

## III.

## 2 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

III. Die Tannen und Fichten bringen weiter keine Früchte, als Tannenzapfen und Kiezenzapsel. Inzwischen sind die Bäume doch angenehm. Denn sie grünen Winter und Sommer. Sie sind auch brauchbar zum Brennen und zum Bauen: indem Balken, Fäden und Brückenzäpfle daraus geschnitten und mit Keilen gespalten werden. 1 amoenus

IV. Die Bäume geben nicht allein Bauholz, woraus von den Zimmerleuten Häuser gebauet werden; sondern die Linde wird auch deswegen geliebet weil sie noch zu andern Dingen nutzbar ist. Denn der Stamm wird in Säulen und Bretter zerschnitten, welche von den Tischlern gehobelt und zusammen gespindet werden: damit Kästen, Schenk-Tische und andere Gefäße, welche im Hause wesen nöthig sind, daraus entstehen mögen. So hat auch der Ahorn-Baum ein vortreffliches Holz. Der Ebenbaum ist ganz schwarz und unter allen Bäumen der dichteste. Der beste Buch-Baum ist in der Türkei anzutreffen. 1 faber lignarius. 2 asciare. 3 res familiaris.

V. Strabo, ein Griechischer Schriftsteller, erzählt, daß diejenigen weiblich und weichlich würden, welche aus dem Salmacischen Brunnen, der in Carien quillt, zu trinken pflegten. Allein, dies kann vielmehr vom Wein gesagt werden: wenn er nehmlich zu unmäßig getrunken wird. Deswegen mußten sich die Jünglinge der Nömer des Weins bis ins dreißigste Jahr enthalten, und anstatt desselben Wasser trinken; als womit Agrippa und Claudius Rom gar reichlich versehen haben: indem sie durch Röhren immerwährende Quellen in die Stadt leiten. Das aber wäre etwas wunderbares; wenn es anders wahr ist, was Plinius von dem Elitorischen Brunnen berichtet, daß sich nehmlich derjenige des Weins enthalte, welcher daraus trinke. Dieser Brunnen fließt in Arkadien. Bei dem Tempel Ammons soll ein Brunnen gewesen sein. Welcher am Tage kalt, und des Nachts warm war. 1 intemperanter. 2 prodere.

VI. Die Tauben sind eine zahme und schwache Art Vogel. Sie werden sowohl von der Weihe, als von dem Hasicht, welcher ihr heftiger Feind ist, mit den Klauen zerissen und aufgefressen. Aesopos hat gedichtet, daß sie sich

den

den Habicht zum Könige erwählet hätten: damit sie nicht von der Weihe so 2 geplagt werden mögten. Aber sie 3 wurden schlecht bezahlet. Dies kann lehren, daß man mit seinem 4 Stande 5 zufrieden sein und sich nicht einem 6 Mächtigern 7 ergeben soll. Der Geier ist den Tauben nicht so schädlich; denn er frist das. Von der Semiramis wird gedichtet, daß sie von Tauben ernährt worden sei. Sie war eine 1 tapfere Königin, daß alle streitbare Königinnen, nach ihrem Namen, Semiramiden genannt werden. 1 genus. 2 infestare. 3 rem suam pessime agere, male multari 4 fors. 5 contentus. 6 potentior. 7 tradere.

VII. Nicht allein das Bier, sondern auch der Wein, wird sauer; vornehmlich, wenn sie in Gefäße geöffnet werden, welche nicht rein sind. Ob aber der Ewig gleich scharf ist: So trüpfeln ihn doch die Röthe nebst dem Baum-Dole auf den Gallat. Darneben wird ihm die Kraft beigelegt, daß er Steine erweiche und Perlen auflöse. Man sagt, Hannibal habe auf diese Weise Felsen nurbe gemacht, und sich durch das Alpen-Gebürg-Weg gebauet. Die Perlen werden in Amerika, bei der Insel, Margarita, gefangen. Cleopatra soll überaus große Perlen in Ewig aufgefildet und sie getrunken haben. Die Römischen Soldaten gebrauchten einen Trank, welcher Posea hieß. Er war aus Ewig und Wasser gemischt.

VIII. Unter allen Thieren wird keins für listiger gehalten, als der Fuchs. Man schreibt ihm eine grosse 1 Verstellungskunst zu. Als er einmal gewiß Wein-Trauben nicht erreichen konnte: so 2 gab er vor, als ob er sie nicht wollte und sagte: Sie sind sauer. Er ist mit einem solchen Schwanz versehen, daß er die Erde damit kehret. 3 Richts desto weniger konnte der Uffe kein 4 Stück davon haben, seinen Hintersten damit zu bedecken; ob er gleich den Fuchs sehr darum ersuchte. Epimetheus soll in einen Uffen verwandelt worden sein. Und zu Goa, einer Stadt in Indien, sind den Uffen Tempel geweihet. 1 dissimulare. 2 simulare. 3 nihilo minus. 4 particula.

IX. Die Heiden haben sich nicht allein 1 mancherlei Götter erbichtet; sondern sie haben dieselben auch 2 verschiedentlich verehret. Den himmlischen wurden ihre Opfer auf hohen

#### 4 IMITATIONES AD INTRODVCTIONEM

Hohen Altären angezündet; den irdischen auf niedrigen und den höllischen in einer tiefen Grube. Den höllischen mussten auch insonderheit schwarze Thiere geschlachtet werden. Nebst dem haben sie den Haus-Gözen auf den Gassen und Kreuz-Straßen Opfer gethan. Sie haben auch Rauchfässer gebraucht, Weihrauch anzuzünden und zu räuchern: Weil sie glaubten, daß ihre Opfer und ihr 3 Gebet durch den guten 4 Geruch angenehmer würden. Sie bestimmten ihren Göttern auch allerhand Lob-Lieder an. Eben dergleichen Abgötter waren die alten Deutschen. Sie verehrten gleichfalls Gözen-Bilder; besonders den dreiköpfigen Triglaff und den paußbäckigen Pustrich. 1 multisarius. 2 variae. 3 preces. 4 odor.

X. An dem großen Alexander bewundert man nicht so sehr seinen hohen Hals, seine muntern Augen und seine rothen Backen, als sein großes Herz. Denn er erwies sich nicht allein in dem 1 schärfsten 2 Treffen so mutig, daß er in die Feinde hinein drang und sie mit seinem Säbel von einander hieb; sondern er konnte auch in denz aus genseinlichsten 4 Gefährlichkeiten schnell einen Rath finden, welchen er ohne Säumnis auszuführen pflegte. Eben so herhaft fiel der berühmte Scanderbeg ein feindliches Heer an. Und was soll man von dem Roland sagen, welcher mit seinem scharfen Schwerte, Durenda, Marmor von einander hauen konnte? Auch Nireus, der schönste unter den Griechen vor Troja, war zu Scharmuzeln und Schlachten allemal 5 fertig. 1 dubius. 2 praelium. 3 prætentissimus. 4 periculum. 5 promptus, paratus.

XI. Der Diamant ist nicht allein härter, sondern auch, wenn er wol polirt und glatt ist, viel kostbarer, als alle Edelsteine. Deswegen pflegen die Ringe, Ohrengehänge und Armbänder damit 1 gezieret zu werden. Nichts desto weniger hat der Hahn, bei dem Aesopus, ein Roggen-Korn, welches er aus dem Misthaufen gescharret hatte, 2 nicht unbillig darum höher geschätzt, weil solches Korn zu essen war: einen Diamant aber kann niemand essen. Jacob Scuccia hat die Diamanten am ersten geschliffen. Man hat auch in Böhmen Edelsteine. Über diejenigen, welche aus dem Orient gebracht werden, sind besser. Zornare 2, non imperito.

XII.

XII. Die Poeten haben <sup>1</sup> artig gedichtet, daß Pallas,  
die Götterin <sup>2</sup> der Weisheit, aus des Jupiters Gehirne gebohren sei. Es <sup>3</sup> gieng mit dieser Geburt sehr hart her. Denn Vulkanus mußte ihm die Hirnschale mit einem Beile eröffnen. Diese Pallas hat den ersten Del-Baum hervergebracht. Neptunus ließ sich, wegen solcher Erfindung, in einen Wett-Streit mit ihr ein. Er schlug mit seiner dreizackigen Gabel einen Felsen und brachte das durch das erste Pferd zum Vorscheine. Allein, dies alles ist erdichtet. Viel <sup>4</sup> glaublicher ist das, was von dem Aristaeus geschrieben wird; daß er nehmlich die Weise Del und Käse zu machen, wie auch Bäume mit Stüzen zu unterstützen, erfunden habe. Von der Juno, der Gemalin des Jupiters, wird erzählt, daß sie unfruchtbare und eifersüchtig gewesen sey. Die Eifersucht <sup>5</sup> richtet viel böses an. Aus Eifersucht wurde eine gewisse Gräfin von Toggenbuch durch ihren Ehegatten von einem Berge herabgestürzt, weil sie aber unschuldig war; so ward sie von Gott unbeschädigt erhalten. <sup>1</sup> seite <sup>2</sup> sapientia. <sup>3</sup> difficultime partum edere, eniti, excludere, <sup>4</sup> probabilis. <sup>5</sup> caussa est.

XIII. Die Schmeichler sind den Hunden ähnlich. Gleichwie die Hunde ihren Herrn, um des Frases willen, zu carrehiren pflegen: Also <sup>1</sup> schnappen auch die Schmeichler, durch ihr Heulen und Liebkosen, allezeit nach <sup>2</sup> ihrem Nutzen. Daher haben sie immerdar <sup>3</sup> einen bösen Mahnen gehabt. Von dem Kaiser, Sigismund, sind sie Motten und Spitzmäuse des Pallasts genannt worden. <sup>4</sup> Sonderlich sind sie in der Freundschaft eine grosse Pestis lenz. Denn durch ihr Loben, Bewundern, Streicheln und Anlachen <sup>5</sup> betrügen sie nur. Ein solcher Schmeichler war der Dichter, Hages, welcher aus dem Alexander einen Gott machte. Philoxenus war <sup>6</sup> ganz anders gesinnet. Denn er wollte lieber Steine hauen, als des Dionysius <sup>7</sup> schlechte Verse preisen. Ein jeder <sup>8</sup> hütet sich vor Schmeichlern und falschen Freunden. Damon und Pythias waren recht aufrichtige Freunde; dergestalt, daß auch der eine für den andern in einer Hass-Sache Bürge wurde. <sup>1</sup> captare, <sup>2</sup> privatum commodum. <sup>3</sup> male audire, <sup>4</sup> cum

## 6 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

primis. 5 fallere, decipere, imponere, 6 aliter animatus.  
7 malus, 8 cauere ab aliquo.

XIV. Kein Laster bleibt 1 ungestraft. Megisthus hatte mit der Elitemnestra die Ehe gebrochen, und damit er sie heyrathen könnte, ihren rechten Gemahl, den Algamemnon, umgebracht. Aber Dreses hat den Todschlag seines Vaters gerichtet und diesen Stiefsvater so wohl, als eine so gottlose Mutter, ermordet. Bei den Aegyptiern war das die Strafe der Hebrencherinnen, daß ihnen die Nase abgeschnitten wurde. Die alten Deutschen 2 schmitten ihnen die Haare ab, und 3 jagten sie mit Prügeln aus ihrem 4 Gebiete. Die Strafe, mit welcher Seleucus die Hebrencher belegte, war noch härter. Denn er ließ ihnen, damit andere von solchen Laster Thaten abgehalten werden sollten, beide Augen ausziehen. Als aber sein eigner Sohn im Hebruch ergriffen ward: so ließ er ein Auge dem Sohne und das andere sich selber ausgraben. 1 impunitus, 2 praetare crines, 3 expellere, 4 pagus.

XV. Daß Valentinianus ein guter Christ gewesen sei, das läßt sich daraus 1 schlüßen, daß er nicht einmal über heidnische Soldaten commandiren wollte. Als er zu einer andern Zeit den Kaiser, Julianus, in den Tempel der Göttin des Glücks 3 begleitete und von einem Küßer mit Weihwasser besprengt wurde: so gab er demselben eine derbe Maulschelle. Allein, es wurde solches von dem abtrünnigen Julianus so übel aufgenommen, daß er den guten Valentinianus ins Elend verwies. Cornarus war glücklicher. Denn, als Sigismund, König von Polen, einmal mit seinem Bedienten im Spiele saß, so schlug der den König brav hinter die Ohren. Der König übte, wegen dieser That, keine Rache und erhielt daher den Beinamen des Gerechten, 1 colligere, 2 imperare, 3 comitari.

XVI. Wie nützlich die Nachfeuerung sei und wie stark sie zum Lobe reize, das ist an dem Cicero 1 zu sehen. Blos aus einem Wett-Eifer bemühte er sich, alle Redner seiner Zeit in der Veredsamkeit zu übertreffen. Ja, er 2 suchte

suchte es auch den größten Rednern den Griechen wo nicht zuvor, doch wenigstens gleich zu thun. Allein, seine große Redekunst mußte ihm doch zuletzt eben so, wie dem Demesthenes,<sup>3</sup> zum Verbergen gereichen. Denn Anthonius, welchen er doch in einer <sup>4</sup> Hals-Sache<sup>5</sup> vertheidiget hatte, ließ ihn, um ihrentwillen, durch den Pompeius umbringen und Hände und Kopf auf der Rednerbühne anschlagen. Ja, die Fulvia, des Antonius Gemahlin, hat seine Zunge, noch im Tode, mit Nadeln zerstochen. 1 patet. 2 studere 3 exitio esse. 4 caussa capitalis. 5 defendere.

XVII. Die Stadt, Corinth, war wohlgelegen. Denn sie lag mitten in der Erdsenge, durch welche Morea und Griechenland zusammen hingen. Sie war auch mit zweien haben verschen, Über, eben deswegen haben die Römer, unter der <sup>2</sup> Anführung, des Lucius Mummius, diese Stadt zerstört und verbrannt; <sup>3</sup> in der Weisorg, daß sie ins künftige <sup>4</sup> Anlaß zu Kriegen geben möchte. In diesem Brände ist das <sup>5</sup> berufene Corinthische Erz, aus den zusammengeschmolzenen und verunreinigten Metallen, entstanden. Die Nachkommen haben solches höher, als Gold; ja höher als alle Metalle, geschäzt. Doch, Bochartus erweiset, daß dieses Erz <sup>6</sup> älter sei, als die <sup>7</sup> Verwüstung der Stadt, Corinth. 1 cohædere. 2 ductu, duee. 3 metuendus. 4 materia, nemini non dictus. 6 antiquas. 7 euersio.

XVIII. 1 Würde ist Bürde. Dieses <sup>2</sup> sieht man uns ter andern an dem Moses. Niemand ist geplagter gewesen, als dieser Mann Gottes. Kaum kam eine Mühseligkeit gedacht werden, welche er nicht als Heerführer des Volks, ausgestanden hätte. Denn von seinem Hauss Kreule wollen wir <sup>3</sup> nichts einmahl erwähnen. Über, er hat alles, was er nicht andern konnte, mit gelassenem Herzen ertragen. Und eben dies ist die beste Verwahrung gegen den Jammer. Das erkannten die Lacedemonier. Daher gewöhnten sie ihre Kinder, von der zarten Jugend an, zu nichts mehr, als zur Gedult. 1 honos onus. 2 videre est. 3 silere, praterire, omittere, tacere,

### 3 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

XIX. Wer Kummer und Elend meiden will, der meist die Schulden. Denn, wer Geld lehnt, der ist gezwungen unausgesetzt dahin zu, sorgen, wie er nicht allein das Capital; sondern auch die Zinsen bezahlen möge. Der Kayser, Augustus, hat sich gewundert, wie es möglich wäre, daß solehe Schuldner schlafen könnten. Es ist nothwendig, daß sie sich beständig vor ihren Gläubigern fürchten, und des Tages-Licht nicht anders, als eine Fledermaus, scheuen müssen. Denn man dichtet von der Fledermaus, daß sie darum das Licht so meide: weil sie Geld geborget und solches, in einem Schiffbruche, verloren, hernach aber weder Stamm noch Interessen, zu entrichten gehabt habe. Ich weiß nicht, ob Augustus auf demjenigen Rissen, welches er sich von einem 4 ferglosen Schuldner kaufen ließ, besser habe ruhen können. Daß aber muß gewiß eine große Noth sein: Wenn einen die Erequirer immerdar drücken, und das Geborgte ohne Aufhören abfordern. Denn, heut zu Tage sind den Verschuldeten keine Frey-Städte gegeben, in denen sie, wie ehemals in dem Tempel der Diana, unbeleidigt bleiben könnten. Plutarchus empfielet den Verschuldeten die Mäßigkeit und die Sparsamkeit. Er hat Recht. Denn, wenn sich diese Leute dieser Tugenden beschließen: So würden sie freilich keiner Frey-Stadt nothig haben. non potest non curare, curae cordique habere. quo pacto fieri possit 4 securus s' premere, vrgere. sine intermissione studere alicui.

XX. Aristoteles war zu seiner Zeit sehr berühmt. Wie verehren ihn noch heut zu Tage, als das Haupt der peripatetischen Weltreisen. Indessen war er doch nicht im Stande, die Ebbe und Fluth des Meeres zu erforschen. Er hatte eine so große Begierde, sie zu ergründest, daß er sich zuletzt, aus Verdruss über alle seine vergebens angewandte Mühe, selber in das Meer gestürzet haben soll. Die Meinung, durch welche Cartesius die Ebbe und Fluth erklärt hat, ist zu unsern Zeiten ziemlich wahrscheinlich geworden. Er glaubt, sie komme daher: Weil die Lust von dem Monde und das Meer von der Lust gedrückt werde. hoc quece et pax

capax 3 præ tædio, 4 operam perdere, laborem frustra  
impendere. 5 verisimilis.

XXI. Die Mohren 1 unterscheiden sich von andern Menschen durch ihre eingebogene Nase, durch dicke Lippen und durch ein krauses Haar, welches nicht mit einem Brenn-Eisen gekräuselt, sondern von Natur so aufgerollt ist. Vornehmlich bemerk't man 2 eine Schwärze an ihnen, welche nicht 3 abgewaschen werden kann. Daher kommt das Sprichwort: Einen Mohren waschen. Es findet solches alsdenn statt, wenn jemand vergebliche Arbeit thut und Mühe und Schweiß umsonst anwendet. Der Stamm-Vater der Mohren 4 soll Chus gewesen sein. 1 discernere, 2 nigror, 3 ablucere, 4 dicitur.

XXII. Dem Julius Cäsar begegnete etwas merkwürdiges, alser nach Varsalum eilette. Es kam ihm ein Esel-treiber entgegen, welcher Eutychus hieß. Der Esel, den dieser Mensch 1 trieb, wurde Nixon genennet. Eutychus 2 bedeutet einen Glücklichen und Nixon einen Sieger. Cäsar prophezeite sich aus dieser 3 Begebenheit einen erwünschten Ausgang eines Treffens. Und der Erfolg stimmte mit der Weissagung überein. Denn er erhielt einen vollkommenen Sieg über den Pompejus. Als er darauf wieder nach Rom zurück kam: So empfingen ihn die mehresten Bürger mit Frohlocken. Denn jedermann liebte ihn: weil er ein gnädiges und gütiges Herz hatte. Dabei war er sehr 5 tapfer. Er hat in einem einzigen Monat fünfmal triumphirt. Die Triumph'e geschahen mit 6 mancherlei besondern 7 Gewohnheiten. Diejenigen, welche den Triumph hielten, bestrichen sich das Gesicht mit Mennig, und zwar darum, daß sie den Göttern ähnlich sehn möchten. Denn die Heiden maleten ihre Götter mit einem rothen Antlitz. Vor dem Triumphirenden gieng der ganze Senat her. Auch alle gefangene Feinde marschierten in ihren Banden voran. Er selbst war mit einem Lorbeer gekrönet u. fuhr auf einem vierspännigen Wagen auf das Capitol. Damit er aber, dieser seiner Ehre wegen, nicht stolz werden sollte: so schrien ihm die, welche nachfolgten, diese Worte zu: Siehe hinter dich. Bedenke, daß du ein Mensch seist. 1 agere, 2 significare.

## 10 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

3 factum, casus. 4 redire, reuerti. 5 fortis, 6 varius, diuersus. 7 ritus, ceremonia, solennitas.

XXIII. Die ältesten Menschen baueten die Erde 1 anfanglich auf die Art, daß sie dieselbe mit Spaten und Hacken umkehrten. Man 2 behauptet, daß sie das Schwein mit seinem Rüssel solches gelehret habe. Nachher fieng man an, die Felder zu pflügen. Den Pflug hat Pythagoras erfunden. Er besteht aus verschiedenen Stücken; 3 sonderlich aus dem Költer, aus der Schar, aus dem Sterze und aus der Deichsel. Mit dem Költer wird die Erde durchschnitten. Mit der Schar werden die Furchen gezogen. Durch den Sterz wird der Pflug regiert. An die Deichsel werden die Ochsen gespannt, welche man vorzeiten mit Stacheln zu der Arbeit ansportete. Die besten zu diesem Acker-<sup>2</sup> Werke sind diejenigen, welche eine breite Brust haben. Die größten Ochsen aber findet man in England. Sie sind so hoch, daß ihnen ein vollkommen großer Mann nicht einmal bis an den Rückgrad reicht. 2 primum. 2 contendere. 3 praeceipe, in primis.

XXIV. Ein ungebaueter Acker trägt Dornbüsche und Unkraut. Daher werden bei dem Acker-Bau die Felder zuerst gepflügt, damit kein Hahnenkraut, keine Disteln, keine Dornen, und keine Weg-Disteln aufwachsen können. Ferner wird der Saame aus einem Säckchen, oder Körbe, ausgestreut. Darauf wird des gepflügte Land mit einer Egge geegget, auf daß die Furchen gleich werden und der Saame unterkomme. Bleiben aber noch Erd-Schollen zurück; so müssen dieselben mithacken oder mit einer Walze zerstampft werden. Die Düngungs-Art hat Picumnus zuerst eingeführet. Deswegen ist er auch unter dem Namen Sterculius, als ein Gott verehret worden.

XXV. Bei Belagerungen werden Alpprochen geworfen, damit das Heer an die Stadt gelangen könne. Es ist dieses seit der Zeit, daß 1 Canonen und 2 Büchsen erfunden sind, überaus nöthig. Vorzeiten verwahrten sich die Soldaten gegen die Pfeile durch ein Sturm-Dach, desgleichen mit Horden und Schanz-Körben, wie auch mit Schilden, Helmen und Panzern. Die Städte befestigte man nicht allein

lein mit Pallisaden, Wällen, Gräben; sondern auch durch Mauern mit Schieß-Scharten, durch Brust-Wehren und durch Spanische Reuter. Daher sie oft 3 so schwer zu erobern, als Ostende. Denn eine Belagerung dieses Orts hat drei Jahre, drei Monate und drei Tage gedauert, und darneben hundert tausend Mann gekostet. 1 tormentum. 2 sclopetum. 3 aequa expugnati difficilis.

XXVI. Von dem heiligen Johannes sagt man, daß er von dem Domitianus in einen Kessel voll siedendes Oels geworfen; aber dem ohnerachtet unbeschädigt geblieben sei. Dies hat nicht anders, als durch göttliche Hülfe geschehen können. Der Gott, welcher die drey Männer in dem feurigen Ofen unverschret bewahret hat, eben der Gott hat auch den Johannes und manche andere Bekenner, besonders in jenen zehn Haupt-Berfolgungen der Christen, erhalten. Bekenner werden diejenigen genannt, welche, wegen des Bekennnisses Christi, allerlei Qualen auf gestanden haben. Märtyrer aber heißt man diejenigen welche, wegen solches Bekennnisses, um das Leben gebracht worden sind.

XXVII. Polidorus Vergilius hat ein ganzes Buch von Erfindern geschrieben. Ein merkwürdiger Erfinder war Dädalus. Denn er hat die Richt-Schnur, die Zimmer-Axt, die Segel-Stangen, die Blei-Schnur, den Leim und den Kutt erdacht. Ja, man erzählt so gar von diesem 1 Künstler, daß er sich und seinem Sohne Icarus, Flügel von Wachs verfertigt habe, und 2 vermittelst derselben aus Ereta entflohen sei. Das Schicksal des Icarus war, bei dieser 3 Unternehmung, sehr betrübt. Denn, als er der Sonne so nahe kam, daß das Wachs von ihren Strahlen zerschmolzen würde; so fiel er ins Meer herab und mußte ersaufen. 1 artifex. 2 beneficio. 2 ausus, ausum.

XXVIII. Von der Sellya dichtet der Ovidius, daß sie darum in eine Lerche verwandelt sei, weil sie ihren Vater, Misus, seinem Feinde verrathen hatte. Dem Vater wiederzuführt ein gleiches. Denn er wurde in den Eperber-Bogel verändert, welcher eben deswegen, weil dieser Vater und diese Tochter einander so zu wider waren, die Lerchen so 2 feindselig verfolgt, soll. Die Pieriden wurden im Elsterm ver-

Watts

12 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

wandelt: Weil sie sich mit den Mussen in einen Welt-Streit eingelassen hatten. In dergleichen Fabeln haben die Dichter gute Lehren zu verstreckt. In dem Icarus, welcher 4 wider den Befehl seines Vaters 5 zu hoch flohe, wollten sie 6 die Erinnerung geben, daß die Jungen den Alten 7 gehorchen sollten. Durch das Schicksal der Scilla gedachten sie zu erweisen, daß 9 die Gottlosigkeit der Kinder gegen ihre Eltern nicht ungestraft bleibe. Und an den Pieriden wollten sie zeigen, was vor eine gefährliche Sache der 11 Nebermuth sei. 1 inimicitias exereere. 2 infestus. 3 abscondere. 4 contra imperium, consilium, voluntatem. 5 altius euolare. 6 monere, admonere. 7 obsequi alieni. 8 animus erat. 9 impietas. 10 inultus. 11 arrogantia, fastus, superbia.

XXIX. Der Kaiser Galba wird deswegen ausgelacht: Weil er seine Abstammung bis auf den Jupiter zurück führen wollte. Claudius aber muß noch närrischer gewesen sein. Denn als er zum Kaiser erwählt wurde: So fand man ihn hinter einer Treppe, wohin er sich versteckt hatte. Zu dem Spiele hatte er eine so heftige Lust, daß er sich ein Bretspiel also einrichten ließ, daß er auch auf der Reise spielen konnte. Viele von seinen Edicten waren überaus albern. Er ertheilte, zum Exempel, die Kreisheit, 1 nach Gefallen zu rülpfen und über Tische Winde zu lassen. Seiner Gemahlin, Agrippina, drohete er den Tod. Und er bemühte sich 2 würklich, sie aus dem Wege zu räumen. Allein, er wurde, dieser Drohung wegen, selber von ihr mit Gift umgebracht. 1 pro arbitrio. 2 re ipsa, reapsle.

XXX. Die Tartaren essen das Fleisch der Pferde, der Hunde und der Kästen mit grossem Appetite. Die Kapazier aber verabscheyen so gar das Hammel- und Kündz-Fleisch. Und die Pythagoräer enthielten sich des Knoblauchs und der Bohnen. Dergleichen Dinge waren an diesen Weltweisen zu ertragen gewesen: Wenn sie nur nicht in ihren 3 Lehr-Säzen so viel 4 Thorheiten 5 angenommen hätten. Insonderheit lehrten sie von den Seelen, daß dieselben nach dem Tode in andere Körper wanderten. Ja, sie träumten, daß solche vorher aus dem Fluß, Lethe, trinken

trinken und durch die Kraft seines Wassers alles vergessen müssten. Warum haben sie nicht 6 lieber gesagt, daß die guten Seelen 7 schuldig wären, von dem Afrikanischen Baum Lethus, zu 8 speisen? Denn von diesem wird gleichfalls gedichtet, daß diejenigen, welche etwas von ihm kosten, so gar nicht mehr wissen, wo sie her sind. Vielleicht hätten sie noch andere Mittel zur Vergeslichkeit erfinden können. Thurneius, seiner Lehrer der Sorbonne, verlohr das Gedächtniß dermaßen, daß er weder das Gebet des Herren, noch das A. V. C. lernen konnte. 10 Vermuthlich aber hatte dieser Mann so wenig aus jenem Flusse getrunken, als von diesem Baume gegessen. 1 philosophus, tapiens. 2 ferre, tolerare. 3 doctrina, dogma. 4 ineptiae, absurdia, 5 admittere. 6 potius. 7 debere 7 comedere. 9 adeo. 10 verisimile, vero simile est.

XXXI. Das Feuer wird am besten durch Holz unterhalten. Wo man keine Gelegenheit hat, Holz zu brennen, da pflegt man wohl statt desselben Stroh-Stopeln, oder Stein-Kohlen zu gebrauchen. Der Ellern-Baum giebt das schönste Brenn-Holz. Dieser Baum wächst an feuchten und morastigen Orten. Zu Gebäuden ist er nicht gar zu brauchbar; wenigstens schickt er sich nicht gut zu Balken. Indessen pflegt man ihn mit Rammen in die Erde zu treiben; das mit Häuser darüber aufgeführt werden können. Denit es sind ganze Städte auf Pfählen und Pfeilern gebaut: wie, zum Exempel, Veneditig und das Wunder der Welt, Amsterdam.

XXXII. Romulus und Remus waren zweien Bastards. Damit man ihnen aber 1 ein Ansehen geben mögste: So sagte man, sie wären von dem Kriegs-Gotte, Mars, gezeuget. Man erzählt ferner von ihnen, daß sie beide in einer Mulde in den Tiefer-Fluß geworfen, aber nicht ersoffen; sondern an das Ufer ausgestossen und daselbst von einer Wölfin ernähret worden wären. Mit Recht zweifelt man daran, daß dies wahr sei. Es scheint nicht glaubwürdiger zu sein, als wie das, was von dem Peterlaus berichtet wird. Man sagt, dieser König habe eine guldene Haar-Locke gehabt, und sei ihrentwegen unverzüglich gewesen. Allein, seine Tochter schnitt ihm

## 14 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

ihm diese Locke ab, und gab sie ihrem Liebhaber. Auf solche Art würde der Vater überwunden. Also war diese Haar-Locke ein eben so schlechtes Versicherungs-Pfand des Lebens, als das Arcile und Palladium zu Rom und Troja für eine ewige Herrschaft Bürgen war. 1 auctoritatem comparare. 2 perpetuus, aeternus.

XXXIII. Wenn es andem wäre, daß der Aegyptische Storch, Idis, die Menschen zuerst gelehrt hätte, wie sie den Bauch, wenn er verstopt ist, eröffnen und reiñigen sollten; so würden wir an diesem Vogel einen Doctor der Arznei-Wissenschaft haben. Sonst aber wird es dem Aesculapius 1 nachgerühmt, daß er nicht allein das Purgieren, sondern auch das Zahn-Aussreissen erfunden habe. Diese letzte Erfindung wußte Johannes, ein König von Engelland, gretig zu 3 gesbrauchen. Er ließ den Juden die Zähne aussbrechen und nöthigete sie dadurch Geld heraus zu langen. 1 tribuero 2 inuentio, inuentum, 3 vi.

XXXIV. Der Alau ist sehr nutzbar. Die Färber gebrauchen ihn, das Tuch damit zu färben: nachdem der Walker dasselbe in der Walkmühle gereinigt hat. Es wird auch das semische Leder, aus welchem den Vornehmern Schuhe Pantoffeln und Stiefeln gemacht werden, durch den Alau zubereitet.

XXXV. Das Honig haben wir den Bienen zu 1 ver danken. Sie sammeln es aus Blumen und bewahren es in Zellen, welche sie in dem Bienen-Stocke erbauer haben. Wenn man ihnen diese 2 Beute nehmen will: so muß man sie mit Schwefel auffschmauchen. Von dem Wachse wird das Honig also abgesondert, daß man es durch einen Sack, oder Korb, seiget. Es schmeckt so süsse, wie Zucker. Doch hat man auch bitteres Honig. Dieses wird aus bittern Kräutern: zum Exempel, aus Wermuth, 3 gemacht. 1 debere, acceptum referre. 2 praedam auferre. 3 conficere.

XXXVI. Unter allen Flüssen geht keiner krümmer als der Mäander, welcher in Asien strömet. Von ihm ist ein Sprichwort entstanden. Denn man sagt von denen, welche viele Umschife machen, daß sie Mäanders suchten. Der größte, breiteste und tiefste unter allen Flüssen ist Lana;

Canada. Der größte in Europa ist die Donau, welche sich 1 gegen 2 Morgen 3 ergießt. Die Juden schwäzen vieles von ihrem Sabbath's Flüsse. Sie 4 geben vor, daß er die ganze Woche brenne; am Sabbath aber schiffbar sei. 1 versus. 2 oriens. 3 proluere, promanare, labi. 4 praetendere, dicitare, mentiri.

XXXVII. Die Waffen, welche die Alten in der Nähe gebrauchten, waren Bauer-<sup>s</sup> Spiese und vorn hart gesbrannte, oder mit Eisen beschlagene Zaun-<sup>s</sup> Pfäle. In der Ferne bedienten sie sich der Wurf-Spiese und der Pfeile. Diese schmissen sie auf die Feinde los und zogen sie an eisnem Riemen wieder an sich. 1 Hernach sind die Bogen erfunden worden. Diese werden durch Sehnen aufgespannet. Sodann 2 legt man Pfeile darauf, welche man aus dem Köcher holt und wirft dieselben auf den Gegner. Heut zu Tage sind die Flinten das gebräuchlichste Geschwör. Sie werden mit bleiernen Kugeln geladen und mit einem großen Krachen losgeschossen. Als die Amerikaner die Spanier zuerst schiessen hörten; so wurden sie durch das 3 furchterliche Knallen vergestalt erschreckt, daß sie glaubten, die Spanier müßten Götter sein. 1 postea. 2 imponere. 3 horrisomus, horrendus.

XXXVIII. Jupiter war zwar ein falscher Gott: Dem ohngeachtet aber hält man den Dionysius billig für einen Schänder des Heilighums; weil er sich nicht 2 scheute demselben sein goldenes Kleid wegzunehmen und das gegen mit einem wollenen Mantel zu bedecken; unter dem Vorwande, daß die goldene Tracht zu schwer, die wollene aber leichter und auch wärmer wäre. Inzwischen kam er ungerochen davon. Es 5 gieng ihm nicht so wie dem Capio. Dieser plünderte den Tempel zu Toulouse auch, aber sowohl zu seinem, als aller derer Verderben, welche etwas von dem heiligen Golde angezähret hatten. Daher sagt man im Sprichworte von demjenigen, welcher durch den Raub der Kirchen-Güter reich geworden ist: Er hat tulouisches Gold. Das ist: Kirchen-Gut 7 gedeitet nicht. 1 idolum, deus fictitius. 2 vereri. 3 abire. 4 inultus. 5 accinere. 6 aerarium sacrum, ecclesiasticum. 7 prodeesse.

XXXIX. Simonides soll ein alter Geiz-<sup>s</sup> Hals gewesen sein.

## 16 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

sein. Vielleicht † beläget man ihn. Wenigstens war, 2  
meinem Urtheile nach, diejenige Antwort, mit welcher  
er den ihm 3 vorgerückten Geiz entschuldigt, so 4 beschaf-  
fen, daß in der That nichts artiger sein kann. Ich  
will, sprach er, mein Vermögen lieber meinen Feinden  
lassen, als meinen Freunden ein Bettler sein. Unter-  
dessen ist aber auch nichts närrischer, als ein geiziger  
Greis. Dies bezeuget Seneca so wol, als auch Cato bei  
dem Cicero. Nichts, sagen sie, ist ungereimter: Als  
wenn man sich zu der Zeit noch viel Reise: Geld zusam-  
men sucht, da die Reise nicht lange mehr währen kann.  
Denn 5 was vor Klugheit kann man sich in dem Gifa-  
nius 6 vorstellen, von welchem wir die Nachricht haben,  
dass er bis an sein Ende hart und karg gelebet und her-  
nach doch hundert und fünf und zwanzig Ducaten ver-  
lassen habe? Jedoch, so 7 abgeschmackt der Geist ist, so  
8 unbesonnen ist auch bisweilen 9 die Freigebigkeit. Daher  
geben die Alten den Freigebigen die Regeln, daß man  
den Saamen mit der Hand, nicht aber mit dem vollen  
Korbe, aussstreuen müsse. 1 mentiri, falso accusare. 2 me-  
arbitro, judice. 3 obiectus, vitio datus. 4 comparatus,  
adornatus. 5 quid prudentiae? 6 cogitare 7 insipidus.  
8 absonus 9 liberalitas.

XL. Die Thessalischen Lust: Dörfer, Tempel, werden  
ihrer Anmuth wegen, ungemein gepriesen. Sie sind der  
schattigten Waldung und der kühlen Flüsse halben, übers  
aus angenehm. Auch einige Berge sind merkwürdig. Den  
Parnassus liebten die Musen. Er hatte zwei Spalten, davon  
die eine Helicon, die andere Cythodon † hieß. Jene war  
dem Apollo, diese dem Bacchus 2 gewidmet. Von dem  
Berge, Athos, wird gesagt: daß er über vierzig Meilen  
weit Schatten werfe. Für den höchsten unter allen Bergen  
wird der Pico gehalten. Der Aetna, der Vesuvius, der Hes-  
cla und andere Berge werden deswegen bewundert, weil  
sie Feuer speien. 1 adpellari, audire. 2 sacer, dicatus.

XLI. Von dem Kaiser, Maximinus, lesen wir, daß er  
so groß gewesen sei, daß er die Armbänder seiner Gemalin  
statt der Ringe gebraucht habe. Seinen Schweiß mußte er  
mit einem Becher auffangen. Alle Tage pflegte er einen Eis-  
mer Wein zu trinken und vierzig Pfund Fleisch zu speisen.  
Hercus

Herkules verzehrte täglich einen ganzen Ochsen. Daher wird er auch der Ochsen-Fresser genennet. Hier hätte man mit Recht sagen mögen: Fleisch giebt Fleisch.

XLII. Die Flaschen, welche man vorzeiten gebrauchte, waren nicht allein aus Glas; sondern auch aus Holz, Horn, Thon, Erz und Leder, verfertiget. Man pflegte sie mit 1 Gips zu 2 zu machen und an den 3 Hals 4 einen Zettel zu 5 hängen, auf welchem 6 geschrieben stand, ob Öl, Ewig, Wein oder sonst etwas, darinnen wäre. Die Gefäße, woraus die Alten tranken, waren Schalen, Becher und Kelche. Wenn man jemandes Gesundheit trinken wollte: So mußte man so viele Becher ausziehen, als sich in dem Namen derselben Buchstaben befanden. Die Römer zeichneten am meisten bey dem Feste der Anna Perenna. Denn sie bildeten sich ein, daß ihrem Leben so viele Jahre zugelegt würden, so viele sie an demselben Becher ausleereten. 1 gypsum. 2 occludere. 3 cervix. 4 pittacium. 5 adfigere. 6 inscriptus.

XLIII. Wie wir nicht allein zahme, sondern auch wilde Enten haben; eben so haben wir auch zahme und wilde Gänse. Die zahmen Gänse pflegt man zu mästen und zu stopfen. Denn das Gänse-Schmalz ist gut und besser, als Hammel-Talch und Unschlitt. Zu Rom wurde jährlich in einem 1 feierlichen Aufzuge eine Gans auf einer Sänfte herum getragen; und zwar deswegen: Weil Manlius durch das Geschrei d. Gänse aufgeweckt wurde, den Feind merkte und zurück schlug, als Brennus der Heerführer der Gallier, in das Capitol gedrungen war. Die Hunde aber hatten, 2 bei diesem Falle, geschlafen und nicht gebellt. Daher wurde ein Hund an ein Kreuz genagelt und gleichfalls herum getragen. Indessen hat doch mancher, bei anderer Gelegenheit den Hunden Rettung und Leben zu verdanken gehabt. Wilhelm, ein Prinz von Oranien, würde den Spaniern einmal nicht entgangen sein, wenn er nicht davon erwacht wäre, das ihm sein Hund mit dem Fuße ins Gesicht krazte. Die meisten Hunde sind in den Canarischen Inseln, welche eben deswegen von den Hunden ihre Benennung empfangen haben. Die Molosser, ein Volk in Epirus, hielten viele sehr große Hunde. Daher hiessen die grossen Hunde Molosser. Der Nas-

18 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

me der Mops; Hunde soll von dem Lypsius 3 herkommen.  
Denn dieser berühmte Künstler hatte seinen Hund  
Mops benennt. 1 solennis pompa. 2 haec quum acci-  
derent, euenirent. 3 ortum, originem repetere.

XLIV. Die Ankter sind von dem Midas, einem Sohne  
des Gordius, erfunden. Die Schiffer werfern dieselben,  
vermittelst eines grossen Seils, aus dem Vorder-Theile  
der Schiffe und legen in den Flüssen und auf dem Meere  
die Schiffe damit an. Sehr verschwenderisch war es,  
dass die Cleopatra, als sie nach Griechenland übersezte,  
Anker von lautern Golde hatte. Doch Nero war auch  
1 nicht sparsam: weil er mit goldenen Angeln fischte  
und seine Last-Thiere mit goldenen Hufeisen beschlagen  
ließ. Und Heliogabalus fütterte so gar die Hunde mit  
Gänse-Lebern, die Löwen aber mit Fasanen und Papas-  
geien. Nützlicher war der 2 Aufwand, welchen Ptolos-  
mäus Philadelphus machte, da er den Pharos bey  
Alexandrien zu dem Ende aufbauen lies, damit die Schif-  
fer nach der Leuchte desselben, bey der Nacht-Zeit ihre  
Farth nehmen könnten. 1 profulus. 2 sumitus facere.

XLV. Die Marser, ein Volk in Italien, sind, vorzeiten,  
1 theils wegen ihrer Tapferkeit, theils auch wegen ihrer  
2 Zauberei berüchtigt gewesen. Insonderheit könnten sie  
durch ihre Beschwörungen machen, dass die giftigen  
Schlangen versteinen müssten. Von den Schlangen aber ist  
anmerklich, dass sie jährlich ihre Haut ablegen. Sie gehen  
nicht; sondern sie kriechen auf dem Bauche. Sie pflegen  
sich gern in den Dornen und Hecken aufzuhalten. Die  
Königin, Cleopatra, ließ sich, aus Beisorge, dass sie zur  
Rom 3 im Triumph aufgeführt werden möchte, eine  
Schlange in einem Blumen-Korbe bringen. Sie setzte dies  
selbe an die Brust und starb von ihrem Bisse und Giste.  
In Nigritien müssen 4 liebenswürdigere Schlangen  
seyn: wenn der dasige König, auf die Art, wie dies  
Europäer die Schoß-Hunde im Schoße halten, eine  
gewisse bunte Schlange in seinem Busen tragen kann.  
Uebrigens ist es bekannt, dass der schlüpfrige Alal mit den  
Schlangen eine grosse Aehnlichkeit hat. 1 partim. 2 in-  
cantatio. 3 in triumphum ducere. 4 amabilis.

XLVI. Die Unbeständigkeit und Abwechselungen des  
Glücks

Glücks offenbaren sich sowohl an Königen, als an gerin-  
gen Menschen. Xerxes gieng mit einem unzählbaren Heer  
nach Griechenland. Allein, er wurde von den Griechen mit  
seiner ganzen Armee vertrieben, daß er unter der größten Angst mit einem Fischer-Kahne über  
den Hellespont segeln u. sich retten mußte. Zuletzt wurde  
er von seinem Generale, Artabanus, als er eben besoffen  
war, um das Leben gebracht. Polycrates war so glücklich,  
daß er auch denjenigen Ring in einem Fische wieder fand,  
welchen er freiwillig ins Meer geschmissen hatte: damit  
er nur auch einmal einen 3 Verlust haben mögte. End-  
lich aber wurde er gekreuzigt. Syges hatte dagegen das  
Schicksal, daß er aus einer Privat-Person ein König  
wurde. Plato erzählt von ihm, daß er in einer 4 Höle  
einen Ring gefunden habe, durch welchen er so oft unsicht-  
bar werden konnte, so oft er den Kasten desselben inwen-  
dig in die Hand drehte. Ein solcher Ring wäre ja ein al-  
ten Königen 5 dienlich gewesen, welch sich in der Hoffnung,  
daß sie eine desto größere Ehrfurcht behalten wollten, des-  
Jahres nur ein einziges mal öffentlich sehen ließen. homines  
infimae fortis, conditionis ultimae, 2 saluti suae  
consulere, 3 iacturam facere, 4 specus 5 inservire.

XLVII. Die Mathematici haben mit lauter Puncten,  
Linien, Zirkeln, Winkeln u. Richtscheiden zu schaffen. Unter  
den Alten sind Euclides und Archimedes sehr berühmte  
Meth.-Künstler gewesen. In den neuern Zeiten war Lucas  
Palerius in der Wissenschaft der Größen so vortrefflich,  
daß man ihn den Archimedes seiner Zeit nannte. Der alte  
Archimedes 1 verlohr über seine Mathematik das Leben.  
Denn, als die Römer sein Syracus, welches er mit seiner  
Wissenschaft so lange vertheidiget hatte, zuletzt noch zer-  
stoberten: so klammten ihm die Feinde zuvermuthet 6 in der  
Beschäftigung über den Hals, daß er noch auf neue 7 Bes-  
stungs-Werke 8 dachte und zu dem Ende lauter Winkel u.  
Zirkel zirkelte. Er aber lebte u. starb wie ein Mathematis-  
cus. Denn, als ein Soldat auf ihn los hieb: so bat er nicht  
um seyn Leben; sondern er 10 rief nur: vermirre mir mei-  
ne Zirkel nicht, 1 vitam amittere, 2 defendere, 3 expugnare,

20 IMITATIONES AD INTRODVCTIONEM

4 supervenire. 5 praeter opinionem. 6 in eo, ad id oc-  
cupatus, 7 munitum. 8 meditari aliquid. 9 salutem,  
vitam orare. 10 clamare, exclamare,

XLVIII. Die Römer 1 erweitern ihr Reich durch die Waffen und durch die Gerechtigkeit 2 bestätigten sie es. Sie haben, aus dem 3 Triebe zur Gerechtigkeit, als letzterhand Leibesstrafen 4 erdacht. Einige Missenthaler verdamnten sie zum Wasser-Pumpen. Diese mußten das eingetretene unflätige Wasser aus dem Schiff-Boden auspumpen. Andere verurtheilten sie zu den Galeeren. Diese wurden auf die Nüder-Bänke verlegt und mußten rudern. Einige wurden in Abgründe gestürzt. Andere wurden in die Erz- und Stein-Gruben gebracht und mußten Metalle graben und Marmore hauen. Eine lächerliche Art der Strafen war es, welche man an der Bild-Säule des Nicons 5 ausübte. Denn diese wurde 6 ordentlich ins Gericht gebracht, verurtheilt, und ins Meer geworfen: Darum, weil sie durch ihren Umsturz einen Knaben todtgeschlagen hatte. 1 ampliare, proferre. 2 confirmare. 3 studium iustitiae. 4 ex-  
cogitare. 5 exercere 6 de more, solenni ritu.

XLIX. Die Arachne lehret es uns, daß man sich nicht gegen die Götter 1 sezen müsse. Denn als sich dieselbe erdreistete, mit der Pallas in der Spinne-Kunst einen Bett-Streit anzufangen: so wurde sie von der Göttin überwunden, mit einer Spindel erschlagen und in eine Spinne verwandelt. Doch, auch in diesem ihren 2 Zustande 3 zankt und streitet sie noch. Vornehmlich ist sie auf die Fliegen und Kröten sehr erbittert. Die Fliegen fangen sie in ihrem zarten Gewebe und die Kröte 4 sticht sie. Diese aber pflegen sich damit wieder 5 gesund zu machen, daß sie 6 Wegerich 7 fressen. Ein 8 artiger Beweis war es, durch welchen Caligula die Größe der Stadt Rom darhat. Denn er ließ das Spinnewebe sammeln und brachte zehntausend Pfund zusammen.  
1 pugnare. 2 status, fors, rerum facies, conditio. 3 rixas, lites et dissidia amare. 4 figere, configere, fodere. 5 curare, 6 plantago, 7 admordere, comedere, 8 lepidus.

L. Ein

L. Ein wildes Schwein ist ein nicht so fürchterlich-horstiges, als ein so grausames Thier es ist. Von dem Adonis wird gedichtet, daß er durch den Zahn eines wütenden Ebers verwundet und aus dessen Blute die Blume, Anemone, entstanden sei. Zum wenigsten ist das letzte nicht glaublich. Kein altes Weib wird so thörigt seyn, daß sie es für wahr halten sollte. Die Römer haben indessen, dem Adonis zu ehren, alle Jahr ein Fest gehalten, bey welchem sie seinen Tod 1 sehr beweineten. Und die Grüchoworts-Medensart: Ein Garten des Adonis, ist nicht 2 unbekannt. Man versteht das durch einen Garten, welcher zwar lustig ist, aber keine Nutzung hat. Hingegen bedeutet ein Garten des Alciz-nous einen solchen Garten, welcher das ganze Jahr hindurch reich an Früchten ist. 1 destere. 2 ignotus.

II. Die Bienen sind, nach dem Zeugniß des Plinius, 1 ein Sinnbild eines vollkommenen Staats. Denn, wenn in einem Staate ein jedes Mitglied 2 das Seinige zum gemeinen Besten beitragen soll: So 3 geben die Bienen ein schönes Beispiel dieser Emissigkeit. Einige fliegen durch die Felder und saugen die Blumen aus. Einige tragen Wasser zu. Einige bringen Honig ein. Einige bauen den Seim an. Kurz, sie sind alle so arbeitsam, daß sie diejenigen, 4 welche nichts thun, 5 aussstoßen und verjagen. Sie haben auch einen Anführer, welchen sie wie einen König ehren, und wenn sie schwärmen, mit vielem Summen begleiten. Dieser König hat keinen Stachel, wodurch angezeigt wird, daß Könige 6 gnädig seyn und nicht schaden sollen. Es findet sich auch sonst noch allerhand Merkwürdiges an den Bienen. Wenn sie, zum Exempel, 7 wegfliehen wollen: so können sie durch das Klingen des Erzes wieder zurück gerufen werden. Sie lieben auch nur diejenigen Dörter, welche an der Sonnen liegen. Im übrigen ist es bekannt, daß der Polnische König, Piastus, ein Bienen-Wärter gewesen ist, und daß sich auf die Lippen des Plato und Ambrosius, zur Vorbedeutung ihrer fünfzig Beerdsamkeit, ein Bienen-Schwarm niedergelassen haben soll. 1 Symbolum. 2 operam in commune adfer-

## 22 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

re. 3 prachere, praeire. 4 inficiens, 5 extrudere, expellere, proturbare, ciicere, fugare, in exilium mittere. 6 clemens. 7 aufgeregere.

LII. Wie der Löwe unter den vierfüßigen Thieren der König ist, so ist es der Adler unter den Vögeln. Die Poeten nennen diesen Vogel den Waffen-Träger des Jupiters. Denn sie dichten, daß er dem guten Gotte, zu der Zeit, als er mit den Nie en Krieg hatte, diejenigen Donner-Keile zugetragen habe, mit welchen er diese Nekellen erschlagen hat. Es war gewiß ein vermessener Anschlag, welchen die Wütirche gefaßt hatten. Sie wollten den Jupiter aus seinem Sitz verjagen. Zu dem Ende hatten sie große Steinhaufen zusammen geschleppt, welche sie gen Himmel schmissen. Es scheint, als ob sich der Adler ein rechtes Vergnügen daraus mache, wenn er jemand 3 die königliche Würde geben, oder erhalten kann. Denn dem Bauer, Gordius, verkündigte er das Königreich dadurch, daß er sich auf das Foch seiner Ochsen niederließ, und dem Tarquinius damit, daß er demselben den Hut, welchen er ihm von dem Kopfe genommen hatte, wieder aufsetzte. 1 quadrupes 2 temerarium consilium capere. 3 regia dignitas.

LIII. Gleichwie es vier Haupt-Winde giebt, also haben die Erdbeschreiber den Erdkrais in vier Gegenden eingetheilet; nämlich in Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht. Der Ostwind wehet vom Morgen her und ist 1 trocken. Der Südwind ist 2 regnicht und kommt vom Mittage. Der Westwind ist 3 laulicht und haucht vom Abend her; sonderlich im Frühlinge. Der Nordwind aber ist kalt und blaset aus Mitternacht. Weil sich der König Aeolus auf die Winde gut verstanden hat; so haben ihn die Poeten zum Gott der Winde gemacht. Sie dichten, daß er die Winde in einem hohen Berge ei gesperret habe. Er selbst sitzt auf der Spitze dieses Berges, und 5 läßt die Winde heraus, oder hält sie zurück, so wie es ihm wohlgefällt. In Chili sind so heftig kalte Winde, daß Menschen und Pferde das von sterben; aber nicht verfaulen können. 1 siccus, 2 pluvius, 3 tepidus, 4 nosse, intelligere, cognitum habere, 5 pro arbitrio, lubidu, emittere et reprimere, laxare, relaxare et cohibere.

.LIV.

LIV. Als die Götter und Göttingen einmal 1 hoch schmauseten, und die Eris, die Göttin der Zwietracht, nicht mit 2 gebeten war; so schmäß sie ihnen einen guldernen Apfel auf den Tisch, auf welchem geschrieben stand, daß man ihm der schönsten geben sollte. Die Juno, diese Königin der Götter, 3 maßte sich solchen Apfel gleich an. Weil ihn aber Venus und Pallas auch haben wollte; so geriethen sie in einen Zank. Sie bestimmten also den Paris zum Schieds-Richter. Dieser sprach den Apfel der Venus zu, welche, auf 4 eine wunderbare Weise, aus dem Schaume des Meeres entstanden, u nach seinem Urtheile die schönste war. Die Propoetiden wurden in Kiesel-Steine verwandelt: weil sie die Venus verachtet hatten. Paris aber 5 schätzte sie dismal, zu seinem großen Verderben, allzu hoch. Denn die Juno 6 verfolgte ihn so lange, bis er mit seinem ganzen 7 Geschlecht verfolgt war. 1 accumbere in lauto conuiuio. 2 inuitare. 3 sibi vindicare. 4 mirabilis modulus. 5 nimis magni aestimare, facere. 6 persequi 7 domus, familia, gens, 8 delere.

LV. Eumolpius hat sich um die Nachkommen 1 wohl verdient gemacht. Denn er hat sie am ersten gelehret, wie man pfropfen, Bäume pflanzen und 2 Baumgärten anlegen muß. Einige Bäume wachsen ohne Wurzeln. Denn, wenn man nur ein Sez-Reis in die Erde gräbt: so entstehen von selbst Fäserchen und Wurzeln. Auf diese Art werden die Feigenbäume, die Johannesbeeren, die Stachel-Bereren und die Weiden gepflanzt. Unter den Weiden sind die Zuch-Weiden insonderheit nützlich. Denn, ihrer Zähigkeit wegen, sind sie zu allerletzt Bind- und Flecht-Werke bequem. Sie müssen aber an dem Ufer der Bäche, oder sonst in feuchten Boden, gesetzt werden. 1 bene mereri de aliquo. 2 arboretum.

LVI Einige Menschen sind so plauderhaft, daß es ihnen leichter seyn würde, eine brennende Kohle, als eine Heimlichkeit im Munde zu behalten. Den Persern wird 1 nachgerühmt, daß sie dasjenige, was man ihnen anvertrauet hatte, mit einer wunderswürdig. Redlichf. verhelet haben. Alexander drückte d. Häphestion seinen Siegel-Ring auf d. Mund u. erinnerte ihn dadurch an das Schweigen.

## 24 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Die Alten 2 machten aus der 3 Verschwiegenheit so viel, daß sie einen eigenen Gott des Stillschweigens 4 einführen, welcher Harpoocrates hieß. Er wurde als ein sitzender Knabe gebildet, welcher den Finger auf die Lippen hielt u. eben dadurch das Verschweigen der Geheimnisse lehrten sollte. O wie viele würden nicht reden können; wenn alle Menschen, ihrer Schwachhaftigkeit wegen, so gestraft würden, wie die Lara? Denn diese Nymphe wurde deswegen stumm: weil sie die Befehle des Jupiters verrathen hatte. 1 praedicare, 2 eurare, curare cordique habere. 3 taciturnitas. 4 inducere, facere, fingere. 5 sermonis, loquelae beneficio carere.

LVII. Das Schloß, Petra, lag auf einem sehr hohen Berge. Man konnte zu demselben nicht durch viele Wege; sondern nur durch einen einzigen Fußsteig gelangen. Daher fragte der Commandant den Alexander, als er dieses Schloß erobern wollte: Ob die Macedonier auch Flügel hätten? Allein, Alexander konnte nicht abgehalten werden. Er gewann Petra, so sicher es auf seinem Berge zu liegen schien, ganz leicht. Die Alten baueten also ihre Festungen auf hohen Bergen. Heut zu Tage hält man die ebenen und flachen Felder, zur Anlage der Städte und Festungen am besten. Ja, man trifft 2 vortreffliche Städte und Festungen auf sehr weitem und sandigen Boden an. 1 offendere, haberi. 2 oculi et lumina.

LVIII. Es sind Weiber, welche ihre Liebe gegen ihre Ehemänner auf eine ganz besondere Art bezeugen haben u. noch bezeugen. Unter dem Kaiser Conrad, dem dritten, bewiesen die Weinsbergischen Frauen ihre eheliche Treue also; daß sie ihre Gatten auf dem Rücken aus der Stadt trugen. Hugo Grotius war ein frühzeitig gelehrter und ein überaus scharfsinniger Mann. Im achten Jahre seines Alters konnte er schon die besten Verse machen. Er hat uns das vortreffliche Buch von dem Rechte des Krieges u. Friedens hinterlassen. Er verbesserte seinen Verstand so emsig, daß er sich auch mit dem Wahlspruche: Die Stunde eilt, an diesen 5 unablässigen Fleiß beständig 6 erinnerte. Als er aber ins Gefängniß kam u. zum Sterben bestimmt war: so konnte er nicht durch seinen Witz; sondern allein durch die

die listige Nedlichkeit seiner Gemahlin, entrinnen. Diese sperrete ihn in einen engen Kasten, und ließ ihn, unter dem Vorwande, als ob Bücher in dem Kasten wären, daß von bringen. Bey den Indianern stürzten sich die Bittwen selber in den Scheiterhaufen, auf welchem ihre verstorbenen Männer verbrannt werden. In Neuhork trauzen sie zwar nur vier und zwanzig Stunden; aber desto 9 heftiger. Auch Huren und Lebsweiber sind in diesem Falz le manchmal zu loben. Wenn die Acte, des Nero Lebs-Weib, ihn nicht begraben hätte; so wäre er gewiß unbeserdigt liegen geblieben. 1 praecox ingenium. 2 relinquere. 3 acuere. 4 diligenter, audie. 5 indefessus. 6 hortari, excitare. 7 detrudi. 8 ingenii, mentis acies. 9 impensius, immoderatus, vehementius.

LIX. Die Vogel werden auf mancherley Weise gefangen: insonderheit mit Leim, Rüthen und Netzen, welche über Garnstöcken aufgespannet werden. In der That ist der Vogelfang eine Sache, woran man sich belustigen kann. 1 Die Oesterreichischen Fürsten haben von jeher ein Vergnügen an dem angenehmen Schauspiele gefunden, welches der Reiher macht: wenn ersich mit dem Falzen in der Luft herumschlägt. Und der Kaiser Heinrich wird eben darum der Vogler genannt: weil er gerade zu der Zeit, als man ihm die Reichs-Kleinodien brachte, an dem Heerde saß und Vogel fing. Den Studenten aber pflegt man solche Lust zu 2 verbieten. Denn, wenn sie an dem Vogel-Stellen einen Gefallen finden: so sagt man von ihnen:

Das Fische-Fangen, Vogel-Stellen,  
Verdirbet manchen Schul-Gesellen.

1 Auftriacus 2 interdicere.

LX. Die Christen sind jederzeit mit Grausamkeit u. falscher Lehre gequälet worden. Der größte 2 Wüterich gegen sie ist wohl Nero gewesen. Als er einmal sehen wollte, wie es gelassen habe, als Troia im Feuer aufgegangen wäre: so steckte er Rom an, u. ließ es siebzehn Tage brennen. Das er der Urheber dieser 3 Mordbreunerey sey, das kommt man daraus schlüffsen: weil seine Kammer-Diener überall mit Berg u. Fackeln herum gerannt waren. Das Ges-

## 26 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

rückt murmelte auch davon. Er aber machte sich aus diesem Murmeln nichts; sondern er beschuldigte die Christen eines so grossen Lasters, und belegte sie mit den härtesten Strafen. Denn, so bald er 4 das Verbrechen auf sie geschoben hatte: sobald ließ er etliche mit Pech beschmieren und anstecken. Einige ließ er an Pfähle binden und mit herumgelegten Reis-Hölzern verbrennen. Unter denen, welche, zur Verwirrung der 6 ersten Kirche, gottlose Lehr-Sätze 7 ausgebrütet haben, ist auch sonderlich der Priester Ursus gewesen. Er gab vor, Christus sei geschafft, er sei ein gemachter Gott und geringer, als der Vater. Er wurde deswegen auf der Kirchen-Versammlung zu Nicäa verdammt. Sein Ende aber war dieses, daß er auf dem heimlichen Gemache am Bauch Grimmen starb. Die wahren Christen 8 blieben bey dem allen in der reinen Lehre. Sie ließen auf ihre Grab-Steine die Buchstaben „ und „ hauen. Hierdurch wollten sie bekennen, daß sie Christen wären: Hierdurch wollten sie sich von den Arianern und andern Kettern noch im Tode unterscheiden. 1 diuexare, sollicitare, infestare. 2 tyrannus. 3 incendium. 4 culpam in aliquem conferre. 5 perturbare. 6 primitiva ecclesia. 7 parere, excludere, perseuerare.

LXI. Diocletianus war von der Garten 1 Lust dergestalt 2 eingenommen, daß er sie so gar der kaiserlichen Würde vorzog und zu Salona in Dalmatien selber 3 einen Gärtner abgab. Er grub die Felder selbst mit Spaden und Hacken um. Er selber begoss sie, wenn sie trocken waren, mit der Gieß-Kanne. Er selber säthete mit der Jäths-Hacke. Er selber säete Blumen und Gemüse. Ein gleiches 4 that der Kaiser, Karl, der fünfte, als er die Regierung abgedankt hatte und in dem Kloster des heiligen Justus in der Einsamkeit lebte. Er ergötzte sich an nichts so sehr, als an seinen wohlriechenden Blumen, an Violen, an Rosen und an den in den Thälern wachsenden Mai-Blumen. Die Reichen können sich dieses natürliche Vergnügen durch die Kunst noch 5 vermehren; wie denn die Gärten zu Versaille und zu Herrnhaußen, wegen ihrer Wasser-Werke, durch die ganze Welt berühmt sind. Der erste 6 Aufwand aber, welchen man an einem

einem Garten machen muß, ist dieses, daß man ihn mit Zäunen und Wänden gut verwahret: damit das Vieh demselben keinen Schaden zufügen könne. 1 voluptas. 2 capi. 3 hortulanum, hortorum cultorem agere. 4 agitare, factitare, moliri. 5 augere. 6 impensas facere. 7 noxam adserre.

LXII. Wenn man vorzeiten, bey Belagerungen der Städte, die Mauern einreissen wollte: so durchbohrte man sie entweder, unter einem Sturmdache, mit einem Bohrer, oder man stieß so lange mit einem Mauers Brecher darauf los, bis daß eine Breche gemacht war. 1 Es ist nicht bekannt, wer solche Bohrer erdacht habe. Indessen 3 lesen wir bey dem Athenäus von ihnen. Den Mauer-Brecher hat Pericles erfunden. Es war derselbe ein langer Balken, welcher vorne mit einem eisernen Widderkopfe beschlagen war. Eben deswegen heißt er Aries. Zu Heilbrunnen zeigt man einen, welcher achtzig Fuß lang ist. Zu unsrern Zeiten bedient man sich 4 statt dieser Werkzeug der Kanonen. Die Venetianer und Türken haben sie zuerst gebraucht; jene gegen die Genueser, und diese bey der Eroberung von Constantinopel. Man sagt, die Jüden, welche aus Spanien vertrieben wären, hätten ihren Gebrauch den Türken gewiesen. Seit der Zeit pflegt keine Belagerung mehr, wie sonst wohl geschehen ist, zehn Jahre und länger zu dauoren. 1 non constat, non satis liquet. 2 excogitare. 3 relatum legimus. 4 loco. 5 durare.

LXIII. Die grossen Herren halten sich Läufer. Man hat schon in den ältesten Zeiten welche gehabt. Sie mußten theils 1 vorher rennen, die 2 Ankunft ihrer Herren anzumelden; theils müssen sie Briefe bestellen, theils auch 4 das Volk aus dem Wege treiben. Iphiclus u. Kadas müssen die Renn-Kunst sehr gut verstanden haben. Denn v. dem ersten wird berichtet, er sei so hurtig auf den Füssen gewesen, daß er über die Korn-Lehrengelaufen sei u. sie mit den Fuss-Sohlen nicht verlegt habe. Von dem andern aber meldet man, er sei so geschwind u. so schnell gewesen, daß man auch seine Fuhrtapfen nicht einmal in dem Lande habe sehen können. Auch Papirius war so gut zu Beine,  
daß

## 38 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

dass er der Käufer zubenannt wurde. Die Atalanta war 6 unglaublich hurtig. Sie war geschwinder, wie der Wind. Dem ohnerachtet ist sie von dem Hippomenes im Laufen überwunden worden. Er kam ihr aber durch 7 List vor. Denn, er hielt sie dadurch auf, dass sie die guldernen Aepfel 8 zusammen las, welche er ihr vorwarf.

1 prascurrere. 2 aduentus. 3 annunciare. 4 submouere turbam. 5 artem callere, arte valere. 6 incredibilem in modum. 7 dolus, fraus, 8 colligere.

LXIV. Die Hirten halten sich darum Bands-Hunde; damit dieselben nicht allein die Heerden der Schaafe und der Schweine, sondern auch das grösitere Vieh, gegen die Löwen und Wölfe verteidigen sollen. Die Löwen sind gelb und an dem Brust-Buge mit einer Mähne gekleidet; so, wie das Pferd, welches gleichfalls ein gemähntes Thier ist. Es ist merkwürdig, dass der 1 Hahn mit seinem 2 Gesange den grausamen, den mit 3 Klauen und Zähnen 4 gewaffneten Löwen 5 in das äußerste Schrecken sezen und 6 in die Flucht jagen kann. Der Wolf ist vor andern den Schaafen auffäsig. Er fällt sie sehr oft an; besonders, wenn sie sich zerstreuen. In Engelland sind die Wölfe selten: theils wegen der starken Hunde, welche man daselbst hat; theils auch darum: weil ehedem der Prinz von Wallis dem Könige alle Jahre dreihundert Wölfe, an statt eines Tributs, einliesfern musste.

1 gallus. 2 cantus. 3 unguis. 4 armatus. 5 terrefacere. 6 fugare.

LXV. Die Künste sind zweyerley: freie und nicht freie. Diese stehen einem edelgeböhrnen Menschen sehr wohl an. Diese aber sind auch nicht zu verachten. Nero hat Recht: wenn er sich einbildet, dass die Kunst überall Brod findet, der Unwissende aber an allen Orten darnieder liegen mussse. Er selbst war in der Musik ein vorrefflicher Meister. Daher klagte u. schrie er auch noch in seinem Tode: O wie kunstreich sterbe ich! Ueberhaupt hatte Nero immer viele gute Worte, aber wenig gute Werke. Sein Wahlspruch war: Ein guter Hirte kann die Schaafe wohl scheeren; aber schinden muss er sie nicht. Dem ohngeacht muss man

von

von ihm das Urtheil fällen, daß er sie mehr geschunden, als geschoren habe. 1 dignus. 2 ingenuus. 3 queri,

LXVI. Von den Alten war es erlaubt, daß die Eltern diejenigen Kinder aussetzen könnten, welche sie nicht erziehen wollten. Gewiß, eine grausame Gewohnheit. Der Groß-Vater des Cyrus, Astiages, war gegen diesen seinen Enkel noch 1 unbarmherziger. Er befahl dem Harpagus, dieses Kind zu tödten. Allein, Harpagus setzte es in einen Wald, wo es von einer Hündin, die es säugte, ernähret wurde. Als Astiages solches 2 erfuhr: so übte er an dem Harpagus auf diese Art seine Rache aus, daß er dessen Sohn in Stücken schritt, und dem Vater die geslochten Gliedmaßen seines Kindes zu essen gab. Doch, Harpagus rächte sich wieder. Er schickte dem Cyrus einen ausgeweideten Hasen zu, in welchem er einen Brief gespeckt hatte, darin er ihm von seiner Herkunft Nachricht gab. Cyrus 3 schmiß hierauf seinen Groß-Vater vom Throne. 1 Immitis, durus. 2 reseiscere. 3 deturbare.

LXVII. Der König Agesilaus und der Kayser Augustus 1 müssen die Kinder sehr lieb gehabt haben. Denn von jenem wird erzählt, daß er mit seinen Kindern auf dem Stecken-Pferde geritten sei, und von diesem hat man Nachricht, daß er zu seiner Gemüths-Ergötzung, mit den kleinen Knaben in Rüßen gespielt habe; 2 vielleicht auch Blinde-Kuh, welches dasjenige Kinderspiel ist, da sie sich mit verbundenen Augen untereinander zu haschen pflegten. 1 necesse est. 2 forsan, forte, quidni.

LXVIII. Die 1 Raufsucht ist schier so 2 schädlich, als die 3 Verschwendung. Viele haben durch sie ihr ganzes Vermögen verbracht. Daher sind die beiden Erinnerungen gut, welche Seneca und Cato gegeben. Seneca spricht: Was man nicht nöthig hat, das ist auch um einen Heller zu theuer. Und Cato sagt: Ein Hauss-Vater muß nicht das Kaufen, sondern das Verkaufen, lieb haben. 1 emacitas, 2 pernitiosus. 3 profusio.

LXIX. Valerianus war im Anfange seiner Regierung gegen die Christen sehr 1 gnädig, hernach aber wurde er 2 ein

## 30 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

ein heftiger Verfolger derselben. Den heiligen Laurentius hat er so gar braten lassen. Und zwar ließ er ihn nicht an einen Brat-Spieß stecken; sondern er ließ ihn auf den Rost braten. Diese erschreckliche Marter hielt der heilige Mann mit einer so wundersamen Standhaftigkeit aus, daß er als die eine Seite gebraten war, zu einem der herumstehenden sagte: Sie ist gar; wende um u. iß. Jedoch, es wurde dem Valerius gleiches mit gleichen vergolten. Denn, als ihn Sapor gefangen bekam: so gebrauchte er ihn erst statt eines Fuß-Schemmels. Hernach liess er ihm die Haut abziehen u. das Fleisch mit Salz bestreuen. Hier schickt sich also das Sprichwort her: Womit jemand sündigt, amit wird er gestraft. Eben dies haben Andontibesek und Basazet erfahren. Denn dem ersten wurden die Daumen an Händen u. Füßen abgeschnitten, welches er vorher an siebenzig Königen gethan hatte. Und der andere ward in einen eisernen Keficht gesperret. Denn dieses hatte er dem Tamerlan zugesadcht. <sup>1</sup>clemens. <sup>2</sup>acer hoitis. <sup>3</sup>adltans. <sup>4</sup>par pari referre. <sup>5</sup>scabellum.

LXX. Anaxagoras lehrete, daß der Mond u. die übrigen Planeten bewohnt wären, u. Thäler, Berge, Seen u. Meere in sich hätten. Die Planeten sind Irrsterne. Sie bewegen sich; aber sie strahlen nur mit einem schwachen Glanze u. in entlehntem Lichte. Denn, sie borgen ihre Licht von der Sonne und verändern ihre <sup>1</sup>Gestalt, daher entsteht auch eine Mond-Finsterniß, wenn die Erde vor die Sonne tritt, und hingegen eine Sonnen-Finsterniß, wenn der Mond dazwischen kommt. Von den Planeten sind die Fixsterne unterschieden. Denn, diese schimmern in einer größern Klarheit: aber, sie bewegen sich nicht. Die <sup>2</sup>Sternkunde ist eine zanmuthige Wissenschaft. Thas Les einer von den sieben <sup>4</sup>Weisen, soll sie zuerst <sup>5</sup>erfunden haben. Als er aber einmal nach den Sternen schaute und darüber in die Grube fiel: so wurde er von seiner Magd herzlich ausgelacht. Sie <sup>6</sup>beschuldigte den <sup>7</sup>Sternsucker einer Narrheit: weil er wissen wollte, was im Himmel geschah und doch nicht ein al sahe, was er vor den Füßen habe. <sup>1</sup>phasis. <sup>2</sup>altronomia. <sup>3</sup>iucundus. <sup>4</sup>sapiens

piens. 5 detegere. 6 arguere. 7 astronomus. 8 stultitia.

LXXI. Die Thracier hatten einmal mit den Bodos  
tiern einen StilleStand auf dreissig Tage geschlossen.  
Sie 1 brachen aber denselben: als sie sich einer List be-  
dienten. Denn sie plünderten des Nachts die Dörfer  
und leereten die Häuser aus; unter dem Vorwande, daß  
sie den Stille- Stand auf Tage und nicht auf Nächte  
eingegangen wären. Einer gleichen Wort- Verdrehung  
gebrauchte sich Rhadamistus gegen den König Mithrida-  
tes. Er hatte ihm einen Eid gethan, daß er kein Gewehr  
gegen ihn gebrauchen wollte: aber er ersticke ihn mit  
Kissen. Warlich, dergleichen 2 Tücke sind nicht 3 los-  
benschwürdig. Man gewinnet auch öfters wenig das  
mit. Der 4 Straßen Räuber, Sisyphus, war, seiner  
Schalkheit wegen, sehr berüchtigt. Niemand auf Er-  
den war verschlagener, wie er. Aber, er konnte doch  
mit aller seiner Arglist der göttlichen Strafe nicht 5 ent-  
fliehen. Er 6 kam in die Hölle. Und man dichtetet, daß  
er in derselben beständig einen grossen Stein auf einen  
hohen Berg welzen müsse, welcher aber sofort wieder  
herunter rolle. Daher kommt das Sprichwort: Des  
Sisyphus Stein welzen; das heißt, 7 quälende und  
vergebliche Arbeit thun. 1 violare, 2 fraus, astutia. 3  
laudabilis, 4 latro, 5 effugere, 6 detrudi; amandari, 7  
moleste et frustra laborat sedulus est.

LXXII. Unsere 1 Schreib-Federn, welche wir in die  
Tinte tauchen, die in ein Tinte-Fäß gegossen wird, sind  
2 bequemer, als die 3 Nöhr-Federn, welche um Mem-  
phis und Enidus wuchsen. Die Africaner bedienn sich  
statt der Tinte des schwarzen Bluts des Black-Fisches.  
Wir versetzen unsere Tinte aus Ruß, Vitriol und Gall-  
Nepfel. Spencer machte sich in dem Gefängnisse welche  
aus verbranntem Brode. Keine Schreiberei ist merkwür-  
diger als des Thomas Schweikerts. Dieser Mensch kam  
ohne Arme auf die Welt: weil seine Mutter, als sie mit  
ihm 4 schwanger ging, einen solchen Krüppel gesehen hat-  
te. Er konnte aber mit den Füßen viel schöner schreiben,  
als

## 32 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

als hundert mit ihren Händen. 1 penna. 2 idoneus. 3 calamus. 4 conceptum aliquem portare, gestare.

LXXIII. Die beiden wunderlichsten Ungeheuer, welche die Heiden in jener Welt glaubten, sind wohl der Cerberus und der Charon. Cerberus war, ihrer Meinung nach, ein furchterlicher dreiköpfiger Hund, welcher im Vorhofe der Hölle die Wache hielt und jedermann anbelte. Als er aber auch dem Herkules den Weg verwehren wollte: so 2 band ihn dieser. Charon war der höllische Fährmann, welcher die abgeschiedenen Seelen in einem Kahn über den Höllen-Fluß, Acheron, fuhr; die frommen nämlich in die Elysischen Felder und die gottlosen in den Tartarus. Daher kommt die 3 Niedensart, daß man von demjenigen, welcher 4 dem Tode nahe ist, zu sagen pfleget: Er hat schon den einen Fuß in dem Kahn des Charons. Weil aber dieser 5 abscheuliche 6 alte Kerl nicht 7 umsonst arbeiten wollte: so mußte man 8 den Verstorbenen einen 9 Pfennig zum 10 Fähr-Gelde 11 in den Mund geben. 1 prohibere iter. 2 vincere. 3 dici solent. 4 morti vicinus. 5 informis, tristis. 6 senex. 7 gratis, gratuito. 8 defunctus, 9 obolus, 10 portorium. 11 ori indere.

LXXIV. Der Burgundische Herzog, Carl, welcher der Fühne 1 genannt wird, war in der That 2 so beschaffen, wie es sein Beiname besagt. Aber, seine Verwegenheit ist ihm 3 übel gelungen. Denn bey Gransee verlohr er seinen Reichthum; bey Murrthen seine Armee und bey Ranci sein Leben. Der König von Schweden, Carl, der zwölft, war eben so dreiste. Er hat viele grosse Unternehmungen gewagt. Es konnte lange vor ihm heißen: Frisch Gewagt, ist halb gewonnen. Als er aber bei Friedrichs-Halle dem Tode herhalten mußte: Da könnte man auch von ihm sagen: Endlich findet der Fall den, welchen er oft übergangen hat. Ein kluger Mann glaubt dem, was die Griechischen Comici sprechen: Die Verwegenheit, sagen sie, reimt sich mit Feinem Weisen. 1 audire. 2 talis est, vt nomen cluit, qualis cognominatus est. 3 male cessit.

LXXV. Das Hofleben ist sehr gefährlich. Denn die

Hof

Hofleute beneiden sich ihr Glück immerdar unter einander; u. die Herzen der Fürsten können bald anderes Sinnen werden. Es geschiehet gemeiniglich, daß diejenigen, welche heute die angenehmsten bey ihnen sind, in kurzer Zeit in die größte Leidenschaft verfallen. Man darf ihrer Kunst nur im geringsten missbrauchen; so hat man Gefängniß und Tod zu befürchten. Dies erscheinet sehr an dem Beyspiele des Concinus u. seiner Gemahlin. Dennis er wurde auf Befehl des Königes, Ludewigs des dreizehnten, umgebracht: sie aber wurde nackend ausgezogen, in Arrest geschleppt, enthäuptet, verbrannt u. die Asche in die Luft gestreuet. Außerdem haben die Höfe auch darum allemal einen bösen Ruf gehabt: weil die Frömmigkeit nicht daselbst geachtet wird. Von dem Hofe des zweiten Theodosius urtheile man, daß er einem Tempel ähnlich wäre. So sehr blöhete die Tugend an demselben. Allein, bey den meisten Höfen ist ein frommer Mann so rar, wie ein weißer Rabe. Die Gottseligkeit ist daselbst so gering geschäzt, wie Schilf und Meergras. Daher giebt der Dichter, Lucanus, die Lehre:

Wer gedenket fromm zu leben,

Der muß sich des Hofs begeben.

Vielleicht aber ist es nirgends so liederlicher zugegangen, als an dem Hofe des Heliogabalus. Dieser Kaiser aber war so verkehrt, daß er den Hofleuten befahl, des Abends guten Morgen, u. des Morgens guten Abend zu sagen. Er war so verschwenderisch, daß er oft nichts, als 6 Hasen-Kämme, 7 Krammers-Bögeln-Behirne und Pfauens-Zungen 8 aufräumen ließ. So verderbt und gottlos war er, daß sein Hof ein allgemeines Hurenhaus war. Weisse war also die Antwort, welche der Philosoph Pachydes dem Könige Attalus gab, als ihn derselbe an seinen Hof verlangete: Die Bilder der Könige, sprach er, muß man nur von ferne betrachten. Dies war eben das, was man sonst zu sagen pflegt. Weit vom Jupiter, ist weit vom Blize. 1 timere. 2 florere, vigere. 3 dissolutus, malis moribus vivitur. 4 perversus. 5 impendiosus. 6 crista. 7 turdus. 8 apponere.

LXXVI. Die Alten 1 unternahmen nichts, ohne die Wahrsagungen von den Bögeln, welche sie Auguria u. Aus-

C

spicia

## 34 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

spicia nannen: Wenn die Vögel z nicht ihr Jawort zu einer Sache gaben; so 3 prophezeiheten sie sich keinen 4 gus ten Fortgang. Das Ordens-Zeichen derer, die von den Vögeln weissageten, war ein trummer Stab, welcher kistius hieß. Diesen gebrauchten sie dazu, daß sie sich an dem Himmel eine Gegend abtheilten, nach welcher sie die in der Luft flatternden Vögel beobachteten. Sie fasten aber ihre Vogel-Weissagungen auf Hügeln und Anhöhen; besonders waren wüste Dörter dazu bestimmt. Bei den Griechen waren die Weissagungen von der rechten Hand, bey den Römern aber die von der linken, die glücklichen. Picus, welcher von der Circe in einen Specht verwandelt wurde, ist in dieser Kunst ungemein erfahren gewesen. Accius aber 5 vermehrte ihr 6 Ansehen über alles: als er einmal einen harten Beiß-Stein mit einem Scheer-Messer, ohne daß solches stumpf geworden wäre, von einander schnitt. 1 iulicere, 2 abdicere, 3 deipera re, 4 prosper successus, 5 augere, 6 auctoritas.

LXXVII. Wer sich einer grossen Sache 1 unterfangen will, der muß erst seine Kräfte 2 erforschen. Hätte Phaeton dieses gethan: so würde ihm die Lust, seines Vaters Wagen zu fahren, vergangen seyn. Denn er war ja noch nie ein solcher Fuhrmann gewesen. Er war ganz und gar nicht im Stande die Pferde der Sonne zu regieren und zu lenken. Der Ausgang 3 lehrte es. Denn er fiel herunter und zündete die Welt an: Es kann seyn, daß Ovidius diese Dichtung bloß deswegen gemacht hat: weil zu seiner Zeit eine grosse Dürre war; eine Dürre, dergleichen einmal in Syanien einfiel, und sechs und zwanzig Jahre 4 mit solcher Macht dauerte, daß die Berge angestellt wurden und die Metalle zerschmolzen. Indessen liegt doch die obige Lehre in dieser Erzählung 5 verborgen. Zu gleicher Zeit werden die Kinder durch dieselbe erinnert, daß sie ihren Eltern, wenn sie ihnen etwas widerrathen, Gehorsam leisten sollen. Denn Phaeton wollte seinem Vater nicht gehorchen. Er 6 liebte die Pferde gar zu sehr und bat den Vater so lange, bis derselbe genöthigt wurde, sich und dem Sohne zum grossen Verderben, durch die Flinger

Finger zu sehn. 1 moliri, tentare. 2 examinare. 3  
euentus, exitus. 4 ea vi, tanta vehementia. 5 inuolutus,  
absconditus. 6 adamare.

LXXXVIII. Die Morgenröthe wurde zu Rom, unter  
dem Namen der Matuta, als eine Götterm verehret. Man  
hatte ihr einen Tempel geweihet, in welchem man für die  
Schwester-Kinder zu beten pflegte: damit dieselben nicht  
aus der Art schlagen, sondern wohl gerathen mögten.  
Man gab auch vor, daß die Morgenröthe auf einen golde-  
nen Wagen fahre, welchen nicht fahle, sondern weiße Pfer-  
de zögen. Uns 1 gefällt insonderheit das Sprichwort,  
welches man von der Morgenröthe 2 hat. Man sagt, sie  
sey eine Freu dinn der Mausen. Hierdurch wird denen  
Jünglingen, welche sich den Studien gewidmet haben,  
die Lehre ertheilet, daß sie sein früh aufstehen und Bücher  
lesen sollen. 1 placere, 2 frequentatur, celebratur. 3  
litteris sc dicare.

LXXIX. Die Dichter trinken und preisen den Wein  
gern. Bey den Alten war der Galernische und Massische,  
aus Campanien, der berühmteste. Der Rhein und Moses  
ler Wein ist der gesundeste. Der Chiische schmeckt süß und  
etwas scharf. Der Coecubische hat einen herben Ge-  
schmack u. benimmt daher den Eckel. Er wird in Morästen  
und sumpfigten Gegenden gepflanzt: da die Weinstöcke  
sonst die Anhähnen lieben, welche gegen der Sonne liegen.  
Man kann auch Wein aus Datteln machen. Allein, derje-  
nige, welchen der Weinstock im Herbst giebt, ist besser.  
Die Poeten werden also wohl den Herbst für die beste  
Jahres-Zeit halten. Denn der Frühling ist zwar anges-  
nehm: aber, er bringet doch keinen Obst- und Weins-  
Borrath.

LXXX Gott ist der rechte Noth-Helfer. Als einen sol-  
chen hat er sich insonderheit an den Israeliten bewiesen.  
So oft als sie ihn um Beystand ansleheten: so oft hat er  
ihnen geholzen. Denn nur auf diese Weise geschah es, daß  
sie trockenes Fusses durch das rothe Meer giengen u. den  
Aegyptern, welche sie verfolgten, die Ayen der Streits-  
Wagen zerbrachen, so daß alle Streiter in den Fluthen un-  
tergehen musten. Gewiß ein besserer Retter, als der Sosse-  
polis, welchen die Etei deswegen göttlich verehreten:

## 36 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Weil sie sich einbildeten, daß er in der Gestalt einer grossen Schlange ihre Feinde, die Arkadier, einmal in die Flucht gejagt hätte. 1 persequi, 2 liberator, vindic.

L i t. B.

LXXXI.

**D**er Kaiser Kocharius I sahe es wohl 2 ein, daß 3 die Ehre die Künste unterhalte. Daher ließ er Doctores, Magistros und Baccalaureos 4 machen und verordnete dabei, daß ihnen die Schläfe mit einer geflochtenen Lorbeer-Krone umwunden werden müsten. Er that dieses zu dem Ende, daß er die Studien, welche ganz darnieder lagen, wieder in die Höhe bringen möchte. Und eben dies ist die Sache, von welcher die Baccalaurei ihre Benennung empfangen haben. Die alten Kaiser trugen auch Lorbeeren; und zwar hauptsächlich darum: weil sie in den Gedanken standen, daß dieselben dem Blitz wehretten. Dem ohnerachtet nickten manche unter ihnen bey jedem Strahle mit den Augen. Der Lorbeer war zwar wohl einem Gotte, nämlich dem Apollo, heilig; Wie aber konnte man ihm deshalb eine solche 5 Kraft gegen den Blitz beylegen, welcher eine so wunderbare Stärke hat, daß er das Geld in der Tasche, ohne solche selbst zu versetzen, zerschmelzen kann. Denn so etwas ist den Quadrern begegnet: als sie in einem Treffen mit den Römern durch den Blitz aus einander gejagt worden. 1 intelligere, 2 probe, 3 honos alit artes, 4 creare 5 vim tribuere.

LXXXII. Wie die Heiden fast über alle Sachen einen Besondern Gott setzten: so dichteten sie auch, daß Bacchus der Gott des Weins wäre. Sie malten denselben als einen gehörnten, ohnbartigen, auf einem Fasse sitzenden Jüngling. In der Hand trug er einen Stengel, welcher mit einem Wein-Neben umwunden war. Zum Gefährten gaben sie ihm den Silenus, einen matten u schwachen Greis, welcher bereits vom Weine taumelte u sich deswegen mit einem Stocke stützte: dem ohngeachtet aber doch noch eine Kanne bey dem Griffe hatte. Das Fest, welches sie dem Bacchus hielten, hieß Bacchanalia. Sie sprungen an demselben über aufgeblasene Schläuche, welche von Volksfetz

lett

sen gemacht waren. Denn der Bock ist ein Thier, welches dem Wein-Stocke vielen Schaden zufüget. Es giengen so 3 greuliche Laster bey diesem Fest vor, daß es der Römische Senat endlich durch einen 4 Rathsbefehl 5 abschaffen mußte. Daher ist es desto mehr zu bewundern, daß es die Christen noch 6 feiern und dabei viel ärger 7 schreyen, 8 schlagen, 9 stossen, 10 haseliren u. 11 schwärmen, wie die Heiden. Doch, uns 12 fällt der Bock wieder ein. Man hat ein bekanntes Sprichwort von ihm. Denn man sagt von denen, welche sich vergebliche Mühe machen, daß sie den Bock melken. Sokrates hat dergleichen 31 eitеле 14 Arbeitsamkeit artig vorgestellet. Denn er läßt einem gewissen Dennis einen Strick von Ginster drehen, an welchem ein Esel naget. Hierdurch wollte er einen geschäftigen Mann anzeigen, dessen Weib alles wieder verschwendet. praeponere. 2 addere. 3 immane scelus. 4 senatus consultum, edictum. 5 abrogare. 6 celebrare. 7 vociverari. 8 verberare. 9 ferire. 10 ineptire. 11 bacchari, per bacchari. 12 in mentem redire. 13 inanis, vanus. 14 laborandi impetus, studium, agilitas, sedulitas.

LXXXIII. Von dem großen Christoph wird erzählet, daß er mit Stelzen durch das rothe Meer gegangen sey u. Christum, als ein Lastträger auf seinen Schultern hinüber getragen habe. Seine Gebeine werden in Spanien verwahret u. 1 gezeigt. Man kann aus denselben seine 2 Riesens Größe schließen. Allein, die ganze Sache scheint eine Fabel zu seyn, welche aus verBedeutung seines Namens 3 entstanden seyn mag. 1 monstrare. 2 gigantea statura. 3 nasci.

LXXXIV. Unter den Wasser-Thieren ist der Wallfisch der grösste. Man fängt diese große Fische bei Grönland und kocht 1 Thran aus ihnen, welchen die 2 Gerber brauschen. Unter den Erdthieren ist der Elefant das ungeheure erste, welcher 3 erschrecklich schreitet und mit einem Rüssel seine Speise nimmt. Die weissen Elephanten sind die raresten, u. die besten werden in der Insel Ceylon angetroffen. Sie haben Zähne, von denen einer zweihundert Pfund u. darüber zu wiegen pflegt. Von diesen Zähnen haben wir das Elsenbein, aus welchen Kämme u. die kostbarsten Gesäße gemacht werden. Das allerwertbarste Thier aber ist

## 38 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

das sanftmuthige blckende Schaaf. In Aegypten giebt es Schaafe, die so gut ben Leibe sind, daß ihre Schwanzze auf kleine Waagen gelegt werden müssen. Ueber alle Thiere 4 herrschet der Mensch, welcher doch, 5 in Absicht mancher, so klein und schwach ist. Denn alles ist, wie auch Cicero sagt, um des Menschen 6 willen 7 geschaffen. 1 garum. 2 cerdo. 3 horrendum. 4 dominari cui, in quid. 5 respectu 6 eaussa. 7 generare.

LXXXV. Alcibiades hatte den Fehler, daß er lispelte. Aristoteles stammelte und konnte das nicht herausbringen. Pistorius konnte verschiedene Buchstaben nicht aussprechen, und war doch zu Basel ein Lehrer der Besredsamkeit. Doch, dies war so wunderlich nicht, als wie das ist, daß die Schmeichler des Aristoteles seinen Man gel so freiwillig nachahmeten, so 1 emsig andere waren, die, dent Plato 2 zu gefallen, mit eingebogenen Schultern 3 giengen. Vielleicht gedachten diese Uiberne, das Sprichwort: Ein Stammelnder verscher einen Stammelnden am besten, sollte an ihnen 4 in die Erfüllung gehen. Den Erzherzogen von Oesterreich schreibt man die Kraft zu, daß sie das Stottern durch Russen curiren können. Man wird aber wohl 5 am besten thun: wenn man sich 6 bemühet seine Jungen-Fehler durch die 7 Uebung zu 8 verbessern. Denn, durch die Uebung 9 brachte es der stammelnde Demosthenes dahin, daß keiner 10 deutlicher reden konnte, als er. 1 sollicite, anzie, circumspete. 2 ut placent, non displicerent. 3 incedere. 4 proverbio veritas sua constat. 5 rem suam rectius agere, instituere. 6 laborare. 7 meditatio, 8 corriger. 9 proficere. 10 planius.

LXXXVI. Wir gebrauchen heut zu Tage in den Kriegen Mörser, aus welchen die Bomben abgeschossen werden. Vorzeiten hatten sie Mauerbrecher, aus denen sie grosse Steine warfen u. Urmbrüste, mit welchen sie hölzerne Balken schoffen. Die Carthaginischen Weiber müssen auf die Admer 1 sehr erbittert gewesen sein: weil sie sich einmal die Haare abschnitten u. Stricke daraus drehten; ja, aus ihren Ningen Nekten schmiedeten, damit Steine, Pfeile u. Balken aus den Werkzeugen u. Schieß-Stücken geworfen werden.

werden könnten. Jedoch, es sind auch andere Beispiele weiblicher Herzhaftigkeit vorhanden. Von den Cimbrischen Weibern liest man, daß dieselben, als ihre Männer von dem Marius in die Flucht geschlagen waren, dem Feinde eine Wagenburg entgegen stellten. Die Weiber auf der Insel Eurzolan nahmen die Kleider der Manns Personen, als solche nebst ihrem Anführer Reiß aus gaben, und trieben die Türken mit denselben zurück. Und von den Sarmatischen Jungfrauen ist es etwas besannes, daß sie nicht eher heiratheten, als bis sie drey Feinde erlegt hatten. *i vehementer exacerbatus, 2 auctoracia. 3 adesse, non desse, non desicere.*

LXXXVII. Die Stiefs-Mütter sind ihren Stiefs-Söhnen selten gewogen. Man weiß es, wie die Phädra den Hypsopolitus bey dem Theseus verläumdet habe. Und Constanstinus, der grosse, ließ seinen Sohn Crispus umbringen, weil die Fausta den vortrefflichen Jüngling blos deswegen bey ihrem Echtern angegossen hatte, damit derselbe nicht der Reichs-Erbe seyn; sondern vielmehr enterbet werden mögte. Nachdem aber der Betrug 2 entdeckt wurde; so mußte diese ungetreue Gattin, diese grausame Mutter, des Todes sterben, daß sie durch den Dampf eines sehr heißen Bades erstickt würde. Denn vor Zeiten war das 3 Baden, so wohl der Gesundheit, als auch der Wollust wegen, sehr Mode. Man hatte öffentliche und besondere Bäder. Die vornehmsten Werkzeuge, welche man dabei gebrauchte, waren Schwämme, sich damit abzuwaschen, und Striegeln, sich damit zu krazen. Zu unserer Zeit ist das Alchensche und das Carlsbad in Böhmen, am berühmtesten. Das erste liebte Carl, der grosse, und das andere ist unter Carl, dem vierten, bey der Gelegenheit erfunden worden, daß sich ein Hund daselbst die Füsse verbrannt hatte. *aequus, 2 detegere, 3 lauare, 4 mos.*

LXXXVIII. 1 An Statt derer Gürtel, womit wir die Degen an die Seite schnallen, gebrauchten die Alten Wehrgehänge, welche von den Schultern herabhängen. Man 2 unterschied an denselben die Regimenter. Sie waren 3 meinlich von Leber gemacht u. mit silbernen, oder guldern,

## 40 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

nen Buckeln geziert. Man liest auch von ganz silbernen Wehr-Gehängen. Ohne Zweifel sind diese 4 eine Tracht der 5 Vornehmsten gewesen. Heut zu Tage mögste man von manchen Degen, Tragern dasselbe mit Recht sagen, was Ciceron seinem kleinen Schwiegersohne im Späße fragte: Wer hat doch den Menschen an den Degen gebunden? 1 loco. 2 distingue. 3 plurimumque. 4 gestamen. 5 princeps.

LXXXIX. Die alten Deutschen ließen sich ihren Bart darum wachsen, daß sie es nicht vergessen wollten, daß sie Männer wären. Und 1 es ist an dem, wenn wir uns mit unsern rauhen Vorfahren 2 vergleichen: so wurden uns unter ihnen viel 3 gesetztere Leute 4 angetroffen, als unter uns, die wir 5 nach weichlichen und fremden Sitten leben. Sie trieben nicht solche Kindereien. Sie begingen nicht 6 leicht etwas, was einem Manne nicht anständig war. Indessen ist der Bart wohl keineswegs die Ursach einer so 7 gefassten Aufführung gewesen. Sonst müßten die Juden 8 die ehrlichsten Menschen seyn. Und was sollte man von dem Kayser Jodocus und von dem Andreas Rauber sagen? Jodocus hatte einen ungemein starken Bart. Und des Raubers seiner gieng bis an die Fuß-Kndschel und von da wieder zurück bis an den Leib-Gurt. Wie aber würde es hergegen 9 mit denen stehen, welche sich den Bart von den Barbierern abscheren lassen. Sie würzen, in Absicht der 10 Nedlichkeit, alle werth seyn, daß man sie also rasirte, wie der unbequeme Commodus seine Hofsleute glatt machen ließ. Denn er ließ ihnen Wangen, Lippen, Nipp, Nase und Ohren weg schneiden. 1 in eo est, verum est, negari non potest. 2 comparare. 3 gravis. 4 reperire. 5 molles et externos mores imitari. 6 temere. 7 constantia. 8 honestus, religiosus, cordatus. 9 quid de, eum, illis agegetur, fieret. 10 honestas.

XC. Es war vorzeiten einmal ein grosser Streit wegen des Oster-Festes. Die morgenländischen Kirchen feierten dasselbe gerade im Vollmonde. Der römische Pabst aber, Victor, der erste, that sie darüber in den Bann und verlegte es auf den nächsten Sonntag. Die Russen beobach-

beobachtet an diesem Feste eine Gewohnheit, welche ganz  
üblich ist. Derjenige, welcher dem andern begegnet, küsst  
ihn und spricht bey dem Kusse: Christus ist auferstanden.  
Der andere antwortet: Christus ist wahrhaftig aufer-  
standen. Zum wenigsten ist dieses Betragen der heutigen  
Griechen besser, als jener Hochmuth der alten Griechen,  
vermöge dessen sie alle andere Völker Barbaren hissen:  
Ob dieselben gleich von der Barbaren weit entfernt und  
höfters viel gesitteter waren, als sie selbst.

XCI. 1 So viel Köpfe, so viel Sinne. Simon Stiz  
lites lebte dreißig Jahre auf einer Säule. Eben daher hat  
er diesen 2 Beinamen bekommen. Paulus von Theben  
wurde der erste Einsiedler: Er trank lauter reines Wasser  
und verachtete alle Lecker-Bissen. Er nahm gern für lieb  
mit Garten-Kraut, Kohl, Kraut-Stengeln, Hopfens-  
Sprossen, Pfiffern, Stech-Nüben, gelben Nüben, Mor-  
scheln und andern Erdschwämmen. Er hielt sich aber darum  
in der Endde auf: weil er dieses Leben für weit seliger  
achtete, als das Stadt-Leben. Und es ist in der That nicht  
zu leugnen, daß in den Städten viele Laster 4 im Schwanz  
ge gehen. Das wäre das wenigste, daß die Stadt-Leute  
nicht mit 5 Häusmanns-Kost zufrieden sind; die Tugends-  
haften sind überhaupt sehr rar unter ihnen. Sie sind  
freundlich: sie thun höflich: sie schmeicheln: Daben aber  
sind sie so neidisch, daß einer dem andern den Bissen aus  
dem Munde reissen mögte. 6 Dem ohnerachtet 7 tragen  
viele kein Bedenken, die Städte den 8 Dörfern weit 9 vorz-  
zuziehen. Andere dagegen 10 schägen wieder das 11 Lands-  
Leben über alles. 1 Quot capita, tot sententiae, sensus 2 co-  
gnomen, 3 inficias ire, 4 vigere, 5 dapes inemtac, 6 nihilo  
minus, ficius. 7 non dubitare. 8 rura, agri. 9 praeferre, an-  
teponere, 10 omnia, contemnere, prac, contra 11 vi-  
ta rustica.

XCII. Die Stadt Babylon ist nicht nur wegen ihrer 1  
Größe merkwürdig. Denn sie 2 hat 368 Stadien im Um-  
kreise; sondern auch wegen ihrer Mauern, welche Semiramus  
gebauet hat. Sie hatte solche aus gebackenen Steinen  
verfertigen lassen. Statt des Kalchs wurde Judenpech ges-  
braucht, welches daselbst häufig aus der Erde quillt. Sie  
waren

## 42 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

waren funfzig Ellen hoch und so breit, daß etliche Wägen, welche sich begegneten, neben einander gehen konnten. Die ersten Mauern zu Rom waren leimern. Die Türken haben, den Christen zum Schrecken, von Todtentz Knochen welche gebauet. Sonst sind auch die Mauern merkwürdig, durch welche Hadrianus Engelland gegen die Schotten vertheidigen und durch welche Xiboam, der König in China, die Tartaren abhalten wollte. <sup>1</sup> magnitudo. <sup>2</sup> ambitu complecti.

XCIII. Die Schüler des Pythagoras mußten fünf Jahre stille schweigen. Nach der Zeit durften sie ihren Lehrer innerhalb des Vorhangs hören und mitsprechen. So sollte man billig alle diejenigen halten, welche sich mit ihrer Plauderey so <sup>1</sup> wohl gefallen, daß sie eben solche Schwächer und Erz-Plauder-Laschen siad, wie Angelus Angelottus war. Dieser Mensch plapperte von allem, was ihm ins Maul kam. Es war sehr artig, wie der Zeno einen solchen Schwätz-Hans absführte. Wir haben desswegen, sprach er, zwey Ohren und nur einen Mund: auf daß wir viel hören, und wenig reden sollen. <sup>1</sup> habere, tractare, coercere. <sup>2</sup> egregie, mirifice, belle placere.

XCIV. Die Motten fressen zwar wohl die Wolle, aber nicht die Seide. In dieser Absicht sind die ganz seidenen und halb-seidenen Kleider besser, als die wollenen. Beiderley Tracht ist heut zu Tage sehr <sup>1</sup> gemein und gesbräuchlich. Es giebt sie uns der dankbare Seidenwurm an Statt geringer Maulbeer-Blätter, mit welchen wir ihm sein Leben unterhalten. Eben diese Würmer haben es gemacht, daß izt die Seiden-Fabriken fast in ganz Europa blühen. Die ersten Seidenwürmer haben zween <sup>2</sup> Mönche <sup>3</sup> zu den Zeiten des Kaisers, Justinianus, aus Asien in diese Länder gebracht. <sup>1</sup> communis, monachus. <sup>3</sup> imperante Justiniano.

XCV. Die Hosen sind in den kalten Gegenden eine <sup>1</sup> bequeme Kleidung. Weder die Griechen, noch die Römer, haben sie erfunden; sondern die Gallier u. Gothen. Es läßt sich <sup>2</sup> beweisen, daß sie die Römer nicht eher, als unter dem Augustus, <sup>3</sup> angenommen haben. Erst damals wurde ihr Gebrauch gegen den Frost allgemeiner. Anfanglich waren die weiten Hosen <sup>4</sup> Mode, dergleichen die Schweizer noch tragen.

fragen. Ist sind die 5 engen beliebter. Die beyden vorzestlichen Kunstrichter, Casaubonus und Salmasius, haben uns die Geschichte der Hosen beschrieben. Der letzte re war, seiner Wissenschaft wegen, so hoch geschätz, daß ihm so gar die Königin von Schweden, Christina, die Erbe selber heizte. Sein Weib aber war geizig und bös. Sie war dermaßen eine zweite Fantiche, daß man sie die Salmasische Juno nannte. Denn diese Gemalin des Jupiter war auch ein 6 unerträgliches Uebel. Ein ähnliches Fruchtgen war die Gattin des Mäcenas. Der arme Mann mußte sich beständig mit ihr zanken. Daher sagte Seneca, er habe tausendmal eine Frau genommen. Denn so oft hat er sich wieder mit ihr verabschauen lassen. 1 commodus habitus, 2 probare, 3 accipere, 4 vigere, 5 arctus, 6 intolerabilis, intractabilis, 7 pestis, lolium.

XCVI. der grosse 1 Netter der Römischen Freiheit, Junius, hatte den Beinamen, Brutus, gar nicht deswegen, als ob er so viehisch-dumm gewesen wäre; sondern daher, weil er sich wie ein Vieh und ganz unsinnig stellte. Er that solches darum, auf daß er den Fall Stricken des stolzen Tarquinius entgehen mögte. Denn dieser stand ihm nach dem Leben, weil er sich vor ihm fürchtete. Und er hatte Ursach darzu. Denn Junius jagte ihn in der That zuletzt aus der Stadt und von dem Königreiche. Hier 2 galt also das Sprichwort: Wer dem andern eine Grube gräßt, der fällt oft selbst hinein. Nach der Zeit wurde der Staat 4 47 Jahre von Consuln 5 regiert. Unter diesen 6 befand sich auch derjenige Curius, welcher der Gezähmte genannt wurde. Denn es war ihm schon im 7 Mutterleibe ein Zahn in dem Zahnsfleische gewachsen, welchen er, als er geboren wurde, mit auf die Welt brachte. Der König von Frankreich, Ludewig der vierzehnde, hatte schon zween bey sich, da er 9 den Erdhoden begrüßte. Grotius erklärte solches als ein Zeichen einer Raubgier. Dem aber 10 sei, wie ihm wolle. So viel 1 ist gewiß, daß diese Zähne vor andern zu denen fünf Pfunden 12 gehobret hätten, welche der Major Lukas Heere, in seiner Kunstkammer hatte. 1 vindet, 2 valere, 3 malum consilium in auctoris caput recidit,

4 qua-

## 44 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

4 quadringenti septuaginta nouem anni. 5 administrare.  
re. 6 esse. 7 vterus maternus. 8 introferre in lucem.  
9 terram, superas auras salutare. 10 ut sit. 11 certum,  
manifestum est, constat, dubitari, negari nequit. 12 di-  
gni qui adderentur.

XCVII. Die Alten waren so abergläubig, daß sie fast überall bösse Vorbedeutungen fanden. Eine Eule hielten sie für einen höchst gefährlichen und unglücklichen Vogel. Wenn sie reiseten und einen trächtigen Luchs, oder einen schwangeren Hund antrafen: so bildeten sie sich ein, daß diese Reise ein nachtheiliges Ende gewinnen würde. Eben das glaubten sie von dem Hasen, der ihnen doch, wegen seiner Mürbe-Braten so schön schmeckte. Was würde 3 dieser Übergläubigkeit nicht gemacht haben: wenn er gesehen hätte, daß die Hasen, wie in Preußen und in der Nachbarschaft geschiehet, des Winters weiß würden? Ich aber würde mich, 4 bey seiner Angstlichkeit auf das Sprichwort besonnen haben: Du bist ein Hase und fragst darnach. 1 superstitiosus. 2 offendere. 3 supersticio. 4 quum illa futuri maxime suisset anxia. 5 memoria repetere, in mentem reuocare.

XCVIII. Aegypten ist dreier Dinge wegen zu bewundern; einmal um der Pyramiden willen, welche der König Cheops gebauet hat, so, daß eine fünfhundert und zwanzig Fuß hoch war. Zum andern deswegen: weil es daselbst selten regnet. Das Land wird von dem Nil gewässert und besuchtet; wenn sich derselbe, durch verschiedene Wasser-Fälle, aus den Bergen ergießt. Zum dritten wächst in Aegypten der beste Flachs. Daher 1 übertrifft das Aegyptische Leinen alle seine Leinwand, welche am ersten zu Elis, in Achaja, gewebt ist und alle kostliche Leinwand in Spanien; ja, alles 2 Kammer-Zuch, welches heut zu Tage noch so berühmt sein mag. 1 superare, vincere. 2 linteum Cameracense.

XCIX. Constantinus, der fünfte, hat einen gedoppelten Beinamen. Er heißt Copronymus u. Caballinus. Copronymus wurde er genannt: weil er bey seiner Taufe das Wasser verunreinigte. Ein Zufall, welchen auch der böhmische König Wenzel, der träge hatte. Caballinus hieß er: Weil

Weil er ein solcher Liebhaer der Pferde war, daß er auch ihren Mist, der eben keinen lieblichen Geruch hat, ungesmein gern riechen mogte. Vielleicht verdient er auch dieserwegen den Zunamen, *Coproarymus*, noch einmal. In der Pferde-Liebe aber hat er seines 2 gleichen gehabt. Hadrianus 3 hielt von seinem Voristhenes Alanus so viel, daß er denselben eine 4 Ehrensäule und ein 5 Denkmal bey seinem Grabe aufrichtete und selbst eine 6 Inschrift verfertigte. Caligula wollte seinen Gaul, *Inicitatus*, ja gar zum Consul machen. Ich glaube, es werden Leute gewesen seyn, die ihm für diesen 7 Uebermuth das Pferd des Seins hätten wünschen mögen. Denn dies gereichte seinen Besitzern dermaßen zum Verderben, daß von vieren keiner eines natürlichen Todes gestorben ist. Daher entstand auch das Sprichwort: *Er hat das Seianische Pferd*, das heißt: Er ist zu allem 8 Unglücke gebohren. 1 promereri, dignus est, qui. 2 par, similis. 3 tanti facere. 4 columna. 5 monumentum. 6 epitaphium. 7 arrogantia. 8 infortunium, infausta.

C. Die Juden lehren, daß 1 999 Wege zum Tode sind. Ich dörste sagen, daß ihrer noch mehrere wären. Diagoras starb vor Freuden; der Kaiser Jovianus von einem Kohlen-Dampfe, in einer erst ausgewiessten Stube, und Godwin an einem Bissen Brod, bey welchem er einen falschen Schwur gethan hatte. Der Maler, Zeuxis, lachte sich zu Tode über ein altes runzliches Weib, welches er geschildert hatte. Der Dichter, Anakreon, erstickte an einem Rosin-Kern, der ihm in die Kehle fiel. Der heilige Galbin verlohr sein Leben vor Hize auf der Kanzel. Der Mönch, Peter, kam auch auf dem Predigt-Stuhle um; so, wie er sich selbst gewünscht hatte, damit durch sein Zeugniß bestätigt werden mögte, daß der heilige Geist öfters in der Gestalt einer Taube auf dem Haupte des Gregorius gesessen habe. Der Kaiser, Friedrich, Barbarossa, welcher also genannt wurde, weil er einen rothen Kopf und einen rothen Bart hatte, büßte sein Leben an einer 3 plötzlichen Erfältung ein, als er sich in dem Flusse Cydnus baden wollte. Johann Gosseinus verbrannte in einem Kamine, in welchen er vor Alter gefallen war. Regulus gab den Geist vor Schlaflosigkeit.

## 46 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

keit auf. Denn die Carthaginenser hatten ihm die Augenwimmern u. die Augenlieder abgeschnitten. Dagegen sterben wieder viele an der 5 Schlaffsucht. Kurz, die 6 Todes-Arten sind 7 unzählbar. 1 nongenti nonaginta novem. 2 ausim. 3 tubitus. 4 perire. 5 veternus. 6 mortis genus. 7 innumerus, innumerabilis.

CI. Merkurius war ein Gott der 1 Redner u. des Friedens. Zum Merk-Zeichen hat man ihm den Friedens-Stab 2 gegeben, welcher eine Nuthe ist, um die sich zwei Schlangen winden, welche sich mit einander küssen. Man sagt, hierdurch solle angedeutet werden, daß man die Feinde durch Bereitsamkeit versöhnen müsse. Denn, als sich einmal ein paar Schlangen 3 veruneinigt hatten: so rührte sie dieser Gott der Redekunst mit seiner Nuthe an. Sofort umfassen und küssten sich die Thiere u. blieben bei de an der Nuthe 5 freundschaftlich 6 behangen. 1 orator, 2 tribuere. 3 discordare. 4 adtingere. 5 amicissime. 6 adhaerere.

CII. 1. Ein Löpfer hast den andern. 2 Ein Schmied heneidet den andern. Aristides wurde durch das Scherzen-Gericht aus Athen verjagt: weil er der Gerechte genannt werden wollte und andere ihn dieses Namens auch nicht unwürdig zu sein glaubten. Als Calus, der Enkel des Daedalus, durch die Veranlassung eines Fischrückgrats, die Holz-Säge erfunden hatte: so stürzte ihn dieser sein Groß-Vater, aus Neid, von der Spize eines hohen Thurms herunter. 3 Dies ist eine ausgemachte Wahrheit. Ob aber der herunter geschmissene Jüngling in ein Nebenhuhn verwandelt sei, und ob das Nebenhuhn, 4 dieser Begezbenheit wegen die Höhen meide u. nur auf der Erde niste? Das ist eine andere Frage. 5 sigulus sigulum odit. 2 faber fabro inuidet. 3 qua de re dubitari prorsus non potest. 4 huius facti causa, gratia. 5 quaestio.

CIII. Nebukadnezar wurde der Hammer der Erde geheißen. Tamerlan nannte sich den Zorn und Attila, der Hunnenkönig, die Geissel Gottes. Und es ist an dem, daß diese Benennungen den 1 Personen 2 zukommen. Wenn wir nur von dem Attila reden: Wie viele Städte hat er nicht 3 umgekehret? Wie viele Felder sind nicht von den Menschen

Menschen Blute befuechtet worden, welches er 4 vergossen hat? Wie 5 glücklich war er nicht oft in seiner Grausamkeit. Als er Aquileja belagerte: so wurde er so gar durch eine besondere Erscheinung in dem Muthe die Stadt zu erobern bestärket. Denn ein grosses Heer Störche trug seine Jungen haufenweise aus dem Orte weg. Jedoch, zuletzt wurden ihm Meroväus, der König der Gallier und Theodorikus, der König der Gothen, sammt den Aetius, selber zu Geisseln. Sie schlugen seine Armeen in den Feldern bey Chalons dergestalt, daß er alle Sattel zusammen tragen ließ und den Vorsatz gefaßt hatte, sich selbst damit zu verbrennen: wenn etwa der Feind das Lager stürmen mögte. 1 homines. 2 conuenire, decre. 3 cuertere. 4 profundere. 5 fortuna, successu, felicitate uti.

CIV. Einige Künste 1 nehmen mit der Zeit ab; andre hingegen 2 gedeien zu der grössten Vollkommenheit. Wir haben in den 4 neuern Zeiten vieles erfunden, welches die Alten entweder gar nicht, oder doch nur 5 in einem geringen Grade 6 verstanden haben. Dagegen hatten die Alten manches, worin wir es ihnen niemals 7 nachthun werden. Man nehme nur die Bildstecherkunst. Ein Sylvester, in Frankreich, hat alle königliche Paläste gestochen. Ein Merkator, in den Niederlanden, hat die vortrefflichsten Land-Karten geliefert. Viele andere Meister haben in Italien und in Deutschland den grössten Ruhm erlanget. Keiner aber 8 übertrifft einen Lysippus, einen Polycletus, einen Pygmalion. Niemand 9 erreicht die wundernswürdige Kunst, mit welcher ein Praxiteles in Silber, Gold, Marmor und Elfenbein zu graben wußte. 1 minus coli. 2 temporis successu, 3 perfici. 4 recentiori aetate, aeuo. 5 leniter, obiter modo, 6 callere, intelligere. 7 sequi, consequi, adsequi. 8 excellere, antecellere. 9 aquare, equiparare.

CV. Die Schreibekunst hat viele Veränderungen 1 erlitten. Es 2 kommt allerhand 3 merkwürdiges von ihr vor. Vorzeiten schrieb man mit einem Griffel. Dieses Werkzeug war an einem Ende mit einer eisernen Spize versehen; um damit die Buchstaben in wässerne Tafeln einzugraben. Der andere Theil war breit; um das Geschriebene wieder

wieder auslöschen zu können. Heut zu Tage schreiben wir mit Federn, welche also zugerichtet werden, daß man erstlich mit dem Federmesser eine Spalte darein schneidet, hernach dieselbe spaltet und denn endlich abschümpft. Lipsius weihete seine Schreib-Feder der heiligen Maria. Allatius hatte eine ganzer dreißig Jahre gebraucht. Daher beweinete er ihren Verlust mit bittern Thränen. Salmastus schrieb so schlecht, daß er den Latus zum Schreiber annehmen mußte. Perkinsius hat mit der linken Hand unzählige Bücher geschrieben. Und die Japaner schreiben von oben herab erst von der rechten zur linken, und denn wieder zurück von der linken zur rechten Hand. 1 pati, 2 oc, currere, 3 notabile, notatu dignum.

CVI. Caligula, dieser 1 ungerathene Sohn des unsterblichen Germanitus, empfing diesen Nahmen von denen Knie-Stiefeln, mit welchen er an Statt der ordentlichen Stiefeln in dem Feld-Bagel einher gieng. Wir haben schon angemerkt, daß er sein Pferd zum Consul zu machen entschlossen war. Wie närrisch war das? Er war so gar 2 aberwitzig, daß er über die Meer-Schnecken einen Triumph halten und damit 3 das Ansehen gewinnen wollte, als ob er den Gott Neptunus 4 bekriegt und ihm 5 Beute abgesagt hätte. So 6 verschwenderisch war er, daß er in Jahres 7 Frist den ganzen 8 Schatz des Tiburcius 9 durchgebracht hatte. Damit er nun den Mangel dieses verschleuderten Geldes wieder ersezten mögte: So ließ er so lange Neu Jahr-Geschenke vor sich einsammeln und gebrauchte so mancherley 10 wiederholte Ungerechtigkeiten, bis er wieder so viel Geld zusammen hatte, daß er sich daraufherum 11 welzen konnte. 1 degener, 2 stultus, stolidus, insanus, abilonus, insipidus, absurdus, 3 videri, 4 debiliare, 5 spolium detrahere, 6 prodigus, 7 spatium, 8 thesaurus, 9 prodigere, decoquere, dilapidare, 10 repetitus, iteratus, 11 volutare.

CVII. Wie Caracalla seinen Bruder Geta umgebracht hat; eben so hat auch Constantius, der andere, seinen Bruder Valens deswegen aus dem Wege geräumet, damit er die Regierung allein haben mögte. Beide aber sind nicht ungestraft blieben. Ihr hoher 1 Stand 2 schützte sie

war

zwar von der Todes-Strafe der Mörder. Ihr 3 Gewissen aber 4 peinigte sie desto mehr. Sie 5 bildeten sich so gar ein, daß sie von den Gespenstern ihrer Brüder 6 beunruhigt würden. Constans glaubte einmal, als wenn ihm Valens in der Nacht erschien u. einen goldenen Becher mit diesen Worten darreichte: Bruder, trink. Er erschaute und erschrack; ja, er wurde mit einer so beständigen Angst und Furcht überfallen, daß er auch seine Weste ändern und in Italien verlegen wollte. Vielleicht ist es jenem Eudewig, einem Bairischen Grafen 7 nicht besser ergangen. Denn, als derselbe seine Gemahlin hatte entthaupten lassen; so war er in einer einzigen Nacht eisgrau geworden. Wäre doch solchen 8 Todschlägern lieber das 9 wiederfahren, was der Laodamia begegnete. Diese wünschte sich den Geist ihres Mannes zu sehen. Als sie ihn aber sahe: so mußte sie vor Schrecken das Leben einbüßen. Doch, Cambyses war noch 10 gottloser. Er töte nicht allein seinen Bruder, Smerdes; sondern er trieb auch Blutschande mit seiner Schwester, welche er sich zum Weibe genommen hatte. Als aber diese Schwester und Gemahlin den 11 Mord des Smerdes 12 beweinte so stieß sie der grausame Brudermörder gleichfalls mit den Füßen zu Tode. O wie gerecht war also die Todes-Art, durch welche der Tyrann, zur Strafe des 13 Todschlages der Seinigen, umkam. Demnach, als er einmal zu Pferde steigen wollte; so fiel ihm sein Schwerdt von sich selber aus der Scheide und gab ihm eine Wunde in die Hüfte, an welcher er die 14 unglückliche Seele ausbließ. 1 fortuna. 2 liberare a supplicio. 3 facti conscientia. 4 torquere, cruciare, excruciare, exagitare. 5 imaginari, sibi videri. 6 inquietare. 7 non mitiora acciderunt. 8 homicida, carnifex, 9 euenire, 10 impius. 11 caedes. 12 deflere, deplorare, 13 parricidium 14 infelicem animam efflare, exhalare.

CVIII. Der Spartanische Gesetzgeber, Lykurgus, war nicht allein wegen der Vermehrung; sondern auch wegen der Erziehung, guter Bürger 2 besorgt. Zur 3 Vermehrung seines Volks machte er des ehelosen Lebens halber eine Verordnung bekannt, die 4 dahin gieng, daß diejenigen, welche sich nicht verheirathet hatten, mitten im Winter,

50 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

wenn es am stärksten schneite, nackend um den Markt ziehen und ein Lied absingen müssten, das auf solche Has gestolze verfertigt war. Wie viel aber auf die Erziehung ankommne, das machte er seinen Unterthanen durch ein paar Hunde begreiflich. Den einen ließ er in aller Muße aufwachsen; den andern gewöhnte er zur Jagden an. Jener wurde faul und schlaftrig; dieser aber munter. Durch dieses 5 Beispiel 6 belehret, härteten die Lacedomonier ihre Kinder zu aller Arbeit aus. Sie müssten keine zarte, sondern schwielige Hände haben. Sie durften über keine Kleinigkeiten pinseln. Und wenn sie auch braun und blau geprügelt wurden; so müssten sie diese Schläge gelassen verdauen. Auf diese Art 7 wurden zu Sparta lauter fleißige und artige Leute. Nur wenige waren liederlich. Nur etliche blichen Sklaven der Faulheit und der Niederträchtigkeit. Nur einige wurden Erzbösewichter. 1 civis. 2 id agere. 3 augere, explere. 4 illud velle, auctor fuit. 5 exemplum. 6 doctus, edocitus, institutus, prudens. 7 existere, euadere.

CIX. Eile mit Weile. Diesen Wahlspruch hatte der Kaiser Augustus. Es enthält derselbe gewiß eine 1 kluge Lebens-Regel. Denn die Uebereilung 2 bringet überall grossen Schaden; besonders ist sie im 3 Krieges-Besen sehr nachtheilig. Hätten die Franzosen bey Nicopolis nicht zu früh geschlagen; so hätte ihnen der König Sigismund zu Hülfe kommen können, und sie wären nicht zerstreuet worden. Hätte Augustus selber 4 mehreren Unstand genommen, sich zu vermählen; so hätte er wenigstens nicht so früh wünschen dürfen, daß er lieber unverehligt geblieben sein, oder keine Kinder haben, mögte. Denn er hatte so ungerathene Ehepfänder, daß er sie oft beseuzen und Geschwüre und Krebs-Krankheiten nennen müsste, welche ihm 5 das Leben wegfräßen. Insonderheit war seine einzige Tochter Julia dermaßen 6 verderbt, daß er sie nach Regium zu 7 verweisen genötiget war. Sie war kaum 8 der Urtigkeit würdig, mit welcher er sie tadelte, als sie sich einmal den Kopf aufpuzzte und alle graue Haare ausriss. Du wirfst, sprach er, bald Kahl seyn: wenn du nicht grau sein willst. 1 vitam prudenti consilio admonere, 2 damnum inferre, inuicere importare,

tare. 3 res bellica, militaris. 4 tardius matrimonium contrahere. 5 vitam exedere. 6 perditus. 7 relegare. 8 festivitas.

CX. Die Kameele können wohl bis in den eilsten Tag dursten. Daher 1 schicken sie sich recht gut nach Asien, Arabien und in andere 2 dürre Länder, wo sie auch am meisten gehalten werden. Sie müssen auf Saum-Säcken telen Lasten tragen, wie auch die Maulesel, deren man sich sonderlich in Berg-Gegenden und engen Wegen bedient. Es giebt zweierley Arten 3 Maulesel. Die eine ist grösser und wird von Eseln und 4 Pferde-Stuten 5 gezeuget. Die andere ist kleiner und wird von Pferden und Eselinnen 6 geböhren. 1 opportunus. 2 aridus. 3 scutulus. 4 hinnus. 5 equa. 6 procereare.

CXI. Es muss beinahe 1 lächerlich aussehen: wenn die Türken die Gemeinde von einem hohen Turme mit grossen Geschrei zum 2 Gottes-Dienste zusammen rufen. Bey uns 3 haben wirs nicht nothig, zu dieser 4 Absicht ein so 5 wildes 6 Geplärre zu machen. Wir 7 läuten die Glocken und 8 zeigen dadurch an, daß das Volk 9 zusammen kommen soll. Der Erfinder der Glocken und Schellen ist der Bischof Paulinus gewesen. 1 ridiculus. 2 sacra, res diuina, cultus diuinus. 3 opus habere. 4 finis. 5 inconditus. 6 clamores, vociferationes edere. 7 pulsare. 8 indicare. 9 conuenire.

CXII. Was die Alten von dem Acteon erdichtet haben, das haben sie ohnfehlbar um deswillen 2 erzählet, daß sie in der Jagd Maß zu halten lehren mögten. Dieser Mensch war der Jägeren so 3 ergeben, daß er alle Tage mit seinen Nezen, Garnen, Spiessen und 4 Windspielen 5 zu schaffen hatte. Als er aber einmal ein 6 Wild zerlegen wollte und den Hunden die Koppel losgemacht hatte, daß sie es 8 verfolgen sollten; so wuchs ihm sofort ein Geweih aus der Hirn-Schale und er wurde in einen Hirsch verwandelt. Die Hunde 9 verließen die Bestie und 10 fielen ihn an. Er rief zwar: Ich bin Acteon: Kennet doch euren Herrn! Allein, sie wollten ihn so wenig kennen, daß sie ihn in Stücken zerrissen. Inzwischen hat er es durch diesen Tod 11 verdienet, daß man ihm 12 Feiertage 13 gehalten hat, so, wie dem Bis-

## 52 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

schofe von Lütich, Hubert, eben auch deswegen: weil er ein großer Liebhaber der Jagd war, ein Fest gefeiert wird.  
**I** sine, procul dubio. **2** enarrare, reserre. **3** indulgere. **4** vertagus. **5** rem habere, esse cum. **6** fera. **7** conficere. **8** agitare, prsesequi. **9** relinquere, missum facere. **10** inuadere. **11** merere. **12** dies festus. **13** agere, consecrare, statuere, dicare,

**CXIII.** Vorzeiten blies man auf keinen Flöten, welche aus Buch-Baum, und in keine Trompeten, welche aus Erz, oder Silber verfertiget waren. Man musicirte auf einzelnen Hälfern, oder Rohr-Stengeln. Es wird erzählt, daß Pan der erste gewesen sey, welcher mehrere solche Hälmer und Schilf-Stengel mit Wachs vereiniget und darauf gespielt habe. Er **1** hatte das Herz, sich mit dem Apollo, der doch der Gott aller **2** schönen Künste und auch der Musik war, in einen Wettsreit einzulassen. Sie setzten beide den Midas zu ihrem Schieds-Richter. Raum hatten sie **3** den Kampf angefangen; als Midas den Sieg dem Pan zusprach: aber mit dem Erfolge, daß Apollo einem so **4** dummen Richter für seinen **5** Ausspruch Esels-Ohren machte. Eine Strafe, welche doch noch leichter war, wie diejenige, mit welcher er den **6** hochmuthigen Pfeifer Marshas **7** belegte. Denn diesem **8** zog er gar die Haut ab, als sich derselbe erdreistet hatte, ihn zu übertreffen. Hätte es Marshas ja bey Zeiten so gemacht, wie es die Pallas machte. Als diese in einem Spiegel gewahr wurde, wie sie bey dem Spielen die Backen so sehr aufblasen mußte, daß sie hätte bersten mögen; so schmiss sie die Pfeife weg. Gegen einen Gott hätte er allerdings **10** beschiedener sein sollen: wenn er auch noch stärker hätte schreien können, wie der griechische Trompeter, Stentor: ja, wenn er auch, wie der Roland, dergestalt hätte blasen können, daß man es über acht Meilen gehöret hätte. **1** audere. **2** elegans. **3** certamen incipere. **4** stupidus. **5** sententia. **6** superbus. **7** adficere. **8** deglubere. **9** adfetare. **10** modestum se gerere, modeste agere.

**CXIV.** Der Sieg wird oft durch List, oft auch durch einen ohngefähr Zufall davon gebracht. Edessa wurde auf die Art eingenommen, daß Caranus mit einer Heerde

Böcke

Böcke und Ziegen, welche sich unter einander stiessen, in die Stadt drang. Der Kaiser, Arnulphus, eroberte Rom durch die Veranlassung eines Hasens. Seine Soldaten verfolgten dieses Thier: Und als die Besatzung über den 2 Anlauf flüchtig wurde; so stürmten sie in die Stadt ein. Das Schloß, Chevremont, wurde durch einen in Mönchskleidern verkappten Soldaten gewonnen und Dublin mit Zunder, welchen man Tauben und Sperlingen an die Füsse gebunden hatte, in den Brand gesteckt. Die Spartaner 3 billigten die Siege durch List so sehr, daß sie dieselben für 4 preiswürdiger hielten, als alle 5 grosse Thaten der Tapferkeit. Denn, wer einen Feind im Tressen überwand, der opferte den Göttern nur einen Hahn; wer aber einen durch Ränke überwältigte, der schlachtete ihnen einen Ochsen. 1 fortuitus. 2 tumultus, conursus, incursus. 3 probare, 4 laudi ducere. 5 praeclara facinora.

CXV. 1 Die Verschwendung 2 wird täglich größer. Wer ist ein Mittags-Brot, oder ein Abendessen anschickt, der muß nicht allein 3 kostbare Speisen 4 aussiezen; sondern auch 5 das Geräthe muß ausgesucht seyn. So gar die Brod-Körbe müssen 6 Kunstreiche seyn. Sollte man sie auch nur von weidenen Neisern verfertigt haben; so müssen sie doch wenigstens 7 artig gestochten seyn. Die Tücher, womit man den Tisch deckt und woran man die Hände wischt, müssen 8 aus kostlicher Leinwand bestehen. Man 9 hat nicht genug daran, daß man des Mittages prächtig ist: Man muß auch des Abends niedlich speisen. Wer fängt wohl eine Mahlzeit mit Eiern an? Apfel sind vielen zu 10 schlecht, sie damit zu beschließen. Wer sparsam und mäßig 11 bewirthet, oder kalte Küche aufträgt, der wird ein 12 Knauser geheißen. Die Vorleser, welche die Alten deswegen bey Tische gebrauchten, damit die gesetzten Gäste zugleich eine Gemüths-Ergözung haben sollten, 13 sind nicht mehr Mode. Man 14 verbirbt lieber die Zeit mit Scherz und 15 Narrentheidungen. 1 luxuria, 2 crescere, 3 pretiosus, 4 adponere, 5 splendida suppellex, 6 artis, artificii plenus, 7 scite texere, 8 hyssinus, 9 non sufficit, 10 vilis, 11 tractare, 12 avarus, par-

## 54 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

cipromus. 13 in desuetudinem venire, abire. 14 per-  
dere. 15 ineptiae, nugae.

CXVI. Der Cedern-Baum ist nicht allein darum merk-  
würdig: weil er hoch und lang wächst; sondern vor-  
nehmlich deswegen: weil sein Holz nicht wormstichig  
wird. Selbst dasjenige, was nur mit Cedern-Oele be-  
strichen ist, kann eine lange 1 Zeit 2 dauren. Die Bücher  
des Numa sind auf diese Weise 3 555 Jahre in der Erde 4  
erhalten worden. Eben die Kraft hat auch das Oel der 5  
niedrigen Wacholder-Straeche, welche sonst noch darzu  
gut sind, daß durch ihre Beeren die Krammets-Vögel,  
wenn sie dieselben von den Schlingen auf dem Lock-Heerz  
de wegholen wollen, gefangen werden. Wo man 6 feis-  
ne Wacholder-Beeren hat, da gebraucht man statt ihrer  
die roten Elz- oder die Ebereschen-Beeren hierzu. Der  
Mexicanische wunder schön gefärbte Vogel, Cinccon,  
würde diese 7 Gerüchte verachten. Denn er erhält sich  
durch den Thau und Geruch der Blumen. Im Win-  
ter braucht er gar keine 8 Mahnung. Denn im Octo-  
ber hänget er sich an einen Baum Zweig und schläft  
den ganzen Winter hindurch. 1 temporum, seculo-  
rum tractus, series. 2 durare. 3 quingenti quinquagin-  
ta quinque. 4 illaeſus, incorruptus permanit. 5 humili-  
lis. 6 deesse, 7 ferculum. 8 alimentum.

CXVII. Man hat: zweispännige, 2 dreispännige, 3  
Vierspännige und allerhand andere Arten der Wagen.  
Die allerersten Wagen hat Erichthonius, ein Athes-  
nienischer König, erfunden: und zwar darum: daß  
niemand seine häßliche Füsse schen mögte. Er legte  
vier Pferde vor. Die Rüschen hat Carmenta, des  
Evanders Mutter, erdacht. Sie hatten zwei Räder  
und wurden von Mauleseln gezogen. Die Kaiser-  
innen und andere vornehme Matronen fuhren in den-  
selben. Die Männer gebrauchten sich der Rollwagen,  
welche ein leichtes Fuhrwerk waren und zwei Räder  
hatten. Man hatte auch Reisewagen, deren man sich  
allein auf Reisen bediente. So ist auch daß Wagens  
Spiel, da die Alten in der 4 Renn-Bahn im Fahren  
mit einander 5 stritten, eine bekannte Sache. Ver-  
seinen.

seinen 6 Lauf und 7 Ziel am ersten vollendet hatte; der 8 empfing eine Belohnung. Die Lappländer haben keine Wagen; sondern sie fahren im Schlitten, welche von Nemthieren gezogen werden. 1 bigae. 2 trigae. 3 quadrigae. 4 circus. 5 certare. 6 cursum absoluere. 7 meta. 8 præmio adscire.

CXVIII. Der Hunger ist der 1 gewaltigste Feind. Er überwindet ohne Waffen und zwinget feste Städte zur Übergabe ohne Niederlage. Die 2 Meläische u. 3 Saguntische Hungersnoth ist zwar 4 zum Sprichworke geworzen; mit derjenigen aber, welche Jerusalem gedrückt hat, ist weder die eine, noch die andere 5 in Vergleichung zu bringen. Denn die Theurung war so groß, daß, nach verschriften Vorrathen, nicht allein Fleisch und Körperviel hoch zu stehen kam; sondern auch Leder gekocht u. so gar der Miss mit vielem Gelde bezahlet wurde. No. 6 13 15 wütete auch in Deutschland eine erschreckliche Hungersnoth. Aus dem Hunger entstehet gemeinlich die Pest u. manche andere ansteckende Seuche. Es ist anmerklich, daß die Türken der Pestilenz so gar nicht entgehen können, daß dieselbe fast immer unter ihnen herumschleicht. Die Römer gebrauchten ein besonderes Mittel gegen diese 7 Landplage. Sie schlugen wider dieselbe in den Tempel des Jupiters den so genannten Jahr-Nagel ein. 8 Ich bin der Meynung, daß ihnen die Gewohnheit nicht mehr werde 9 geholfen haben, als die Reliquien des Bischofs, Venno, welche man in Baiern gegen die Pest zu verehren pflegt. 1 acer 2 Meliaeus. 3 Saguntinus. 4 in prouerbium abire. 5 comparare. 6 milleimus tricentimus decimus quintus. 7 commune, publicum malum. 8 ego quidem arbitror, 9 prodesse, plus auxilii praestare.

CXIX. Es sind viele Orter wegen heiliger Reliquien berühmt. Zu Loreto wird die Hütte verwahret, welche Maria bewohnt haben soll, als sie von dem Engel Gabriel 1 besucht wurde. Die Engel sollen sie dahin getragen haben. Zu Mailand zeiget man einen von den Nageln, damit Christus ans Kreuz geschlagen ist. Zu Turin hebt man ein Schweißtuch auf. Zu Trier ist der Rock des Heilandes,

## 56 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

dessen Saum jenes kranke Weib angerühret hat. Zu 2 Troyes, in 3 Champagne, zeiget man den Finger des Johannes, womit er auf Christum 4 gewiesen hat. 1 Ialutare, 2 Trecae, 3 Campania, 4 index.

CXX. Die Jünglinge, welche sich selbst zum Studiren treiben, sind überaus rar. Die meisten sind faul, leichtsinnig und mutwillig. Sie werden mit Worten bestraft: Aber Worte sind vergebens. Sie achten nicht auf des Lehrers Sage. Wenn sie ein Buch 2 ansehen sollen: so müssen sie erst mit Ruten gestrichen, oder der Rücken muß ihnen mit Prügeln und Peitschen so zugedeckt werden, daß sie die Schultern nicht fühlen. Selbst die Erwachsenen, welche die Kinder-Schuhe bereits vertreten haben, sind öfters nicht anders, als durch das Carcer, oder durch aufgelegte Geld-Strafe zu bändigen. Es ist leider wahr, ein Lehrer ist, bey so 3 verderbten Sitten der Jugend, 4 in schlechten Umständen. Dem ohnerachtet muß er sich die Zuhörer nicht inamer die Hände oder den Hückel darhalten lassen. Er muß nicht beständig dahin sorgen, daß der Schüler weinen müsse. Er muß nicht als lezit schelten und zuschmeissen, wie Linus und Orbilius, diese Lehrmeister des Herkules und des Horatius, gehabt haben. Er muß mit seinen Lehrlingen auch freundlich umgehen und ihnen manchmal eine Muße vergönnen, damit ihr Fleis nicht müde werde. Er muß 6 es so machen, daß er es zulezt werth sei, von seinen Schülern eben so hoch geachtet zu werden, als der Kaiser Antonius, der Phis Iosoph, seinen Metiamus hielt. Denn er hatte dessen Bildniss in seinem Schlaf-Zimmer aufgestellt und sein Grab schmückte es mit Kränzen. 1 sua sponte ferri ad litteras 2 adipicere. 3 dissolutus, laxus, perditus, corruptus. 4 pessima caussa, conditio 5 molliter habere. 6 ita se componere, talem se praebere.

CXXI. Die Waffen der UUten waren von den unsrigen 1 weit unterschieden. Das Haupt bedeckten sie mit einem Helme, welcher aus Eisen-Bleche gemacht war. Die Sturmhauben wurden aus rothen Leder verfertiget u. mit einem Feder-Busche geziert. Von eben so rothem Leder u. von Niemen waren die Panzer. Mit diesen u. den Harnischen verwah-

verwahreten sie den Leib und die Brust. Die Stiche hielten sie durch mancherley Schilde ab. Etliche waren langlich, einige rund, manche kurz und rund, manche kurz und von Niemen. Viele waren in der Mitte rund und erhaben; viele auch mit Figuren bemalet, wie, zum Exempel, das Schild des Jupiters, worauf das Haupt der Medusa mit seinen Schlangenzähnen stand. Alle diese Dinge sind izt 2 ganz ungewöhnlich. Mancher hat sein Leb-Zeige 3 nichts davon gesehen. Unsere 4 Kürasirer gebrauchen noch einen gewissen Helm und 5 Harnisch. Unsere 6 Dragoner, Reuter und Fußgänger 7 haben von der alten Rüstung gar nichts mehr. 1 multum differre. 2 prorius iniitatus. 3 iniitus. 4 clibanarius. 5 clibanus. 6 dimachae 7 desluit.

CXXII. Einige Menschen werden der Zucht und 1 Reue schuld wegen ungemein gepriesen. Melanion begab sich, aus Abneigung gegen das Frauenzimmer, in die Büste und Einode. Lucretia brachte sich selber um, als sie von dem Lucius Tarquinius, welcher hierüber samt seinem Vater des Reichs entsetzt, und ins Elend gejagt wurde, geschändet war. Dem Xenokrates konnte Phryne, die allerschönste Hure, das Herz nicht abgewinnen. Sophronia 2 erstach sich des 3 Ruhms der Reue wegen. Pelagia 4 ersäufte sich. Apollonia 5 stürzte sich ins Feuer. Und zu Coldingham, in Engelland, 6 schnitten sich die Nonnen die Nasen ab: damit ihnen die Soldaten ihre 7 Ehre nicht nehmen sollten. 1 castitas. 2 percutere se. 3 laus. 4 demergere. 5 coniicere. 6 praecidere. 7 virginitas.

CXXII. Vor Alters verwahrete man das Vieh nicht in Ställen, wie izt, sondern in Höhlen. Daher liefet man von dem Cacus, daß er die Kuh des Herkules, welche er von der Grase-Weide stahl, in eine Höle gezogen habe. Das mit der Herkules die Spur nicht finden mögte: so that er solches bey den Schwänzen. Dem ohngeachtet wurde der Raub durch das Gebrüll der Kuh entdeckt und der Dieb, ob er gleich eine 1 Riesen-Größe hatte und 2 Feuer speien konnte, zur Strafe gezogen. Denn Herkules erschlug ihn mit seiner Keule, welche er sammt einer Löwen-Haut beständig bey sich trug, und 3 sowohl in Acht nahm, daß

## 58 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

man auch im Sprichwort sagt: Herkules läßt sich die Beine nicht leicht aus den Händen winden. Denn er besaß eine 4 unmenschliche Stärke, in welcher ihm Polydoras ziemlich gleich kam. Auch dieser konnte Löwen tödten, einen ungeheuern Ochsen auf die Schulter nehmen u. einen Wagen in vollem Laufe hemmen. Endlich aber wurde er doch von einem herabgesürzten Felsen, welcher er aufhalten wollte, zerquetscht. 1 gigantea statua. 2 flammas vomere. 3 tam obstinate tenere. 4 plus quam humano robore praeditus.

CXXIV. Die Erfindung des Papiers haben wir den Aegyptiern 1 zu danken. Sie verfertigten dasselbe aus dem Aegyptischen Schilfe, dessen Blätter sie mit dem 2 trüben Nil-Wasser 3 zusammen leinten. Der Erfinder des 4 Pergaments ist Attalus gewesen. Noch besser aber hat sich derjenige um die 5 Gelehrsamkeit so wohl, als um das ganze menschliche Geschlecht, 6 verdient gemacht, welcher das heutige Papier erdacht hat. Es wird solches aus alter, klein gestoßener Leinwand zubereitet. Wenn es etwas rauh ist, so kann man es mit einem Wilden-Schweinszahn glätten und also zum Schreiben bequemer machen. Als man noch kein Papier hatte: da schrieb man auf Palmen- und Pappelblätter, zuweilen auch auf dem Bast der Linden, der Ulmen- und der Eschen-Bäume. 1 debere. 2 turbitus. 3 conglutinare. 4 charta pergamenta. 5 res litteraria. 6 mereri de.

CXXV. Es ist nichts so 1 vollkommen, daß der Lästerer nichts daran auszusetzen haben sollte. Scippius, dieser kritische Hund, tadelte den Cicero. Laurentius Balla machte es eben so. Lavinius hechelte die Lust-Spiele des Terentius durch. Zoilus striegelte den Homer u. den Plastio. Pasquino, ein Schuster zu Rom, wußte allen vorbeigeschrenden etwas anzuhängen. An seiner Statur pflegten noch heut zu Tage alle Spott-Schriften angeheftet zu werden. Momus griff gar die Werke der Götter an u. verlangte, die Menschen sollten vor dem Herzen, ein Fenster u. die Ochsen ihre Hörner vor der Brust haben. Fabius griff den Feind langsam an. Seine Langsamkeit war dem Staate so heilsam, daß er ihn eben durch sein Zaudern 2 wieder herstellte und der Schild des Reichs geheissen werden

werden konnte. Nichts destoweniger fanden sich doch Sportvögel, welche ihn, zur Schmach, den Zauderer nannten. Es sind drey Mittel, deren man sich gegen diese 3 freche Menschen, welche den Himmel selbst zu schmähen kein Bedenken tragen, bedienen kann. Das erste hat Platos anzgerühmt. Er sagt: Lebe so, daß man deinen Verläumbern keinen Glauben giebt. Das andere besteht darin, daß man das 4 Unbellen dieser Hunde mit Lachen u. Berachtung anhört. Als den Demosthenes ein kahlköpfiger Spotter 5 anfiel; so gab er ihm zur Antwort: Ich lobe deine Haare, daß sie vor der schimpflichen Glaze davon geslossen sind. Das dritte Mittel ist dieses, daß man sich vor solchen schädlichen Ungeheuern, die dem Satan selbst ähnlich sind, in Acht nimmt. Denn sie sind wie der Scorpion, welcher seinen Schwanz immer zum Stechen fertig hat. Die bösen Advocate u. Jungen-Drescher sind schon vor längst in eben diese 6 Classe von Menschen 7 gesetzt worden. Daher hat man Ursach, sich auch vor diesen zu hüten: denn gemeinlich sind sie Hinterbacker, welche durch Lügen u. Lästern die Leute um Geld u. Ehre 8 bringen. Antonius Russi wird wohl der einzige in allen Gerichten gewesen seyn, welcher so gewissenhaft war, daß er alle Processe, die er verlor, selber bezahlte. 1 perfectus, omnibus numeris, omni parte absolutus, 2 restituere, 3 procax, protervus, 4 latratus, 5 innadere, sollicitare. 6 classis, ordo, grex, 7 reffere. 8 defraudare, emungere, cripere, auferre.

CXXXI. Wein, Bier und Brühen sind edle Getränke. Der Gott und Erfinder des Weins war bey den Griechen der Bacchus. Er soll auch schon Bier gebrauet haben. Unter den Deutschen hat der König, Gambrivius, zuerst Bier machen lassen. Der Brühau ist am ersten zu Hannover, durch einen Brauer, von welchem er auch den Namen empfangen hat, gekochte worden. So sehr man den Menschen dieser Getränke wegen Glück zu wünschen hat: so sehr verderben sie die Leute; sonderlich die Jünglinge, welche ohne das nach ihrer Wolsfahrt nie so begierig sind, so viel Neigung sie zu ihrem eignen Schaden haben. Die Schenken und die Hurenwirthe sind gewiß die ärgsten Versünder der Jugend. Diese Pestilzen des Satans wissen 4 die jungen Menschenkinder

## 60 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

so lange zu locken, bis sie ihre Kinder alle Tage besuchen müssen. Da werden denn die Würfel und andere Spiele gespielt. Da wird gezecht. Da wird getanzt. Da höret man schandbare Worte. Da werden die Sinne in dem zarten Alter mit allerley andern Vollässen so s unablässig gefüllt, bis daß man alles Böse gelernt, sich mit allen Kästern befudelt und das väterliche Gut mit seinen Kameraden in den 6 liederlichsten Gesellschaften durchgebracht hat. Was aber geschiehet alsdenn? Man muß 7 darben, oder 8 davon laufen, oder 9 ein Soldat werden. Das letzte war bey den Alten auch Mode. Denn, wenn ihre Jünglinge das Thrije 10 verpräßt hatten; so begaben sie sich zu den Fechtern und ließen sich totschlagen. Nur wenige, welche gute Schläger waren, kamen wieder los und wurden, zum Zeichen ihrer Freylassung mit einem Stabe beschenkt. 1 gratulari alicui aliquid. 2 cupidus. 3 pronus. 4 adolescens. 5 sine fine. 6 turpis. obsecruis. dissolutus. 7 indigere, egere. 8 auflugere. 9 nomen militiae dare. 10 decoquere.

CXXVII. Die Sibyllen waren bekannte Prophetinnen des Alterthums. Einige Gelehrte 2 behaupten, es wären ihrer zehn, andere 3 beweisen, es wären zwölfe gewesen. Die vornehmste war die Cumäische, welche nicht weit von Cumis eine Höde bewohnte. Zu den Zeiten des Kñiges, Tarquinius, erheb sie sich einmal aus ihrem, theils von der Natur, theils durch die Kunst, ausgewölzten Felsen an den Hof. Sie hatte neun Büchern voll Cibyls- linischer Weissagungen bey sich, welche sie dem König für dreihundert Dukaten zum Verkauf anbot. Der König wußte nicht, wer diese Person war, oder was ihre Schriften 4 zu bedeuten hatten; daher wollte er ihr nicht so viel dafür geben, als sie forderte. Sie schmiß also sechse von ihren Büchern vor seinen Augen ins Feuer und ließ sie verbrennen. Hernach verlangte sie für die noch übrigen drey eben dieselbe Summe. Der König 5 wurde hierüber aufmerksam und 7 bezahlte das Geld. In denen Büchern, welche er dafür 8 erhielt, waren, wie man sich wenigstens einbildete, die Schicksale des Römischen Reichs 10 enthalten. Deswegen fragte man sie, bei allen zweifelhaften Vorfällen, als Götter Sprüche, um Rath.

Nath. 11 Eben so machte man es mit den 12 so genannten  
 Lösungen des Homers u Virgils. Wenn man nemlich den  
 Ausgang einer Sache zu wissen begehrte: so schlug man  
 diese Dichter von ohngefähr auf Denjenigen Vers, auf  
 welchen die Augen zuerst fielen, 13 hielt man für eine gött-  
 liche 14 Antwort. Man sagt, daß dem Severus auf diese  
 Weise durch einen Vers des Virgils das Kaiserhum  
 prophezeiheit sey. 15 Ich bin der Meinung, daß man  
 dergleichen Dinge nur darzu gebraucht habe, daß man  
 den unerfahrenen Pöbel 16 lenken könnte, wohin man  
 wollte. 17 Kluge Leute werden keine Wahrsager fragen.  
 Denn, verkündigen sie uns etwas böses: so quält uns  
 die Furcht; verheißen sie uns etwas gutes: so ängstigt  
 uns die Hoffnung. 1 antiquitas. 2 contendere. 3 pro-  
 bar. 4 qualis vius, quae praestantia sit. 5 coniurare.  
 6 adtentior, consideratior, factus. 7 soluere, numerare.  
 8 accipere. 9 vt saltim credebatur, persuasum habebant.  
 10 contineri scripta sunt. 11 idem sit, facilitare. 12 sic,  
 ita dictus. 13 habere, valere. 14 responsum. 15 ego  
 quidem arbitror, puto, meo quidem iudicio, me iudi-  
 ce, mea opinione. 16 flectere. 17 prudentia non est,  
 infra prudentum dignitatem est.

CXXVIII. Die Erde, die Mutter aller Reichthümer  
 1 steckt voller Metalle. In Ungarn gräßt man das beste  
 Gold; in Schweden Eisen; in Österreich Stahl, und in  
 England nicht allein Zinn; sondern auch Bley, welches  
 seiner Härte wegen, zu Kugeln sehr geschickt ist. Der  
 reichste Welttheil ist in America, welcher von dem Ameri-  
 cus Besontius die Benennung erhalten hat. Denn, nach  
 dem Christoph Columbus denselben, 2 um das Ende des 3  
 funfzehnten Jahrhunderts zuerst entdeckt hatte: so wurz-  
 de hernach dieser Amerikus mit einer großen Flotte dahin  
 abgeschickt u. nahm das veste Land ein. Aus diesem Lande  
 werden jährlich viele Talente in die Europäischen Schatz-  
 Kammern gebracht. Es ist so ergiebig am Golde, daß  
 solches oft gleich oben unter dem Rasen, in grossem Ue-  
 berflusse daliegt. Und dies nicht allein; sondern es hat  
 5 überall unzählige 6 Wunder der Natur. Denn, ist es  
 nicht 7 wunderbar, daß ein einziger Baum daselbst Was-  
 ser,

## 62 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

ser, Wein, Öl, Eßig, Honig, Syrup, 9 Zwirn,  
Radein und noch viele andere Dinge 10 hergiebt? 1  
plenissimus est. 2 sub. 3 decimum quintum seculum.  
4 copia, ubivis, passim. 6 miraculum. 7 mirabilis. 8 sy-  
rupum. 9 filum duplicatum. 10 suppeditare, ministrare.

CXXIX. Die Dichtkunst und die Musik 1 haben eis  
ne grosse Gewalt über alles, was ist, was 2 lebet und  
was 3 Othem hat. Von dem Amphion wird erzählt,  
dass er am ersten zur Eicher gesungen und dass er durch  
den Klang seiner Laute so gar die Steine in Bewegung  
gesetzt habe. Orpheus hat durch seinen Gesang die  
Wälder 4 tanzend gemacht und den Lauf der Flüsse auf-  
gehalten. Arion spielte einmal auf dem Meer; da ließ  
sich alle Delphinen hinter seinem Schiffe her. Und als  
man den Musicanten in das Wasser schmiss: so trug  
ihm einer, 5 aus Dankbarkeit, auf seinem Rücken bis  
nach Corinth. Ammonius hatte einen Esel: Dieser ließ  
seinen Frast stehen und hörte seinen Herrn Vorlesungen  
über die Dichtkunst mit an. Es werden wohl nicht  
viele Menschen seyn, welche solchen Erzählungen 6 Glaus-  
hen heimesen. So was 7 verlangten auch diejenigen  
selbst nicht, welche sie 8 gemacht haben. Sie wollten nur  
dadurch 9 anzeigen, dass die Tonkunst und Poesie die 10  
ungebrochensten und 11 wildesten Herzen 12 bezähmen  
und 13 aufwecken können. Selbst das 14 Schlechteste in  
beiden Künsten hat diese 15 Stärke bey sich. Ein Bauer  
tanzt nach der Leyen; und wenn sie auch zehnmal nicht,  
wie des Apollo seine, mit neun Saiten, nach Anzahl der  
Musen, bezogen wäre. Ein Hacke-Brett, eine Cymbel,  
ein 16 rauschendes Saitenspiel und andere musikalische  
Werzeuge, welche gewiss nicht die 17 auserlesensten sind,  
18 gefallen bisweilen mit den elendesten Gedichten und  
Liedern 19 in gleichem Grabe. Auch in den 20 augen-  
scheinlichsten Gefährlichkeiten 21 besärteten die Gesänge  
und die Musik den Muth. Deswegen wurden vor Alters  
22 Lieder angestimmt, wenn man 23 ins Tressen gieng.  
Eben deswegen hat man noch izt Trompeter, Zinken-  
bläser und Tambours, welche auf Trompeten, Zinken  
und Trommeln ein Feldgeschrei machen müssen. 1 tan-  
tere,

gere, pertentare. 2 vivere. 3 spirare. 4 saltare. 5 ut gratum se praebaret. 6 fidem adhibere, habere. 7 velle. 8 auctor est. 9 indicare. 10 durus. 11 ferox. 12 domare. 13 excitare. 14 vilis. 15 vis, robur. 16 strepens, raucus. 17 lectus, elegans. 18 placere. 19 aquae, belle, egregie, mirifice. 20 praesentissimus. 21 confirmare mentem, animum. 22 hymnus resonat. 23 praelium inire.

CXXX. Unter den Aegyptischen Plagen waren die Heuschrecken und die Finsterniß unter den beschwerlichsten. Andeus hat von der Finsterniß gelehret, daß sie keinen Anfang habe. Hier aber hatte sie wohl einen Anfang. Denn es wurde auf einmal so dunkel, daß keine Nacht düsterer sein kann. Der Schade und der Jammer, welchen die Heuschrecken anrichteten, war nicht geringer. So schädlich aber auch diese Thiere sind; so gehörten sie doch in dem Morgen-Lande unter die niedlichsten Gerichte. Die Athenienser flochten sich guldene Heuschrecken in die Haare; und zwar in der Absicht, daß sie zeigen wollten, sie wären, wie die Heuschrecken, aus der Erde entstanden. Andere haben von dem Ursprunge der Heuschrecken gedichtet, daß sie Menschen wären, welche sich zu Tode gesungen hätten. Denn sie singen beständig und 1 vergessen ihrer 2 Nahrung darüber. Das her werden die Faulen und Nachlässigen 3 so bequem mit ihnen 4 verglichen, so ähnlich die Fleißigen dem 5 Kleinen, aber 6 arbeitsamen 7 Thierchen, der Ameise, zu seyn 8 scheinen. In den Fabeln kam die Heuschrecke einmal zur Ameise und bat sich Unterhalt bey ihr aus, Allein, die Ameise gab ihr zur Antwort: Hast du im Sommer gesungen; so tanze nun im Winter. 1 oblivisci, non curare. 2 alimentum, victus 3 tam apte, commode. 4 comparare. 5 parvulus. 6 laboriosius. 7 besiula. 8 videri.

CXXXI. Necht 1 artig sagt Tacitus: 2 die Ruhe kann nicht ohne Waffen; die Waffen können nicht ohne 3 Sold; u. der Sold kann nicht ohne 4 Auflage sein. Eben das war die Ursache, warum der König, Servius Tullius, das Römische Volk unter eine Schatzung brachte und die Bürger in sechs Ordnungen vertheilte. In der ersten waren die reichsten; in der andern die reichern; in der dritten die reichen;

hen;

## 64 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

chen; in der vierten die, welche ein mittelmäßiges Vermögen hatten; in der fünften die, welche etwas wenig besaßen; in der sechsten aber die, welche die ärmsten waren und bey denen es hauptsächlich nur auf den Kopf ankam. 5 Diese Verfugungen wurden deswegen gemacht: damit 6 festgesetzt werden konnte, was ein jeder von seinen Landgütern, Leckern, liegenden Gründen u. übrigen 7 Habeseligkeiten vor Abgaben zu entrichten habe. Die 8 Besorgung hierüber hatten die Censores, welche aber außer dem, daß sie das Vermögen der Leute schätzten, zugleich auf die Aufführung eines jeden Achtung geben und diejenigen, welche 9 ihr Gut schmälerten oder sich sonst 10 nicht wohl hielten, 11 bestrafen mußten. Die liederlichen Senatores wurden gemeinlich 12 aus dem Senate gestoßen. 13 Den Rittern nahm man das Pferd und die Bürger wurden 14 in der Bürger Rolle ausgeldschafft. Manchesmal aber gieng es mit diesen 15 Ahndungen so her, wie Juvenalis schreibt: Die kleinen Diebe hängt man und die großen lässt man laufen. Wer sein Sitten-Richterz Amt recht verwalten will, der muß 16 unpartheisch seyn und als Richter, dassjenige selber thun, was er von anzern fordert. 1 seite. 2 quies. 3 stipendium. 4 tributum. 5 quae ita ordinabantur. 6 constitueret. 7 possessio, bona. 8 cura. 9 censum minuere. 10 peiorum vitam amplecti. 11 animaduertere in aliquem. 12 senatu eicere. 13 equiti equum adimere. 14 albo eradere. 15 vindicta, animaduersio. 16 non partium studiosus, ab odio, amicitia, ira atque misericordia vacuus.

CXXXII. Von dem Vulcanus wird gedichtet, daß er Iahm gewesen sey. Er hinkte aber deswegen: weil er sich das Bein zerbrochen hatte: als man ihn um seiner heßlichen Gestalt willen, einmal vom Himmel schmiss. Er soll der Gott der Schmiede gewesen seyn u. seine Werkstatt in der Insel Lemnus gehabt haben. Der Grund dieser Erzählung ist vielleicht kein anderer: als weil man auf dieser Insel zuerst Waffen geschmiedet hat. Zu Gesellen giebt man ihm drei Cyclopen, welche Brontes, Steropes und Pyraeus mon heißen. Diese trieben ihr schwitziges 2 Schmiedez Handwerk mit allem Fleiße. Tag und Nacht 3 waren sie emsig,

emfig, mit dem Hammer auf dem Amboſe zu klopfen: mit der Feile zu poliren; mit der Zange das brennende Eisen zu drehen; mit dem Blasbalge das Feuer anzublasen u. mit der Schaufel die Kohlen zusammen zu schüppen. Man sagt, daß ihre 4 nächtliche Geschäftigkeit den Gelehrten u. andern Menschen die Veranlassung gegeben habe, 5 bei Lichte zu arbeiten. Es kann wohl sein. Das aber ist 6 etwas zuverläig gewisses, daß der König von Frankreich, Carl, der neunte, ein großer Liebhaber von der Schmiedeskunst gewesen ist 1 lordidus, 2 opificium fabrile, 3 rotus in eo est. 4 nocturna industria. 5 lucubrare, 6 certo certius, tam certum, quam quod certissimum.

CXXXIII. Es ist eine liebenswürdige Gemüths-Schil-  
derung: wenn die Geschichtschreiber den Kaiser, Titus,  
die Freude und das Vergnügen der Welt nennen. Dies  
geschiehet wegen seiner Gnade. Denn er war der allers-  
gnädigste Herr. Er 1 bewies sich gegen jedermann so leuts-  
selig, daß nichts drüber war. Denjenigen Tag, an welchem  
er seinem eine Wohlthat 2 erzeigt hatte, schätzte er für 3  
verloren. Als sein Vater, Flavius, auch auf den Urin  
eine Abgabe legte: so verwies er ihm solches und bes-  
schuldigte ihn des Geizes; eines Lasters, welches einem  
Fürsten gewiß nicht anständig ist. Dieser aber hielt ihn  
etwas von dem Gelde, welches er aus derjenigen Sache,  
worüber ihn der Sohn 4 anklagte, gewonnen hatte, vor  
die Räse und sprach dabei: Siehe da, der Gewinn  
zieht immer gut. 1 præbere. 2 præstare. 3 perditus.  
4 arguere.

CXXXIV. Ein ungerechter Richter läßt sich durch Ge-  
ſchenke blenden. Er wendet sein Herz von dem Rechte. Er  
verdamm̄t die Beklagten ungehört. Wenn einer gegen den  
andern eine Sache hat: so schlichtet er den Proceſſ widerſ  
rechtlich. Nur diejenigen 1 spricht er los, welche seine Eliz  
enten sind; welche sein Haus fleißig besuchen; welche ihn  
zum Patron haben; welche sich in seinen Schutz empfeh-  
len. Ein solcher Rechtspfleger war Sisamnes. Daher  
verfuhr auch der König Cambyses, andern zur Warnung,  
so scharf mit ihm, daß er demselben die Haut nehmen und  
den Richterſtuhl damit überziehen ließ. 1 abſoluere. 2  
iuris, iure contul̄tus,

## 66 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

CXXXV. 1 Völlerei, Wollust und Hochmuth sind Laster, welche 2 an jedermann, besonders aber an den Körnigen, zu tadeln sind. Denn gemeinlich 3 beschleunigen ihuen diese<sup>4</sup> Verkündigungen eine<sup>5</sup> Verachtung und den 6 Untergang. Der grosse Alexander war sehr verlossen. Er schwelgte mit seinen Zech-Brüdern oft dergestalt, daß er zwei Tage brauchte, den Haushalt wieder auszuschlafen. Als er aber einmal dem Proteas, welcher ein recht tüchtiger Säuer war, einen Becher von zween Stübchen zustrakn und die schöne That noch einmal wiederholte: so war eben das die Ursache, daß er so<sup>7</sup> frühzeitig sterben mußte: Sardanapalus<sup>8</sup> hörete durch seine Wollust auf ein Mensch zu sein, und wurde ein Schwein durch sie. Dies sagt uns die bekannte Grabschrift, welche er wohl<sup>9</sup> verdienet hat. Wie schelbar war es, daß er immer unter dem Schwarme seiner Hebsweiber steckte? Was sich nur vor die Mägde<sup>10</sup> schickte, das that der König. Er selber machte sich mit dem Spinnrocken zu schaffen. Er selber theilete unter seinen Huren die Tagwerke aus. Endlich aber verdross es den Arbaces, daß er einem solchen Weibe unterthänig sein sollte. Daher entriss er demselben das Reich. Er<sup>11</sup> hatte desto mehrere Bewegungsgründe hierzu: weil der König mit der Wollust auch den Stolz<sup>12</sup> verknüpfte. Denn allein aus dem Hochmuthe und blos darum, daß man desto größere Ehrerbietung vor ihm haben sollte, ließ er sich sehr selten: ja, des Jahres nur ein einziges mal öffentlich sehen. Eben diese Gewohnheit hatten auch die alten Könige in Frankreich. Und eben sie<sup>13</sup> reizte den Hofmarschall Pipinus, daß er den Chilz-Derkus ins Kloster stieß. 1 gula. 2 nemo non. 3 accelerare. 4 peccatum. 5 contemtus. 6 exitium. 7 immatura morte. 8 definire. 9 mereri. 10 est. 11 stimulari ad. 12 conjungere, commiscere. 13 commouere, incitare.

CXXXVI. Rechtschaffne Söhne; Söhne guter Art, sind Stützen ihrer Familien u. einem jeden angenehm. Ungerathene Kinder aber sind Schandstelke von ihren Geschlechtern u. eine Beschimpfung von sich selber. Gemeinlich<sup>1</sup> weichen die Kinder vornehmer Eltern von der<sup>2</sup> Bahn der Tugend ab. Es sind wenige, welche so gesinnet wären,  
wie

wie der Polnische König, Boleslaus, der dritte. Dieser trug das Bild seines Vaters beständig auf seiner Brust: damit er demselben keine Schande machen mögte. Auf die meisten schickt sich das Sprichwort: Die Söhne der Helden sind Heldenwichter. Man sieht es an dem Sohne des Cicero. Dieser 3 erwarb sich den Namen des zwei Stübchen-Säufers. Denn zwei Stübchen konnte er allemal in einem Satze auszischen. Georgius Cornaro, der Sohn eines Doge von Venetien, wurde nicht allein, seiner 4 Laster wegen, aus dem Vaterlande verjagt; sondern es ward ihm auch eine Schand-Säule mit einer gewiß nicht rühmlichen Inschrift aufgerichtet. Desto glücklicher war also Metellus zu preisen; da er von vier Söhnen begraben wurde, welche bereits die höchsten obrigkeitlichen Aemter verwaltet hatten, 1 deflectere, 2 trames, 3 mereri, 4 flagitium, seclus.

CXXXVII. Dreierlei Säulen waren vorzeiten sonderlich berühmt; die Dorischen, die Ioniischen und die Corinthischen. Sie 1 unterscheiden sich durch ihre Reife, Hohlkehlen und andere Zierrathen von einander. Man hat wohl nie mehrere Säulen 2 beisammen gesehen, als an dem wundersamen Tempel der Diana, zu Ephesus, an welchem hundert und zwanzig Könige gebauet hatten. Neun hundert und zwanzig Säulen unterstützten das Gewölbe dieses prächtigen Gebäudes. Es war ein 3 Unsinn, daß Herosstratus dasselbe darum in den Brand steckte, daß er unsterblich werden mögte. Denn, was ist es vor eine Ehre, bei der ganzen 4 Nachwelt 5 beschimpft zu sein? Xerxes bewies wenigstens einen größern 6 Witz: wenn er sagte, daß er deswegen die Tempel in Griechenland zerstörte: weil der unendliche Gott in keinen Mauern eingeschlossen werden könnte. 1 differre, 2 una, 3 dementia, amentia, 4 posteritas, 5 infamis 6 ingenium.

CXXXVIII. Nach der 1 Verbannung der Könige wählten sich die Römer Consuls. Die Ehren-Zeichen derselben waren ein verbremtes Kleid, ein elfenbeiner Staatsstab u. Bindel von Birken-Ruthen, mit einem Beile, welche ihnen, wenn sie in die Curia kamen, oder sonst ausgiengen, die Lictores vortragen u. dabey das 2 Volk aus dem Wege

## 68 IMITATIONES AD INTRODVCTIONEM

treiben mußten. Es waren allezeit zween Consuls. Einz mal deswegen, damit sie dem gemeinen Wesen desto bes ser rathen und sich der Bürger um so viel mehr annehmen sollten. Zum andern aber auch darum: daß einer dem andern, wenn er etwa ein Bösewicht wäre, Einhalt thun mögte. Dies gieng an: weil sie beide eine gleiche Macht besaßen. Indessen ist doch auch der grosse Pompejus allein Consul gewesen. Es ist 3 artig, was Cicero im Späße von dem Caninius Nebilus sagte. Er lobte ihn, daß er sein ganzes Consulat hindurch wachsam gewesen sei. Denn er hatte diesem 4 Amte nur sieben Stunden vorgesstanden. 1 expulsus, electus. 2 turbam submouere. 3 facetus, urbanus. 4 munus.

CXXXIX. Apollo war bei den Heiden der Gott der Wahrsagungs-Kunst. Man fragte ihn in zweifelhaften Dingen überall um Rath; besonders aber zu Patara und zu Delphis; jedoch durfte man an dem ersten Orte seine Sprüche nur in den sechs Winter-Monaten zu erwarten. Der andere lag mitten in Griechenland, und wie man sich einbildete, gar in dem Mittel-Puncte der ganzen Welt. Der 3 herrliche Tempel, welchen Apollo daselbst hatte, führte über der Thür, oder auf der Ober-Schwelle, die Inschrift: Erkenne dich selbst. Eine Priesterium setzte sich in demselben auf einen Dreifuß von Lorbeer. Durch diese machte der Gott seine Sprüche bekannt; welche aber mit der Geburt Christi aufgehört haben sollen. Es 4 war mit denselben eben so wohl lauter Betrügerei, wie mit dem Mopsus, Nostradamus und andern Weissage n. Mopsus wurde deswegen ein berufener Prophet: weil er eins mal errathen hatte, wie viele Feigen auf einen Feigens-Baume waren. Nostradamus war durch seine Prophezeiungen in Frankreich beschrieen. Unter vielen andern Dingen sagte er zu einer gewissen Zeit seinem Wirth vorher, daß sein Koch, dem er befohlen hatte ein weißes Ferkel zu braten, ein schwarzes braten würde. Dies geschahe: und es mußte geschehen. Denn der Koch hatte kein anderes Ferkel, als ein schwarzes: Nachdem ihm die Hunde das weiße, mitten in seinen Zurüstungen, aufgefressen hatten. Muß man

man nicht hierüber lachen? Und wie lächerlich war das, daß die <sup>1</sup> betrügerischen Propheten den Altar darum anzuhauen pflegten: auf daß sie mit dem Opfer-Geruche die Begeisterungen in sich ziehen und also Weissagen könnten? Ich halte dafür, daß ein erfahrner Mann allen Propheten vorkomme und weit besser gehe, als ein jeder Mopsus. <sup>1</sup> ars diuinandi. <sup>2</sup> exspectare. <sup>3</sup> splendidus, magnificus. <sup>4</sup> tota res versatur in fraudibus, dolo. <sup>5</sup> vafer, astutus, fraudulentus, impostor, deludens.

CXL. Die Poeten haben nicht allein den <sup>1</sup> Gottesdienst sondern auch die <sup>2</sup> Natur-Lehre in Fabeln <sup>3</sup> eingekleidet. Von dem <sup>4</sup> Gestirne, welches die Ziege heißt, <sup>5</sup> sagen sie uns vor, daß solches die Ziege, Almalthea, sei, welche den Jupiter gefäuget hätte und von ihm, zum <sup>6</sup> Angedenken, unter die Sterne <sup>7</sup> versezt wäre. Das Horn derselben nennen sie das Füllhorn und <sup>8</sup> legen ihm die Kraft bei, daß man daraus den Ueberfluß aller Dinge hoffen könne. Von der Milch-<sup>9</sup> Strafe am Himmel dichten sie, daß sie von derjenigen Milch entstanden sei, welche der Herkules verspritzt habe, als ihn die Juno, da er einmal zu scharf ansog, von der Brust zurück stieß. Sie <sup>9</sup> fügen noch hinzu, daß zu gleicher Zeit von eben dieser Milch auf dem Erdboden die Lilien weiß geworden wären. Vorher hatten sie Saffran-Farbe. Und damit sie recht lügen; so sagen sie weiter, der Jüngling, Crocus, sei aus Liebe gegen die Nymphe, Smilax, in Saffran, die Nymphe aber in einen Ebenbaum verwandelt worden. <sup>1</sup> religio, <sup>2</sup> physica, philosophia naturalis. <sup>3</sup> vestire, inducere, inuoluere. <sup>4</sup> sidus. <sup>5</sup> narrare, edicere, perhibere. <sup>6</sup> memoria. <sup>7</sup> referre, <sup>8</sup> tribuere, adtribuere. <sup>9</sup> addere, adiuvare, adiungere.

CXLI. Man <sup>1</sup> hat unter dem Namen des Apicius ein Buch von der Koch-Kunst. Als dieser Mensch alles das Seinige verkocht hatte; so vergab er sich selber durch Gift. Man mögte fast alle Köche <sup>2</sup> Verschwender und <sup>3</sup> Mörder heißen. Sie haben die Menschen dahin <sup>4</sup> verführt, daß sie die Leber einer Gans, eines Ebers, eines Borges und eines Barben für Lecker-Bissen halten. Sie sind überaus <sup>5</sup> besorgt, daß die Brühen und die Speisen gut schmecken sol-

E 3

len,

70 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

len. Zu dem End würzen sie dieselben mit allerlei ausländischen Gewürzen, welche unter grossen Kosten <sup>6</sup> weit hergeholt werden müssen. Der Pfeffer wächst in Indien; der Ingwer in Arabien; der Saffran in Desterreich und in noch <sup>8</sup> entlegenen Landschaften. Wenigstens müssen wir dieser Waaren wegen zu den Holländern <sup>9</sup> laufen; als welche den Allein-Handel davon haben. Die inländischen Gewürze, an denen wir ganz und gar keinen Mangel hätten, werden alle <sup>10</sup> verachtet. Kaum, daß man noch Zwiebeln nimmt. Kaum, daß man noch Salz gebraucht, welches so nothwendig ist, daß alle Speisen ohne dasselbe unschmackhaft sind. Die Lappländer nehmen statt des Salzes kleingeriebene Fichten-Rinde: Und sie handeln darinn klüger, als wir, die wir vor den gesundesten Speisen unsers Vaterlandes einen <sup>11</sup> Ecel haben. Saft von Haber oder Gersten-Grüze nennen wir ein Bauer-<sup>12</sup> Essen. Ueber das Meer her <sup>13</sup> holen wir unsere <sup>14</sup> Gerichte, unsere Gewürze und zugleich den <sup>15</sup> fruhzeitigen Tod. Das beste Gewürze ist der Hunger. <sup>16</sup> Wer Hunger hat, der nimmt mit trockenem Brode, mit Butterz-Tolle und wohl gar mit verschimmelten und schmutzigen Specke fürsleb. Der Hunger ist selbst der beste Koch. Daher sagte der große Alexander, er habe keine Kölche nöthig. <sup>1</sup> exstat. <sup>2</sup> decoctor. <sup>3</sup> homicida. <sup>4</sup> seducere. <sup>5</sup> laborare, curare, studere, quererē. <sup>6</sup> sumtus, impensa. <sup>7</sup> ex longinquō, longissime petere, repetere. <sup>8</sup> dissipatus, remotus. <sup>9</sup> adire, <sup>10</sup> nihil facere <sup>11</sup> fastidire. <sup>12</sup> elus. <sup>13</sup> comiehore, conuectare. <sup>14</sup> fercium, <sup>15</sup> repentinus, immaturus. <sup>16</sup> esuriens.

CXLII. Der Durst ist weit unerträglicher, als der Hunger. Wer recht durstig ist, der macht sich aus verrochenem Weine und trüben Wasser eine Delikatesse. Als der König Darius durch den Durst einmal so ernattet war, daß er hätte umkommen mögen; so trank er aus einer Pfütze, welche veller todter Körper schwamm und sagte hernach, daß er nie angenehmer getrunken hätte.

CXLIII. Durch die Eintracht werden kleine Staaten groß. Durch Zwietracht fallen auch die größten über den Haush

haufen. Diesen Wahlspruch haben die Holländer. Sie haben ihn aus einer Rede des Sallustius <sup>1</sup> geborget, in welcher der sterbende Micipsa seinen Söhnen die Einigkeit <sup>2</sup> empfielet. Es <sup>4</sup> enthält dieser Ausspruch eine Wahrheit, welche durch die Erfahrung <sup>5</sup> bestätigt wird. Das Römische Reich ist durch nichts, als durch die Weisheit der Vornehmen, zu Boden gestürzt. Hätte der Senat dem Cäsar die Stimme gegeben, und ihm nicht widersprochen, als er Consul werden wollte; so würde derselbe seine Legion, ohne Forderung, <sup>6</sup> freiwillig abgedankt haben: Und die Römer hätten an ihm keinen Dictator, auch nachgehends keinen Kaiser bekommen. Man pflegt sonst in einem andern Spruchworte zu sagen: <sup>7</sup>Eine vereinigte Kraft ist stärker. Dies erwies Scilurus, ein Scythischer Lebniß, seinen achtzig Söhnen, durch einen Bindelpfeile, welche er ihnen zu zerbrechen übergab. <sup>1</sup> mutari, iuum facere. <sup>2</sup> moribus. <sup>3</sup> commendare. <sup>4</sup> continere, complesti. <sup>5</sup> confirmare, stabilire. <sup>6</sup> sponte sua. <sup>7</sup> vis vnta fortior.

CXLIV. Nikolaus u. Claudius von Roussi sind bewundernswürdige Zwillinge gewesen. Sie waren sich so ähnlich, daß sie die Umme durch Armbänder von verschiedenen Farben von einander unterscheiden müste. Sie hatten einigerlei Sitten, Geberden u. Neigungen. Sie wurden von einigerlei Krankheit zu einerlei Zeit befallen. Sie sind auch beide in einerlei Treffen verwundet worden. Jakob u. Esau waren auch Zwillinge. Aber sie waren <sup>1</sup> himmelweit von einander unterschieden. Jakob war leutselig u. glatt. Esau aber war am ganzen Körper rauch und im ganzen Herzen wild, frech u. zanküchtig. Er stieß seinen Bruder schon im Mutter-Leibe. Als er <sup>2</sup> an das Licht der Welt gekommen war; so fing er so viel Streitigkeiten mit demselben an, daß der gute Jakob immer zu besorgen hatte, er mögte doch endlich von ihm überwältigt werden. Allein, Gott vertheidigte ihn gegen diesen reissenden Wolf. Und Jakob selber wußte <sup>4</sup> sein Glück wohl zu machen. Er <sup>5</sup> zog in die Fremde u. <sup>6</sup> erwarb sich nicht allein zwei Weiber; sondern auch große Heerden Schaase. Denn, als er mit dem Laban, seinem <sup>7</sup> Schwiegervater, eins geworden war, daß die bunten Schaase sein Lohn sein sollten: so schälete er Hasel-Staub-

hen und legte sie in die Wasser Ninnen; wann die Schafe zur Tränke getrieben wurden. Hierdurch bekam er schätzliche Schafe genug: Obgleichaban vorher alles bunte 9 Vieh in 10 besondere Hürden eingesperret und auf 11 ganz andere 12 Weide getrieben hatte. Als er 13 reich genug war; so 14 kehrte er wieder in sein Vaterland. 15 unterwegens rang er mit einem Engel. Es wurde ihm zwar bei dieser Gelegenheit die Hüfte verrent. Er aber siegte doch und empfing zum Andenken seines Sieges, den Namen Israel, welcher einen Fürsten Gottes bedeutet. 1 toto calo, maxime dissimilis. 2 in lucem prodire, ed. 3 rapax, rapidus, rabidus. 4 fortunatum, felicem se reddere, fortunæ sua faber, auctor est. 5 peregre, in peregrinas, externas, exterias regiones, terras abire, tendere. 6 adquirere. 7 sacer. 8 mercedem suam habere. 9 pecus. 10 alias. 11 diuersus. 12 pasuum. 13 fatis diuitiarum, ingentes opes comparare. 14 reuerti, redire. 15 in itinere.

CXLV. Alle Meuchel-Mörder und Todtschläger sind 1 abscheuliche Menschen. Sie sind der Strafe 2 werth, mit welcher der Mord gemeinlich geahndet zu werden pflegt. Sie 3 verdienen es, daß sie lebendig gerädert und aufs Rad geflochten werden. Die Vater-Mörder aber sind die 4 allerentseßlichsten 5 Ungeheuer. Vorzeiten wurden diese 6 Schanflecke der Natur also bestraft, daß man sie samt einer Schlange, einem Hunde und einem Hahne in einen Sack nehete und ins Wasser schmiß. Lykurgus glaubte, daß diese Art der Grausamkeit so gar wider das 7 menschliche Wesen sei, daß er auch gegen die Vater-Mörder keine Verordnung mache. 8 Er stand in den Gedanken, es könne solche Leute nicht geben, welche sich mit einer so erschrecklichen That 9 befudelten. Allein, die Erfahrung lehrete das 10 Gegentheil. Die Sardanier waren so gottlos, daß sie aus dem Aeltern Morde einen Gottes-Dienst machten. Denn, wenn ihre Aeltern siebzig Jahre alt waren: so schlachteten sie dieselben dem Saturnus und lachten darzu. Daher kommt das Sprüchwort: Ein Sardonisches Gelächter machen: das heißtt, 11 zum grössten Unglücke und zu den ausgelassensten Sünden lachen, 1 detestabilis. 2 di-

gnus.

gnus. 3 merere, mereri. 4 maxime horribilis, horriscens.  
 5 monstrum. 6 naturæ opprobrium, prostibulum. 7 humana indoles. 8 persuasum habere. 9 polluere. 10 contraria omnia. 11 ad infesta quævis & summa sceleræ.

CXLVI. Man hat den Guckuk zu einem Sinnbilde der Undankbarkeit gemacht. Man sagt, er saufe der Grases Mücke die Eier aus; das Weisse so wol, als den Dotter, und lege seine Eier ins Nest. Wenn sich nun die Grase Mücke darauf setzt und Junges ausbrütet; so sollen diese jungen Guckuke nicht allein der Grase Mücke und ihren Kindern alles Futter vor dem Maule wegfressen: sondern auch alle Grase Mücken, von denen sie doch gebohren und aufgefurtet sind, verschlingen. Allein, beides wird ohne Grund vorgegeben. Wider das erste streitet die Erfahrung. Und das andere ist darum nicht wahrscheinlich: weil die Guckuke mit keinem krummen Schnabel und mit keinen Raub-Klauen versehen sind. Das ist 1 der Wahrheit gemässer, was man von dem Papagei sagt: daß nehmlich derselbe binnen zweien Jahren dem Menschen nach sprechen lerne; nachgehends aber ganz ungelehrig sei. Daher hat man auch das Spruchwort: Ein alter Papagei schätzt die Rüthe nicht. Das ist eben das, was man sonst in einem bekannten Verse ausdrückt: 2 Was Hånsgen nicht lernt, das lernt Hans nimmermehr. 1 veritati consentaneum, 2 Hanselius quicquid teneris non discit in annis, Hans nunquam discet. Semper ineptus erit.

CXLVII. Die Malerei ist eine Kunst, in welcher es die Alten 1 aufs höchste getrieben hatten. Zeuxis 2 schilderte eine Weintraube so natürlich, daß er Vögel dadurch bestrog: Und Parrhasius 3 zog so 4 kunstreich ein Laken darüber, daß Zeuxis selbst dadurch 5 getäuscht wurde. Cleophautes malte mit geriebenen Ziegelsteinen: Dem ohngeachtet waren seine 6 Stücke 7 unvergleichlich. Niemand ist berühmter, als Apelles. Und an diesem siehtet man es, wie man in einer Kunst und Wissenschaft am glücklichsten 8 zunehmen kann; nehmlich durch die immerwährende 9 Uebung u. durch beständige 10 Verbesserung seiner 11 Werkeiten.

beiten. Sein Wahlspruch: Kein Tag ohne Linie, 12 ges-  
stehet es uns, wie viel er auf die Uebung 13 gehalten  
habe. Und wie gern muß er das, was er gemacht hat-  
te, verbessert haben? Er 14 stellete seine Bilder öffentlich  
aus und ließ sie von jedermann 15 beurtheilen. Er aber  
hörrete 16 hinterwärts zu, was man daran 17 auszus-  
sehen fand. Einstmals 18 kam auch ein alter Pantoffel-  
macher an. Dieser machte bei den Schuhen des Gemäls  
des eine Umerkung, welche begründet war. Apelles hör-  
te sie und schwieg still. Als aber dieser 19 Pech-  
Weise auch an den Schienbeinen und Baden etwas er-  
innern wollte, welches dumm war: so rief ihm Apel-  
les entgegen: Schuster, seib bei dem Pantoffel. Uebung  
und Besserung waren die beiden Wege, auf welchen auch  
Roscius und Ambivius so beliebte Komödianten und  
Tragödien-Spieler wurden. Vielleicht haben sich auch  
diese von Schustern 20 tadeln lassen. Denn es ist bes-  
kannt, daß man in den Komödien Socken brauchte und  
in den Tragödien, damit man größer einhertreten mögte,  
auf Stiefel-Schuhen gieng, 21 Kurz, diese Männer ler-  
neten 22 und verstanden ihr 23 Handwerk so gut, daß  
man einen jeden vollkommenen 24 Meister noch izt eis-  
nen Apelles, einen Roscius und einen Ambivius in sei-  
ner Kunst zu nennen pflegt. Es kann auch sein, daß  
man eben darum sagt, Apelles habe am ersten den Pins-  
sel zurechte machen gelehret: weil erst durch ihn die  
Maler Kunst eine rechte 25 Gestalt bekommen hat.

1 summa omnia confequi. 2 pingere. 3 obducere. 4 scite,  
callide. 5 decipere. 6 opus, 7 incomparabilis exempli.  
8 proficere, progreedi. 9 exercitatio. 10 emendatio. 11  
labor. 12 fateri. 13 dare, tribuere. 14 exponere. 15  
judicare, dijudicare. 16 post tabulam. 17 reprehendere,  
desiderare. 18 aduentare. 19 piecus, picem tractans.  
20 taxare. 21 quid multis. 22 callere. 23 res. 24 ma-  
gister. 25 formari.

CLXVIII. Die Juden sind allezeit halsstarrige u. hartz-  
näckige Beschnittene gewesen. Sie legen zwar die Vorhaut  
ab; aber nicht die Herzens- 1 Härtigkeit. Selbst durch  
die Wunder-Zeichen, welche sich vor der Zerstörung  
der

der Stadt Jerusalem sehen ließen, wurden sie nicht ge-  
rühret. Es erschien ein großer Komet. Eine Kuh wel-  
che am Osterfeste geopfert werden sollte, gebahe ein  
Lamm. Das ehemal. Thor des Tempels, welches verschlos-  
sen und mit einem eisernen Niegel versperret war, that  
sich von selbst auf und hub sich aus den Angeln. Ein  
Bauer, mit Namen Jesus, lief acht Jahre herum und  
schrie: Wehe, wehe der Stadt und dem Tempel. Alle  
diese Wunder-Dinge, welche so 2 beschaffen waren, daß  
sie jedermann scheuen mußte, hatten bei den Juden  
nicht 3 den geringsten Eindruck. Sie 4 dachten nicht ein-  
mal daran, daß dieselben nur 5 wahrscheinlicher Weise  
die Verwüstung ihrer Stadt, das Verderben und den  
Untergang ihres Volks vorbedeuten mögten. 1 durities.  
2 ita comparatus. 3 montem tangere, movere. 4 cogi-  
tare. 5 probabiliter.

CXLIX. Die Farben sind mancherlei. Die kostbarste  
ist die Purpur-Farbe. Daher war der Purpur vor Al-  
ters nur eine Tracht der Könige. Es wurde derselbe  
aus Schneckenblute gemacht, denn damit färbte man  
die Tücher. Die Scharlach-Farbe wird aus Scharlach-  
Beeren, oder Würmern zubereitet. Die himmelblaue  
Farbe hat ihre Benennung vom Himmel. Man giebt  
der Minerva himmelblaue Augen; und man sagt, daß  
solche ein Zeichen der Redlichkeit sind. Die Reider se-  
hen gemeinlich, außer dem, daß sie an dem ganzen  
Körpermager sind, blau-schwärzig aus. Die Gelbsüchtig-  
en haben ein gelbes und die Todten einschwarz-gelbes  
Aussehen. Die blaue Farbe heißt eine Farbe der Gelehr-  
ten. Sie ziehen sich dieselbe durch ihr vieles Nachts-  
Studiren zu. Daher empfahl das Drakel dem Zeno, als  
es ihn zur Gelehrsamkeit 1 locken wollte, die bleiche  
Farbe. Zasou, ein berühmter Rechtsgelehrter, hatte die  
Gewohnheit seine Fenster-Laden zuzumachen und auch  
am Tage bei Lichte zu arbeiten. Er 2 verfiel aber das  
durch beinahe in eben eine solche Blindheit, als sich der  
Engelländer, Johann Milton, durch seinen 3 unmöglichen  
Fleiß, zuzog. 1 invitare, 2 pervenire, dilabi, 3 immo-  
deratus.

Lit.

## 76 IMITATIONES AD INTRODVCTIONEM

Lit. D. &amp; E.

CL.

**D**ie göttliche 1 Vorsehung 2 errettet die Menschen bisweilen aus der höchsten 3 Lebens-Gefahr; besonders solche, welche sie zu grossen Dingen 4 bestimmt hat. Den König von Dämmemark, Christian, den andern, hatte ein Uffe auf ein hohes Dach getragen. Er brachte ihn aber unbeschädigt wieder. Bansnier, der Schwedische General, fiel aus einem hohen Fenster. Ein gewisser Greiß aber stieg ihn auf: und er wurde erhalten. Der Kaiser, Maximilian, der erste, verfolgte einmal eine Gemse. Man nennt dieses Thier auch eine Berg-Ziege. Denn es hält sich in den Gebirgen auf und ist von der Ziege nicht viel unterschieden; außer darinn, daß es vorwärts gekrümmte Hörner hat. In der Graffschafft Throl sind diese Gemsen in großer Menge; und eben hier war es, wo Maximilian so 6 hizig 7 hinter einer her war, daß er, ihrentwegen, bis auf die höchste Spitze eines Felsen kletterte. Nach gehends konnte er nicht wieder 8 herunter kommen: und jedermanu verzweifelte an seiner Rettung. Allein, ein unbekannter alter Mann führte ihn 9 wohl behalten zurück. Man kann hieraus schließen, daß der Kaiser in seiner Jugend müsse ziemlich verwegen gewesen sein. Er 10 gestand solches auch einmal, eben dieser That wegen, selber. Aber, er hat diesen 11 Fehler nachher verbessert und sich, zum Andenken dieser Sache, des Wahlspruchs bedient: Alles mit Bedacht. 1 prouidentia. 2 libera-re. 3 vita discrimen. 4 destinare. 5 morari, versari. 6 faluus. 10 fateri. 11 vitium emendare..

CLI. Als Damokles einmal bei dem Dionysius so viele Königliche Gerichte u. so viele Gefäße sahe, welche theils aus dichtem Golde fertiget: theils mit Gold, oder Silber-Bleche überzogen waren. So pries er den Glückstand dieses Tyrannen von Syrakus 1 über alle maßen. Allein, Dionysius widerlegte den Schmarotzer auf eine Art, welche nicht 2 uneben war. Er ließ ihn auf einen Stuhl setzen,

welch-

welcher ganz von Golde blitzte. Er ließ ihm den kostbarsten Schmuck vortragen. Über dem Haupte aber befahl er ein Schwert an einem Haare aufzuhängen. O wie zitterte und bebte der eile Mensch in seiner Herrlichkeit: da sie von einer so augenscheinlichen Lebens- 6 Gefahr begleitet wurde. Und das war es, was ihm Dionysius zu erweisen wollte. Er wollte ihm zeigen, daß das Glück der Könige 10 ein glänzendes Elend und voller Gefährlichkeiten sei. Er selber hat es stärker, als jemand 11 erfahren. Denn er hatte in seiner Würde 12 nöthig, so argwohnisch zu sein, daß er auch seinem Barbirer nicht mehr trauete; sondern sich den Bart mit glühenden Kohlen abbrannte. Und was 13 halfs ihm? Er wurde zuletzt doch verjagt. Er rettete sich nach Corinth und wurde daselbst ein Schulhalter. Wenns wahr ist, daß der Afrikaner, Ahomedes, aus einem Schulmeister ein König geworden ist; so kann man es durch beide desto eher glauben lernen, daß der 14 Satz seine Richtigkeit habe: Das Glück spielt mit dem Menschen: Es 15 wechselt wunderlich, effusissime. 2 insulius, ablonus, 3 tremere, trepidare, 4 opulentia, abundantia, adparatus, 5 präsentissimus, 6 periculum, discrimen, 7 comitari, 8 certiorem facere, 9 ostendere, 10 splendida miseria, es, 11 experiri, 12 opus, necesse habere, 13 prodesse, 14 sententia, 15 alterna amare, vicissitudines habere.

CLII. Die ältesten Speisen der Menschen sind 1 Obst, 2 Eicheln u. Milch gewesen. Die Ädmer haben anfänglich eine lange Zeit von einem Brei gelebt, welcher aus Mehl, Wasser, Honig, Käse und Eiern gemengt und ohne Zweifel eine Delikatesse war. Nachher hat man angefangen, Brod zu backen. Ceres soll dieses zuerst gewiesen haben. Man macht das Brod aus Mehl und Wasser. Mehl aber wird aus Getraide, welches man vor Alters in Stampf-Mühlen mit einem Stempel zerstieß, heut zu Tage aber auf Mahl-Mühlen mahlet. Mehl und Kleie werden durch 3 Beutel, oder durch Siebe, welche Ceres gleichfalls erfunden hat, von einander gesondert. Aus dem best'n Mehl backt man Semmel, aus dem andern Brod. Diese Bezeichnung gehört sonst vor die Weiber und Matronen. Sie bes

reites

## 78 IMITATIONES AD INTRODVCTIONEM

reiteten das Brod auf glühenden Röhren, wie i Kuchen. Jetzt kommt solche Beschäftigung den Beckern zu. Diese kneten und s röhren mit blossen Füßen, oder Armen, das Mehl ein. Sie sauern den Teig. Sie würken die Brode aus, und schreiben sie in die Backöfen, welche Annus, ein Aegyptier, erdacht haben soll. Die Lappländer machten sich Brod aus gedörten Fischen. 1 pomum, 2 glans, 3 incerniculum, 4 libum, 5 tubigere.

CLIII. Es ist unlängsam, daß Alexander, der große, einer der mächtigsten Könige gewesen sei. Es ist 1 ausgesucht, daß er ein glücklicher Krieger war. Er überwand den Darius, welcher doch eine zehnmal stärkere Armee, als er, hatte. Es ist wahr, Alexanders Mannschaft war immer die ausserlesensie. Sie 2 bestand aus lauter alten Soldaten, welche schon vor der Klinge gewesen waren: Darius aber 3 begegnete ihm gemeinlich mit einem unordentlichen Haufen von Neulingen. Daher war dem Alexander das Siegen wohl leicht. Allein, das Glück hat doch auch etz was 4 dabei gethan. Was aber half ihm Macht und Glück? Wenn er andern Königen die Reiche nahm und dergestalt damit 5 spielete, daß er sie so gar an Abdolonimen, das heißt, an Gärtner, austheilte: So 6 war er nicht Herr von sich selber. Wenn er die wildesten Völker bändigte und unter seine Weisheit brachte; so fehlte es ihm doch an dem Lobe, welches jener Vers des Horaz 8 enthält: 9 Wer sich selbst überwindet, der ist tapferer, als der, welcher die stärksten Mauren überwältigt. Er verfiel durch seinen Raub u. durch seine Heute in die Fässer der Schwelgerei und des Hochmuths. Ein 10 unmenschlicher Schenke könnte ihm vorrücken, daß er sich zwar rühme, er sei ausgezogen, Straßenräuber zu verfolgen: Er aber selbst sei der größte Straßenräuber unter allen denen Völkern, zu welchen er gelange. 1 extra contouersiam positus. 2 esse, versari in. 3 occurtere, 4 adiuuare, 5 ludere. 6 se ipsum posse regere. 7 carere. 8 continere. 9 fortior est, qui se, quam qui fortissima vincit mentia. 10 inhumanus.

CLIV. Alexanders Pferd hieß Bucephalus. Es war über die massen wild. Er allein konnte es durch Sirenen händi-

bändigen und tummeln. Wenn es mit seinem Huze ausgeschmückt war: so ließ es keinen andern auf sich reiten, als den König. Man kann sagen, daß dieses Thier eine merkwürdige Abbildung jener Stolzen gewesen sei, welche sich durch den Reichthum erhoben und bei denen 1 die Ehrenstellen die vorher 2 artigen Sitzen dergestalt verändern, daß sie ihre besten Freunde 3 nicht mehr kennen wollen. Es ist zwar schlimm 4 genug: wenn die Menschen über solche 5 Eitelkeiten die Augenbrauen, in welchen der Sitz des Hochmuths sein soll, in die Höhe reißen: Das aufgeblasene Wesen der Armen und Unedeln aber schickt sich noch vielweniger. Wie lächerlich wars: 6 wenn ein 7 verachteter Salazton nichts hatte, und doch den grössten Reichthum und ein königliches 8 Ansehen vorgab? 1 honores mutant mores. 2 facilis. 3 ignorare. 4 fatis. 5 vanitas. 6 ignobilis. 7 contemtus. 8 auctoritas.

CLV. Die Alten haben mancherlei Spiele gespielt, welche heut zu Tage noch 1 üblich sind. Wir schlagen Ball. Wir treiben den Kreuzel. Wir spielen gerade und ungerade. Wir haben das Mühlen- 2 und Damen- Spiel. Wir laufen noch um die Wette: ob es gleich eben in keiner Rennbahne geschiehet. Alles dieses 2 hat man in der Vorwelt auch. Dagegen aber ist das Scheibenwerfen und das Pflockstechen nicht mehr so gebräuchlich. Wir werden auch eben nicht mehr von Fechtern in der Palästra und zu dem Streitkolben in den Kämpfen angeführt. Indessen haben wir auch Spiele, welche die Alten nicht gehabt haben. Zum Exempel das Regelschieben scheint ihnen nicht bekannt gewesen zu sein. Unter allen unsern Spielen wird das Schach-Spiel für das beste gehalten. Es heißt auch das Königs- Spiel. Beide Namen hat es von dem ersten Könige der Perser, Cosroes, welcher es erfunden hat. Denn in der Persischen Sprache bedeutet das Wort Schach, einen König. Wer den andern fest setzt, der wird in diesem Spiele für den Ueberwinder gehalten. 1 in vnu esse. 2 factitare. 3 antiqui, veteres.

CLVI. Diogenes, 1 der vornehmste unter allen Cynischen Weltweisen, lief einmal am 2 hellen Tage mit einer 3 Tas-

## 80 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

3 Laterne auf dem Markte herum. Als er gefragt wurde,  
was er denn suchte: so gab er zur Antwort, er suche Men-  
schen. Er meinte aber Menschen, die mit Tugenden 4  
begabt wären. Zu einer andern Zeit sahe er einen Jüng-  
ling aus einer holen Hand trinken. Da schmäss er seinen  
Becher weg: weil er auf diese Art gewahr wurde, daß er  
dieselben nicht nöthig hätte. Sein Hausrath sollte so  
klein sein, als 5 möglich war. Ein Stab, ein Mantel,  
eine Tasche und ein wenig Grube: das war sein ganz-  
zer 6 Staat. Seine Wohnung hatte er in keinem Hau-  
se; sondern in einem Fasse. Wenn er schlief: so war ein  
Stein sein Kopfkissen. Als er sich einmal bei dem gros-  
sen Alexander eine 7 Gnade aussitten sollte: so ersuchte  
er ihn um weiter nichts, als darum, daß er ihm aus  
dem Lichte gehen mögte. War dieser Mensch wohl nicht  
ein wunderlicher 8 Kopf? Es scheinet eben nicht. Denn  
man erzählt, daß Alexander von ihm gesagt haben soll:  
Wenn ich nicht Alexander wäre: so wollte ich nichts  
als ein Diogenes seyn. 1 princeps. 2 medius dies. 3  
laterna. 4 preditus. 5 fieri potest. 6 adparatus. 7 bene-  
ficium, gratia. 8 caput.

CLVII. Epimenides soll über funfzig Jahr geschlafen  
haben. Daher sagt man von einem Faullenzer, daß er  
schläfriger sei, als Epimenides. Allein, diese Erzählung ist  
eben so unwahrscheinlich, als die, welche man von den  
Siebenschläfern hat. In der siebenden von den zehn  
Haupt-1 Versfolgungen, welche über die Christen - ergangs-  
gen sind, 3 versteckten sich sieben Männer, die den Götzen  
nicht 4 opfern wollten, in einer Höle des Berges Celion.  
Decius ließ die Höle 5 vermauren. Die eingesperrten  
Männer aber fielen in einen Schlaf und schliefen beinahe  
zweihundert Jahre. Denn erst unter dem Kaiser Theodo-  
sius, sind sie wieder aufgewacht. Man erkannte sie an ih-  
rer alten Tracht u. an dem alten Gelde, welches sie bei sich  
hatten. Paulus Diaconus 6 thut noch von andern Sie-  
ben- Schläfern in Deutschland Meldung. 1 persecutio.  
2 premi, opprini. 3 abcondere, abdere. 4 sacra facere.  
5 muro obtruere. 6 mentionem facere.

CLVIII. Schönheit u. Aussieuer sind die beiden Dins-

ge

ge, worauf bei den Heirathen am meisten 1 gesehen wird. Es ist an dem, eine natürliche Schönheit, welche nicht durch Anstrich u. Schminke gemacht ist, hat gleichsam ein stilles Empfehlungs-Schreiben bei sich. Die mehresten Freier aber werden durch eine 2 reiche Mitgabe doch noch mehr 3 gerühret. Plautus sagt: Wo nur Geld ist, da siehet man alle Mängel für Vollkommenheiten an. Allein, bei dem Frauenzimmer ist eine züchtige Aufführung, und bei den Manns Personen die 4 männliche Klugheit, das schönste Heirathsgut. Das erste bezeuget Bias und das andere 5 urtheilere Themistokles. Denn dieser zog einen rechtschaffnen Mann allen begüterten Büßlern vor und sprach: Ich will lieber einen Mann ohne Geld, als Geld ohne den Mann haben. Das Gesetz, welches Lykurgus machte, war 6 sehr vernünftig. Er 7 verordnete, daß alle Jungfrauen ohne Mitgabe ausgestattet werden sollten; und zwar darum, daß die Armen, ihrer Dürftigkeit wegen, nicht unvermählt gelassen und die Uebelgesitteten, nicht blos ihres Vermögens halben, zur Ehe genommen werden mögten. Die Gewohnheit, welche in China beobachtet wird, ist auch nicht 8 zu verwesen. Der Bräutigam ist daselbst gehalten, seinem Schwieger-Vater, für die Erziehung seiner Braut, eine Zahlung zu thun. Wenn diese u. verglichenen kluge Heiraths-Regeln überall 9 Mode wären: so würde einer dem andern, um des Gelbes willen, die Braut nicht so oft weg schnappen und den armen Vätern würden ihre Töchter nicht so zahlreich wieder zu Hause geschickt werden.

1 attendere, venari. 2 optimus. 3 commouere, mouere. 4 virilis. 5 indicare. 6 sanæ rationis plenissimus. 7 mandare. 8 reiiculus, repudiandus, 9 valere.

CLIX. Die Fabel von dem guldernen Bließe hat 1 so viel Achtung erlanget, daß Orpheus, Apollon. u. Valer. Flaccus die Geschichte desselben in ganzen Büchern beschrieben haben. Die Sache ist kürzlich also 2 beschaffen. Helle und Phrynxus waren zweien Kinder des Althamas, eines Königs von Theben. Ino, die Stiefmutter dieser Kinder, plagte sie dergestalt, daß sie 3 davon ließen. Sie 4 verirrten sich aber u. 5 wußten weder wohin, noch woher. Durch die 6 Veranstaltung ihrer verstorbenen Mutter, Nephele, 7

F

brach-

## 82 IMITATIONES AD INTRODVCTIONEM

brachte Merkurius endlich einen Widder mit einem gülz  
 denen Felle herbei geführet. Er schenkte solchen der Hells  
 le und 8 befahl ihr, daß sie sich mit ihrem Bruder auf  
 denselben 9 sezen und nach Colchis 10 reisen sollte.  
 Helle verschenkte dieses Thier wieder an ihren Bruder.  
 Dieser 11 rieth, den Befehlen des Merkurius zu 12 ges  
 horchen. Als sie solches thun und durch den Hellespont  
 sezen wollten; so 13 fiel Helle aus Furcht ins Wasser.  
 Sie 14 ersoff und gab demselben durch ihren Tod eben  
 die Benennung des Hellesponts. Phrynxus 15 kam glück  
 lich nach Colchis. Hier wurde der Widder 16 geschlach  
 tet und sein Fell in einem Tempel aufgehängen, wo es  
 ein Drache bewahrete. Jason und die andern Argonauten  
 haben endlich diesen Drachen mit Gift umgebracht  
 und das guldene Fell entführt. Vielleicht 17 haben dies  
 jenigen Recht, welche die Sache also 18 erklären, daß  
 sie sagen, Jason habe denjenigen 19 Gold- Vorrath 20  
 geraubt, welchen die 21 Einwohner zu Colchis mit  
 Schaaf-Fellen aus einem Flusse 22 zusammen gefischtet  
 hätten. So viel ist gewiß, daß diese Erzählungen bestäns  
 dig merkwürdig bleiben werden; insonderheit auch dar  
 um; weil Philippus Bonus, ein Burgundischer Herzog,  
 wegen der Wollarbeit in den Niederlanden, den Orden des  
 guldene Bließes gestiftet hat. Die 23 Ritter dieses bes  
 rühmten Ordens tragen an einer guldene Kette ein  
 guldene Fell mit der 24 Beischrift: 25 Der Lohn der  
 Bemühung ist nicht schlecht. 25 Nächst diesem Orden  
 ist der Orden des Hosenbandes vielleicht der 27 ansehn  
 lichste. Polydorus Vergilius erzählt uns, daß ihn Edus  
 art, der dritte, bei der Gelegenheit errichtet habe, da  
 der Gräfinn Katharina von Salisbury, unter dem Tanz  
 zten die Strumpfbänder abgefallen waren. Die Engels  
 länder aber sagen, dies sei eine 28 Erdichtung. Es kann  
 wohl seyn. Denn man lüget von keinem Menschen mehr,  
 als von großen Herren. Pyrrhus soll durch seinen gross  
 sen Zehen die Milzsüchtigen gesund gemacht, und der  
 Papst Theodatus, durch die Nähierung seines Mundes,  
 den Aussatz vertrieben haben. Von den Königen in Frank  
 reich und in Engelland sagt man, daß sie die Kröpfe  
 durch bloßes Anrühren heilen können. Wer aber will

dies.

hies glauben? Wenn vornehmlich das letzte 29 seine Rich-  
tigkeit hätte; so wäre zu wünschen, daß dergleichen Aerzte  
in Schwaben, in der Schweiz u. in der dortigen Nachbar-  
schaft häufig seyn mögten. Denn hier giebt es viele Leute,  
welche den Kropf haben. Das ist noch eher wahrscheinlich,  
was von dem Ulrich Sax berichtet wird. Dieser Mann  
wurde auf die Art von diesem Uebel befreyet, als ihm sein  
Kropf in einer Schlacht mit einem Spieße durchstochen  
wurde. Eine solche Eur aber mögte mancher wohl nicht  
gern 30 gebrauchen wollen. 1 tantum dignationis, honoris,  
consequi, 2 comparatus. 3 fuga salutem querere. 4 in deuia  
aberrare. 5 nescire, vnde venerint et quo pergerent. 6 cura.  
7 adducere. 8 iubere. 9 conseondere. 10 abire, tendere. 11  
suadere. 12 obedire, obtemperare. 13 excidere, decidere,  
delabi, 14 submergi. 15 euadere, 16 mactare. 17 vere senti-  
re, statuere, iudicare. 18 explicare. 19 auri vis. 20 rapere.  
21 incola. 22 excipere. 23 eques. 24 lemma. 25 pretium  
non vile laboris. 26 a. 27 in summo honore, estimatus. 28  
figmentum, commentum. 29 fides sua constat, dubitari ne-  
quit. 30 vti, adhibere.

CLX. Diogenes war ein 1 scharfer Sitten-, 2 Richter.  
Wenn er am lichten Mittage auf dem Markte Menschen  
mit der Laterne suchte: so war dieses eine Sache, durch  
welche er insonderheit den gemeinen Pöbel von seiner 4  
Unmenschlichkeit 5 überzeugen wollte. Er 6 schonte aber  
auch der Gelehrten, der Großen u. der Vornehmen nicht.  
Man sagt, daß er eben darum 7 in einem vorzüglichlichen  
Verstande der hündische Weltweise genannt worden sey,  
u. daß man ihm deswegen auf seinem Grabe, statt der In-  
schrift, einen Hund eingehauen habe: weil er jedermann  
anbelte, welcher nicht so lebte, wie es, seiner Meinung  
nach, der Vernunft gemäß war. Er machte es zur Tugend  
ungeputzt mit Unflath bedeckt u. mit Schmutze besudelt 8  
einherzuziehen. Daher griff er selbst den Plato bei aller  
Gelegenheit an: weil dieser, in dem Vortrage so wol, als  
in der Aufführung, auf die Urtigkeit sahe. Einmal nahm er  
dessen Küschen, trat es mit Füssen u. sprach dabei. Ich tre-  
te den Stolz des Plato zu Boden. 1 vehemens, acerrimus.  
2 censor, iudex 3 vulgus, plebs, multitudo. 4 inhumanitas,  
mores parum humani. 5 conuincere, reum dare, 6 parcere.

## 84 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

7 sensu peculiari, quasi eminentiori. 8 incedere, omniz  
agere.

CLXI. Der Kaiser, Nerva, hat durchgehends i das Lob eines guten Regenten. Er hat in seiner kurzen Regierung viele ruhmwürdige 2 Verordnungen 3 bekannt gemacht. Unter andern gab er auch wegen der Verschneittenen das Gesetz, daß kein Mensch mehr entmannet werden sollte. Denn man hatte die Gewohnheit, daß man die Knaben, wie um anderer Ursachen willen, also auch darum, daß sie die helle Stimme nicht verlieren sollten, zu verschneißen pflegte. 4 Eine Handlung, die, nach vieler Urtheile, wider das Gesetz der Natur ist. Daher that ihr Nerva wohl nicht unbillig 5 Einhalt. Selbst das war an ihm zu preisen, daß er die Herrschaft so ungern übernahm. Das her war auch der Glückwunsch ss 6 besonders eingerichtet, welchen ihm Arrius Antonius zu dieser 7 Erhebung abstattete. Ich wünsche, sprach er, dem Senate und dem Staate Glück; dir aber nicht. Denn dir wäre es besser gewesen, wenn du so vielen Gefährlichkeiten nicht ausgesetzt worden wärst. Inzwischen konnte Nerva, bei allen seinen Tugenden, den Zorn nicht meiden; ein Laster, welches eine kurze Raserei ist; welcher der Gesundheit schadet; indem die Galle davon überläuft und wovon der gute Nerva auch endlich, wie viele andere, den Tod gehabt hat. Auch der Kaiser, Augustus, war mit diesem Fehler behaftet. Er war so schnell zum Zorn, daß er um Kleinigkeiten auf das heftigste entbrannte. Das Mittel, welches ihm Athenodorus gegen diesen Zuch-Zorn empfahl, war so albern nicht. Er riet ihm, daß er sich so lange in seinem Grimm mäßigen mögte, bis er das griechische A. B. C. hergesagt hätte: Unter der Zeit würde sich die Hitze wohl legen. 8 Unmerklich ist es, was man von dem Kaiserlichen Generale, Pappenheim, berichtet. Man sagt, es hätten sich an seiner Stirne immer zween Dolehen lassen lassen, so oft, als er böse geworden und in Zornsfeuer gerathen wäre. i laus rei publicæ recte administra-tæ. 2 edictum. 3 publicare, promulgare. 4 id quod. 5 obicem ponere. 6 contra consuetudinem. 7 honores. 8 obseruatu dignum.

CLXII. Man erzählt von dem Chamäleon, daß er von  
der

der Lust lebe. Daher pflegen auch die windigen Leute mit diesem Thiere verglichen zu werden. Es sind zweierlei 1 Arten der Pralhänse, welche dieser 2 Vergleichung besonders würdig sind: Ich meine die 3 leeren Staatsmacher und d̄iesenigen, welche zukünftige Dinge vorher verkündigen wollen. Wie lächerlich ist das erste u. wie betrügerisch das zweite? Das eine sahe man an dem Kardinale Campeggius. Da derselbe, als Gesandter, nach Engelland perschickt wurde, so 4 machte er bei dem Einzuge ein entsetzliches Wesen, als ob er noch so viele 5 Bagage hätte. Wie 6 schimpflich aber wurde sein Großthun entdeckt, als den Mauleseln etliche Kisten abfielen, in welchen 7 lauter Garnichts war! Zum 8 Erweise des andern dürfen wir nur die Eingeweidez Wahrſager der Alten 9 anführen. Diese Menschen unterstanden sich, aus dem Eingeweide, aus dem Herzen, aus der Leber, aus der Milz und aus der Niere des Opferviehes, ich weiß selber nicht, was ver Wahrheiten, zu prophezeihen. Inſonderheit 10 kam es auf die Lunge an. Dieser Haupttheil des Lebens, welcher darzu dienet, daß durch denselben Othem geholet wird, mußte viele Gelegenheiten geben, aus seiner 11 verlezten oder 12 unverlezten, 13 Beschaffenheit, manche 14 gute u. 15 böse & egebenheiten anzukündigen. Ich glaube, sie haben dieses 16 vornehme Stück 17 lebendiger Geschöpfe desswegen hauptsächlich zu ihren 18 Täuschereyen gewählt: weil sie sich gleichsam 19 verbindlich machen wollten, die Menschen mit ihren 20 Gauckeleien so lange zu betrügen, als sie selber Luft schöpfen und leben würden. Ciceron hatte ganz Recht, wenn er sagte: Er müsse sich über diese Propheten wundern, daß sie sich gegen einander des Lachens über ihre Künste enthalten könnten, wenn sie sich auf den Strafen begegneten. 1 genus. 2 comparatio. 3 inanes pompas ducere. 4 magna omnia prae ferre. 5 supplex, adparatus, onera. 6 turpiter, ad cachinanos. 7 ingens nihil. 8 adſtruere, probare. 9, producere, excitare. 10 rerum cardo vertitur in aliquo. 11 laetus. 12 integer. 13 conditio, ratio. 14 bonum, dextrum omen. 15 exitus tristis, contrarius. 16 primarius, potior. 17 animas

mans, animal 18 fraus, nugae. 19 obstrictum, deuin-  
ctum se velle. 20 praeſtigiae.

CLXIII. Der jüngere Plinius hat diesen Zunahmen dessen wegen empfangen; weil er von seiner Mutter Bruder, den ältern Plinius, an Kindes Statt angenommen wurde. Er war nicht nur Geheim-Schreiber des Trajanus; sondern er 1 bekleidete auch andere ansehnliche Ehren-Stellen. Man rühmet ihm nach, daß er überaus 2 tugendhaft gelebt und den Christen bei seinem Herrn 3 das Wort geredet habe. Das letzte erhellt aus einem seiner Briefe u. das erste aus der 4 feierlichen 5 Lobrede, welche er auf seinen Kaiser 6 gehalten hat. Sie 7 stellert alle Tugenden eines preiswürdigen Fürsten in einem 8 kurzen Begriffe vor und zeigt es 9 deutlich, daß sie von keinem andern, als einem tugendhaften Manne 10 aufgesetzt sei. Darneben hat sie 11 die Vorfüge aller seiner Ausarbeitungen. Sie ist ungemein zierlich und überaus 12 scharffinnig. Dies sind eben die beiden Dinge, welche es 13 verursacht haben, daß einige Gelehrte nicht nur diese Nede; sondern vornehmlich seine Briefe, zu ihrem besten Buche gemacht haben. Doch es hat auch manche gegeben, welche seinen Briefen diejenigen vorgezogen haben, die der Cicero an seine gute Freunde u. 14 andere Personen geschrieben hat. Denn so viel Kopfe, so viel Sinne. Insonderheit hat man die Wahrheit dieses Spruchworts in dieser Wahl des liebsten Buchs von je her bemerkt. Einige haben sich die kurze römische Geschichte, welche Florus hinterlassen hat, andere die Lebensbeschreibungen der zwölf ersten Kaiser, welche wir von dem Suetonius haben; etliche des Valklaius Argenis; manche Aryds wahres Christenthum und kurz der eine diese, der andere jene Schrift zum Haupt-Buche 15 bestimmet. Das wahrhaftig beste Buch unter allen, welche von Buchhändlern verkauft u. in Bücher-Sälen verwahret werden können, ist die Bibel. Ein Christ muß dieselbe fleißig, ja Tag und Nacht, in den Händen tragen. Von dem Einsiedler, Markus, wird erzählet, daß er sie auswendig gewußt habe. Scioppius rühmte sich, daß er sie, wenn sie verloren giengen, wieder herstellen könne. Und der Brandenburgische Markgraf, George, hat sie acht u. funzig male durch gelesen und ist zuletzt

zulezt in den Psalmen stehen geblieben. 1 amplissimos honores gerere. 2 virtutum studiosus est. 3 galicuus caussam agere. 4 solemnis. 5 panegyricus, 6 dicere. 7 depictum dare. 8 brevis tabella. 9 sole meridiano clarus. 10 componere, confidere. 11 quae omnes eius elaborationes, scripta, ornant, commendant. 12 actus. 13 efficere. 14 diversus. 15 esse iussit.

## Lit. F.

## CLXIV.

**S**ehr viele haben sichs 1 belieben lassen. die Menschen durch Fabeln zu belehren. Niemand aber ist ein so glücklicher Fabel-Dichter gewesen, als Aesop. Dieser, Sklave des Philosophen, Xanthus, hatte, nach der Beschreibung des 2 Mönchs, Planudes, ein häßliches Gesicht, ein großer Hörer, eine stumpe Nase und eine heisere Stimme. Er war ein rechter 3 Schimpf der Schönheit. Weil er aber spaßhaft und ein kurweiliger Kopf war: so wurde er von jedem geliebt und selbst von dem Erbsus ungemein hochgeachtet. Seine Worte und Thaten waren allemal 4 sinnreich und nachdrücklich. Wie artig war, zum Exempel, die Antwort, welche er dem Chilo ertheilete: Als ihn dieser fragte, was doch der Jupiter machen möchte? Jupiter, sprach Aesop, erniedriget das Hohe und erhöhet das Niedrige. 1 placere, videri, 2 monachus, 3 con uitium, opprobrium. 4 ingenii et grauitatis plenus. 5 elata deprimere, depressa extollere.

CLXV. 1 Die Zeitrechnung ist ein Auge der Geschichte u. eine Mutter der Ordnung. Daher 2 bestrebten sich die römische Könige billig, daß ihrem neuen Volk, gleich vom Anfang ein Kalender gemacht werden mögte. Romulus theilete das Jahr in zehn Monate, unter denen der März der erste war. Sein 3 läblicher 4 Nachfolger 5 that den Januarius und Februarius noch hinzu und 6 machte ein Jahr, welches zwölf Monate und 7 355 Tage 8 begriff. Er sahe sich aber 9 genöthigt, 10 alle zwei Jahre einen Monat 11 einzuschalten, welcher Markedonius und der 12

## 88 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Schalt-Monat hieß. Er bemerkte auch die Feiertage, welche in jeder Woche zu begehen waren; desgleichen die Tage, an denen Gericht gehalten wurde, oder nicht. Auch das ist von ihm zu behalten, daß er den Gottesdienst unter seinen noch halb barbarischen Untertanen einführete. Besonders wählete er die vestalische Jungfrauen, welche zur Ehre der Vesta, das ist, der Erde, ein ewiges Feuer auf einem Heerde unterhalten und solches allemal an dem Feste der Anna Perenna von neuem anzünden müsten.

1 chronologia. temporum ratio. 2 studere, laborare. 3. laudabilis. 4 successor. 5 addere. 6 ordinare. 7 trecenti quinquaginta quinque. 8 continere, complecti, comprehendere. 9 cogere. 10 quilibet. 11 intercalare. 12 intercalaris.

CLXVI. Unter den Priestern, welche dem römischen Gottesdienste vorgesetzt waren, befanden sich auch welche, die Flamines hießen. Sie sollen diesen Namen von demjenigen Faden bekommen haben, welchen sie dazu brauchten, daß sie sich die Haare damit banden. Denn die Hauben u. Binden waren bei dem Gottesdienste so gemein, daß sich alle Priester damit zierten; insonderheit bei den Opfern. Zu denen Thieren, welche man zum Opfer bestimmt hatte, gehörten vornehmlich die Stiere und Ochsen. Die Popen mußten solche schlachten. Sie bedienten sich darzu eines Beils, welches Secespita genannt wurde. Ehe man den Ochsen abschlachte, goß man ihm zwischen den Hörnern Wein über die Stirn. Wenn sich der Ochse streibte und seinem Führer nicht willig zum Tode folgte; so war solches eine böse Vorbedeutung.

CLXVII. Regieren ist so leicht nicht, als sich mancher einbildet. Seneca sagt: Unter der Krone des Königes liegt viel böses verborgen. Und der König Antigonus nannte die königliche Würde eine glänzende Sklaverei. Daher wundert man sich billig über den Julius Cäsar, wenn er nach der Römischen Oberherrschaft so begierig war, daß er es selber gestand, daß er ihr durch Flecht u. Unrecht entgegen strebe. Er war so tapfer u. gelehrt, daß er schon durch seine Wissenschaften und durch seinen Heldenmuth unsterblich war. Er hatte es zu seinem unvergänglichen Angedenken gar nicht nöthig, daß er 6 bürgerliche Kriege anfießt, damit er den Staat an sich reissen u.

ders

dermaleinst durch drei u. zwanzig Wunden 8. erstochen werden mögte. Hätte er weiter nichts gethan, als nur den Kalender, durch die Beyhülfe des Sternkundigers, Sosigenes, verbessert; so hätte er seinen Namen der Ewigkeit selbst dadurch eben so glücklich 9 empfohlen, als es der Pabst Gregorius, durch ein gleiches 10 Unternehmen, gethan hat. Hätte er uns nur blos die Nachrichten von seinen ausgeführten Thaten, welche er selbst geschrieben hat, nachgelassen; so würde er in einem Ruhme 11 prangen, an welchem man eben so wenig Fehler entdecken könnte, als man in der besten Ausgabe seiner Geschichts-Bücher, welche der grosse Gravius mit Anmerkungen ans Licht gestellt hat, wahrnehmen mag. 1 videri, sibi persuadere. 2 regis fascia, diadema. 3 strenuus. 4 immortalis. 5 nunquam interitus, sempiternus, perennis. 6 ciuale bellum nocte, serere, mouere. 7 ituadere, occupare. 8 confondere. 9 mandare, commendare. 10 ausus, opera, industria. 11 eminere, excellere, corruſcare, rutilare.

CLXVIII. Wenn die alten 1 abergläubigen Römer eine Sache unternommen wollten; so sagten sie vorher: Gott gebe Glück darzu; oder: Der Anfang geschehe mit dem Jupiter! Sie stellten sich vor, daß durch solche Worte die Hexerei abgewandt werden könnte. Wenn sie etwas rühmeten: so pflegten sie den 2 Lobgesprüchen diesen 3 Beizsatz zu geben: Ohne Zaubererei gesprochen. Denn sie glaubten, daß man etwas, nicht nur mit den Augen, wenn man es nur 4 scheel ansähe; sondern auch mit der Zunge, wenn man es zu sehr lobte, bezaubern könnte. Sie hatten auch die Gewohnheit, so bald sie aufstanden und etwas 5 anfingen, dreimal auszuspeien: weil sie meinten, daß auch der nüchterne Speichel eine Kraft gegen die Hexerei habe. So aber gehts der 6 albernen 7 Leichtgläubigkeit. Sie 8 bilden sich die wunderlichsten Dinge ein. Sie überredeten sich wohl, daß der Schwedische König, Ericus, die Winde mit seinem Hute habe regieren können. 1 superstiosus. 2 encomium, praconium. 3 addere. 4 obliquis oculis adspicere, intueri. 5 adgredi, incipere. 6 insanus, stolidus. 7 credulitas. 8 imaginari. 9 persuasum sibi habere.

CLXIX. Brutus und der König von Spanien, Phi,  
§ 5 lipp,

## 90 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

lipp, der andere, sind, wegen ihres harten Verfahrens gegen ihre Kinder, zwei merkwürdige Väter in der Geschichte. Dieser ließ seinen Sohn, Carl, umbringen, und man weiß nicht, warum, jener übte an seinen beiden Söhnen die harte Strafe, daß er sie vor allem Volke erst mit Nüthen streichen und hernach mit einem Beile enthaupten ließ. Seine Kinder hatten es zwar mit dem verjagten Tarquinus und dessen Familie gehalten. Allein, dem ohngeachtet würde diese That überaus grausam seyn, wenn er sie, wie einige zu wollen, hauptsächlich deswegen gethan hätte, damit er sich bei dem Volke in Gunst setzen mögte. Diejenigen, welche zu ihm entschuldigen, bemühen sich darzuthun, daß er es aus Liebe zum Vaterlande gethan habe, und daß das Vaterland bey einem ehrlichen Manne, billig & mehr gelte als seine Kinder. <sup>1</sup> immans facinus, <sup>2</sup> velle, contendere. <sup>3</sup> rem excusare, emollire. <sup>4</sup> adstruere, adfirmare. <sup>5</sup> potior.

CLXX. Der Kaiser Caligula, trug beständig einen seidenen Strick bey sich. Die Ursache war, damit er durch keinen schlechten und gemeinen Strang erdroßelt werden mögte. Denn ein solches <sup>1</sup> Schicksal mußte er alle <sup>2</sup> Augenblicke <sup>3</sup> befürchten. Grausame und Gottlose haben einen jeden Menschen, ein jedes Ding; und eine jede Begebenheit, als ihren <sup>5</sup> Mörder, zu scheuen. Der Gerechte aber ist, wie die Schrift sagt, auch in seinem Tode <sup>7</sup> getrost: Er hat sogar Freundschaft und Friede mit den wilden Thieren. Den Androflux vertheidigte ein Löwe; weil er ihm einen Dorn aus dem Fuße gezogen hatte. Lysimachus wurde, auf Besuch des Alexanders, einem sehr grimmigen Löwen vorgeworfen. Allein, das Ungeheuer zerriß ihn nicht; sondern er bewickelte vielmehr seine Hand mit seinem Mantel, steckte sie der Bestie <sup>8</sup> beherzt in den Nachen und riß ihr die Zunge aus. <sup>1</sup> fatum. <sup>2</sup> momentum. <sup>3</sup> time. <sup>4</sup> euentus. <sup>5</sup> carnifex. horrere. <sup>7</sup>. animum non despondere, abiicere. <sup>8</sup> cordatus.

CLXXI. Das Fieber ist mancherlei. Es ist alltägig, dreitätig, viertätig, kalt, hitzig und dabei eine ganz wunderbare Krankheit. Denn die, welche sie haben, sind bald heiß, bald

bald kalt. Frost und Hitze wechselt beständig mit einander ab. Sie entstehen aus vielen Ursachen; sonderlich aber aus aller Unmäßigkeit. Antiochus Soter, 1 fiel aus 2 übertriebener Liebe gegen seine 3 Stiefschwester in ein 4 tödliches Fieber. Antonius Pius starb an dieser Maladie: weil er zu viel Käse gegessen hatte. Der Herzog von Liegniz, Boleslaus, mühte den Geist an ihr aufzugeben; weil er, nach einem vierzigtägigen Fasten, dreizehen junge Hühner zu sich genommen hatte. So wunderbar die Natur dieser Krankheit ist, eben so seltsam sind auch oft die Euren derselben. Wer 5 weiß es nicht, daß der König, Alphonsus, durch die 6 Lesung des Curtius von dem Fieber 7 befreit wurde? 1 incedere. 2 impotens, immoderatus, intemperans. 3 nouerca. 4 mortifer, rus. 5 nescire, ignorare. 6 lectio. 7 liberare.

CLXXII. Der Zustand der Knechte war bei den alten Römern höchst erbärmlich. Sie wurden in die Arbeits-Häuser gesperrt. Man belegte sie mit den härtesten Beschäftigungen. Und damit sie nicht davon laufen möchten; so wurden sie mit Banden 2 beschwert, gebrandmarkt u. an der Stirne mit Buchstaben gezeichnet. Doch ließen gütige Herren ihre Sklaven bisweilen los. Solches geschah mit 3 allerlei Ceremonien. Der Herr 4 brachte den Knecht, welchen er 5 frei haben wollte, zu dem Prætor. Er 6 sagte es dem Prætor, daß er dem Knechte die 7 Freiheit zu schenken willens wäre. Darauf 8 drehete er ihn um u. 9 ließ ihn aus seinen Händen; zu einer 10 Anzeige, daß er gehen könnte, wohin er wolle. Der Prætor gab hiernächst dem Knechte mit einem Stocken drei, oder vier Schläge. Hers nach wurde ihm in dem Tempel der Janua, das Zeichen der Freiheit, ein Hut aufgesetzt. Seine Fesseln aber wurden in dem Tempel des Saturnus aufgehängen. Ein solcher Freigelassener hieß Libertus. Seine Kinder wurden Libertini genannt. Doch waren diese Libertini noch keine freis geborene Römer. Es befand sich zwischen beiden noch ein großer Unterschied. Constantinus, der große, hat dieselbe Beis genschaft aufgehoben: darum, weil wir nicht der Menschen, sondern Christi Knechte sein sollen. 1 durus. 2 onerare. 3 varius. 4 adducere, ducere. 5 liberum velle, 6 signficare, profiteri. 7 libertate donare. 8 circummagere. 9 manum amouere. 10 indicere.

CLXXIII.

CLXXXIII. Falsche Freunde sind dem Proteus ähnlich. Sie verwindeln sich in tausenderlei Gestalten. Sie blasen und hauchen aus einem Munde kalt und warm. Sie <sup>1</sup> schwägen uns nach dem Munde, wie es die <sup>2</sup> Umstände <sup>3</sup> erfordern. Denn sie sind keine Freunde; sondern Schmarotzer und <sup>4</sup> Teller-Lecker. Daher lebt auch ihre Freundschaft nur so lang, als der Topf kocht. Wenn das Faß ledig ist, so fliehen sie davon. Ja, sie sind wohl gar in Freuden so tückische und treulose Feinde, wie der König in Polen, Popiklus, der andere, war. Dieser bat seine Freunde und Verwandte zu sich. Er ließ es sich gar nicht merken, wie nahe ihnen ihr Tod sey. Mitten unter allen <sup>5</sup> Hößlichkeiten schenkte er ihnen Gifft. Diese Falschheit war es werth, daß sie so gestraft wurde, als geschehen seyn soll. Denn man sagt, der Mörs der sey von den Mäusen gefressen worden, welche aus den Leichnamen der Getöteten entstanden waren. Doch, was ifts Wunder, daß Menschen mit Menschen also <sup>6</sup> handeln? <sup>7</sup> Machen sie es doch mit Gott in dem <sup>8</sup> Gotz-<sup>9</sup>dienste selber nicht besser. Was vor ein großer Heuchler war nicht Ecebolius? Er ergriff immer die Religion, welche sein Kaiser hatte. Bald war er ein Heide, bald ein Christ, bald ein Arianer, bald dies, bald das. Gezwiss, Constantinus Chylorus hatte sich eine gute <sup>9</sup> Regel gemacht, wenn er alle diejenigen nicht an seinem Hofe litt, welche vom Glauben abgefallen waren. Denn, er sagte, wer seinem Gott nicht getreu ist, dem kann der Mensch nicht trauen. Die <sup>10</sup> gewünschte Freundschaft kann nicht ohne Tugend und eine <sup>11</sup> vollkommene Tugend kann nicht ohne Gottesfurcht seyn. <sup>1</sup> auribus dare, <sup>2</sup> circumstantia temporum, rerum ratio, <sup>3</sup> exigere, <sup>4</sup> mensarum adsecla <sup>5</sup> obsequium, blanditiae, adulatio, <sup>6</sup> age-<sup>7</sup>re, <sup>8</sup> non meliori loco habere, <sup>9</sup> cultus diuinus. <sup>10</sup> optabilis. <sup>11</sup> perfectus.

CLXXXIV. Die Fabel-Lehre ist voll von fürchterlichen Ungeheuren. Die Harpyen u. der Minotaurus sind nicht die geringsten darunter. Die Harpyen waren räuberische Unthiere; drei an der Zahl. Sie hatten frumme Klauen, eisnen Körper, wie ein Vogel u. ein Gesicht, wie eine Jungfrau.

frau. Der Minotaurus war ein zweites Abentheuer. Oben hatte er die Bildung eines Menschen, unten die Gestalt eines Ochsen. Er wohnte in dem berühmten Labyrinthe, in Creta, und wurde mit Menschen gefüttert. Vermöge eines Bündnisses waren die Athenienser auch verpflichtet, ihm jährlich sieben von ihren Kindern zu schlucken zu geben. Als aber Theseus, zu eben diesem Ende, in das Labyrint geschmissen wurde; so brachte er nicht allein den grausamen Minotaurus um: sondern er half sich auch, durch ein Knaul Garn, welches ihm die Ariadne gegeben hatte, aus den Irrgängen derselben glücklich wieder an das Tages-Licht. <sup>1</sup> error, latebra. <sup>2</sup> lux, auræ superæ.

CLXXV. In London wird derjenige Stein verwahret, dessen sich Jacob statt eines Kopfküssens bedient haben soll. Die Türken verehren einen schwarzen Stein, von welchem sie vorgeben, daß er aus dem Paradiese gebracht seyn und auf dem Wasser schwimmen könnte. Beides <sup>1</sup> schmeckt nach Aberglauben. Insonderheit ist doch weder das eine, noch das andere, so ungereinigt, als wenn die Abmer einen <sup>2</sup> viereckigen Stein, oder Kloß, mit einem <sup>3</sup> bartigen Gesichte, ohne Hände und Füsse, unter dem Namen, Terminus, als einen Gott anbeteten, dessen Amt es war, die Gränzen der Felder zu beschützen. Sie dieneten ihm mit Mehlsuchen und den Erslingen der Früchte. Sie pflegten sein Bild an den Gränz-Scheidungen der Aecker, dergleichen sie zwei hatten. <sup>4</sup> aufzustellen. Die eine gieng vom Morgen gegen Abend; die andere vom Mittage gegen Mitternacht. In dem Tempel dieses Gottes war über ihm, oben in dem Dache ein Koch; wodurch sie <sup>5</sup> andeuten wollten, daß er die Gränzen ihrer Herrschaft bis ins unendliche <sup>6</sup> erweiteren sollte. <sup>1</sup> superstitionem sapere. <sup>2</sup> quadratus. <sup>3</sup> barbatus. <sup>4</sup> statuere. <sup>5</sup> significare. <sup>6</sup> proferre.

CLXXVI. Es ist eben so sehr nicht zu bewundern, daß die alten Heiden das Glück, als eine Gottheit verehret haben. Denn der Zufall spielt nicht selten den Meister. Er vermag oft mehr, als alle kluge Einsicht. Das aber ist ihnen fast nicht zu <sup>1</sup> vergeben, daß sie in ihrer Blindheit, oder <sup>2</sup> vielmehr, in ihrem <sup>3</sup> Unsinne, sogar den Ochsen für einen Gatt

4 hielten und ihm deswegen das so genannte 5 Osens  
Fest anstelleten: damit sie, durch seine Gnade, ihr Ges-  
traide glücklich trocken machen mögten. Nicht vielweiser  
war es, da sie die Flora, welche, nach dem Zeugniß des  
Lactantius, vorher eine 6 öffentliche 7 Hure war, über  
die Blumen und Bäume setzten und sie darum anbetet-  
ten: daß sie nicht nur das Ungeziefer, vornehmlich die  
Raupen, welche aus den Eiern des Zwiefalters entstan-  
den, 8 abhalten; sondern auch dahin 9 sorgen sollte, daß  
die Gärten, Felder und alles gut blühen und das Obst  
wohl gerathen mögte. 1 gratiam facere, veniam dare.  
2 potius. 3 amentia. 4 numerare. 5 fornacula, 6 publi-  
cus. 7 meretrix, scortum, prostibulum. 8 depellere, coer-  
cere. 9 curam gerere.

CLXXVII. Die Römer haben den Leuten nicht nur von  
denen Völkern welche dieselben besiegt hatten, wie etwa  
bei dem Scipio Afrikanus geschah: sondern auch von  
Mangel u. Leibesgebrechen u. manchen andern Unständen  
Beinamen gegeben. Mutius wurde Scavola geheißen:  
weil er nur eine Hand hatte. Denn nur die linke war ges-  
fund. Die rechte hatte er sich in seinem bekannten Helden-  
Muthe bei dem Könige Porsonna abbrennen lassen.  
Quintilius wurde, wegen seiner krummen und schiefen  
Beine, Varus u. Fabius, wegen seiner Warzen, die er auf  
der 1 Oberlippe hatte, verrucosus, genannt. Der Zuname,  
Strabo, kommt von schielenden Augen. Die Stolonen sind  
also geheißen worden: weil man einmal auf dem Landgu-  
te eines aus dieser Familie keinen einzigen Neben-Schöß-  
ling an den Bäumen fand. Der nie genug 2 gepriesene u.  
von Augustus u. Mäcanas so hochgehaltene Dichter Horas-  
tius, wurde von seinen Lapp-Ohren, flaccus benannt.  
Augustus pflegte ihn auch, wegen seines spaßhaften und  
posirlichen Wesens, das kurzweilige Kerlchen zu nennen.  
Allenfalls hätte man ihm noch von seinen triefenden Au-  
gen einen neuen Namen beilegen können. Er hatte sich dies  
selben durch sein 3 Zechen gemacht. Denn er war ein gro-  
ßer Liebhaber des Weins. Laßt uns bei dieser Gelegenheit  
noch einige Anmerkungen aus der 4 Namen-Lehre machen.  
Die Römer hielten viel auf dem Namen, Antonius. In  
Frankreich wird der Name, Eudewig, für glücklich und der  
Name,

Name, Heinrich, darum so unglücklich angesehen: weil von vier Königen des Landes, welche diesen Namen geführet haben, nur einer natürlichen Todes gestorben ist. Die Grafen von Neuß heißen dagegen alle Heinrich. Der erste unter den Päpsten, welcher seinen Namen geändert hat, war derjenige, welcher Sergius, das ist Sau-Rüssel, hieß. Den Namus nannte man Vaginarius: weil er in seinen Vorlesungen nie mehr, als eine Blatt-Seite, erklärte. Doch, dies mag genug seyn. Ich will nur noch anführen, daß die Gelehrten vor diesem stark die Gewohnheit hatten, ihre teutschen Benennungen griechisch und lateinisch zu machen. superius labrum. 2 laudatus, 3 compotatio. 4 onomatologia, 5 recitatio.

CLXXVIII. Diesenigen, welche viel Geld haben, sind darum noch nicht die 1 glückseligsten Menschen. Dies 2 stelle uns die Fabel von dem Midas sehr artig vor. Dieser hat den Wunsch, daß alles, was er anrührte, in Gold verwandelt werden mögte. Als er aber seines närrischen Verlangens gewähret wurde: so mußte er beinahe Hungers sterben. Gemeinlich ist dies die Strafe 3 der Habsucht. Manchem strömt das Geld zu. Dem ohngeachtet 4 macht er sich oft Bedenlichkeiten, einen Krümen zu essen und einen Tropfen zu trinken. Ehe er einen Pfennig ausgiebt, sollte er wohl das Schicksal des Erischitons fragen wollen. Dieser König hatte einen Hain der Ceres ausgehauen. Er wurde aber nach der That von einer solchen Frägner besessen, daß er seine eigene Glieder annagte. Doch dieser Unglückliche verweiset den thörichten Geizigen ihre Narrheit noch. Denn er verzehrte doch noch erst sein Reich, ehe er in sich selbst 7 wütete. Der Geizhals aber 8 schonet seiner Reichtümmer, seiner guldernen und silbernen Geräthe. Er hungert und fängt von sich selber an, sich 9 aufzureiben. 1 fortunatus. 2 exprimere. 3 cupiditas habendi, possedendi. 4 dubitare. 5 nummum expendere. 6 pati. 7 senvire. 8 parcerre, abstinenere. 9 conficerere.

CLXXIX. Die beiden Weltweisen Heraklitus u. Demokritus, werden gemeinlich als ein Paar Leute vorgestellt, welches 2 himmelweit von einander 3 unterschieden

wur.

## § 6 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

war. Denn Heraclitus weinete über alles und Demokritus belachte alles. Wenn dies seine 4 Richtigkeit hätte; so würden sie schon deswegen zwei 5 Haupt-Narren gewesen seyn. Man erzählt aber noch allerhand seltsame Dinge von ihnen. Heraclitus soll sich blos darum, damit ers dem Leser recht sauer machen möchte, einer höchst dunkeln und 6 rätselhaften Schreibe-Art besessen haben. Man sagt, er sei aller menschlichen Gesellschaft 7 entwichen u. habe auf einem Berge in der 8 Einsamkeit so lange 9 Gras gefressen, bis ihm der Bauch aufgeschwollen u. er von einer abscheulichen Wassersucht besessen sei. Demokritus soll sich in den Gräbern 10 aufgehalten haben. Er hat sich selbst die Augen durch den Glanz eines ehemaligen Becken geblendet. Denn er wollte gern nicht sehen können, auf daß ihn nicht die fremden Vorwürfe von der Betrachtung der Dinge abziehen möchten. Hierzu kamen seine sonderbaren Lehren. Denn er glaubte von der Welt, daß sie aus lauter Sonnenstaubchen bestünde, welche er für ewig hielt. War es bei so bewandten Umständen wohl 11 Wunder, daß die Menschen vermuteten, er müßte verrückt und unsinnig seyn? Man schickte ihm daher dem Hippocrates zu, daß er ihn gesund machen sollte. Dieser aber urtheilte von ihm, daß er der allerklügste Mann sei. Ich selbst 12 bin der Meinung, das Heraclitus und Demokritus mit allen ihren Weinen und Lachen viel weiser gewesen sind, als alle diesenigen, welche in ihrem ganzen Leben entweder nie, oder nur einmal gelacht, oder geweinet haben. 1 describere. 2 toto caelo. 3 differre, distare. 4 verum est. 5 ardelionum princeps, ænigmatibus refertus. 7 fugere. 8 solitudo. 9 gramen. 10 commorari, vitam degere. 11 mirum. 12 arbitrari.

CLXXX. Die Merkzeichen u. 1 Bildungen der heidnischen Gottheiten enthalten mehrentheils etwas aus der Historie, aus der Sitten-Lehre, aus der Physik, oder aus andern Wissenschaften. Dem Saturnus wird eine krumme Sichel gegeben. Denn er soll es zuerst gelehret haben, wie die gelben u. reifen Früchte, welche die Erde unter seiner goldenen Regierung von selbst hervor brachte, mit Sicheln abzuernden wären. Zugleich aber ist diese Sache eine Vorstellung

stellung der Zeit, welche alles aufräumet. Der geflügelte Pegasus <sup>2</sup> bedeutet das über alles geschwinde Gerüchte. Der Janus wird nicht allein mit einem Schlüssel und Stecken; sondern auch zweiköpfig geschildert. Diese beiden Gesichter zeigen die Klugheit an, welche in allen Dingen gleichsam <sup>3</sup> vor und <sup>4</sup> hinter sich schaut. Die Gelegenheit wird vorne an der Stirn mit Haaren und hinten am Haupte kahl gemahet. Dies soll uns erinnern, daß wir die guten Gelegenheiten, wenn wir sie einmal bekommen haben, nicht aus den Händen lassen sollen. Denn nichts ist schändlicher als dieses. Archias wäre nicht erwürget worden, wenn er die Lesung eines Briefes, in welchem ihm die Nachstellungen entdeckt waren, nicht bis morgen verschoben hätte. <sup>1</sup> imagò, emblema, <sup>2</sup> significare. <sup>3</sup> prospicere. <sup>4</sup> respicere.

CLXXXI. Bündnisse, Schwüre und Frieden hielten die alten Römer sehr <sup>1</sup> heilig. Wenn ein Bund zu schließen war; so that solches ein mit Eisen-Kraute um den Schlafen gekränzter Bundes-Priester, unter der Cerimonie, daß er dabei ein Sau-Schwein mit einem Kieselsteine schlug: Und zwar zu dem Ende, daß Jupiter demjenigen eben so schlagen sollte, welcher treulos seyn und den Vergleich zuerst brechen würde. Friede machten sie <sup>2</sup> zur Ehre des Janus. Denn dieser war ein Gott des Krieges und Friedens. Zu Friedens-Zeiten war sein Tempel verschlossen und im Kriege stand er <sup>3</sup> offen. Wenn einer den Frieden nicht hielt; so glaubten sie, daß er ihn zu seinem Verderben nicht hielt. Gemeinlich ist es wahr. Als der Ungarische König Uладislaus den Frieden brach: so wurde er bey Varna gänzlich geschlagen. Ihre Schwüre thaten die Römer bey mancherley Dingen; so gar auch bey dem Spiese des Mars und bey dem Pfeile des Apollo. Sie <sup>4</sup> übertraten dieselben so wenig, daß sie sich vielmehr einbildeten, wie selbst die Götter damit gestrafft würden, daß sie hundert Jahre der Himmels-Speise und des Himmels-Tranks ermannsgeln müßten; wenn sie falsch geschworen und ihren bey der Hölle und dem furchterlichen Styx geleisteten Eid nicht gehalten hätten. <sup>1</sup> religiose <sup>2</sup> in <sup>3</sup> apertus <sup>4</sup> volare, negligere, parui facere.

98 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

CLXXXII. Diejenigen, welche Undankbare hegen, sind jenem Bauer ähnlich, der eine giftige Schlange in seinem Busen und auf dem Feuer-Heerde aufthauete. Denn er wurde für diese Wohlthat übel bezahlet. Die Schlange biß ihn nicht allein in die Lenden; sondern sie steckte auch sein ganzes Haus mit ihrem Gifte an. Es i fehlt nicht an eben so schädlichen 2 Beyspielen der Undankbarkeit der Menschen. Sie werden nur leider gar zu zahlreich gefunden. Sokrates brachte die Philosophie vom Himmel und gebrauchte sie, die Athenienser zur Tugend 3 anzumahnhen. Sie aber ließen ihn dafür Gift trinken. Nero liess seinem unschuldigen Hofmeister, dem Seneka, die Adern öffnen und liess ihn im Bade sich zu Tode 4 bluten. Marcellinus war durch des Pompeius Güte berecht worden: da er vorher gleichsam stumm war. Er war ein Hungerleider gewesen. Pompeius aber hatte ihn, so zu reden, bis zum Speien mit Gütern 5 erfüllt. Dem ohngeachtet war Marcellinus gegen seinen Wohlthäter der lasterhafteste Mensch. Er schämte sich nicht, überall daß lose Maul wider ihn zu haben. Eben dieser Pompeius hatte den König, Ptolomäus Diogenius, mit Gutthaten und Dienstgeschenken übers häuft. Er hatte den Vater desselben wieder in sein Reich eingesezt. Als sich aber Pompeius hierauf verließ und vom Cäsar überwunden, seine Zuflucht zu dem Ptolomäus nahm: so erwiederte ihm dieser so schlechten Dank, daß er ihn entthaupten, den Körper weggeschmeissen und den Kopf an den Cäsar bringen ließ. Man sagt zwar, Cäsar habe sich bey dem Anblicke desselben der Thränen nicht enthalten können. Allein, wer weiß, warum er geweinet habe? Ich glaube wenigstens eher, daß eizige Kinder im Mutterleibe und manche Menschen nur ein einziges mal in ihrem Leben, nehmlich bey ihrer Geburt, geschrien haben, als daß ich diese Zähren des Cäsars für aufrichtig halten sollte. 1 deesse, 2 nociuus 3 adhortari ad 4 sanguinem profundere, effundere, 5 explere.

CLXXXIII. Es bleibt dabei, ein Dieb ist ein schändlich Ding. Dem läblichen Kaiser Alexander war diese Art Menschen besonders verhaft. Der Spruch des Heilandest:

Was

Was du nicht wilst, das dir die Leute thun sollen, das thue du ihnen auch nicht, scheint vor sie nicht geschrieben zu sein. Alexander hatte ihn über der Thür seines Pallastes gesetzt: vielleicht zur 2 Warnung dieser 3 Näuber: Wer ihn sich ins Herz 4 prägt, der wird nicht stehlen. Er wird, wie Onesimus, aus einem Diebe ein frommer Mann werden und derjenigen Strafe 5 entgehen, welche billig auf ein solches Laster 6 wartet. Bey den Römern wurden die Diebe zu einem gedoppelten und dreyfachen Ersatz verdammt, oder an den Galgen geschlagen. Bey uns schmückt man ihnen die Kehle mit einem Strange zu. Magnus, der König in Schweden, ließ sie mit einem lebendigen Wollfie bei den Beinen aufhängen u. wurde daher das Schloß der Vorrauthäuser geheißen. Doch, das sind nicht allein Diebe, welche Gitter, Thüren u. Kisten mit Gewalt aufbrechen: welche den 7 Wacht-hunden mit einem Stücke Brod, oder Fleisch das Maul zu stopfen suchen: damit sie die vollen Kisten dafür ausräumen mögen. Es giebt auch solche, deren Betrügereyen man nicht so leicht merken kann; deren Diebstal einen gewissen 8 Schein hat. Denn diese 9 Völlgewichter können sich, wie Antolykus, jener Sohn des Erzräubers, des Merkurius, in allerley Gestalten verwandeln. Hierher gehören die Bucherer, welcher die Mitbürger durch ihre Schinderey auszehrten und von Rechts wegen mit einer vierfachen Erstattung geahndet werden sollten. Hierher gehören die Beutelschneider, welchen man das Leder ausprügeln muß, wenn man sie ergrapt. Hierher gehören die betrügerischen Verkäufer; ders gleichen Turinus war, welcher falsche Edelgesteine statt ächter überaus theuer verhandelte. Allein, Alexander ließ ihn dafür schmauchen und sagte, als er dieses Urtheil gegen ihn fälschte: Wer Dunst verkauft hat, der muß durch den Dunst umkommen. 1 firmo talo perstat sententia. 2 monere. 3 praedo. 4 infigere. 5 effugere. 6 manere. 7 custos, qui excubias, vigilias, custodiam agit. 8 species. 9 nebulo.

CLXXXIV. Man wundert sich bisweilen über die 1 verschiedene Naturen der Menschen. Allein, man 2 trifft solche auch unter den Thieren an. Der Zobel, was vor ein schönes Fell hat er nicht? Es ist theuer und eine Tracht der Vornehmen. Wie fürchterlich aber sind die Stacheln des

4 Igels? Der Hermelin fliehet den Unflat dermaßen, daß er eben deswegen ein Sinnbild der reinen Tugend ist. Er stirbt lieber, als daß er sich befudeln sollte. Das Panther-Thier dagegen hat an dem Menschen-Miste einen solchen 5 Gefallen, daß er ihm ganz und gar nicht anstinkt; sondern so lieblich riecht, wie das, was die Mardern von sich geben. Daher wird es auch durch denselben, als durch eine Lockspeise gefangen. Der Fuchs 6 gräbt sich Hölen in die Erde und 7 liegt darinnen. Der Dachs leckt gern Honig, und schläft den ganzen Winter. Der Bär macht sich ein weiches Lager aus dem Moose, welcher an feuchten Orten und an den Rinden der Bäume wächst. Das Rennthier hat an solchem Moose sein Futter. Wie viele aber sind Thiere, welche sich hierinn von dem Fuchse, dem Bäre, und dem Dachse und dem Rennthiere 8 unaussprechlich sehr unterscheiden? 1 diversum ingenium. 2 offendere. 3 aculeus. 4 erinaceus. 5 delectari, oblectari. 6 fodere antrum. 7 cubare. 8 quantum dicis non potest.

CLXXXV. Man hat Schleuderer und Bogen-Schützen gehabt, welche einem einen Apfel vom Kopfe schiessen und ein Auge aus der Stirne bohren konnten. Insonderheit waren die Balearen berufene Schleuderer; und zwar durch die Uebung, welche alles 2 vermag. Sie gaben ihren Kindern alle Tage eher kein Früh-Stück, als bis dieselben das Ziel, welches ihnen gestellet war, getroffen hatten. Und Gratianus konnte die Pfeile so genau zielen, daß sie selten fehleten. Daher pflegt man zu sagen, daß seine Pfeile Verstand hatten. 1 exercitatio. 2 valere.

CLXXXVI. Die 1 Manieren zu begraben sind vorzeiten seltsam genug ewesen. Die Armen u. die Uebelthäter wurden von den Todtenträubern hinausgetragen. Die Reichen verbrannte man auf einem Scheiterhaufen u. die Alsche wurde in einem Todtentopfe beigesetzt. Wenn jemand vergöttert werden sollte: so ließ man unter der Verbrennung einen Adler, oder einen Pfau, aus dem Holz-Strohe in die Höhe fliegen. Man mietete Klageweiber, welche heuleten und das Lob des Verstorbenen ausbreiteten. Man nahm Leichen-Sänger an, welche ein Todten Lied

Lied singen und auf 3 gedämpften Posaunen spielen müssen. Man gab auch wohl dem Abgelebten einen Quadranten in den Mund, daß er solchen dem Charon, statt des Fährgeldes, reichen sollte. Denn dieser verdrißliche Kerl fuhr keinen umsonst in die andere Welt. Ja, man hatte eine eigene Gottheit der Leichen, welche Libitina hieß. In dem Tempel derselben konnte man alles das zur Miethe bekommen, welches zu einem Leichenbegägnisse nothwendig war. 1 ritus. 2 conducere. 3 grauius ionans.

CLXXXVII. Die Liebes-Tränke scheinen an den Poeten 1 keine rechte Gewalt zu haben. Als dem Lotichius in Italien einer beigebracht war: so verlohr er zwar die Haare und die Nügel; aber er behielt den vollen Gebrauch seiner gesunden Vernunft. Dem Lukreтиus schenkte seine eigene Gemahlin einen solchen Liebes-Bezchier. Er wurde zwar rasant davon: Indessen hat er uns doch die sechs schönen Bücher von der Natur der Dinge 3 hinterlassen. Er schrieb sie, wenn das unreisnische Wesen weg war. Denn er hatte den Koller nicht beständig; sondern er war bisweilen seiner Sinne ganz mächtig. 1 parum valere, non satis virium habere, efficiere. 2 vsus. 3 relinquere, tradere.

CLXXXVIII. Plato, der göttliche Plato, welcher nebst so vielen andern 1 herrlichen Dingen auch die schöne Lehrart durch Gespräche 2 gemein gemacht hat, war wohl allerdings des 3 Auslachens werth: als er von dem Menschen die Erklärung gab, daß er ein zweifähiges Thier ohne Federn sei. Diogenes widerlegte ihn bald. Denn er rupfte einem Hahnen die Federn aus und jagte ihn dem Plato mit diesen Worten in die Schule: Sehet da, einen platonischen Menschen! Aristoteles 4 traf diese freitige Stelle besser, wenn er denn Menschen ein beseltes vernünftiges Geschöpf nannte. Denn dem Menschen kommt die Vernunft unter den sichtbaren Dingen allein zu. Er ist ihrer theilhaftig geworden. Das Vieh erlangt derselben. Es haben zwar einige auch den Thieren eine Vernunft beylegen wollen: Alleins die Gründe, mit denen sie es beweisen, sind herzlich schlecht. Der eine 7 giebt vor, die Thiere lebten der

Natur gemäßer als die Menschen. Der andere erzählt, Menschen welche in Schweine verwandelt gewesen wären, hätten nicht wieder Menschen werden wollen. Der dritte behauptet, es hätten sich Menschen darüber beschweret, daß man ihnen den Verstand durch Arzneys Mittel wieder gegeben habe: weil sie, so lange sie unsinnig gewesen wären, geglaubt hätten, die ganze Welt seyn ihre. Eiliche 9 berufen sich wohl gar auf das Urtheil des Plautus, welcher dafür hiebt, daß die größtenten Narren das glücklichste Leben führten. Allein, manchesmal sind dergleichen Leute mit ihrem Geschwätz selbst nicht mehr 10 weit von der Tollheit. 1 praeclarus. 2 divulgate, auctor est. 3 risum omnibus debere. 4 tangerre. 5 in disceptatione versari, 6 maxime vacillare 7 obuertere. 8 contendere. 9 configere. 10 procul.

CLXXXIX. Man 1 zankt sich immer noch wegen der bekannten Donner-Legion, von welcher wir in den Geschichten lesen, daß sie nicht allein durch ihr Gebet, einen Regen von Gott erlanget habe: Als die Armen einmal von einem großen Durste geplaget wurde, sondern daß auch ihre Feinde, durch die zugleich vom Himmel 2 geschickten Blitze, in die Flucht gesagt wären. Die Sache mag seyn wie sie will. Wenigstens ist sie nicht durch Kunst Betrügerey und Frechheit geschehen; wie etwa Caligula und Salmoneus das Donnern und Blitzen nachgemacht haben. Salmoneus that solches also, daß er über eine eherne Brücke fuhr und Fackeln um sich warf, welche diejenigen, die davon getroffen würden, tödteden. Man sagt aber, er sey über diesen Muthwillen selber vom Blitze erschlagen worden. Caligula hatte eben das verdienet. Denn, wenn er bei dem Donner des Himmels auch ein Donnerwetter vorstellte, so rief er dabe: 5 Jupiter, entweder schlage du mich todt, oder ich tödte dich. Das Rohr in der Fabel 6 verhielt sich klüger. Denn, als sich die Eiche beklagte, daß sie so oft vom Blitze gerühret würde; so antwortete das Rohr ich entgehe dem Blitze durch weizchen. Es ist an dem, die Fabel will eigentlich lehren, daß man mit Mächtigern immer vergeblich zürne. Sie will

will uns eben das sagen, was Favoritus seinen Freunden antwortete, als sich dieselben über die Gelassenheit wünschte, mit welcher er des Hadrianus Unbilligkeit ertrug. Ein Weiser, sprach er, muß diejenigen ausbeugen, welchem dreißig Legionen gehorchen. Indessen ist doch auch der natürliche Donner und Blitz 7 so beschaffen, daß man ihn lieber fürchten, als 8 verleichen, muß. 1 litigare. 2 missus. 3 currum agitare. 4 mereri. 5 Iupiter, aut me interficies, aut ego te. 6 prudentiorem se gerere, praebere. 7 ea ratio est. 8 ridere.

CXC. Die Römische Armee war nach Legionen eingeteilt. Eine jede Legion begriff zehn Cohorten Fußgänger und zehn Turmen Reiter. Ein Cohors enthielt drei Dekurien. Eine Legion hatte einen Adler; ein Cohors einen Drachen und ein Manipel eben so flug eine Hand voll Heu zum Zeichen, als die Türken ihre Rosszweife, führen. Dem Feldherrn wurde das Labarum und der Reiter ihre Befrillen vorgetragen. Die Musterungen pflegten nicht nur alle fünf Jahre zu geschehen; sondern auch alsdenn, wenn ein neuer Chef ankam. Nach denselben gab man den unbrauchbaren den Abschied und ihre Stelle besetzte man wieder mit jungen Leuten.

## Lit. G.

## CXCI.

**D**er Kaiser Vitellius besuchte die Hurenhäuser fleißig und war dem Fressen und Saufen ergeben. Es ist bekannt, daß man ihn dieserwegen zum Schimpfe das Kalb nannte. Doch diese Namen-Berdrehung mochte er wohl wenig achten. 2 Etwas 2 unerträgliches aber wars: Als man ihn mit der Schmach belegete, daß man ihn gebunden durch die Straßen und Gassen der Stadt führte, mit Foth und Unflathe warf, ja so gar seine Statuen niederriss und in dem Schlamm herum wälzte. Das 3 allergewaltthätigste war noch, daß man ihm hiebey die Spize eines bloßen Degens unter das Kinn hielt, damit er das Gesicht nicht niederschlagen konnte; sondern dies alles mit ansehen mußte. 1 nominis depravatio, 2 intolerabilis. 3 iniurius, violentus.

§ 4

CXII.

CXCII. Der Kaiser Tiberius war ein Schlemmer und ein Säufer. Daher hieß man ihn auch Tiberius. Zum Kaiserthume gelangte er durch seinen Stiefvater, Augustus. Denn, weil dieser, 1 keine Kinder hatte; so nahm er den Tiberius an Sohns statt an und gab ihm das Reich als ein 2 Erbe. So 3 gern Tiberius solches sahe; so stellte er sich doch, als wenn er die Herrschaft wider allen seinen Willen übernehmen müßte. Er ließ sich gar erst von dem Senate auf den Knien bitten, ehe er sich der Regierung unterzog. Man erzählt auch vom Boris in Russland, daß er sich durch das Bitten der Alten nicht habe zur Herrschaft bewegen lassen wollen. Endlich aber sey er durch eine Gesandschaft der Kinder darzu vermocht worden. Auch wird von dem Decius berichtet, daß ihn das Volk mit gezogenen Degen zum Herrschen habe nöthigen müssen. Vielleicht hat der eine so gut geheuchelt, als der andere. 1 orbus liberis. 2 hereditas, hereditarius. 3 cupiditate flagrare, audire cupere.

CXCIII. Die Alten bilheten sich ein, es habe ein jeder Mensch zween Natur:Geister; einen weissen und einen schwarzen. Von dem weissen glaubten sie, daß er zu allem Guten und von dem schwarzen, daß er zu allem Bösen reise. An den Geburtstagen ehreten sie ihre Natur:Geister sehr 1 aufmerksam. Sie streueten ihnen Blumen. Sie opferten Wein und zündeten Weinrauch an. 2 Es ist nicht nöthig, daß man dergleichen Meinungen und Gebräuche für 3 ausgemacht und 4 erlaubt 5 hält. Indes sen ist das merkwürdig, was dem Brutus vor seinem Ende 6 begegnet ist. Er saß bey einem Lichte und las. Da erschien ihm ein schwarzer Geist und sagte: Morgen wirst du bey mir seyn. Brutus antworte ihm. 7 unerschrocken: Gut, ich werde also bey dir seyn. Und des Tages darauf blieb er in dem Treffen. 1 caute, prouide, circumspete. 2 non est, quod. 3 certus. 4 licitus. 5 habere. 6 euenire, accidere. 7 intrepitus, imperterritus.

CXCIV. Die ersten Menschen lassen Brey und Eicheln. Folglich waren die Eichen, die Stein-Eichen, die Stamm-Eichen, die Hage-Eichen und die Buchen, sammt allen andern Bäumen, welche Eicheln tragen, damals sehr angenehm.

nehm. Heute zu Tage sind sie auch nicht zu verachten. Denn die Eicheln sind eine Speise der Schweine, von welcher sie in kurzer Zeit so fett werden, als ob sie gemästet wären. Inzwischen ist wohl unter allen Bäumen der Indische Cocos der nutzbarste. Denn aus seiner Frucht wird Brod und aus seinem Saft wird Öl, Wein, Milch, Butter und Zucker gemacht. Die Blätter kann man zum Schreiben, den Stamm zum Bauen und die Rinde zur Kleidung gebrauchen.

CXCV. Man kann es aus der Schiffart und aus den Sonnenzu. Mondz. Finsternissen beweisen, daß die Erde, nach der vollkommensten Kugel-Gestalt, rund sei und sich um die Welt-Achse gegen den beiden Bären herum drehe. Es giebt zwar tiefe Thäler und hohe Berge. Dies aber verz hindert es nicht, daß man eine runde Figur des Erdkreises glauben könne. Vor diesen zankte man sich noch wohl darüber: Jetzt aber ist es eben so außer Streit, wie das ist, daß es Gegenföhler giebt, welche darum also heißen: weil sie uns ihre Füsse entgegen fehren. 1 nauigatio. 2 eclipsis.

CXCVI. Die Elster u. die Dohlen sind Vogel von besonderer Natur. Sie haben das Geld so lieb, daß sie den Menschen schon oft etwas weggenommen und versteckt haben. Zu Schweidnitz mußte ein Rathsherr hungers sterben: weil er das Geld behalten hatte, das ihm ein solcher Vogel zugebracht hatte. In dieser Absicht fanden Elster u. Dohle ein 1 Sinnbild des Geizes seyn: Sie sind aber auch bei de sehr schwachhaft. Doch eben dieses kann man auch von den Schwalben, Gänsen u. Hähern sagen. Die Schwalbe ist in der Aegyptischen 2 Bildschrift ein Zeichen der Plaus derhaftigkeit. Von der Gans redet der bekannte 2 halbe Vers, welchen sich der Kaiser Otto, der fünfte, zum Wahlspruche machte: Die Gans schnattert zwischen den Schwänen. Und von dem Hahn zeuget das Sprichwort: Der Hahn bei den Mäusen, welches sich auf diejenigen schickt, die nichts verstehen u. doch unter den Verständigen so viel plappern. Sonst hat man von diesem gesprechigen Vogel auch noch diese 4 Redensart: Der Hahn sitzt bey dem Hes her. Die Bedeutung desselben ist eben die, als wenn ich sage: Gleich und gleich gesellt sich gern. 1 emblema. 2 hiero-

hieroglyphicon, 3 hemistichicon, 4 dieterium, 5 simili simili gaudet.

CXCVII. Der Neif ist ein gefrorner Thau. Das Eis entstehet: wenn das Wasser zusammenbackt und von der Kälte gehärtet wird. Die Eiszapfen werden: wenn im Winter die Tropfen von der Dachrinne fallen. Der Hagel bestehet aus Regentropfen, welche durch die Schwere und mit so großer Gewalt herabstürzen. Er ist oft so groß, wie Gänse-Eyer. Man sagt, daß einmal eine grosse Menge Gallier, welche einen Tempel des Apollo plündern wollte, von dem Hagel erschlagen seyn soll; Dergleichen kann man glauben. Denn der Hagel tödtet oft Menschen. Das aber ist unwahrscheinlich, was dem Schwedischen Könige, Sveno, begegnet seyn soll. Man erzählt, er habe ein Kloster berauben wollen u. sei daher mit einem Pfeile aus den Wolfen verwundet worden. Noch weniger verdient es: wenn man vorgiebt, daß den Heliodorus zweien Engel mit Prügeln aus dem Tempel zu Jerusalem gesagt hätten. 1 fides 2 perhibere.

CXCVIII. Die meisten Menschen sind 1 so geartet, daß sie nur alsdenn 2 gute Worte geben, wenn sie in der 3 Notth find. So bald man sie aus dem 4 Jammer heraus gerissen hat, so bald sind sie wieder 6 unerträglich und undankbar. Aesopus lehret uns dieses an dem Beispiel des Wolfs. Es war demselben von einem verschlungenen Hammel ein Knochen in der Kehle stecken geblieben. Er kam zu dem Kraniche und bat nicht allein, daß er ihm dieses 7 Unheil aus dem Rachen ziehen mögte; sondern er versprach ihm auch für solche Gutthat eine Vergeltung, oder vielmehr, einen Lohn. Der Kranich ließ sich bewegen. Er schickte dem Gequälten seinen Schnabel in den Schlund und holte den Knochen heraus. Allein, der Wolf war für diesen Dienst höchst unerkennlich. Er wußte es seinem Erretter nicht einmal Dank; ich geschweige, daß er ihm Dank vergolten und Lohn bezahlet hätte. Die Alten haben in der That weislich geurtheilet: wenn sie von einem undankbaren Menschen glaubten, daß die Erde nichts böseres trüge, als ihn; wenigstens war diese Meynung klüger, als die, welche sie von

von dem Entstehen der Heiserkeit hatten. Denn sie bildeten sich ein, daß derjenige Mensch heiser würde, welchen ein Wolf erher gesehen hätte, als er ihn. Wenn dies wahr wäre: wie viel Wölfe müßte alsdenn der Hortensius, dieser Nachheiserer des Cicero, da er seine ganze Stimme verlohr, zu spät erblickt haben? 1 hoc ingenium est. 2 supplicare. 3 angustiae. 4 calamitas. 5 cripere. 6 intolerabilis, intractabilis. 7 peltis, malum.

CXCIX. Einige Nedner haben auf solche Dinge 1 Lobreden gehalten, welche aller 2 Verachtung werth zu seyn scheinen. Der Maulwurf kann nicht sehen. Das Sprüchwort: Blinder als ein Maulwurf, ist bekannt. Er ist dabein auch ein schädliches Thier, wegen derer Häusen, welche er im Grase, in den Wiesen und in den Gärten aufwirft. Die Räze ist hinter den Kornboden, hinter den Waizen, Gersten und Haber sehr her. Das Murmelthier ist zwar fett. Die Römer haben es auch gar noch 3 gemästet und so wie die Indianer aus den Fledermäusen eine große Delikatesse daraus gemacht. Daben aber ist es so 4 faul und 5 schlaftrig, daß es sich mit dem Eintritte des Winters in Höhlen verkriecht und den ganzen Winter hindurch schläft. Die Mäuse zernasen alles. Es wird so gar erzählet, daß sie dem Könige, Sennacherib, bey der Belagerung der Stadt, Pelus, die Schuhen an den Bogen und die Zügel an den Pferde-Zäusen zerfressen und ihn dadurch genöthiget haben, die Armee zurück zu ziehen. Auf eine ähnliche Weise müßte Cosroes die Belagerung der Stadt Nisibin aufheben. Denn die Flöhe und die Läuse quäleten seine Last-Thiere zu sehr. Dem ohngeachtet wissen die Nedner allen diesen und noch häßlicheren Thieren solche 6 Ehrentitel zu geben, daß sie uns dieselben beinahe eben so 7 ehrwürdig machen, wie die Flöhe, Läuse und Rüsse bey den Banianen sind. Denn diese Menschen machen sich darum weil sie die Seelen-Wanderung glauben, ein Gewissen daraus, dergleichen 8 Ungeziefer zu tödten. 1 laudare, prædicare, panegyricos dicere, contemtus. 3 pinguefacere, opimare. 4 piger. 5 somnolentus. 6 encomiis ornare, celebrare, 7 reuerentia dignus, 8 peltis.

CC.

CC. Die beiden Erderschütterungen, davon die eine zu Tauris und die andere bey Jerusalem, als Ura räucherte, entstanden ist, sind in den Geschichten sehr berüchtigt. In der ersten sollen zweimal hundert tausend Menschen umgekommen seyn. Und von der andern schreibt Josephus, daß sich in derselben ein Berg vier Stadia weit von einander gethan habe. Am 2 beschriesten aber ist wohl dasjenige Erdbeben, welches einmal zu Rom entstand und mitten auf dem Markte einen Abgrund mache, aus welchem ein 3 Gestank 4 herausstieg, der die Pest so gebar. Denn, wer weiß es nicht, daß sich Curtius mit einem zügellosen Pferde in diesen Pfuh stürzte? Er that solches eines ewigen Nachruhms wegen. Denn zu was vor narrischen Dingen 5 verführt nicht die eitle Ehrebegierde? Zuweilen aber 7 richtet sie auch viel gutes an. Themistorles, der Held, war in seiner Jugend ein sehr 8 liederlicher Mensch. Als er aber die 9 Hochachtung sahe, in welche sich Miltiades durch seine Thaten 10 setzte: so änderte er sich, aus einem 11 Triebe der Nachfeirung auf einmal, und da er darüber besfragt wurde; so gab er zur Antwort: Des Miltiades Sieges-Zeichen lassen mich nicht schlafen. Sokrates sagte, der nächste und kürzeste Weg zur Ehre sey: Wenn man der wäre, für welchen man gehalten werden wollte. Der Ausspruch ist weise genug. Man kann aber die Sache 12 deutlicher fassen: wenn man sagt, daß die Tugend der wahre und der ewigste Ruhm sei. Denn, ein jeder anderer Preis ist nur was erdachtes und alles erdichtetes fällt eben so geschwind ab, als die vergänglichen Blumen. 1 decantatus. 2 celebratus. 3 foctor. 4 exhalare. 5 efficere, parere. 6 syadere, incitare. 7 caußae, mater est. 8 dissolutis, corruptis moribus. 9 honores. 10 consequi. 11 aemulationis impetus, studium. 12 distinctius edicere.

L i t . H.

CCI.

**B**iele Menschen 1 machen die List nach, mit welcher der Wolf, bei dem Aesopus das Böcklein betrügen wollte

te

te. Er kam an die Thür des Stalls und gab vor, er sei die Mutter, Ziege. Allein, das Böcklein antwortete ihm: Die Stimme ist zwar meiner Mutter Stimme; aber ich sehe es durch die Nixe, daß du der Wolf bist. Eben so z. gaben manche Leute eine besondere Freundschaft vor: Aber, man muß ihnen z. nicht trauen und sie nicht gleich für dieselben halten, welche sie + seyn wollen. Sonst machen sie es zuletzt eben so mit uns, wie es der Wolf ein andern mal mit dem Lamm machte. Denn als er mit diesem armen Thierchen an einem s. Bach zusammen kam, wo sie beide trinken wollten; so s. suchte er sogleich eine Gelegenheit zum Zanken. Er z. wandte vor, daß ihm das Lamm das Wasser trübe gemacht hätte. Das Lamm widerlegte ihm zwar: indem es sagte, daß es ja unter ihm stünde und also das Wasser von ihm hergeslossen käme: Allein er ließ sich so wenig dadurch abweisen, daß er vielmehr das Lamm bei der Gurgel nahm und es erwürgte. So geht es unter den Menschen gleichfalls her. Auch hier ist die Unschuld nicht sicher gegen die Gewalthätigen. 10 Ein Mensch ist des andern Wolf. imitari. 2 prae ferre. 3 dissidere. 4 profiteri. 5 rimus. 6 quaerere causam 7 causari. 8 fieri. 9 homo homini lupus.

CCII. Es ist etwas wundersames, daß bey der Insel der heiligen Helena fliegende Fische gefunden werden. Noch wunderbarer aber kommt mir der Hering s. i Fang vor. Demn. diese Fische versammeln sich zu einer gewissen Jahres Zeit an den englischen Ufern von selber so zahlreich, daß die Holländer schier die ganze Welt damit versetzen können. Der eigentliche Fang geht zu Johannis an und dauert bis Bartholomäi. Was nach der Zeit gefangen wird, das pflegt man zu trocknen, oder zu räuchern und Rücklinge zu nennen. Die Kunst, die Heringe einzusalzen soll der Arzt, Johann Bäckel erfunden haben. Daher hat ihm auch der Kaiser, Carl der fünfte, die Ehre erwiesen, daß er auch auf dessen Grabe einen frischen Hering gesetzt hat. 1 captura. 2 prospicere, provideri alicui aliquid.

CCIII. Die funfzig Töchter des Negyptischen Königes, Danaus, haben eine einzige i. ausgenommen, alle ihre Hemänner in einer Nacht ums Leben gebracht. Dafür leistet

## 110 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

den sie nach heidnischer Meynung, in der Hölle, die Straße, daß sie beständig aus einem sehr tiefen Brunnen Wasser ziehen und solches in ein Fäß gießen müssen, welches wie ein Sieb, durchlöchert ist. In der That ist dieses so wenig wahr, als das, was von dem Tantalus gesagt wird. Denn, dieser wird, seiner Schwähaftigkeit wegen, also gestraft, daß er in dem Wasser steht u. doch Wasser sucht u. da er nach Aepfeln schnappt, welche ihm immerdar entfliehen. Indessen kann man doch aus diesen Erzählungen schließen, daß die Heiden selbst eine Ewigkeit der Höllenstrafen geglaubt haben. 1 praeter, excepta, 2 non magis.

CCIV. Aus dem Eppich u. Epheu hat man vor diesem Kronen gemacht; jedoch zu 1 verschiedenem Gebrauche. Denn aus dem Eppich wurden Begräbniß- und aus dem Epheu Poeten- & Kronen geslochten. Doch hat man die berühmten Dichter u. Dichterinnen auch mit Lorbern gekrönt. Diese Ehre ist unter den Deutschen dem Conrad Celtes am ersten 2 wiederfahren. Man giebt vor, daß man die Poeten deswegen mit Epheu geschmückt habe: weil man dadurch habe 3 anzeigen wollen, daß ihr Ruhm eben so beständig 4 dauern würde, als der Epheu immerfort 5 grün bleibt. Ich glaube aber, daß man noch eine andere Ursache hiervon angeben kann. Der Epheu war auch dem Bacchus 7 geweiht. Man machte ihn da zum Zeichen, wo Wein zu verkaufen war. Daher sagt man auch im Sprüchworste: Guter Wein braucht keinen Epheu. Es mag also den Dichterit dieses Kraut wohl darum 8 zugeeignet worden sein: weil diese gute Leute gemeinlich gern 9 zecken und Liebhaber des Weins sind. Wenigstens sagte es der Pabst Leo, der zehnte. Denn, als ihn der Neapolitanische Erz-Poet, Camillus Guerio, einmal mit diesen Worten ansprach: Ein Erz-Poet macht für tausend andere Poeten Verse: So erwiederte er: Und ein Erz-Poet säuft für tausend andere Poeten. 1 diuersus, non idem. 2 augeri, ornari 3 indicare, significare. 4 durare. 5. viridis, virere, virescere. 6 adserre, allegare. 7 facer, dicatus, 8 tribuere, proprium dicare. 9 potare, compotare.

CCV. Alexander machte den Adolonymus aus einem Gärtner u. den Bellorinus aus einem gemeinen Soldaten

ten

ten zum Könige. Darius wurde durch das Wiehern seines Pferdes auf den Thron gesetzt. Denn, als die Perse damals keinen Regenten hatten: So wurden die Vornehmsten eins unter einander, daß derjenige König sein sollte, dessen Gaul, bey dem Aufgange der Sonne, welche sie für einen Gott hielten, dem die Pferde geweihet waren, am ersten wiehern würde. Darius war durch die List seines Stall-Knechts so glücklich. Kann man nicht bey allen diesen dreyen Monarchen mit Recht sagen: 1 Uns verhort kommt oft? 1 stabularius. 2 accidit in puncto, quod non speratur in anno.

CCVL. Die Satyrn und die Fauen werden mit rauhem Leibe und mit Bocks-Beinen und Füssen gemahlet. Eine eben so wunderliche 1 Gestalt, als die Medusa macht, welche zwar mit einem schönen Gesichte, aber mit einem Kopfe gebildet wird, welcher furchterlich mit Schlangen umgeben ist. Dieser Scheitel soll die Kraft gehabt haben, daß alle diejenigen, welche sie angesehen haben, in Steine verwandelt sind. Man weiß nicht, ob solches durch die Schönheit, oder durch ihre 2 Häßlichkeit, geschehen sey. Perseus hieb ihr diesen Kopf endlich ab. Hat ihre Stärke in ihrer Schönheit bestanden; so hat man, durch dieses Schicksal, Gelegenheit gehabt die Eitelkeit eines niedlichen Gesichts an einem Fremden eben so zu erkennen, als Agnes Sorel, dieses Krebsweib des Königes, Karls, des siebenden, welche unter den Schönsten die Schönste genennet ward, noch in ihrem Tode an sich selbst davon 3 überzeuget wurde.  
1 species, 2 deformitas, 3 conuincere, constare.

CCVII. Die Abtheilungen der Zeit sind mancherley. Der Tag wird nach zwölf Stunden gemessen. Dass solches in Aegypten, durch die Veranlassung eines Ochsen, welcher jede Stunde geharnet habe, geschehen seyn soll: Das 1 scheint eine Fabel zu seyn. Eben so viel Stunden hat die Nacht, welche die Alten in zwey Nachtwachen und fünf andere Theile theileten. Denn erst war die Licht-Zeit, sodann die Schlaf-Zeit, darauf die Mitternacht, hernach das Hahnengeleichen und endlich die Morgen-Stille. Bey den Gerichten und dem Gottes-Dienst ist die Beobachtung der Zeit am noth-

nothwendigsten. Die Vorfahren maszen in den Gerichten die Stunden nach Wasseruhren ab. Sie haben damit Gelegenheit gegeben zu unsern Sanduhren, in welche, statt des Wassers, Sand gethan wird. Wer bey den Atheneiern von den Richtern zu dem öffentlichen Gerichte zu spät kam, der wurde damit besirkt, daß er keine Sporteln empfing. Von dem heiligen Bernhardus wird erzählt, daß er sich bey dem Gottesdienste einmal zu langsam eingefunden habe. Die heilige Maria tadelte seine Saumseligkeit mit diesen Worten? Heiliger Bernhard, woher so spät? Bernhard aber antwortete ihr: Ein Weib soll schweigen in der Gemeinde. Und sie soll sich nach der Zeit nicht wieder haben hören lassen. 1 sapere fabulam 2 vigilia.

CCVIII. Guten Rath soll man nicht verachten. Man pflegt zu sagen: 1 Die Stimme eines Freundes ist eine Stimme Gottes. Zu ihrem grossen Verderben verwarf en die Troianer den Auschlag des Laocoons: Als er ihnen riet, daß sie das aus Tannenholze gebaute schädliche Pferd nicht in die Stadt nehmen sollten. Dieses aber soll kein Mensch ratthen. Denn es ist wahr, was Hesiodus sagt: Untreue schlägt ihren eigenen Herrn. Man hat es an dem Thrasius und Perillus 2 gesehen. Tener gab dem Busiris den Einschlag, daß er den Jupiter mit Menschen-Opfern verschauen und ihm die Fremdlinge schlachten sollte. Dieser machte dem Phalaris einen ehernen Ochsen, in welchem die, welche etwas verbrochen hatten, verbrannt werden und zur Lust des Tyrannen, wie die Stiere brüllen mögten. Beide aber wurden billig das erste Opfer ihrer grausamen Falschheit gegen die Menschen. 1 vox amici est vox dei, 2 compertum est.

## Lit. I.

## CCIX.

**W**enn von dem Kloster, Colzin, erzählt wird, daß man wegen Turft vor den Däubern, nicht anders in dasselbe kommen könne, als so, daß man sich durch Maschinen über die Mauren heben läßt; so klinget sols-

solches ungemein lächerlich. Gute Angeln, darinn die Thüren gehen; Tüchtige hölzerne, oder steinerne Pforten, in denen die Angeln befestiget sind: Schlüssel u. Schlüssel, womit die Thüren auf- und zugeschlossen werden: 1 Balsken u. Niegel, welche man inwendig vorschieben kann, u. hundert andere Dinge, machen diese 2 Weitläufigkeiten eben so unnöthig, als den Janas, welchen die Heiden für einen Erfinder u. 3 Schuhherrn der Thüren u. der Thürflügel ansahen u. anbeteten. 1 repagulum. 2 ambages. 3 custos, praes, tutor, defensor.

CCX. Wir haben sehr viele, welche von geringer und schlechter Herkunft gewesen sind u. doch Thronen besiegen haben. Den Leo, den Bilderschurmer, macht das nicht so merkwürdig, daß er die Bilder aus den Kirchen geschmissen u. daß sie seine Gemalinn, die Kaiserinn Irene, wieder eingeführet hat, als wie das, daß er eines Schusters Sohn war. Philippus Arabs war ein Kind eines Straßenvräters. Justinus, der erste, war ein Schweintrüber u. Maximus der ältere, ein Kuhhirte gewesen. Licinius hatte einen armen Bauer zum Vater und er selbst hatte ihm in seinem Ackerarbeite geholfen. Auch der Böhmishe König, Premislaus, der erste, war ein Bauer gewesen und durch ein sich selbst gelassenes Pferd zu einem König bestimmt worden. Er war eben nicht albern, daß er, zur Erinnerung seines Herkommens, den Regiments-Holzern seine Schuhe zu weisen, anbefahl.

CCXI. Die Gerechtigkeit ist eine schöne Tugend. Die Alten haben sie zu einer Göttin gemacht. Sie wird mit einer Wagschale und mit verbundenen Augen gebildet. Denn die Gerechtigkeit muß alles wohl abwägen u. keine Person ansehen. Der große Justinianus hatte den Wahlspruch: Das höchste Recht ist die höchste Ungerechtigkeit. Wollte er damit eben das sagen, was ein anderer sagte: wenn er die Vergessenheit, als das beste Mittel gegen die Ungerechtigkeit anrühmte; so ist dieser Spruch flug genug. Wollte er aber durch denselben gnädige Patronen der Laster machen: so ist er weit unter alle diejenigen Heiligen herunter zu setzen, welche die Gerechtigkeit für die

114 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

höchste Eugend hielten. Der Gerechtigkeit wegen wurde ein Apis unter die Götter versetzt und in demilde eines Ochsen verehret. Um der ausnehmenden Gerechtigkeit und Willigkeit willen wurden Minos, Arakus und Rhadamantus zu Höllen-Richtern gemacht. Die beiden letzten tragen Stäbe und erkennen über die Thaten der Menschen. Minos aber hat das zum Vor aus, daß er ein guldernes Scepter führt und selbst die Richtersprüche seiner Collegen untersucht. Aus diesen 4 Erdichtungen 5 erscheinet die Hochachtung der Heiden gegen die Gerechtigkeit. Ihren Hass gegen die Ungerechtigkeit 6 sieht man daraus, daß sie drei Furien dichten, deren Amt es war, alle Gottlose und Ungerechte mit Feuerbränden und Fackeln zu verfolgen. ponderare. 2 respicere personam. 3 habere. 4 figmentum. 5 liquere. 6 colligi, adparere.

CCXII. Das Riesen gewesen sind, das ist aus der heiligen Schrift bekannt. Denn, sie erzählet uns von dem Og, daß er eine Bettstelle gehabt habe, welche n. un Ellen lang gewesen sei. Daz aber ein Tithus, wenn er lieget, neun Morgen Landes bedecken soll; daß ein Tiphous mit dem Haupte den Himmel, mit der einen Hand Osten und mit der andern Westen erreichen könne: Und daß ein Briareus hundert Arme und funfzig Leiber habe, auch unter dem Berge Etna begraben seyn und es verursache, daß der Berg so oft Feuer, Flammen speie, als er sich darunter umkehret: das alles ist, 1 mit Erlaubniß zu sagen, 2 vollkommen erlogen. Ich habe auch meine Zweifel bei jenen Riesen-Knochen, welche in Frankreich und Sicilien gezeigt werden. Denn, aus ihrem Verhältnisse müßte folgen, daß es Menschen gegeben hätte, welche beinahe zweihundert Fuß lang gewesen waren. 1 sit venia verbo, quod bona cum pace dixerim. 2 mendaciorum monstra.

CCXIII. Das orientalische Kaiserthum gieng unter dem Constantinus Palæologus unter. Die Türken zerstörten es, durch eine über der Stadt Constantinopel schwebende Wolke aufgemuntert. Das occidentalische verfiel unter dem Romulus Momylsus, welcher auch, wegen seiner kleinen u. niedrigen Statur, Augustulus genennet wird. Er

verz.

verbiente diesen Namen auch wegen seiner schlechten Regierung. Denn, wenn er zum Regemente tüchtiger gewesen wäre: so hätten ihn die Heruler wohl nicht verjagen können. Erst Karl, der große, hat das Römische Kaiserthum wieder hergestellt. Billig heißt er der große. Denn, er war nicht nur, dem Leibe 2 nach, sieben Fuß hoch; sondern er hatte auch eine große Seele u. führte große Thaten aus.  
 1 expellere, cincere, 2 qua, quoad, quantum ad corpus pertinet.

CXIV. Die Drausi, oder Trausi, thracische Völker, klagten, trauerten u. heulten, wenn ihnen Kinder geboren wurden, wenn solche aber starben: so frohlockten sie. Ganz etwas anders wird uns von der Niobe berichtet. Sie hatte sieben Schöne u. eben so viele Dötcher, auch sieben Schwieger-Dötcher u. eben so viele Ebdame. Aller dieser Kinder wurde sie auf einmal beraubt. Sie bejammerte aber diesen ihren Verlust dermassen, daß sie drüber in Marmor verwandelt wurde. Sie war aber mit ihrem Hochmuth selber schuld daran, daß ihre zahlreiche Zucht so unvermuthet aussterben mußte. Denn, sie hatte die Latona gegen sich verachtet; weil diese nur zwei Kinder, nämlich den Apollo u. die Diana, auf der Insel Delos, gebohren hatte. Wie stolz wurde diese Mutter nicht erst gehabt haben: wenn sie, wie jene holländische Gräfinn, Margareta, 36 Kinder; 3 gesetzt auch, daß sie nur so groß, wie die Käfer gewesen wären, auf einmal zur Welt gebracht hätte? 1 numerosa proles, 2 superbire, 3 finge, in gamus, licet quamuis.

CXV. Ernsthaftigkeit ist eine Tugend. Es 1 gereicht dem Cato zu einem ewigen Nachruhme, daß er 2 ein gesetzter Mann u. in der Bestrafung der Laster eifrig gewesen ist. Narrisch aber u. unleidlich muß die Ernsthaftigkeit keinen machen; wer 3 ärgert sich nicht noch über den gelehrten Barth, wenn er liest, was Buchner von ihm bezeuget? Barth sagt er, war ein so wunderlicher Kopf, daß man ihn auch alsdenn beleidigen könnte, wenn man ihm am besten zu gefallen glaubte. Solche Menschen sind 4 unerträglich; insonderheit Jünglingen, welche von Natur zur Kurzweile und zum Scherz geneigt sind. Und warum sollte auch ein artiger und anständiger Spaß nicht erlaubt sein? Er hat

## 116 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Hat seinen Nutzen. Ein Gemüth, welches seinen ernsthaften Beschäftigungen ein Gnige gethan hat u. dadurch abgemattet u. ermüdet ist, kann sehr oft durch einen einzigen Scherz wieder erquicket werden. 5 Es verstehet sich, daß derselbe nicht unzüchtig u. liederlich seyn muß. Denn, solche Dinge schicken sich nicht vor edelgeborene Leute, welche sich von Vossenreissern u. Hausknechten 6 unterscheidēn müssen. Cäsar hat in Witz u. Scherzreden alle Menschen übertroffen. Die beiden Dichter, Aristophanes und Plautus, sind so kurzweilig gewesen, daß es jenem keiner unter den griechischen u. diesem keiner unter den lateinischen Poeten gleich gethan hat. Selbst die Bücher der Sokratischen Philosophen waren voll von lustigen Einfällen. So, von dem Englischen Kanzler Morus, erzählt man, daß er auch damals noch gescherzt habe, als ihm der Kopf mit einem Beile abgeschlagen werden sollte. Denn, er soll den Scharfrichter recht spaßhaft gebeten haben, daß er nur seines Barts schönen mögte, weil derselbe nichts gesündigt habe. 1 xterna laus est, celebratur, predicatur, 2 vir grauis. 3 odisse, 4 intolerabilis, non ferendus. 5 per sequet, clarum est, 6 discrepare, diuersus.

E i t. L.

C C X V I.

**A**ndreas Rauber muß freilich schlanke u. feste Glieder gehabt haben u. besonders in den Armen stark gewesen seyn, als er sich von jenem Spanischen Ringer nicht ungerochen poppen u. beleidigen ließ; sondern ihn in einen Sack steckte. Indessen ist seine 1 Kraft im geringsten nicht mit der 2 Stärke des Hertules 3 in Vergleichung zu stellen. Es sind unzählige, höchst 4 schwere u. 5 gefährliche Berrichtungen, welche dieser Held ausgeführt hat. Unter andern erlegte er den Riesen Antäus in einem Kampfe: ob solcher gleich immer neue 6 Kräfte 7 bekam. Eine Wasser-Schlange im Penäischen Pfuhle hatte 50 Köpfe. Wenn er ihr einen abhieb: so wuchsen immer zwei andere an dessen Stelle hervor. Dem ohngeachtet brachte er sie endlich um. Einen grimmigen Löwen, in dem Nemischen Walde

Walde erwürgete er nicht nur; sondern er zog ihm auch die Haut ab und nahm sie zum Wahrzeichen an. Er soll auch den Fischmus bei Gibraltar, wo izt eine Meerenge ist, durchgraben u. den Berg, Abyla, jenseits der Meeresenge, in Afrika, auf dieser Seite, in Spanien aber den Berg Caspe, welche deswegen die Säulen des Herkules geheissen werden, aufgerichtet haben. Man mögte wohl sagen, daß Herkules den Wahlspruch des Kaisers, Sevez ruz, 8 gehabt habe: *Laßt uns arbeiten, oder den, dessen sich der Kaiser, Probus bediente: Für Lohn, muß was gethan seyn.* Denn, er hat es sich überaus 9 sauer versünden lassen, che er unter die Zahl der Götter 10 aufgenommen worden ist. 1 fortitudo, 2 robur, 3 componere, contendere, comparare. 4 grauis, difficilis, molestus. 5 periculofus, anceps. 6 vis, vires. 7 reficere, reparare. 8 suum facere. 9 multa facere atque ferre. 10 inferere, immiscere, referre.

CCXVII. Von dem Könige in Pohlen, Augustus, dem andern u. von der Pommerschen Prinzessin, Elisabeth, welche des Kaisers, Karls des vierten, Gemalin war, wird erzählet, daß sie beide mit ganz leichter Mühe, Hufeisen von einander gerissen haben. Simson aber ist noch stärker in den Armen gewesen. Denn er erschlug mit einem Esels-Kinn 2 Backen tausend Philister. Er muß auch standhafte Beine gehabt hahen. Dies erscheint gewiß daraus, daß er in der Stadt Gaza die Thore aus den Angeln riß u. sie auf einen gegenüber gelegenen Berg trug. Alle seine Stärke war in den Haar-Locken. Denn, als ihm die falsche Delila dieselben abgeschnitten hatte: so war seine Kraft so schwach und so ohnmächtig, daß ihn seine Feinde nicht allein gefangen nehmen; sondern ihn auch, nach allem ihren Wohlgefallen zum Spotte haben konnten.

CCXVIII. Plinius schreibt von den Bären, daß sie ganz unformliche Kinder, oder vielmehr, ein blosses kahles Stücke Fleisch zur Welt bringen u. solches hernach durchlecken zu einem zottigen jungen Bären machen u. bilden sollen. Dis ist so unwahrscheinlich, daß man es für Possen und lauter Kinder-Geschwätz halten muß. Dass der Bischof zu Trier, Maximinus, einen Bär, welcher ihm seinen Maulesel zer-  
riß

118 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

rissen hatte, dahin gebracht haben soll, daß er inskünftige, statt des Maulesels, habe Lasten tragen müssen; das r ließe sich noch eher hören. Am gewißesten ist die Wahrheit, welche das Sprüchwort enthält: Einem schnaubenden Bäre muss man nicht auf der Nase spielen. Es lehret uns solches, daß wir nicht reizen sollen, welche uns schaden können. Ein ähnliches Sprüchwort ist dieses: Störe keine Wespen und keine Hornissen. Denn, dieses Ungeziefer sticht sehr mit seinen Stacheln. Als die To von Wespen gestochen war, so stürzte sie sich aus 3 gar zu heftigen Schmerzen ins Meer, welches daher auch das Jonische Meer genennet seyn soll. Sie schwamm aber doch in Aegypten wieder an und wurde daselbst unter dem Namen, Isis, eine Göttinn 1 fidem merere, mereri, fide dignum est. 2 præ. 3 dolor acutus.

CCXIX. Die Juden und Mahometaner essen kein Schweine Fleisch. Daher spottete der Kaiser, Augustus, nicht uneben, wenn er von dem grausamen Herodes sagte, daß er lieber sein Schwein, als sein Sohn seyn wollte. Denn seine Kinder tödtete dieser Wütetrich. Schweine aber mußte er doch leben lassen. Mir kommt dieser Scherz 2 Nede, ob sie gleich von Schweinen redet, beinahe 3 artiger vor, als das bekannte Rätsel, welches man von den Schinken hat. Sein Ansehen, sagt man, kommt vom Ranche und sein Geschmack vom Meere. Doch das Rätsel mag seyn, wie es will, so ist doch ein Schinken ein gutes Essen. Wir können Götter zu Zeugen hiervon 4 anführen. Jupiter u. Merkurius 5 thören einmal eine Leise unter die Menschen. Kein Reicher wollte sie beherbergen. Endlich kührten sie bei einem alten 6 Ehe-Paare ein. Der Mann hieß Philemon u. die Frau Baucis. Die Götter wurden zwar nicht vornehm bewirthet: aber, sie waren sehr wohl zufrieden. Denn sie bekamen zu ihrem Tractemente auch gute Gesichter. Die Stühle, worauf sie saßen, wären eine Nase-Bank. Der Tisch, dessen sie sich bedienten, hatte zwar drei Füsse: Allein, er war so ungleich, daß Philemon einen Scherben unterlegen u. ihn dadurch gerade machen mußte. Die Gerichte, welche aufgetragen wurden, waren

Eier

Eier in Asche gekocht; sodann Kohl und endlich ein Stücke Speck, welches der 6 Wirth von der Specks Seite, oder einem Schinken, der noch an der Raucherz Stange hing, abgeschnitten hatte. Der Nachtisch bestand aus Honig, Weintrauben, Nüssen, trockenen Feigen, Palm-Datteln, mürben u. wohlriechenden Alepfeli: welches alles in weiten Körben aufgesetzt wurde. Die Gefäße waren iridene Schüsseln, Schalen, welche Philemon aus Thone und Becher mit Figuren von Farrenz Kraute geziert, die er aus Büchen Holze versfertiget hatte. Kurz, die ganze Beschreibung, welche Ovidius von diesem 8 Vankete macht, läßt sich mit grossem Vergnügen lesen. Und in diesem Dichter wollen wir diejenigen, welche ein mehreres von der Sache wissen wollen, 9 verwiesen haben. 1 illepede. 2 dieterium, facetia. 3 ingeniosus. 4 producere, adhibere. 5 iter facere. 6 holspes. 17 pendere. 8 epulæ. 9 ablegare, amandare.

CCXX. Doch, von der Belohnung, welche diese Wirths-Leute von ihren Gästen empfangen haben, müssen wir noch etwas weniges 1 anführen. Die 2 böse Nachbarschaft, welche die Götter verachtet hatte, mußte ersausen. Diese beiden aber wurden unbeschädigt und unverletzt erhalten; die Götter gaben ihnen auch frei, sich etwas zu wünschen. Da wünschten sie denn, daß sie beide zugleich sterben mögten; daß keiner von dem andern begravet werden u. daß keiner des andern Grab-Stelle sehen dürfte. Dieses 3 Wunsches wurden sie gewährt. Und Ovidius sagt billig dabey: Die Götter sorgen vor die Fremmen: wer sie ehret, den ehren sie wieder. Das Gegentheil wiederfuhr dem Lykaon: weil er den Göttern das Gegentheil bewies. Denn, als sie auch zu diesem Arzafidischen Könige kamen: so hatte er sie zwar weit besser und prächtiger bewirthen können: allein er that es nicht. Er schlachtete Geiseln und setzte sie ihnen vor; den einen am Spieße gebraten; den andern im Kessel gekocht; den dritten in der eisernen Pfanne geröstet. Er wollte sehen, ob die Götter auch Götter wären und ob sie wüssten, was sie zu essen bekämen. Aber, sie wußten es gar wohl und

bestraften seine Frechheit also, daß sie ihn in einen Wolf verwandelten. So geht es, die Sünden 4 läßt Gott nicht ungeahndet. Und wenn auch die Rache gleich langsam kommt: so kommt sie doch gewiß. 1 adferre, commemorare. 2 impia vicinia. 3 voti compos, damnatus. 4 non impune peccare putatur.

CCXXI. 1 Gott hat seine Güte gegen die Menschen darum ungeniein 2 bewiesen, daß er ihnen nicht allein se mancherlei Geträide; sondern auch so vielerlei Arten von Hülsenfrüchten gegeben hat. Denn, Erbsen, Kicherlinsen, Bohnen, Wicken, und viele andere dergleichen Dinge, wachsen jährlich zu unserm Nutzen, durch die wunderbare Weisheit des Höchsten; und zwar auf einerlei Weise, aus der Erde hervor. Aus Körnern, welche gesät werden, entsteht ein Keim. Aus dem Keime steigt Gras, aus dem Grase ein Halm, und aus dem Halm, ein Balg, aus dem Balge eine Vele und aus der Vele kommen reichliche vermehrte Körner, welche in Schalen eingeschlossen sind. Nachdem denn nun die Früchte besät sind; nachdem sie gekeimt; Kraut geschossen, geblühet; Taschen gesetzt und Körner bekommen haben; nachdem sie 3 reif geworden u. 4 eingesammlet sind: so werden sie mit Flegeln ausgedroschen, oder es werden nach der alten Weise Ochsen und Pferde darauf herum getrieben. Nachdem werden sie auf der Scheune entweder mit Wurfschaufeln geworfen, oder in Bannen, welche aus abgeschelten Weiden-Ruthen verfertiget sind, so lange geschwungen, bis sie von der Spreu, den Hacheln und dem Käse gereinigt sind, und zu allerlei nothwendigen Gebrauche 5 dienen können. Kein Saame aber vermehrt sich stärker, als der Mohn und der Hirsen. In Loange, einem Aethiopischen Königreich, wird der Hirsen so gar dreimal des Jahres gesät und geerndet. Daher ist es auch daselbst das allergemeinste Lebens-Mittel. 1 quam clemens, benignus sit Deus. 2 demonstrare. 3 maturescere. 4 colligere. 5 inservire.

CCXXII. Andreas Tiraquell hat nie Wein gekostet; sondern allezeit Wasser getrunken. Er hat dreißig Kinder gezeuget und eben so viel Bücher geschrieben. Allein, alle diese vier Dinge haben ihn so berühmt nicht gemacht, als Lanae

Tanaquill Faber durch seine Tochter, Anna, welche den gelehrten Dacier zur Ehe gehabt hat, geworden ist. Dieses Frauenzimmer war in den Wissenschaften so hoch erzfahren, daß sie sich nicht allein mit den gelehrteten Männern in einen Wettstreit einlassen konnte; sondern daß sie auch mancherlei sehr zu schätzbare Bücher an das Licht gestellt hat. Inzwischen hat es noch mehr gelehrte Frauenspersonen gegeben, Margaretha, die Königin von Navarra, wurde ihrer Erkenntniß wegen die zehnte Muse geheißen. Theano, die Wittwe des Pythagoras, hat, nach ihres Gatten Absterben, die Weltweisheit öffentlich gelehret. Ja, noch zu unsfern Zeiten hat die Markgräfin von Bayreuth, Friderika Sophia, ein solches Vergnügen an der Gelehrsamkeit gefunden, daß sie, bei der Anlegung der Erlangischen Universität, öffentlich disputiret hat. Vielleicht aber hat die edle Schurzmannin unter allen gelehrten Frauenspersonen den Vorgang. Denn, sie verstand nicht nur viele Sprachen, sondern auch viele Wissenschaften. Sie verknüpfte auch mit ihrer Einsicht eine besondere Neigung zur Gottseligkeit. Selbst ihr Wahlspruch sagt uns dies. Denn, er war dieser: Christus, meine Liebe, ist gekreuziger. I celebrem facere, reddere. 2 magni pretii. 3 auum, ætas. 4 voluptatem percipere. 5 prima, multis paralangis, interuallis post se relinquere. 6 coniungere. 7 indicare, profiteri.

CXXIII. Die Weisheit u. die Gelehrsamkeit ist stößt keinen Menschen von sich. Dies beweisen Epictetus u. Plautus. Epictetus war ein Knecht; aber so gelehrt, daß er ein Handbuch schrieb, welches noch jetzt fast in allen Schulen gelesen wird u. von dem Angelus Politianus in die lateinische Sprache überetzt ist. Der Irrheber hat in diesem Buche die ganze Philosophie in zweien Worten verfaßt, welche diese sind: Meide Leide. In der That bringet ihm diese 3 kleine Schrift viel mehr Ehre, als wie das, daß man seine irdene Lampe, bei welcher er studirte, um dreitausend Biergroschenstücke verkauft hat. Plautus war gleichfalls ein Sklave. Er dienete bei einem Becker. Wenn er nicht in der Mühle seyn durfte, so fertigte er Komödien, und zwar

zwar 4 so glücklich, daß Varro davon urtheilet, daß die Mänen selbst, wenn sie lateinisch sprechen wollten, mit dem Ausdrucke des Plautus reden würden. Die beste Ausgabe dieser Gedichte hat Taubmann besorget, welcher zu Wittenberg Professor der Poesie und dabei ein lustiger dem Plautus nicht unähnlicher Kopf war. 1 repudiare, 2 addere, conciliare. 3 paruz molis. 4 tam felici autu. 5 procurare.

CCXXIV. Dass Aesopus ein verschlagener Kopf gewesen sei, das ist ausgemacht. Inzwischen sind von seinen Handlungen etliche 3 mehr, etliche weniger, wizig. Als er einmal beschuldigt wurde, dass er Feigen genascht hätte, so brachte er den Thäter also heraus, dass er ihm lauliches Wasser zu trinken gab, wovon der arme 4 Räucher die Feigen wieder wegbrechen und sich verrathen musste. Hierzu 6 gehörte wohl nicht viel 7 Scharfsinnigkeit. Ein anderes mal war ihm befohlen, in gleicher Zeit das Beste u. das Schlechteste auf dem ganzen Fleischmarkte einzukaufen. Er gieng hin und handelte eine Zunge. Diese That war schon etwas klüger, denn die Zunge, dieser Dollmetscher des Herzens, ist gewiss, wenn sie was gutes redet, das Beste, und, wenn sie Böses spricht, das Schlechteste. Was sie vor ein Gut sei, das sieht man an denen, die stumm sind. Denn welch ein Elend ist dieses? Und wie groß muss die Freude bey dem Fechter, Aegle, und bei dem Sohne des Crösus gewesen seyn, als sie beide sprachlos gebohren waren u. aus Eiser unvermuthet, zu reden aufliegen; der erste, da man ihm um seine Bezahlung betrügen, u. der andere, als ein Soldat seinem Vater einen Hieb versetzen wollte? Was vor ein Uebel aber auch die Zunge sey, das erscheint aus ihrem 8 Misbrauche. Man 9 stelle sich nur die bösen Weiber vor. Haben sie nicht ihre ganze Kriegessrüstung in der Zunge? Ueber Kleinigkeiten, über nichts würdige Dinge zanken und 10 schelten sie e. schrecklich. Man 11 begreift es ganz leicht, warum Plautus angemerkt haben will, dass in einem ganzen Jahrhunderte keine einzige stumme Frau gefunden seyn soll. Doch die Weiber 12 liegen nicht nur an der bösen 13 Schwachhaftigkeit frank. Auch Männer können die Zunge nicht 14 bändigen. Wäre sie dem Baninus wohl ausgeschnitten; wäre Servetus ver-

verbrannt worden; wenn sie nicht beide Gott u. Christum gelästert hätten? Es ist den vernünftigen Menschen wirklich eine Schande, daß, um der Jungs willen, so furchtbare Lebens-Strafen unter ihnen ausgeübt werden müssen. Der Sprachlehrer, Domitius, wünschte, daß sie keine Jungs hätten, damit sie ihre Laster andern nicht beibringen mögten. Allein, ein solcher Mensch ist vielleicht zu grausam und zu <sup>15</sup> unbodach. Man hat lieber das Schweigen und das Wenigreden zu empfehlen. Dies war eines der vornehmsten Gesetze, welche Epikurus den Ezedämoniern ertheilte. Denn, wer nicht viel schwagt, der braucht nicht viel andere Gesetze und bleibt frei von manchen Sünden. 1 extra controuersiam. 2 qua fecit. 3 plus minus ingenii. 4 liguritor 5 prodere. 6 requirere, esse. 7 acumen. 8 abusus. 9 ob ocu-  
los ponere. 10 conuicia cumulare. 11 intelligere, 12 la-  
borare. 13 loquacitas. 14 cohibere, refrenare. 15 incon-  
sideratus.

CCLXXV Anastasius, jener Römische Bischof, verordnete, daß alle Gebrechliche vom Priesterthume ausgeschlossen seyn sollten. Edmund konnte des Englischen Reichs nicht theilhaftig werden; weil er einen Höcker hatte. So gering hat man vorzeiten diejenigen Leute geschäfft, welche mit einem Leibes-Fehler behaftet waren. Selbst Tamerlan wunderte sich, warum Gott ihn und den Bajazeth zu Regenten gemacht habe. Da er doch krummfüsig und jener einäugig wäre. Man hätte ihm mit dem Verse des Horaz antworten können: 2 Die göttliche Allmacht spielt bisweilen in den menschlichen Umständen. Oder klüger: Er ist der Herr, er thut, was ihm wohlgefällt. Vielleicht hätte ihn dieser 3 Bescheid so barmherzig gemacht, daß der arme Bajazeth nicht in einen eisernen Käfig' gesperret und zur Schau herumgeführt wäre. Gewiß, eine harte Fügung. Doch, das Schicksal des Kaisers, Valerianus, war noch mitleidenswürdiger. Denn Sapor gebrauchte ihn statt eines Fußschommels, wenn er zu Pferde stieg und zuletzt ließ er ihm gar die Haut abziehen. 1 parui facere, ultimare. 2 ludit in humanis diuina potentia rebus. 3 responsum. 4 durior.

CCXXVI.

CCXXVI. Wundersam war der Glücks Wechsel, durch welchen Dionysius aus einem Könige ein Schulhalter wurde. Er eröffnete seine Lehr-Stube zu Corinth u. brachte den Kindern theils das A. B. C. bei, theils unterwies er sie geometrische Figuren in dem Staube zu zeichnen. Das Herz sagt Plutarchus im Späße von ihm, daß seine Diesseitenz sehr bestaubet sei. Thytäus ist wegen des Gegentheils merkwürdig. Dieser wurde mit einem glücklichen Erfolge aus einem Schulmeister ein Feldherr. Er machte den Soldaten durch Verse einen Muth zum Schlagen und trug den Sieg davon. Aus solchen Beispielen erhelet es, daß die Erinnerung der Weisen gut sei, wenn sie sagen, daß man sich durch seine vortheilhafte Umstände nicht erheben; sondern dem Glücke mit Ehrfurcht begegnen soll.

CCXXVII. Zu Königsberg hat man drei merkwürdige Dinge. Das erste ist dieses: Die Fleischer haben die Gewohnheit, daß sie jährlich eine große Wurst stopfen und dieselbe mit großem Gepränge durch die Stadt herum tragen. In dem Anfange des siebzehnten Jahrhunderts hatten sie eine gemacht, welche tausend und fünf Ellen lang war, und achtzehn Pfund gestoßenen Pfeffer in sich hatte. Das andere ist dieses, daß ein dasiger Bauer einmal ein Messer verschluckt hat, welches ihm aber wieder 1 abgetrieben ist und noch gezeigt wird. Das dritte ist das: daß man an dem dortigen Ufer des Meeres Bernstein findet, welchen sich die Leute, wie Angehängte, ummachen und demselben die Kraft 2 beilegen, daß er alle Gefährlichkeiten, von denen, die ihn tragen, abwenden könne. 1 abigere. 2 tribuere.

CCXXVIII. Die Sündfluth, oder die große Überschwemmung, durch welche die Menschen zu den Zeiten des Noa, von der Erde vertilgt wurden, ist den Heiden nicht unbekannt gewesen. Man sieht es aus dem, was die Dichter von dem Deucalion u. der Pyrrha erzählen. Als die Wasserfluth entstand, so retteten sich diese beiden Ehesleute in einem kleinen Kahn auf den Berg, Parnassus. Sie waren 1 bemühet, das menschliche Geschlecht wieder herzustellen. Sie 2 fragten das Orakel der Themis darübers

ber um Rath. Dieses gebot ihnen, daß sie die Gebeine ihrer großen Mutter hinter sich werfen sollten. Sie erklärten diesen <sup>z</sup> Ausspruch also, daß sie durch die Gebeine der großen Mutter die Steine der Erde verstanden. Diese Auslegung war richtig. Denn, als sie Steine hinter sich schmissen, so wurden aus denen, die der Mann warf, Mannspersonen u. aus denen, welche die Frau wegschmiss, Weib-Lente. Aus diesem Ursprunge der Menschen will man es <sup>4</sup> herleiten, daß dieselben bisweilen so hart und so unempfindlich, wie die Felsen, sind. Allein, die ganze Sache ist so wenig wahr, als die folgende Erzählung. Zu Argina wurden einmal alle Einwohner durch die Pest aufgerieben. Neakus aber schaffte wieder Menschen. Denn, auf sein Gebet verwandelte der Jupiter alle Ameisen in den holen Eich-Bäumen in Leute, welche Myrmidonen geheißen werden und die Natur der Ameisen dergestalt bezeichneten, daß sie überaus fleißig u. arbeitsam waren. Denn, man weiß es, daß sich die Ameisen ihre Krümmchen so eifrig zusammenschleppen, daß sie auch in den Kieselsteinen Fuß-Steige machen sollen. <sup>1</sup> sollicitus, id agere. <sup>2</sup> interrogare, consulere. <sup>3</sup> effatum, <sup>4</sup> deriuare, colligere,

## Lit. M.

## C C X X I X.

**Z**vorastres soll der Erfinder der Zauberei gewesen sein; einer Kunst, deren sich viele große Leute verdächtig gemacht haben, und die vor diesem mancher so genannten Hexe, wenn sie in der Wasser-Probe nicht untergieng, das Leben gefosst hat. Ein sehr großer Zauberer soll Apollon. Thanaus gewesen sein, Philostratus, erzählt von ihm, daß er die Sprache und das Geschwätz der Vögel verstanden habe. Als Stephanus den wilden Dozimianus, dessen Grausamkeit auch gegen die Fliegen wütete, zu Rom umbrachte, so soll Apollonius solches zu Ephe-sus gewußt und in demselben Augenblicke auf öffentlichem Markte gerufen haben: Wolan, Stephanus: Schon! Du hast den Tyrannen getötet. Man berichtet auch, daß sich dieser Gauckeler so gar erklärt habe, die Wun-

der

der der Apostel nachzuahmen. Allein, wenn man seine Wunderwerke prüft; so waren es lauter Betrügereyen. So wenig Rogerius Vaco durch seine Chymie; der Pfaff, Sylvester durch mathematische Figuren; Trithemius u. Cornelius Agrippa durch ihre mannigfaltige Gelehrsamkeit u. der Herzog von Luxenburg durch seine Krieges Thaten Zauberer gewesen sind: Eben so wenig würde Balzthasar Becker iren: wenn er dem Apollonius nicht nur die Kraft Wunder zu thun; sondern vielleicht auch die ganze Magie hundertmal u. noch hundertmal ableugnete.

CCXXX. Man erzählt uns alle handWeiber Historien, welche denkwürdig genug sind. Des großen Socrates Mutter, war eine Hebamme. Danaquil war herrschsüchtig. Ludewig jener Graf von Gleichen, hatte zwo Gemahlinnen; eine Türkinn u. eine Christin, u. er wurde zwischen beiden begraben. Euripides schalt auf die Frauen und soll von ihnen zerrissen seyn. Heinrich Frauenlob hingegen rühmte das weibliche Geschlecht überall und er wurde von demselben prächtig zur Ehe bestattet. Jedoch, alle diese u. dergleichen Geschichte machen kaum ein Weib so bekannt als Xantippe ist. Dieser Eher Schatz des verreits gemeldeten Socrates war eine jo böse Sieben, daß man keine bösere finden kann. So bescheiden und billig die Gesinnung des Mannes war: so ungestüm und unbillig war die Gattin. Wenn er mir einem Gäste speisete; so kam sie und schnitt den Tisch um. Wenn sie ihn erst so brav i ausgemacht hatte; daß er nur secher je lieber z die Thür suchte; so gick sie ihm noch hinterher den Kammer-Topf über den Scheitel. Das bewundernswürdigste ist, daß der gute Mann aus allen den größten Naserehen dieser Unsinngigen einen z Spaß mache. Denn, als er, bei dem izt angeführten 4 dummen Streiche über u. über von der schönen Feuchtigkeit trieste; so sprach er ganz gelassen: Ja, ja, auf den Donner pflegt gemeinlich ein Platz Regen zu folgen. Er hätte den z Bald gar leicht wegjagen können. Allein, er behielt ihn und sagte, es geschehe darum, damit er Gedult üben könnte. O 6 Unflat! Hier würden die gleichischen Comici ihren Spruch schlecht haben anbringen können, in welchem sie von der Bescheiz Denheit, als dem anständigsten Buße der Weiber, redt,

den. Ein Weib, sagen sie, schnücken die guten Sitten u. nicht das Geschmeide. 1 increpare. 2 foras exire. 3 londere, iocari. 4 insania genus. 5 dedecus. 6 sterquilinium.

CCXXXI. Nebst vielen andern Dingen machen Aegypten auch der Flachs, der Nil, der Krokodil und die Abschöterei berühmt. Der Flachs wächst daselbst am allerbesten. Man versiertiget aus demselben nicht nur mancherlei Kleinwand überhaupt; sondern auch vornehmlich die Segel, welche die Schiffsteute an dem vom Dadalus erfundenen Mastbaum aufspannen, damit 1 durch dieselben und durch den Wind die Schiffe alsdenn 2 weiter gebracht werden können; wenn sie solches mit den Steuer-Stangen fortzutreiben nicht mehr vermögend sind. Der Nil strömet jährlich aus und tritt über. Hierdurch macht er zwar die Felder fruchtbar: aber er verschlämmet auch viele Aecker. Damit dieses desto weniger geschehen mögte: so ist das Land voller Dämme. Der Krokodil wohnet in dem Nil. Wenn er einen Menschen ansichtig wird; so fängt er an zu weinen. 3 Eilet man herbei und will ihm 4 helfen; so verschlinget er eisnen. Übergläubig sind die Aegyptier dergestalt, daß sie auch Kräzen zu Göttern haben. Daherrissen sie einsmals einen römischen Soldaten, welcher eine Kräze todts gemacht hatte, in Stücke. Ja, Zwiebeln und Knoblauch verehren sie als Gottheiten. Hierüber verlacht sie Juvenalis, wenn er schreibt: O glückliche Leute, in deren Garten solche Götter wachsen. 1 beneficio. 2 propellere, labi, procurrere. 3 aduolare, accelerare. 4 opitulari, opem, auxilium ferre, præstare.

CCXXXII. Wenn man vor diesem 1 beschlossen hatte, eine Stadt zu bauen; so spannte man einen Ochsen u. eisne Kuh an einen Pflug u. pflügte eine Figur. Da wo die hohe Furche war, errichtete man die Mauer, wo die niedrige Furche war, da grub man einen Graben. Und wo das Thor seyn sollte, da trug man den Pflug. Man sagt, Romulus habe es mit der Anlegung von Rom eben so gemacht. Als er die Stadt 1 fertig hatte; so lockte er mit List Einwohner in dieselbe. Denn er eröffnete nicht nur in seinem

## 128 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

einem Haine eine Freistadt; sondern er raubete auch 2 bei Gelegenheit eines Spiels, den Sabinern viele Frauens-  
personen, weil sich die benachbarten Völker mit diesen 3  
liederlichen Leuten fast nicht verheirathen wollten. Nach-  
her theilete er sein Volk in drei Zünfte u. gab jeder Zunft  
einen gewissen Theil der Stadt ein. Daß er auch seinen  
leiblichen Bruder, Remus, umgebracht habe; das sagen  
alle Geschichte. Die Ursache dieses Mordes war ganz und  
gar nicht gerecht; sondern nur ein liederlicher u. geringer  
Vorwand. Denn, man erzählt, daß der Todtschlag  
darum geschehen sei: weil Remus, den Monulus zu 4  
spotten, über die schlechten Mauren desselben Sprunge  
gemacht habe. Der wahre Grund war wohl der, daß Re-  
gierung und Ehe nicht gern Mitgenossen wissen wollten.  
Denn, was 5 unterscheidet sich nicht die Herrschaft? Bes-  
nobia u. Semiramis haben ja ihrentwegen ihre eigene  
Gatten, aus dem Wege geräumt. 1 parare, constitue-  
re. 2 per. 3 collunies, purgamentum. 4 ludificare, i. 5  
audere.

CCXXXIII. Die Alten feierten die Geburts- Tage mit  
vielen Cerimonien. Die Erde versöhneten sie mit einem  
Sau-Schweine; den Sylvanus mit ungeronnener u. uns-  
gelabter Milch; den Genius mit Wein, welchen sie erst  
kosteten und hernach auf den Tisch gossen. Wenn sie nun  
den Göttern geopfert hatten: so machten sie sich den ganz-  
zen Tag lustig. Sie salbten das Angesicht mit Oele, damit  
es glänzen mögte. Sie frasen u. sossen tapfer u. freueren  
sich ungemein, daß sie noch lebten. Nicht leicht ist einem  
sein Geburts- Tag glücklicher gewesen, als dem Pabst,  
Sixtus, dem fünften. Dies war eine Mittwoche. An  
diesem Tage kam er auf die Welt. Er wurde an demselben  
getauft. Er gelangte an eben demselben nach u. nach zu  
verschiedenen Ehrenstellen und zuletzt auch zu der päpsti-  
chen Würde.

CCXXXIV. Wenn einer nieset; so bezeugen wir ihm  
unsere Höflichkeit also, daß wir zu ihm sagen: Wohl bekom-  
me es, oder Gott helfe. Diese Gewohnheit soll von einer  
Pestilenz zu Rom, an welcher den Menschen die Seele mit  
Niesen entführ, ihren Ursprung haben. In Monomotapa  
gebraucht man dieselbe ausschweifend. Wenn der dasige  
König

König nieset: so complimentiren ihm die, welche am nächsten bei ihm sind, mit einem solchen Geschrey, daß es andere hören können und diese rufen weiter, bis endlich die ganze Stadt losgeplärrt hat. Dem Kaiser, Justinianus, dem andern, mögten die Bürger zu Constantinopel eben diesen 2 Dienst wohl mit Freuden erwiesen haben: wenn er nur dadurch hätte 3 aufzuhören wollen, grausam gegen sie zu seyn. Sie hatten ihm die Nase abgeschnitten und ins Elend gejagt. Wegen dieser 4 Schmach übte er auf die Art Nachc, daß er allemal etliche von ihnen umbringen ließ, so oft er sich die Nase schneuzte; oder mit dem Schnupftuche abwischte. 1 intolleranter, præter, contra decorum. 2 id honoris feruitum, officium adhibere. 3 desinere, desistere. 4 ignoranitia.

CCXXXV. Die Eacedämonier schreckten ihre Söhne dadurch von der Völleren ab, daß sie Knechte besoffen machten u. die Kinder die häßliche Aufführung solcher Säufer ansehen ließen. Allerdings ist es 1 gut, daß man auf andes verLeute Sitten acht hat: Es muß aber darum geschehen; auf daß man nach dem, was man an fremden beobachtet, sich selbst verbessere. Denn, 2 ein jeder hat seine Fehler. Wer einen Bündel auf den Rücken seines Nächsten setzt u. den nicht gewahr wird, welchen er selbst auf dem Busknel 3 schleppt; Wer selbst mit Schweren überdeckt ist u. doch an andern die Hizblättern bemerken will; den 4 erinnert man billig an das bekannte Sprichwort: Fangt vor deiner eigenen Thüre an zu kehren; oder an den Wahlspruch des Kaisers Conrad: Siehe auf aller Menschen Sitten; insonderheit aber auf die deinigen. Allein, gemeinlich geschiehet das Gegentheil. Die Römer haben die alten Deutschen überaus getadelt, daß sie gar zu starke Liebhaber des Weins wären und den Zechbrüdern mit gräulich großen Humpen zusezten: Sie selbst aber haben doch nie das Schmausen und 5 Schwelgen abschaffen wollen. 1 salutare, proficuum. 2 quisque suos paritur manus. 3 trahere. 4 monere. 5 compotatio.

CCXXXVI. Die Belagerung und 1 Eroberung der Stadt Veii, ist 2 freilich deswegen merkwürdig: weil sie die Römer ohne Sturmleitern u. Anfalle, blos durch Miesen, zur Übergabe gendhiger u. dergestalt 3 zerstört ha-

## 130 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

hen, daß izt auch nicht die geringste Spur, nicht das kleinste Ueberbleibsel davon vorhanden ist. Allein, es sind noch andere Dinge dabei 4 vorgefallen. Damals ist man zuerst den Winter über unter Gezelten geblieben, welche aus Felsen gemacht waren. Man hat den Soldaten Sold gegeben, damit sie nicht, wie sonst gewöhnlich war, nach Hause zurück kehren mögten. Ja man hat sie durch einen Eid verbunden, daß sie nicht eher, als nach der Gewinnung der Stadt, abziehen wollten. Als man sich nun des Orts bemächtigt hatte: so hat man dem Pythischen Apollo, durch dessen Beistand es geschehen seyn sollte, zwar keine Spolia Opima, wie dem Jupiter Feretrius, gebracht, aber doch einen Zehend, zur Dankbarkeit, zugesendet. I expugnatio. 2 omnino. 3 delere. 4 enenire.

CCXXXVII. Ein Arzt und ein Mundarzt sind 1 nutzba-re Leute. Viele von dieser 2 Gattung der Menschen haben sich sehr berühmt gemacht; ob sie gleich keine Aesculapii u. keine Regenten von Schweden, wie der zuletzt verbrannte Theodor Schlagchef, gewesen sind. Ist nicht Cornelius Celsus, dieser Mann von grossem Verstande, darum unsterblich, weil er uns so schöne Lehr-Säze von der Arznei Wissenschaft hinterlassen hat? Wie mancher ist durch sein Pflaster-Schmieren 3 unvergesslich geworden? daß aber solche Männer alle Krankheiten curiren sollen; das ist etwas unmögliches. Denn einige Zufälle sind entweder überaus schwer zu heben, oder ganz und gar uns Heilbar. Dergleichen Maladien sind der Stein, welcher in den Nieren und in der Blase entschchet; sodenn das Podagra, auf welches der Galateus eine Lobrede schrieb, daß mit er sich die heftigen Schmerzen lindern mögte, die es zu verursachen pflegt; wie auch die Pest, die in Tonquin etwas unbekanntes seyn soll; und endlich die Wassersucht, an welcher der Kaiser, Hadrianus, mit der Klage verstarb, daß ihn die vielen Aerzte ums Leben gebracht hatten, 1 utilis. 2 genus. 3 in hominum memoria et ore versari.

C XXXVIII. Nichts ist gewisser, als der Tod. Dem ohngeachtet denken die mehresten Menschen: insonderheit die jungen Leute, wenig ans Sterben. Sie glauben immer,  
ihre

ihr Tod sey weit weg: ob sie gleich heute und gestern noch einen begraben fahen. Man hat gegen das Ableben kein Mittel. Ovidius sagt: Der Tod wartet auf uns alle: Wir eilen insgesamt einem Ziele entgegen. Wie wohl erinnert also Persius, wenn er spricht: Lebe so, daß du beständig an das Sterben gedenkest. Die Aegyptier setzten einen Todten-Kopf unter ihren Gerichten mit auf, damit sie sich ihrer Sterblichkeit immer erinnern mögten. Jene Armimische Prinzessin bestreute ihr Haar, in gleicher Absicht, öfters mit Asche. Der Türkische König, der große Saladin, ließ ein Leichlaken an einem Spieße herum tragen und durch einen Ausrufer auf den Scheidewegen ausschreien: Das ist es, was Saladin aus der Welt mitnehmen wird. Gewiß, wer weise ist, der wird so leben, als wenn er den Augenblick sterben wollte: Daben aber wird er auch sein Werk dergestalt treiben, als wenn er ewig zu leben gedachte.

CXXXIX. Amsterdam, Frankfurt und Leipzig sind drey ansehnliche Handels-Städte. In Amsterdam ist wohl das meiste zu verdienen. Die Messen zu Frankfurt sind unter dem Kaiser, Friedrich, dem dritten angerichtet worden. Nach Leipzig sind dieselben von Merseburg verlegt worden, als diese Stadt einmal abbrannte. Es ist möglich, daß man bei der Kaufmannschaft vieles gewinne. Daher haben auch die Alten an den Statuen des Merkurius, welches der Gott der Handelsleute war, eine Tasche aufzuhängen zogen. Allein, es kann auch geschehen, daß man großen Verlust daben habe. Besonders kann man durch das Kaufen und Verkaufen in die größten Sünden, in die abscheulichsten Lügen und Beträuz gereien, z verfallen. Man stelle sich doch die Hausrer und die Trödler vor. Wie erschrecklich lügen sie nicht; damit sie nur ihre falsche Waare los werden, ihre schlechte Klappereien verschachern und Geld schneiden mögen? I iacturam facere, z incidere, incurrere, proruere.

CXL. Das Glück ist leichtsinnig. Was es giebt, das nimmt es bald wieder. Der Macedonische König, Philippus, war hiervon z überzeugt. Als er demnach auf

einmal mit drei frelichen Zeitungen beglückseligert wurde; so rief er dabei aus: O Schicksal, für so viel gutes füge mir nun auch ein Unglück; aber nur ein kleines zu. Denn, er 2 wußte, daß es an 3 Abwechselungen nicht fehlen würde. Daher ließ er sich auch beständig diese Worte zurufen: Philippus, denke, daß du ein Mensch seyst. Dem Könige, Darius, wurde immer zugeschrieen: König, vergiß die Athenienser nicht. Denn, diese hatten seine Armee geschlagen. Man wollte ihn also mit solchen Worten erinnern, daß er sich rächen und diesen Schandflecken austilgen sollte. Hätte man sich aber hierzu wohl 5 Hoffnung machen können: wenn es bei dem Glücke nicht immer 6 hieße: Heute mir, morgen dir? Bald so, bald so? Wie gieng es nicht dem Mancinus? Das Glück hatte ihn zum römischen Consul gemacht. Als er aber gegen die Numantiner so unglücklich Krieg führte, daß er mit der Uebergas be des Gewehrs, den allerschimpflichsten Frieden schließen muste; so wurde er nachend, mit auf dem Rücken gebundenen Händen von den Römern selbst seinen Feinden überliefert. 1 non ignorare, 2 exploratum habere. 3 vi-  
situdo. 4 deesse. 5 sperare, spem inchoare. 6 valere. 7 aduerso Marte.

CCXLI. Man findet viele Gelehrte, welche sehr mager u. von schwächlicher Gesundheit sind. Der Dichter, Philetas, soll dürr und schmächtig gewesen seyn, daß er sich Blei an die Schuhe binden mußte, damit ihn der Wind nicht wegwehen möchte. Vielleicht ist dieses nur eine 1 Spötterei. Gesetzt sie wäre es: so mangelt es doch nicht an andern Exempeln, welche es darthun, daß das beständige Sizeu u. Nachsinnen der Gesundheit eben nicht zuträglich sey. Der Niederländische Papinian, Rabardus, hat sich durch seinen Fleiß die Schwindsucht zugezogen u. den Tod beschleuniger. 2 An u. für sich selbst kann das Studiren wohl so 3 schädlich nicht seyn. Chrysippus dachte so scharf, daß er Essen u. Trinken darüber vergaß: Und er wurde doch alt. Alverroes hat vor Fleiß des Tages nur einmal gesessen: u. er soll doch sehr fett gewesen seyn. Zweierley Leute sind hauptsächlich, welche sich die Studien so nachtheilig machen: Einmal die, welche ihre gelehrt Sorgen nie mit Vergnügungen abwechseln lassen: Und sodenn auch dieses nigen,

nigen, welche so ängstlich forschen, daß sie sich den Kopf zerkratzen, die Nägel zerbeißen u. das Pulpit darüber zerschneiden. Ja, viele sind selbst da die größten Grübler, wo gar nichts zu grübeln ist. Sie suchen Knoten an den Binsen. <sup>1</sup> scimmia, dieterium, per iocum dicta. <sup>2</sup> per se. <sup>3</sup> nociuus, dannofius.

CXLII. Es sind sieben Wunderwerke der Welt gewesen. Sie sind gewesen, müssen wir sagen. Denn, wo sind nun die Mauern zu Babylon? Wo ist das prächtige Grabmal, welches die Artemisia ihrem Eheherrn, dem Mausolus, einem Könige in Carien, aufführen ließ? Wo ist der Palast des Cyrus? Wo der Tempel der Diana? Wo das Bild des Olympischen Jupiters? Dies alles <sup>1</sup> ist dahin, so wohl, wie die hangenden und auf Gewölben gebaueten Gärten der Semiramis. Selbst die Colossus-Säule zu Rhodus, welche so groß war, daß zwischen den von einander gesperreten Beinen Schiffe mit aufgespanneten Sezeln durchfahren konnten, hat nicht länger als sechs und fünfzig Jahre gestanden. Sie schien der Ewigkeit noch mehr geweihet zu seyn, wie der Obeliskus, welchen der Aegyptische König, Sesostris, aus einem einzigen Marmor hundert und sechs und zwanzig Fuß hoch aufrichten ließ. Allein, ein <sup>2</sup> Erdbeben <sup>3</sup> riß sie plötzlich um. Was half es ihr, daß sie so stark war, daß ein Mann kaum einen <sup>4</sup> Daumen derselben <sup>5</sup> umfassen konnte? Ihre <sup>6</sup> Last ist <sup>7</sup> vergänglich gewesen, wie alle Werke der Menschen sind. Denn, alles ist eitel, ganz eitel. <sup>1</sup> interire, deleri. <sup>2</sup> terræ motus. <sup>3</sup> deicere. <sup>4</sup> pollex. <sup>5</sup> complecti. <sup>6</sup> moles. <sup>7</sup> caducus.

## Lit. N.

## C C X L I I I .

**G**ein Nebel entsteht aus den Dünsten, welche aus der Erde duften. Einen Regenbogen machen die Sonnen-Stralen, welche aus den Regen zurückprallen. Ein Platz-Regen wird: wenn die Tropfen mit Gewalt aus den dicken Wolken herabstürzen. Alles dreies ist eben so oft <sup>1</sup> zur Betrügerey gebraucht worden, als die Neben-Sonnen, die Nebenmonden u. der Mond u. Sonnen-Hof. Vielleicht aber ist dergleichen Betrug nie so schädlich u. so grausam

sam gewesen, als damals, da Thomas Münzer den rebellischen Bauern durch einen Regenbogen, als durch ein gutes Wahrzeichen, einen Much machte und die Römer dem Romulus 2 das Leben nahmen. Die Vornehmen waren der Regierung dieses Königes 3 überdrüssig. Da nun der selbe einmal, bei einem entstandenen Ungewitter, in einem starken Platzregen dergestalt verdeckt war, daß ihn das versammelte Volk nicht sehen konnte: so brachten sie ihn um, u. sagten darnach, er sei in die Zahl der Götter aufgenommen worden. Sie 4 beredeten auch einen Menschen, welcher Julius Proculus hieß, daß er 5 aussprengen müsse, Romulus sei ihm in einem Götter-Glanze erschienen u. habe gebeten, daß man ihn inskunstige unter dem Namen, Quirinus, als einen Gott verehren sollte. D wäre doch hier einer so klug gewesen, wie der Antigonus. Denn, als diesen ein Dichter zu einer Gottheit mache; so antwortete er ihm: Mein Kammerdiener wird dich widerlegen können. 1 ad fallendum, decipiendum. 2 e medio tolere. 3 pertusus. 4 subordinare. 5 diuulgare.

CCXLIV. Gegen die Nothwendigkeit muß man sich nicht streiben. Nicht zu viel. Wer der Bösen schont, der schadet den Frommen. Der ist edel, den seine Tugend adelst. Nicht das Geschlecht; sondern das Gemüth. Diese fünf Sätze u. eben so viel Wahlsprüche großer Herren. Den ersten gebrauchte Constantinus, der andere; den zweiten Heinrich, der heilige; den dritten Balbinus; den vierten Carus u. den fünften Aemilianus. Sie enthalten alle 2 gute Lehren. Besonders mögten die beiden letzten sich diejenigen 3 merken, welche mit ihrer Abstammung so groß thun. Warlich nichts ist eitel, als solche Leute. Denn, was hilft der Adel denen, die lasterhaft sind? Sie schänden ihren Stamm; und die Verdienste der Vorfahren 4 erheben uns nicht. Und können uns wohl die Ahnen gegen das Unglück in Sicherheit 5 sezen? Das hohe verletzt das Schicksal am ersten. Hat nicht der Graf von Bussi, seinem Buche, von dem Verhalten gegen die Trübsalen, ein ganzes Register solcher Unglücklichen, welche vornehm waren, Anhangsweise beigefügert. 1 continere, complecti. 2 vita præceptum. 3 sibi dictum putare. 4 euhere, extollere. 5 tegere, defendere, immunem præstare.

CCXLV.

CCXLV. Der Bauer, Gordius, wurde zum Könige gemacht, als er auf seinen Wagen vom Felde zu Hause fahren wollte. Man hat diesen Wagen in einem Tempel der Stadt, Gordium, welche in Groß Phrygien lag, zum Gedächtnisse, aufzuhalten. Eben dieser Gordius schürzte einen wunderbaren Knoten, mit der Anzeige, daß derjenige Herr von Asien werden würde, welcher ihn auflösen könnte. Alexander, der große, zerstieb ihn mit seinem Schwert und sagte dabei, es sey nichts daran gelegen wie er aufgelöst würde. Er hat auch Recht gehabt. Denn, wer kennet seine Geschichte nicht? 1 ager, rus, 2 non sinistre, male iudicare.

CCXLVI. Man weiß nicht, wer zuerst Geld gepräget habe. Gemeiniglich 1 gesteht man dem Ruma Pompilius die Ehre dieser Erfindung zu. Martialis 2 legt sie dem Thessalischen Könige, Iton, bei. Thedem wurden alle Waaren gegen einander vertauscht. Nachher hat man bleierne, eiserne, eheerne, silberne, guldene, lederne und wer weiß, was mehr vor Münzen gehabt. Vielleicht haben die Alten, statt des Geldes, auch Meer-Schnecken gebraucht; wie in Siam noch Mode ist. Wenigstens zählten sie ihre Helder nicht; sondern sie wogen sie mit einer Wagschaale. Es 4 versteht sich, daß dieses erst nach den Zeiten des griechischen Königes, Phidons, geschehen seyn muß. Denn dieser hat das Maß u. Gewicht aufgebracht. Vorher maß u. wog man mit Ellenbogen, Füßen, Spannen u. Fäusten. 1 tribuere. 2 proprium esse velle. 3 commutare. 4 liquere, patere.

CCXLVII. Die Gebräuche, welche die Alten bei ihren Hochzeiten beobachteten, waren vielfältig und sonderlich. Braut u. Bräutigam gaben sich zur Versicherung einander Trauringe, welche sie an der linken Hand trugen. Eine Beschwörtheit, die auch noch unter uns gebräuchlich ist. Die vornehmsten Frauenspersonen stochten den neuen Eheleuten Krone u. Kränze. Die Braut verhüllte sich mit einem Schleier. Die Braut-Diener trugen ihr Hackeln vor. Die Magde begleiteten sie mit Spinnrocken, Spindeln und Flachs-Nocken. Die Thür-Pfosten waren mit Laube und Vorhängen geschmückt und mit Schweines Fett gesalbet.

Wenn die Braut zu Bette geführet wurde: so lösete ihr der Bräutigam den Brautgürtel auf. Von dem Opfer, welches bei der Vermählung geschahe, wurde die Galle weggenommen: zu einer Vorbedeutung der lautern Eins- tracht und Liebe gegen einander. Man kann leicht ge- denken, daß es auch an keinem Hochzeit-Schmause habe fehlen müssen. Denn, die Schwiegerväter und Schwie- germütter, die Vaters-Brüder und die Bruder-Kinder, die Schwestern u. die Schwester-Kinder, die Vater- u. die Mutter-Schwestern u. andere Anverwandten u. Freunde wollen bei solchen Gelegenheiten essen u. trinken. Alexan- der soll bei seiner Beilager mit der Satira neun tausend Gäste gehabt haben. Doch, eine Haupt-Feierlichkeit hät- ten wir bald vergessen. Der Bräutigam mußte auch Nüß- se auswerfen und zwar darum: daß er dadurch erinnert werden sollte, nummehr alle Kindereien fahren zu lassen. Denn, die Kinder spielen mit allerlei Nüssen; mit Hasels- Nüssen, mit Baum-Nüssen, mit Castanien und mit Mans- deln. Jedoch, sie spielen nicht allein damit; sie knacken sie auch. Denn, sie verstehen das Sprichwort: Wer den Kern essen will, der muß die Schale breechen.

L i t . O .

C C X L V I I I .

**A**ls Tereus der Philomela die Zunge ausgeschnitten hatte; so wurde er in einen Wiedehopfen verwandelt, welcher zwar mit bunten Federn geschmückt ist; aber entsetzlich stinkt. Die Philomela hingegen wurde eine Nachtigall. Der Pfau hörete diese Nachtigall singen. Gleich war er mit seinem Stande nicht mehr zufrieden. Er beschwerte sich gegen die Juno, der er geweihet war, daß er nicht eine so aumuthige Stimme habe. Die Göttin gab ihm zur Antwort, es sei seine Bestimmung so, daß die Nachtigall zwar besser singen könnte; daß er aber auch wieder schönere Federn habe, als sie. Denn, Juno hatte dem Pfau die hundert Augen des Argus, nachdem er von dem Merkurius umgebracht war, in seinen Schwanz gesetzt. Hundert Augen? Ja. Denn, so viele hatte dieser Mann. Zweie schließen immer wechselseitige davon, und die andern alle waren wach- sam,

sam. Mithin war er beinahe nichts als Auge. Wer dies nicht glauben will, was wird der sagen: wenn ich ihn versichere, daß Strabo in Sicilien die Schiffe in den Haven zu Carthago habe zählen können? Doch, Lynceus, einer von den Argonauten, konnte noch besser sehen. Er übertraf den Luchs, von welchem er den Namen hat. Er konnte dreißig tausend Schritte weit schauen. Ja, er war im Stande, durch Mauern und Wände, durch Steine und Baum-Stämme, zu füllen.

CCXLIX. Es war eine wundersame Eintracht, welche der Lüneburgische Herzog, August, mit seinen vier Brüdern übte. Aus dieser Tugend kam es her, daß sie mit einander loseten, welcher von ihnen heirathen und das Geschlecht fortpflanzen wollte. Das Los traf den Georg, den jüngsten. Hier war also das Sprichwort: Brüder vertragen sich selten, eine i Unwahrheit. Mehr als zu richtig aber war es an den beiden Söhnen des Oedipus, davon der eine Eteocles und der andere Polynices hieß. Denn, diese schlügen sich unter einander todt. Ja, sie kehren sich noch einander den Rücken zu: als sie schon auf dem Scheiterhaufen lagen. Hatte diesen Hass die Wahrheit, oder sonst etwas, gebohren? Denn, Terentius sagt ja: Der Krieg, zu gefallen zu leben, macht Freunde; und die Wahrheit bringet Feindschaft. Jedoch, manche Leute hassen und wissen selbst nicht warum. Wenige können ihren Gross so vernünftig entschuldigen, wie der Misanthrop, Timon. Als dieser gefragt wurde: warum er den Menschen so feind sey: so gab er zur Antwort; Den Gottlosen bin ich billig gram: Und die andern kaum ich deswegen nicht z leiden: weil sie keinen Hass gegen die Götter hegen. i mentiri. z ferre.

CCL. Seneca hat Recht, wenn er sagt: daß der Mensch unter allen lebendigen Kreaturen am gefräßigsten sey. Denn, er sucht seine Speise in allen Elementen und an an allen Orten. Er ist nicht zufrieden mit Früchten und Pflanzen, mit Vogeln, Krebsen, Fischen und andern Nahrungs-Mitteln, welche gewöhnlich und leicht zu haben sind. Meerschnecken, See-Krebse, Muscheln und Austern, die an den entlegesten Küsten des Oceans gefangen werden, lassen wir uns austragen.

Sie müssen aber ja im zunehmenden Monde gehascht seyn. Denn, zu dieser Zeit sind sie recht voll: da sie hingegen mit dem Abnehmen des Mondes auch abnehmen. Schildkröten speisen wir; welche aber immer so groß seyn sollen, wie in Ost-Indien, wo eine einzige vierzig Pfund wieget. Sie müssen auf ihrer Schaale, nicht einen; sondern viele Last-Wagen tragen können. Ich glaube, endlich werden sie uns nicht mehr schmecken, wenn sie langsam gehen. Der Uebermuth wird zuletzt verlangen, daß die Fische, welche man für recht delikat ausgeben will, nicht mehr schwimmen, nicht mehr in Nezen, oder Neisen, gefangen werden und auch nicht mehr Flößfedern, Schuppen und Ohren haben sollen. Der neidische Krebs wird inszünftige nicht mehr rücklings wandern; er wird nicht mehr auf der Erde und im Wasser zugleich leben; ja, er wird sich ferner nicht mit seinen Scheren vertheidigen dürfen. O der Schande! O der Verschwendung!

CCLI. Die Erde wird nach fünf Zonen abgetheilet. Die eine heißt, ihrer brennenden Hitze wegen, die heiße. Zweie werden, der gemäßigten Witterung halben, die gemäßigt und zweie, von ihrer Kälte die kalten genannt. Einige nehmen nur drei solche Erd-Striche an. Die Erde kennen zu lernen, ist etwas nützliches und vergnügtes. Strabo, Pausanias, Mela, Cluver, Hübner und andere haben uns wohl ausgearbeitete Schriften von der Lage und der Beschaffenheit des Erdbodens hinterlassen. Und wie viele andere große Männer haben uns diese und dergleichen gelehrt Erbeschreibungen, durch ihre Anmerkungen, erläutert?

CCLII. Man zählt unter den Alten zehn Redner, welche das edle Zehend genannt werden. Den Demosthenes aber hält jedermann für den größtesten Meister in der Redekunst. Er gelangte zu seiner Beredsamkeit durch zwei Wege; nämlich, durch den Fleiß u. durch Übung. Konnte er emfiger seyn: wenn er früher aufstand, als alle Handwerks-Leute? Wenn er von sich sagen konnte, daß er mehr Del, als Wein verbraucht hätte? Und wie ernstlich war seine Übung? Er pflegte bei dem Meere, wenn es am stärksten rauschte und wütete, Reden zu halten; u. zwar

zwar darum: Damit er das Loben u. Brausen desselben u. also auch das Lärmen u. Getöse vor dem Gerichte überschreien lernen mögte. Er hat auch den Thucydides acht mal abgeschrieben: weil er sich an dessen Art des Vortrages gewöhnen wollte. Denn, nach dem Zeugniß des Cicero, ist kein besserer Werk- und Lehr-Meister der Redekunst, als wenn man fleißig etwas zu Papiere bringet. jedoch, der Nachtgall selber fehlt es bisweilen am Gesange. Eben so muß der vollkommenste Redner manchesmal verstummen. So gieng es dem Robortellus, gleich im Anfange der Lob- und Trauer-Rede, welche er dem Kaiser, Carl, dem fünften, halten wollte.

CLIII. Unter den lateinischen Rednern macht Cicero den andern allen den Rang streitig. Er ist werth, daß man ihn schon so lange den Fürsten u. Vater der Redefamkeit; die Regel u. die Richtschnur des ungebundenen Vortrages genannt hat. Man pflegt von seinen Reden zu urtheilen, daß die längste immer die beste sey. Asconius Vedianus hat Anmerkungen darüber gemacht. Es wäre zu wünschen, daß er es uns auch so recht i lebhaft habe sagen können, wie Cicero seine Reden gehalten habe, insonderheit in Absicht auf die Aussprache und Gesäuden. Denn, beides hatte er von dem Roscius gelernt, welcher ein so geschickter Acteur war, daß man alle die, welche in ihrer Kunst Meister sind, noch izt Roscios zu heissen pflegt. Nebst dem Cicero haben wir den Quintilius. Dieser hat zwar viel später gelebt. Allein, er war auch ein guter Redner, u. ein noch besserer Lehrer der Redekunst. Die Unterweisungen u. Uebungs-Reden, welche er uns hinterlassen hat, bezingen beides. Es hat sich 2 der Mühe belohnt, daß man diese seine Werke; als man sie zuerst in der Hude eines Fleisch-Händlers antraf, 3 vom Untergang gerettet hat. Gemeinlich 4 giebt man einer vollkommenen Rede sechs Theile. Sie sind der Auftritt, die Erzählung, der Vortrag, die Abhandlung, die Widerlegung u. der Beschlüß. Ich glaube, sie kann mehrere u. auch weniger Theile haben: Und diese sechse brauchen auch nicht allemal in der hier angezeigten Ordnung auf einander zu folgen. 1 viuis coloribus depingere. 2 operæ

opere pretium facere. 3 ab interitu vindicare. 4 adsignare. 5 sequi excipere.

CCLIV. Den Vorzug, welchen Demosthenes und Cicero in dem ungebundenen Vortrage davon getragen haben, eben den haben Homerus und Virgilius in der gebundenen Rede erhalten. Und wenn man uns noch sieben Siebengestirne der Dichter unter den Griechen, Niemern, Franzosen und allen andern Völkern vorzählt: so wird doch kein einziger den Witz dieser beiden erreichen. Homerus bedeutet einen Blinden. Man sagt, er sey blind auf die Welt gekommen. Ich halte dafür, daß der, welcher sich so etwas einbildet, selbst aller Sinne beraubt sey. Doch, konnte es wohl seyn, daß der ehrliche Dichter vielleicht durch eine Krankheit seiner Augen verlustig geworden wäre. Genug, anfänglich hat er sehen können. Arm aber ist er gewesen; dermaßen, daß man auch sagt, er sey Hungers gestorben. Nach seinem Tode aber hat er Ehre und Glück genug erhalten. Alexander schätzte ihn so hoch, daß er seine Gedichte, statt eines Kastens, in einem goldenen Schranken, welchen er vom Darius erbeutet hatte, verwahrete und sie des Nachts unter sein Kopfkissen legte. Sieben Städte wollten den Homerus zu ihrem Landsmannen haben. Sie stritten sich heftig um dieses Vorrecht und weiheten ihm so gar Tempel. Dem ohngeachtet aber hatte er auch seine Feinde. Denn wie neidisch war Zoilus auf seinen Ruhm? Eben so gieng es dem Virgilius. Wollten ihm nicht Bay und Mevius, deren Verse doch so rauh und stolpernd waren, vorgezogen werden?

### Lit. P.

CCLV.

**V**ales war bei den Alten eine Göttin der Hirken. Man opferte ihr Milch auf den Dörfern, damit das Vieh glücklich gebären, das Futter auf der Weide, das Heu auf den Wiesen, wolgerathen, und die Wölfe und Seuchen 2 abgewendet werden mögten. Ueber die 3 Haine und Lustwälder hatte man der Heronia das Regiment gegeben. Man stand auch in den Gedanken, daß diesejenigen, welche von der Kraft dieser Göttin begeistert wär-

würden, auf glügenden Kohlen stehen könnten. 4 Diese Dummheiten mögten bei Heiden noch hingehen. Dass aber die Ueberbleibsel dieses Überglaubens noch unter die Christen 5 gedrungen sind: das ist eine wahre Be- schimpfung. Die Kaiserinn, Eunigunda, musste über heiße Pfugschaare gehen, damit ihre Unschuld offenbar und bewiesen würde. Wenn der Bremsche Popo die Dänen befehlen wollte; so zog er brennende eiserne Handschuhe ohne Verlezung an. Was sind dergleichen Wunder; und was solche 6 Erforschungen der 7 Schuldigen anders, als Ausgeburtanfanatischer Einbildung? Ein eben so unsicheres Mittel, die Wahrheit darzuthun, sind auch die Duelle. Der Engländer, Jacob Bothwell, forderte diejenigen heraus, welche ihn des Königs Mordes beschuldigten. Namir, der König von Arrogonien, wollte die Unschuld der Königin auf eben diese Art in ein Licht sehen. In Deutschland ist diese Gewohnheit so stark gewesen, dass sogar einige Städte besondere Privilegien darüber hatten und die Vornehmen aller Orten her dahin einz geladen wurden: wenn ein solches Schauspiel 8 übel anz gebrachter Tapferkeit 9 gehalten ward. Es war also sehr gut, dass Friedrich, der andere, solche Sitten durch strenge Gesetze abschaffte. Denn, Zweikämpfe sind allemal etwas wunderliches. Die Antwort war weise, welche Augustus dem Antonius gab, als er vor demselben gefordert wurde. Wenn Antonius so gern sterben will, sagt er: so gehen nach dem Tode tausend Straßen hin. Um so viel mehr stutzt man: wenn sich auch Fürsten und Könige in solche Streitigkeit eingelassen haben. Der einzige Fall, da Duelle noch zu loben seyn mögten, ist der; wenn auf solche Weise ein ganzer Krieg in der Kürze abgerhan und des Menschen Bluts geschonet wird. So haben sich die drei Horazier mit den dreien Euraziern; so hat sich Pittakus mit dem Phrynon: so haben in Schottland einmal von beiden Seiten dreißig mit einander geschlagen. 1 contagio. 2 arcere. 3 lucus. 4 sic insanire licet. 5 penetrare. 6 exploratio. 7 reus. 8 male collocatus.

CCLVI. Eine jede Art der Vogel hat etwas 1 besons ders. Die Schwalben 2 ziehen den Winter über weg, oder sie

sie bringen denselben, wie andere wollen, in dem Grunde der Flüsse u. Seen zu. Mit dem Frühlinge kommen sie wieder; ja, sie sind die Vorboten dieser Jahreszeit: Doch pflegt man im Sprichwort zu sagen: Eine Schwalbe macht keinen Sommer. Ein Hahn ist streitbar. Daher werden auch in Engelland öffentliche Hahnen-Kämpfe ange stellt u. auf den Sieger Wetten gemacht. Wenn einer den Platz behält: so drehet u. flattert er u. 3 stolziret mit seinem 4K amme u. Gange über die mäsen. Die Fabel-Lehre sagt, Alectryon sey von dem Mars in dieses Thier verwandelt worden, weil derselbe auf seinen Wachposten eingeschlafen war. Hiervon will man auch die Wachsamkeit dieses Vogels ableiten. Denn, wie derselbe mit dem Klatschen der Flügel seinen Gesang verkündiget: so zeiget er durch den Gesang auch den ankommenden Tag an. Ein Sperling ist sehr geil. Die Tauben aber sind desto feuscher. Ein Holz-Täuber verläßt seine Taube nicht, bis an den Tod. Und man will behaupten, daß er nach ihrem Absterben, ein beständiger Wittwer bleibe. Es werden aber die Holz-Tauben ungemein alt. Man rechnet, daß sie dreißig u. vierzig Jahr leben können. Ja, die Raben u. Krähen sollen drei Jahrhunderte erreichen. Doch lebt kein einziger Vogel so lange, als der Phönix: wenn anders einer ist. Denn, man giebt vor, daß er fünfhundert Jahr erlange u. denn doch noch darzu aus seiner Asche 5 wieder lebendig werde. 1 singularis. 2 auolare. 3 superbire. 4 crista. 5 renasci, reuiuscere.

CCLVII. Sphinx war ein weibliches Ungeheuer. Im Gesichte stellte es ein Mägden, an den Flügeln einen Vogel u. am ganzen Leibe einen Hund vor. Es gab einem jeden einrätsel auf, welches also lautete: Des Morgens hat's vier, des Mittags zwei und des Abends drei Beine. Wer diesen Spruch nicht errathen konnte, den fraß es. Oedipus aber erklärte es; als er solches auf die verschiedenen Zeitsalter der Menschen deutete. Denn, ein Kind kriecht am Morgen des Lebens auf Händen und Füßen. Von gesetzten Jahren, oder am Mittage, gehen wir aufrecht. In dem hohen Alter, oder am Abende, steifen wir uns auf einem Stecken, u. haben also vier, zwei u. drei Beine. Ueber diese Auslegung wurde das Sphinx so verdrüßlich, daß es mit dem

dem Kopfe gegen einen Felsen lief und das Gehirn ver-  
schüttete.

CCLVIII. Cicero nennet die Stadt, Athen, nicht un-  
billig die 1 Erfinderinn aller Künste. Wenn sie unter de-  
nen vortrefflichen Männern, welche sie 2 hervorgebracht  
hat, nur den einzigen Zeno, oder Plato, aufzuweisen hät-  
te; so würde ihr dieser Name überaus 3 vorzüglich 4 zu-  
kommen. Zeno war das Haupt der Stoischen Weltweisen.  
Er lehrte in einer Halle, welche auf Griechisch Stoa  
heißt. Die Glückseligkeit setzte er in der Tugend. Er hat-  
te ein solches Ansehen, daß ihm auch die Schlüssel der  
Stadt in Verwahrung gegeben wurden. Plato hatte sei-  
ne Schule in einem Walde des Akademus, ohnweit Athen,  
eröffnet. Von ihm haben die Akademien ihre Benennung.  
Bei dem Cicero galt er so viel, daß er sagte, er wolle liez-  
ber mit dem Plato irren, als mit andern rechter Meinung  
seyn. Aber schickt sich ein solcher 5 Ausdruck auch vor  
einen großen 6 Geist? 7 Zeigt er nicht eben so viele  
Schwäche; als wenn die Schüler des Pythagoras, statt  
des Beweises, antworten: *Er selbst hat es gesagt?*  
Seneka spricht weiser, wenn er sagt: Ich nenne mich  
nach keinem Menschen: Ich bin niemands Sklave: Ich  
gestehe andern viel zu; aber, mir selbst lege ich auch et-  
was bei. 1 inuentrix. 2 proferre. 3 precipuo quodam  
iure. 4 debere. 5 vox. 6 ingenium. 7 index.

CCLIX Heinrich, der Vogler, urtheilete von den Straf-  
fen also, daß er sagte: Ein Fürst muß zu Ahndungen lang-  
sam, zu Belohnungen aber hurtig seyn. Die Regel ist gut;  
insonderheit, wenn solche Strafen geübt werden sollen,  
die einen großen 1 Schein der Grausamkeit haben; wie  
etwa der Scaphismus bei den Persern, mit welchen der  
Mithridates von dem Artaxerxes belegt wurde. Indessen  
2 verdienen doch auch große Bosheiten eine große Rache.  
Wenn der Menschen-Dieb, Conrad von Kaufungen, den  
Raub begehet, daß er seinem Landesherrn die beiden Prin-  
zen, die die Häupter der Albertinisch u. Ernestinischen Lin-  
nie geworden sind, aus dem Schlosse zu Altenburg wegstie-  
let und von denen Kohlbrennern, welchen der eine Prinz  
die Sache entdeckt hat, ertappt wird: so kann niemand  
sagen, daß die Strafe zu scharf gewesen sey; wenn ihm  
auch,

auch, statt der Enthauptung, noch etwas härteres wie-  
derfahren wäre. 1 speciem induere, præbere, 2 dignus.

CCLX. Der übermütige Seianus nahm zuletzt das Ende, daß er mit seiner ganzen Familie und mit allen seinen Freunden erwürgt wurde. Eine vor Zeiten gewöhnliche Strafe für das Laster der beleidigten Majestät: aber auch zugleich eine überaus harte Fügung. Doch war das Schicksel des Kaisers, Mauritius, noch erbarmenswürdiger. Denn alle seine Kinder wurden auf einmal vor seinem Angesichte abgeschlachtet. Den einen Prinzen wollte die Amme verstecken und ihren eigenen Sohn an dessen Stelle hergeben. Allein, Mauritius wollte solches nicht leiden. Das Kind mußte hervor und der Vater sahe es samt den übrigen mit diesen Worten sterben: Herr, deine Gerichte sind gerecht. Eine gleiche Schickung betraf den Aegyptischen König, Psammitus. Sein ganzes Geschlecht wurde von dem Cambyses vor seinen Augen umgebracht. Das wundernswürdigste war, daß der Vater dabei ganz und gar nicht betrübt, oder kläglich, that. Cambyses selbst erstaunte darüber und wollte doch hören, was vor einen Grund Psammitus, dieses Vertragens wegen, angeben würde. Er fragte ihn also darum. Dieser aber erwiederte: Ein solches Haus-Kreuz ist viel größer, als daß es bes weinet werden könne.

CCLXI. Man pflegt im Sprichwort zu sagen: Die Könige haben lange Hände. Dies muß Scioppius das mal's vergessen haben: als er den König, Jacob, so durchzog. Sonst hätte er der Strafe 1 überhoben seyn können, welche er, wegen seiner Schreibart, leiden mußte. Denn, der Englische Gesandte prügelte ihn brav dafür ab. Wenn der König, Ptolemäus, den Ether-Spieler, Stratonikus, fabelte; so war es gleichfalls sehr 2 dreiste, daß dieser dem Monarchen antwortete: Mein König, ein Scepter ist ganz etwas anders, als ein Schlägel, damit man die Saiten röhret. Es ist mir nicht bekannt, wie der Regente diese Worte aufgenommen habe. Dem Baumeister, Apollodorus, aber kostete es den Kopf: als er den Hadrianus, ehe der selbe noch Kaiser wurde, einmal so hörte anfuhr. Hadrianus wandte

wandte gegen einen Bau dieses Mannes etwas ein. Apollodorus aber gab ihm zur Antwort: Er mögte hingehen und Gurken und Kürbise bemahlen; denn das verstände er. Es kann sein, daß der Grimm über diese Nede dem Kaiser 4 keine größere Ehre bey der Nachwelt bringet, als wie das, daß er eine große Reise von Spanien bis nach dem Euphrat, zu Füße, mit einem Reise-Hut und Stegenrocke versehen, gethan hat: Ich werde mich aber über das eine so wenig 5 aufhalten, wie über das andere. 1 vitare, subterfugere. 2 importunus. 3 accipere. 4 non plus honoris. 5 iniuste, durius, interpretari.

CCLXII. Ulysses hat zehn Jahre herum 1 irren müssen, als er, nach der Eroberung von Troja, wieder zu Hause wollte. Er ist zwar auf dieser Reise in mancherley Gefährlichkeiten 2 gerathen: Durch seine List aber ist er immer wieder daraus 3 entkommen. Als er bey den Sirenen 4 vorüber fuhr: so ließ er sich an den Mastbaum binden, damit sie ihn nicht ins Wasser locken könnten. Wie seine Gefährten von der Circe in Bären und Löwen und, weil ihr Leben und ihre Kunst bisher vielleicht die Masierung gewesen war, auch in Säue verwandelt wurden; so zwang er diese berufene Hexe nicht so wohl mit seinem 5 bloßen Degen, als mit seiner Schalttheit, diesen Leuten ihre vorzige Gestalt wieder zu geben. Seine Gemahlin, Penelope war eben so verschlagen wie er. Es 6 bewarben sich, in seiner Abwesenheit, viele Freier um sie. Allein, sie führte sie alle ins weitläufige und täuschte sie mit List. Denn, sie bedung sich eine Zeit aus und sagte: sie wollte alsdenn heirathen, wenn sie ein gewisses Gewebe fertig hätte. Die Arbeit aber kam nie zu Stande. Denn, was sie des Tages daran gemacht hatte, das trennte sie des Nachts wieder auf. 1 errare. 2 incidere. 3 euadere. 4 praeteruchi. 5 strictus. 6 orare sibi.

CCLXIII. 1 Nach der Meynung der Alten hat eine jede Leidenschaft und Gemüths-Bewigung ihren Sitz in einem gewissen Theile des menschlichen Leibes. Die Barmherzigkeit soll in den Knien, der Zorn in dem Magen und die Erinnerung in den Ohren wohnen. Aus dieser Einbildung sagt man auch: 2 Ich will mirs hinter das Ohr

schreiben, an statt: Ich will z wiederdaran gedenken.  
 Nach eben diesem Grundsatz befindet sich die Furcht und  
 die Schaam in dem Anstzige. Denn wer sich fürchtet der  
 soll blaß ausssehen, und wer ein schaamhaftes Gemüth  
 hat, der soll roth werden. Cicero selbst sagt: Der Schaam  
 folget die Idöthe. Allein, auf diese Art musste Constantius  
 Cholorus, entweder sehr verzagt, oder sehr unver-  
 schämt gewesen seyn. Denn er hatte ein so bleiches Anges-  
 icht, daß er eben davon diesen Beinamen empfangen hat.  
 Es giebt Leute, welche alsdenn erst recht roth aussehen,  
 wenn sie sich so entsezen und fürchten, daß sie am ganzen  
 Leibe zittern und bebien: wenn jene geschwinde Furcht u.  
 Angst, welche das Panische Schrecken genemmet wird, auf  
 sie gefallen ist. Dagegen sind andere, welche ganz blaß ses-  
 hen, und sich doch eben so sehr schämen u. scheuen, als die  
 Lukretia ihrem Leben gram war, da sie ihre Neuschheit ver-  
 lohren hatte u. sich erschach. Man versuche es nur mit man-  
 chen, der ein roth Gesicht hat, ob er wohl seine Schuld be-  
 kennen und um die Vergebung seiner Sünden bitten wird.  
 Er kann könige entweder 4 selbst ermordet, oder doch dars-  
 zu gerathen haben. Dem ohngeachtet wird er sich, wie jes-  
 ner Münch, mit seiner rothen Farbe 5 hartnäckig und uns-  
 verschämt zum Galgen führen lassen. 1 secundum. 2 peruel-  
 lere cutem. 3 in memoriam reuocare. 4 auctor, 5 obstinatus.

CCLXIV. Von dem Binsteine kann man etwas sagen,  
 welches sich sonst von keinem Steine sprechen, oder auch  
 nur gedenken läßt. Nehmlich er schwimmet in dem Was-  
 ser u. geht und sinket nicht unter: Dies kommt daher,  
 weil er so durchlöchert ist und fast eben so viel Poros hat,  
 wie ein 2 Schwamm. Folglich ist die Sache so außeror-  
 dentlich nicht. Der Magnet aber bleibt uns immer etwas  
 wunderbares. Er ziehet Eisen an sich: Er wendet sich bes-  
 ständig nach dem Nord-Pole. Er ernähret sich gleichsam  
 vom Feil-Staube. Wie geht das zu? Die Weltweisen  
 mögen davon 3 schwazzen was sie wollen, so ist die Sache  
 doch immer noch urentdeckt, und der Magnet thut uns  
 bei der Schiffarth seine 4 unglaubliche Dienste, ohne zu  
 wissen, woher es eigentlich komme. Denn der See-Com-  
 pass wird daraus verfertiget. Die Schiffer haben densel-  
 ben auf dem Hintertheile des Schiffes, wo der Steuer-  
 man

mam das Ruder hält und das Schiff regiert. Durch die  
Behilfe kan der Lauf auf der Tiefe des Meeres gerichtet  
und die ganze Welt umfahren werden. Wenn man aber  
künftig, nach dem Exempel des Franciskus Lana, noch  
mehrere Luft-Schiffe erfindet, wird man dabei auch  
Magnet-Nadeln nöthig haben? 1 subsidere, 2 spongia. 3  
garrire. 4 mirum in modum vitilis.

CCLXV. In Thracien sollen ehemel zweige gewohnt  
haben, welche Pygmäi hiessen, und, nach Art der  
Puppen, nicht grösser als drey Spannen hoch waren.  
Indessen thaten sie kriegerisch und ritten auf Nebhünnern,  
wenn sie mit ihren Haupt-Feinden, den Kranichen fochten.  
Bei Schottland liegt eine Insel, auf welcher man  
bisweilen Köpfe und Knochen ausgegraben hat, aus de-  
ren Verhältnisse man den Schluss macht, daß sie von  
den Pygmäen müsse bewohnt gewesen seyn. Man hat  
ihr auch den Namen von diesen kleinen Leuten gegeben.  
Jener Polnische König, Vladislans gehört mit in ihre  
Geschlecht. Denn, man benannte ihn deswegen Eo-  
ticus: weil er wie ein kleiner Knabe und nur anderthalb,  
oder zwey Ellenbogen lang war. Die Psyllen, ein Afri-  
kanisches Volk, sind auch hieher zu rechnen. Sie kün-  
digten dem Westwinde einmal den Krieg an, weil ih-  
re Brunnen ausgetrocknet waren. Allein, sie bewiesen  
sich als so starke Helden, daß sie von Sand-Körnern totz-  
geschlagen und begraben wurden.

CCLXVI. Fürsten sind auch Menschen. Man kann  
es nicht nur mit ihrem Tode beweisen, sondern auch  
mit denen Krankheiten, welchen sie so gut, als andere  
Sterbliche, 1 unterworfen sind. Severus und Earl,  
der fünfte, waren mit dem Podagra behaftet. Con-  
stantinus, der große, soll gar den Aussatz, oder doch wes-  
nistens, eine dem Aussatz ähnliche Kräze gehabt haben.  
Der König von Spanien, Philipp, der andere, verfaul-  
te bey lebendigem Leibe. Läuse und andere Würmer wuchs-  
sen in seinen Gliedern und er roch so übel, daß niemand  
den Eiter-Gestank ertragen konnte. Auch Lassander, ein  
Macedonischer, und Antiochus, ein Syrischer König,  
sind an der Läuse-Sucht verstorben. Dem Sylla, jenem  
beständigen Römischen Dictator, ist es eben so ergangen.

Man will angemerkt haben, daß kein anderer, als grausame Tyrannen und solche, die sich göttlicher Ehre anzustreben, an dieser abscheulichen Maladie zu Grabe gegangen seyn. 1 obnoxius. 2 decedere.

CCLXVII. Es kostet groÙe Mühe, einen Weinberg 1 anzulegen und noch gröÙere, ihn zu 2 unterhalten. Es ist nicht genug die Stücke durch Senker, welche in eine Grube gescharret werden, fortzupflanzen. Man muß sie auch an Pfähle binden, damit sie nicht an die Erde fallen. Man muß sie beschneiden, auf daß die Neben desto mehrere Knospen treiben und fruchtbaren werden. Man sagt, daß diese Kunst ein Eselgelehret habe: als er einmal von ohngefähr Weinranken abgefressen hatte. Die Menschen sollen ihm dafür so gar Ehren-Säulen aufgerichtet haben. Kurz, der Weinbau ist mit der grössten Arbeit verknüpft. Die meisten Beschäftigungen hat man nöthig, wenn der Wein gepreßt wird. Denn die reisen Trauben müssen entweder in die Kelter gebracht und der Saft mit einer Presse ausgepreßt, oder sie müssen in einer Kufen getreten, oder mit einer hölzernen Keule zerstossen und der Saft alsdenn durch Krübe geseihet werden. Auf diese Weise bekommt man theils Most, welcher überaus lieblich schmeckt, theils Wein, welcher in die Keller geschafft und in Fässer, oder solche Flaschen gegossen wird, die mit Gips zugemacht und an deren Halse Zettel angeheftet werden, welche eine Schrift haben, die da anzeigen, wo der Wein gewachsen und zu welcher Zeit er eingelebt seyn. Diese und dergleichen Arbeit kann man sich denn damit 3 vergelten, daß man dieses angenehmen Getränks genießt. Es muß aber nicht übermäßig geschehen. Denn, sonst wird das wahr, was Plautus sagt: der Wein, spricht er, ist ein lissiger Ringer: Er greift nach den Füssen zu erst. Lycurgus, ein König in Thracien, ließ alle Weinstücke aushauen, damit sich seine Untertanen nicht in dem Neuen-Saft berauschen sollten. Eben das riech der Philosoph, Diceneus, den Aegyptiern. Allein, diese Leute sind 4 zu weit gegangen. Denn wegen des Misbrauchs einer Sache muß man ihren rechten Gebrauch nicht aufheben. Den Türken ist der Wein auch verboten, aber aus was vor 1 schwachen Gründen? Doch, wir halten uns bei-

derz

dergleichen Dingen nicht auf. Wir wollen lieber noch 7 erwähnen, daß zu Heidelberg und zu Gröningen, nicht weit von Halberstadt, die beiden größtesten Weinfässer anzutreffen sind. Es hat sie ein Vöttiger, Namens Werzner, verfertiget. Auf das Heidelbergische muß man fünfzig Stufen steigen und das Gröningische kann neun hundert sechs und sechzig Tonnen fassen. 1 ferere, 2 tueri, 3 contolari, 4 limites transire, transilire, 5 vacillans, sieulneus, infirmus, 6 morari, 7 commemorare, adiicere, addere,

CCLXVIII. Man sagt, daß Bacchus den Wein und den Weinstock erfunden habe. Allein, diese Frage wird wohl eben so schwer zu beantworten bleiben, als, wenn man 1 ausmachen sollte, welches überhaupt der beste Wein sei. Denn dem einem gefällt dieser, dem andern jener. Einem schmeckt der frische, einem andern der alzte. Das Sprichwort: Ueber den Geschmack muß man nicht zanken, bleibt immer in seiner Gültigkeit. Bey den Alten wurde der Thassische Wein fast durchgehends für den schönsten geachtet. Er war lieblich und so süß, wie Most. Von seinem allgemeinen Beyfalle zeigt die daher entstandene Redensart: Wer Federmann gefallen will, der muß entweder ein Küchen oder Thassischer Wein werben. Inzwischen weiß ich doch nicht, ob man durch diesen Rath seinen Zweck erreichen würde. Kann doch der Jupiter nicht allen Leuten recht machen. Er mag regnen lassen oder heiteres Wetter geben; man hat immer etwas gegen ihn 2 einzuwenden. 1 statuere, decernere, 2 non probare, displicere.

Lit. Q. et R.

### CCLXIX.

**D**ie beiden Götter, Pluto und Platus, werden sehr oft mit einander verwechselt. Pluto war der Gott der Hölle. Seine Gemahlin hieß Proserpina. Er entführte sie, als sie mit einem Korb an einem See 2 spazieren gieng und sich Blumen las. Ihre

## 150 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Mutter war die Ceres, welche diese geraubte Tochter durch die ganze Welt mit Fackeln suchte. Dies ist die Ursach, warum dieser Götterm in ihren Gemälden Fackeln gegeben werden. Plutus war der Gott des Reichthums. Man stellet ihn in seiner Ankunft bey Jemand lahm, bey seinem Abschiede aber geflügelt vor. Dies soll 3 anzeigen, daß das Vermögen langsam erworben wird, aber geschwind entfliehen kann. Ohnfehlbar wird man sich die Gewogenheit dieses Gottes überall herzlich gewünscht haben. Denn, es sind nicht viele Menschen gegen das Geld so 4 gesinnet, wie Crates und Pheraulas. Crates schmiß es ins Meer. Und Pheraulas war vom Cyrus reich gemacht worden. Weil er aber bey seinen Gütern lauter schlaflose Nächte hatte, so gab er es dem Sakkas und 5 behielt sich nur vor, daß er von demselben, als ein Tischgenosse, und zwar 6 sparsam genug, unterhalten werden mögte. 1 confundere, commiscere. 2 spatiari, obambulare. 3 significare, monere. 4 animatus, 5 excipere, pacisci, 6 modice.

CCLXX. Der Löwe brülltet, der Esel jähnet, der Fuchs beskt, das Schwein grunzt, die Schlange zischt, der Adler schreit, die Turtel-Taube girret, die Henne glückt, die Eule heult und der Frosch quackt. Auf solche Weise hat ein jedes Thier sein 1 eigenes Wort, wodurch der Schall desselben angedeutet wird. Alle solche 2 besondere Ausdrücke zu 3 behalten und 4 hersagen zu können, mag wohl nicht so schwer, als 5 verdrießlich und unndthig seyn. Inzwischen war dies das Examen, welches der Kaiser, Geta, mit den Sprachkundigen anstelle te. Er fragte sie, was der Laut eines jeden Vogels, oder andern Thieres, vor ein einziges Wort habe. Die Kateriner pflegen sonst dies alles mit dem einzigen Worte, Elagen, zu benennen. Man will vorgeben, daß sie solches deswegen thäten, weil, nach dem 6 Glauber der Alten, alle Thiere verwandelte Menschen wären, welche nun durch ihr Schreien ihr Schicksal 7 bedauerten. So mögte man fast sagen, die Lyctischen Bauern hätten es 8 doppelt verdienet, daß Frösche aus ihnen geworden wären. Denn sie sollen deswegen in diese Thiere verwandelt warden

## Lit. S.

## CCLXXV.

**D**ie Gesundheit ist gewiß eines der vortrefflichsten Güter. Juvenalis konnte keine bessere Regel geben, als wenn er sagt: Man muß fleißig, sowol um einen gesunden Leib, als auch um eine gesunde Seele beten. Wie misleidenswürdig sind Leute, welche frank am Verstande sind; welche die Alten nach Anticyra schickten: Damit sie daselbst die Niesewurzel trinken mögten, die ihnen so sehr nothig war? Wie elend aber sind auch die, deren Körper und Gliedmaßen nicht munter sind; die jenen Wunsch, womit die Vorfahren ihre Briefe beschlossen, am allermeisten sich selber thun müssen? Denn, in einem Körper, in welchem sich eine Krankheit nach der andern hervor thut, kann auch die Seele nicht munter sein. Wer immer dar kränkelt; wer bald Blut speiet, bald Eiter auswirft, bald die Wassersucht bekommt, bald durch die Schlaffsucht träge gemacht wird, bald den 2 Stein hat: der kann zu den Verrichtungen des Lebens eben so wenig aufgeweckt sein, als die Besoffenen auf festen Füßen stehen und ihre Zunge und Sinnen mächtig sein können. Wem aber daran gelegen ist, immer wol auf zu sein, der kann sich am besten durch die Rüchterheit und Bewegung, oder durch Uebung des Leibes und Ordnung im Essen und Trinken, gesund erhalten. Cornaro blieb auf diese Weise, als ein hundertjähriger Greis, noch immer bei Leibes- und Gemüths-Kräften: Er aß zwölf Unzen und vierzehn trank er. Hierdurch verlängerte er sein Leben so gewiß, so ohnfehlbar sich viele durch die Unmäßigkeit und Völlerei ihr Sterben beschleunigen.

1. se ipsum adloqui, compellare. 2. calculus. 3. prolongare, longum efficere.

CCLXXVI. Heraclitus lehrte, daß die Bewegung die Mutter aller Veränderung sei. Mit eben dem Rechte kann man sagen, daß die Bewegung und Uebung die Mutter der Gesundheit sei. Bios wegen des Stillesizens ist

154 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Die Hypochondrie unter den Gelehrten so gemein. Wer den Körper durch 3 Gehen, oder 4 Reiten, oder auf eine andere 5 bequeme Art, fleißig zu bewegen gewohnt ist, dem wird das Geblüt so wenig in den Blut- und Pulss-Aldern stocken, als ihm die Ader zur Krampfader aufschwellen wird. Wenn sich Myconius müde studieret hatte; so band er Bücher ein. Platerius übte seinen Leib durch Drehseln. Er war in dieser Kunst so erfahren, daß er sich mit den besten Drehseln; ja mit dem Theodorus selber, welcher die Drehsel-Eisen erfunden hat, in einen Wettstreit hätte einlassen können. Wilhelm Budäus sägte und spaltete Holz. Er baute seinen Garten. Er pflanzte und ordnete die Bäume. Er jätete das Unkraut aus. Bei gutem Wetter lief er, bald auf ebenen, bald in rauhen Gegenden, bis zum Schweiße herum. Andere sind öfters auf kleinen Pferden ausgeritten. Und diese letzte Bewegung ist sonderlich den fetten und starken Leuten sehr zuträglich. 1 vita sedentaria, 2 communis, 3. irio, 4 equitatio, 5 commodus.

CCLXXVII. 1. Die Gymnastik ist eine Kunst, welche die Alten nicht nur zur 2 Stärkung des Leibes; sondern auch zur Bändigung der 4 Leidenschaften erfunden haben. Die Menschen sollten es gewohnt werden, alles, was das Schicksal fügen würde, mit Gleichgültigkeit zu ertragen. Daher haben die Gymnosophisten ganze Tage in einerlei Stellung des Körpers 5 zugebracht. Einige standen krumm, oder gebückt, oder gerade. Andere lagen auf dem Rücken. Andere saßen unbeweglich auf Felsen. Sokrates selbst hat in gleicher Absicht vier und zwanzig Stunden; ob ihn schon die Sonne sehr dabei brannte, auf einer Stelle mit uns verwandten Blicken fortgestanden. Es mag wohl sein, daß ihm dieseliebung bei seinen Widerwärtigkeiten etwas genutzt hat. Sonst aber hielt er das in allem Unglücke für den größesten Trost: Wenn man unschuldig ist. Als ihn seine Freunde beklagten, daß er ohne Ursache zum Tode verurtheilet würde; so antwortete er ihnen: Ob sie denn lieber wollten, daß er als ein Verbrecher gestraft werden sollte?

sollte? 1 ars gymnastica. 2 corroborare. 3 cohibere.  
4 adfectus. 5 consumere, trahere.

CCLXXVIII. Prometheus hat den Menschen das Feuer erfunden; entweder mit einem 1 Brenn-Glase; oder vermittelst eines Kiesel- und Feuersteines, durch welchen er Funken aus dem Stahle gebracht hat. Die Poeten dichten, er habe solches vom Himmel gestolen; als er eine Nuthe an die Sonne gehalten und angezündet habe. Jupiter soll diese Verwegenheit sehr hart geahndet haben. Denn, Prometheus wurde an einem Felsen feste gemacht, wo ihm ein Adler die innere wied der wachsende Leber beständig aushacken musste. Ja, der erzürnte Gott schickte auch die Pandora mit einer Büchse, welche voller Unglück war, an die Gemalium des Epimetheus, der des Prometheus Bruder war. Als nun dieses Frauenzimmer, nach der Neugierigkeit ihres Geschlechts, die Büchse aufmachte; so breitete sich alles Böse, welchem wir 2 unterworfen sind, auf dem Erd-Kraise aus. Die Hoffnung allein blieb unten auf dem Boden sitzen. 1. speculum vrens. 2 obnoxius.

8. MA  
2180  
5968

CCLXXIX. Das menschliche Leben ist einem Schauspiel überaus ähnlich. Auf der Bühne stellt der eine diese, der andere jene Person vor; der eine hat diese, der andere jene Beschäftigung. Einige sind Könige. Sie regieren Unterthanen und sitzen auf Thronen, welche von Golde und Purpur strahlen. Etliche sind tapfere Krieger geschnitten u. Heerführer. Sie richten Niederlagen unter den Feinden an. Sie stillen Aufrühr u. Empörung. Andere geben Richter ab, welche Gesetze ertheilen, die Unschuldigen los sprechen und die Schuldigen bestrafen. Manche sind Wächter, welche den Feind von einer Warte beobachten. Etliche sind Trabanten u. Leib-Soldaten, welche die Fürsten umgeben. Es fehlt auch nicht an Schneidern, welche Kleider machen; an Schustern, welche Schuhe machen, an Böttichern, welche Bäcker binden; an Mäusern, welche Landgüter bauen; an Bildhauern, welche in

Erf

## 156 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Erz und Marmor arbeiten. Die Stocknarren, welche mit ihren Possen ein Gelächter machen; die Spottvögel, welche haseliren; die Schmarozer, welche schmeischeln, mangeln auch nicht. Wer unter allen diesen Arten der Menschen nicht ausgeklatscht werden; sondern des Lobes würdig seyn will: Der muß die Person, welche ihm gegeben ist, geschickt zu spielen wissen. Wer also auch glücklich gelebt haben will, der muß seine Pflicht in keinen Stücken <sup>1</sup> verlassen; sondern sich und dem gemeinen Wesen <sup>2</sup> Nutzen geschafft haben. <sup>1</sup> descre-  
re, <sup>2</sup> saluti consulere.

CCLXXX. Eine Tragödie und Comödie unterscheiden sich darin von einander, daß in jener der Ausgang betrübt, in dieser aber lustig ist. In dieser Absicht giebt es viele; ja, lauter Tragödien und Comödien in der Welt. Als Cyrus von der Königin, Tomyris, überwunden wurde: So schnitt sie ihm den Kopf vom Humpfe und steckte ihn in einen mit Blute angefüllten Sack; Unter diesen Worten: Da sättige dich nun mit dem, wornach du allezeit gedürstet hast. Dem Crassus wurde geschmolzenes Gold mit diesen beifügten Ausdrücken in den Hals gegossen: Friß nun das Gold, wornach du dich immer sehnest und dessen du nie satt werden konntest. Dem Belisarius wurden die Augen ausgestochen. Er mußte als ein Bettler an den Straßen sitzen und mit diesen Worten um ein Almosen ansuchen: Gebt dem armen Belisarius auch einen Zehrpennig. Sind diese Begebenheiten nicht tragisch genug? Ludewig, der Springer, entrann auf diese Art aus seinem Gefängnisse, daß er in einem Sterbekleide von dem Schloß Giebichenstein, in die Sale, welche dicht bey dem Schloß wegfließt, herabsprang. Der träge Kaiser Wenzel entkam also, daß er sich an einem Stricke, den ihm ein Fischer heimlich gebracht hatte, aus seinem Gefängnisse herunterließ. Der Herzog von Lothringen, Nicolaus Franz und seine Gemalin, befreiten sich auf diese Weise, daß sie des Morgens sehr früh Miss in Aden wegtrugen und der Commandant solches nicht glauben wollte: Weil er sich einbildete, man wolle ihm: Ins-  
dem eben der erste April war, etwas weis machen.

Ist

Ist in diesen letzten Geschichten nicht etwas Comödienmäßiges?

CCLXXXI. Glücklich ist derjenige, welcher das von sich rühmen kann, was von dem Schwedischen Genexale, Oxyenstirn, erzälet wird: Dass er nemlich in seinem ganzen Leben nur zwei schlaflose Nächte gehabt habe. Denn, der Schlaf ist heilsam und die Ruhe nützlich. Es ist nothwendig, dass unsre müden Glieder wieder erquikt werden und sich von der Arbeit erholen. Was nicht seine Last mit der Ruhe abwechselt, das kann nicht lange dauren. Wer sich dieselben durch Mandeln, Opium und Mohn machen muss, der ist eben so sehr zu beklagen, als die Heiden zu belachen waren, wenn sie solche von dem Morpheus, diesem Sohne und Diener des Schlafes, erwarteten. Ein natürlicher Schlaf ist allein gesund. Doch muss man nicht so faul und schlafsuchtig werden, das man bis an den hellen Mittag schnarcht, oder dass man gar, wie der Thram, Dionysius, mit Nadeln aufgeweckt werden muss. Denn, ein unmäßiger Schläfer taugt zu keinem Dinge etwas.

CCLXXXII. Die Magerkeit und ein trockener Husten, welcher nichts auswirft, sind Zeichen der Schwinducht. Vielleicht muss man sich diese Krankheit an der Nymphe Echo vorstellen: wenn von ihr gedichtet wird, dass sie vor Liebe dergestalt vergangen sey, dass nichts, als die Stimme von ihr übrig blieb, u. nur ein bloßer Schall von ihr gehörte wurde. Ihr Geliebter war der schöne Jüngling, Narcissus, welcher sich am meisten in sich selbst verliebte: Als er seine Bildung einmal in dem Wasser, dessen man sich ehedem statt des Spiegels bediente, ansichtig wurde. Nach seinem Tode soll er in die Narcissen-Blume verwandelt seyn. Die Echo aber soll noch den Wiederhall machen, welcher entschchet: wenn ein Laut an Klippen u. Wäldern zurück pralle. Bey Mailand ist ein erstaunenswürdiges Echo. Es antwortet zwanzig ja dreißig mal

und

und ist von dem Gouverneur, Gonzaga, angelegt worden.

Lit. U. et V.

CCLXXXIII.

**B**ey der Kleidung der Römer kommt allerley merkwürdiges vor. In Friedens-Zeiten trugen sie lange, im Kriege aber kurze Nocke. Unter dem langen Rock hatten die Mannspersonen eine Weste ohne Aermael. Die Westen der Weiber aber waren mit Aermlen versehen und giengen bis auf die Knöchel. Die Damen gebrauchten sich eines langen Frauen-Rocks und eines Frauen-Mantels: Da hingegen die gemeinen Weibspersonen nur einen gewöhnlichen römischen langen Rock trugen. Die Kleidung, welche sie zunächst auf der Haut hatten, hieß das Hemde. Ein Feldherr unterschied sich durch einen Reit-Rock, welcher auf der rechten Achsel mit einer Schnalle zusammen gehestet wurde. In dem Hause hatte man schlechte Kleider und in der Trauer schwarze. Auch wir gehen im Leidwesen schwarz. In Japan dagegen ist die schwarze Farbe ein Zeichen der Freude und die weiße ein Merkmal der Betrübniß. Die Knaben hatten eine bordirte Tracht, wenn sie aber anfangen mannbar zu werden, etwa um das sechzehnste Jahr, so pflegten sie den männlichen Rock anzulegen. Auf Reisen führte man einen dicken Reise-Rock. Das verbräunte Kleid war weitläufig und hatte einen Purpur-Saum. Die Rathsherrn unterschieden sich durch eine breite und die Ritter durch eine schmale Purpur-Streife am Kleide. Das Herrn-Kleid mit Strichen war ein Habit der Götter und der Vornehmen. Man kann wol sagen, daß sich bey allen diesen Gattungen der Kleider Verschwendung genug fand. Allein, so unmäßig in der Bracht, als der Calif, Hisam, war, ist nicht leicht jemand gewesen. Er hatte siebenhundert Kleider-Spinden. Wenn er verreisen wollt

te, so wurden sechshundert Kamele mit dem Anzug beladen. An zweitausend Hemden hatte er kaum genug. Als er aber tot war; da fehlte es ihm sogar an einem Leichen-Packen.

CCLXXXIV. Wenn nicht die ganze Fabel-Lehre der Heiden von lauter Ungehäuern voll wäre; so würde einem dasjenige, was von dem Triton und Orion erzählt wird, über die maßen seltsam vorkommen. Triton war der Hof-Trompeter des Neptunus. Bis an den Nabel, oder an die Lenden, hatte er eine Menschen-Gestalt: Unten aber war er ein Fisch. An statt der Trompete bedienete er sich einer Meerschnecke. Orion hatte einen häflichen Ursprung. Denn er entstand aus dem Urin dreier Götter, welche einmal in die Hütte seines Vaters des armen Hirieus eingekrochet waren. Nach seinem Tode wurde er ein regniges Gesicht. Denn, wenn es aufgehetzt, so bringet es Unwetter, Stürme und Winde. Ist es aber nicht zu sehn; so wird dadurch auf Meer-Stille gedeutet.

CCLXXXV. Ulysses, Manlius Torquatus, Brennus, Decius und Codrus, wie bekannt sind diese fünf Helden in allen Geschichten? Ulysses hat unzähllich tapfere Thaten gethan. Wir wollen hier nur die eine anführen, durch welche er sich an dem großen u. furchtbarlichen Polyphemus gerochen hat. Er bshrete demselben, als er schlief, mit einem gebrannten Pfahle das Auge aus, welches er unter seiner gräflichen Stirne hatte. Manlius, dieser heldenmächtige Consul, wurde darum Torquatus geheissen: Weil er einem Generale der Gallier, welchen er in einem Zweikampfe erlegte, sein goldenes Halsband abnahm. Die Gallier waren ein wegen ihrer Leibes-Kräfte schreckliches Volk, welches von dem äussersten Ende der Erde kam, die Alpen überstieg, Italien durchschweifte und alles verwüstete. Ihr berühmter Heerführer war der oben genannte Brennus, welcher die Stadt Rom eroberte u. sich seinen Abzug durch tausend Pfund Gold abkaufen ließ; das mit er aber noch mehr bekommen möchte, bey dem Abwegen,

## 160 IMITATIONES AD INTRODUCTIONEM

Abwiegeln, sein Schwerdt mit in die Wageschale warf. Decius ist deswegen merkwürdig, weil er sich für die Armee verbrannte und mit verhülltem Haupte in die dicksten Pfeile der Feinde lief. Durch seinen Tod wurde ein vollkommener Sieg davon gebracht: Da sonst sein Flügel bereits gewichen war. Wer weiß es nicht, daß Vater und Sohn hierin einerlei gehabt haben? eben dieses wagte Codrus, der letzte König der Athener: Als Apollo die Antwort gegeben hatte, daß dieselige Armee siegen würde, deren Anführer die Generäle erschlagen würden. Er versügte sich in das Lager der Dorier und holt die Soldaten so lange zum bestreben, bis sie ihm das Leben nahmen.



11

1770  
1770  
1770  
1770

Ch 2284/8

f



NC



# Farbkarte #13



**FRIDERICI MVZELII**  
 GYMNASII REGII IOACHIMICI PROF. ET CORRECT.  
**INTRODVCTIO**  
 IN LINGVAM LATINAM  
 AD VSVM  
 IVVENTVTIS MARCHICAE  
 ACCOMMODATA  
 SIVE  
**VESTIBVLUM**  
 QUO  
 VOCABVL A OMNIA SIMPLICIA  
 CVM DERIVATIS ET COMPOSITIS  
 IN *CCLXXXV COLLOQVIIS*  
 EX NATVR A, HISTORIA, ANTIQVITATE  
 MYTHOLOGIA PETITIS  
 ET SIMVL TOTIVS FERE GRAMMATICA  
 EXERCITIVM CONTINENTVR.



*Degarz  
Jan. 8. 29.*

EDITIO NOVA AVCTIOR ET EMENDATOR  
 CVM IMITATIONIBVS GERMANICIS.

CVM PRIVILEGIIS, POLONICO ET BORVSSICO, SAXONICO  
 ET BRANDENBURGICO.

BEROLINI,  
 IMPENSIS FRIDERICI NICOLAI MDCCCLXVIII.